MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR
Došlo
Čj. 109-14/43
Přílohy 1-320

322 listů

list č. 123a; 180a navíc

24. 8. 2010 Šmíd

Krab. 386.
F
2

Abschlußbericht

1

September 1939 –

August 1941.

Khaldarian relics - Archive
31/80

A b s c h r i f t .

2o. September 1939.

London : Reuter : "In massgebenden Kreisen verlautet, dass am 17.September in Böhmen und Mähren eine revolutionäre Bewegung begonnen hat. Dieser Bewegung ist eine Arbeiterdemonstration in Prag vorangegangen, die sich Samatag Nacht in schweren Zusammenstössen zwischen der Bevölkerung und den deutschen Behörden, insbesondere SS-Männern entwickelte. Feuerwaffen wurden von beiden Seiten gebraucht.Es wird gesagt, dass die Verluste auf beiden Seiten beträchtlich waren. Zwischen dem 17. und dem 19. fanden Strassenkämpfe in verschiedenen Städten in Böhmen und Mähren statt, u.a. in Pardubice, Pribram, Pilsen, Tabor, Pisek und Brünn. In Brünn ergriff ein Teil der deutschen Bevölkerung Partei für die Tschechen. Am 19. hat sich die Bewegung auf die Westslowakei ausgedehtn. Die slowakischen Garnisonen in Ruzomberok, Zilina, Trencin revoltierten. Ungefähr 15.ooo Soldaten wurden entwaffnet, als sich die deutschen Behörden dessen bewusst wurden, dass es sich nicht um eine sporadische Erhebung, sondern um eine organisierte Bewegung handelt. Rücksichtslose Massnahmen wurden sofort ergriffen. Die Liste der Verhafteten beträgt mehrere tausend Gefangene die der Hinrichtungen Hunderte. Diese repressiven Massnahmen scheinen nicht die beabsichtigte Wirkung gehabt zu haben. Der Kampf gegen überlegene Kräfte und rücksichtsloseste Gewaltherrschaft geht weiter, mit Mut Entschlossenheit. Dass es sich nicht nur um einen momentanen Aufstand handelt geht daraus hervor, dass die Beteiligten Einheit, Entschlossenheit und Disziplin zeigen. Diejenigen, die keine Schusswaffe hatten, ergriffen was immer zur Hand war. Arbeiterfrauen in Prag begnügten sich mit Holzlatten, die mit Nägeln versehen waren, um auf den Feind loszuschlagen. Während des Kampfes ging es hart und ohne Pause zu. Es gab beiderseits keine Gnade. Während der Revolte wurden bedeutende Sachschäden angerichtet. Wichtige Eisenbahnbrücken und Verkehrsstrassen wurden demoliert, Feuerwehrstationen zerstört. Eisenbahnmaterial vernichtet, und wichtige Fabriken mit Bomben zerstört, ebenso wie die Maschinen".

R.

178/11.

Gruppe
Kulturpolitische Ang[illegible]

Prag, den 26. Oktober 1939.

Streng vertraulich.
In eigner Verantwortung sofort zu vernichten.

3

Nr..... 778/II

Französische Rundfunkmeldungen.

Sender: Toulouse
Sprache: tschechisch
Zeit: 21.45 Uhr
Empfang: gut.

Bekanntmachungen zu den Feiern am 28. Oktober :
Paris: 6 Uhr abends feierlicher Umzug und Kranzniederlegung am Grab des Unbekannten Soldaten. Am 28. empfängt der tschechoslowkische Gesandte in Paris Ossusky die Vertreter der tschechoslowakischen Kolonie in Paris. Am selben Tage finden katholische Gottesdienste des französisch-tschechischen Verbandes in der Eglise de Sevres statt. Um 3/4 12 findet im Palais Royal eine Kranzniederlegung statt. Um 1/2 4 findet im Office du tourisme tchecoslovaque eine Feier mit einer Rede des Gesandten Ossusky statt. Am Abend findet am Friedhof Père Lachaise eine Gedenkfeier für die tschechischen Soldaten statt.

Paris: Petit Parisiena bestätigt, dass Hitler von seinen eigenen Plänen selbst nichts mehr weiss, wie soll er dann etwas von denen Ribbentrops, Dr. Goebbels und Goering ~~schliessen~~ wissen.

Zürich: Hitler und Ribbentrop haben keinen Erfolg mehr, so schreibt das Petit Parisiena mit Italien erlitt Deutschland auch eine diplomatische Niederlage. Der Duce griff militärisch nicht ein und die Achse um Berlin ist zerbrochen, da Italien die deutsche Freundschaft mit Russland nicht gefällt.

London: Die Times bringt eine Meldung aus Budapest, wonach sich die Deutschen aus Ungarn besonders die Schwaben auszuwandern. weigern

Einige Worte für die Tschechoslowakei:
Die Protektoratsgagnster haben vor einer Revolte am 28. Oktober Angst, deswegen lassen sie in Rundfunk und Presse durch die sog. Protektoratsregierung Aufrufe verkünden. Könnt ihr auch nicht diesen Tag würdig begehen, so feiert ihn durch Arbeit im Ausland besonders in Frankreich, England und Amerika, wird er würdig gefeiert werden. Die Freiheit wird der Tschechoslowakei wiedergegeben werden und Hitler wird niedergeschlagen. Wir danken auch für euere Anteilnahme und für euere Kritik und schreibet uns an die Adresse: Radio Tchécoslovaque Paris/ Avenue Ségue 20

F II e

Gruppe
Aussenpolitische Angelegenheiten.

Prag, 10. November 1939.

Nr. 282/11

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !

Französische Rundfunkmeldungen.

Sender: Toulouse

Zeit: 21.45

Sprache: Tschechisch

Empfang: Gestört

Der französische Herresbericht lautet: Deutsche Stosstrupps versuchten an 2 Stellen auf französisches Gebiet vorzudringen, die Angriffe wurden jedoch abgeschlagen. Es fand eine rege Lufttätigkeit statt. Die französische Seeflotte hat im 2. Kriegsmonat 30.000 t für Deutschland bestimmter Waren beschlagnahmt, seit Kriegsbeginn im ganzen 200.000 t.

In Paris ist man der Meinung, dass sich die europäische Lage durch das Attentat in München noch viel ernster gestaltet hat. In Holland trügt man sich mit der Absicht, Kinder nach England zu evakuieren, da man vermutet, dass der deutsche Angriff auf England über Holland erfolgen soll. Für die Absicht eines deutschen Angriffes auf England spricht die Stelle in der Rede Hitlers, dass Deutschland mit England in einer Sprache reden werde, die England sicher versteht. Das Attentat sieht man in Paris als Propagandaaktion an, um einen Grund für den Angriff auf England zu haben. Der König von Belgien und die Königin von Holland haben mit ihrer Friedensoffensive jedenfalls alles getan, um den Krieg von ihren Grenzen fernzuhalten. Die Ueberschwemmungen in Holland schliessen nunmehr einen Halbkreis um Amsterdam, Rotterdam und Utrecht, jedoch kann ein grosser Teil des Landes nicht geschützt werden. Weitere Ueberschwemmungen sind geplant.

Belgische Zeitungen schreiben, dass Belgien wie im Jahre 1914 alles tun wird, um seine Unabhängigkeit zu bewahren.

In der Schweiz glaubt man noch keinen Grund zu einer Generalmobilmachung zu haben, doch werden weitere Einberufungen erfolgen.

In Brüssel trat heute der Kabinettsrat um 9 Uhr zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen.

Aus Helsinki wird bekanntgegeben, dass die Verhandlungen mit Moskau fortgesetzt werden, da die Grundfragen noch nicht geklärt sind.

In Paris wurden in den letzten Tagen noch einige Mitteilungen zu den Vorgängen am 28. Oktober in Prag bekannt. Der Pariser

5

tschechische Sender dankt den Volksgenossen im Protektorat, die sich durch die Uebermittlung dieser Nachrichten der Gefahr aussetzen, verhaftet zu werden. Schon am 26. Oktober wurden überall Warnungen angeschlagen, am 28. die öffentliche Ruhe und Ordnung zu wahren. Die deutsche Besatzung Prags erhielt zahlreiche Verstärkung und hatte in allen Kasernen Bereitschaft. Da die Deutschen erfahren hätten, dass am 28. Oktober Demonstrationen der Tschechen stattfinden sollten, wurden vor dem 28. Oktober schon zahlreiche Verhaftungen durch die Gestapo vorgenommen. Die demonstrierenden Tschechen trugen schwarze Krawatten und schwarze Hüte als Zeichen der Trauer und sangen die ehemaligen Nationalhymnen "Kde domo muj" / "wo ist mein Heim"/ und " Nad Tatrou sa blýská " / Ueber der Tatra blitzt es auf "/. In den Seitengassen des Wenzelsplatzes kam es zu Zusammenstössen zwischen den demonstrierenden Tschechen und SS und Gestapo. Die Deutschen schossen dabei unbarmherzig in die Menge hinein und nahmen wieder zahlreiche Verhaftungen vor, die Zahl der Toten ist nicht bekannt. Die Tschechen rissen die doppelsprachigen Schilder von den elektrischen Strassenbahnen und riefen : " Weg mit den Deutschen, ~~xix~~ unseren Mördern ". Viele junge tschechische Burschen trugen sogen. Masarykmützen, die oberhalb des Schildes ein weiss-rot-blaues Band haben. Diese Masarykmützen, sowie die Trikolore wurden ihnen von den Deutschen heruntergerissen, wobei allerdings auch einige Deutsche Prügel bekamen. Viele unschuldige Tschechen werden monatelang von der Gestapo gefangen gehalten, ohne zu wissen, warum und die Angehörigen müssen für die Verpflegung täglich K 20.-- an die Gestapo bezahlen.

Hüfzommmm : Ske

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten

Prag, 10. November 1939.

Nr. 264/II-6

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !

Französische Rundfunkmeldungen.

Sender: Toulouse

Zeit: 22.45

Sprache: Tschechisch

Empfang: Gut

Bisher wurden die Grenzen des Protektorates noch immer nicht genau festgesetzt und wie verlautet, sollen nunmehr weitere Ortschaften bei Pilsen, an der Elbe und in Mähren vom Protektorat losgetrennt werden. Durch die geplante Grenzverschiebung in Mähren würde den dortigen Tschechen fast überhaupt jeder Kontakt mit den slowakischen Brüdern genommen werden. Das braucht jedoch für die im Protektorat lebenden Tschechen kein Grund zur Besorgnis zu sein, denn sie würden bald von den deutschen Henkersknechten befreit werden und wenn diesen ihr Leben lieb ist, dann sollen sie schauen, dass sie aus Böhmen und Mähren hinauskommen, aber schleunigst, sonst könnte das für sie sehr unliebsame Folgen haben.

In der Slowakei fand eine Säuberungsaktion innerhalb der Hlinkagarde statt.

Die Londoner Berichterstatter bringen die üblichen Meldungen von Vorbereitungen auf einen deutschen Einfall in Holland und zwar ist man der Ansicht, dass diese Offensive mit einem Gasangriff auf Holland begonnen werden soll.

In Holland ist man zwar der Ansicht, dass Deutschland selbst eine weitere Ausdehnung der Front nicht wünschen kann, ob aber diese Ansicht berechtigt ist, werden die allernächsten Tage zeigen. Die deutschen Blätter sind jedenfalls der Ansicht, dass Holland seine Neutralität nicht genügend verteidigt und verteidigen kann und nach dem bisherigen Vorgehen Deutschlands ist anzunehmen, dass das Reich auch Holland unter seinen " Schutz" nehmen und ein Protektorat daraus machen will.

Deutschland will auf Belgien und Holland einen ähnlichen Druck ausüben, wie Russland auf das Baltikum. So will z.B. Deutschland Holland dazu zwingen, seine gesamte Produktion nur für Deutschland zu reservieren und nichts nach Frankreich oder England auszuführen. Weiters habe Deutschland Holland verboten, mit Belgien einen Beistandspakt abzuschliessen. Auch verlangt das Reich die Erlaubnis zur Errichtung von Flugzeugstützpunkten in Holland. Die Behauptung Hitlers, alles nur zum Schutze und zur Erhaltung des eigenen Lebensraumes zu tun, stimmt somit nicht.

Aufgenommen:

Französische Rundfunkmeldungen
Sender: Toulouse
Zeit: 21,45 und 22,45 Uhr
Sprache: tschechisch
Empfang: sehr schlecht, stellenweise völlig unverständlich

Prag, den 13. November 1939
Nr. .....
Streng vertraulich!
In eigener Verantwortung sofort zu vernichten!

Im Zusammenhang mit einer Veranstalteten "Buchwoche des tschechischen Soldaten" werden alle im Ausland lebenden Tschechen aufgefordert, Bücher an die betreffenden Stellen in Paris bezw. London zu schicken.

Am 18. Oktober wurden sämtliche Juden in Mährisch-Ostrau aufgefordert, sich für ihre Abreise bereitzumachen und von ihren Familien zu verabschieden. Zur Mitnahme wurden ihnen höchstens 3000 Kronen bewilligt. Von 1500 Juden sind 1000 nach Polen gebracht worden, und es wird erklärt, dass bis 1940 der Transport sämtlicher Juden nach Galizien beendet sein soll.
Im Protektorat wurde den Tschechen das Versprechen gemacht , dass bei Abgabe einer Loyalitätserklärung die SA und SS zurückgezogen wird.

Das tschechische Pressewesen im Protektorat wird völlig beherrscht von dem durch seine Verknüpfung mit Fememorden her bekannten Freiherrn von Gregory. Das tschechische Pressebüro befindet sich völlig in den Händen der Deutschen. Geleitet wird es von Herrn Wolfram von Wolmar. Schmoranz befindet sich zwar am Leben, befindet sich jedoch im Pankratzer Gefängnis.
Dem deutschen Militär wurde verboten, mit der tschechischen Bevölkerung zu sprechen.
Aus Prag wird berichtet, dass die Stimmung der Bevölkerung eine sehr gute ist.
Die Bevölkerung in manchen Gebieten des Protektorats berichtet, dass sie häufig niedrig fliegende Flugzeuge beobachten konnte, die allem Anschein nach nach Schwarzsendern suchten. Bei den deutschen Behörden des Protektorats herrscht grosse Beunruhigung wegen der Raschheit, mit der Nachrichten über die Geschehnisse im Protektorat die Verbündeten erreichen und von den dortigen Sendern gemeldet werden.

Mit der Haltung der tschechischen Presse ist man sehr unzufrieden. Man wirft ihr Mangel an positiver Haltung vor.

Es herrscht grosse Knappheit an Waren, die zwar in den Schaufenstern zu sehen, aber in den Läden meist nicht zu haben sind. Die pro Tag bewilligte Verkaufsmenge ist innerhalb 20 - 30 Minuten vergriffen. Auchmit der Lebensmittelzuteilung auf Karten gibt es grosse Schwierigkeiten.

Aus dem Sudetengau langen Berichte ein, wonach dort Elend und Hunger herrschen. Die Preise sind fast überall auf das Doppelte gestiegen.

Jener Kladnoer Bürger, der wegen des Mordes verhaftet wurde, den seinerseit ein Deutscher am anderen beging, befindet sich noch immer in Dachau.

In Deutschland herrscht Mangel an Medikamenten. Man hilft sich, indem man im Protektorat in viele Apotheken Zangsverwalter setzt und die Medikamente der Apotheken ins Reich schafft.

Aufgenommen Zw.

Französische Rundfunkmeldungen
Sender: Toulouse
Zeit: 21.15 Uhr
Sprache: tschechisch
Empfang: gestört

Prag, den 14. November 1939
Nr. .....
Streng vertraulich!
In eigener Verantwortung sofort zu vernichten!

Der Berliner Korrespondent der belgischen Nachrichtenagentur "Belga" schreibt, dass die deutsche Verantwortlichkeit für das Scheitern des belgisch-holländischen Friedensversuches schon jetzt feststehe. Die deutsche Antwort auf den Friedensvorschlag des belgischen Königs und der holländischen Königin wurde heute den Gesandtschaften Hollands und Belgiens in Berlin überreicht.

Dr. Benesch hielt heute in London eine Rede, in der er seiner Zuversicht Ausdruck gab, dass die Tschechoslowakei schon in kurzer Zeit erneuert werden würde. Diese werde bereit sein, dem europäischen Frieden zu dienen. Es stehe fest, dass das ganze tschechoslowakische Volk heute geschlossen gegen die deutschen Unterdrücker stehe.

Es folgen Auszüge aus der französischen Presse, die die Kriegsziele Frankreichs behandeln. Allgemein wird festgestellt, dass Hitler zögert oder dass Hitler kneift, da er den geplanten Angriff auf Holland nicht durchgeführt habe. Hervorgehoben werden die Stellen, in denen als Kriegsziel die Wiederherstellung Polens und der Tschechoslowakei genannt wird.

Aufgenommen Dr. Ur.

Lügen über das Protektorat. 16. November 1939.

Studentenkundgebungen in Prag. ES.Aus Prag gemeldet grosse Studentenkundgebungen. Studenten versuchten teilzunehmen Begräbnis eines bei Unruhen 28. Oktobers Verletzten. Verhinderung durch Polizeistreifen. Mehrere Verhaftungen. Später wieder Ansammlungen auf Karlsplatz, wobei Studenten Ruf:"Freiheit !" ausstiessen. Auch diese Ansammlung durch Polizei zerstreut.

Tschechische deutschfeindliche Demonstrationen abermals in Prag am 15. November. Dem Vernehmen nach Ursache Ueberführung eines an Folgen Verletzungen am 28. Oktober im Spital gestorbenen tschechischen Studenten auf den Friedhof. Demonstranten fast ausschliesslich tschechische Studenten. Um 15.30 Uhr in Prag völlige Ruhe / es folgen Augenzeugenberichte /. AS.

Todestag Komenskys. FS. Zu Beginn Sendung Gedenken an gestrigen Todestag Jan A. Komenskys. Behauptung, Komensky erster Organisator tschechischen Abwehrkampfes gewesen. So wie sich seine seinerzeitige Prophezeiung hinsichtlich Wiedererstehung tschechischen Volkes und Staates bewahrheitete, so wird dies auch jetzt wieder der Fall sein.

Ehemaliger slowakischer Chefredakteur Murgáš verhaftet. FS. Meldung aus Pressburg. Grund: Defraudation. Noch kurz vorher sollt Murgáš Chef der Kanzlei slowakischen Staatspräsidenten werden. Durch Verhaftung endgültig in Ungnade gefallen.

" Chamberlain " am 28. Oktober in Prag. FS. Am 28. Oktober in Strassen Prags offenes Auto mit drei verkleideten Gestalten, von denen eine Chamberlain darstellte, der grob angegriffen und verspottet wurde. Auto auf seiner Fahrt von deutscher Gesellschaft verfilmt. Auf diese Weise hat man einen Beweis von dem Hass der Tschechen fabriziert.

Plakate an Prager Häusern. ES. In Prag tausende kleiner Plakate an Häusern etc. angeklebt, auf denen zu lesen steht:"Macht, dass ihr fortkommt, ehe Stalin kommt!"

" Polnische Regierung " tschechenfreundlich. AS. " Petit Parisien". Der Bruder des slowakischen Propagandachefs Mach verhaftet. AS. " Slovák ". Gründe noch unbekannt.

Französishhe Rundfunkmeldungen

Sender: Toulouse

Zeit: 21,45 - 22 Uhr

Sprache: tschechisch

Empfang: kurzig gestört

16. November 1939

Nr. .....

Streng vertraulich!

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten!

Die französische Presse beschäftigt sich mit den Meldungen der Agentur Havas, denen zufolge in Prag Studentendemonstrationen stattgefunden haben. Bei den Demonstrationen wurde u.a. gerufen: " Wir wollen Freiheit!"..... Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Weiter wird berichtet, dass die Lebensbedingungen in Böhmen und Mähren immer schlechter werden. Die Lebensmittelvorräte sind bereits sehr knapp und reichen noch für höchsten 4 - 6 Monate aus. In einigen Fabriken, darunter in den Skodawerken, wurden tausende von Arbeitern entlassen. In der Fabrik "Sana" (?) wurde zum Verpacken der Erzeugnisse besonderes Verpackungsmaterial zur Verfügung gestellt. Durch dieses Material soll der Anschein erweckt werden, dass die Produkte aus Russland stammen, um so dem deutschen Volke die in Aussicht gestellten russischen Lebensmittellieferungen vortäuschen zu können. Die Sanawerke dürfen nicht mehr den Markt in Böhmen und Mähren beliefern, sondern müssen ihre Erzeugnisse ausschliesslich ins Reich ausführen. Man berichtet weiter, dass die männliche deutsche Jugend im Protektorat mit Revolvern bewaffnet werde.

Aufgenommen Dr. Ja.

17. November 1939.
Nr. . .298/4. .
Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung
sofort zu vernichten !

11

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten

Englische Rundfunknachrichten.

Sender : Daventry .

Sendezeit : 14.45.

Empfang : Gestört.

Sprache : Tschechisch.

/ Ausser den bereits bekannten Nachrichten , wurden noch folgendes durchgegeben/:

Die Gebäude der Tschechischen Hochschulen wurden heute um 2 Uhr morgens von deutscher Polizei und von SS besetzt. 1200 Studenten wurden in Autobussen fortgeschafft. 8 Stunden später trafen weitere starke SS-Abteilungen in Prag ein. Es dauerte eine volle Stunde, bis die Abteilungen in die Kasernen eingerückt waren.

Diese Massnahmen werden als Antwort auf die Demonstrationen bezeichnet, bei welchen tschechische Studenten in Rufe ausbrachen, wie " Wir wollen Freiheit!" . Bei den Demonstrationen wurde auch am Grabe des Unbekannten Soldaten die tschechische Nationalhymne gesungen.

01418

Aufgenommen : Dr. Ja.

Englische Rundfunkmeldungen
Sender: London National
Zeit 20,30 Uhr
Sprache: deutsch
Empfang: gestört.

Prag, den 17. November 1939
Nr..... 259/11
Streng vertraulich!
In eigener Verantwortung sofort
zu vernichten!

Deutsche Flugzeuge führten heute Erkundungsflüge über England, Frankreich, Belgien, Holland und der Schweiz durch. Bomben wurden nicht abgeworfen. Auch über den Shetland-Inseln und über Worcester erschienen deutsche Flieger, die jedoch von der Flak bezw. aufgestiegenen englischen Maschinen vertrieben wurden. In Frankreich soll ein deutsches Flugzeug bei Lille abgeschossen worden sein. Ueber Gent in Belgien wurde eine deutsche Maschine gesichtet und beschossen. In der Schweiz bemerkte man ein Flugzeug, das wahrscheinlich ebenfalls deutsch war, und das Flugblätter abwarf, die jedoch schon deshalb ihre Wirkung verfehlen müssen, weil sie in französischer Sprache abgefasst waren, obwohl die Bevölkerung der Gegend deutsch ist. Deutsche Flieger wurden auch über der holländischen Küste gesichtet, verschwanden aber nach Eröffnung des Feuers durch die holländische Fliegerabwehr.

Daladier sowie die Vertreter des französischen Heeres, der Marine und Luftwaffe nahmen heute in London an einer Sitzung des alliierten Kriegsrates teil, dem auch Chamberlain beiwohnte. Nach Beendigung der Sitzung wurde eine gemeinsame Erklärung bekanntgegeben, in der darauf hingewiesen wird, dass die Zusammenarbeit der Verbündeten auf allen für die Kriegführung wichtigen Gebieten einen höchsten Grad erreicht habe. Es wurde auch eine Vereinbarung getroffen, dass die beiden Länder bei Käufen im Ausland nicht als Konkurrenten auftreten werden. Aehnliche Massnahmen, wie die bereits bisher vereinbarten, sind im letzten Krieg erst nach 3 Jahren seiner Dauer zustande gekommen.

In Paris ist heute in Erfüllung des Abkommens vom 2. Oktober über die Schaffung einer tschecho-slowakischen Armee in Frankreich ein tschecho-slowakischer Nationalausschuss gegründet worden, dem Dr. Benesch, General Inger, Dr. Osusky, Outrata, Ripka, der ehemalige tschecho-slowakische Gesandte in Warschau Slavik , Msgr. Sramek und General Viest angehören.

Die Unruhen im Reich und in den von Deutschland besetzten Gebieten sind vielen Anzeichen und Meldungen nach im Zunehmen begriffen. In Prag wurden heute drastische Massnahmen gegen die demonstrierende Bevölkerung, vor allem gegen die Studenten, getroffen. Um 2 Uhr wurden die tschechischen Hochschulen von SS besetzt. 1200 Studenten wurden verhaftet. 3000 Mann Militär sind zur Verstärkung in Prag eingetroffen. Aus einer amtlichen Verlautbarung geht hervor, dass dies Strafmassnahmen wegen der Demonstrationszüge der tschechischen Hochschüler auf den Prager Strassen und vor dem Grab des Unbekannten Soldaten sind, wo die Studenten im Chor "Wir wollen Freiheit" riefen.
Aehnliche Kundgebungen der Unzufriedenheit sollen auch in Wien stattfinden. Aus der Schweiz wird gemeldet, dass in den Hermann-Göring-Werken und anderen Unternehmungen Sabotageakte verübt werden.

Französische Rundfunkmeldungen
Sender: Toulouse
Zeit: 21,45 Uhr
Sprache: tschechisch
Empfang: gestört

Prag, den 17. November 1939
Nr. 300/II
Streng vertraulich!
In eigener Verantwortung sofort zu vernichten!

Der Prager Rundfunk gab heute bekannt, dass als Folge der Ereignisse am 28. Oktoberund 15. November die tschechischen Hochschulen für 3 Jahre geschlossen, 10 Personen erschossen und viele verhaftet worden sind. Wenn diese Nachricht in der Welt bekannt wird, so werden alle Kulturmenschen von ihr empört sein. Diese Massnahmen sind ein Beweis, dass es mit dem Reich und seinen gegenwärtigen Machthabern sehr schlecht bestellt ist. Wenn sich Hitler seines Sieges sicher wäre, dann würde er nicht zu solchen barbarischen Gewaltmassnahmen zu greifen brauchen. Er, der den Krieg absichtlich hervorgerufen hat, taumelt nun hin und her und sucht vergeblich nach einem Ausweg aus der aussichtslosen Lage, in die er sich und das deutsche Volk stürzt. Seine Generale und Admirale erklärten ihm, dass seine Pläne unmöglich sind. In den letzten Tagen hat er sogar die Besetzung Ungarns und die Zerstükkelung Jugoslaviens in Erwägung gezogen und musste von seinen Generälen belehrt werden, dass er sich damit Italien zum Feind machen würde. Er zögert,und seine Ratlosigkeit wird immer grösser. Nun lässt er seine Wut an den tschechischen Hochschulen und den wehrlosen tschechischen Hochschulprofessoren aus. Er begeht damit ein Verbrechen, für das nicht nur er, sondern auch alle jene zu büssen haben werden, die dabei mitgeholfen haben. Das tschechoslowakische Volk wird dies nie vergessen.

Durch einen Notenaustausch zwischen Daladier und Osusky wurde durch die französische Regierung der heute gebildete tschecho-slowakische Nationalausschuss anerkannt. Seine Aufgabe ist es, die tschecho-slowakische Armee nach den tschecho-slowakischen Gesetzen zu erneuern. Wir befinden uns nun im Kriegszustande mit dem Deutschen Reiche . Unsere Aufgabe ist, die Befreiung der tschecho-slowakischen Republik von dem gewalttätigen deutschen Joch. Wir gehen entschlossen in diesen Kampf . Unsere Entschlossenheit vernichtet alle Hindernisse und alle Feinde.

Nach Berichten aus Istambul hat Russland der türkischen Regierung die Wiederaufnahme der vor kurzem unterbrochenen Verhandlungen vorgeschlagen. Hierzu wird aus Budapest gemeldet, dass die Türkei ihre grundsätzliche Zustimmung dazu geäussert hat, sich jedoch noch mit den Westmächten beraten will.

Hitlers Ablehnung der Vermittlungsvorschläge Belgiens und Hollands wird in der Pariser Presse von heute als Zeichen dafür angesehen, dass Hitler nun endgültig auf seine Friedensoffensive verzichtet. Der Umstand, dass die deutsche Antwort in einer diplomatisch so ungewohnten Weise erfolgte, erregt in der französischen Presse ausgesprochenes Missfallen.

Aufgenommen Zw.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

18. November 1939.

14

Auslands-Hell-Meldungen:

11,30 Uhr

London: Reuter: "Der Kopenhagener Korrespondent des DAILY TELEGRAPH meldet, dass nach dort eingetroffenen Berichten 5000 Nazi-Gardisten auf Motorrädern und in Panzerautos mit Maschinengewehren und Feldartilleri Freitag früh in Prag eingezogen sind. Diese Berichte erwähnen schwere Unruhen in der Tschechoslowakei, was Deutschland veranlasste, die für die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung im Protektorat bestimmten Truppen zu verstärken. Der Korrespondent fügt hinzu, dass die motorisier ten Kolonnen weitere Hunderte von Verhaftungen unter tschechischen Studenten und Patrioten vorgenommen haben."

BERN: Havas: "Gerade in dem Augenblick, wo man die Hinrichtung von neun tschechischen patriotischen Helden erfährt, verbreitet die deutscha Propaganda einen Artikel der LIDOVE NOVINY, die unter deutscher Ueberwachung erscheinen, in dem es u.a. heisst:" Tschechische Interessen haben im deutschem Lebensraum ihren natürlichen Rahmen wiedergefunden ". Man könnte es nicht besser und zeitgemässer sagen."

OESTERREICHISCHE GRENZE: Havas: "In der nächsten Zeit soll Böhmen und Mähren definitiv dem Reiche assimiliert werden. Dies ist die geheime Parole, die von den deutschen Protektoratsbehörden nach und nach verwirklicht wird. In der Wirtschaft ersetzen deutsche Kommissare jüdische Teilhaber und das tschechische Personal wird durch Deutsche aus dem Sudetengebiet ersetzt. In den grossen Rüstungswerken wie Skoda wurden selbst die tschechischen Arbeiter durch Deutsche ersetzt. Die Kolonisierung und Umsiedelung der Deutschen aus dem Auslande mach die Durchdringung selbst der ganz tschechisc en Gegenden möglich. In Prag ist eine grosse Anzahl von Hotels von deutschen Familien belegt, die sich definitiv im Protektorat niederlassen werden. Die Offiziere der Besatzungsarmee werden angehalten, ihre Familien aus dem Reiche hierher kommen zu lassen. Die Germanisierung der autonomen Verwaltung wurde sofort bei Beginn der Feindseligkeiten durchgeführt. Im Erziehungswesen ist festzustellen, dass zahlreiche tschechische Schulen geschlossen wurden. In denen, die übrig bleiben, wurde die deutsche Sprache für obligatorisch erklärt. Ebensoviele Unterrichtsstunden werden in deutscher Sprache abgehalten wie in tschechischer. All diesen Germanisierungsmassnahmen zum Trotz verlieren die Tschechen weder den Mut noch die Widerstandskraft. Seit Beginn der Feindseligkeiten oganisiert sich der Boykott der Deutschen immer mehr und mehr und Manifestationen werden immer zahlreicher. Trotz des Dekretes spontane

15

der Regierung, welche das Tragen der tschechischen Farben verbietet, haben alle tschechischen Bürger nach dem Münchner Attentat Kokarden mit der Trikolore angelegt. 6000 Personen wurden an diesem Tage in Prag angehalten und in eine Verdächtigen-Liste eingeschrieben. 600 von ihnen wurden ins Konzentrationslager geschickt. Trotz der von den Deutschen organisierten Protestkundgebungen gegen England sind die Tschechen davon überzeugt, dass die Münchner Explosion von der Gestapo bewerkstelligt wurde, um das deutsche Volk gegen England aufzuhetzen. Tausende Flugzettel wurden diesbezüglich in ganz Prag verbreitet und in Form von Broschüren mit dem Titel "Weihnachtsgeschenke" oder "Kauft Philips Rundfunkgeräte" verteilt, welche die Rede Chamberlains, Daladiers und Benesch enthielten. Nach vertraulichen Berichten der Prager Polizei wurden seit September 30 Leichen von SS-Leuten aus der Moldau geborgen."

BELGRAD: Havas: "Das Protektorat hat entschieden, auch für Fremde, die sich vorübergehend in Böhmen und Mähren aufhalten, Lebensmittelkarten einzuführen. Der freie Verkauf von Selchwaren, von Brot in Restaurants und von anderen landwirtschaftlichen Produkten ist eingestellt worden. Es fehlt an allen möglichen Waren. Die Mehrzahl der Geschäfte ist nur während weniger Stunden offen, obwohl seit den ersten Morgenstunden die Leute Schlange stehen."

BELGRAD: Havas: " Aus Prag wird bestätigt, dass Staatspräsident Hacha praktisch in seinem Schloss in Lana unter einem verwaltungsrechtlichen Vorwand interniert ist. Man hat ihm selbst den von einem deutschen Polizeioffizier ausgestellten freien Geleitschein entzogen, der den Präsidenten die Erlaubnis gab, frei im Territorium des Protektorates zu reisen. Diese Internierung steht im Zusammenhang mit einer Einladung nach Berlin, die Präsident Hacha anzunehmen abgelehnt hatte. Selbst die persönliche Intervention von Baron v. Neurath und die von seinem Leutnant Frank hat Hácha nicht dazu bewegen können, sich in die Reichshauptstadt zu begeben. In Prag behauptet man, dass sich der Staatspräsident nach Berlin begeben sollte, um das Mobilisationsdekret von einer Million Tschechen zu unterschreiben, die in deutsche Regimenter im Verhältnis von ein Tscheche auf drei Deutsche einverleibt werden sollten".

BERN: Havas: " Das Presseamt der Wilhelmstrasse erklärte gestern abend den Auslandsjournalisten, dass Ordnung und Ruhe im Protektorat herrschen. Nichtsdestoweniger hat man zugegeben, dass gewisse Massnahmen von der Prager Regierung gegen aufständische Elemente ergriffen werden

17.November 1939.

Auslands-Hell-Meldungen: ~~Übersicht Nr. 3.~~

16

REUTER: London: 21Uhr 24: " Die Berliner amtliche Nachrichten-Agentur gab heute Nacht bekannt, dass im Protektorat 9 Tschechen erschossen und eine Anzahl Demonstranten wegen des Versuches der Störung der öffentlichen Ordnung durch kleinere und grössere Handlungen der Widersetzlichkeit verhaftet wurden."

BERN: Havas sendet um 22 Uhr den vollständigen Wortlaut der Berliner DNB-Meldungen über die Prager Zwischenfälle und Massnahmen, ohne Kommentar.

31162

Gruppe
Innenpolitische Angelegenheiten

18. November 1939.
Nr. 1/Ia
Streng vertraulich !
In eigener Verantwortung
sofort zu vernichten !

17

Englische Rundfunknachrichten.

Sender : Daventry .
Sendezeit : 10 Uhr.
Sprache : Englisch.
Empfang : Sehr gestört.

Aus Deutschland treffen weiterhin Berichte über Unstimmigkeiten in den führenden Kreisen und über Unruhen ein, die sich in den von Deutschland besetzten Gebieten ereignen.

In Prag wurden gestern , wie offiziell bekanntgegeben wurde , 9 tschechische Studenten erschossen und 1200 verhaftet und in Autobussen fortgeschafft. Die tschechischen Hochschulen wurden auf 3 Jahre geschlossen. Diese Massnahmen wurden - so heisst es - infolge von Widerstandsakten getroffen, die sich die tschechischen Studenten zuschulden kommen liessen. Deutsche amtliche Stellen erklärten weiters, dass diese Massnahmen unbedingt notwendig gewesen seien, da Deutschland sich im Kriege befände. Es sei unmöglich, dass tschechische Volk von einigen wenigen Hitzköpfen aufwiegeln zu lassen.

Die Unruhen begannen am 28 . Oktober , am tschechischen Nationalfeiertag. Am 15. November demonstrierten 200 tschechische Studenten am Grabe des Unbekannten Soldaten, wobei sie die tschechische Nationalhymne sangen und "Freiheit" riefen. In den Gassen Prags wurden weiters Flugzettel verteilt, in denen den Deutschen geraten wurde, zu verschwinden, bevor Stalin komme .

Die deutsche Presse geht mit keinem Wort auf die Erschiessungen in Prag ein, doch berichtet die " Deutsche allgemeine Zeitung ", dass in Böhmen und Mähren das Kriegsrecht proklamiert worden sei. Heute morgen war die Telefonverbindung zwischen Prag und Berlin unterbrochen.

Der " Völkische Beobachter " bringt eine Notiz dass der tschechische Staatspräsident Hácha erkrankt sei./Der Rest der Meldung war wegen äusserst heftiger Störungen nahezu vollkommen unverständlich. Es wurde jedoch angedeutet, dass die Krankheit des Präsidenten politischer Natur sei. Er habe angeblich die Unterzeichnung eines Dekretes verweigert, das man ihm

17a

vorgelegt habe./

Der Rest der Meldung wird bei der nächsten Aufnahme nachgetragen!

31761

Aufgenommen : Dr. Ja.

D.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten

Prag, am 18. November 1939.

Nr. 875 18

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !

Französische Rundfunkmeldungen.

Sender: Toulouse

Zeit: 22.45 - 23 Uhr

Sprache: Tschechisch

Empfang: Sehr schlecht.

/ Die Sendung war wegen äusserst heftiger Störungen nur Bruchstückweise verständlich. Folgendes konnte aufgenommen werden/:

Ueber Prag und Umgebung sowie über Kladno und Horovice wurde der Belagerungszustand verhängt. Diese Massnahme wurde vom neuen Landespräsidenten von Böhmen Bienert getroffen.

Die Welt ist aufs tiefste über die Prager Morde bestürzt. Aus Belgrad wird berichtet, dass die Nachricht von der Erschiessung der 9 Studenten dort einen Sturm der Entrüstung und des Abscheus hervorgerufen hat. Die jugoslawische Jugend, die für die tschechische immer ein Gefühl brüderlicher Liebe empfunden hat, brachte in Kundgebungen auf der Universität ihren Abscheu über die Bluttat zum Ausdruck. Die deutsche Gesandtschaft in Belgrad musste von Gendarmerie bewacht worden. Die Mitglieder der ehemaligen tschechoslowakischen Gesandtschaft erhielten zahlreiche Beileidskundgebungen.

Der " Osservatore Romano " veröffentlicht einen langen Kommentar zu den Prager Vorfällen. Das Blatt hebt hervor, dass es sich bei den Ereignissen um harmlose Demonstrationen von Studenten gehandelt habe, die auf brutalste Weise unterdrückt wurden. In den tschechischen Studentenkreisen sei zuerst deshalb Unzufriedenheit hervorgerufen worden, weil die Prager Universität in die Verwaltung des Reiches übernommen worden sei. Ausser der rein gefühlsmässigen Seite seien die Studentendemonstrationen jedoch auch der Ausdruck einer politischen Unzufriedenheit gewesen.

Jan Masaryk erklärte einem Vertreter der ~~XXXXXXXXX~~ Press Association : " Es handelt sich noch nicht um eine grössere Revolte. Ich glaube jedoch, dass eine solche später folgen wird. Hitler und seine Helfershelfer werden schliesslich vernichtet werden."

/ Der Schluss der Erklärung Beneschs gegenüber einem Vertreter der Press Association, der bei der vorigen Sendung Störungen zufolge nicht aufgenommen werden konnte, lautet wie folgt:

" Es wird der Tag kommen, an dem die neuen Studenten zu Nationalhelden werden. Die Ereignisse in Prag beweisen, dass die freie ČSR weiterbesteht. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, ~~XXX~~ - und zwar einer sehr kurzen Zeit - bis die ČSR politisch und national ganz frei sein wird. " /

Aufgenommen: DH MK

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten

Prag, am 13. November 1939

Nr. 715

Streng vertraulich ! 19

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender: Daventry

Zeit: 22 Uhr

Sprache: französisch, deutsch

Empfang: Gestört.

Präsident Hácha wurde heute abends nach Prag gebracht und gezwungen, im Rundfunk zu sprechen. Mit tief bewegter Stimme forderte er sein Volk auf, Ordnung zu bewahren. Er sagte u.a.: " Jeder Widerstand wird für den Einzelnen wie für die ganze Nation unermessliche Folgen haben. Denken Sie an Ihre Eltern, denken Sie an Ihre Kinder und denken Sie an den Kummer, den Sie ihnen allen bereiten. Gegen jede Störung der Ordnung wird unnachsichtlich eingeschritten werden. "

.....

Heute wurde ein Abkommen über die Zusammenarbeit der britischen und der polnischen Flotte unterzeichnet. Für die Dauer des Krieges wird ein Teil der polnischen Flotte der britischen zugeteilt werden. Die Unterzeichnung erfolgte durch General Sikorski und den ständigen Staatssekretär im britischen Aussenamt Sir Alexander Catogan.

.....

Eine weitere türkische Abordnung ist nach London abgereist u. zw. zur Besprechung von Handels- und Finanzmassnahmen. Sie steht unter der Führung des Generalsekretärs im Aussenministerium.

In Stanbul wurden 8 Deutsche verhaftet. Man legt ihnen Spionage zur Last. In ihrem Besitz wurden grosse Beträge an ausländischen Geldmitteln gefunden. Einer der Verhafteten ist Photograph.

Aufgenommen: Dr. Ja.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

Prag, am 18. November 1939.

Nr. 6/11 20

Sterng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten.

Französische Rundfunkmeldungen.

Sender: Toulouse

Zeit: 21.45 - 22 Uhr

Sprache: Tschechisch

Empfang: Stark gestört

Der Student, der bei den Demonstrationen am 28. Oktober schwer verletzt worden war, und bei dessen Begräbnis am 15. November sich die Unruhen ereigneten, die den Tot von 9 jungen Menschen zur Folge hatten, war der 22järige Medizinstudent Jan Opletal aus Prag-Albertov.

Wie von der österreichischen Grenze berichtet wird, haben die Hitlergauner am 28. Oktober 120 Personen umgebracht und 3000 verhaftet. Unter den Verhafteten befand sich auch Jan Opletal. 14 Tage lang blieb seine Familie ohne jede Nachricht. Schliesslich wurde ihr nach Art der Nazis eine Urne mit der Asche ihres Sohnes übersandt. Gleichzeitig wurden sie aufgefordert, die Urne ohne jedes Aufsehen zu bestatten. Die Schwester des Ermordeten benachrichtigte jedoch seine Kollegen. Da es ihnen unmöglich war, am Begräbnis teilzunhmen, demonstrierten sie vor dem Grabmal des Unbekannten Soldaten, um dem toten Märtyrer die letzte Ehre zu erweisen. Sie sangen die Nationalhymne und wollten auf den Hradschin ziehen, um vor dem Sitz des Reichsprotektors zu demonstrieren. Die tschechische Polizei erhielt die Weisung, einzuschreiten. Gleichzeitig wurde ihr gedroht, dass im Falle ihrer Unbotmässigkeit deutscherseits eingeschritten würde. Voll Erregung, jedoch in dem Bemühen, das Schlimmste zu vermeiden, drängte sie die Demonstranten in vorsichtiger Weise ab. Ein Teil der jungen Leute gelangte auf den Kai in die Gegend der juridischen Fakultät. In diesem Augenblick kamen 2 Autobusse mit SS und 2 weitere mit deutscher Polizei an. Die SS und die Polizei sprang aus den Wagen und stürmte sofort auf die Fakultät los. Sie überrannte dabei eine alte Frau und warf sie in die Moldau. Ein 12jähriger Junge wurde tödlich getroffen. 2 Studeten trugen Verletzungen davon. Die SS Leute und die Polizisten drangen in die Fakultät ein und bedrohten die Professoren mit Revolvern. Der Dekan der Hochschule für politische Wissenschaften, dessen Benehmen scheinbar den Nazis missfiel, wurde mit dem Gummiknüttel traktiert. 34 Studenten und 4 Studentinnen, die sich nichtsahnend im Gebäude der Fakultät befanden, wurden verhaftet.

Aus der Tschechoslowakei treffen immer weitere Hiobsbotschaften ein. Das DNB berichtet, dass 3 weitere Tschechen erschossen wurden, 2 von Ihnen sind Polizeibeamte. Der Berchtesgadener Verbrecher, dessen Pläne in Bezug auf Holland und Belgien nicht verwirklicht werden konnten, muss wenigstens im Protektorat Blut vergiessen können.

In tiefer Erregung neigen wir uns vor den Märtyrern, deren Blut zum Himmel um Rache schreit. Alle Tschechen schwören, dass sie nicht eher ruhen und rasten werden, bis das Verbrechen seine Sühne gefunden hat.

Aufgenommen: Dr. Ja.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

Prag, am 18. November 1939.

Nr. .....

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender: Daventry

Zeit: 20.15 - 20.40

Sprache: französisch, deutsch

Empfang: Gestört.

Wie soeben bekannt wird, ist in Prag der Belagerungszustand verhängt worden. Diese Nachricht wurde in Deutschland veröffentlicht. In Prag herrscht riesige Erregung. Die Bekanntgabe der Nachricht erfolgte, nachdem fortgesetzt Versuche unternommen worden waren, die Lage so erscheinen zu lassen, als ob sich im Protektorat nichts ereignet hätte.

Heute wurden in Prag 3 weitere Tschechen erschossen, sodass die Gesamtzahl der Opfer auf 12 gestiegen ist. Unter den Erschossenen befinden sich 2 tschechische Polizisten. Bei den übrigen Opfern handelt es sich um Universitätsstudenten.

Die Nachrichten über ernste Unruhen in der Tschechoslowakei wurden bekanntgegeben, nachdem man noch vorher mitgeteilt hatte, dass die in der Auslandspresse verbreiteten Gerüchte unwahr seien und dass im Protektorat völlige Ruhe herrsche.

/Ausserdem wurden Nachrichten gebracht, die bereits in früheren Sendungen durchgegeben worden waren. /

Aufgenommen : Dr. Ja.

Gruppe Aussenpolitische Angelegenheiten

Prag, am 18. November 1939.

Nr. 4/5 22

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten .

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender: Daventry

Zeit: 20.45 - 21 Uhr

Sprache: Tschechisch

Empfang: Stark gestört.

Die neuen Nachrichten, die aus Prag eintreffen, beweisen, dass auch der grösste Terror den Geist der Abwehr im tschechischen Volke nicht schwächen kann. Heute haben die Nazistischen Bedrücker 3 weitere Tschechen erschossen und dies angeblich wegen eines Angriffes auf einen Deutschen. In England wird dies als nichtige Ausrede angesehen. England glaubt der Erklärung der Nazis nicht. Man ist vielmehr der Ansicht, dass die Zahl der Tschechen, die bisher umgebracht wurden, bedeutend höher ist, als offiziell bekanntgegeben wurde. Dies geht auch aus einem Dokument hervor, das nach England geschmuggelt wurde und das sich in den Händen von Jan Masaryk befindet. Dieses Dokument ist eine Anleitung für Polizeioffiziere, mit welchen Mitteln auch immer Ansammlungen von Tschechen zu zerstreuen. Jan Masaryk äusserte sich über Hácha wie folgt:

"Er tut mir leid. Jetzt sitzt er als Gefangener in dem Hause, in dem einst mein Vater wohnte. Er wusste nicht, wohin die Entwicklung führen würde, als er sich zum Präsidenten des grössten Konzentrationslagers, nämlich Böhmens und Mährens machen liess. In diesen Ländern herrscht der Terror und es wird gewaltsam germanisiert. Viele tschechische Schulen wurden geschlossen. Der Unterricht in deutscher Sprache nimmt ebensoviel Zeit in Anspruch wie der in tschechischer. In den Škoda-Werken terrorisieren die deutschen Arbeiter die tschechischen. Die tschechischen Direktoren und Beamten werden von ihren Posten verdrängt. Der tschechische Boden wird enteignet und denjenigen Deutschen zugewiesen, die das Baltikum verlassen mussten. Viele Prager Hotels sind mit deutschen Familien überfüllt. Die deutschen Offiziere wurden aufgefordert, ihre Familien nachkommen zu lassen.

Aber weder Schmeicheleien, noch Drohungen haben Einfluss auf das tschechische Volk. Es kommt zu immer häufigeren spontanen Demonstrationen. "

Der zweite Präsident der tschechoslowakischen Republik Dr. Benesch hat anlässlich der blutigen Vorfälle folgende Kundgebung erlassen:

"Von Tag zu Tag wird es offenkundiger, dass das tschechische Volk unter dem deutschen Terror stöhnt. Ebenso wie die inneren Verhältnisse in Deutschland immer schwieriger werden und sich die Kriegslage immer weiter verschlechtert, ebenso ~~xxxxxxxx~~ wird der Terror. Das tschechische Volk wird sich niemals unter das Joch beugen. Das, was gestern geschah und was als " Vergeltung für die Feier des 28. Oktober "

Vimmer brutaler.

23

bezeichnet wurde, ist nichts anderes als ein gemeiner Mord. Für dies Verbrechen werden diejenigen büssen müssen, die seine Urheber waren. Die Morde erinnern uns an das, was sich in Belgien während der deutschen Besetzung ereignete. Die ermordeten Studenten werden für die tschechische Bevölkerung dasselbe bedeuten, was Miss Cavell für die Engländer bedeutete." / Der Rest war wegen der Tätigkeit von Störsendern unverständlich /.

/ In der auch weiterhin stark gestörten Sendung wurde sodann gemeldet, dass von deutscher Seite ein Preis auf den Kopf des Fliegers Novak ausgesetzt worden sei. Novak, dem es gelungen sei, aus dem Protektorat zu flüchten, kämpfe auf Seiten der Alliierten.

Deutscherseits sei behauptet worden, dass die Unruhen in Prag das Werk intellektueller Kreise seien. Dies stimme jedoch nicht, da die Unruhen auch Widerhall in Arbeiterkreisen gefunden hätten. In den Skoda-Werken hätten sich zahlreiche Sabotage-Akte, wie Beschädigungen von Maschinen, Geleisen usw. ereignet.

Einer Havas-Meldung zufolge seien nach dem Münchner Attentat 6000 Tschechen verhaftet worden, 600 von ihnen habe man in Konzentrationslager gebracht. Am Tage nach dem Münchner Attentat hätten die Tschechen die nationale Trikolore getragen, obwohl dies von der Gestapo verboten worden sei. Es seien auch Flugzettel verteilt worden, in denen die Gestapo beschuldigt worden sei, das Attentat durchgeführt zu haben, um den Hass des deutschen Volkes auf Grossbritannien zu lenken. /

Aufgenommen : Dr. Ja.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

Prag, 18. November 1939.

Nr. 3/II 24

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !

Französische Rundfunkmeldungen.

Sender: Strasbourg

Zeit: 19.15 - 19.40 Uhr

Sprache: deutsch, französisch,

Empfang: Gestört.

Heute vormittags fand unter dem Vorsitz von Präsident Lebrun ein Ministerrat statt. Daladier erstattete einen Bericht über die gesamte militärische und diplomatische Lage sowie über die gestrige Sitzung des Obersten Kriegsrates, der ein vollkommenes Einvernehmen zwischen England und Frankreich ergeben habe. Die gestern gefassten Beschlüsse würden sich sehr segensreich auswirken. England und Frankreich würde in Zukunft alle Einkäufe im Ausland gemeinsam tätigen.

Finanzminister Paul Reynaud berichtete über seine Reise nach London und die Beratungen, die er dort hatte. Die englischen und französischen Handelsmissionen, die bisher im Ausland gesondert aufgetreten seien und einander oft genug Konkurrenz gemacht hätten, würden nun unter einheitlicher Leitung stehen. Dies sei nötig, weil Deutschland versuche, Südosteuropa wirtschaftlich zu organisieren. Es bemühe sich auch, auf Russland einzuwirken, um auf kontinentalem Wege das zu erreichen, was ihm durch die englisch-französischen Massnahmen im Verkehr mit Uebersee unmöglich gemacht worden sei. Gegenwärtig führe Deutschland Verhandlungen mit einzelnen Ländern, insbesondere mit Jugoslavien und Rumänien. Man beabsichtige scheinbar in Berlin, eine Art von internationalem Wirtschaftsbüro zu schaffen. Dem müsse man entgegentreten. Das englische und das französische Weltreich besässen die grösste Kaufkraft der Welt. Sie zahlten ausserdem in Devisen. Deutschland könne sich dagegen nur auf einen Tauschhandel einlassen. Es würde daher für England und Frankreich nicht schwer sein, die deutsche Konkurrenz auszuschalten.

Der Pressedienst der niederländischen Regierung teilt mit, dass ein deutsches Wasserflugzeug holländisches Höheitsgebiet überflogenhabe. Ein holländisches Jagdflugzeug habe den Eindringling unter Feuer genommen. Das deutsche Flugzeug habe sich schliesslich entfernt, jedoch nicht, ohne das Feuer zu erwidern. Das gleiche holländische Jagdflugzeug habe zwei weitere deutsche Wasserflug-zeuge, die gleichfalls die holländische Neutralität verletzt hatten, vertrieben. Die holländische Regierung hat bei der deutschen Regierung Protest erheben lassen.

In Prag sind 3 neue Opfer des deutschen Terrors zu beklagen. Wie das deutsche Nachrichtenbüro mitteilt, wurden heute 3 weitere Tschechoslowaken erschossen u.zw. angeblich wegen eines

25

tätlichen Angriffs mit tödlichem Ausgang auf einen Nazi. Bekanntlich waren bereits gestern 9 tschechische Studenten erschossen und 1200 verhaftet worden. Die Kundgebungen in Prag begannen am 28. Oktober, dem tschechoslowakischen Unabhängigkeitstag. An diesem Tage hatte bereits die Gestapo in die Menge geschossen und es gab Tote und Verletzte. Seither kam es fast täglich zu Studentenkundgebungen am Grabmal des Unbekannten Soldaten und vor nationalen Erinnerungsstätten. Ferner wurden kleine Abzeichen in den Nationalfarben und Mützen getragen, die Masaryk zu tragen pflegte. Solange die tschechische Polizei die Kundgebungen überwachte, kam es zu keinen Zwischenfällen. Als aber am 15. November die berüchtigte SS den Polizeidienst versah, ereigneten sich Unruhen.

Bezeichnend ist, dass sich unter den Erschossenen nicht nur Studenten, sondern auch Polizeibeamte befinden.

Die Nachricht von den Erschiessungen hat in Prag Empörung hervorgerufen. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine unbeschreibliche Erregung. Zum Zeichen der Trauer blieb gestern die gesamte Einwohnerschaft zu Hause. Die Strassen waren vollkommen verlassen, nur SS-Abteilungen patrouillierten durch die ausgestorbene Stadt. Dr. Benesch hat anlässlich der blutigen Vorfälle eine Botschaft erlassen.

Der Abtransport der Juden in das sogen. Reservat in Polen schreitet rasch fort. Lublin ist bereits überfüllt. Bisher wurden etwa 45.000 Mann in das für die Juden bestimmte Gebiet gebracht. Der nächste Schub soll etwa 170.000 Mann umfassen. Die Juden, die aus Oesterreich und dem Protektorat abtransportiert werden, dürfen nicht mehr als 300 RM. mitnehmen. Sie müssen 12 Stunden täglich mit einer halbstündigen Mittagspause arbeiten.

Aufgenommen: Dr. Ja.

Gruppe
Auslandspolitische Angelegenheiten.

Prag, den 19. November 1939
Nr. 10/4
Streng vertraulich !
In eigener Verantwortung
sofort zu vernichten !

26

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender : Kurzwellen 49 m .
Sendezeit : 23.- Uhr.
Sprache : Englisch .
Empfang : Gestört.

Ausser den heute abends bereits durchgegebenen Meldungen sind folgende neuen Nachrichten zu verzeichnen:
Neutrale Beobachter in Deutschland beschreiben die Lage in der Tschechoslowakei mehr als einen Krieg, denn als blosse Unruhen. Zumindest 12 Studenten seien hingerichtet worden und einige andere sollen auf den Strassen erschossen worden sein. Die Angehörigen von Studenten bekämen keinerlei Auskunft über den Verbleib derselben. Besuche in den Krankenhäusern wären streng untersagt. Wie verlautet, wurde eine grosse Anzahl von Studenten in das Konzentrationslager in Buchenwalde gebracht und auch eine Anzahl von Professoren wurde gefangengesetzt.

Nach Berichten, die in London eintrafen, mussten einige in Aachen stationierte slowakische Regimenter aufgelöst und heimgesandt werden, da sie ihrer Unzufriedenheit allzudeutlich Ausdruck verliehen.

Otto Strasser schreibt heute im " Paris Soir " dass die Lage in Deutschland für eine Revolution reif ist. Otto Strasser hält sich jetzt , aus der Schweiz kommend, in Paris auf. Seinen Informationen nach sei der Münchener Bürgerbräukeller 4 Wochen vor dem Attentat bei einer Schweizer Gesellschaft versichert worden.

Heute nachmittag wurde beiderseits vom Firth of Forth sowie auch an der schottischen Küste Fliegeralarm gegeben. Von der See her waren 4 deutsche Flugzeuge gemeldet worden, über den genannten Gebieten wurde jedoch keines von ihnen gesichtet.

Aufgenommen : Zw.

Alle anderen Nachrichtensendungen der englischen und französischen Rundfunksender waren heute abend entweder bis zur völligen Unverständlichkeit gestört oder brachten ausser den bereits durchgegebenen Meldungen nichts Neues.

Aufgenommen : Zw.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

19. November 1939.
Nr. . . . . 9/11.
Streng vertraulich !
In eigener Verantwortung
sofort zu vernichten !

27

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender : London National .

Sendezeit : 20.30.

Sprache : Deutsch.

Empfang : Gestört.

Wie jetzt bekannt wird, waren die Unruhen in der Tschechoslowakei bezw. in Prag von grösserem Umfange, als ursprünglich angenommen wurde. Die Zahl der Verhafteten soll ungefähr 50.000 betragen. Die tschechischen Hochschulen und die obersten Behörden werden von SS bewacht. Die Strassen Prags waren heute wie ausgestorben. In der von Freiherrn von Neurath gezeichneten Proklamation wird darauf hingewiesen, dass die tschechische Bevölkerung im Verlaufe des letzten Monates oft vor Kundgebungen und Ausschreitungen gewarnt wurde. Das deutsche Hochverratsgesetzt wird nun auch auf die Tschechen angewandt. Dies bedeutet für sie, dass sie den Strafbestimmungen dieses Gesetzes verfallen, wenn sie ihr eigenes Volk nicht verraten wollen. Für die tschechische Bevölkerung wurde nun ein Ausgehverbot angeordnet, das nach 10 Uhr abends in Kraft tritt. Der telephonische Fernverkehr ist eingestellt worden. Trotz alledem wird in Berlin die Lage in Prag auf die leichte Achsel genommen.

Der tschechoslowakische Gesandte in London, Jan Masaryk, erklärte gestern abends, dass er zuverlässige geheime Nachrichten erhalten habe, wonach Präsident Hacha gefangen gehalten werde. Wie es scheint, ist seine gestrige Kundgebung an das tschechische Volk unter starkem Druck zustande gekommen.

In den U.S.A. haben die ~~[illegible]~~ tschechoslowakische Gesandtschaft sowie die Konsulate zum Zeichen der Trauer wegen der Unterdrückung des tschechoslowakischen Volkes und der letzten Ereignisse die Flaggen auf Halbmast gesetzt.

Die ersten Zusammenstösse in Prag erfolgten, wie jetzt bekannt wurde, als zahlreiche Studenten versuchten, am Begräbnis eines ihrer von der SS am 28. Oktober zu Tode geprügelten Kommilitonen teilzunehmen.

Am Freitag früh hat SS das Masaryk - Studentenheim in Prag gestürmt, wobei die von den dort befindlichen Studenten errichteten Barrikaden mit Einsatz von Beilen und Maschinengewehren bekämpft werden mussten. Ein Teil der Studenten flüchtete in das in der Nähe gelegene jugoslawische Studentenheim. Dabei kam es auch mit den dort wohnenden jugoslawischen Studenten, die ihren tschechischen Kollegen zu Hilfe eilten, zu Zusammenstössen.

Der tschechische Geheimsender verbreitete gestern an die tschechischen Studenten eine Kundgebung, in der gesagt wurde: " Auch diese blutgierigen Gangster-Methoden können euch nicht ausrotten. Die Hochschulen werden nicht geschlossen - 3 Jahre geschlossen bleiben und sie werden auch nicht von den Deutschen wiedereröffnet werden.

27a

/ Anschliessend werden Auszüge aus ausländischen Blätterstimmen zu den Ereignissen im Protektorat gebracht, so z.B. aus der "New York Times", die schreibe : Jetzt, wo die Deutschen die Drachensaat ausgesät haben und die Tschechen ihre Märtyrer erhielten, wird die Lage nicht mehr zur Ruhe kommen. An der Spitze der kämpfende tschechischen Bataillone werden die erschossenen Opfer dieser Tage marschieren.

Seit dem Münchener Attentat im Bürgerbräukeller sollen in München selbst an die 5.000 Verhaftungen vorgenommen worden sein. Nach den Aussagen von den Häftlingen des Münchener Gefängnisses werden diese dauernd durch Hinrichtungssalven aus dem Schlafe geweckt. Im Krematorium herrsche Hochbetrieb.

Alles deutet darauf hin, dass Hitler soeben eine Säuberungsaktion durchführt, die in ihrer Brutalität und ihren Ausmassen jene vom 30. Juni 1934 weit übertrifft.

Die "Sunday Times" veröffentlicht ein Interview mit dem polnischen Ministerpräsidenten und Oberkommandierenden der polnischen Armee in Frankreich, General Sikorski. Darin heisst es, dass in Frankreich bereits 80.000 Polen unter den Fahnen stehen. In Kanada sollen polnische Divisionen innerhalb der polnischen Armee gebildet werden. Sikorski sagte weiter : Die Deutschen haben uns gezeigt, wie man Bevölkerungsfragen löst. Wenn sie sich ganzer Volksgruppen durch Umsiedlung entledigen wollen, warum sollte dies nicht auf von Andern angewandt werden können.

Die holländische Regierung liess in Berlin Protest erheben, weil ein holländisches Flugzeug gezwungen war, auf ein über holländischem Gebiet fliegendes deutsches Flugzeug das Feuer zu eröffnen. Das deutsche Flugzeug erwiderte das Feuer bevor es abdrehte. Auch über Belgien musste eine deutsche Maschine beschossen werden und wie verlautet, soll auch in diesem Falle von der belgischen Regierung in Berlin Einspruch erhoben werden.

Der holländische Dampfer " Simon Bolivar " von rund 8.000 Tonnen, ist das Opfer der verbrecherischen nationalsozialistischen Kriegführung geworden. Er lief in der Nordsee auf eine Mine aus den geheimgehaltenen deutschen Minenfeldern. Es wird angenommen, dass 144 Personen, darunter viele Frauen und Kinder, ums Leben gekommen, bezw. ertrunken sind. Von den 400 Personen, die der Dampfer an Bord hatte, sind bisher bloss 260 gerettet worden.

Nach den Bestimmungen des Völkerrechtes muss das Anlegen von Minenfeldern bekanntgegeben werden. Während England und Frankreich dieser Bestimmung peinlich nachkommen, hat Deutschland nur die Minenfelder bekanntgegeben, die die Nordsee abschliessen. Die anderen, die auch von deutschen U-Booten häufig angelegt werden, werden geheimgehalten. Wir ein britischer Dampfer durch eine solche Mine beschädigt, so freuen sich die Nazis und verkünden dies als Erfolg ihrer deutschen Waffen. Wenn aber ein neutraler Dampfer das Opfer [illegible] erklären sie die Mine sofort als englische.

Wie gerettete Passagiere von " Simon Bolivar " berichten, überflogen gestern früh zwei deutsche Flugzeuge den Dampfer, bevor dieser der Mine zum Opfer fiel.

31/751

Wie aus Bern gemeldet wird, wurde dort jetzt bekanntgegeben, dass gestern zwei deutsche Granaten in Basel ein schlugen. Bei der Explosion wurden zwei Menschen schwer verletzt und Sachschaden angerichtet. Weitere zwei Granaten schlugen in der Nähe der Stadt ein, forderten jedoch keine Opfer.

Abschliessend wurde eine Liste von 5 in England kriegsgefangenen Angehörigen der deutschen Kriegsmarine veröffentlicht.

Aufgenommen : Zw.

Die um 2.45 Uhr gemeldeten Nachrichten in tschechischer Sprache deckten sich im wesentlichen mit den vorstehenden. Neu zu vermerken wäre nur folgende Meldung :

Nach Berichten aus Budapest befinden sich viele deutsche motorisierte Truppen auf dem Weg nach Prag.

Aufgenommen : Zw.

pm 20.11.1939
rundspruch nr 172
an den reichsprotektor boehmen und maehren
z. hd . v. gregory
an die rpst mnch
an den vstab bln
an alle rpae

29

erster vertraulicher auslandsspiegel.

1. luegen oder hetze .
---

a) ueber das proetektorat boehmen und maehren .
franzoesischer rundfunk : die zahl der verhaftungen in prag habe bereits 50.000 erreicht . verbringung der verhafteten studenten nach buchwald. dieselbe zahl meldet '' handelsbad'' von havas.
franzoesischer rundfunk : bei den studentenkundgebungen am 28.10. waere ein student in einem gestapo-keller zu tode gemartert wrden und man haette seine asche in einem paket den eltern eubersandt.
pariser rundfunk : bei den kundgebungen vom 18.11. in prag sieen 30 personen erschossen und tausende verwundet worden . bei den30 seien nicht die schon als hingerchtet gemeldeten opfer eingeschlosse

londoner rundfunk: die lage in boehmen gleiche mehr einem kriege als einem aufstande . zahlen der hingerichteten studenten auf 12 gestiegen . in belgran haetten nach bekanntwerden der hinrichtungen sympathiekundgebungen stattgefunden und die deutsche gesandtschaft wdrde polizeilich steng bewacht.
londoner rundfunk aus washington : die dortige tschechoslowakische gesandtschaft habe nach dem bekanntwerden der hinrichtungen in prag halbmast geflaggt.

hetzartikel des''petit parisien'':[illegible] der mann ,der sich als reichsfuehrer [illegible] ruehme , die jugend im kult des deutschen vaterlandes zu erziehen, habe tschechische juenglinge feige ermorden lassen,wel sie den mut ehabt haetten,ihr gemartertes verterlandnn vaterland zu ehren.hetzartikel''.der new york times'ueber die prager vorfaelle: die deutschen haetten jetzt rachenzaehne gesaet,eines a tages abz6?) freiheitsbataillone marschieren.

würden die Geister der Erschossen den

b) franzoesischer rundfunk:nach dem muenchener anschlag etwa 5000verhaftungen und so viele hinrichtungen,dass das muenchener krematoriujm ununterbrochen arbeite,--hierzu auch havashell.
die gestapo habe den parteifuehrern verboten,sich in uniform photographieren zu lassen.

c) londoner rundfunk:mehrere slowakische regimenter ,die in aachen staioniert seien,haetten den gehorsam verweigert ,waeren aufgeloest uwd nach hause geschickt worden.

d) multihavas ueber eine unerwartete konferenz der deutschen bischoee am 29.10. in berlin,.grund waere eine aufforderung des ministers funk gewesendie kirche solle einen teil ihres goldnn goldes an den staat abgeben und dies durch hirtenbrief bekannt geben.als bischofvo nn von preysing dies ablehnte,haetten ihn gestapo-beamte vor strengen massnahmen gewanrt.-

e)multivahas:eine besprechung des leiters der auslandsorganisation von bohle mit ribbentrop zufolge scheine es nicht ,dass dr.kuhn weiter an der spitze des amerikadeutschen volksbundes bleiben koenne.

pm 20.11.39 22.53 uhr
an reichsprotektorat boehmen und maehren, herrn v. gregory
an rpst mnch
an v-stab bln
an alle rpae

31

rundspruch nr 177
==========

zweiter vertraulicher auslandsspiegel.
==========

1. e n g l a n d .
---

a) die englische presse beschaeftigt sich eingehend mit dem untergang es dampfers ''simon bolivar'' und spricht von einem m''mord auf hoher see''. unter der behautung, dass es sich um eine deutsche mine gehandelt hab nn haette, wird der fall zu heftigster w hetze gegen deutschland sugenuetzt. nn ausgeshlachtet.

b) spektator bringt einen aufsatz von lord eustace percy ueber die frage der kxxx kriegsziele. man duerfe die fehler von 1919 nicht wiederholen. sechs gleichgewichtsstaaten und anregung einer konstitutionellen europaeischen union. abstimmung ueber oesterreich.

c) aufsatz von bernhard shaw (spekator): die britische xxxxxxxxxx obligarchie habe mit deutschland einen krieg angefangen, ohne auch nur im mindestens einen auftrag dazu von der nation zu haben.- xxx churchill leide an einem ueberschuss von adrenalin und einem mangel an psychologischer ausbildung.- ironische kritik an der rundfunkrede des lord halifax. in einer glossierung der worte edens: er wuensche nicht, dass eden so weit gehen sollte, wie jener britische offizier, der ausrief: ,, vorwaerts englaender , alle euren witwen werden pension erhalten.''

d) ,, times'' die augenblickliche lage in boehmen und maehren sei ein neuer beweis fuer die voellige unfaehigkeit der deutschen, auslaendische rassen zu regieren. verantwortlich fuer die vorgaenge im protektorat sei staatssekretaer frank, der sich an den tschechen raeche.- 120 studenten seien nach ihrer verhaftung massakriert worden und in zagreb (.') haette man die arbeiter mit maschinenge= wehren und kanonen beschossen.

e),, news chronicle'' zur nachricht von einem verkauf der ,,bremen'' an russland: england werde waehrend des krieges den verkauf feindlicher schiffe an andere nationen nicht anerkennen.

f) ,, daily telegraph'': die deutsche offensive haette am 11.11. stattfinden sollen, wenn die deutschen nicht im letzten augen= blick erfahren haetten, dass die belgier mobilisieren sollten, wenn

die deutschen streitkraefte nymegen und den rhein erreichten.
g) '' observer'' ueber die bildung eines pols der arbeits=
kraefte zwischen englandund frankreich, durch entsendung von etwa
hunderttausend mann englischer truppen in die maginotlinie koennte
man der franzoesischen regierung gelegenheit geben, arbeitskraefte
fuer industrielle aufgaben freizumachen.

32

2) f r a n k r e i c h .
==========

auch die franzoesische presse schlachtet die vorgaenge im protektorat
nach kraeften aus. ,, excelsior'': dieser zustand koenne sich in
jedem augenblick derart verschlimmern, dass das reich daran
zugrunde gehe.

32

3. l u e g e n nd h e t z e .
---

a) dnb-vertreter aus bruessel: die franzoesischen militaerbehoerden
in lagnre nn langres machen die bevoelkerung darauf aufmerskam,
dass deutsche flugzeuge in flugschirften eingewickelte bonbons
abgeworden haetten. aufforderuhg an die buergermeister der umlie-
genden ortschaften, auf die gefahren hinzuweisen, die der genjss
dieser bonbons voralem fuer die kinder mit sich bringe.

b) '' yorkshire post'' hitler zoegere, weil er eine revolte
im osten befuerchte, weil italien und russland versuchten,
deutschland der lebensmittelzufuhr zu berauben. , weil es dem reich
an treibstoff ehle und wei es zwischen hitler und dennnn
.. hitler , den nazichefs und dem oberkommando taeglich zumeinungs-
verschiedenheiten komme.

c) ''reuter-hell'': erklaerung des bisherigen berliner bericht-
erstatters der ''new york heraldtribunec'' aus amsterdam, er sei
wegen einwendungen der deutschen regierung gegen seine telefonischen
berichte zum verlassen deutschlands gezwungen wrden, weil ihn das
propagandaministerium darauf hingewieen haette, dass der freier-
fundene inhalt einer seiner meldungen zum widerruf seiner telefon-
erlaubnis fuehren wuerde. er hae be seine nachrichten aus verschie-

denen quellen erhalten, die er fuer glaubwuerdig angesehen haette.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

Prag, am 20. November 1939.

Nr. 12/11

33

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten.

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender: London National

Zeit: 22.15 - 22.45 Uhr

Sprache: Deutsch

Empfang: Mässig.

Zunächst wird bekanntgegeben, dass der britische Rundfunk ab Sonntag, den 26. November, eine dritte tägliche Nachrichtensendung in deutscher Sprache einführen wird u. zw. täglich 1/2 7 Uhr früh MEZ.

Die Versuche der Nazibehörden, in der Tschechoslowakei die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, haben jetzt dazu geführt, dass die Gestapo 120 tschechische Studenten erschossen und mehr als 1000 in Haft genommen hat. Ein grosser Teil von ihnen soll in deutsche Konzentrationslager überführt worden sein. Aus Berlin wird gemeldet, dass der Reichsprotektor von Neurath nach Berlin zum Bericht berufen worden ist. Führer der SS sind nach Prag gekommen, um über die zu ergreifenden Massnahmen zu beraten. Daraus geht hervor, wie ernst die Lage ist.

Von der Westfront wird gemeldet, dass einige slowakische Regimenter aufgelöst wurden, weil sie gemeutert haben. Daraus geht hervor, dass die Slowaken nicht mehr mit Deutschland kämpfen wollen.

Aus München wird die Verhaftung von über 3000 Personen gemeldet. Darunter befinden sich mehrere Personen aus hohen Nazikreisen. Auch aus Wien werden Unruhen gemeldet. Die Ermordung eines Polizeibeamten hat zu vielen Verhaftungen geführt.

In den letzten Tagen sind 8 neutrale Handelsschiffe von deutschen Minen versenkt worden, darunter der holländische Passagierdampfer " Simon Bolivar " . Auch 3 britische Schiffe wurden versenkt. Diese Versenkung verstösst gegen jedes Menschen- und Völkerrecht. Die Deutschen haben ohne Warnung Minen über die am meisten befahrenen Schiffahrtwege gelegt, weil sie mit ihrem U-Bootskrieg keinen Erfolg hatten. An der Stelle, wo der Dampfer "Simon Bolivar" unterging, wurden keine britischen Minen gelegt. Grossbritannien hat niemals Minen gelegt, ohne davon die britische und neutrale Schiffahrt zu verständigen. In diesem Zusammenhange wird an die Erklärung Grossadmiral Raeders gegenüber einem holländischen Journalisten über das Minenlegen und an die Rede Hitlers vom 1. September erinnert, wonach Deutschland nicht beabsichtige, gegen Frauen und Kinder Krieg zu führen.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

21. November 1939.
Nr. . . 13/II. . .
Streng vertraulich !
In eigener Verantwortung
sofort zu vernichten !

34

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender : Daventry G.S.O.
Sendezeit : 13.30.
Sprache : Deutsch.
Empfang : Gestört.

Der brutale deutsche Seekrieg nimmt immer schrecklichere Formen an. 3 Schiffe sind auf Minen aufgelaufen und zwei weitere sind torpediert worden. Die Zahl der in den letzten 3 Tagen vernichteten Schiffe erhöht sich somit auf 11. Unter diesen Schiffen soll sich auch ein französisches befinden. Zum Grossteil handelt es sich jedoch um neutrale Schiffe. Die Entrüstung in den neutralen Ländern über diese Methoden der Deutschen wird immer grösser.

Die Prager Studenten sind durch die grausamen Gewaltmassnahmen der Deutschen nicht entmutigt worden. Es ergehen geheime Aufrufe, den Kampf mit ungebrochener Stärke fortzuführen. Freiherr von Neurath ist zur Berichterstattung nach Berlin berufen worden. Die Nazis bemühen sich durch alle möglichen Massnahmen, wie z.B. durch Unterbrechung der Telephonverbindung mit dem Ausland, von den sich dort abspielenden Ereignissen so wenig als möglich bekannt werden zu lassen. Hitler hat geglaubt, eine 1000 Jahre alte Nation auslöschen zu können. Es breitet sich jedoch die Unruhe aus unter dem drohenden Schweigen eines verdammten Volkes, das weder vergibt noch vergisst.

Auf Grund eines Berichtes der " Times " bereiten die Deutschen jetzt gefälschte Wochenschauberichte vor, die man in Náchod in Böhmen dreht, man will den Deutschen im Film günstige Aktionen der Deutschen an der Maginotlinie vorführen und benützt hiezu die Umgebung von Náchod, die eine gewisse Aehnlichkeit mit dem dortigen Terrain aufweist. Schon seit mehreren Wochen hört man dort Artillerie- und Gewehrfeuer und sieht deutsche Soldaten als Franzosen verkleidet.

Der französische Heeresbericht teilt mit, dass heute in der Nacht keine besonderen Kampfhandlungen stattfanden.

Aus Brüssel wird berichtet, dass die Exkaiserin Zita das Schloss Steenockerzell verlassen hat, um ihren Sohn in Paris zu besuchen.

34a

Die deutsche Luftwaffe war an der englischen Küste wieder erfolglos tätig. Die englische Flak vertrieb die deutschen Flugzeuge.

Das gesamte Ausland befasst sich mit den Ereignissen in Böhmen und Mähren. Nach der deutschen Presse herrscht im Protektorat vollkommene Ruhe und Ordnung. Dies ist jedoch die Stille des Grabes. Sie wird nicht so lange dauern, als die Erinnerung an die hingemordeten Studenten lebt.

Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda

31747

Aufgenommen : Bai.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

Prag, am 21. November 1939.

Nr. 15/11

Streng vertraulich !

In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !

35

~~Englische~~ Rundfunkmeldungen.

Sender: London National

Zeit: 20.45 Uhr

Sprache: Tschechisch

Empfang: Gestört.

Heute morgens wurde in der Nähe der britischen Küste ein deutsches Flugzeug von einer zu seiner Verfolgung aufgestiegenen englischen Maschine abgeschossen. Auch über Schottland wurden deutsche Flugzeuge gesichtet.

In der letzten Woche wurden durch die englische Flugabwehr und englische Maschinen wenigstens 20 deutsche Flugzeuge abgeschossen, ohne dass die eigene Flugwaffe irgendwelche Verluste erlitten hätte.

Im englischen Unterhaus sprach heute Chamberlain. Er sagte, dass den von Deutschen angelegten und geheimgehaltenen Minenfeldern bisher ungefähr 10 Dampfer zum Opfer gefallen sind. Die englische Regierung werde diesem verbrecherischen Treiben nicht weiter untätig zusehen. Zur Deckung der so entstandenen Schäden werde England überall, wo dies möglich wäre, deutsche Vermögen und Schiffe mit Exportwaren aus Deutschland beschlagnahmen. Deutschland habe die Konvention vom Haag, auf deren Einhaltung es sich noch vor kurzem feierlich verpflichtete, rücksichtslos gebrochen. Schon mit der Versenkung der " Athenia" habe es seine rücksichtslose Kriegsführung zur See eingeleitet. Durch diese Methoden Deutschlands sehe sich England nun gezwungen, mit ähnlichen Methoden zu antworten. Diesbezügliche Beschlüsse würden ehestens bekanntgegeben werden.

Noch während Chamberlain sprach, traf die Nachricht ein, dass östlich von der englischen Küste ein japanischer Dampfer von 12.000 t das Opfer einer deutschen Treibmine geworden sei.

In Prag sind hohe SS Offiziere eingetroffen. Tag und Nacht werden die Strassen der Stadt nach Verdächtigen durchsucht und diese in Konzentrationslager abtransportiert.

Die Hauptstadt des Protektorats wurde durch 20.000 Mann SS besetzt. Ausländische Journalisten dürfen das Protektorat nicht ohne eine besondere Erlaubnis des Propagandaministeriums in Berlin betreten.

Es verlautet, dass Frhr. von Neurath und Staatssekretär Frank nach Berlin berufen wurden, um dort Aufklärung über die Vorgänge in Prag zu geben.

Die vielen Verhaftungen und Erschiessungen konnten den Mut der tschechischen Studenten nicht brechen. In einem Manifest wurden sie aufgefordert, auch weiter auszuharren.

Wie das holländische Blatt " Het Volk " berichtet, bewahren die Tschechen trotz allem bewunderungswürdige Disziplin. Alle Studenten, die jetzt aus der Haft entlassen wurden, wiesen Spuren

36

scherster Misshandlungen auf. Das schwedische Blatt " Aftenposten" schreibt, dass ein System, welches zu solchen Mitteln greifen müsse, sich nicht stark nennen könne.

In Polen wollen die Nazis mit Hilfe von Sondergerichten, deren Errichtung jetzt bekanntgegeben wird, Herren der Lage werden. Die Sondergerichte richten sich gegen Verbrechen, die mit dem nebelhaften Ausdruck " öffentliche Agitation " bezeichnet werden. Von einem dieser Sondergerichte wurde bereits ein Todesurteil gefällt.

Auch in Oesterreich nehmen die Unruhen gegen das Naziregime immer grösseren Umfang an. Mancherorts sind im Sinne der Aufforderung Otto Habsburgs Fahnen in den österreichischen Farben ausgehängt worden.

Der Vatikansender meldete, dass in den von Russland besetzten Teilen Polens eine brutale religiöse Verfolgung eingesetzt habe. Kirchen würden geschlossen und eine sei zu einem Pferdestall gemacht worden. Das Tragen der Priestertrachten sei streng untersagt.

Aus einem Communiqué / Autor unverständlich / geht hervor, dass die deutschen Truppen im Feldzug gegen Polen Giftgas verwendet haben. Polnische Rote Kreuz Schwestern haben ausgesagt, dass sie polnischen Verwundeten Beistand leisteten, die an den Folgen von Phosgen und Yperit erkrankt waren. Ein polnischer Flüchtling in Budapest hat ausgesagt, dass er Zeuge davon war, wie polnische Kriegsgefangene Yperit-Bomben für die Westfront verladen mussten.

Aufgenommen: Zw.

Auslands-Hell-Meldungen über das Protektorat. ~~Nr. 4.~~

OESTERREICHISCHE GRENZE: Havas: "Eine Vernehmung tschechischer Gefangener durch die Gestapo hatte einen Zeugen in der Person eines neutralen Journalisten, welcher dank gewisser Komplizitäten in das famose Petschek-Palais, den Sitz der Gestapo, eindringen und dort dem wirklichen Martyrium der vernommenen Gefangenen beiwohnen konnte. Hier ist der Bericht des Journalisten: Im Hintergrunde des Kuppelsaales, hinter einem grossen Nussbaum-Schreibtisch tritt ein Jüngling von etwa 20 Jahren hervor und geht auf einen jungen tschechischen Gefangenen zu, den er, ohne ein Wort zu sagen, rechts und links ohrfeigt. Darauf drängt er ihn zur Mauer, wo der Gefangene,das Gesicht zur Mauer gewendet, die Arme senkrecht hochheben muss. Er lässt ihn so stehen und unterhält sich mit uns. Er unterbricht sich nur, wenn die Arme des Gefangenen nachlassen, um sie ihm wieder mit einer Ohrfeige oder Püffen hochheben zu machen. Nach einer gewissen Zeit tritt der famose Stahlecker, der Chef der Gestapo von Prag, ein. Auch er nähert sich dem Gefangenen und beginnt die Vernehmung, die von Ohrfeigen, Faustschlägen und gemeinen Beschimpfungen des tschechischen Volkes unterbrochen wird. Die Vernehmung beendet,muss der unglückliche junge Mann in das Untergeschoss zur Zelle geführt werden, wo er auf seine Ueberführung in das Gefängnis von Pankraz zu warten hat. Im Untergeschoss, nach einem langen Gang an einer Gittertür angelangt, steht ein SS-Posten mit Revolver in der Hand. Hinter dem Gitter befinden sich etwa 20 blasse unrasierte junge Leute in Hose und Hemd. Der Gefangene wird dem Hauptwachmeister übergeben und wir verlassen ihn. Am Ausgang angekommen fragte ich meinen Führer, welches Schicksal diesem jungen Mann, den wir im Keller zurückgelassen haben, erwartet. Er antwortete mir: "Er wird geschlagen werden, gerade soviel, um nicht daran zu sterben. Wenn er dann Glück, hat, so wird er nach 14 Tagen entlassen werden. Auf jeden Fall bleibt er nicht im Gefängnis. Weder im Gefängnis noch im Konzentrationslager ist Platz. Gelegentlich der Massenverhaftungen am 28. Oktober mussten die Gefangenen drei Tage und drei Nächte stehend, eingepfercht in den Gängen des Petschek-Gefängnisses verbringen. Es blieb nichts anderes übrig, als die Mehrzahl zu entlassen. Man konnte nicht alle töten. Die Namen derjenigen jedoch, die freigelassen wurden, sind nicht verloren."

LONDON: Reuter meldet um 19 Uhr aus Berlin, dass das Standrecht in Prag aufgehoben wurde. Ferner meldet Reuter, dass vom 26. November angefangen der englische Rundfunk in den Morgenstunden in deutscher, tschechischer, italienischer und polnischer Sprache senden wird.

LONDON: Reuter zufolge gab Chamberlain im Unterhaus bekannt, dass alle Exportationen deutschen Ursprunges auf hoher See beschlagnahmt werden, als Gegenmassnahme gegen die deutschen Minenlegungen.

Schluss

22. November 1939.

38

Auslands HELL Meldungen über das Protektorat: ~~Nr. 1~~

BERN: Havas :"Trotz der Garantien, die HACHA gegeben haben mag und trotz der erbitterten Untersuchungen der GESTAPO kann man im vorhinein versichert sein, dass sich die Tschechen rühren werden, sobald sich Anzeichen der deutschen Schwäche bemerkbar machen werden. So lautet die Feststellung in einem Artikel aus Prag an die katholische Zeitung LIBERTE, Freiburg. Der Schreiber setzt fort: Diejenigen, die sich einer unermüdlichen Untergrundarbeit hingeben, sind sehr zahlreich. Sie wird ihnen von ihrem unerbittlichen, ~~xx~~ heiligen Zorn diktiert. Die MAFFIA, eine ausgedehnte Organisation der Konspiration, deren Gliederungen ganz Böhmen erfassen, ist wiederum erwacht. Das in enger Zusammenarbeit zwischen der Emigration und ihrer im Lande verbliebenen Freunde festgelegte Programm wird mit Erfolg verwirklicht. Die deutschen Ungeschicklichkeiten helfen dabei mit. Das Ziel ist die Rückgewinnung der Unabhängigkeit. Die Mittel : Das nationale Gewissen darf nicht einschlafen. Die allgemeine Unzufriedenheit und die Hoffnung auf Befreiung müssen geschürt werden. Das Land muss in Bereitschaft gehalten werden, bei erster günstiger Gelegenheit, ~~xxxxxxxx~~ nach der ersten ernsten Deutschen Niederlage, die den deutschen Geist erschüttert, das Joch abzuschütteln."

2

LONDON : Reuter : "Die Ansicht, dass 99 % der Bevölkerung der Tschechoslowakei gegen das Nazi-Regime ist, wurde heute abend von EDUARD GOLDSTUCKER, einem tschechischen Werkstudenten ausgesprochen, der gleichzeitig Mitglied des Vollzugsausschusses der Nationalen Studenten Union ist. GOLDSTUCKER, der im Juni aus Prag floh erklärte, dass die wenigen Freunde des Regimes, die VLAJKA-Gruppe, von den Nazis vor der Besetzung dafür bezahlt wurden, um Propagandaarbeit zu machen."

Reuter veröffentlichte um 1 Uhr früh eine Erklärung des FOREIGN OFFICE, wonach zwischen den beiden Zwischenfällen - gemeint ist die Verhaftung von Elser und die der beiden britischen Agenten - keinerlei Beziehung bestehe.

Aus Reuter-Meldungen geht hervor, dass das neutrale Ausland heftig gegen die Ankündigung der Sperrung des deutschen Exportes protestiert.

Ru 10 Uhr.

22. August 1939.

Auslands-Hell-Meldungen: Nr. 4.

39

OESTERREICHISCHE GRENZE: Havas: "Die Germanisierung Prags vollzieht sich schnell. Während die tschechoslowakische Hauptstadt am 15. März nur 35.000 deutsche Einwohner zählte, hat sie jetzt 80.000 deutsche, Truppen und Mitglieder der SS nicht eingerechnet. Die Mehrzahl sind Beamte von arisierten Betrieben, die auf Grund der antisemitischen Gesetzgebung mit ihren Familien nach Böhmen versetzt wurden. Die deutschen Behörden haben für diese Massenkolonisierung das modernste und gesündeste Stadtviertel Prags, Holleschowitz, bereitgestellt. Die Wohnhäuser dieses Viertels wurden einfach den Juden enteignet oder zu lächerlichen Preisen von den Tschechen angekauft und den deutschen "Kolonen" zur Verfügung gestellt. In jedem Haus versucht man mindestens eine deutsche Familie unterzubringen, die zur Aufgabe hat, die tschechischen Nachbarn zu überwachen und an nationalsozialistischen Feiertagen berechtigt und verpflichtet ist, Fahnen in den Farben der Reiches auszuhängen. Dies soll der tschechischen Hauptstadt einen vollständigen Nazi-Charakter geben."

- - - -

2

ZUERICH: Havas: "Die vom DNB gegen Otto Strasser erhobene Anklage hat alle jene erstaunt, die das Leben kennen, das der ehemalige nationalsozialistische Führer in der Schweiz geführt hat. Befragt, was er von den Nazi-Anklagen halte, erklärte sein intimster Freund, dass Otto Strasser niemals irgendeine terroristische Aktion von Zürich aus dirigiert habe. Selbst wenn er die Absicht gehabt hätte, dies zu tun, hätte es ihm an der materiellen Möglichkeit gefehlt. Aus Sparsamkeitsgründen lebte er in einem kleinen Dorf, 25 km von Zürich entfernt, wo er Gegenstand einer engen Ueberwachung durch die schweizerische Polizei war." u.s.w.

Ru 17 Uhr

22. November 1939.

Auslands HELL Meldungen über das Protektorat : ~~Nr. 8.~~ 40

LONDON : Havas : " Der Reichsprotektor Baron von Neurath soll Hitler, als Folge des Resultates der Rebellion tschechischer Studenten, ersucht haben, ihn seines Amtes zu entheben, erklärt der DAILY EXPRESS Mann in Kopenhagen. Baron von Neurath - schreibt die Zeitung - soll über die von der Gestapo bei der Unterdrückung der tschechischen Manifestationen angewendeten unbarmherzigen Methoden der Gestapo entrüstet gewesen sein. Es erscheint wenig wahrscheinlich, dass Hitler - vorläufig wenigstens, in Anbetracht des schlechten Eindruckes, der hierdurch im Inneren des Landes hervorgerufen würde - diesem Demissionsangebot stattgeben wird.

Man glaubt zu wissen - schreibt der Kopenhagener Korrespondent - dass Baron von Neurath bei Hitler wegen der von der Gestapo gegen seinen Auftrag getroffenen Massnahmen protestierte. Er habe Hitler erklärt, dass jede Hoffnung, die Tschechen für die deutsche Sache zu gewinnen, nunmehr gescheitert wäre."

2

Ru 12 h

22. November 1939.

Auslands-Hell-Meldungen: ~~Nr. 3.~~ 41

GENF: Havas: "Ausländische Reisende, aus Prag zurückkommend, haben der Zeitung LA SUISSE ihre Eindrücke mitgeteilt, welche die psychologische Seite der Unruhen beleuchten, die sich in Prag zugetragen haben. Es geht daraus hervor, dass die Tschechen, obwohl sie wirtschaftlich nicht zu sehr zu leiden ~~haben~~ haben, den Deutschen einen unbändigen Hass geschworen haben, der den von den Deutschen begangenen Fehlern zuzuschreiben ist. Nach den Enttäuschungen des Münchner Abkommens waren die Tschechen bereit, sich mit Deutschland zu verständigen, aber das Reich hat nichts getan, um diese Tendenz zu begünstigen, im Gegenteil. Die entsandten Beamten, die sich in Wien unmöglich gemacht hatten, waren die schlechtesten. Sie haben es schnell zu Wege gebracht, die Tschechen gegen sich aufzubringen. Wenn es zu einer Revolution in Deutschland kommen wird, so wird das, was im Protektorat geschehen wird, furchtbar sein. Nicht ein einziger Deutscher wird lebend herauskommen. Dies ist, was sich alle Leute sagen, die nachdenken. Dabei war dies noch vor den Universitätsunruhen der Fall, die eine schreckliche Unterdrückung zur Folge hatten."

BRUESSEL: Havas: "Die Skoda-Werke in Pilsen, die bei der Besetzung der Tschechoslowakei den Deutschen in die Hände gefallen sind, sollen derzeit sechs Geschütze, Kaliber 470, mit einer beträchtlichen Tragweite herstellen."

2

OESTERREICHISCHE GRENZE: Havas: "Unter den neun jungen Leuten, die am 17. November in Prag hingerichtet wurden, nennt man besonders Jiří Matousek, Dozent der Universität, Sohn des ehemaligen Handelsministers und ~~dem~~ Vorsitzenden der Jugendorganisation der ehemaligen Nationaldemokratischen Partei, sowie Vlastimil Klima, den Jugendführer der ehemaligen tschechischen nationalsozialistischen Partei. Nach diesen Namen zu schliessen hat die Gestapo ihre Opfer unter den Führern der politischen Organisationen der tschechischen Jugend ausgesucht, um ein Exempel zu statuieren. Bekanntlich hörten diese Organisationen nach dem Münchner Abkommen zu bestehen auf. Man erfährt, dass von den 8.000 in Prag verhafteten Studenten, die unter 20 Jahre alten gestern entlassen wurden. Alle andern, d.h. alle, die im wehrpflichtigen Alter stehen, werden in Konzentrationslagern im Reiche festgehalten.

Am 20. November wurden alle Einwohner männlichen Geschlechtes der Ortschaft Zdice, zwischen Prag und Beraun, wo das Standrecht erklärt wurde, voh SS-Leuten in der Nacht in ihren Häusern festgenommen. Fast alle wurden gestern freigelassen mit Ausnahme von 10 Personen, von denen man seither ohne jede Nachricht ist.

Bekanntlich gab das DNB nach der Hinrichtung am 17. November von neun Jungen Leuten bekannt, dass drei weitere Personen, darunter zwei Polizisten, am 18. hingerichtet wurden. Dies geschah

bitte wenden!

41a

unter folgenden Umständen: In einer Prager Strassenbahn beklagte sich ein sitzender Reisender, das ihm ein anderer die Hose beschmutzt habe. Der herbeigerufenen Polizist weigerte sich, wegen eines so geringfügigen Schadens ein Protokoll aufzunehmen. Der Fahrgast brachte die Angelegenheit vor den Polizeikommissar, der ihm die Lächerlichkeit seiner Anzeige zu beweisen versuchte. Der Reisende zog daraufhin seinen Auswxeis der Gestapo, liess dem anderen Reisenden, den Polizisten und den Kommissar verhaften. Am nächsten Tag wurden alle drei hingerichtet. Der Kommissar war Vater von drei Kindern."

- - - -

PARIS: Havas meldet, dass sich die französische Regierung dem Beschluss Englands bezüglich der Unterbindung des deutschen Exports angeschlossen hat.

LONDON: Reuter: "Himmlers neueste Entdeckung, dass der britische Intelligence Service hinter dem Münchner Attentat steht, wird von der englischen Presse mit Sarkasmus und Empörung kommentiert."

Ru. 15 Uhr 30.

31710

23. November 1939.

Auslands-Hell-Meldungen: Nr. 2.

BUKAREST: Havas: "Das rumänische Kabinett ist zurückgetreten. Um 16 Uhr wird ein Kronrat stattfinden."

LONDON: Reuter: "Text der Eröffnungsrede des Königs: Die Schatten des Krieges sind wiederum auf Europa gefallen. Trotz der Bemühungen meiner Regierung, den Frieden zu erhalten, hat Deutschland in Missachtung seiner Verpflichtungen Polen willkürlich überfallen. Diese neue Beispiel eines deutschen Ueberfalles war eine Herausforderung, die wir nicht unbeachtet lassen konnten, ohne uns selbst zu entehren und ohne die Sache der Freiheit und des Fortschrittes der Menschheit zu gefährden. Wir suchen keinen materiellen Gewinn. Freiheit und freiheitliche Einrichtungen sind unser Geburtsrecht, welches wir wie unsere Vorfahren zu erhalten entschlossen sind." Die Rede des Königs schliesst mit den Worten: "Mit der Hilfe unserer treuen französischen und polnischen Alliierten können wir nicht daran zweifeln, dass unsere Sache bestehen wird."

PARIS: Havas: "Heeresbericht, 23. Nov. früh: Ziemlich ruhige Nacht an der Front. Artilleriefeuer an verschiedenen Punkten. Am 22. November haben wir fünf feindliche Flugzeuge über unserem Territorium zum Absturz gebracht. Ein anderes von unseren Jagdflugzeugen angegriffenes deutsche Beobachtungsflugzeug ist über belgischem Territorium abgestürzt. Wir haben ein Jagdflugzeug verloren."

BUKAREST: Havas: "SUZIE CHEMINADE, die Korrespondentin des JOURNAL in Warschau, ist heute in Bukarest eingetroffen, nachdem sie sich seit dem 17. September in dem von den Russen besetzten polnischen Territorium mit einigen französischen, polnischen und tschechoslowakischen Journalisten aufgehalten hatte" u.s.w. /Anmerkung: Frau Cheminade war bis kurz vor Ausbruch des Krieges in Prag.Ru./

PARIS: Havas meldet, dass General v. Brauchitsch in Ungnade gefallen ist.

Ru. 17 Uhr.

Auslands-Hell-Meldungen: Nr. 1.

AMSTERDAM: Havas: "Die Nazi-Behörden im Protektorat haben den Befehl gegeben, dass die tschechische Bevölkerung das deutsche Hoheitszeichen respektvoll grüssen muss, wie es die Deutschen tun, und stehen zu bleiben hat, wenn es vorbeigetragen wird. Die Tschechen müssen vor der deutschen Fahne den Hut ziehen, ebenso beim Spielen der deutschen Nationalhymnen. Die Tschechen können das Haupt entblössen oder den Hitlergruss benützen. Die Anwendung dieser neuen Vorschriften wurde vorgestern zum ersten Male in Prag erprobt. Durch die Strassen Prags und über den Wenzelsplatz zog eine Polizeiabteilung mit Musik und Fahne an der Spitze. Staatssekretär Frank und die hohen Chefs der SS nahmen dabei eine Parade ab. Die tschechischen Massen ignorierten jedoch vollständig diese Zeremonie. Die seltenen Passanten, die das Nazi-Hoheitszeichen nicht meiden konnten, grüssten ohne hinzuschauen."

AMSTERDAM: Reuter: "Die Nachricht, dass Baron v. Neurath und Staatssekretär Frank als Folge der jüngsten tschechischen Unruhen nach Berlin berufen wurden, entbehrte jeder Bestätigung in Amsterdam. Frank war jedenfalls vorgestern in Prag, wo er - dem Prager Korrespondenten des TELEGRAAF zufolge - eine Parade von 1.000 deutschen Schutzleuten abnahm. Den Tschechen war gesagt worden, dass, wenn Nazi-Parteisymbole in den Strassen getragen werden oder wenn das Deutschlandlied und das Horst Weseellied gesungen werden, sie Habtachtstehen und ihre Hüte abnehmen müssen. Bei der vorgestrigen Parade zogen die meisten der wenigen anwesenden Tschechen den Hut, als die Polizeifahne vorbeigetragen wurde."

- - - -

2

PARIS: In einem der Havas-Agentur gewährten Interview stellt Otto Strasser die Behauptung auf, dass das Münchner Attentat von Himmler organisiert worden ist, um die Stimmung der Deutschen aufzuputschen. Trotz der Bedenken von Hess habe Himmler Wert darauf gelegt, dass es bei dem Attentat auch Opfer geben müsse, um den gewünschten Erfolg zu erzielen. Am 10. November habe Deutschland in Bern die Auslieferung Strassers gefordert.

LONDON: Dem diplomatischen Reuter-Korrespondenten zufolge versuche Himmler, das Münchner Attentat und den Venloo-Zwischenfall zu verbinden und auf diese Weise den englischen Geheimdienst mit dem Münchner Attentat in Verbindung zu bringen, ohne jedoch Beweise hiefür zu haben.

LONDON: Die Admiralität gibt bekannt - meldet Reuter - dass der Zerstörer GIPSY an der Ostküste auf eine Mine aufgelaufen ist. 21 Offiziere und Mannschaften sind verletzt und 40 werden vermisst.

bitte wenden!

43a

BRUESSEL: Reuter: "Belgische Wirtschaftskreise sind zutiefst von der englischen Entscheidung hinsichtlich der Beschlagnahme deutscher Exportwaren auf hoher See betroffen. In Antwerpen wird behauptet, dass der Transit deutscher Waren ein Drittel der gesamten Aktivität des Antwerpener Hafens darstellt." u.s.w.

PARIS: Havas: "Heeresbericht, 22. Nov. abends: Der Tag war durch Tätigkeit beider Flugwaffen gekennzeichnet. Zwei feindliche U-Boote wurden innerhalb von drei/Tagen von einem Torpedoboot vernichtet."

LONDON: Reuter meldet, dass Chamberlain am Sonntag um 21,15 Uhr über "Der Krieg und wir" im Rundfunk sprechen wird.

Ru. 10 Uhr 45.

Reichs-Ministerium ... 31738

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten

Prag, am 26. Januar 1940.
Nr. 302/II.
Streng vertraulich !
In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !
Nur für den Dienstgebrauch !

Englische Rundfunkmeldungen.

Sender: London National
Zeit: 20.30
Sprache: Deutsch
Empfang: Gut

London: Aus den täglichen Meldungen über den Vatikansender geht hervor, dass nicht nur in Polen die brutale Gewaltherrschaft der Nazi an Grausamkeit zunimmt, sondern ähnliche Verhältnisse auch in Böhmen und Mähren herrschen. Einige vom Vatikansender gebrachte Einzelheiten über die Verhältnisse in Polen wurden überprüft und bestätigt gefunden. Artikel in der " Times" und im " Daily Telegraf " beschäftigen sich mit dem Naziterror in Böhmen und Mähren. Die anfänglichen Versuche der Deutschen, mit den Tschechen in Böhmen und Mähren zusammenzuarbeiten, wurden bald aufgegeben und nun herrscht nur mehr ein Gedanke, jeden nichtdeutschen Geist auszurotten. Die von der Gestapo an den Verhafteten verübten Grausamkeiten stellen alles in den Schatten, was man sich an Brutalität vorstellen kann, die Universitäten wurden auf 3 Jahre geschlossen, ebenso viele Gymnasien. In den Gymnasien, in denen noch unterrichtet werden darf, kommt es nicht selten vor, dass Gestapo Leute erscheinen und die Kinder mit vorgehaltenem Revolver zwingen, Aussagen über die Unterhaltungen und Gespräche ihrer Eltern zu machen, der Verkauf aller Bücher der tschechischen nationalen Schriftsteller sind verboten, die Artikel die in den sogenannten tschechischen Zeitungen erscheinen, sind von den Deutschen diktiert. Unter dem Vorwand der Industriegleichschaltung werden alle tschechischen Industrieunternehmungen in deutsche Hände gebracht, alle tschechischen Industrieerzeugnisse werden nach Deutschland geschleppt und die Tschechen bekommen kein Geld dafür. Sämtliche Finanzinstitute und Banken befinden sich ebenfalls in deutschen Händen. Die Wälder Böhmens und Mährens werden abgeholzt und das Holz für die verschiedensten Zwecke von den Deutschen verbraucht. Aus alledem geht hervor, dass die Nazi in Böhmen und Mähren mit derselben eiskalten Rücksichtslosigkeit wie in dem von ihnen besetzten Teile Polens vorgehen und das Ziel verfolgen, die Tschechen in ein Volk von Sklaven zu verwandeln. Um die leeren Arbeitsplätze, die durch den Einsatz der deutschen Arbeiter an der militärischen Front entstanden sind, wieder zu besetzen, wurden die Arbeitsdienstbestimmungen eingeführt. Jeder Tschechе zwischen dem 15. und 70. Lebensjahr ist darnach verpflichtet, sich zum Arbeitsdienst zu melden; einige Zehntausend Tschechen wurden bereits in das Reich verschickt. Ebenso wie in Polen benützt auch in der Tschechoslowakei die Gestapo die Aufdeckung angeblicher Revolutionärer Gruppen, um hunderte unschuldiger Tschechen zu verhaften und zu ermorden. Und auch hier wird mit allen Mitteln gegen die Kirche gewütet. Den Priestern wurde die öffentliche Verlseung der letzten päpstlichen Enzyklika verboten unter Androhung von Strafen bis zu 8 Jahren Gefängnis. Der Bischof in Königgrätz erklärte, dass er und seine Geistlichen sich diesem Verbot nicht unterwerfen würden. Daraufhin wurden viele Priester verhaftet und Kircheneigentümer beschlagnahmt. Der Mann, der die grösste Verantwortung für die meisten Verordnungen zur Unterdrückung des tschechischen Volkes trägt, ist der be-

./.

44a

richtigte K.H. Frank, der auch persönlich die provokatorischen Aktionen der Nazis in den Strassen Prags leitet. Selbst die Deutschen, die im Protektorat zu Hause sind, werden immer unzufriedener mit der Herrschaft der Nazis, die sie von ihren alten Arbeitsplätzen verdrängen, um für Nazi aus dem Reich Platz zu machen. Die Moral der in Böhmen und Mähren stationierten deutschen Truppen lockert sich immer mehr und mehr. Kürzlich riefen bayrische Soldaten in einem Gasthaus in Kuttenberg : " Hoch die Republik ! Hoch Bayern ! Hoch Oesterreich! Die Soldaten wurden daraufhin sofort an die Westfront kommandiert, aber als sie verladen werden sollten, warfen sie die Waffen weg und erst dem Einschreiten der Gestapo gelang es, die meuternden Soldaten in den Autos zu verstauen.

In Polen werden auch 12 und 13 jährige Kinder ohne Verfahren hingerichtet, die nichts anderes verbrochen haben, als dass sie eben Angehörige des polnischen Volkes sind. Dies erklärte gestern Chamberlain auf die Anfrage eines Parlamentsmitgliedes. Aus einem Memorandum, das der britischen Regierung vom polnischen Aussenministerium überreicht wurde und das sich mit den Zuständen in dem von den Deutschen besetzten Teil Polens befasst, geht hervor, dass 136 polnische Schüler, darunter auch Kinder im Alter von 12 und 13 Jahren, hingerichtet wurden.

Gestern abends bestritt der deutsche Rundfunk die durch den Vatikansender gemeldeten Grausamkeiten in Polen, obwohl diese einwandfrei festgestellt wurden. Die Deutschen gaben sich jedoch nicht die Mühe, Einzelfälle zu widerlegen, sondern bezeichneten einfach den Inhalt der Meldungen des Vatikansenders als glatte Lügen. Andererseits machen die Nazi erneut Anstrengungen, dass die Wahrheit über ihre brutale Gewaltherrschaft nicht in die Aussenwelt dringt, indem sie mindestens 2 Sendungen des Vatikans so störten, dass sie unverständlich waren.

Nach dem französischen Heeresbericht herrschte heute an der Westfront heftige Artillerietätigkeit. Östlich der Vogesen bemerkten die Franzosen deutsche Truppenzusammenziehungen, worauf sie auf diesen Punkt scharfes Artilleriefeuer eröffneten und die deutschen Truppen zerstreuten. Hierauf setzte auch die deutsche Artillerietätigkeit ein. Auch nachmittags war schweres Geschützfeuer, dass sich seitens der Franzosen auf die Gegend beim Schneeberg östlich der Mosel und seitens der Deutschen auch Kirchenberg richtete. Infolge der verbesserten Wetterlage herrschte erhöhte Fliegertätigkeit. Deutsche Flugzeuge überflogen Ostfrankreich. 1 französisches Jagdflugzeug, das in grosser Höhe über Süddeutschland flog, wurde von 12 Messerschmitt-Maschinen gestellt, konnte jedoch entkommen.

Militärbefehlshaber Belgien und Nordfrankreich
31737

Der Kanadische Premierminister erklärte gestern in Ottawa, dass die 2. kanadische Division sobald als möglich nach Europa eingeschifft werde, um die sich bereits dort befindlichen kanadischen Truppen zu verstärken.

Die neuen Parlamentswahlen sollen noch vor Ablauf des Winters erfolgen.

Der Gouverneur von Neufundland erklärte, dass weitere Leute nach Europa geschickt werden, die teils bei der Flotte, teils bei der schweren Artillerie und teils bei den Fliegern eingesetzt werden sollen. Letztere machen in Kanada den Ausbildungskurs für die Flieger mit.

Streng vertraulich .

Auslands-Hellmeldungen Nr. 1 22.II.1940.

HAVAS: IRGENDWO IN FRANKREICH: Stephen Osusky, Tschechoslowakischer Minister in Paris und Mitglied des tschechoslowakisvhen Nationalkommitées hat sich in das Ausbildungslager der tschechischen Armee in Südfrankreich begeben. Begleitet vom Prefekten und Sousprefekten des Departements, vom kommandierenden General der Region, vom Abgeordneten LA COUR GRAND-MAISON, Mitglied der Armee-Kommission des Abgeordnetenhauses, besichtigte OSUSKY unter Führung des tschechischen Generals VIEST und französischer Generäle das Lager. Er übergab sodann der Ehren-Kompagnie der ersten tschechischen Division eine Standarte als Andenken der ehemaligen französischen Frontkämpfer an ihre Kameraden. Bei dem Mittagessen, das folgte, gab der Abgeordnete dem festen Glauben in eine nahe und bessere Zukunft Ausdruck, in der die Tschechoslowakei wieder frei sein wird. Der Prefekt brachte in Erinnerung, dass er vor 25 jahren in Cognac als Kapitän der Uebergabe einer Fahne an das erste tschechische Regiment beiwohnte. Darauf pries OSUSKY in einer Rede in französisch und slowakisch die Gefühle der tschechoslowakischen Soldaten zu Frankreich und zu den Alliierten.

REUTER : STOCKHOLM : Der Korrespondent des AFTONBLADET in Moskau meldet, dass der Marinekommissar KUZNETZOV mit Flugzeug nach Murmansk abgereist ist. Der Korrespondent fügt hinzu, dass die ganze Rote Flotte im Arkti`-schen Ozean zur Aktion vorbereitet ist. Er sagt weiter, dass in Moskau wegen des plötzlichen Erscheinens englischer Marineeinheiten in der Nachbarschaft von PETSAMO Beunruhigung herrscht, obwohl nicht geglaubt wird, dass englische Kriegsschiffe Operationen gegen Russland unternehmen werden. Man nimmt in Moskau an, dass die englischen Kriegsschiffe den Zweck verfolgen, den deutsch-russischen Handel über Murmansk zu behindern.

Ru.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.
Englische Rundfunksendung.

28. Februar 1940
Nr. 123/II
Streng vertraulich !
In eigener Verantwortung sofort zu vernichten !
Nur zum Dienstgebrauch !

Sender: LondenNat.
Sendezeit : ~~18~~ Uhr 2o.45
Sprache : tschechisch
Empfang : sehr gestört.

London Nat.: Der ehemalige tschechosl.Gesandte Jan Masaryk hielt heute wieder wie schon angekündigt, jeden Mittwoch ~~in der Woche~~ seine Ansprache an die Landsleute.Er führte u.a. aus:"Der 7. und der 15.März nähern sich. Ihr werdet diese Tage in Ruhe und Ordnung verbringen, damit ihr den Unterdrückern keine Gelegenheit gebt, unsere beiden Trauertage mit Eurer Unschuld zu beflecken. Bleibt zuhause und denkt an das Leid, das Euch zugefügt wurde u.z. daß Ihr bald befreit sein werdet! Ignorieret die Gegenwart der Franks und Neurats! Gehet ihnen aus dem wege, so wie den Aussätzigen, Ihr wisst schon, was ich damit meine ! Gegenüber den ruhigen Reden Churchils und Chamberlains muss betont werden, dass Hitler weder ruhig und ernst noch positiv war bei seiner Rede.Wahrscheinlich haben ja seine Rede einige von Euch mitangehört.Die Deutschen haben ein Sprichwort:"Not lehrt beten". In Berchtesgaden glaubt man vielleicht schon daran, aber weder Gott noch die Vorsehung werden diesem verbrecherischen Gangster zu Hilfe kommen.
Grotesk war es geradezu, als Hitler von sich als Musketier sprach. Da würden sich aber die 3 Musketiere schön bedanken für einen solchen vierten. Dankbarkeit, Ordentlichkeit und Rittertum sind Hitler unbekannt.
Wir danken Euch für Eure stille Mitarbeit, mit der wir rechnen!
Die deutsche Propaganda will jetzt wieder beweisen, dass der Abgesandte Roosevelds Wels mit weitgehenden Friedensvorschlägen nach Berlin kommen werde. Die Polen und die Tschechen sollen nach Rückgabe aller deutschen Kolonien Begünstigungen erhalten. Wir aber erklären, daß die Tschechoslowakei und Polen vollkommen entschädigt werden müssen.
Ich bin in Verbindung mit den amerikanischen Freunden,sie sind gegen Hitler, so wie wir. Gestern abend habe ich gehört, wie die tschechische Emigrantenjugend das Lied " vom heil.Wenzel " sang. Das Lied hat mich so berührt und ich sagte mir, wir werden niemals untergehen.
Gute Nacht und auf Wiederhören das nächstemal !"

Gestern Abend haben britische Flugzeuge einen weiteren erfolgreichen Erkundungsflug über Deutschland unternommen. Sie überflogen Berlin und Hannover. Auch die Hafen Kiel und Cuxhaven besichtigten sie.

Der britische Unterstaatssekretär meldet, daß ein polnischer Offizier zum Verbindungsmann zwischen dem französischen und den englischen ~~K~~ Kriegsrat ernannt wurde.

Aufgenommen : Mü.

G r u p p e

Kulturpolitische Angelegenheiten
Informationsdienst.

Streng vertraulich !
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch; in eigener Verantwortung zu vernichten!

Nr. 47/II. 47

Berichte vom 14.Mai 1940
Erste Ausgabe.

SENDER LONDON Nat.
Zeit : 20.45
Sprache: tschechisch
Empfang : sehr gestört.

Auf allen Strassen und Fahrwegen Belgiens schreiten die französischen und englischen Truppen vorwärts. Der Kommandant der britischen Armee General Lord Gorth ? hat einen Tagesbefehl herausgegeben, in dem er u.a. sagt : Wir stehen vor den schwersten Kämpfen und den entscheidenden Augenblicken unserer Geschichte. Aber England wird siegen. "
Spät abends haben die Deutschen die Dämme des Zuider-Sees angegriffen. Ein 32 km langer Damm ist bombardiert worden.

Amtlichen Nachrichten aus England, Holland und Belgien zufolge, haben die Deutschen 600 Flugzeuge verloren. Die Flugwaffe der Alliierten hat in Belgien und Holland die Sprengung zahlreicher Brücken und Eisenbahnlinien und Ueberfahrten durchgeführt. Die Not der deutschen Truppen wächst von Stunde zu Stunde und ihre Lage ist immer schwieriger.

Britische und französische Truppen sind 11 km nördlich von Narwik gelandet worden. Der offizielle englische Heeresbericht meldet, dass den Deutschen schwere Verluste beigebracht worden sind.

Aus allen Schweizer Kantonen kommen Meldungen, dass unter der Bevölkerung Bürgergarden aufgestellt werden. Die Schweizer Verteidigung soll auf einen Höchststand gebracht werden. Auch am Balkan trifft man weitere Verteidigungsmassnahmen.

Dem gemeinsamen Protest der Vereinigten Staaten gegen den Einfall Deutschlands nach Holland haben sich auch Uruguay und Panama angeschlossen.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Informationsdienst

48/II.
Nr.....
Streng vertraulich!
Nur zum persönlichen Dienstgebrauch! in eigener Verantwortung zu vernichten!

48

Berichte vom 14. Mai 1940.
Zweite Ausgabe.

SENDER LONDON /tschechisch/.

Die grosse Schlacht, in der die deutschen Truppen mit der franz. und Armee zusammentreffen werden, dürfte jeden Augenblick einsetzen. Die Holländer und Belgier haben in hervorragender und heldenmütiger Weise ihre Aufgabe erfüllt, sich dem ersten Ansturm der deutschen Streitkräfte entgegen zu werfen.-
Tagesbefehl des Oberkommandierenden der brit. Streitkräfte in Frankreich: Wir befinden uns heute am Vorabend der grössten Ereignisse in der Geschichte des brit. Weltreichs. Der Kampf wird schwer sein und lang dauern, aber wir dürfen mit Zuversicht seinem endgültigen Ausgang entgegensehen.-
Der franz. Heeresbericht von heute hebt hervor, dass die Deutschen durch die belg. Provinz Luxemburg vorgedrungen sind, da es aus strategischen Rücksichten notwendig war, hier nur geringen Widerstand zu leisten. Der deutsche Vorstoss dauert mit gleicher Heftigkeit an. In Mittelbelgien keine Ereignisse von Bedeutung. Die deutschen Streitkräfte haben die Linie Lüttich-Namur-Sedan erreicht. Auch im Abschnitt der südlichen Zugangslinien zur Mosel dauern die Kämpfe an. Ueberall stellen sich die franz. und alliierten Truppen mit grösster Tapferkeit dem Feinde entgegen, der besonders Tanks und Flugzeuge mit grösster Wucht einsetzt.- Es sollen ungef. 2000 Tanks in die Kämpfe verwickelt sein. Die Franzosen haben sich hervorragend geschlagen und bewiesen, dass ihre Tanks und Ausrüstungen den Deutschen stark überlegen sind.-
Holländischer Heeresbericht: Während die nord-östlichen Provinzen Hollands in Händen der Deutschen sind, versuchen diese vergeblich, den Sperrdamm des Ysselsees /Zuidersee/ zu besetzen, der Friesland mit Nordholland verbindet. Rotterdam ist noch weiter den Händen der Holländer. Auch sind die Holländer weiter im Besitz der Provinz Zeeland. Die Lage in der Provinz Brabant ist ungewiss. Die holl. Truppen haben ihre Verteidigungslinien hinter den Ueberschwemmungsgebieten bezogen. Frühere Berichte lassen erkennen, dass die Deutschen die Moerbeke-Brücke, die Holland mit Belgien verbindet, überschritten haben. Die holl. Armee und Flotte leisten weiter heldenmütigen Widerstand. Die Stärke der franz. Truppen in Brabant nimmt zu. Die belgischen Berichte melden schwere Kämpfe während des ganzen gestrigen Tages. Die belgischen Truppen leisten die [illegible] erbitterten Widerstand.-
In einem Interview mit der Zeitung Le Soir erklärte der belgische Verteidigungsminister, General Denis: Belgien kann der Zukunft ruhig entgegenblicken. Brüssel selbst ist nicht bedroht. Alle militärischen Operationen nehmen planmässig und in voller Ordnung ihren Verlauf.-
Erfolgreiche Angriffe der brit. Luftwaffe auf deutschen Truppen in Belgien, Brücken usw. Strategisch wichtige Punkte der Verbindungslinien wurden vernichtet. Mit jeder Stunde vergrössern sich die Schwierigkeiten, der Deutschen, den vorgeschobenen Einheiten Verstärkung

zukommen zu lassen. Die Hauptzufahrtsstrassen zur Front sind durch zusammengeschossenes Kriegsmaterial der Deutschen versperrt. Die deutschen Verluste nehmen ständig zu. Zum ersten Mal sehen sich die deutschen Truppen der vollen Schlagkraft der Luftwaffe der Alliierten gegenüber. -
Die deutsche Luftwaffe scheint ihre Angriffe besonders auf die Verteidigungspunkte zu richten, die die deutschen Truppen am Vormarsch hindern. Fallschirmtruppen und Luftangriffe hinter den Linien scheinen im Augenblick eingestellt worden zu sein. Der holl. und belg. Rundfunk haben gestern zum ersten Mal seit dem deutschen Einfall keine Warnung vor der deutschen Tätigkeit in der Luft ausgegeben. -
Die deutschen Flieger fahren fort, die Zivilbevölkerung aus der Luft unter MG-Feuer zu nehmen. Ständig treffen Berichte in Paris ein, in welchen die deutschen Grausamkeiten geschildert werden: Deutsche Bomber über der Hauptstrasse einer Stadt, MG-Feuer, über einer anderen Stadt eine schwere Bombe, in einer dritten Stadt wurden über dem Villenviertel 4 Bomben abgeworfen, ein Zug mit Flüchtlingen wurde bombardiert usw. /Bei diesen Berichten werden die Namen der betreffenden Städte nicht genannt/.-
Norwegischer Kriegsbericht: Weitere Truppen der Alliierten wurden nördlich von Narvik gelandet. Die deutschen Versuche, weiter südlich Landungen vorzunehmen, sind gescheitert. Mehrere deutsche Truppentransportschiffe wurden versenkt. Die deutschen Streitkräfte, die die Küste erreicht haben, sind umzingelt.-
Helifax erklärte gestern im Oberhaus, dass der neue deutsche Angriff, die Entschlossenheit der Engländer, Norwegen zu unterstützen, nicht beeinträchtigt habe. Die Operationen in der Nähe von Narvik dauern an und die alliierten Truppen sind weiter südlich mit den von Namsos vorrückenden deutschen Truppen in Fühlung gekommen.-
Die brit. Admiralität gibt bekannt, dass letzte Woche kein alliiertes oder neutrales Schiff verloren gegangen ist. England hat ein Schiff von 6000 t verloren.- Dagegen hat Deutschland in der letzten Woche 31 Schiffe mit einer Tonnage von 171.000 t verloren. 26 davon wurden in Niederländisch-Indien beschlagnahmt. Drei wollten sich selbst versenken, welcher Versuch aber vereitelt wurde. Von den restlichen 5 Schiffen lief eines auf eine Mine. 2 wurden von den Norwegern versenkt , eines versenkte sich selbst und eines ging in Flammen auf.- Ein norwegisches Schiff von 2000 t, das von den Deutschen als Transportschiff benützt wurde, lief vor Narvik auf eine Mine und sank.-
Der amerikanische Aussenminister Hull erklärte gestern abend in einer Rede in Washington: Der Bestand aller Kulturvölker wird durch die Rechtlosigkeit gefährdet. Trotz ihrer Macht und Entschlossenheit, den Frieden aufrecht zu erhalten, sind auch die USA nicht gegen diese Gefahr gefeit. -
Der letzte Auftrag der Alliierten in den USA hat eine Höhe von 348 Millionen Dollar. Ueber 2 weitere Aufträge wird gegenwärtig verhandelt. In den letzten 4 Wochen haben die Alliierten in den USA 4000 Militärflugzeuge bestellt.-
Der belgische König dankte in einem Telegramm dem Papst für seine Botschaft anlässlich des deutschen Einfalls.-
Zur militärischen Lage in Holland und Belgien schreibt Manchester Guardian: Obzwar jeder Optimismus verfürht wäre, gibt es doch genug Dinge, die für die Alliierten sprechen. Es ist kein Zweifel, dass die Bilanz der ersten Tage zu Gunsten der Alliierten ausfällt. Drei Dinge sind entscheidend: Die Güte der Piloten, der Maschinen und die Benzinquellen. Alle diese Dinge haben die Alliierten.-

- 3 -

50

Der Premier Belgiens, Pierlot, sprach heute darüber, dass das Feuer der Forts von Lüttich weiter grosse Verheerungen unter den Deutschen anrichtet. Die Belgier halten alle Stellungen. Der Einsatz der belgischen Truppen, bei dem man einige Veränderungen eintreten lassen musste?, hat sich geordnet vollzogen. Die Lage ist unverändert. Antwerpen und zwei andere Städte wurden bombardiert, Züge mit Flüchtlingen wurden ebenfalls bombardiert. Die Deutschen versuchen, den Issledamm zu erobern, dieser ist 30 km breit, hat Eisenbahn und Autostrasse, ist durch eine Reihe von Befestigungen geschützt. Der nördliche Teil von Rotterdam und der Stützpunkt den Helder ist noch fest in holl. Hand.-
Aus Washington erfährt man, dass die USA bereit sind, sich einem Protestschritt der südamerikanischen Staaten gegen Deutschland anzuschliessen, somit verurteilen 21 amerik. Staaten den deutschen Einfall. In der Schweiz wurden die Luftabwehrgruppen verstärkt. -

SENDER PARIS /tschechisch/.

Die holländische Königsfamilie ist nach London abgereist, weil sie von dem deutschen Plan Kenntnis nahm, die Königsfamilie gefangen zu nehmen oder ihre Zufluchtsorte zu bombardieren.-
Britischer Militärattaché in Holland wurde bei Luftangriff getötet. Auch einige andere ausländische Gesandtschaften wurden beschädigt. Die Kinder des belgischen Königs sind xx auf dem Wege nach Italien, wo sie Gäste des Herzogs von Piemont sein werden. Dies geschah aus Angst vor der Wiederholung des Versuchs, den jugoslawischen König zu entführen. Das Prager ČTK brachte gestern Auszüge aus neutralen Zeitungen, die für Deutschland günstig sind. Es ist verwunderlich, wo das ČTK diese Berichte hergenommen hat, denn es genügt ein Blick auf die ganze Weltpresse, wie diese das Verbrechen der Deutschen beurteilt.-

SENDER PARIS /tschechisch/.

Heute fand in Paris eine Beratung des Kriegskabinetts unter Vorsitz Reynauds statt.-
Reuter meldet militärische Massnahmen in der Kolonie Kenia. Einberufung von Männern, die bisher noch keine militärischen Dienste geleistet haben.-
Washington: Das Marineministerium empfahl dem Kongress einen Zusatzkredit von 300 Millionen Dollar für die Errichtung von 69 Marineeinheiten zur Abstimmung. Es soll auf den Werften auf Wunsch des Marineministeriums ohne Unterbrechung gearbeitet werden.-
London: Die Konferenz der sozialistischen Arbeiterpartei wurde auf morgen verlegt. Auf der Konferenz soll auch [illegible] sprechen.-
Pressestimmen:
"Basler Nachrichten": Dem Dritten Reich reicht das Wasser schon bis an den Hals. Hitler hat alles auf eine Karte gesetzt, weil er schon starke Materialschwierigkeiten hat. Hätte er seine osteuropäische Politik weitergeführt, wäre der Erfolg nahezu sicher gewesen. -
Volksrecht Zürich: "Deutschland gebraucht rücksichtslos jede Kriegsl[ist]. Fallschirmjäger tragen Uniformen des Landes, in welches sie einfall[en]. Dagegen muss man sich unerbittlich zeigen. Falls es jemanden einfallen sollte, dies gegen uns anzuwenden, muss gesagt werden, dass [jeder] uns jeder Erwachsene schiessen kann." -
Aus Brüssel: In verschiedenen Teilen Brüssels landeten wieder deutsche Fallschirmspringer. Einige von ihnen wurden von der Menge gelyncht. Einer von ihnen landete auf einem Platz, verbarg sich jedoch in der Menge als Priester! verkleidet und Brevier lesend, sprang auf eine Strassenbahn, wurde jedoch trotzdem erkannt und verfolgt, wobei er sich mit dem letzten Ruf "Heil Hitler" erschoss.!!!

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 711 II 140

St eng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu
vernichten!
/§ 353c RStGB/.

51

SENDER LONDON /tschechisch/:

Die brit. Admiralität gab heute bekannt, dass die brit. Flotte und Luftwaffe in den letzten Wochen 7 deutsche und 2 ital. U-Boote versenkt haben. Weitere U-Boote wurden beschädigt. Die deutschen U-Boote können nun nach der Besetzung der franz. Häfen auf weiteren Strecken operieren, als sie das von deutschen Stützpunkten konnten. Deshalb konnten sie in der letzten Zeit grössere Erfolge gegen Handelsschiffe verzeichnen. Doch hat der Feind, wie früher, auch jetzt Verluste. Die brit. Admiralität wird auch weiterhin die Politik verfolgen, die feindlichen U-Boot Verluste in unregelmässigen Zeitabständen bekannt zu geben, um dem Feind so wenig Anhaltspunkte wie möglich zu geben.

Bis zu den Nachmittagsstunden war heute wenig feindliche Fliegertätigkeit über England. Das Luftfahrtministerium gibt bekannt, dass über der östlichen Küste ein feindlicher Bomber abgeschossen wurde.

Gestern war die Fliegertätigkeit der brit. Luftwaffe über feindlichem Gebiet geringer und wurde später während der Nacht wegen des schlechten Wetters völlig eingestellt.

Alle Nachrichten, die aus Deutschland kommen, beweisen, dass die brit. Luftwaffe die Vorbereitungen in den Invasionshäfen stark desorganisiert hat. Times: Le Havre ist so schwer beschädigt, dass es Jahre dauern wird, bis es wieder ganz aufgebaut sein wird. Die Begeisterung der deutschen Soldaten nach dem Fall Frankreichs hat nun tiefster Niedergeschlagenheit Platz gemacht. Die Unfähigkeit, die brit. Luftwaffe aus dem Kanal zu vertreiben, hat starke Missstimmung hervorgerufen, und auch die Flüge nach England sind sehr unbeliebt geworden. Nach England fliegen heisst bei den deutschen Fliegern: Zur Hinrichtung geschickt werden.

Heute haben sich Hitler und Mussolini wieder am Brenner getroffen. Diplomatische Kreise der Welt zweifeln nicht daran, dass auch die heutige Besprechung einen kritischen Moment in der Entwicklung des Krieges bedeutet. Die Diktatoren, die nun auf die schwere Macht England gestossen sind, müssen nun gemeinsam sehen, wie sie einen Weg aus dieser schweren Lage finden. Es ist kein Grund vorhanden, warum Deutschland seine Invasionspläne nicht weiter durchführen sollte. Dies hat sicher die Billigung Mussolinis. Und Italien könnte auch wieder anfangen, in Aegypten den Vormarsch fortzusetzen. Beide warten jedoch mit dem entscheidenden Schritt. Mussolini wird genötigt sein, Hitler darüber zu informieren, dass Grazianis Zufahrtsstrassen durch die brit. Flotte abgeschnitten sind und dass Graziani vergeblich verlangte die ital. Luftwaffe möge alles versuchen, um die brit. Flotte zu verjagen. Doch weder die ital. Flotte noch die Luftwaffe sind in der Lage, diese Aufgabe zu erfüllen. Hitler wieder wird zugeben müssen, dass seiner Luftwaffe es noch nicht gelungen ist, eine erfolgreiche Invasion in England vorzubereiten.

- 2 -

52

Die ganze Welt spricht über Hitlers Bemühungen, sich Russland zu sichern. Zwischen dem russischen Botschafter in Washington , der gegenwärtig in Russland weilt, dem amerik. Botschafter in Moskau und Molotow fanden Besprechungen statt, bei welchen die gegenwärtige Lage äusserst realistisch besprochen wurde. - In London sind noch keine Einzelheiten über die Besprechung Maiskis mit dem Aussenminister bekannt. - Der türkische Staatspräsident begrüsste gestern den neuernannten russischen Botschafter. Die Ernennung wird in politischen Kreisen der Türkei allgemein begrüsst.

Die letzte Botschaft Churchills an das tschechische Volk wurde in einem Artikel der deutschen Zeitung "Berliner Lokal-Anzeiger" besprochen , und es wurde dort erklärt, dass die Tschechen sich wahrscheinlich heute nicht mehr von Churchill verführen lassen. Churchill war es, der zur Rettung Prags einen europäischen Krieg hervorrufen wollte.

In einer Fabrik in New Yersey in den USA wird gegenwärtig der stärkste Flugzeugmotor erzeugt, der jemals hergestellt wurde. Er hat 2.2oo PS. Die neuesten Douglas-Bomber werden mit 4 solchen Motoren ausgerüstet. Sie können 10.ooo km mit einer Bombenlast von 8ooo t und 12 Mann Besatzung fliegen.

Buenos Aires: Die amerikanische Regierung hat jetzt Besprechungen mit den südamerikanischen Ländern, welche die Errichtung von Stützpunkten betreffen, die von allen amerik. Ländern gleicherweise benützt werden können. Es wurden gemeinsame Generalstabsbesprechungen vorgeschlagen.

Die USA haben sich entschlossen, der Tschunking-Regierung eine weitere Anleihe zu gewähren. Dies wird als Beweis für die Ueber zeugung der USA angesehen, dass China Japan widerstehen wird. Die milit. Operationen in China sind auf einem toten Punkt angelangt und es ist kein Grund zu der Annahme vorhanden, warum bis zu einem Jahr eine Aenderung der Lage eintreten sollte, bis zu welcher Zeit der Angreifer völlig erschöpft sein wird.

Ein Artikel der englischen Zeitung Financial News schildert die grosse wirtschaftliche und industrielle Abhängigkeit Japans von England und den USA. Diese beiden Länder können Japan von 60% seiner Einfuhr abschneiden und ihm auch die Hälfte seiner Ausfuhrmöglichkeiten nehmen.

Aus Hollywood wird gemeldet, dass Charlie Chaplin seinen letzten Film England zu bedeutend niedrigerem Preis angeboten hat, als xx an andere Länder. Der Film ist gegen Hitler gerichtet.

Die Deutschen haben grosse Schwierigkeiten in den besetzten Ländern. Sie werden überall boykottiert, und es kommt zu Heldentaten, wie sie z.B. aus dem Fall der CSR bekannt sind. Hier muss an die Heldentat des Leutnants der csl. Armee Beran erinnert werden, der nach langen Misshandlungen durch die Gestapo den Tod dadurch fand, dass er 70 deutsche Beamte, welchen er auf dem Flugplatz ein unterirdisches Benzinlager verraten sollte, zu einem eisernen Ring führte und sie an diesem ziehen liess, da hier angeblich die Benzinvorräte lagen. Der Ring löste eine unterirdische Mine aus und alle kamen um.

- 3 -

24/9.1940 64/17/40. 87

die Flugzeugwerke unter Feuer genommen. Usw. usw. ....

Jmmer stärker werdender Widerstand der Norweger. Der Oberbürgermeister von Oslo endgültig amtsenthoben. Nationale Kundgebungen in den Theatern, Vernichtung der Gewerkschaften.

Es spricht Fraser über das letzte Ergebnis der Rundfrage der Galoppgesellschaft in den USA zur Erforschung der öffentlichen Meinung:
52% sind für Eintritt Amerikas an Seite Englands in den Krieg ----- es werden immer mehr Stimmen in den USA laut, die auch auf die Gefahr hin, dass die USA selbst in den Krieg verwickelt werden würden, England tatkräftig unterstützen müssen. Noch vor einem Jahr waren die USA stark isolationistisch eingestellt. ... Wie anders ist es heute. Jn Uruguay versuchten die Nazis, den Krieg hereinzubringen ... 8 Deutsche wurden verhaftet ... Amerika weiss, dass die erste Verteidigungslinie in England liegt.
Schon jetzt gelangen allwöchentlich hunderte amerikanische Flugzeuge aller Typen nach England, amerik. Flieger machen bei der RAF Dienst, 5o Zerstörer wurden der brit. Flotte einverleibt.... die Solidarität der beiden grössten Demikratien hat ihren sichtbaren Ausdruck erhalten. Wenn die Jnvasion beginnen sollte, dann ist mit einer restlosen Unterstützung der USA zu rechnen. Wir hoffen zwar, mit eigener Kraft den Krieg zu gewinnen, es ist aber doch beruhigend zu wissen, dass mehr als die Hälfte des grossen amerik. Volkes bereit ist, selbst auf die Gefahr hin, dass Amerika in den Krieg verwickelt werden sollte, uns zur Hilfe zu kommen. Auf einer Seite Deutschland und das arme faschistische Jtalien --- auf der andern Seite England und seine jungen, kraftvollen Völker des Weltreiches und die mächtigen USA- Wer wird es länger aushalten?

L o n d o n - tschechisch.

Jn slovakischer Sprache erscheint eine Zusammenfassung der letzten Geschehen.

Der csl. Aussenminister Jan Masaryk, der aus den USA zurückgekehrt ist und der slovakische Minister (Namen nicht verstanden), der erst aus der Slovakei kommend in London eingetroffen ist, wurden heute vom Präsidenten Benesch empfangen. Sie haben ihre Nominierung in die csl.Regierung angenommen und den Eid abgelegt.

Die Yorker Post berichtet von den riesigen Verlusten der Deutschen in den Kanalhäfen. Tausende Tote, viele Munition und viele Schiffe sind vernichtet worden. Unaufhörlich fallen die Bomben der RAF auf die deutschen Trosschiffe, die zur Jnvasion bereitstehen.

Ein amerik. Berichterstatter meldete heute morgen aus Berlin, dass die brit. Maschinen in der vergangenen Nacht bis auf 3oo m geruntergingen und ihre Ziele mit Bomben belegten. Die Berliner haben in der vergangenen Nacht sehr wenig geschlafen.

W C B X - New-York - deutsch.

London Die Aktionen gegen Dakar wurden trotz der gestrigen Aufgabe durch General de Gaulle heute wieder aufgenommen. Amtliche Kreise in London äussern sich dazu nicht, ob Landungsversuche stattgefunden haben. Man weist in London nur darauf hin, dass bereits im Juli und im August deutsche Offiziere in Dakar eingetroffen seien, um die Besetzung durch Deutschland vorzubereiten.

Wenn die Tschechen nicht so mundtot gemacht worden wären und sagen könnten, was sie sich denken, würden sie Hácha diesmal ausnahmsweise zugestehen, dass er einmal ausnahmsweise die Wahrheit gesagt hat.

Hácha sagte weiter, dass die kulturelle Tätigkeit des Volkes von den Deutschen nicht nur nicht eingeschränkt, sondern im Gegenteil noch unterstützt würde. Welche Antwort kann man ihm darauf geben?! Geschlossene Universitäten und Hochschulen - tausende Studenten im KZ - hunderte unserer besten kulturellen Arbeiter im Gefängnis- hunderte tschechischer Schulen geschlossen - die besten kulturellen Werke verboten - die Presse stillgelegt - das Wort versklavt. Dies ist die einzig richtige Antwort auf die Ausführungen Háchas. Und wenn die Deutschen eine solche Vorstellung von der freien kulturellen Entwicklung eines Landes haben, dann darf sich Herr Neurath darüber nicht beunruhigen, dass das tschech. Volk wirklich lieber seine eigene kulturelle Entwicklung vorzieht und haben will.

Vortrag: Masaryk und Deutschland:

Maseryks Urteil über Pangermanismus und Preussentum ist nicht veraltet. Die neue Form des Pangermanismus ist der Hitlerismus. Masaryk hatte kein Vorurteil gegen Deutschland. Er kannte die deutsche Kultur genau, auch kannte er viele grosse Deutsche. Er erklärte jedoch schon immer, dass ein tiefer Unterschied zwischen dem klassischen Deutschland und dem Preussentum besteht. Er erkannte Beethoven als Genius an und nannte Wagner den Inbegriff der gefährlichen Triebe, den Bismarcks Preussentum in Deutschland entfesselte. Er schätzte die Klassiker, wenn sie nicht die deutsche Theorie vom deutschen Übermenschen und von der deutschen Auserkorenheit über die anderen Menschen predigten. - Der Pangermanismus Bismarcks, Wilhelms und Hitlers sind gleich. Auch damals schon führte England den Kampf. Daher ist heute der Kampf gegen Hitler ein Kampf um ein konsolidiertes pazifistisches Europa. An Wilhelm haben sich die Habsburger, an Hitler der Duce angeschlossen. Der Unterschied ist nur ein formaler. Auch Hitler will die Rückkehr zur mittelalterlichen Versklavung und Ausbeutung der Völker. Der Pangermanismus erkennt das Recht der Völker auf Unabhängigkeit nicht an. In der Innen- und Aussenpolitik wird der Grundsatz von Blut und Eisen angewendet. Der Pangermanismus hat immer Hass gegen den tschech. Nachbarn verbreitet. Die Tschechen sollen ausgerottet und verdeutscht werden. Hitler nützt die niedrigsten Instinkte der deutschen Masse aus, um seine Pläne verwirklichen zu können. Die politische und milit- Taktik hat sich nicht geändert. Auch hier hat sich Masaryk als guter Beobachter erwiesen. Er erklärte, dass Deutschland den Weltkrieg verloren habe, weil es zu sehr an die deutsche Ueberlegenheit glaubte und weil die Deutschen die Weltmeinung gering und zu materialistisch eingeschätzt haben. Die Deutschen haben England unterschätzt und bis zum letzten Augenblick haben sie fest geglaubt, dass Amerika nicht in den Krieg eintreten wird. Sie haben die Kraft ihrer U-Boot-Waffe überschätzt und nicht mit der wirtschaftlichen Ueberlegenheit ihrer Feinde gerechnet. Vor allem aber haben sie die moralischen Kräfte der Alliierten nicht richtig gewürdigt. Deutschland und seine Verbündeten kämpften für eine schlechte Sache. Heute dienst Italien den pangermanistischen Plänen, welche es sich unter der Diktatur Mussolinis von der westlichen Kultur entfernt hat.
Schon im Weltkrieg sah Masaryk den Sinn des Krieges nicht in der Ausrottung des deutschen Volkes, sondern nur jener Elemente, welche eine Gefahr für Europa und die Freiheit der Völker waren.

55

Er sagte, dass sein Wunsch sei, dass das deutsche Volk nach dem Weltkrieg seine Kräfte zum Aufbau einer internationalen Ordnung einsetze. Dies sei eine grössere Aufgabe als der Pangermanismus. Auch heute ist das Ziel der Alliierten nicht die Ausrottung des deutschen Volkes, sondern die Errichtung einer besseren Weltordnung ohne Unterdrückung. Es soll nicht dazu führen, dass England von deutschen Gauleitern beherrscht werde, die wie Satrapen das Volk aussaugen.

Zwischen den Grundätzen des Pangermanismus und der demokratischen Freiheit kann es zu keiner Verständigung kommen. Dieser Krieg ist die Fortsetzung und wir hoffen für die Demokratien die siegreiche Beendigung des Kampfes, an dem schon Masaryk sich beteiligte und in welchem er die ganze Kraft seiner Person einsetzte.

~~XXXXX/XXXXX~~/deutsch/:

SENDER LONDON /deutsch/:

Ausser einigen Nachrichten und Propagandaphrasen.....
Dr. Ley hat die Bedingungen für den Erhalt einer Altersrente festgelegt , die nach dem Kriege eingeführt werden soll. Der Rentenanspruch wird nur an eine Bedingung geknüpft, die jedoch sehr schwer zu erfüllen ist. Es erhält nur die Rente der, der seine Pflichten als Mitglied der Volksgemeinschaft erfüllt hat. Wer sich ausserhalb stellt, erhält also nichts. Ob also ein alter Mann oder eine alte Frau den Anspruch auf einen gesicherten Lebensabend haben , wird nur davon abhängen, ob der Nazi-Beamte von den Verdiensten des Antragstellers überzeugt wird oder nicht.

In Norwegen kam es zu offenen Kundgebungen gegen Quissling....

Der englische König musste heute beim Luftalarm einen Keller im Osten der Stadt aufsuchen, es waren dort Arbeiterkinder. Er kehrte nach der Entwarnung in den Buckingham-Palast zurück.

Luftmarschall Sir Philipp Joubert ? : Die Deutschen werden wissen wollen, warum die deutsche Luftwaffe so eindeutig geschlagen wurde. Die Antwort ist einfach, wir haben uns schon seit Jahren ein tief entwickeltes Verteidigungssystem geschaffen. So wird der Feind bei Angriffen rechtzeitig gesichtet und von Jagdmaschinen jederzeit gestellt, so dass er nie zum wirklich geplanten Angriff kam. Wir haben nur 2 Typen von Jagdflugzeugen gebaut. Diese haben 8 eingebaute MGs. Dies ist eine gemischte Bewaffnung, wie bei den Me. vorzuziehen. Unsere Jäger fliegen so schnell wie die Deutschen. Sie sind aber noch wendiger als diese. Eine Salve aus unseren 8 MG zersägt das Flugzeug in looo Stücke. Die Schäden , die unsere Maschinen durch die deutschen Schüsse aufweisen, sind äusserst gering. Jeder Tag bringt neue Verbesserungen und Typne.....

Sender:London.
Sprache:deutsch
Zeit : 22.00 Uhr

56

Längs der Maas findet gegenwärtig eine schwere Schlacht statt. Ueberall kämpfen die französischen Streitkräfte tapfer und erfolgreich gegen die Deutschen, die ihre Streitkräfte überall mit grösster Wucht einsetzen. Die Deutschen halten sich auch bemerkenswerter Weise in beträchtlicher Entfernung von der unüberwindlichen Maginotlinie. Es ist ihnen auch an keiner Stelle gelungen, diese gewaltige Linie zu durchstossen. Die französischen Truppen haben sich sehr gut geschlagen, was ein Beweis dafür ist, dass das französische Material dem deutschen durchaus überlegen ist. Die Streitkräfte der Alliierten unterstützen die belgischen Truppen erfolgreich. Bei Namur leisten die Streitkräfte der Alliierten den Deutschen heftigsten Widerstand. In einem Bericht des belgischen Minister Pierlot heisst es, dass das Feuer belgischer Geschütze der Forts um Lüttich unter den Deutschen ungeheure Verheerungen anrichtet. Den Deutschen gelang es auch bei weiteren heftigen Angriffen heute nicht die belgischen Stellungen zu durchdringen. Der nördliche Teil von Rotterdam und die Provinz Zeeland befinden sich noch in holländischen Händen. Die Hauptzufahrtstrassen zur Front sind mit zerstörtem Kampfmaterial verrammelt und unbefahrbar. Die von den Deutschen in Luftkämpfen erlittenen Verluste nehmen immermehr zu. Die Deutschen sehen, was eine gut ausgerüstete Weltmacht vermag. Britische Jagdflieger haben heute dem Gegner 4 mal mehr Verluste zufügen können, als dieser Erfolge verzeichnen konnte. Die Deutschen sollen sowohl militärische als auch nichtmilitärische Plätze angegriffen haben. Mehrere Angriffe haben sie gestern auch auf offene Städte unternommen. Ein Teil von Lüttich ist mehrere Stunden lang bombardiert worden. In Süd-Belgien wurde ein Eisenbahnzug von den Deutschen bombardiert, der mit einem Transport von deutschen Gefangenen unterwegs war.

Im Rücken der deutschen Stellung nördlich von Narwik sind britische Truppen gelandet worden. Es wurde auch sofort ein erfolgreicher Angriff unternommen. Wie die britische Admiralität soeben bekanntgegeben hat, ist in der letzten Woche kein Schiff der Alliierten verloren gegangen.

--

21 amerikanische Staaten werden Protest gegen den deutschen Angriff auf Belgien, Holland und Luxemburg einbringen und so das Vorgehen Deutschlands verurteilen.

Französische Kurzwelle.
Sprache: tschechisch.
Zeit : 22.15

57

Paris : Der Tagesbefehl für die deutsche Flugwaffe ist kennzeichnend. In ihm wird u.a. die Verfolgung aller Flüchtlinge angeordnet.

Bern : Als Folge der Verschärfung der Krise wird hier die Forderung aufgestellt, dass der grösste Teil der Flugabwehrorganisationen unter Waffen stehen soll.

Paris : Gestern hat das CTK Stimmen ausländischer Blätter gebracht, die für Deutschland sehr günstig waren. Es ist u.a. unerklärlich, von wo unser Tschechisches Pressebüro diese Stimmen hernehmen konnte, da doch die Blätter der ganzen Welt gegen die Freveltaten der Deutschen auftreten.

London : In der vergangenen Woche haben die Deutschen 70.000 Bruttoregistertonnen Handelsschiffsraum verloren.

Brüssel : Nach Belgien sind starke Truppenteile der Alliierten abgegangen und soeben eingelangt. Das Belgische Pressebüro Delta meldet, dass sich die Situation von Stunde zu Stunde bessere.

Die Deutschen berichten von der Hinmordung deutscher Fallschirmjäger, die in Belgien eingedrungen waren. Dazu ist zu sagen, dass dies nicht auf Wahrheit beruhe. Niemand will die deutschen Fallschirmjäger hinrichten. Immerhin müsste aber Hitler erwägen, dass Menschen, die er mit Sprengstoffen ausgerüstet und die in einen Mumenschanz nach Belgien und anderwärts eindringen, durch ihn direkt zu einer solchen Hinrichtung getrieben werden. Man kann sie nämlich gemeinhin und mit Recht Verbrecher am Internationalen Rechtes nennen.

Sender: Lille, 22.45 Uhr, deutsch.
Die Alliierten haben Bombenflüge bis weit über die Kampfzone hinaus durchgeführt und auch die deutschen Streitkräfte wurden von der englisch-französischen Luftwaffe angegriffen. Unter ganz geringen Verlusten wurden 12 km nördlich von Narwik bei Njewik ? englische Streitkräfte gelandet. Von der Schweizer Grenze wird zu den Eisenbahnunglück auf den Strecken Stuttgart - Ulm und Augsburg - ? berichtet, dass es sich um Sabotageakte handelt. Dies wird durch die zahlreichen Verhaftungen unter dem Eisenbahnpersonal bestätigt. Die Ursache waren gelockerte Schrauben.

Auszugsweise Abschrift.

58

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Informationsdienst

Streng vertraulich !
Nur zum persönlichen Dienstgebrauch; in eigener Verantwortung zu vernichten.

Berichte vom 14.Juli 1940
zweite Ausgabe.

SENDER LONDON /tschechisch:

....

Es spricht General Ingr: Tschechoslowaken zu Hause und im Ausland! Unsere Evakuierung aus Frankreich ist soeben erfolgreich beendet worden. Ich brauche Ihnen nicht die Taten der tschechischen Legionen des Weltkrieges in Erinnerung zu rufen; unsere Kämpfe, die wir in Frankreich dem Feinde lieferten, sind würdig, den Taten der Legionen des Weltkrieges angereiht zu werden. Der Fall Frankreichs kam schnell und vielleicht unerwartet. Inmitten der franz. Armee, die aus verschiedenen Gründen gezwungen war, den Kampf aufzugeben, standen und bluteten einige Tausend Tschechen für ihre Heimat. Sie standen fest bis zum Schlusse, sie haben ganze Arbeit verrichtet. Für uns gab es nur eins, weiterkämpfen und nicht früher die Waffen aus der Hand legen, bevor der Feind nicht besiegt ist. Es war aber Hilfe notwendig, um uns unseren Wunsch zu ermöglichen. England, das heute im Kampfe verlassen steht wie einst wir, hat uns Hilfe gesandt. Wir danken Herrn Dr. Benesch, der die Verhandlungen einleitete und erfolgreich führte. Wir danken der brit. Regierung, die unsere, heute können wir sagen, erfolgreiche Landung in England ermöglichte. In England, auf einem Boden, von wo aus wir unseren Kampf weiterführen können, bewundern wir die Entschlossenheit und den Mut der engl. Armee. Unsere Ziele haben sich nicht geändert, treu zu den engl. Farben werden wir Schulter an Schulter mit den Engländern und den anderen Verbündeten bis zum Siege kämpfen. Unsere Parole ist: Sieg oder sterben! Das sind wir Ihnen und uns selbst alle schuldig. Wir sind uns des Endsieges sicher, glauben Sie alle ebenfalls an den Sieg und haben Sie Vertrauen.

Abschrift.

59

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
- Informationsdienst -

Streng vertraulich. Nur für den persönlichen Dienstgebrauch. In eigener Verantwortung zu vernichten.
(§ 353 c RStGB)

Auslands HELLFUNK.
Berichte vom 23.Juli 1940.

R e u t e r :

London: In einer kaum leserlichen Reuter Meldung heisst es, dass EDEN dem Unterhaus die Bildung einer Fremdenlegion bestehend aus Franzosen, Holländern, Belgiern, Tschechen und Polen bekannt gegeben hat.

London: "CHURCHILL gab im Unterhaus bekannt, dass die englische Regierung am 21. Juli die neugebildete provisorische tschechoslowakische Regierung anerkannt hat." (wörtliche Übersetzung)

Auszugsweise Abschrift.

60

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Streng vertraulich!
Nur zum persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353 c, RStGB/

Nachrichten vom 23. Juli 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Wir geben der ganzen Welt und vor allem unseren lieben Landsleuten eine sehr wichtige Mitteilung: Seit Mitte April stand Dr. Beneš mit dem englischen Aussenminister wegen der diplomatischen und politischen Klarstellung der tschechoslowakischen Vertretung in London in Verhandlungen. Nun sind diese Verhandlungen endlich zum Abschluss gebracht worden. In einem Brief hat Halifax am 20.Juli 40 Dr. Beneš mitgeteilt, dass die britische Regierung die tschechoslowakische Regierung sowohl diplomatische als auch politisch als die alleinige Vertretung der Tschechoslowakei anerkenne. An der Spitze der Regierung steht Dr. Beneš als Präsident. Er hat durch Handschreiben Dr. Šrámek zum Ministerpräsidenten berufen und auch alle anderen folgenden Minister aus den Reihen tschechischer und slowakischer Persönlichkeiten im Auslande ernannt:

Ministerpräsident	Dr. Šrámek,
Innenminister	Dr. Slavík
Finanzen	Outrata Aussenminister: Jan Masaryk,
Verteidigungsminister	Ingr
Soziale Angelegenheiten	Petschko
Zu Staatsministern	L. Feierabend, Nečas, Ripka, Viest, Osusky.

In dem Schreiben Beneš an Šrámek heisst es weiter, dass diese Regierung eine neue Republik vorbereitet, eine Republik im Geiste Masaryks. Ich glaube, dass wir alle treu und tapfer unsere Aufgaben lösen werden. Unsere Hauptaufgabe wird es vorläufig sein, die Armee zu organisieren und die sozialen Fragen der Flüchtlinge und der mit dem Kriege zusammenhängenden Fragen zu lösen. Weiter wurde ein Slowak, der sich auf der Reise nach London befindet, zum Minister ernannt. Ein Ministerposten bleibt weiter einem Vertreter der slowakischen Katholiken reserviert. Das Parlament und den Senat wird Rudolf Bechyně vorbereiten. Seine Aufgabe wird es sein, alle zur Verfügung stehenden Parlamentarier zu erfassen. Die Hauptaufgabe am Tage der Befreiung aber wird euch in der Heimat zufallen. Ihr, die ihr der Unterjochung durch die Nazis am meisten ausgesetzt seid, werdet selbst bestimmen können. Die Bildung und Anerkennung der csl. Regierung ist ein weiterer Schritt zu unserem Siege, unsere Fahne weht wieder in vielen Ländern der Erde. Schöpfet weiteren Mut aus dieser sehr angenehmen und wichtigen Nachricht. "Es lebe die ČSR". Anschliessend wurde die Hymne und ein altes tschechisches Volkslied gespielt.

Auszugsweise Abschrift.

69

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk-und Helldienst
Prüfnr. 2/II/40

Streng vertraulich! Nur für den persönlichen Dienstgebrauch. In eigener Verantwortung zu vernichten .
(353 c RStGB)

Auslands HELLFUNK: R E U T E R :
Berichte vom 24.Juli 1940.

.....

London: "Die Zusammensetzung der hier gebildeten provisorischen tschechoslowakischen Regierung wird heute amtlich bekannt gegeben:

Eduard Benesch, Präsident der Republik
Jan Schramek, Ministerpräsident,
Ingr, Krieg,
Jan Masaryk, Auswärtiges
Ed. Outrata , Finanzen,
Georg Slavik, Innenministerium,
Frant. Nemec, Soziale Fürsorge,
Feierabend, Nemac, Osusky -: Staatsminister,
Viest, Staatssekretär im Kriegsministerium,
Ripka, " im Aussenministerium,
Becko " im Fürsorgeministerium.

Benesch, der in einem Interview die Anerkennung der tschechoslowakischen Regierung kommentierte, erklärte, dass die Anerkennung nicht allein eine moralische und politische Ermutigung der ganzen tschechoslowakischen Nation darstelle, sondern für alle Länder der beste Beweis ist, dass England entschlossen ist, bis zum Ende für das Recht und für die Unabhängigkeit der kleinen Nationen zu kämpfen und auf diese Weise alle freien und unterjochten Völker im Widerstand gegen die Nazis zu stärken.
Die tschechoslowakische Armee und Flieger sind jetzt hier, um bei der Verteidigung England und im gemeinsamen Kampf gegen Hitler und gegen den Nazismus mitzuwirken. Der nationale Feldzug im Auslande hat die volle Unterstützung von 1 1/2 Millionen amerikanischer Tschechoslowaken, die in Amerika eine grosse Tätigkeit entwickeln, nicht nur für die

tschechoslowakische Sache, sondern auch für die Sache der Alliierten. Benesch drückte sein Vertrauen in den Endsieg aus und fügte hinzu, dass heute die ganze tschechische Nation im Zustande der passiven Resistenz ist."

Auszugsweise Abschrift.

63

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Streng vertraulich !
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch ! In eigener Verantwortung zu vernichten !
(§ 353c, RStGB).

Prüfnr. 22/II/40.

Berichte vom 9. August 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Vortrag eines Staatssekretärs:

Die csl. Regierung wurde vor 14 Tagen anerkannt. Die Bedeutung dieses Staatsaktes ist grösser als die Anerkennung der csl. Regierung am 9.August 1918. Wohl wurde damals die Selbständigkeit und Freiheit der CSR begründet, der Sieg Englands war aber damals schon errungen und damit auch die Stellung unserer Republik gesichert, Der Vertrag vom 21.Juli 1940 wurde mitten im Kriege, in der Zeit des Ringens getätigt. Das gibt uns allen eine ungeheure moralische Kraft, eine Unterstützung, bis zum Endsieg zu kämpfen und durchzuhalten. Unsere Dankbarkeit richtet sich wieder wie vor 22 Jahren gegen England. Wieder haben wir das Glück, an der Seite Englands für die Freiheit unserer Nation kämpfen zu können. Das brit. Volk ist ein gesundes und tapferes Volk, Hitler wird sich seine Zähne daran ausbeissen. England kämpft nicht für sich, es kämpft für die ganze Menschheit. War der Verlust von Frankreich für Europa ein schwerer, dann wäre ein besiegtes England für die ganze Welt eine Katastrophe. Es ist die Pflicht aller Staaten, ob kleine oder grosse, an der Seite Entlands zu stehen und zu kämpfen. Es ist sicher, dass sich England dem deutsch-italienischen Angriff erwehren wird. Wir Tschechoslowaken melden uns stolz als Teilnehmer dieses Kampfes. Wir erinnern uns, was England vor 22 Jahren für uns getan hat und heute sind wir glücklich, an diesem Kreuzzug wieder an Seite Grossbritanniens kämpfen zu können, an der Befreiung Europas von der Nazisklaverei.

Dr. Benesch besuchte heute das Lager der csl. Flieger. In einer kurzen Ansprache erklärte Benesch: Ich bin mir dessen sicher, dass ein neuer, demokratischer csl. Staat entstehen wird, der besser sein wird, als es der alte war. England muss gewinnen, seid alle davon überzeugt, so wie ich davon überzeugt bin.

Der Rest der Nachrichten - einige Meldungen von den - wurden nur in slovakischer Sprache gebracht. Diese Nachrichten sind in den anderssprachigen Sendungen aus London ausführlicher.

Auszugsweise Abschrift.

64

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch! In eigener Verantwortung zu vernichten ! (§ 353 c, RStGB).

Prüfnr. 26/II/40.

Berichte vom 14. August 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Aufruf des csl. Fürsorgeministers Franz Viest an die csl. Arbeiter und Arbeiterinnen: Ich spreche aus dem Land der Freiheit zu Euch und ich bin glücklich darüber, dass wir hier gemeinsam für die Freiheit unseres Landes und Volkes kämpfen. Wir sind stark durch unseren Glauben an den endgültigen Sieg. Ich will nicht zögern Euch zu sagen: Unsere Aufgabe besteht nicht nur darin, denen zu helfen, die die Heimat verlassen mussten oder jenen, die die Heimat verliessen, um mit der Waffe in der Hand für unere Freiheit zu kämpfen, sondern es ist unsere Hauptaufgabe, alles vorzubereiten, damit wir in unserem freien Land, welches wir hoffentlich bald haben werden, mit dem fortfahren können, was wir so erfolgreich 20 Jahre hatten. Wir können mit Recht erklären, dass wir alles sehr gut gemacht haben. Wir werden in unserer guten und ehrlichen Arbeit fortfahren, wir wollen, dass unser Land frei wird und dass freie und glückliche Menschen dort leben. Wir müssen stark bleiben. Ihr habt viele Jahre an Eurer freien Organisation gearbeitet. Heute liegt Eure ganze Arbeit in Trümmern auf den Befehl der fremden Diktatoren. Es wurde alles zerstört, was Ihr mit solcher Sorgfalt ausgebaut habt. Das ist aber nur zeitweilig, Nie werden freie, gleichberechtigte Bürger, die die Freiheit gekannt haben, diese aufgeben. Ihr seid jetzt versklavt, weil die Naziregierung Sklaven schaffen will. Doch ist dies ein vergeblicher Versuch. In Europa gibt es nur freie Länder und es wird keine Herren und keine Sklaven geben. Dieser Kampf, den die Welt jetzt erleidet, ist nicht tödlich, doch werden ihn nur die Gesunden und Starken überstehen. Sei darum stark, Kümmert Euch um Eure Organisationen, Ihr werdet sie brauchen, wenn wir gemeinsam das Land wieder aufbauen werden. Der neue Anfang wird schwer sein, doch wir erschrecken nicht davor. Gemeinsam mit allen Menschen, die guten Willens sind, werden wir alles überstehen. Man muss stark sein, um im Kampfe zu siegen und genau so stark muss man sein, um die Freiheit für immer zu sichern. Es kann in einem unfreien Volk keine freie Arbeiterschaft geben. Unser Ziel ist ein freies Volk, ein freier Staat, eine freie Arbeiterschaft. Für diese Ziele kämpfen wir, für dieses Ziel sterben wir auch, wenn es sein muss. Wir wollen eine starke und wahrhaftige Demokratie, eine Demokratie freier Menschen, die über Gewalt und Sklaverei siegen wird. Wir werden für die Arbeiter sorgen, für die Witwen und Kinder der Arbeiter, es wird Arbeit geben usw..... Wir leben jetzt in England, wo jeder Mensch frei und gleich ist. Die Arbeiter geniessen alle Rechte und sie haben aus Dankbarkeit selbst vorgeschlagen, nun 12 Stunden täglich zu arbeiten, um auch ihr Teil beizutragen, um den Feind in kürzester Zeit zu schlagen. Ich muss hier nicht erklären, warum wir den übermenschlichen Kampf Englands für seine und die Freiheit der andern Völker unterstützen. Masaryk sagte: Humanität heisst nicht, die Hände in den Schoss legen, wenn

der andere Gewalt braucht. Sich wehren heisst nicht Gewalt anwenden, sondern eben sich wehren. Masaryk sagte auch: Keine Macht der Welt und wenn sie sich mit der Hölle verbände, kann ein gebildetes und tapferes Volk in Sklaverei halten.

Es spricht Dr. Prokop Tvrdy ??: In der CSR, unserer Heimat, hat eine neue Welle der Gewalt und des Terrors begonnen. Dass es so kommen würde, dachten wir uns gleich nach der Verhaftung des Primators Klapka. Die letzten Reste der Selbstverwaltung wurden vernichtet - im Rathaus wurde fast jeder verhaftet. Dem Prager Bezirk des Národní Souroucenstvi wurde die praktische Betätigung verboten. Die Verfolgungen der Nazi richten sich aber nicht nur gegen die Lebenden, sondern auch gegen die Toten. Die Masarykstatue in Prag ? musste entfernt werden. Das Vermögen und die Gebäude des Roten Kreuzes wurden beschlagnahmt. Nicht einmal der Name des Svatopluk Cech wird geschont. Jedem guten Tschechen muss es einen schweren Schlag versetzen, wenn er die Namen seiner Helden in der scheusslichen Schwbacher Schrift verunstaltet sieht. Es geht aber nicht um das, was die Deutschen tun, sondern um das, was die tun oder nicht tun, die das Volk verteidigen und vorstellen sollen. Es geht um die, die ihre vaterländischen und staatlichen Pflichten nicht erfüllen und die, es sind aber nur wenige, sogar dem Feinde helfen. An diese richten wir folgende Worte: Wir kennen sie gut und wissen, was sie tun ! Wir kennen jeden, der seine Pflichten versäumt, wir wissen genau, was zu Hause geschieht und wie sich jeder benimmt. Jetzt, da wir unsere staatliche Autorität in England erlangt haben, können wir sie auch näher bezeichnen. Es handelt sich in erster Linie um einen Obersten der csl. Armee, der nicht nur gegen die Pflichten seiner militärischen Ehre, sondern auch gegen die Pflichten, die er gegen seinen gesetzlichen militärischen Obersten Befehlshaber hat, handelt. Er ist nicht nur ein Feigling, sondern auch ein Hochverräter, der seinen Eid gebrochen hat. Ihn wird nicht einmal die Erlaubnis Himmlers, einen Revolver zu seinem Schutz zu tragen, retten. Auch jener ist unserer Aufmerksamkeit nicht entgangen, der die Gewogenheit der Deutschen Nazi sich dadurch erringen will, dass er ein Aufgehen der Tschechen im Deutschen Reich propagandiert. Er hat das sichtliche Bestreben, Dozent der Rechtswissenschaften an der Tschechischen Universität zu werden.

Niemand darf glauben, dass das, was er in diesen schweren Stunden des tschech. Volkes getan hat, uns verborgen bleibt. Wir sprechen nicht, von den Individuen, die in den Uniformen der Vlajka herumlaufen, weil es sich hier um Leute handelt, von denen zu sprechen überflüssig ist. Diese Leute überhaupt zu gebrauchen und sich nicht vor Ihnen zu ekeln, ist nur der unreine Hitlerismus im Stande. Es wird nichts verziehen werden, ob nun jemand aus Angst und Feigheit oder aus Eigennutz oder Unehrenhaftigkeit gehandelt hat. Für jeden wird Vergeltung und Gericht kommen. Am 14. August ist Geburtstag Mariä. Im Vorjahre war dies ein schöner Sommerabend. Vor mir lag das südböhmische Land, ein wahres Paradies auf Erden. Es war so ruhig und schön dort, doch schwebte überall die Frage, wird dieses Land wieder frei werden ?Wird dieses Volk wieder lachen können ? Oder wurde der Frieden nur auf seine Kosten erkauft ? Es sah alles so hoffnungslos aus! Und doch kam 14 Tage später die Antwort und man hoffte wieder, der Krieg war ausgebrochen! Ihr Gerechten dürft wieder glauben und hoffen, Ihr Schuldigen unter Euch aber fürchtet Euch ! Alles ist nur zeitweilig, nur Gott ist ewig.

London - deutsch.

Soeben trifft in London die Nachricht ein , (o.30 Uhr) dass am Donnerstag grössere Zusammenstösse zwischen Anhängern der Vlajka in Prag und einigen hundert Einwohnern stattgefunden haben. Ungefähr vier- bis fünfhundert Vlajka-Leute hatten die Absicht, das Gebäude des Národni Souroucenstvi zu besetzen. Sie drangen, begleitet von SA-Leuten und Schupos in das von tschechischer Polizei bewachte Gebäude ein. Die Nachricht von diesem Überfall verbreitete sich rasch in Prag und hunderte von Bürgern eilten den Überfallenen zu Hilfe. Präsident Hacha wandte sich an die deutschen Behörden und erreichte, dass die tschechische Polizei das Gebäude sicherte und die Eindringlinge verhaftete. Das Ergebnis hat in Prag starke Unruhen hervorgerufen.

Das Eigentum des tschechischen Roten Kreuzes wurde beschlagnahmt und Beamte des deutschen Roten Kreuzes ~~wurden~~ setzten sich in den Besitz des Vermögens und der Gebäude und Lokale des tschechischen Roten Kreuzes.

Folgt Polemik gegen Baldur von Schirach in Dialogform zwischen Sefton Delmer und einem Engländer, der lange in Österreich lebte. Inhalt: In Wien herrscht jetzt "schwüle Stimmung" Baldur von Schirach hat auf Befehl Hitlers dessen Geliebte Henny Hoffmann heiraten müssen - Hitler ist am Vertrieb der Ansichtskarten des Photographen Hoffmann beteiligt - Baldur von Schirach wird in Österreich die Jugend verführen, das Volk berauben usw. .....

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Streng vertraulich! 67
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
(§ 353 c, RStGB).

Prüfnr. 31/II/40.

Berichte vom 2o. August 194o.

L o n d o n - tschechisch.

Es spricht Dr. Hugo Ripka, der Sekretär des csl. Aussenamtes: Ich war vorgestern abend bei einer tschechischen Familie in Hasting, als Flugalarm gegeben wurde. Um zu dieser Familie zurückzukehren, wi ich Ihnen nur mitteilen, dass diese Familie im Weltkrieg den Vater verloren hat und ich brachte ihr nun die traurige Botschaft, dass an der Somme 2 Söhne gefallen sind. Es war 13 Uhr, die Sirenen heulten, wir gingen i die Unterstände. Am Wege schon bemerkte ich brit. Jäger, die in den Lüften heulten. Folgt Schilderung der Stimmung im Unterstand: Keine Panik, Frauen und Kinder ruhig und fest entschlossen auszuharren und alles zu ertragen, denn der Endieg ist sicher, dessen sind sich alle Leute im Klaren. Als wir den Unterstand wieder verliessen, konnten wir 2 abgestürzte bezw. abgeschossene deutsche Bomber sehen. Wir winkten alle mit Taschentücher unseren tüchtigen Jägern zu, die noch in der Luft waren, als schon keine deutsche Maschine mehr zu bemerken war. Nachmittags war wieder Alarm. Diesmal befand ich mich in einem andern Unterstand, in welchem fast ausschliesslich Kinder waren. Sie benahmen sich wie Männer, keine Furcht. Spass und Lachen ertönte. Eine alte Frau erklärte mir, sie habe in Frankreich ihren Sohn verloren, unsere Flieger aber werden diesen Tod zu rächen wissen. Wir werden es den Nazis schon noch zeigen. Ich habe Ihnen dies mitgeteilt, weil wir gestern abend hier die Goebbels Rede im Prager und Ostrauer Rundfunk hörten. Es wurde Ihnen mitgeteilt, dass in London und in ganz England höchste Panik herrsche, alles gehe durcheinander, kurz, es sei ein Chaos. Nun, dass es nicht wahr ist, werden Sie ja selbst wissen. Das Geheimnis der Eng länder ist ihre unbeugsame Siegeswillen, der bei keinem Volke mit Ausnahme vielleicht des csl. Volkes, so stark ausgebildet ist. Wir konnten die Berichte von einem deutschen Luftsieg über England gestern hören. Wahr ist aber, dass .... mit Lügen werden die Nazis England nicht besiegen, ja, nicht einmal mit Waffen. Ich kehrte gestern nach London zurück. Es war einer der vielen ruhigen Sonntage in der Hauptstadt des brit. Weltreiches. Die deutsche Propaganda erzähl Ihnen, wie London in tausend Ängsten lebt. Neun, glauben Sie kein Wort. Gestern pilgerten zahlreiche Londoner heraus nach Croydon und wollten die Schäden besichtigen. Was aber sahen sie? Einige beschädigte Häuser, sonst nichts. Wir, Polen, Franzosen, Belgier, Holländer, Norweger und Dänen, wir sind uns bewusst, dass jeder Tag, der verstreicht, der Sieg Englands und damit die Freiheit genannter Länder näher rückt.

Präsident Dr. Beneš empfing heute eine Abordnung der csl. Flieger welche aus Frankreich nach England gekommen sind. Der Präsident zeigte den Berichten der Flieger über ihr Wirken in Frankreich und über ihre Flucht von dort grosses Interesse entgegen. Benesc dankte den Fliegern für ihre Arbeit. Unter de Delegation befand sich auch ein Hauptmann, der alle in in Frankreich 8 deutsche Maschinen abgeschossen hat und der das Verdienstkreuz der franz. Armee und den Orden Legion francais erhielt. Anwesend war auch ein gewisser Četař (Zugführer), welcher die Vernichtung 6 deutscher Bomber und die Beschädigung von weiteren 5 auf sein

68

Konto schreiben konnte.

Wie das csl. Pressebureau mitteilt, hat Prof. Dr.A.Wenig, Dekan an der Karls Universität, im Petschek Palais einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich die Schlagadern aufschnitt und mit dem Kopf gegen die Wände rannte. Er wurde zu dieser Tat durch die Foltermethoden der SS und durch die Roheitsakte getrieben.

Nach einem gemeinsamen Essen fanden heute die ersten Besprechungen zwischen der rumänischen und der bulgarischen Delegation statt. Man glaubt, dass es zu einer Einigung kommen wird und dass Rumänien die Süd-Dobrudscha abtreten wird. Aus Bukarest erfährt Reuter, dass die technischen Massnahmen zur Räumung dieses Gebietes schon in de nächsten Woche getroffen werden. Unterdessen prüft die ungarische Delegation die Vorschläge de rumänischen Regierung in Turn-Severin und die Verhandlungen scheinen sich weitaus schwieriger zu gestalten.

Einem Kommunique' der brit. Luftwaffe zufolge beliefen sich die Verluste der Deutschen am gestrigen Tage auf 144 Flugzeuge. England verlor bei den Kämpfen 22 Jagdmaschinen, 1o Piloten konnten sich retten. Heute fanden nur vereinzelte Luftangriffe statt, trotzdem wurde bereits der Abschuss von 2 deutschen Bombern gemeldet.

Kampfmaschinen der RAF haben in der vergangenen Nacht wiederum sehr erfolgreiche Angriffe in Deutschland und in Frankreich unternommen. (Kommuniqué she.London, weil dort ausführlicher).

Kommunique des brit. Kriegsministeriums zur Räumung von Brit. Somali-Land (she. auch später!
Roosevelt empfing heute den amerik. Kriegsminister. Donnertsga wird der Heeresausschuss des Senateszusammentreten und zu Beginn der nächsten Woche dürften die ersten Sitzungen der kanadisch-amerik. Militärdelegationen stattfinden, um den Plan zur Ausarbeitung einer gemeinsamen Verteidigung beider Länder auszuarbeiten. Die kanadischen Zeitungen schlagen vor, dass als erste wirksame Tat die Überlassung von amerik. Zerstörern an das brit. Weltreich in Erwägung gezogen werden mögen. In den USA schliesst man sich diesen Vorschlägen an.

<u>L o n d o n - deutsch.</u>

Vortrag von Mr. Crossman, einem jungen Sozialisten Führer: Polemik mit der deutschen Bergarbeiter-Zeitung. Alte Phrasen über die Gewerkschaften .... usw. Nichts von Bedeutung!

Eingehende Schilderung der ungeheuren Schäden, welched e brit. Luftwaffe in Deutschland verursacht hat. Ganze Gebiete sind zerstört die Reichsbahn leidet stark .... (Zusammenfassung der Berichte der letzten Tage)!

Schwierigkeiten der Reichsbahn und Verlustziffern bei Unglücksfällen auf der Reichsbahn, verglichen mit denen in England. Auf 1 Million beförderter Passagiere in ~~England~~ Deutschland kommt ein Todesfall, in ~~En land~~ Deutschland kommt ein tödlicher Unfall auf 171 Personen.

Kleine Löhne der Landarbeiter in Deutschland.

- - - - - - - - - -

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 47/II/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung zu vernichten!
(§ 353 c, RSTGB).

69

Berichte vom 6. September 194o.

L o n d o n - tschechoslovakische Sendung (slovakisch).

Es wird eine Rede des csl. Gesandten in Washington, Hurban, auf Grammophonplatten wiedergegeben: Sprecher schildert eingangs die grossen Sympathien, welche in den USA für die CSR vorhanden sind. Die New-York Times bringt sehr oft Nachrichten aus der CSR und das aktive Eingreifen der csl. Luftwaffe in London wurde von der Zeitung besonders hervorgehoben. Es ist das beste Zeichen der Entschlossenheit der Tschechen und der Slovaken, an der Seite Englands die Freiheit wiederzuerlangen. --- Anschliessend schildert Hurban in bekannter Art und Weise die deutsche Barbarei in der CSR. Jn den USA ist dies alles sehr wohl bekannt und genau so wie nach dem Umsturz sind die Sympathien der USA ganz auf Seiten der CSR und alles arbeitet für eine Wiedererrichtung der Republik hin.

Wenn auch die Tragödien des ersten Kriegsjahres in Amerika die Leiden des csl. Volkes etwas in Vergessenheit gebracht haben, so wird man sie nicht vergessen, wenn der Tag der Abrechnung kommen wird. Man weiss in den USA, dass die CSR nicht nur das Recht hat, ein freier Staat zu sein, sondern dass sie auch die Fähigkeiten besitzt, das Schicksal des csl. Volkes selbst zu bestimmen. - Abschliessend bemerkt Hurban, dass die sogenannte slovakische Regierung unter Tuka eine Hitler-Regierung ist und dass sie eine Farce darstellt. Allen Slovaken sind im ersten Kriegsjahr bereits die Augen über die sogehannte Freiheit aufgegangen, denen, welche noch an die slovakische Freiheit glauben, werden sie im zweiten Jahr aufgehen. Anlässli h der Weltausstellung in New-York fanden im August grosse Demonstrationen der Tschechn und Slovaken in Amerika statt. So zogen einmal über 6.ooo Tschechen und Slovaken in den Strassen,gegen Hitler demonstrierend. Die amerikanische Bevölkerung zollte Beifall und schloss sich an. Man hat in den USA die CSR nicht vergessen!

L o n d o n - deutsch.

Vortrag eines amerikanischen Journalisten ? Edvard Told)? der lange in Deutschland lebte. Der Sprecher beschäftigt sich mit dem deutschen Sozialismus, er gebraucht Phrasen und kommt dann auf die deutsche Literatur und Wissenschaft zu sprechen. " Jn London wird eben ein Film eines Deutschen gezeigt. Der unvergessliche Albert Wassermann spielt Dr. Koch. Jm Ausland weiss man die deutsche Wissenschaft und die deutsche Literatur mehr zu schätzen als im eigenen Land.

Gespräch eines Franzosen, Tschenhen und Belgiers in einem Londoner Kaffeehaus. Nichts Neues, nur Wiederholungen von den Nazi-Methoden in den besetzten Gebieten. Die drei Sprecher wetteifern in der Wiedergabe der Berichte.--

Schwierigkeiten der Deutschen in Belgien und Norwegen. Brände und Sabotage, Verhaftungen und Zeitungseinstellungen in Norwegen.

-.-.-.-.-.-.-.-

70

Auszugsweise Abschrift.

Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten Rundfunk- und Helldienst .

Prüf-Nr. 48 / II / 40.

Streng vertraulich ! Nur zum persönlichen Dienstgebrauch! In eigener Verantwortung zu vernichten. (§ 353 c RSTGB).

Auszüge aus den Berichten vom 7. September 1940.

Sender London (tschechisch):

.....Aus dem Protektorat treffen Nachrichten ein, wonach zahlreiche neue Verhaftungen vorgenommen wurden. In Prag wurden in den letzten Tagen 150 Personen verhaftet, auf dem Lande 500. Es handelt sich bei den Verhafteten meist um Anhänger Beneschs und Mitglieder der sozialistischen Partei. Es wird ihnen vorgeworfen, Waffen verborgen und antideutsche Flugzettel verteilt zu haben. -

Die von Deutschen in den Betrieben eingesetzten Strohmänner, die sogen.Treuhänder, haben in vielen Fällen ihre Aufgabe nicht zur Zufriedenheit des Reiches erfüllt. Da die meisten von ihnen annahmen, dass ihr Amt nicht von langer Dauer sein werde, taten sie ihr Möglichstes, ihre Taschen so schnell und reichlich wie möglich zu füllen. Im Protektorat wurden nunmehr bereits über 100 Treuhänder wegen Betruges verhaftet. -

Es folgt eine "Viertelstundensendung, die den tschsl.Eisenbahnern" gewidmet ist: (Inhalt: Phrasen über die historische Entwicklung der Eisenbahnergewerkschaften.. sie dürfen auch heute nicht an ihre sozialistische Aufgabe vergessen... wir wissen, dass Ihr mit Widerstand und innerem Abscheu Eure Pflichten tun müsst, aber nur unter Terror.. 100 000 Eisenbahnern in den besetzten Gebieten fühlen ebenso wie Ihr, auch sie hoffen, auf die Stunde der Befreiung, da sie wieder ihrem eigenen Volk werden dienen dürfen.. die Eisenbahner haben das beste Gefühl für internationale Zusammenarbeit aller Völker.. Europa wird befreit werden und auch der Herr Neurath und seine "Gestapaci" (Gestapogehilfen) werden Euer Land einmal verlassen müssen .. auch die Eisenbahner werden am Neuaufbau Europas mitarbeiten müssen.. die Nazis hinterlassen hinter sich Trümmer, schlechte Schienen und schlechte Waggons, alle ihre Verbrechen am Verkehrswesen werdet Ihr einst wieder

71

gutmachen müssen...

Der csl.Minister für soziale Fürsorge Frantisek Němec erklärte: "Der Eisenbahmer muss ständig vorwärtsblicken. Wir alle müssen dasselbe tun. Nur so können wir den künftigen Ereignissen entgegenschauen und unseren Weg beschreiten. Wir müssen immer daran denken, dass die Zeit die Karte Europas geändert hat und auch noch ändern wird. Das Ende des Krieges wird eine neue Gerechtigkeit, neue Ordnung bedeuten. Die Interessen und der Einfluss des Staates wachsen. Wir können nur für den Sieg der Demokratie arbeiten, denn nur diese kann eine Grundlage schaffen, auf der es möglich ist, dass die breite Masse des Volkes auf Politik und Wirtschaft des Staates Einfluss nimmt. Wie die Eisenbahner müssen wir auch alle Signale der Zukunft in Richtung auf unser Ziel im Auge behalten. Wenn es nötig ist, müssen wir auch unsere Fahrt verlangsamen oder gar stehen bleiben. Auch wenn nötig werden wir mit gesteigerter Schnelligkeit weiterfahren. Wir können nicht mehr dorthin zurück, woher wir kamen. Die neue Zeit wird kommen und auf diesem Wege werden wir einen neuen wirtschaftlichen Aufbau in Ost-West- und Mitteleuropa finden. Jeder von uns x und besonders wir auf dem freien Boden Englands müssen unsere Arbeit tun. Wir werden nach Hause in eine freie demokratische Republik zurückkehren. Und auch Ihr, die Ihr zu Hause seid, werdet in sie zurückkehren. Wir werden gemeinsam eine neue soziale Gerechtigkeit schaffen, wir haben schon einmal im Weltkrieg um unsere Freiheit gekämpft. Aus dem zweiten Weltkrieg werden wir uns eine wirtschaftliche Demokratie schaffen, wie wir uns damals x eine politische Demokratie geschaffen haben. Wir müssen nur dieses Ziel sehen und wollen hier von unseren Eisenbahnern das Vorwärtsblicken lernen.

LONDON, TSCHECHOSLOVAKISCHE SENDUNG:

Vortrag Dr.Ladislav Feierabend:
Es treffen immer wieder Nachrichten aus der CSR ein, welche besagen, dass die heurige Ernte sehr schlecht ausgefallen ist und dass eine Hungersnot zu erwarten ist. Wie war dies früher? Nicht einmal in den Jahren der schlechtesten Ernten hatten wir mit einem Lebensmittelman-

72

mangel zu rechnen. Wir haben es immer verstanden, entstehende Mängel auszugleichen und durch Mehrarbeit der Industrie wettzumachen. Unsere Bauern haben es immer verstanden, alles aus dem Boden herauszuwirtschaften. Wir hatten niemals Sorgen. Welche Änderung hat die sogen. Neuordnung gebracht. Es fehlen Kunstdünger, Maschinen, Viehbestände, Arbeitskräfte usw. Und das wichtigste... dem tschechischen Landarbeiter fehlt die Lust zur Arbeit.
Ich weiss, es wird noch viel Leid und Not in den tschechischen Gebieten geben. Teure Brüder! Ich wende mich heute an Euch, an Euch besonders, die Ihr im Lande draussen lebt, an Euch Bauern! Der Hunger wird an die tschechischen Hütten und Dörfer klopfen. Ich bitte Euch - helft Euren darbenden Brüdern! Helft den tschech. Frauen und Müttern, sie sind unsere Zukunft. Sie müssen stark und vorbereitet sein, für den Tag, an dem der Wiederaufbau unseres Landes beginnen wird.

Das tschech.Volk im allgemeinen und die tschech.Landwirte im besonderen haben bewiesen, dass sie fähig sind, sich selbst zu helfen. Die heutige Zeit fordert im erhöhten Masse wiederum diese Selbsthilfe. Es ist mir bekannt, dass zwischen der tschech. Stadt-und Landbevölkerung eine innige Harmonie besteht. Diese auszubauen und bis zum äussersten zu gestalten, ist mein Wunsch. Ich weiß, es wird nicht immer leicht sein, all den Spitzeln,den schwarzen Uniformen der Gestapo aus dem Wege zu gehen. Ich weiss, daß Hunderte und Tausende unserer Brüder von Land und Stadt in den Gefängnissen und in dem KZ schmachten. Ich weiß, daß manche Hütte schwer unter dem Hunger zu leiden haben wird. Ich weiß, daß der deutsche Amtsapparat alles unternehmen wird, um die Erzeugnisse der tschech.Landwirtschaft zu konfissieren. Ich bin mir jedoch dessen gewiß, daß der Hunger der tschech.Frauen und Kinder nicht groß sein wird. Also noch einmal soll es gesagt sein. Tschech.Bauern, laßt nicht zu, daß tschech.Frauen und Kinder hungern. Arbeitet für Eure Brüder - die grosse Zeit bedarf grosser Taten. Es wird mehr als eine grosse Tat sein, wenn Ihr den Millionen unserer Frauen und Kinder Eier, Butter und Mehl zur Verfügung stellen werdet. Wir alle Tschechen-Landarbeiter, Industriearbeiter, Beamte usw. sind aus einer Familie, die Liebe zu unserer Heimat und die gemeinsame Sache, für die wir kämpfen, beweist unsere Zusammengehörigkeit! Ich weiß, es

73

wird gelingen!

Berichte vom 6. September 1940.

London - tschechoslovakische Sendung (slovakisch).

Es wird eine Rede des csl.Gesandten in Washington, Hurban, auf Grammophonplatten wiedergegeben: Sprecher schildert eingangs die grossen Sympathien, welche in den USA für die CSR vorhanden sind. Die New York Times bringt sehr oft Nachrichten aus der CSR und das aktive Eingreifen der csl.Luftwaffe in London wurde von der Zeitung besonders hervorgehoben. Es ist das beste Zeichen der Entschlossenheit der Tschechen und der Slovaken, an der Seite Englands die Freiheit wiederzuerlangen. ---- Anschliessend schildert Hurban in bekannter Art und Weise die deutsche Barbarei in der CSR. In den USA ist dies alles sehr wohl bekannt und genau so wie nach dem Umsturz sind die Sympathien der USA ganz auf Seiten der CSR und alles arbeitet für eine Wiedererrichtung der Republik hin.

Wenn auch die Tragödien des ersten Kriegsjahres in Amerika die Leiden des csl.Volkes etwas in Vergessenheit gebracht haben, so wird man sie nicht vergessen,wenn der Tag der Abrechnung kommen wird. Man weiß in den USA, daß die CSR nicht nur das Recht hat, ein freier Staat zu sein, sondern daß sie auch die Fähigkeiten besitzt, das Schicksal des csl. Volkes selbst zu bestimmen. - Abschliessend bemerkt Hurban, daß die sogenannte slovakische Regierung unter Tuka eine Hitler-Regierung ist und daß sie eine Farce darstellt. Allen Slovaken sind im ersten Kriegsjahr bereits die Augen über die sogenannte Freiheit aufgegangen, denen, welche noch an die slovakische Freiheit glauben, werden sie im zweiten Jahr aufgehen. Anläßlich der Weltausstellung in New-York fanden im August grosse Demonstrationen der Tschechen und Slovaken in Amerika statt. So zogen einmal über 6.ooo Tschechen und Slovaken in den Strassen, gegen Hitler demonstrierend. Die amerikanische Bevölkerung zollte Beifall und schloss sich an. Man hat in den USA die CSR nicht vergessen!

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
~~Informationsamt~~
Rundfunk- und Helldienst

Streng vertraulich !
Nur zum persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten
(§ 353 c RStGB).

Prüf-Nr. 42/II/140

Auszüge aus den
Berichten vom 7. September 1940.

SENDER LONDON (tschechisch):

In der am 5. September beendeten Woche wurden über England 371 deutsche Maschinen vernichtet.-

Die Aktionen, die die brit. Flotte während 6 Tagen im Mittelmeer durchführte, haben in der ganzen Welt grossen Eindruck gemacht. Während dieser ganzen Zeit kam es zu keinem Zusammentreffen zwischen der brit. und italien. Flotte. Die italien. Flotte zog sich bereits, als die brit. Flotte auf eine Entfernung von 270 km gemeldet war, in die Häfen zurück. Von Flugzeugen der brit. Marine wurde Sardinien angegriffen, der Dodekanes wurde bombardiert. Einmal versuchten italien. Bomber die brit. Einheiten anzugreifen, erzielten jedoch keinen Treffer und dagegen wurde von brit. Jägern mindestens 15 italien. Bomber abgeschossen. Die brit. Einheiten wurden bei ihrer Ankunft auf Malta von der Bevölkerung begeistert begrüsst.-

Reuter meldet aus Bukarest, dass Prinzessin Helene, die Mutter des Königs Michael, nach Rumänien zurückgekehrt ist. König Carol hat das Land heute verlassen. General Antonescu beschäftigt sich mit der Bildung einer neuen Regierung. Viele massgebende Persönlichkeiten, darunter die früheren Ministerpräsidenten Tartarescu und Argetoianu wurden verhaftet.- Times lobt die Tätigkeit König Carols, unter dessen Regime die Ordnung im Land eingeführt wurde. Es wird sich erst zeigen, ob es General Antonescu gelingen wird, die Selbständigkeit des restlichen Rumänien aufrecht zu erhalten. Doch hat sich gezeigt, dass eine Diktatur über Nacht zusammenbrechen kann, wenn sie eine ernste Niederlage erleidet, die vor dem Volk nicht verheimlicht werden kann. König Carol hatte Vertrauen zu Deutschland und Deutschland hat ihn verlassen.

Brit. United Press aus Ankara: Weitere Gebiete der Türkei wurden zur Kriegszone erklärt.-

Pétain hat eine Umbildung der Regierung vorgenommen. Unter den 6 Mitgliedern, die aus der Regierung ausscheiden, befindet sich auch General Weygand. Er wird jetzt nach Afrika geschickt, um dort einen Einklang der Politik der dortigen Länder mit der Politik von Vichy herbeizuführen.-

Es heisst, dass von Indochina an Japan die Genehmigung erteilt wurde, an drei verschiedenen Stellen Truppen zu landen, doch dürfen es nicht mehr als 12 000 Mann im Ganzen sein. Die chinesische Presse erklärt, dass sich die Regierung von Vichy mit dem Durchmarsch japanischer Truppen durch Indochina einverstanden erklärt habe, dass jedoch die Behörden von Indochina diesen Durchmarsch auf ein Mindestmass beschränken wollen.- Die Chinesen verstärken ihre Grenzverteidigung und haben bereits alle Vorbereitungen zur Unterbrechung der Eisenbahnlinie von der Grenze ins Innere des Landes getroffen.-

TASS dementiert die Nachricht, wonach Stalin Besprechungen mit dem deutschen Botschafter über einen Pakt zwischen Russland, Deutschland, Italien und Japan führte. Es wird erklärt, Stalin habe schon längere Zeit nicht mit dem deutschen Botschafter gesprochen.

Aus Stockholm treffen ständig Nachrichten über die Versenkung deutscher Schiffe in den skandinavischen Gewässern ein. Die Deutschen haben entdeckt, dass aus Norwegen diese Nachrichten ebenfalls nach London weitergeleitet werden. Es wird nach den Schuldigen geforscht und es wurden strenge Massnahmen angedroht.-

Aus dem Protektorat treffen Nachrichten ein, wonach zahlreiche neue Verhaftungen vorgenommen wurden. In Prag wurden in den letzten Tagen 150 Personen verhaftet, auf dem Lande 500. Es handelt sich bei den Verhafteten meist um Anhänger beneschs und Mitglieder der sozialistischen Partei. Es wird ihnen vorgeworfen, Waffen verborgen und antideutsche Flugzettel verteilt zu haben.-

Die von Deutschen in den Betrieben eingesetzten Strohmänner, die sogen. Treuhänder, haben in vielen Fällen ihre Aufgabe nicht zur Zufriedenheit des Reiches erfüllt. Da die meisten von ihnen annahmen, dass ihr Amt nicht von langer Dauer sein werde, tatetn sie ihr Möglichstes, ihre Taschen so schnell ud reichlich wie möglich zu füllen. Im Protektorat wurden nunmehr bereits über 100 treuhänder wegen Betruges verhaftet.-

Es folgt eine "Viertelstundensendung, die den tschsl. Eisenbahnern" gewidmet ist: (Inhalt: Phrasen über di historische Entwicklung der Eisenbahnergewerkschaften.. sie dürfen auch heute nicht an ihre sozialistische Aufgabe vergessen... wir wissen, dass Ihr mit Widerstand und innerem Abscheu Eure Pflichten tun müsst, aber nur unter Terror.. 100 000 Eisenbahner in den besetzten Gebieten fühlen ebenso wie Ihr, auch sie hoffen,auf die Stunde der Befreiung, da sie wieder ihrem eigenen Volke werden dienen dürfen.. die Eisenbahner haben das beste Gefühl für internationale Zusammenarbeit aller Völker.. Europa wird befreit werden und auch der Herr Neurath und seine"Gestapaci" (Gestapogehilfen) werdan Euer Land einmal verlassen müssen.. auch die Eisenbahner werden am Neuaufbau Europas mitarbeiten müssen... die Nazis hinterlassen hinter sich Trümmer, schlechte Schienen und schlechte Waggons, alle ihre Verbrechen am Verkehrswesen werdet Ihr einst wieder gutmachen müssen...

Der csl. Minister für soziale Fürsorge Frantisek Němec erklärte: "Der Eisenbahner muss ständig vorwärtsblicken. Wir alle müssen dasselbe tun. Nur so können wir den künftigen Ereignissen entgegenschauen und unseren Weg beschreiten. Wir müssen immer daran denken, dass die Zeit die Karte Europas geändert hat und auch noch ändern wird. Das Ende des Krieges wird eine neue Gerechtigkeit, neue Ordnung bedeuten. Die Interessen und der Einfluss des Staates wachsen. Wir können nur für den Sieg der Demokratie arbeiten, denn nur diese kann eine Grundlage schaffen, auf der es möglich ist, dass die breite Masse des Volkes auf Politik und Wirtschaft des Staates Einfluss nimmt. Wie die Eisenbahner müssen wir auch alle Signale der Zukunft in Richtung auf unser Ziel im Auge behalten. Wenn es nötig ist, müssen wir auch unsere Fahrt verlangsamen oder gar stehen bleiben. Auch wenn nötig werden wir mit gesteigerter Schnelligkeit weiterfahren. Wir können nicht mehr dorthin zurück, woher wir kamen. Die neue Zeit wird kommen und auf diesem Wege werden wir einen neuen wirtschaftlichen Aufbau in Ost-West- und Mitteleuropa finden.Jeder von uns und besonders wir auf dem freien Boden Englands müssen unsere Arbeit tun. Wir werden nach Hause in eine freie demokratisch Republik zurückkehren. Und auch Ihr, die Ihr zu Hause seid, werdet in sie zurückkehren. Wir werden gemeinsam eine neue soziale Gerechtigkeit schaffen, wir haben schon einmal im Weltkrieg um unsere Freiheit gekämpft. Aus dem zweiten Weltkrieg werden wir uns eine wirtschaftliche Demokratie schaffen, wie wir uns damals eine politische Demokratie geschaffen haben. Wir müssen nur dieses Ziel sehen und wollen hier von unseren Eisenbahnern das Vorwärtsblicken lernen.

-3-

76

SENDER LONDON (deutsch):

Liste der deutschen Kriegsgefangenen:
Major der Luftwaffe Frhr. v. Massenbach aus Gotha.
Leutnants: Joachim v. Arnim, Erich Simon, Gottfried Schröder sowie eine Reihe von Uffz. und Mannschaften....

Propagandasendung: Zwiegespräch deutscher Arbeiterfrauen im Luftschutzkeller (Phrasen).

Berichte vom 8.September 1940.

SENDER LONDON (deutsch):

Ansprache einer norwegischen Mutter an die deutschen Frauen: (Propagandaphrasen wie: ... die Norweger kannten früher keinen Hass gegen Deutschland, jetzt ist ihr Leben von Hass gegen die ~~Eindringlinge~~ Eindringlinge beherrscht... nach dem Weltkriege haben wir viele Kinder aus Österreich eingeladen und fettgefüttert...daher haben sich auch viele österr. Soldaten geweigert, in Norwegen zu kämpfen. Auch viele deutsche Soldaten zeigen sich menschlich, aber zahlreiche andere sind unter dem Einfluss des Nazitums vollkommen vertiert und benehmen sich wie unmenschliche Barbaren. Sie alle sind aber nur die Sklaven Hitlers.. Der Hass der Norweger wird bleiben, solange ein deutscher Soldat in Norwegen bleibt. Kein norwegisches Mädchen spricht mit ihnen. Wir Emigranten müssen fern unserer Heimat kämpfen, wir müssen unsere Kinder in Norwegen jetzt hungern lassen und können ihnen nicht helfen, aber wir werden in ein befreites Norwegen heimkehren. Wir kämpfen hier an Seite Großbritanniens, und England ist imstande, der Welt einen dauerhaften und gerechten Frieden zu geben usw...

SENDER LONDON (tschechisch):

Schilderung der Luftkämpfe über London (siehe London engl.)

Bei diesen Luftkämpfen zeichnete sich die tschsl. ~~Esquads~~ Esquadre sehr aus. Zusammen mit den polnischen und belgischen Geschwadern schoss sie 29 deutsche Maschinen ab.-

Die amerik. Zerstörer wurden in Kanada in voller Ordnung abgeliefert. Die amerik. Besatzung erklärte der neuen brit. Mannschaft die Handhabung der Instrumente usw... Der amerik. Oberst Kloo rühmte in einem Interview die unüberwindliche brit. Flotte....

Heute betete ganz England für den Sieg. Auch wie tschechoslovaken haben uns dem Gebet angeschlossen. Die Katholiken hielten ihren Bittgottesdienst im Beisein von Msg.Schramek in der St.James Church ab.Der bekannt Pater Frantisek Hala hielt die Predigt (Inhalt: ...Thema" Herr lasse diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen"... so wie damals Christus von allen Jüngern verlassen war, sind auch wir heute verlassen ... aber wir müssen Geduld haben und Opfer bringen und fest an unseren Sieg glauben... wir wollen in diesem Kampfe nicht beiseite stehen und neutrale Beobachter sein, sondern wir wollen kämpfen und wenn Gott mit uns ist, werden wir nicht untergehen.

Die Evangelische Kirche hielt den Gottesdienst in der"Mährischen Kapelle" ab. Es sprachen Pfarrer V a n c u r a und Dr. Vik? (Hlin?) :.. Unsere Hoffnung wird mit jedem Tag der vergeblichen Angriffe der Nazis auf die brit. Insel grösser... wir fühlen unsmit Euch verbunden zu Hause, mit allen Tschechen in der Welt und mit den ungeborenen Tschechen, die nicht als Sklaven Hitlers, ~~el~~ sondern als f r e i e Menschen geboren werden dürfen. Unter der Führung von Dr. Benesch halten wir die Fahne Masaryks hoch. Mit Feuer und Schwert und mit den Waffen des Geistes wollen wir um unsere Unabhängigkeit kämpfen. Wir beten heute mit

-4-

77

den Engländern, am 28.Oktober werden diese mit uns beten. Wenn auch über uns heute die Sendboten des Teufels in ihren Teufelsmaschinen fliegen, wenden wir unseren Blick zu Gott usw. .. wir werden uns den Nazis nicht ergeben, auch wenn dem Einzelnen von uns das Schlimmste geschehen sollte. Nur keine Angst, die Musik, die von uns gespielt werden wird, sobald der Tag gekommen sein wird, ist noch niemals gespielt worden...

SENDER MOSKAU (tschechisch):

Anlässlich des Geburtstages Dvořaks werden einige seiner Kompositionen wiedergegeben. Anschliessend Würdigung der Person..

Die "Übersicht der Weltgeschehnisse" bringt nur schon gemeldete Berichte.- Von den militärischen Operationen wären die beiderseitigen Luftangriffe in erster Linie zu nennen. Sowohl London als auch Berlin waren in den letzten Tagen das Ziel heftiger Angriffe gewegen.- Die Kriegshandlungen zwischen Italien und England im Mittelmeer werden auch durch beiderseitige Bombardements der Luftwaffen charakterisiert. Die RAF hat ----, dieitalien Luftwaffe wiederum hat Malta und Gibraltar angegriffen, ohne dass aber wie es scheint grossen Erfolgt gehabt zu haben.. Churchill hat in seiner letzten Rede darauf hingewiesen, dass der Krieg sich auch auf den Nahen Osten ausdehnen dürfte. Dies dürfte in der grösser gewordenen Aktivität im Mittelmeer bereits Bestätigung finden.- Im Mittelpunkt des europäischen und auch des ausseroeuropäischen Interesses steht weiter noch das amerikanisch-englische Abkommen. Die amerik. Presse würdigt das Abkommen und ersieht in ihm nicht nur die Vorteile für England, sondern auch die grosse Bedeutung für die USA, welche die neu erworbenen Stützpunkte darstellen. Die meisten Zeitungen deutsche eine weitere Zusammenarbeit der beiden Länder an, welche nicht nur die europäischen, sondern auch die fernöstlichen Interessen berühren wird. Einige Oppositionsblätter üben Kritik darüber, dass Roosevelt nicht erste den Kongress befragt hat und die Überlassung der Zerstörer an England fast eigenmächtig veranalsst hat. Während aber auch diese Blätter nur den Präsidenten selbst angreifen, nicht über die Zusammenarbeit mit England, geht z.B. "Washington Post" weiter und fordert, dass die USA nun auch von Holland Stützpunkte in Niederländisch-Indien erwerben möge, um im Fernen Osten auch gerüstet zu sein. Diejapanische Presse verfolgt die Ereignisse mit grosser Beachtung.- Den letzten Nachrichten zufolge soll Franz. Indochina die japanischen Forderungen bereits angenommen haben.- Im folgenden werden die Ereignisse in Rumänien der letzten Tage chronologisch wiedergegeben, es werden nur ausländische Agenturberichte angeführt. Eigener Kommentar fehlt.-

LONDON; TSCHECHOSLOVAKISCHE SENDUNG:

Vortrag Dr.Ladislav Feierabend:
Es treffen immer wieder Nachrichten aus der CSR ein, welche besagen, dass die heurige Ernte sehr schlecht ausgefallen ist und dass eine Hungersnot zu erwarten ist. Wie war dies früher? Nicht einmal in den Jahren der schlechtesten Ernten hatten wir mit einem Lebensmittelmangel zu rechenen. Wir haben es immer verstanden, entstehende Mängel auszugleichen und durch Mehrarbeit der Industrie wettzumachen. Unsere Bauern haben es immer verstanden, alles aus dem Boden herauszuwirtschaften. Wir hatten niemals Sorgen. Welche Änderung hat die sogen. Neuordnung gebracht. Es fehlen Kunstdünger, Maschinen, Viebestände, Arbeitskräfte usw. Und das wichtigste.. dem tschechischen Landarbeiter fehlt die Lust zur Arbeit.

-5-

78

Ich weiss, es wird noch viel Leid und Not in den tschechischen Gebieten geben. Teure Bürder! Ich wende mich heute an Euch, an Euch besonders, die Ihr am Lande draussen lebt, an Euch Bauern! Der Hunger wird an die tschechischen Hütten in den Dörfern klopfen. Ich bitte Euch- helft Euren darbenden Brüdern! Helft den tschech. Frauen und Müttern, sie sind unsere Zukunft. Sie müssen stark und vorbereitet sein, für den Tag, an dem der Wiederaufbau unsere Landes beginnen wird.

Das tschech. Volk im allgemeinen und die tschech. Landwirte im besonderen haben bewiesen, dass sie fähig sind, sich selbst zu helfen. Die heutige Zeit fordert im erhöhten Masse wiederum diese Selbsthilfe. Es ist mir bekannt, dass zwischen der xx tschech. Stadt- und Landbevölkerung eine innige Harmonie besteht. Diese auszubauen und bis zum äussersten zu gestalten, ist mein Wunsch. Ich weiss, es wird nicht immer leicht sein, all den Spitzeln, den schwarzen Uniformen der Gestapo aus dem Wege zu gehen. Ich weiss, dass Hunderte und Tausende unserer Brüder von Land und Stadt in den Gefängnissen und in den KZ schmachten. Ich weiss, dass manche Hütte schwer unter dem Hunger leiden haben wird. Ich weiss, dass der deutsche Amtsapparat alles unternehmen wird, um die Erzeugnisse der tschech. Landwirtschaft zu konfiszieren. Ich bin mir jedoch dessen gewiss, dass der Hunger der tschech. Frauen und Kinder nicht gross sein wird. Also noch einmal soll es gesagt sein. Tschech. Bauern, lasst nicht zu, dass tschech. Frauen und Kinder hungern. Arbeitet für Eure Brüder- die grosse Zeit bedarf grosser Taten. Es wird mehr als eine grosse Tat sein, wenn Ihr den Millionen unserer Frauen und Kinder Eier, Butter und Mehl zur Verfügung stellen werdet. Wir alle Tschechen-Landarbeiter, Industriearbeiter, Beamte usw. sind aus einer Familie, die Liebe zu unserer Heimat und die gemeinsame Sache, für die wir kämpfen, beweist unsere Zusammengehörigkeit! Ich weiss, es wird gelingen!

Wiedergabe amerikanischer Berichte vom Luftangriff auf Berlin am vergangenen Freitag.-

SENDER LONDON (deutsch):

Gespräch der Frau Wernecke aus einem Unterstand in Berlin. Eine deutsche Frau zittert nicht, die fürchtet nicht ihr Leben, sie gibt es gerne her, wenn sie weiss, dass sie es für den Führer tut usw...

Vortrag eines Marinesachverständigen, namens Parly?:
~~x.)Rückzug xxxkrix Kriegsschiffxix~~ Beweis der Herrschaft der brit. Seemacht:
1.) Die Fahrt der brit. Kriegsschiffe im Mittelmeer. 2.)Die erhaltenen 50 amerik. Zerstörer haben die erlittenen Verluste mehr als ausgeglichen 3.) Die brit. Einheiten im Mittelmeer wurden wesentlich verstärkt.-- Warum hat das nun für Deutschland eine Bedeutung? Wir beweisen damit, dass wir eine deutsche Invasion nicht fürchten, wir verstärken unsere Flotte, welche 2 000 Seemeilen von unseren Küsten entfernt operiert. Die "alten" amerik. Zerstörer, die wir erhielten, sind in den gleichen Jahren, nämlich 1918 und 1919 erbaut, wie jene, welche zu Beginn des Krieges schon so viele deutsche U-Boote vernichtet haben. Wir haben seit Kriegsausbruch 32 Zerstörer verloren, also bekommen wir nun um 18 mehr, als wir hatten, nicht gerechnet die vielen Schiffe, die in der Zeit seit Beginn des Krieges bis zum heutigen Tage fertiggestellt wurden. Das Mittelmeer wird der Schauplatz der Entscheidung werden, dort wird die brit. Seemadht den Endsieg für England feiern.--

Ein englischer Journalist berichtet von den neuen Methoden der Sabotage in Deutschland und in den besetzten Gebieten. Die deutschen Arbeiter

-6-

79

arbeiten beim Widerstand in Gruppen und Zellen zu höchstens 3. In Holland und Dänemark werden die Kühlhäuser schlecht behandelt, es verderben viele Lebensmittel. Treibstoff führende Waggons aus Russland und Rumänien kommend, werden angebohrt. Kürzlich kam ein welcher Zug mit 40 leeren Waggons in Deutschland an.- In Holland und Belgien brechen Riesenbrände aus. In Norwegen brechen die Kräne zusammen, wenn Schiffladungen verfrachtet werden. Der Kampf an der innderen Front in Deutschland geht weiter, besonders in NW-Deutschland-Flugblätter und langsame Arbeit- getragen von Männern, die Mut haben und Vertrauen, dass ihr Endsieg sicher ist.-

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 49/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu
vernichten!
/§ 353c RStGB/.

80

B e r i c h t e vom 9. September 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Schilderung der brit. Angriffe auf Hamburg usw. ... sowie Schilderung der Angriffe auf London....

Bei diesen Kämpfen hat sich eine tschechosl. Staffel /Tschech. Ausdruck "perut"/ , welche mit Hurricanes flog, besonders ausgezeichnet. Sie haben gestern 3 Me 109, Me 110 und eine Dornier abgeschossen. Diese Leistungen - schon vor einigen Tagen konnten wir 16 Abschüsse melden - sind umso grösser, da unsere čsl. Staffel erst seit 15 Tagen an den Luftkämpfen teilnimmt. Alle Tschechen werden diese Siegesnachrichten mit Freude vernehmen. Nur der Gedanke, dass wir in diesen Kämpfen ebenfalls einen čsl. Flieger verloren haben, trübt unsere Freude. Die englische Presse würdigt die Erfolge unserer čsl. Staffel und die grossartigen Leistungen unserer tapferen Piloten. Diese Staffel ist durchwegs aus Piloten und Mechanikern gebildet, die aus der von den Nazis besetzten Heimat zuerst nach Frankreich geflüchtet sind. Ein čsl. Fliegerleutnant schildert uns seine Erlebnisse:
"Es wäre zwecklos die Einzelheiten unserer Flucht zu schildern, denn es war sehr schwierig, in den von Gestapo und SS bewachten Grenzen unserer Heimat einige geeignete Stellen zur Flucht ausfindig zu machen. Wir konnten am 15. März leider wegen schlechten Wetters nicht mit unseren Maschinen die Flucht ergreifen und es schmerzt uns tief, dass wir alle unsere Maschinen damals den Nazis überlassen mussten. Vielen gelang die Flucht, aber auch viele von uns sind nicht durchgekommen und leben wahrscheinlich nicht mehr. Wir beteiligten uns dann an den schweren Kämpfen in Frankreich und haben dort über 100 deutsche Maschinen abgeschossen. Erst nach der Niederlage Frankreichs sind wir nach England gekommen. Einige von uns erreichten England mit brit. Schiffen, andere wurden mit brit. Bombern herbefördert. Wir hätten natürlich gerne die von uns in Frankreich geflogenen Maschinen mitgenommen, aber leider ging das nicht. Nun haben wir uns einige Zeit auf den neuen wunderbaren britischen Maschinen eingeflogen und konnten vor einigen Tagen eingesetzt werden. Am ersten Tage der Kämpfe haben wir 5, am zweiten 6, am dritten 7 und heute haben wir 16 deutsche Maschinen abgeschossen! Dagegen steht nur der Verlust eines tschech. Piloten. Vor einigen Tagen erhielten wir den Auftrag, eine Staffel von 20 deutschen Dornier anzugreifen, die von Me begleitet waren. Ich konnte dabei eine Me und eine Dornier abschiessen. Die Besatzung sprang mit Fallschirmen ab und als ich über ihnen kreiste, warfen sie die Hände hoch!
Viele von uns haben schon in Frankreich hohe Auszeichnungen erhalten. Ein Leutnant hat das Kreuz der Legion d'honneur, das Kreuz mit der Palme und andere Orden wurden vergeben. Wir sind schon über ein Jahr von zu Hause fort und haben von unseren Lieben zu Hause keine Nachricht. Wir

müssen aber immer an den 15. März 1939 denken, als unser Land von den Nazis besetzt wurde und wir ihnen unsere schönen Maschinen ausliefern mussten. In allen Luftkämpfen denken wir daran und wir haben bereits Rache geübt. In Bälde werden weitere tschechosl. Staffeln mit Hurricane-Maschinen gebildet werden. "

Amerik. Journalisten berichten bereits ganz offen, dass in England überall zu sehen ist, dass man sich hier auf eine grosse Offensive im Jahre 1941 vorbereitet. 10 Millionen xxxxx schwer bewaffneter und ausgebildeter Soldaten werden dafür zur Verfügung stehen. Weitere Millionen werden folgen, die im Laufe der Zeit gemustert werden. Das Expeditionsheer gibt den besten Lehrmeister für alle übrigen brit. Truppen ab. Es vermittelt ihnen seine Erfahrungen aus Norwegen und Frankreich. Alle Truppen werden nicht nur für die Verteidigung, sondern vielmehr für die Offensive ausgebildet. Wir werden unseren Feind zerschmettern, wo wir ihn treffen.

Heute nahm die rusische TASS zu den von der deutschen und japan. Propaganda ausgestreuten Gerüchten Stellung, dass Stalin mit dem deutschen Botschafter vor einiger Zeit Besprechungen über den evtl. Abschluss eines deutsch-russischen-italienisch-japanischen Militärbündnisses hatte und dass auch die Aufgabe der Antikomintern-Politik besprochen worden sei. Die Erklärung der TASSlautet: Die Agentur Tass ist ermächtigt, diese Gerüchte ausdrücklich zu dementieren. Stalin hat während der letzten 6 Monate mit dem deutschen Botschafter nicht gesprochen. - Dazu wird in London erklärt, dass die deutsche Meldung den Eindruck erxxxxxx wecken sollte, dass Deutschland in seinem Kampf mit England in Bälde mit der Hilfe Russlands rechnen dürfe. Es wurde auch der Versuch gemacht, die Welt davon zu überzeugen, dass durch das Vorgehen der Achse in den Balkanländern die Beziehungen zu Russland nicht beeinflusst worden sind. Durch die heutige Tass-Erklärung hat Moskau nach Berlin den deutlichen Hinweis gerichtet, dass Russland den Pakt mit Deutschland durchaus nur auf realistischer Grundlage aufgefasst hat. Man ist überzeugt davon, dass Russland derzeit nichts gegen die Achsenmächte unternehmen wird, dass es aber das Vorgehen der Achse am Balkan mit regem Interesse verfolgt. Dasselbe ist bei der Türkei der Fall. Ein amerik. Rundfunksprecher der National Broadcasting Corporation, der sich in Rumänien aufhält, erklärte, dass die Kommunisten in allen Balkanländern die zentrale Weisung erhalten hätten, mit einer achsenfeindlichen Propaganda zu beginnen. Er teilt auch mit, dass die russischen Lieferungen an Deutschland ziemlich unbedeutend seien. In allen Rüstungsfabriken Russlands wird fieberhaft gearbeitet , aber niemand kann sagen, ob für Verteidigung oder Angriff gerüstet wird.

In Jugoslawien haben kommunistische Demonstrationen stattgefunden, die sich gegen die Achsenpolitik richteten. Die Losung der Kommunisten lautete:"Wir sollen den Deutschen liefern, damit sie essen können und wir selbst müssen hungern!" Es kam zu Schlägereien zwischen Polizei und Demonstranten in Belgrad.

Folgt ein Vortrag der sich mit dem tschechischen Geschichtsschreiber und Chronisten Kosmas beschäftigt, der vor 900 Jahren über die Feindschaft zwischen Deutschen und Tschechen schon geschrieben hat. Die Deutschen hätten sich seither nicht geändert. usw.

Der tschech. "Tschechoslowak" in London hat eine polnische Rubrik eingeführt. Die poln. Zeitung "Polsky dennik" in London begrüsst diese Massnahme als Beweis der Freundschaft ... usw.

Heute wurde in England ein Denkmal enthüllt, welches die Aufschrift trägt: "Čsl. Armada 1940" /Čsl. Armee 1940/. Das Denkmal ist von einem bekannten tschech. Bildhauer , einem Schüler der brit. Bildhauerakademie entworfen, der jetzt als Soldat in unserer Armee in England dient-

82

SENDER MOSKAU /tschechisch/:

Ein Leitartikel der Prawda enthüllt die Hintergründe, die die Grenzzwischenfälle an der russisch-rumänischen Grenze und damit Spannung verursacht haben: König Karol , der schon längere Zeit mit Ungarn über die Abtretung rumänischen Gebiets verhandelte, wollte vor dem eigenen Volke eine Rechtfertigung und Entschuldigung für sein Vorgehen haben. Er inszenierte daher Grenzzwischenfälle an der russisch-rumänischen Grenze, bei welchen durch rumänische Truppen und sogar Flugzeuge die russischen Grenzwachen angegriffen wurden. Er erwartete selbstverständlich, dass diese Provokationen nicht unbeantwortet bleiben würden und wollte sodann das Gerücht verbreiten lassen, dass von Seiten Russlands Gefahr drohe. Daher müsse er an Ungarn Zugeständnisse machen und die Grenzen Rumäniens durch die Achsenmächte garantieren lassen. König Carol hatte auch damit die Absicht verbunden, dass Spannungen zwischen Deutschland und Russland dadurch entstehen würden. Russland protestierte gegen das rumänische Vorgehen und dementierte die von Rumänien verbreiteten Gerüchte. Diese Dementis durften jedoch in Rumänien nicht veröffentlicht werden.
Jetzt hat aber endlich die neue rumänische Regierung die unlauteren Absichten König Carols erkannt und diesen zum Rücktritt gezwungen.
Bereits seit längerer Zeit bewachen 4 amerik. Kriegsschiffe die Küste Grönlands, um amerik. Bergbauinteressen zu schützen.
2ooo amerik. Soldaten wurden in Portorico und Panama zum Schutz des Panamakanals neu eingesetzt.

Die japanisch-franz- Verhandlungen in Hanoi werden fortgesetzt. Die japanischen Forderungen betreffen
1/ den Ausbau japanischer Stützpunkte in Indo-China,
2/ das Recht zur Ueberfliegung Indochinas für japan. Flugzeuge
3/ die Kontrolle über die Häfen
4/Einstellung der Verteidigungsarbeiten in Indochina
5/ Durchmarschrecht für japan. Truppen, falls chines. Truppen an den Grenzen konzentriert würden.
6/ Unterstützung japan. Handelsgesellschaften durch franz. Behörden.

Die chinesische Presse erklärt, dass das Vordringen Japans in Indochina ernste Folgen haben wird. China kann sich dagegegn nicht passiv verhalten. 5o.ooo chinesische Soldaten würden sofort die Grenze Indochinas überschreiten, falls Japan einmarschieren würde. Die Politik Japans wird ausserdem England und die USA zu gemeinsamen Vorgehen im Fernen Osten veranlassen.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 59/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RSTGB/.

83

Z. d. d. 1.2310.40.

B e r i c h t e vom 2o. September 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

In dieser Woche , da anlässlich des ~~xxxxxxxxxxxxx~~ Ablebens Masaryks soviel an ihn gedacht wurde, wollen wir einige Betrachtungen seinen Beziehungen zu England und seinem hiesigen Aufenthalt widmen. Dass Masaryk seinen Kampf hauptsächlich in England führte, ist nur natürlich. Es war das Land, welches ihm innerlich am nächsten stand, dessen Kultur er als die beste und humanste ansah. In Vergleichen zwischen der deutschen und der englischen Kultur stellte er die englische hoch über die deutsche .... Er glaubte unbedingt an den Sieg seiner Sache. Diesen Glauben schöpfte er aus der genauen Kenntnis des birt. und des deutschen Volkes, ihrer moralischen und materiellen Fähigkeiten. Diese Kenntnis verdankt er seiner Beobachtungsgabe und der Tatsache, dass er keine Informationsquelle, von der Zeitung bis zur Reaktion der Menschen im Kino als Mittel zur genauen Kenntnis eines Volkes unterschätzte. Niemals, auch in den schwersten Augenblicken des Weltkrieges, verlor er seinen Optimismus und seinen unbedingten Glauben an den endgültigen Sieg der Wahrheit. Heute ist die Situation nicht viel anders als damals und wir wollen uns einmal vorstellen, was Masaryk von der heutigen Lage denken würde. Damals wie heute stand das überaus gut vorbereiteten Deutschland, welches es in kurzer Zeit verstand, sich einen grossen Teil des europäischen Kontinents zu unterwerfen. Doch niemals war das brit. Volk so fest entschlossen, den Kampf nicht aufzugeben, bevor der Feind nicht besiegt ist, wie heute. Wenn wir Masaryks Methoden der Beobachtung und Analyse anwenden, kommen wir zu der Ueberzeugung, dass Masaryk heute mehr als damals von dem endgültigen Sieg überzeugt gewesen wäre. Auch heute ist das moralische und materielle Uebergewicht auf Seiten Englands und auch heute muss die Wahrheit siegen, wenn auf ihrer Seite der Wille zum Siege ist.

Ein deutscher Soldat, der von seinem Urlaub von Deutschland nach Norwegen zurückgekehrt ist, berichtet von den ungeheuren Schäden, die das brit. Bombardement in Hamburg verursacht hat. Er erklärt, dass er am Morgen den Stadtteil , in dem er wohnte, nicht wiedererkennen konnte.

Heute versuchte eine Formation von ungef. 2oo deutschen Bombern und Jägern, welche über drei verschiedene Stellen der Küste einflogen, wieder London zu erreichen. Die brit. Jäger warteten, bis die letzte deutsche Formation das Meer hinter sich gelassen hatte, bildete einen Kreis um die Feinde und begannen den Angriff. Schon nach wenigen Minuten wurde der Feind zerstreut und flüchtete in Unordnung und mit grösster Schnelligkeit über das Meer zurück. Einige der deutschen Maschinen wurden abgeschossen. Zahlen wurden noch nicht bekanntgegeben.

Gestern abend versuchten die deutschen Maschinen, London auf einem neuen Weg zu erreichen, doch gelang es ihnen nicht, den schweren Abwehrfeuer auszuweichen. Sie warfen Bomben auf einen grossen Teil der Stadt ab. Es wurden Wohnhäuser und öffentliche Gebäude getroffen.

84

Auf Fürsprache und Vermittlung des New Yorker Bürgermeisters La Guardia stellt der amerikanische Zivilflugausschuss 2 Flugstützpunkte in Texas und Florida zur Ausbildung für brit. Flieger zur Verfügung. Dies gilt für die Dauer des Schneefalles in Kanada.

Ein brit. U-Boot hat bei der nördlichsten Spitze Dänemarks ein schwer beladenes deutsches Troßschiff versenkt.

Der brit. Botschafter in den USA und der australische Vertreter hatte in Washinton Besprechungen mit Hull über gemeinsame Verteidigungsmassnahmen im Pazific.

Die ital. Presse hat die Gelegenheit des Besuches Ribbentrops in Rom dazu benützt, um anzudeuten, dass es sich bei den Besprechungen um die Beratung eines Friedensvorschlages handle. Dies zeigt uns nur die Abneigung des ital. Volkesgegen den Krieg.

Der römische Rundfunk dementiert heute die Gerüchte, dass der amerik. Sonderbeauftragte beim Papst, Taylor, Rom mit einem Friedensangebot des Papstes verlassen habe. Er habe seinen Posten nur wegen seiner schwachen Gesundheit verlassen und ein Nachfolger werde bald ernannt werden.

Die franz. Behörden in Indochina erklärten, dass Japan neue Forderungen gestellt habe, die den früheren Abmachungen widersprechen. Japan beanspruche Stützpunkte, die jedoch nicht mit dem Feldzug gegen China in Zusammenhang gebracht werden könnten. Die franz. Behörden und die Bevölkerung seien entschlossen, im Falle eines japanischen Vorgehens Widerstand zu leisten. Aus der gestrigen Erklärung Baudoins ist zu entnehmen, dass die Vichy-Regierung diese Haltung nicht unterstützen würde.

Gestern abend erliess der rumänische Kultusminister eine Verordnung, durch welche alle bisherigen Anordnungen betreffend die Juden, Freiheit der Gottesdienste, Kontrolle der Synagogen u.a. aufgehoben werden. Man nimmt an, dass die zu erwartenden neuen Verordnungen die Lage der Juden in Rumänien grundlegend ändern werden.

SENDER LONDON (tschechisch und slowakisch):

Corriere della Sera: Göring hat die Absicht bekanntgegeben, die Flieger, welche im letzten Weltkrieg im Felde standen, einzuberufen. Dies zeigt den Mangel an Piloten.

Aus Kairo ist nichts neues zu melden. Dies zeigt, dass das Vorgehen der Italiener aufgehalten wurde.

Überall im Auslande wurde der Todestag Masaryks gefeiert, nur Ihr zu Hause durftet dies nicht tun. Aus einem Balkanstaat kam die Nachricht, dass die Nazibehörden verboten haben, das Grab Masaryks zu besuchen.

Rom legt den Besprechungen mit Ribbentrop grosses Gewicht bei, weil die Aufteilung des franz.-brit. Weltreiches behandelt wurde. Die deutsche Presse will dadurch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von den Vorgängen im Kanal ablenken. Man hat auch schon aufgehört, davon zu schreiben, dass die Tage für England gezählt sind.

-3-

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst

Prüf.-Nr. 631/II/40.

Streng vertraulich !
Nur zum persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten !
(§ 353 c RStGB).

B e r i c h t e vom 25.September 1940.

SENDER LONDON (tschechisch):

An der Südostküste Englands wurde am heutigen Vormittag eine Reihe schwerer Explosionen von der anderen Seite der Kanalküste gehört. Es waren die heftigsten Explosionen, die seit Beginn des Krieges vernommen wurden und die englische Seite der Küste wurde von ihnen erschüttert. Es wird angenommen, dass diese Explosionen von Angriffen britischer Kampfflugzeuge herrührten, die einige Zeit später englische Maschinen mit Kurs England gesichtet wurden.-

Ein Kommuniqué der Luftwaffe berichtet, dass in der letzten Nacht deutsche Stützpunkte an der Kanalküste und militärische Objekte in Berlin erfolgreich angegriffen wurden. Der Angriff auf Berlin dauerte 3 Stunden.- Bei den schweren Angriffen auf Berlin in der Nacht vom Montag wurde schwerer Schaden verursacht und die deutschen militärischen Stellen geben ~~zu~~ dies zu. Ausserdem hat die Berliner Polizei eine Warnung an die Bevölkerung erlassen, in welcher denjenigen Personen, die versuchen wollen, sich die angerichteten Schäden anzusehen, schwere Strafen angedroht werden.-

In der letzten Nacht wurden von den Deutschen wieder wahllos Bomben auf London abgeworfen. Das Luftfahrtministerium erklärt, dass zahlreiche Gebäude beschädigt wurden und Brände ausbrachen. Es wurden auch wieder mehrere Krankenhäuser getroffen. In vier Krankenhäusern brachen Brände aus. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt. Auch Nord-Wales, der Nordwesten Englands und der Osten Schottlands wurden angegriffen. Es wurde geringer Schaden verursacht. Während der heutigen Tagesangriffe wurden 6 deutsche und 4 britische Maschinen abgeschossen. Vier der deutschen Maschinen wurden abgeschossen, als ein starker Verband versuchte, die Südwestküste zu überfliegen.-

Der Papst richtete durch den Apostolischen Nuntius in London an den König und die Königin eine Glückwunschbotschaft anlässlich der glücklichen Errettung der Majestäten aus Todesgefahr, als sich der Feind die königliche Residenz als militärisches Objekt für seine Bombenabwürfe gewählt hat.

Die italienischen Streitkräfte in Ägypten sind während der letzten 6 Tage untätig gewesen, während die britische Luftwaffe ihre Stützpunkte und Etappenstrassen angegriffen hat.-

Die amerikanische Presse begrüsst auch weiterhin die Aktion der Alliierten gegen Dakar mit grösster Sympathie.-

Gibraltar wurde von 2o Flugzeugen franz. Typs angegriffen. Es wurde nur geringer Schaden verursacht.-

Die Meldung über die Tat eines csl.Fliegers hat viel Bewunderung bei seinen Kameraden in der brit. ~~Luft~~ Luftwaffe hervorgerufen:
Ein starkes Geschwader deutscher Bomber und Jagdflugzeuge näherte sich London. Sie wurden von Hurrikan-Maschinen heftig angegriffen. Ein einzelner brit. Flieger hatte 4 Maschinen abgeschossen, doch plötzlich stürzte er selbst getroffen ab. Der Flieger hätte Zeit genug gehabt, mit dem Fallschirm abzuspringen, doch tat er dies nicht, um die brennende Maschine nicht auf ein Dorf stürzen zu lassen, da sie dort grossen Schaden hätte

-2-

86

anrichten können. Zum Glück konnte der Pilot mit nur wenigen leichteren Verletzungen und Brandwunden aus den Trümmern der Maschine geborgen werden. Dieser heldenhafte Flieger war ein Tscheche. Einer der britischen Soldaten sagte: Man würde begreifen, dass ein englischer Junge so handelte, um sein eigenes Dorf zu retten, doch dass so etwas ein Fremder tut, erfüllt einen mit Begeisterung.-

Der kanadische Luftmarschall Bishop äusserte sich bei seiner gegenwärtigen Anwesenheit in London begeistert über den brit. Fliegerausbildungsplan. Er zweifelt nicht daran, dass der Erfolg dieses Fliegerausbildungsplanes den Sieg in der Luft bringen wird. Der Feind hat nicht, wemit er mit uns wetteifern könnte, wenn wir einmal in voller Fahrt sind.-

In London nimmt man an. dass die Operationen von Dakar noch immer weiter gehen. Die Unterhändler General de Gaulles wurden auf Befehl der franz. Behörden unter Feuer genommen. Unter den Verwundeten befindet sich auch ein Enkel Marschall Foches. Man erwartet, dass sich franz. Westafrika bald de Gaulles anschliessen wird, da man weiss, dass in Dakar viele Franzosen leben, die dies begeistert tun würden.-
Schon längere Zeit sprachen Berichte, die in den USA eintragen, für die Vermutung, dass sich eine Übernahme Dakars durch die Deutschen vorbereite. Der Sender Cincinati gab bekannt, dass Washingtoner militärische Kreise, die Nachricht erhalten hätten, dass die Deutschen den Plan hätten, Dakar als U-Boot-Stützpunkt und für die Errichtung einer Sendestation zu verwenden, um so mit ihren Agenten in ganz Südamerika in ständiger direkter Verbindung sein zu können.-
New York Herald Tribune: Das Schicksal Dakars ist für England, die USA und die ganze Welt von grösster Wichtigkeit. Wer nicht gegen den Hitlerismis ist, ist sein Genosse und Sklave.-

Der polnische Staatspräsident hat dem Minister Slavik, der vor dem Krieg Gesandter in Warschau war, das Großkreuz eines polnischen Ordens, eine der grössten Auszeichnungen Polens, für seine hervorragenden Leistungen während seiner Amtszeit in Polen verliehen. Anlässlich der Überreichung des Ordens betonte der Präsident die Notwendigkeit einer noch engeren Zusammenarbeit und Verbindung der beiden Länder nach Wiedererlangung ihrer Freiheit und erinnerte auch an seine kürzlich stattgefundene Unterredung mit Benesch, die in freundschaftlichem Geiste über die Interessen der beiden Länder geführt wurden.-
Minister Slavik drückte seine Zufriedenheit darüber aus, dass das Ziel, für welches er immer arbeitete, die Zusammenarbeit der beiden Länder, nunmehr Wirklichkeit geworden sei. Er betonte; er werde alles tun, um diese Zusammenarbeit nach Erlangung der Freiheit noch zu verstärken.-

British United Press meldet aus Hanoi, dass in Indochina zwischen den franz. und japanischen Truppen wieder Kämpfe ausgebrochen sind. Die chinesischen Streitkräfte haben sich den Franzosen angeschlossen, Japan soll erklärt haben, den vor einigen Tagen geschlossenen Vertrag als nicht mehr bestehend anzusehen. Die Entwicklung der Lage wird in Washington, Moskau, den brit. Dominion im Pazific und Indien mit grösster Aufmerksamkeit verfolgt.-

In Norwegen weiterhin Sabotage gegen die Deutschen, weil diese alle Lebensmittel nach Deutschland führen. Es scheint zu schweren Konflikten zu kommen, weil die Studenten sich entschlossen haben, sich gegen die Nazis zu stellen.-

-3-

SENDER LONDON (tschechisch):

Es spricht zu Euch der Aussenminister der CSR, J a n M a s a r y k , der soeben aus USA zurückgekehrt ist:

" Ihr müsst mir verzeihen, dass ich Euch so lange Zeit vernachlässigt habe und keine Gelegenheit hatte, mit Euch zu Euch zu sprechen. Aber Ihr wisst, dass ich in Amerika war und mich länger als erwartet dort aufhalten musste. Zuerst möchte ich dem englischen Volk und hauptsächlich der Londoner Bevölkerung meine tiefste Bewunderung ausdrücken. Die Leistungen die die englischen Jungens vollbringen, sind wirklich grossartig. Ich hatte Gelegenheit sie aus der Nähe zu bewunder. Ich bin glücklich, dass auch unsere Flieger Gelegenheit gehabt haben, an diesen Leistungen teilzunehmen und sie haben sich den englischen Kollegen ebenbürtig und unserer Tradition würdig erwiesen.-
Ich bringe Euch die herzlichen Grüsse von den maerikanischen und kanadischen Tschechen und kann Euch versichern, dass alle mit uns gehen, auch die Slovaken. Es gab unter diesen noch einige, welche den Tuka und den Tiso als wirkliche Slovaken betrachten, aber diese werden immer weniger. Und wenn einmal die Slovaken in Amerika von diesen Ligisten nichts mehr wissen sollen, sieht es für diese Bös aus. Es gibt leider viele solche Ligisten in Europa, aber diese sind entweder Verräter oder dumme Leute. Ich habe alle Slovaken besucht, die den Standpunkt des Pitsburger Vertrages hartnäckig vertreten haben, aber auch diese haben sich schon geändert.-
Ich habe in einer Versammlung von 1o ooo Leuten von uns gesprochen. Nach der Rede kam ein alter Bergarbeiter auf mich zu und sagte: "Nehmen Sie diesund geben Sie es demjenigen unserer Soldaten, der die meisten Deutschen tötet". Und in der Hand hatte er eine 1ooo Dollar-Note. Dieser 6o-jährige Bergarbeiter hatte 5oo km zurückgelegt, um mir diese Ersparnisse zu geben. So sind unsere Leute und diese werden auch den Krieg gewinnen.-
Und nun etwas von Hácha. Dieser Arme hat vor kurzem verkündet, dass Ihr gute Tschechen und gleichzeitig gute Deutsche sein müsst. Ich weiss nicht, wie sich der Ärmste dies vorstellt. Das wäre so, als ob jemand zweifelnd atmen würde. Von einem Tschechen zu verlangen, ein guter Deutscher zu sein, wäre gleich, wie dem Göbbels zu sagen, er müsse eine guter Tscheche sein.
Inzwischen betätigen sich diese Deutsch-Tschechen des Herrn Hácha hier in London auf ihre Weise. Sie werfen Bomben auf die Zivilbevölkerung und haben als neueste Heldentat ein Schiff, beladen mit Kinder, versenkt. Wir verkünden Euch jedoch voller Zuversicht, dass wir und die Wahrheit zum Schluss siegen werden. Gott segne Euch, ich wünsche Euch eine gute Nacht."

Der spanische Minister Sunner war in Berlin, als dort Bomben fielen. Er ging in denselben Unterstand, indem auch der Sprecher des Columbia-Broadcasting Rundfunks war. Der Sprecher schilderte dieses Zusammentreffen und bewunderte die Geschicklichkeit der brit. Flieger, die die Ziele genau treffen und keine Bomben wahllos aus grosser Höhe werden, sondern ihre Objekte vorher aus niedriger Höhe beleuchten und dann bombardieren. Es schien, als ob die Briten auf 3oo m herabgegangen wären.-

Bei den heutigen Angriffen auf Bristol wurden 23 Deutsche und 5 Briten abgeschossen.- Auch Südostengland wurde angegriffen. Verluste und Sachschaden gering.

Der Orden, der dem csl.Minister Slovik verliehen wurde, heisst:
"Polonia restituta!" -

-4-

24/9.1940 62/7/40. 88

die Flugzeugwerke unter Feuer genommen. Usw. usw. ....

Jmmer stärker werdender Widerstand der Norweger. Der Oberbürgermeister von Oslo endgültig amtsenthoben. Nationale Kundgebungen in den Theatern, Vernichtung der Gewerkschaften.

Es spricht Fraser über das letzte Ergebnis der Rundfrage der Galoppgesellschaft in den USA zur Erforschung der öffentlichen Meinung:
52% sind für Eintritt Amerikas an Seite Englands in den Krieg ----- es werden immer mehr Stimmen in den USA laut, die auch auf die Gefahr hin, dass die USA selbst in den Krieg verwickelt werden würden, England tatkräftig unterstützen müssen. Noch vor einem Jahr waren die USA stark isolationistisch eingestellt. ... Wie anders ist es heute. Jn Uruguay versuchten die Nazis, den Krieg hereinzubringen ... 8 Deutsche wurden verhaftet ... Amerika weiss, dass die erste Verteidigungslinie in England liegt.
Schon jetzt gelangen allwöchentlich hunderte amerikanische Flugzeuge aller Typen nach England, amerik. Flieger machen bei der RAF Dienst, 5o Zerstörer wurden der brit. Flotte einverleibt.... die Solidarität der beiden grössten Demikratien hat ihren sichtbaren Ausdruck erhalten. Wenn die Jnvasion beginnen sollte, dann ist mit einer restlosen Unterstützung der USA zu rechnen. Wir hoffen zwar, mit eigener Kraft den Krieg zu gewinnen, es ist aber doch beruhigend zu wissen, dass mehr als die Hälfte des grossen amerik. Volkes bereit ist, selbst auf die Gefahr hin, dass Amerika in den Krieg verwickelt werden sollte, uns zur Hilfe zu kommen. Auf einer Seite Deutschland und das arme faschistische Jtalien --- auf der andern Seite England und seine jungen, kraftvollen Völker des Weltreiches und die mächtigen USA- Wer wird es länger aushalten?

L o n d o n - tschechisch.

Jn slovakischer Sprache erscheint eine Zusammenfassung der letzten Geschehen.

Der csl. Aussenminister Jan Masaryk, der aus den USA zurückgekehrt ist und der slovakische Minister (Namen nicht verstanden), der erst aus der Slovakei kommend in London eingetroffen ist, wurden heute vom Präsidenten Benesch empfangen. Sie haben ihre Nominierung in die csl.Regierung angenommen und den Eid abgelegt.

Die Yorker Post berichtet von den riesigen Verlusten der Deutschen in den Kanalhäfen. Tausende Tote, viele Munition und viele Schiffe sind vernichtet worden. Unaufhörlich fallen die Bomben der RAF auf die deutschen Trosschiffe, die zur Jnvasion bereitstehen.

Ein amerik. Berichterstatter meldete heute morgen aus Berlin, dass die brit. Maschinen in der vergangenen Nacht bis auf 3oo m heruntergingen und ihre Ziele mit Bomben belegten. Die Berliner haben in der vergangenen Nacht sehr wenig geschlafen.

W C B X - New-York - deutsch.

Londona Die Aktionen gegen Dakar wurden trotz der gestrigen Aufgabe durch General de Gaulle heute wieder aufgenommen. Amtliche Kreise in London äussern sich dazu nicht, ob Landungsversuche stattgefunden haben. Man weist in London nur darauf hin, dass bereits im Juli und im August deutsche Offiziere in Dakar eingetroffen seien, um die Besetzung durch Deutschland vorzubereiten.

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst

Prüf.- Nr. 64.IE/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu
vernichten!
/§ 353c RStGB/.

89

½
z. a. d.
26.9.40

B e r i c h t e vom 26. September 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

General Ingre hat im Namen der čsl. Regierung an die čsl. Flieger in England eine Botschaft gerichtet, in welcher er ihnen für ihre ausserordentlichen Erfolge und für ihr heldenmütiges Verhalten vor dem Feinde den herzlichsten Dank aussprach. Ingre bemerkte weiter in dieser Botschaft, dass er überzeugt sei, dass das Verhalten der čsl. Flieger zum Endsiege nicht unwesentlich beizutragen vermag.

Wiedergabe des britischen Kommuniqués mit besonderer Berücksichtigung der Schäden in Berlin.

Brit. Flottenstreitkräfte haben heute wiederum Sidi-Barani von der See her unter Feuer genommen. Die Angriffe verursachten grossen Schaden und mehrere schwere Brände brachen aus.

Wie ein aus Kairo stammendes Kommuniqué feststellt, hat die britische Flotte ihre Angriffe gestern in den frühen Morgenstunden unternommen. Es wurden zahlreiche Brände beobachtet, die noch 2 Stunden nach der Beschiessung aus der Ferne bemerkt werden konnten. Agentur-Meldungen aus Alexandrien zufolge sind brit. Schiffe bis nahe der Stadt Sidi-Barani vorgedrungen. Hohe Flammen schiessen empor, schwere Bomben trafen wichtige Objekte. Der Plan der Italiener, weiter nach Aegypten vorzustossen, hat wiederum eine arge Störung erfahren. Den ital. Truppen ist es bisher gelungen, nur 80 km von der Grenze entfernt vorzudringen. Die ital. Flotte macht keine Bemühungen, die Landstreitkräfte zu unterstützen. Von der ital. Flotte ist weit und breit nichts zu sehen. Von der Front der westlichen Küste ist nichts zu berichten. Die ital. Truppen sind von Alexandiren, das sie bereits am 18. September besetzt haben wollten, 480 km entfernt.

In einer für das polnische Volk bestimmten Rundfunkansprache erklärte der polnische Ministerpräsident Sikorski im Londoner Rundfunk, dass ~~xxxx~~ England in der Luft Deutschland mehr als überlegen sein wird. Seines Glaubens kann England den Krieg nicht verlieren. Das Entscheidende für den Ausgang des Krieges ist, dass England über die moralischen Kräfte verfüge. Die englischen Luftsiege werden an Zahl und Qualität immer grösser. Deutschland hat seit Beginn des Krieges mehr als 15.000 Flieger eingebüsst und Englands Luftwaffe ist dagegen noch immer im Wachsen. Wenn die Deutschen geglaubt haben, mit ihren Angriffen auf Grossbritannien die englische Bevölkerung zu demoralisieren, so haben sie sich sehr geirrt. Die ganze Welt weiss, dass das Gegenteil der Fall ist. Das englische Volk verfügt über Mut, Selbstbeherrschung und Entschlossenheit wie kein zweites Volk auf der Welt.

Zur gefl. Beachtung! Der heutige Bericht ist wegen einer Störung in der Lichtleitung nicht vollständig.

90

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 65/II/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c, RSTGB).

Berichte vom 27. September 1940.

L o n d o n _ tschechisch.

Während der heutigen Nacht und der frühen Morgenstunden griff die brit. Luftwaffe erfolgreich die deutschen Jnvasionshäfen und innerdeutsche Wasser-Verbindungsstrassen an. Bisher wurde über diese Angriffe noch kein amtlicher Bericht veröffentlicht, doch konnten von der englischen Küste Küste starke Brände und Explosionen auf der andern Seite des Kanals beobachtet werden.

Von gut unterrichteter Seite verlautet, dass die brit. Luftwaffe bald über besonders starke Bomber verfügen wird.die es ihr ermöglichen werden, den Krieg noch weiter nach Deutschland und Jtalien hineinzutragen.

Seit gestern früh wurden über England, soweit feststeht, 132 deutsche Maschinen abgeschossen. Jn der gleichen Zeit verlor die brit. Luftwaffe 1o Maschinen, jedoch nur 4 Piloten.

Die Deutschen haben die sich als so verlustreich erweisenden Massenangriffe bei Tag wieder aufgenommen, stiessen auch diesmal wieder auf starke Abwehr. Jn den Morgenstunden versuchten starke Verbände mehrmals nach London einzufliegen. Es gelang jedoch nur einigen wenigen, die Stadt zu erreichen und Bomben abzuwerfen. Der grösste Teil der Angreifer wurde zur Umkehr gezwungen, bevor er noch die Londoner Vororte erreichen konnte. Auch heute wieder kam es zu heftiger Tätigkeit über der Themsemündung. Jn London sind einige Menschenopfer zu beklagen. Auch die Südwestküste wurde angegriffen.

Bei den gestrigen deutschen Anflügen war das Hauptangriffsziel wiederum London. Es wurden jedoch auch Städte im Südosten angegriffen. Jn London gab es einige Menscheopfer und kleinere Schäden an Gebäuden und Jndustrieunternehmungen.

Eine weitere Anzahl von csl.Offizieren der Luftwaffe und Mannschaften ist in die brit. Luftwaffe eingetreten. Sie sind jetzt in einem Lager zur Ausbildung untergebracht und freuen sich auf ihren baldigen Einsatz. Sie haben weite und gefährliche Reisen hinter sich, doch es interessiert sie nicht, in welchem Teile der Welt sie sind, denn wo sie auch sind, überall werden sie gegen den Feind kämpfen. Einer der Offiziere erklärte: Uns liegt nur daran, dass uns die brit. Regierung recht bald die Möglichkeit gibt zu kämpfen. Der grösste Teil dieser Tschechoslovaken sind ausgebildete Flieger und Beobachter. Auch ein Arzt ist unter ihnen.

Brit. Ferngeschütze an der Kanalküste antworteten heute auf eine Beschiessung des Gebietes von Dover durch deutsche Geschütze. Das Feuer dauerte einige Zeit. Eintreffende Nachrichten besagen, dass im Gebiet von Dover kein Schaden zu verzeichnen ist,

Heute früh gab der amtliche deutsche Rundfunk den Abschluss eines Vertrages zwischen Deutschland, Jtalien und Japan bekannt.

(Folgen Hauptpunkte des Vertrages). Jn London wurde zu diesem Pakt noch nicht amtlich Stellung genommen. Als wichtigster Grund für den Abschluss wird in London jedoch der Versuch angesehen, durch diesen Vertrag die Aufmerksamkeit der italienischen und deutschen Bevölkerung davon abzulenken, dass der Krieg nichg, wie versprochen, schon jetzt oder in absehbarer Zeit beendet ist, Die deutsche und ital.Bevölkerung hätte sicher lieber eine Aktion gesehen, die den Krieg schnell beenden würde. Wichtig an dem Vertrag erscheint der Passus, wonach gegenseitige Hilfe geleistet werden soll im Falle, dass einer der genannten Staaten von einer am Krie nicht beteiligten Grossmacht angefallen wird. Dieser Punkt scheint gegen die USA gerichtet zu sein, denn es ist schwer zu sagen, welche andere Grossmacht dies betreffen sollte, -

Die franz. Regierung hat in Tokio wegen des Bombenabwurfes auf Hei-Pong protestiert. Die japanischen Truppen warfen vor dem Einmarsch in Jndochina einige Bomben auf diesen Stadt ab.

Der Balkanberichterstatter der Times berichtet aus Bulgarien, dass man dort allgemein der Ansicht ist, dass nach der Revision der Dobrudscha nun auch eine Revision Thraziens kommen wird. Es ist klar, dass dies eine starke Reaktion in der Türkei hervorrufen würde.

Das deutsche Durchdringen Rumäniens wird fortgesetzt. Es sind dort weitere Flieger und SS-Leute gelandet. Die Russen haben in Gallatz einen Grossteil des von den umgesiedelten Deutschen zurückgelassenen Geldes und Mobilien beschlagnahmt. - Deutsche und russische hohe Offiziere haben gemeinsam die bessarabische Grenze besucht.

Der Berliner und der Römische Rundfunk gaben bekannt, dass das franz. Schiff Theophil Gauthier von brit. Einheiten angehalten worden sei, jedoch dann von der franz. Kriegsflotte befreit worden sei. Diese Meldung entspricht nicht der Wahrheit. Das franz. Schiff wurde von einem brit. Flugboot angehalten und aufgefordert umzukehren. Bei diesem Vorgang war kein einziges franz. Kriegsschiff beteiligt. - Das Gerücht wurde nur aufgebracht, um die brit. Vorherrschaft im Mittelmeer anzuzweifeln.

Ausser andern Nachrichten (she. oben) eine Rede des Monsignors Schramek, Premier der CSR in London über den hl. Wenzel:

"(Längere Einleitung und Schilderung der Person des hl.Wenzel.....) dieser hatte mit dem deutschen Kaiser ein Abkommen getroffen, welches nicht auf einer Herrschaft des deutschen Volkes über dys tschechische beruhte, sondern auf einer gleichberechtigten Teilnahme des tschech. Volkes am Aufbau des Reiches. Diese Teilnahme wurde durch Fürsten und Könige auf der Grundlage des Schutzes der Jnteressen durchgeführt. Es war eine ehrliche Mitarbeit und nicht zu vergleichen mit der Eingliederung unseres Volkes in Hitlers Reich als Protektorat. Die Deutschen stellen häufig einen Vergleich zwischen heute und damals an und legen sich diesen zu ihren Gunsten aus. Dies zu Unrecht ...

König Wenzel sah weiter als sein Bruder, als er den Einfluss des deutschen Elementes auf die nationale Entwicklung und auf die Kultur des tschechischen Volkes zugestand. Jmmer zeigte sich unser Bemühen, die nationale Sache mit dem Dienste am öffentlichen und allgemeinen Jnteresse zu verbinden. Es ist kein Zufall, dass unser erster Präsident das Motto der Baseler Delegation als Basis für unseren neuen Staat genommen hatte ..... Die Jdeale des hl. Wenzel sind heute im grössten Ausmasse geistiges Gut des tschechischen und slowakischen Volkes geworden.

92

Das tschechische Volk war immer Träger der christlichen Kultur .... Jch spreche zu Euch aus London, also von der Front. Jhr wisst, dass dies auch Eure Front ist und aller vergwaltigten Völker, die unter Englands Führung für ihre Freiheit kämpfen-

Angesichts des Todes, denn dieser wird jeden Tag von den deutschen Fliegern über London getragen und dem englischen Volk vor Augen geführt, welches diesen Schrecknissen tapfer widerstehen und sie überstehen wird, kann ich Euch nur zurufen: " Erinnert Euch immer an die Freunde, die uns helfen und seid einig im Geiste des hl. Wenzel, unseres Schutzpatrons! Betet morgen mit uns zum hl.Wenzel, damit er uns den Sieg bringt!

(Anmerkung: Sendung etwas verzerrt gehört, daher Wortlaut nicht immer genau, aber Sinn im allgemeinen richtig)!

L o n d o n - deutsch.

Der amerik. Journalist Knickerbocker gab heute im Flugzeug auf dem Weg nach Lissabon ein Jnterview:
" Jch bin überzeugt, dass England den Krieg gewinnen wird. Nach den Präsidentenwahlen in USA wird die Hilfe für England jeden Tag stärker werden. Jch bin erstaunt über den Gleuchmut, mit dem die Londoner die Angriffe auf ihre Stadt hinnehmen. England hat den Mut und auch die Mittel, jetzt auch im Kriege den Luftverkehr mit verschiedenen Staaten aufrechtzuerhalten, dies ist für mich der Beweis für die Festigkeit des brit. Charakters!"

Folgt Übersicht über die bisherigen Jnvasionsversuche der Deutschen (auszugsweise):

Die Jnvasionsversuche begannen mit dem Fall Frankreichs. Die Flug- und Flottenstützpunkte in Belgien und Holland wurden ausgebaut, Truppen und Schiffe und Flugzeuge wurden herangeschafft. Am 8.August fand der erste Luftangriff auf England statt, er kostete die Deutschen 61 Maschinen. Anfang September änderte sich die deutsche Taktik. Bisher hatte man versucht, die Engländer aus der Luft zu vertreiben. Da dies misslungen war, versuchte, man, nun die Widerstandskraft der Zivilbevölkerung durch Bomben zu brechen. Der 15. August war gekommen und gegangen, aber England stand immer noch da. Ende August begannen die brit. Aufklärungsflieger deutliche Gefahrenzeichen zu sehen. Deutsche Schiffsbewegungen an der Küste und Versammlungen von Flachbooten und Küstenschiffe. Am 21. August meldete einer unserer Flieger zum erstenmal Schiffsversammlungen an der holl. Jnsel Texel. Auch in den andern Häfen war dies zu beobachten. Durch starke Stürme war der Feind gezwungen worden, andere Plätze aufzusuchen. Viele deutsche Soldaten sind dabei ertrunken und viele Schiffe gesunken. Am 19. September eine Ansammlung von 6o Flachbooten bei Ostende gesichtet. Die Vorbereitungen überstiegen die, welche im August festgestellt worden sind.
Durch das schlechte Wetter und die ständigen Angriffe der brit.Luftwaffe entstehen den Deutschen grosse Verluste, die Truppen werden dort ständig alarmbereit gehalten....
Die Überlegenheit der deutschen Luftwaffe hat sich gegenüber England als trügerische Hoffnung erwiesen, doch ist die Jnvasionsgefahr noch immer nicht vorüber.

Einige Bemerkungen zum Abschluss des Dreimächtepaktes:
" Der Frieden und die Ordnung, die Japan in China herstellen will, ist tatsächlich würdig, mit Hitlers Plänen in Europa verglichen zu werden.

-4-

93

Heute gaben die Führer Eurer Ländern zum ersten Male zu, dass das, was sie für die Zukunft Europas zu bieten haben, dem gleich ist, was Japan mit ganz Ostasien im Schilde führt. Auf der einen Seite stehen die Vertreter eines totalitären Jmperialismus, auf der andern Seite die Fürsprecher der Freiheit und Zusammenarbeit. Jm Verlaufe der letzten Woche haben die Achsenmächte besorgt zugesehen, wie die milit. und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen England, seinen Dominions und den USA ständig gewachsen ist. Angesichts dieses gewaltigen Mächtebundes sahen sich die totalitären Staaten gezwungen, zusammenzugehen, um gemeinsam die Beute aus ihren Raubzügen zu schützen. Was der Pakt bedeutet, liegt auf der Hand. Wenn Amerika im Gebiet des Stillen Ozeans eingreift, müssen Deutschland und Jtalien Japan helfen. Wenn aber Amerika im Atlantischen Ozean eingreift, dann muss Japan Amerika den Krieg erklären. Diese Drohungen dürften weder auf uns noch auf die USA grossen Eindruck machen. Die Politik der angelsächsischen Demokratien wird nicht durch die Trommel der Diktatoren bestimmt, sondern durch die Jnteressen der beiden Länder im Atlantischen und Stillen Ozean. Das wird uns nicht beeinflussen, was die Vertreter dreier Diktatoren beschlossen haben und auch Roosevelt weiss, was er davon zu halten hat. Für Japan hat schon das amerik. Ausfurverbot für Eisen und Schrott eine viel grössere Bedeutung als eine Unterschrift Deutschlands und Jtaliens. Jm Pakt wird hervorgerufen, dass dieser die bestehenden Beziehungen zu Russland nicht berühre. Das lässt sich sehr schön aufschreiben, aber, ob die Beziehungen zu Russland wirklich unberührt bleiben, hängt nicht von der Meinung dreier Männer ab, sondern von der politischen Ansicht der Kommunisten. Diese sind Männer, die die politische Lage nicht nach Phrasen beurteilen, sondern die Lage genau abwägen und die Jnteressen des eigenen Landes im Auge behalten. Weder Ribbentrop noch Ciano können bestimmen, wie sich Russland stellen wird. Die Diktatoren verteilen das Fell des Bären, bevor sie ihn haben. Sie wissen genau, dass die europäische und asiatische Ordnung nur auf dem Papier besteht, solange England und Amerika stark bleiben und zusammenarbeiten. Hitler weiss genau, dass die Zukunft der Welt durch die Schlacht um England entschieden wird. Zu dieser Schlacht bereitet sich Hitler eingehend vor. Er verstärkt ständig seine Kräfte, die er zu diesem Angriff einsetzen muss, weil er weiss, dass er besiegt ist, wenn er die Jnvasion nicht durchführen kann und dann wird die neue europäische und asiatische Ordnung in sich zusammenfallen.
Der Nationalsozialismus muss diesen Sieg zusammenbringen oder er muss weichen! Bis jetzt hat es Hitler noch nicht gewagt, die Jnvasion durchzuführen. Um die zu verschleiern, muss er jetzt dieses diplomatische Theater inszenieren. Die Zukunft, wird die Schlacht um England bestimmen und darum lässt uns und die USA der neue Pakt kalt!

-.-.-.-.-.-.-.-

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Nachrichtendienst

Prüf.-Nr. 66/II/40

Streng vertraulich !
Nur zum persönlichen Dienstgebrauch !
In eigener Verantwortung zu vernichten !
(§ 353 c RStGB).

Auszüge aus Berichten vom 28.Sept. 1940.

SENDER LONDON (tschechisch):

Gestern nachmittag wurde Malta angegriffen, 2 ital. Maschinen abgeschossen. An staatlichem Eigentum wurde einiger Schaden verursacht.

Einige hundert csl. Soldaten wurden von anderen Waffengattungen zu den Fliegern versetzt. Sie werden als Piloten, Telegrafisten, Mechaniker, Beobachter und Schützen ausgebildet werden.-

Welles hat bestätigt, dass die USA jede materielle Hilfe an England leisten werden. Er erklärte, die USA seien auf jede mögliche Entwicklung in Bezug auf den Feneren Osten vorbereitet. Er lobte den Heldenmut des brit. Volkes. Die Politik der amerik. Regierung der Lieferung von Material an England wird vom Kongress und vom grössten Teil des Volkes gutgeheissen. Die USA müssen ihre Rüstung mit grösster Beschleunigung fortsetzen, um die neue Welt vor jeder Gefahr zu schützen.

In Washington ist man der Meinung, dass die engere Bindung Japans mit der Achse auch eine engere Verbindung der USA mit dem europäischen Krieg herbeiführen wird. Einige Kongressmitglieder sehen den Pakt als Drohung gegen die USA an. Der Zweck desPaktes scheint auch zu sein, die Aufmerksamkeit der USA vom Problem der Versorgung Englandsmit allem Nötigen abzulenken. Dies wird jedoch keinen Erfolg haben.-
"Daily News" schreibt, dass die USA sich mit grosser Beschleunigung dem Krieg entgegenstürzt und dass die Entscheidung, ob Krieg oder Frieden noch dor den Präsidentenwahlen blitzartig vor dem amerikanischen Volk stehen wird.-
"New York Herald Tribune" schreibt, dass die heutige Entwicklung es mit sich gebracht habe, dass die politischen Kreise in USA überzeugt sind, dass die USA sich sehr bald im Kriege befinden wird.-

Es ist möglich, dass Moskau vorher von dem Pakt informiert wurde, er bedroht jedoch Moskau genau so, wie die USA.-

Die ital. Kommission in Syrien hat verlangt, dass alle franz. Flugzeugen nach dem Dokedanes gebracht werden, wo sie aufbewahrt werden sollen. Die syrischen Behörden wurden von Beiruth aus gewarnt, den ital. Forderungen nicht nachzukommen, da sich sonst Zwischenfälle ereignen würden.-

Die Sokolübungen der csl. Armee haben bei den brit. Armeebehörden Anerkennung und Begeisterung hervorgerufen. Diese Übungen wurden bei der csl. Armee zur körperlichen Ertüchtigung eingeführt. Einigen Offizieren der brit. Schule für Körperausbildung wurden Sokolübungen vorgeturnt. Die brit. Offiziere werden sich diese Übungen auch zu eigen machen.- Auch ein Vortrag über das Sokolturnen wurde vor den massgebenden Persönlichkeiten abgehalten.-

Der brit. Versorgungsminister Morrison richtete eine Botschaft an die brit. Munitionsarbeiter, in welcher er betonte, dass die Männer und

95

seien, vor welchen sich Hitler fürchten müsse, denn sie seien es, die die Waffen gegen ihn schmieden. Jeder Tag, an dem sie auf ihren Plätzen verblieben und weiter arbeiteten, sei ein weiterer Schritt zum Endsiege.

SENDER LONDON (deutsch):

brachte ausser einigen Nachrichten den Vortrag einer Holländerin mit Propagandaphrasen über die gute Stimmung in England und den deutschen Terror in Holland, ferner di Aussagen einiger Kriegsgefangener in England, darunter Major d.L. Bremer aus Berlin und Leutnant Hans Wegenauer.

Auszüge aus den Berichten vom 29.September 1940.

SENDER LONDON (tschechisch):

Gestern nachts griffen die brit. Flieger Berlin und die franz. Invasionsstützpunkte an. Einzelheiten sind noch nicht bekannt (19 Uhr !) Die Angriffe der Deutschen waren gestern sehr bescheiden. Es wurden auch nur 6 deutsche Maschinen abgeschossen. Geringer Schaden.

Die Anmeldungen von Südafrikanern in die brit. Luftwaffe nehmen derartige Ausmasse an, dass die Behörden den Andrang nicht bewältigen können. Viele der Bewerber melden sich daher zu anderen Truppengattungen, um nicht so lange warten zu müssen.-

Die N.Y.Post" veröffentlicht einen Brief aus Deutschland, der durch die Zensur gerutscht ist und welcher die Wirkung der brit. Luftangriffe auf Berlin beschreibt ...(bekannt Phrasen!)

Moskau hat sich zum Pakt noch nicht geäussert, es ist jedoch ohne Zweifel, dass eine gewisse Spannung mit der Achse entstanden ist. Moskau verfolgt auch aufmerksam die Entwicklung im Pazifik und ist über die Haltung der USA und Japans unterrichtet. Der deutsche Rundfunk beeilt sich heute zu versichern, dass die Beziehungen zu Moskau unberührt seien, doch scheint man in Moskau anderer Ansicht zu sein. Stalin ist genötigt, gegen den deutschen Druck auf die kaukasischen Ölquellen und die Getreidegebiete der Ukraine Massnahmen zu treffen. Die beste Sicherheitsmassnahme hat Russland dadurch getroffen, dass es sich eine Luftflotte geschaffen hat, die grösser ist, als die Deutschlands und Japans zusammen.

Schweden betrachtet mit Misstrauen die Konzessionen, welche Finnland an Deutschland wegen Durchführt von Truppen nach Norwegen gemacht hat. Es wird in Schweden darauf hingewiesen, dass die Verkehrswege durch Schweden, die deutsche Truppen bereits benützen, bequemer und kürzer sind, als die durch Finnland. Auch Moskau ist misstrauisch.

Italien stellt an Syrien folgende Forderungen:
1.) Errichtung eines Stützpunktes in Tripolis.
2.) Alle franz. Flugzeuge müssen nach Rhodos im Dodekanes gebracht werden, und dort unbrauchbar gemacht zu werden.
3.) Der Stützpunkt Aleppo soll auf 3 Jahre überlassen werden.
4.) Alle franz. Truppen in Syrien müssen abrüsten, bis auf Polizeitruppen.
Syrien hat die erste Forderung und die zweite bereits abgelehnt.

-3-

96

SENDER LONDON (deutsch):

Holländische Arbeiter werden gezwungen, in deutschen Fabriken zu arbeiten. Trotz der Leiden in der Heimat ziehen sie es aber vor, wieder nach Holland zurückzukehren, weil sie die Zustände in Deutschland für unerträglich bezeichnen.-

Die Nazis haben Spenden, welche Holländer an ihre Angehörigen und Freunde, die während des Krieges in Holland in Not geraten sind, gestohlen. Die Liebesgaben gehen nach Deutschland und die Begleitbriefe haben den Diebstahl aufgedeckt. Die Holländer erhalten oft aus Deutschland Dankesschreiben.

Polemik mit der deutschen Propaganda, die noch vor einem Jahre gegen die billigen Löhne in Japan loszog.—

Es sprach Frau Erika M a n n über das Verhalten der Londoner bei den Luftangriffe.. (Phrasen ... keine Angst.. schade um die Bomben.. die guten Eigenschaften der Briten siegen, Mut usw.)

Monolog der Frau Wernicke .. (bekannt Phrasen..)

SENDER LONDON (tschechisch):

Die deutsche Propaganda lässt ~~dennnk~~ deutlich erkennen, dass es den Herren der franz. Regierung in Vichy nichts nützen wird, wenn diese den Kurs ändern und ein anderes Regime oder Regierungssystem einführen sollten...

Unter den deutschen Fliegern, die durch Abschuss den Tod fanden, befindet sich auch ein ehemaliger deutscher Agent in London.. Kapitän Eberhard S p i l l e r . Dieser musste damals plötzlich aus London abreisen und konnte in der Eile nicht alle Dokumente vernichten. So kamen die brit. Behörden in den Besitz von Plänen über eine neue deutsche Waffe. Jetzt kann man diese Tatsache enthüllen, nachdem Spiller tot ist.

Viele Franzosen dienen bei der RAF in Ägypten.

Zitiert werden einige Pressestimmen aus USA und England, die allgemeine Polemik gegen den Japanpakt bringen.. (nur allgemeine Phrasen..)

———

30/9.1940 57/ü.40 97

bringen. Das Lebensniveau sinkt allgemein. Man hört zwar keine öffentliche Kritik, doch wird privat viel beanstandet.

Die Deutschen bemühen sich, die Aufführung brit. Filme in der Türkei zu verhindern. Nachdem sie vergeblich versucht hatten, ihre Propaganda-Journale dorthin zu verkaufen, wollten sie die Kinobesitzer dazu verleiten, zwar die brit. Filme anzukaufen, sie jedoch nicht aufzuführen. Den dadurch entstandenen Schaden wollten sie ersetzen. Auch dieser Plan schlug fehl. Wie wir hören, sollen in nächster Zeit wieder einige der neuesten englischen Filme in Ankara aufgeführt werden.

Aus Stockholm wird gemeldet, dass die deutschen Behörden den Verkauf der Bücher Sigrid Undsets verboten haben, da diese zurzeit des Krieges in Norwegen eine der begeistertsten Vertreterinnen des Widerstandes war. -

Churchill richtete heute eine Botschaft an das čsl. Volk:

Heute sind es zwei Jahre her, dass das Münchner Abkommen geschlossen wurde. Es ist dies ein Datum, an welchem die Welt immer an das tragische Opfer denken wird, welches das csl.Volk im Jnteresse des europäischen Friedens gebracht hat. Doch war dieses Opfer umsonst. Die Garantien der verräterischen Männer, welche das Schicksal Deutschlands lenken, wurden schon nach 6 Monaten gebrochen, was den verräterischen Charakter dieser Männer bewies. Auf München folgte die Einverleibung Eurer ehemals blühenden Landes in das Reich. Euer Land ist jetzt eine Wüste und das Volk des grossen Apostels der Menschlichkeit, Masaryk, wird nun in einer Weise mit Grausamkeit verfolgt, die in der Geschichte nicht ihresgleichen hat. Jch sende Euch nun in diesem geschichtlichen Augenblick eine Botschaft und erkläre Euch in dieser Stunde Eures Martyrums: Die Schlacht, die wir hier in England schlagen, ist nicht nur die unsere, sondern auch die Eure und die aller Völker, die der Freiheit den Vorrang vor der geistlosen Sklaverei geben. Sie alle kämpfen für das Recht auf das eigene Leben nach der Art, wie sie selbst es sich wählen. Der Kampf stellt die instinktive menschliche Abwehr gegen die Tyrannei und geistlose Welt dar. Die Geschichte kennt kein europäisches Volk, welches mehr Lebensenergie und Mut hatte als das Eure. Auch heute wieder beweist der Mut und die grosse Begeisterung Eurer Soldaten und Flieger, welche sich mutig geschlagen haben und welchen es gelang, hierher zu kommen, und welche sich nun mit grossem Erfolg an dieser Schlacht um England beteiligen, die auch die Schlacht um die csl. Republik ist, diese hervorragenden Eigenschaften Eures Volkes. Nicht weniger aufrichtig als diese Soldaten bewundern wir die Tschechen und Slovaken, die an ihrer Front in der Heimat sich täglich dem Tode und auch einem noch ärgeren Schicksal als dem Tode ausliefern, um die Greuel und Tyrannei der Beherrscher von sich abzuwälzen. Wir kämpfen für die menschliche Freiheit und sind entschlossen, darum nicht zuzulassen, dass weder unser noch Euer Kampf umsonst sein soll. Aus diesem Grunde haben wir die deutsche Ausdehnung in Mitteleuropa und auch in andern Teilen nicht anerkannt. Aus diesem Grunde haben wir auch beschlossen, die vorläufige čsl. Regierung bei uns anzuerkennen und die Befreiung der CSR zu einem

-3-

98

unserer Hauptkriegsziele gemacht. Die Härte und Entschlossenheit, Eigenschaften, die unseren beiden Völkern in gleichem Masse eigen sind, werden uns zu diesem Ziele bringen. Lasst den Mut nicht sinken, die Stunde Eurer Freiheit wird kommen. Der Geist der Freiheit ist unsterblich, er kann nicht untergehen und wird nicht untergehen.

-.-.-.-.-.-.-

Jn der vergangenen Nacht haben deutsche Flieger wieder einen grossen Teil Englands angegriffen. Die heftigsten Angriffe wurden auf London, Südengland und Liverpool konzentriert. Jn der Umgebung Londons und in der Stadt fielen einige Bomben. Jm Jnnern der Stadt wurde ein überaus heftiger Brand verursacht. Es gab einige Tote und Verwundete. Die Deutschen verloren gestern 1o Maschinen, die Engländer vier.

Die ital. Presse spricht auch weiterhin von der Bedeutung der verschiedenen Besprechungen, welche speziell Spanien betreffen. Reuter meldet aus Madrid: Die Hoffnung der Achsenmächte, dass Spanien sich dem neuen Pakt anschliessen wird, wird wahrscheinlich nicht in Erfüllung gehen. Es ist auch in Spanien über den Abschluss des Dreierpaktes keine solche Begeisterung, wie Deutschland und Jtalien erwarteten. Massgebende Kreise erklären, dass dieser Pakt keinen schnellen, sachlichen Erfolg für Deutschland bringen wird, sondern dass er im Gegenteil einen Prestigeverlust Deutschlands in Spnien bedeutet. Man sieht in dem Abschluss des Paktes, dass Deutschland und Jtalien erkannt haben, dass der Krieg von langer Dauer sein wird. Wenn Hitler noch glauben würde, dass der Krieg in kurzer Zeit beendet sein kann, hätte er nicht diesen Pakt, der eine Drohung an die Adresse Amerikas und Russlands darstellen soll, geschlossen. Jn Berichten, die nach London kommen, heisst es, dass Hitler in offiziellen und privaten Gesprächen sich immer schärfer gegen England äussert und dass es sein Hauptziel ist, die Hilfe Amerikas an England einzuschränken. Doch aus Amerika treffen ständig Nachrichten ein, die zeigen, dass Amerikas Öffentlichkeit sich nicht von der eingeschlagenen Richtung abbringen lässt. Die russische Regierung scheint von dem Abschluss des Paktes vorher in Kenntnis gesetzt worden zu sein. Man nimmt in London an, dass der brit. Botschafter in Moskau die nächste Gelegenheit benutzen wird, um mit der russischen Regierung über die gegenwärtige Lage zu verhandeln. - Jn London wird betont, dass der Pakt wieder den üblichen Zynismus Hitlers zeigt, der, um dem Dilemma auszuweichen, auch Russland eine freundschaftliche Karte hinwirft.
Aus Tokio verlautet, dass Anfang September die ersten Verhandlungen über den Pakt geführt wurden. Also zu einer Zeit, da Hitler dem deutschen Volk immer noch erklärte, der Krieg werde in allernächster Zeit beendet sein.

L o n d o n - deutsch.

Aus Wien wird gemeldet, dass 4.ooo städtische Munitionsarbeiter nach Kiel geschickt werden oder wurden, um die dortigen Arbeiter, die den ständigen Luftangriffen ausgesetzt sind, zu ersetzen oder abzulösen.

Jn Dänemark neue Rationierungsmassnahmen, auch belegte Brötchen sind ab morgen auf Karten.

Die Vichy-Regierung gibt bekannt, dass sie mit allen Mitteln gegen

99

Personen vorgehen wird, die nicht unmittelbar benötigte Verbrauchswaren ankaufen. Diesen seien Hamsterer und gewissenlose Bürger, die vor ein Militärgericht gestellt werden, weil sie sich die Not des Volkes zunutze machen um Profit zu haben. - Jn franz. Kreisen in London wird dazu erklärt, dass die Bevölkerung Frankreichs weiss, dass die deutsche Herrschaft bald zu einer völligen Entwertung des Franc führen wird und dass daher diesen Käufen nicht Gewinnsucht, sondern Angst vor der Jnflation zugrunde liegen.

Der brit. politische Schriftsteller und Mitglied des Unterhauses, Barlett, spricht über die politische Lage .... Sie in Deutschland haben den Befehl, sich über den Abschluss des Berliner Paktes zu freuen, das Merkwürdige ist, dass wir Engländer uns über diesen Pakt auch freuen .... Bis vor einigen Monaten waren die USA fest entschlossen, unter allen Umständen die Teilnahme am Kriege zu verhindern trotzdem sie von den deutschen Überfällen auf harmlose, friedfertige Länder und den Märchen, mit denen diese Überfälle begründet wurden, angewidert waren. Doch das Vorgehen Hitlers bestärkte das amerik. Volk immer mehr in seinem Wunsche, für Englands Sieg . . . .
Die Überlassung der amerik. Zerstörer an England ist viel mehr, als der Berliner Pakt ..... Hitler hat Japan überredet, in Asien eine aktivere Angriffspolitik zu betreiben, um die wachsende amerik. Entrüstung von sich auf Japan abzulenken. Dafür musste er Japan zugestehen, dass der Reichtum der Niederländischen Kolonien und auch anderer, an denen er sehr grosses Jnteresse hat, nun Japan zufliessen wird ... Viele von uns haben befürchtet, dass es Hitler gelingen würde, die amerik. Hilfe für England einzuschränken, denn Amerika hat im Fernen Osten viel grössere Jnteressen als in Europa, und es bestand die Gefahr, dass im Falle eines Konfliktes zwischen den USA und Japan, sich die Aufmerksamkeit der amerik. Öffentlichkeit viel mehr auf den Fernen Osten konzentrieren würde und die grosse Menge der Waffen und Fahrzeuge, die gegenwärtig zu uns geliefert werden, nach dem Stillen Ozean geschickt würden. Das neue Bündnis hat diese Gefahr jedoch beseitigt ... Sobald jedoch Amerika erfuhr, dass Japan einen Pakt unterzeichnen wolle, verbot es die Ausfuhr von Eisen und Stahlschrott nach Japan. Nun hat dieser Staat noch weniger Aussicht, China zu besiegen als je zuvor. Wenn diese und andere Massnahmen in einen Krieg mit Japan verwickeln sollten, dann würden sich die USA autoamtisch im Kriege mit Deutschland und Jtalien befinden. Die wirkliche Bedeutung dieses Paktes liegt darin, dass die amerik. Hilfsquellen uns in unserem Kriege gegen Deutschland unter allen Umständen zur Verfügung stehen werden.

Linsley Fraser gab seinen üblichen Überblick über die Lage ... (unwichtige Propagandaphrasen, über das Versagen der deutschen Luftangriffe. Misslingen der Blockade ... nur 2,5% der Tonnage, die ein- und ausgelaufen ist, konnte im September versenkt werden usw. ..

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Nelldienst

Prüf - Nr . 6/15/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RSTGB/.

B/100
s. a. d.
1. 2/10.40

B e r i c h t e vom 1. Oktober 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

In slowakischer Sprache Wiedergabe der Kommuniqués des brit. Luftfahrtministeriums, anschliessend belanglose Nachrichten aus der Slowakei, Schwierigkeiten der dortigen Wirtschaft, die Deutschen stehlen alles usw.

Einige amerik. Zeitungsstimmen werden erwähnt, die in bekannter Weise den Dreierpakt behandeln.

SENDER LONDON -/deutsch/:

Amerik. Berichte besagen, dass der letzte Angriff auf Berlin der längste war. 5 ¼ Stunden verbrachten die Bewohner der Reichshauptstadt in den Kellern. Die brit. Maschinen kruzten über der ganzen Stadt und griffen ausschliesslich nur Industrie- und Militäranlagen an.

Ein amerik. Publizist über Japan: Es ist weder die Stärke noch die Zusammensetzung der japanischen Flotte und des Heeres bekannt. Fest steht, dass die Flotte gewaltig ist und das Heer zahlenmässig gross. Aber wirtschaftlich gehört Japan zu den schwächsten Mächten. Die Industroe ist sehr gering, die Luftwaffe hat nicht mehr als 1025 Maschinen im Kriegsfall. Keine Rohstoffe, abhängig von der Einfuhr, hauptsächlich aus USA, strategisch ungünstige Lage für Angriffe auf amerik- und brit-Stützpunkte im Stillen Ozean. Es würde Japan schwer fallen, Transporte ausserhalb der japanischen Gewässer durchführen zu wollen.
Stark in China engagiert, schon sehr geschwächt.

Ueber Japan spricht auch Fraser: Wieder nur schon bekannte Sachen, Schwäch Japans, der Dreierpakt konnte in England und den USA keinen Eindruck hinterlassen. Die USA sind nur noch mehr an England gelehnt, wenn zu Beginn des Krieges die Haltung der USA streng neutral war und nicht deutschlandfeindlich, so kann man heute sagen, dass die USA eigentlich sc on an der Seite Englands kämpfen. Das brit. Weltreich und die USA auf der einen Seite, Deutschland, Italien und Japan, die wirtschaftlich schwächsten Mächte der Erde auf der anderen Seite, das ist die heutige Kräfteverteilung.

Ein Jahr Polen unter deutscher Herrschaft: ... statt systematischer Germanisierung wird die polnische Bevölkerung ausgerottet, ... Tausende führender Polen wurden hingerichtet... andere verschleppt.... selbst Kinder müssen leiden.... den Davongejagten wurde alles gestohlen... sie erhielten RM-Banknoten, die schon 10 Jahre ausser Verkehr gesetzt waren. Eisenbahnwaggons, die das Gepäck der Verschleppten enthielten, wurden abgekoppelt.... viele Kinder in Viehwagen erfroren usw. usw.....

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst

Prüf.-Nr. 69.IV.40

Streng vertraulich !
Nur zum persönlichen
Dienstgebrauch !
In eigener Verantwortung
zu vernichten !
(§ 353 c RStGB).

101

B e r i c h t e vom 2.Oktober 1940.

SENDER LONDON (tschechisch):

Es spricht zu Euch Jan Masaryk:

Ich spreche zu Euch 48 Stunden nach der Erklärung Churchills über Euch und München. Churchill verurteilte in dieser Botschaft die Wortbrüchigkeit Deutschland und meiner Meinung nach bedeutet seine Erklärung, dass München ein offener Betrug war, dass die Unterschriften Hitlers und Mussolinis heute überhaupt nichts gelten und dass dieser Vertrag jede internationale Berechtigung, die er vielleicht einmal hatte, verloren hat. Ihr habt jetzt die Zollunion mit dem Reich und seid also ins Reich eingegliedert. Wir wissen, dass ebenso wie München auch das Protektorat ein Betrug war. Das ist vollkommen klar.
Zum Feiertag des hl. Wenzel war ich bei unseren Soldaten. Wir hatten uns gern und es ging uns gut. Das Wetter war gut, viele Gäste waren gekommen. Auch der Kommandant Westenglands war zugegen und lobte unsere Jungens, ihre Haltung und ihren Mut. Ich sagte den Soldaten, dass Ihr zu Hause sie ebenso gern habt wie ich. Dann fand eine ausgezeichnete Militärparade statt. Ich Zivilist stand zwischen lauter hohen militärischen Herren und sagte mir, dass ich eben Euch zu Hause vertrete, Euch von der Kleinseite, Smichov, Kosir usw. Alle unsere Männer marschierten ausgezeichnet in Richtung Prag. Am Abend sangen wir dann tschechische, slovakische und mährische Lieder und ich kann Euch versichern, dass wir so manches "Viertel" auf Euere Gesundheit getrunken haben. In den nächsten Tagen werde ich e einmal unsere Flieger besuchen und Ihr freut Euch sicher darauf, dass ich Euch viel davon erzählen werden.
Es wird Euch interessieren zu erfahren, wie ich die internationale Lage betrachte. Die Expedition De Gaulles nach Dakar war eine sehr grosse Enttäuschung, doch sie zeigte wenigstens, dass die Franzosen sich noch wehren können, wenn sie es auch diesmal gegen die eigenen Landsleute taten. Wir hoffen, dass sie die gleiche Entschiedenheit und Entschlossenheit zeigen würden, wenn sich Deutschland oder Italien ihrer bemächtigen wollten.
Zum Berliner Vertrag Japan hat vorläufig von diesem Pakt nichts als die Anwesenheit seines Vertreters bei der Unterzeichnung gehabt. Und Italien wird soviel geben haben, als Deutschland erlaubt. Die Haltung der USA gegen die Achse wird durch diesen Pakt noch verschärft. Der Sinne des Vertrages besteht darin, einen Eintritt der USA in den Krieg um jeden Preis zu verhindern. Amerika und Russland wissen dies. A la longue ist der Vertrag gegen Russland gerichtet, und es ist nicht ausgeschlossen, dass er einen Einfluss auf das freundschaftliche Verhältnis zwischen Russland bezw. Amerika einerseits und China andererseits haben wird. Ansonsten hat das, was der Vertrag enthält, schon lage bestanden und die ideologische Zusammenarbeit der Vertragspartner ebenfalls. Deshalb muss alles weitergehen, als ob der Pakt nicht bestünde.
Ich habe Euch versprochen, Euch über Amerika zu erzählen, doch ist nicht heute die Zeit dazu. Kämpft und glaubt auch weiterhin, die Prophezeiung Libusas ist noch immer in Erfüllung gegangen: "Das tschechische Volk geht nicht unter!" Das Volk hat sich bewährt und wird sich auch weiterhin wieder bewähren.

102

Schwedische und amerikanische und schweizer Zeitungen berichten, dass man in Berlin Pläne zur Evakuation der Bevölkerung vorbereitet. Zunächst sollen Frauen und Kinder der Parteimitglieder evakuiert werden.- Die Armee Graziani ist noch immer nicht vorgegangen. Das spanische Rätsel ist auch noch immer nicht gelöst. Der russische Rundfunk hat Spanien stark angegriffen, das von Franco unterjochte Volk leide unbeschreiblich.

Allgemein wird davon gesprochen, dass zwischen Japan und Russland auf Wunsch Deutschland ein Nichtangriffspakt geschlossen werden soll. Ein amtlicher japan. Sprecher erklärte jedoch, er wisse nichts davon, dass Italien und Deutschland einen solchen Pakt begünstigen wollen.

SENDER LONDON (deutsch):

Der deutsche Rundfunk brachte ein Interview mit einem deutschen Offizier der Invasionstruppen, in welchem dieser erklärte, die Truppen seien wachsam und bereit, jeden brit. Landungsversuch zu vereiteln.

Der russische Rundfunk sprache über die Härten, denen die Bevölkerung von Paris unter der deutschen Herrschaft ausgeliefert sei. Die Massnahmen, die die Behörden zur Linderung des Elends getroffen haben, seien völlig ungenügend.

Die in Holland erscheinende deutsche Zeitung "Deutsche Zeitung in den Niederlanden" beweist, dass die Holländer der deutschen Neuordnung gegenüber entschieden negativ, also deutsch-feindlich, eingestellt seien. Die Holländer sind einig in ihrer Freundschaft für England und ihrer Feindschaft für Deutschland. Sie hören keine Nachrichten, es sei denn, dass es sich um verbotene Sendungen handelt. Sie lehnen es ab, Zeitungen zu lesen, da diesen heutzutage kein Glaube zu schenken sei.

Die deutsche kommunistische Partei, die der Gestapo zum Trotz ihre geheime Tätigkeit in Deutschland fortsetzt, hat ein Manifest herausgegeben, das jetzt in London eingetroffen ist und bals veröffentlicht werden wird. Es heisst darin u.a., dass der Plan der Neuordnung Europas eine deutsche imperialistische Herrschaft zum Ziele hat und eine zwangsweise Einführung des totalitärien Regimes in allen unterdrückten Ländern. Die Regierungen dieser Länder werden willenslose Werkzeuge Deutschlands sein. Doch auf Unterdrückung ist kein dauerhafter Friede aufzubauen, er führt nur immer wieder zu neuen blutigeren Kriegen. Die Werktätigen Deutschlands haben nichts gemein mit diesen blutsaugerischen Plänen, die nur dazu dienen, einigen Herren weitere Millionen auf Kosten der unterdrückten Völker zu bringen.. usw.

Die Deutschen haben in einem Kino in einer franz. Stadt einen Film gezeigt, der deutsche Truppen bei Landungsoperationen zeigte. Der Film sollte eine Invasion in England vorstellen. Das Publikum erkannte jedoch, dass der Film an der franz. Küste aufgenommen wurde. Das Kino musste geräumt werden.- In einem anderen Film wurden die Zerstörungen gezeigt, die die brit. Luftwaffe in Deutschland angerichtet hat. Man wollte die Franzosen gegen England aufbringen. Das Publikum jubelte laut bei diesem Film.

Staatssekretär Frank vereidigte in Prag ein neues Totenkopf-Infanterie-Regiment und machte die Mitglieder bei der Gelegenheit auf unbedingte Disziplin aufmerksam, da 100 000 fremder Augen alles Deutsche hier mit feindlichen Augen betrachten.-

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 70/II/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung zu vernichten.
(§ 353 c, RStGB).

Berichte vom 3. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Nach einer abenteuerlichen Reise sind 37 čsl. Flieger in Jndien eingetroffen, von wo aus sie nach England fahren. Diese Tschechoslovaken sind nach der Niederlage Polens, wohin sie aus der CSR flüchteten, nach Jndien gefahren.-

Alle Slovaken müssen mit dem Kopf geschüttelt haben, als sie vernahmen, dass der Verräter Tuka an Hitler anlässlich des Abschlusses des Dreierpaktes ein Telegramm sandte. Noch besser aber war die Antwort Hitlers und Ribbentrops, in welcher wieder einmal das Herrenvolk sich über die Slovaken lustig machte!

Von den Angriffen der RAF in der vergangenen Nacht wird besonders das Bombardement der Hafenanlagen, der Docks und der Ölraffinerien in Hamburg erwähnt und unterstrichen. Welle auf Welle setzte ein und bald standen die Docks und viele Speicher in Flammen.

Bei einem erfolglosen Angriff ital. Bomber auf brit. Kriegsschiffe im Mittelmeer wurden 4 ital. Bomber abgeschossen, während die Engländer keinerlei Schaden erlitten. Jm Zuge dieser Fahrt der brit. Kriegsschiffe wurden die Einheiten in Malta verstärkt.

Die Männer der neuen Regierung Englands werden vorgestellt und Chamberlains Leistungen gewürdigt.

Politische Wochenübersicht:
Dreierpakt - nichts Überraschendes für England - die Hoffnungen Deutschlands, dass die amerik. Hilfe zu spät kommen wird, werden sich als falsch erweisen. Nächsten Monat findet in den USA die Präsidentenwahl statt und schon jetzt gehen Lieferungen aus Amerika in immer steigendem Masse nach England. Selbst der Gegenkandidat Roosevelts, Wilkies, setzte sich in einer öffentlichen Rede für noch grössere Hilfeleistung an England ein. Japan, Russland und Spanien haben schon herausbekommen, dass Hitler nichts anderes als lügen kann. - Jn Belgien grosse Lebensmittelknappheit; die Deutschen kaufen alles auf und bezahlen mit wertlosen, lumpigen RM-Scheinen.--

L o n d o n - deutsch.

Zur Umbildung des Kriegskabinettes spricht L.Fraser:

Chamberlain ist aus der Regierung ausgeschieden. Die ganze Welt kennt ihn als Mann, der nichts unversucht liess, um den Frieden zu erhalten. Er ist der Mann, des Friedens selbst. Es spricht aber für die Auffassung und für die Entschlossenheit des brit. Volkes, wenn selbst dieser Mann ein entscheidender Anhänger Churchills ist. Symbolisch ausgedrückt heisst das, dass ganz England einig ist und entschlossen, den Krieg bis zu einem siegreichen Ende zu führen. Churchill wird nun auch an die Spitze der konservativen Partei treten, jener Partei, die Jahre durch versuchte, mit dem

104

dritten Reiche ein gutes Einvernehmen herzustellen. Die neuen zwei Minister sind Führer der Arbeiterschaft - sie drücken die Geschlossenheit der englischen Politik im Kampfe gegen die Brutalität usw. aus. -- Folgen Aufzhählungen der bisherigen Tätigkeit der neuen Männer. -- Der neue Arbeitsminister gehört zu jenen Männern, die im Frühjahr 1938 mit Eden zum Protest gegen die Friedenspolitik aus der Regierung austrat.

Vortrag zum Dreierpakt:

Sollten die drei Mächte mit Abschluss des Paktes eine Unterstützung China s durch die USA zu verhindern geglaubt haben, dann haben sie sich schwer geirrt. Die USA haben eben einen 5-Jahresplan für die Unterstützung Chinas ins Leben gerufen. Die amerik. Politik wird immer erbitterter gegen die Achsenpolitik geführt, die Unterstützung Englands wird nicht nur von der Presse und Öffentlichkeit verlangt, sondern setzt auch in immer stärker werdendem Masse ein. Die USA haben eben nach Bekanntmachung des Abschlusses des Paktes in China für ca. 15o Millionen RM Gold angekauft, 125 Millionen RM wurden den Chinesen als Anleihe geliehen, die Beziehungen Amerikas zu England werden immer inniger. Die öffentliche Meinung in den USA war schon einen Monat vor Bekanntgabe des Paktes für einen Eintritt der USA in den Krieg an Seite Englands, heute zweifelt schon niemand in den USA mehr daran, dass Amerika nicht an dem Kriege teilnehemn wird. Amerika hatte in den letzten 7 Jahren genug Gelegenheit, von deinen Berichterstattern aus Österreich, der CSR und Polen den Wert des deutschen Wortes und der deutschen Versprechen kennenzulernen. Jn Amerika versteht man gut, was eine deutsche Neuordnung bedeuten würde. Wenn die Deutschen nur etwas bessere Psychologen wären, dann hätten sie nicht das amerik. Volk dadurch beeindrucken können, dass man vorgab, der Pakt sei gegen niemanden gerichtet, er sei vielmehr zur Aufrechterhaltung des Friedens abgeschlossen worden. -- Die Amerikaner werden in den Krieg eintreten und die grösste Kapazität aller Mächte der Erde wird an Seite Englands stehen.

Folgen einige Mitteilungen über die Angriffe der RAF und zum Abschluss der Sendung ein Stappengespräch zweier deutscher Soldaten in Frankreich. An sich unwichtig - bekannte, abgedroschene Phrasen.

<u>" D e u t s c h l a n d " auf Welle 3o,2 m.</u>

Jn kurzen Jntervallen werden immer die gleichen Phrasen wiederholt. Der heutige Bericht könnte mit " Das deutsche Volk und die Partei" betitelt werden.-- Niemand kann uns sagen, was die Gründe und die Ziele dieses Krieges sind, -- wenn das Volk wieder einmal über den Parteien stehen wird, dann dürfen wir hoffen, dass der Deutsche in der Welt wieder Anerkennung finden wird, -- dann dürfen wir hoffen, dass Deutschland und damit ganz Europa Frieden findet,-- aus Liebe zu Deutschland fordern wir, dass Hitler verschwindet, dass das Volk über die Partei gestellt wird. Wann in der Geschichte wurde ein Volk von einer Partei so vergwaltigt wie das deutsche Volk von den Nazis? Wir alle sind mitschuldig, die wir die Partei haben gross werden lassen -- genug, wir wollen Frieden und unser altes Deutschland!

Gestern wurde in Rom in bekannt überschwenglicher Weise der Kriegsschluss mit Abessinien gefeiert. Der deutsche Rundfunk beging die Unvorsichtigkeit, diese Feiern zu übertragen. Geht doch aus ihnen

105

eindeutig hervor, dass Hitler den Krieg gewollt hat, dass der abessinische Feldgug gegen England gerichtet war und dass er den Beginn des Krieges gegen England bedeutet.

Polemik mit Görings Ausspruch, dass kein feindliches Flugzeug Reichsgebiet erreichen wird. Unsere Frauen und Kinder wissen es, sie können die Prahlerein Görings besonders beurteilen----

-.-.-.-.-.-.-.-.-

81818

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 72/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c, RSTGB)

106

Berichte vom 5. und 6. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Jn der letzten Nacht haben die Deutschen wieder London und andere Städte angegriffen. Das Luffahrtministerium gibt bekannt, dass die Verluste gering waren. Während der Nacht wurden drei deutsche und ein britischer Jäger abgeschossen.

Ein amerik. Sprecher hob den grossen Mut der Zivilbevölkerung in London hervor ... " Wenn einmal dieser Krieg vorüber sein wird, werden die Leute sagen .. Jch war Soldat, Matrose oder Pilot und andere werden mit dem gleichen Stolz sagen .. ich war Bürger Londons!

Ein neuer Luftmarschall wurde ernannt, Sir Charles Portal? .. Er war der Verantwortliche für die Angriffe auf milit. Objekte in Berlin und auf die Jnvasionshäfen.. Jn Amerika allgemeine Würdigung des neuen Luftmarschalls. Er hat grosse Erfolge mit seiner Angriffstaktik gehabt und es ist selbstverständlich, dass er die brit. Offensive gegen Deutschland führen wird.

Die čsl.Presseagentur meldet, dass dieser Tage zweimal Sitzungen des Ministerrates unter Vorsitz von Msg. Schramek stattgefunden haben. Jn der ersten Sitzung begrüsste Schramek herzlichst den soeben aus den USA zurückgekehrten Aussenminister Jan Masaryk ... (Von dieser Stelle an war die Sendung stark gestört und nur in Bruchstücken verständlich) .. Jan Masaryk erklärte in einer Ansprache, dass die amerikanischen Tschechen mit grossem Opferwillen viele Mittel für unseren Befreiungskampf aufbringen und beisteuern. Er erwähnte auch unsere politische Lage in Kanada.

Der Ministerrat befasste sich sodann mit wichtigen Organisationsmassnahmen für das čsl. Rote Kreuz.General Viest gab einen Überblick über die milit. Lage und über die Tätigkeit der csl.Flieger, welchen es bis zu diesem Tage gelungen ist, 36 deutsche Maschinen abzuschiessen. Dann wurde das Armeebudget gebilligt.

Zur brennerbesprechung: Man kann annehmen, dass die Redereien Hitlers auf Mussolini grossen Eindruck gemacht haben, wie üblich. Es ist beiden bekannt, dass Jtalien keinen langen Krieg führen kann. Die N.Y.Times schreibt dazu: Die wichtigste Tatsache, die sich aus der Zusammenkunft ergibt, ist die, dass die beiden Diktatoren einen neuen Militärfahrplan beschlossen haben und neue Pläne für den Winter vorbereiten mussten. Die beiden mussten sich mit der Tatsache abfinden, dass England noch nicht niedergebrochen ist. England wird immer stärker, ihre Luftwaffe entfaltet immer mehr Tätigkeit, die Haltung des brit. Volkes ist ausgezeichnet. Wie immer auch die Pläne der Achse für den Winter sind, wichtig ist nur die Tatsache, dass die beiden Führer überhaupt Pläne für den Winter ausarbeiten müssen. Jn politischen Kreisen in USA erklärt man ... welcher Art auch immer die Entscheidungen am Brenner waren, sie können keinen Einfluss auf die amerik. Hilfe an England haben.
Reuter berichtet dasselbe aus USA... dass es nicht möglich ist, die

USA durch irgendwelche Angriffsdrohungen einzuschüchtern. Die USA wird ihre Politik auch im Fernen Osten weiterführen.

Kanadische Flieger werden im Winter in Privatflugzeugschulen in den USA geschult werden.

Eine amerik. Militärmission ist gestern in Jamaika eingetroffen, um den dortigen milit.Stützpunkt zu untersuchen.

Die Europaflotille der amerik. Flotte wird aufgelöst werden und der Atlantikflotte beigegeben werden. Der Londoner Rundfunk brachte eine Sendung über die Bedeutung dieser neuen Atlantikflotte, welche 125 Kriegsschiffe und einige hundert Flugzeuge umfassen wird. Es ist möglich, dass diese Flotte gebildet wurde, um der brit. Flotte, wenn nötig, zu helfen. Es besteht auch die Whrscheinlichkeit. dass man damit der Achse zwigen will, dass der grösste Teil der Flotte sich nicht vom pazifischen Ozean entfernen muss und dass die Flotte im Atlantik eine Verteidigungslinie hinter England ist.

Die demokratische Presse der Welt begrüsst begeistert die Umbildung des Kabinetts Churchill, welche ein Beweis für die Kraft und Gesundheit des brit. Regierungssystems ist. Die Änderungen im Kabinett wurden noch nacht zufälliger Wahl vorgenommen, sondern sind gut durchdacht worden. Jn den Neuernennungen hat die Tatsache, dass der Krieg ein Krieg des Volkes ist, neuen Ausdruck gefunden.

Politischer Vortrag (gesprochen von einer Frau, Autor nicht genannt!): " Die Deutschen befassen sich in letzter Zeit viel mit der csl. Regierung, diese scheint ihnen besonders unangenehm zu sein. Die Anerkennung der csl.Regierung in London durch die brit. Regierung hat dem deutschen Plan von der sogenannten Neuordnung einen schweren Schlag versetzt. Weil diese Tatsache sich schwer. wiegend auswirkt, bemühen sich die Deutschen umsomehr, den Eindruck in der Welt hervorzurufen, dass dem nicht so ist. Nach der ersten schon abgegebenen Erklärung Hachas und weiteren Nachrichten, die in London eingetroffen sind, hat es den Anschein, dass von den Deutschen eine grössere Zahl von Erklärungen der "Tschechen" vorbereitet und inspiriert wird, welche beweisen sollen, dass das Volk sich mit der Einverleibung in das Reich einverstanden erklärt hat. Jn gut informierten Kreisen in Berlin wird erklärt, dass Neurath und Frank in nächster Zeit den Befehl bekommen werden, um jeden Preis Loyalitätskundgebungen von der tschech.Regierung, vom "Národní sourouceństvi " und von den Fachgewerkschaften zu erhalten. Aus diesem Anlass soll dann der tschechischen Regierung und Hácha aus Berlin das Vertrauen ausgedrückt werden, damit ein Gegengewicht zu der wahren csl.Regierung in London geschaffen wird. Man legt jedoch Wert darauf, dass Hacha und das NS und die Gewerkschaften diese Erklärungen "freiwillig" abgeben.

Der sogenannte " Verband für die Zusammenarbeit mit den Deutschen" hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Fousek, bereits eine derartige Erklärung abgegeben. Das Bemühen ist umsonst, denn je mehr sich der "Verband.." für die Zusammenarbeit einsetzt, desto grösser wird der Hass des Volkes gegen den Verband selbst und gegen alle, diesich für eine solche Zusammenarbeit erklären. Die Deutschen begreifen nicht, dass die Hervorhebung der Tatsache, dass dieser Herr Fousek einen Orden der Maria Theresia besitzt, ihn in den Augen des tschech.Volkes nur lächerlich macht. Bei dieser

Versammlung des Verbandes am Wenzelstage sprachen einige Schriftsteller begeistert über ihre Reise nach Deutschland. Sie vergassen aber darüber zu berichten, wie es den Massen unserer Leute geht, die in den Konzentrationslagern in Deutschland gemartet werden. Jm Gegenteil, sie richteten an Neurath ein abscheulich erniedrigendes Telegramm, worin sie diesem Ausbeuter und Gefägniswärter unseres Volkes noch für seine " väterliche Fürsorge " dankten. Weitere solcher Erklärungen von führenden Persönlichkeiten des tschechischen kulturellen Lebens sollen durch Drohungen, durch leere Versprechungen und trügerische Hoffnungen herausgelockt werden. Es wird diesen Leuten eingeredet, dass durch diese Erklärungen dem Volke geholfen wird und dass es ihm in Hitlers Reich besser gehen wird. Wir sind überzeugt, dass sich trotz allem nur sehr wenige finden werden, die den Nazis darauf hineinfallen werden. Jm Gegenteil, es werden sich viel mehr Ts hechen finden, die in diesen Tagen, da hunderte tschechischer Flieger ihr Leben für die Befreiung der Heimat einsetzen, für Goebbels keinen Finger rühren werden, auch wenn sie persönlich darunter leiden werden. -

Folgt längerer Vortrag gegen den neuen Pakt ... bekannte und bereits früher hier aufgenommene Phrasen und Argumente ....

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

6.10.1940

L o n d o n - tschechisch.

Der Moskauer Rundfunk berichtete, indem er sich auf die Meldungen einer schwedischen Zeitung berief, dass die Deutschen gezwungen seien, ihre Jnvasionspläne umzuarbeiten, da die brit. Luftwaffe den deutschen Vorbereitungen an der Kanalküste ein Ende bereitet hat und viele der bereitstehenden Schiffe und Kähne versenkt hat.

Der unter deutscher Kontrolle stehende dänische Rundfunk erklärte gestern, dass England diplomatische besiegt werden wird. Also milit. schon nicht?

Die Sunday Times erfährt, dass der englische Botschafter in Moska , Sir Gribbs, in der nächsten Woche mit der russischen Regierung Unterredungen führen wird, welche die Öffnung der Strasse von Burma und andere fernöstliche Fragen berühren werden. Allgemein ist man in London und in den USA der Ansich , dass es Russland sehr daran gelegen ist, mit den USA und mit England gutfreundliche Beziehungen aufrechtzuerhalten. Jn diesem Zusammenhang erscheint es auch interessant, dass der amerik. Botschafter in Moskau, Steinhardt, vergangene Tage eine lange freundschaftliche Unteredung führte.

Eine amerik. Zeitung sieht in der Regierungsumbildung in London vor allem eine Annäherung Englands an Russland, eine gemeinsame Hilfe an China und eine gemeinsames Vorgehen Englands , Amerikas und Russlands weit näher gebracht. Vor allem der Eintritt eines Arbeiterführers in das Kriegskabinett wird sympathisch aufgenommen.

Eine Londoner Zeitung berichtet von der Stimmung der Arbeiter in Glasgow, die weit besser ist als während des Weltkrieges. Folgen Propagandaphrasen über Einsatz und Hilfe der Arbeitersvhaft, den Krieg bis zum siegreichen Ende zu führen. ..

L o n d o n - deutsch.
Polemik mit Goebbels: Jm 3. Reich darf niemand mehr als 1.000 RM monatlich verdienen." Görings Bruder ... folgen Aufzählungen seiner

einträglichen Funktionen in den verschiedensten Verwaltungsräten.. Auslandsguthaben der Bonzen .. Krupp und Hitler in Arbeitsgemeinschaft .. dafür erhielt er von Hitler persönlich Gratulationen zum 70. Geburtstag ... Deutsche Arbeiter, Verrat an Euch, Euere Mitgliedsbeiträge wandern in die Kassen der Bonzen, diese können dann 1 RM für die Winterhilfe zahlen.
Es spricht Frau Wernike aus einem Berliner Luftschutzkeller - unwichtig.

L o n d o n - tschechisch.

Vortrag in slovakischer Sprache (Autor wurde nicht genannt).

Die Herren der " selbständigen Slovakei" benutzen jede Gelegenheit, um ihren deutschen Beschützern zu versichern, dass man sich auf sie verlassen könne und dass sie für den Schutz Deutschlands danken! Den Abschluss des Dreimächtepaktes benutzte Tuka als Anlass, an Ribbentrop ein Gratulationstelegramm zu richten. Ribbentrop weiss ~~sich~~ die Unterwürfigkeit dieser " Slovaken " zu schätzen. Er fühlt sich von dieser "Limonaden-Höflichkeit " geschmeichelt. Die Slovakei wird jedoch das Schicksal aller andern unterdrückten Länder teilen müssen - dem neuen Herrn unterwürfig zu dienen und Sklave zu sein. Kürzlich hat der slov. Rundfunk angekündigt, dass alle geistigen Arbeiter auch körperlichen Arbeitsdienst leisten werden. Auch Sano Mach hat dies mit grossen Worten versprochen, wenigstens wird er einmal etwas Vollwertiges tun.
Haben denn die Slovaken wirklich soviel überflüssige Intelligenz, dass sie nicht wissen, was sie tun sollen mit ihr? Die Beamten sollen lieber ihre Agenda erledigen, das wäre für das Volk nützlicher! Der wahre Grund ist aber der, dass die Slovaken von Deutschland auf niedriger Kulturstufe gehalten werden sollen, die Deutschen dagegen sollen die geistigen Führer sein und alle besseren Berufe bekleiden. Das Beispiel der geschlossenen Universitäten in Prag zeigt deutlich die Absicht der deutschen Unterdrücker. Der wirkliche Herrscher in der Slovakei ist der deutsche Gesandte Dillinger ! usw. ...

Vortrag des csl. Sozialministers Jan Pečko:
Zwei Jahre regieren nun in der Heimat Tiso, Tuka und Mach. Durciansky hat sich sehr angestrengt, die Slovakei auf Grund seiner neuen Staatslehre aufzubauen. Tuka und Sidor haben dem Volke eingeredet, dass sie den Staat auf der christlichen Grundlage aufbauen werden, natürlich im Rahmen des deutschen Reiches. Deshalb wurden die Slovaken auch gegen die katholischen Brüder, die Polen, in den Krieg gejagt. Viele wirkliche Slovaken konnten es in der Heimat nicht mehr aushalten und gingen über die Grenzen ins Ausland. Sie werden aber wiederkehren und Vergeltung üben. Die Stunde der Abrechnung für den Verrat kommt und nähert sich mit jedem Tag, die Strafe wird die Schuldigen furchtbar treffen.
Inzwischen haben sich die Deutschen die Post, das Telefon und den Telegrafen sowie die Wirtschaft angeeignet. Man drillt junge Slovaken auf deutschen Befehl in den Hlinkagarden. Weil er sich mit Durčianskýnicht einigen konnte, haben sich die beiden geohrfeigt, wobei Mach den Kürzeren zog. Karmasin hat ihn zu Hitler nach Deutschland geschickt, dort bekam er eine neue Aufgabe. Sie wurden in Salzburg gefragt, ob sie bedingungslos dem Reich dienen wollen und haben dies zugesagt. Sie arbeiten jetztngegen die Interessen des eigenen Volkes. Sie sind Hitler-Gardisten geworden . In Salzburg haben sie die Slovakei begraben. Sie wollen die Nazi-Ideologie einführen und damit allen Schrecken und alle Brutalitäten dieser Lehre. Sie treffen alle Vorbereitungen, damit die Slovakei ein milit. Aufmarschgebiet der deutschen Horden werden kann. Herr Dillinger ist jetzt schon der Prorektor des Landes.

Jn diesen beiden Jahren haben sie:
1.) Die Autorität Sidors begraben
2.) Die Staatslehre Ďurčanskýs ausgelöscht.
3.) Den republikanischen Charakter des Staates vernichtet.

110

Slovakische Bürger, fürchtet Euch nicht! Die Jdee Stefaniks und Masaryks wird siegen. Wir fordern Euch zum Widerstand auf!

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung Kulutrpolitik
Rundfunk - und Helldienst

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353 c RStGB/.

Prüf- Nr. 73/II/40.

B e r i c h te vom 7. Oktober 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Deutsche Truppen begannen heute die rumänische Grenze zu überschreiten. Mehrere Züge mit Truppen und Angehörigen der Luftwaffe sind bereits durch Ungarn nach Rumänien gefahren. Weitere Transporte werden noch erwartet. Nachdem den ganzen Vormittag alle diesbezüglichen Anfragen verneinend beantwortet wurden, wurde dieser Schritt am Nachmittag von Berlin zugegeben. und als vorbeugende Massnahme bezeichnet.

Marschall Timoschenko nahm Manöver im Militärbezirk Leningrad ab. Gestern wurden die drei Tage dauernden Uebungen gegen Luftangriffe in Leningrad beendet.

Der politische Berichterstatter der Press Association berichtet: Es ist kaum mehr zweifelhaft, dass Churchill demnächst die Wiedereröffnung der Burma-Strasse für Zufuhren an China bekanntgeben wird. Die Vereinbarung mit Japan läuft am 18.10 ab. Die amerik. Regierung dürfte von diesem Schritt Englands in Kenntnis gesetzt sein, da sich die Politik der beiden Länder im Fernen Osten paralell bewegt.

Der ameri. Marineminister Oberst Knox hat heute Vorbereitungen getroffen, um mit dem Oberkommandierenden der amerik. Flotte Admiral Richardson strategische Massnahmen zu besprechen. Dieser wurde vorige Woche aus dem Stillen Ozean zurückberufen.

In Tokio erklärte der Aussenminister: "Die Tatsache der Unterzeichnung durch Japan bedeutet nicht, dass Japan am Kriege teilnehmen will."

Die deutsche Luftwaffe versuchte heute fünfmal vergeblich, die Verteidigung Londons zu durchbrechen. Etwa 450 deutsche Maschinen waren heute eingesetzt. Sie wurden auseinandergetrieben, bisher wurden 12 Maschinen abgeschossen. Nur zweimal gelang es den Deutschen, mit einigen Flugzeugen bis über Londoner Stadtgebiet vorzustossen. Nur wenig Bomben wurden geworfen. 8 Brit. Jäger werden vermisst.

In Sputhport ? wurde heute der Jahreskongress der brit. Arbeitergewerkschaft eröffnet. Alle Arbeiter sind entschlossen, den Krieg bis zum Sieg durchzuhalten. Die Gewerkschaften haben alle Gefahren des Krieges auf sich genommen. "Wir haben die Grausamkeit ... unseres Gegners kennengelernt, es wird unsere Entschlossenheit nur noch stärken. Wir werden uns nicht in Schrecken versetzen oder wankend machen lassen. Wir wissen, wie die besiegten Länder xxxxxxix versklavt und ausgebeutet werden sollten. Wir wissen, dass unsere Freiheit auf dem Spiele steht und die Hoffnungen vieler Menschen auf unseren Sieg gerichtet sind. Wir werden alle Lasten tragen, weil wir freie Männer und Frauen bleiben wollen. /So erklärt der Vorsitzende/. Die Autorität der Gewerkschaften wird nach dem Kriege noch verstärkt werden. In den schweren Jahren, die vor uns liegen, werden wird die Früchte xxxxx ernten. "

Der Sender Cincinnati gab bekannt, dass ein amerik. Bomber neuen Typs heute nach Detroit gekommen sei. Der Bomber ist auf dem Wege nach Kanada. Dieser Bomber sei der erste von vielen, die für England bestimmt sind.

Die čsl. Regierung hat die Auszeichnungen wieder eingeführt. Es können verliehen werden: Die čsl. Medaille für Tapferkeit vor dem Feinde und das čsl. Kriegskreuz. Der čsl. Orden des Weissen Löwen, den auch fremde Staatsangehörige erhalten konnten, wird fernerhin auch čsl. Staatsbürgern verliehen werden können. Das Verleihungsdekret hat den Wortlaut: "In Erinnerung an den Kampf für die Erneuerung der Selbständigkeit vor dem Feinde als Anerkennung für diejenigen verliehen, die sich an der Kampffront oder an der Heimatfront auszeichneten."

Die Medaille zeigt den böhmischen Löwen mit dem Schwerte. Auf der einen Seite zeigt sie das Slowakische Kreuz, auf der Rückseite die Worte "Prawda Zvítězí" /Die Wahrheit siegt/. ferner die Jahreszahl 1939-1940. Das Band ist vorwiegend blau.

Das Kriegskreuz hat das Kriegswappen der ČSR, die Jahreszahl usw. Das Band ist ähnlich dem Band des Kriegskreuzes von 1918.

Mit der Verleihung dieser Auszeichnung wird in Bälde an Flieger und Truppen, die in Frankreich gekämpft haben, begonnen werden.

Die ersten Nachrichten von deutschen Truppen in Rumänien kamen heute früh. Brit. United Press meldet, dass starke Abteilungen deutscher Truppen ungef 15.000 Mann bereits in Rumänien eingetroffen seien und bei den Naftaquellen bei ? Stellungen bezogen haben. Andere Truppen hätten bereits in Bukarest Garnison bezogen und seien mit dem rumänischen Generalstab in Fühlung getreten. Sie haben die rumänischen Kasernen in der Stadt bezogen. Weiterhin wird gemeldet, dass auch eine Anzahl ital. Truppen auf dem Wege nach Rumänien seien. Der mögliche Grund für diese Truppenentsendungen ist die anegblich Hilfe bei der Organisation der neuen rumänischen Armee.

Die rumänische Gesandtschaft in Berlin hat diese Nachrichten bestätigt. Bald darauf wurde diese Nachricht von Berlin, Rom und Bukarest dementiert. Doch jetzt gab Berlin sie wieder amtlich zu. London wartet auf weitere Einzelheiten über diese Affäre.

Der japanische Aussenminister in Tokio erklärte und begründete den Paktabschluss: Der Pakt sei rein defensiv und negativ gedacht. Er habe jedoch auch eine positive Seite. Er sehe einen Aufbau einer neuen Weltordnung durch Deutschland, Italien und Japan vor. Der Aussenminister erklärte ferner, gegen wen der Pakt als Abwehr gedacht sei: Die Meldungen über ein gemeinsames Abkommen zwischen den USA, England und Australien werden sich wahrscheinlich als richtig erweisen. Das Abkommen über die Abtretung von Stützpunkten an die USA werde wahrscheinlich auf Stützpunkte im Stillen Ozean und Indischen Ozean und in der Südsee ausgedehnt werden. Dass der Pakt auch gegen Russlandgerichtet ist, deutete der Aussenminister durch Anspielung auf diejenigen Mächte an, die den Widerstand Chinas durch Zufuhren versperrten und die zugeben, dass ihre Gebiete auch Stützpunkte für militärische Operationen in China sein werden. Japan muss sich scharf jeder Macht widersetzen, die Tschiangkaischek unterstützt. Mit Interesse erwartet Japan die Nachricht, ob England die Burmastrasse wieder eröffnen werde - danach wird sich die Haltung Japans nach Abschluss des Paktes richten.

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst

Streng vertraulich !
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch !
In eigener Verantwortung
sofort zu vernichten !
(§ 353 c RStGB)

Prüf.-Nr. 74/II/40.

B e r i c h t e vom 8. Oktober 1940.

SENDER LONDON (tschechisch):

Der Sowjetbotschafter in Washington hatte gestern mit Sumner Welles eine längere Unterredung. Dieser und der Öffnung der Strasse von Burma legt man in USA grosse Bedeutung zu.- Roosevelt ist heute von New-York nach Washington abgereist.-

Amerikanischen Staatsangehörigen, besonders Frauen und Kindern, die im Fernen Osten leben, wurde nahegelegt, in die USA zurückzukehren.-

Wie das brit. Luftfahrtministerium mitteilt, wurde heute London von feindlichen Maschinen in grosser Höhe überflogen. Der Feind wurde von britischen Jägern gestellt und es wurden verschiedene feindliche Flugzeuge abgeschossen, der Schaden ist unbedeutend. Die Strassen waren stark frequentiert, einige Personen wurden getötet. (Bericht vom Nachmittag).

In England wurde jetzt eine Jagdfstaffel zusammengestellt, der nur amerikanische Piloten angehören. Die Angehörigen dieses Verbandes der "Adlerstaffel" behalten weiter die amerikanische Staatsbürgerschaft bei.

Die Besetzung der rumänischen Ölfelder und der Industriegegenden durch deutsches Militär geht weiter. Vorläufig sind 2 Divisonen mit ca. 30 000 Mann in Rumänien einmarschiert. Bisher liegt noch keine Bestätigung vor, dass auch italienisches Militär an der Besetzung teilnehmen würde. Eine dritte deutsche Division wird erwartet. Um allen Komplikationen mit Russland aus dem Wege zu gehen, hält sich das Militär von der unteren Donau und der Moldau fern.

Der britische Botschafter in Tokio hat die japanische Regierung offiziell in Kenntnis gesetzt, dass England das Abkommen betr. Schliessung der Strasse von Burma nicht verlängern werde.-

In Washington fanden gestern Besprechungen zwischen dem chinesischen, britischen und australischen Gesandten und Welles statt.

Auszüge aus der Rede Churchills.-

SENDER LONDON (deutsch):

Zur Rede Churchills äussert sich Fraser: Er erwähnt 4 Hauptpunkte: 1.) Die Art, in der Churchill von der noch nicht aufgegebenen Invasionsabsicht sprach. Wir in England sind noch nie darauf hereingefallen, wenn Göbbels erklärte, dass Hitler gar nicht die Absicht hätte, eine Invasion vorzubereiten. Sollte sie aber doch durchgeführt werden, wir sind vorbereitet und gerüstet. 2.) Die ständige und immer steigende Hilfe aus den Dominien und aus USA. Zu Beginn des 3. Kriegsjahres werden wir besser vorbereitet sein als jetzt. Churchill machte keine Hoffnung auf ein baldiges Kriegsende, das überläßt der Göbbels. 3.) Wiedereröffnung der Burmastraße ist die erste Antwort Englands auf den Abschluss des Dreierpaktes. Hervorzuheben ist, dass Churchill bei Erwähnung dieser Tatsache den reichsten Beifall erntete. Während die deutschen Truppen Rumänien besetzen, entsendet England Verstärkungen nach dem Fernen Osten und die USA mir den

Dominien beraten über weitere Schritte. 4.) Zu dem Probelm im Mittelmeer bemerkte Churchill, dass er nicht der Ansicht sei, dass der Krieg dort entschieden werde. Er sei aber sicher, dass Mussolini es zu schmecken bekommen wird, wie es seinen von ihm überrannten Nachbarstaaten ergangen ist. Die Zeit wird es bringen.-

Ein Sozialistenführer referierte über den Verlauf des britischen Gewerkschaftskongresses .... die Interessender Arbeiter werden auch nach dem Kriege gesichert sein ... das Auffällige bei dem diesjährigen Kongress war das Fehlen ausländischer Delegierter aus Europa, nicht aus den USA, dem freiesten aller Länder ... die brit. Arbeiter haben mit ihren amerikanischen Kollegen Richtlinien und Vorkehrungen getroffen, um nach Kriegsschluss auch die Interessen der deutschen Arbeiter zu wahren ... der Vorsitzender der brit. Gewerkschaften begibt sich nach dem Kongress nach den USA, wo er mit den Führern der amerikanischen Gewerkschaften eine noch engere Zusammenarbeit der beiden grössten Verbände der Welt ausarbeiten wird. ....

115

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 75/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den eigenen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

Berichte vom 9. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Es spricht Jan Masaryk:

Jch habe Euch versprochen, über meine Reise nach Amerika zu berichten. Die freien Bürger Amerikas haben mit Trauer die Leiden unseres Volkes zu Hause gesehen und haben den Willen, dazu beizutragen, dass der he tige Zustand bald aufhört. Dass ich sie in ihrem Willen uns zu helfen nicht gehindert habe , könnt Jhr Euch denken. Die Amerikaner meinen es mit unserer Sache gut. Mit unserer und Eurer Sache, besonders Eurer Sache. Doch müssen auch wir dazu beitragen. Jch will von Euch keine Husarenstückchen, denn ich weiss, dass das nicht geht. Jch will nur, dass Jhr die Eindringlinge auch weiterhin tief verachtet und dass Jhr ihr Werben um Eure Sympathien so aufnehmt, wie es den Mördern unserer Studenten und den Erdrückern unserer Kultur zukommt. Es gibt auch Leute, die anders handeln. Prof.Dr. Kapras z.B. ist noch weiterhin in seinem Amt und unterschreibt fleissig Erlässe, durch welche die Schriften grosser Leute wie Čech,Hus, Komensky, Benesch, Masaryk u.a. unterdrückt werden. Jch hatte schon seit jeher kein Vertrauen zu ihm. Er erinnerte mich an Hitler mit seinem Bart, der immer so verknautscht aussah. Als damals Kvetka und Husek aus Amerika kamen und mit dem Pitsburger Vertrag durch die Republik reisten, war es Kapras, der ihnen festliche Empfänge bereitete. Auch ich musste auf Befehl des damaligen Ministerpräsidenten an so einer Feier teilnehmen und musste sogar bei Tische mit ihnen sitzen. Jch kann Euch sagen, dass es mir nicht angenehm war. Doch das ist heute nicht der Rede wert. Heute wollen wir unserer alten Karlsuniversität gedenken, die sonst um diese Zeit ihre Tore öffnete und die heute auf Befehl der grausamen Unterdrücker geschlossen bleiben muss. Jch versichere Euch, dass wir unsere Universität wieder öffnen werden. So steht es im Buche der Geschichte geschrieben und alle Bemühungen dagegen sind vergeblich.
Hier in London wird wieder heftig bombardiert, es gibt ziemliches Getöse um uns herum und ich hoffe nur, nicht getroffen zu werden, denn ich möchte den nähsten Mittwoch und auch alle folgenden wieder im Gespräch mit Euch verbringen. - Gute Nacht liebe Landsleute.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Der polnische Präsident und P äsident Benesch nahmen heute gemeinsam an einem Empfang teil, welcher von der polnischen Regierung (?) veranstaltet wurde. Unter den Anwesenden befanden sich Unterstaatssekretär Butler und die Mitglieder der polnischen und der čsl.Regierung. Jn den Reden, die gehalten wurden, wurde die Zusammenarbeit und die Freundschaft zwischen Polen und der CSR betont.
Jnformationsminister Dr. Hubert Ripka erklärte:
"Wir alle, wir Tschechoslovaken und auch die Polen haben auch weiterhin den festen Willen, an Seite Englands gegen Deutschland zu kämpfen. Es besteht kein Zweifel, dass der hartnäckige Widerstand der unterdrückten Völker, insbesondere des čsl.und polnischen

Volkes entscheidene zum Siege beitragen wird. Wir alle kämpfen mit dem tapferen englischen Volk und wissen, dass dieses nicht nur für seine eigene, sondern auch für die Zukunft unserer Völker und die Zukunft der ganzen Welt kämpft. Wir müssen unsere besten Kräfte und unser bestes Können auf allen Gebieten fürdiesen gemeinsamen Kampf einsetzen. Die letzten Jahre haben überzeugend bewiesen, dass Masaryk recht hatte, dass ein freies Polen ohne eine freie CSR oder umgekehrt nicht existieren kann.

Der polnische Jnformationsminister Stronsky erklärte:
" Wir haben den Kampf nicht aufgegeben und werden dies niemals tun. Wir denken ständig an den grossen Widerstand unseres Volkes im vorigen Jahre. Unsere beiden Völker werden in Zukunft in aufrichtiger Freundschaft verbunden sein. Wir arbeiten auch heute zusammen, so wie dies vor 25 Jahren der Fall war. Unsere Freundschaft wird unseren Weg in der Zukunft begleiten. Wir gehen an der Seite des britischen Volkes, welches tapfer und unaufhörlich für alles Gute gegen das Böse kämpft.

-.-.-.-.-.-.-

Eine neugebildete csl.Jagdstaffel hatte heute ihre erste Begegnung mit dem Feind. Bereits 11 Minuten nach ihrem Start schoss sie eine Ju 88 ab. Es ist bekannt, dass die erste čsl. Jagdstaffel bisher 4o deutsche Maschinen abgeschossen hat.

L o n d o n - deutsch.

Ausser einigen Nachrichten (she. oben):
Propagandavortrag eines Oberst Crispy?: Jch besichtigte Dover, welches nur sehr wenig beschädigt ist und in welchem das normale Leben herrscht. Nur in der Umgebung Trichter von Bomben und Granaten. Man sieht von Dover bis zur franz. Küste ... Jm Kanal herrscht immer der ärgste Seegang. Selbst geschulten Matrosen wird oft am Kanal übel. Sie bekommen die Seekrankheit. Landratten werden bestimmt seekrank, bekommen Angstgefühl usw. ... Das deutsche Volk wird daher einsehen, dass die deutsche Wehrmacht sich vor der Fahrt über den Kanal fürchtet.

M o s k a u - tschechisch.

Nach einigen bekannten Nachrichten und einer Presseschau:
Übersicht über die Ereignisse der vergangenen Woche:
.. Schilderung der deutschen und brit. Luftwaffe in Anlehnung an die offiziellen Berichte.
Jn Afrika finden nur vereinzelt gegenseitige Luftangriffe statt.

Der ausländische Rundfunk und dessen Presse meldete seit gestern, dass deutsche Truppen in Rumänien einmarschiert seien ...
Wie aus Bukarester verlässlicher Quelle bekannt wird, handelt es sich um 4 - 5 Transporter mit motorisierten Einheiten. Diese Truppen sollen eine Reorganisation der rumänischen Armee beaufsichtigen.und beraten.

Eine Botschafter-Konferenz aus England, Kanada und Australien hat das englisch-amerikanische Vorgehen eingeleitet. Dieses wird vor den Wahlen nicht verwirklicht werden, falls nicht die gegenwärtige Krise eine sofortige aktive Anteilnahme verlangt.
Starke Spannungen zwischen England und Japan ... amerikanische Beamte in Schanghai erhielten den Rat, ihre Familien wegzuschicken.

Jn Jndien, Britisch-Malai? und Australien werden starke milit. Vorbereitungen getroffen. Jn Malai? sind brit. Fliegerverbände aus Australien eingetroffen.

Die Japaner haben bereits im Westen Jndochina erreicht und Hanoi stark ausgebaut. Man schätzt die Japaner auf 300.000 Mann. Japan hat an Jndochina neue Forderungen gestellt - Überlassung einiger Provinzen an Tongking - Abtretung eines Gebietes an Siam usw. Die Spannung mit Siam ist gross, an den beiderseitigen Grenzen sind grössere Verbände stationiert.

-.-.-.-.-.-.-

Abteilung Kulturpolitik
Rundfunk- und Helldienst

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RStGB/.

Prüf, - Nr. 76/II/40.

B e r i c h t e vom 10. Oktober 1940.

Sender "Deutschland" auf Welle 30,2 m /deutsch/:

Unwichtiger Vortrag über Mussolinis Sorgen: .... in der nächsten Woche werden ital. Währungssachverständige nach Berlin reisen, sie hoffen dort bei den Nazis ihre unlösbaren Probleme lösen zu können. Während die Nazis Luftschlösser für die Zukunft bauen, trachtet Italien , alle Zukunftsfragen lieber heute als morgen zu lösen. In Italien weiss man, dass bei einem eventuellen Siege der Achse auch Italien nichts davon hätte. Die ital. Presse muss jeden Tag von neuem ihren Lesern mitteilen, dass heute Deutschland und Italien Verbündete sind und dass die beiden Armeen in echter Waffenbrüderschaft vorgehen.... Die Wühlarbeit der kommunistischen Arbeiter auch in Italien veranlasste Mussolini, alles zu versuchen, um einen Freundschaftspakt mit Stalin abzuschliessen. Niemals früher hatte Mussolini derartige Wünsche wie heute, da er weiss, dass für Hitler nur allzu gerne einen Adriahafen haben möchte. Er weiss aber auch, dass bei Erfüllung dieses Wunsches Italien noch weniger Herr des Mittelmeeres wäre, als würde es mit Frankreich und England verbunden sein . ..... Es sieht so aus, als würde Graziani mit seinem deutschen Oberbefehlshaber gar nicht zufrieden sein. Er zeigt garnicht die Lust, in Aegypten zu kämpfen. Es ist auch nicht leicht für einen Diktator, seinem Volke klar zu machen, dass nicht er, sondern ein anderer befiehlt. ... Aber es ist ja heute alles so anders. Wer auf Raub und persönliche Machtgier ausgeht, der muss andere Umstände in der Denkungsart seiner Bürger voraussetzen. Es ist eine neue Moral, die ihresgleichen in der ganzen Geschichte nicht aufzuweisen vermag. Das neue germanisch-römische Imperium kehrt zum Urwald-Gesetz zurück. Auf dieser Grundlage allerdings hat sich bisher noch kein Reich bilden lassen , und es bleibt abzuwarten, ob Hitler und Mussolini die ersten sein werden, denen das gelingen sollte. Viel glaubhafter aber erscheint uns, dass das geknechtete Volk weit früher sich erheben wird und diesen Herren das Handwerk legen wird. Es wäre das Ende der Menschheit, würden Hitler und Mussolini den Krieg gewinnen. Will die Menschheit von heute unter wilden Tieren leben, ohne sie abzuschiessen? .....

SENDER LONDON /tschechisch/:

Heute tagte in Bukarest der rumänische Ministerrat. Er befasste sich mit militärischen Vorkehrungen in Rumänien. In Bukarest werden Kriegsmaterialien im Werte von ungefähr 18 Millionen Pfund konzentriert. Wie aus Belgrad berichtet wird, befinden sich weitere deutsche Truppen auf der Donau auf dem Wege nach Rumänien. Gestern hatte der britische Gesandte in Bukarest mit Antonescu eine Unterredung, deren Ergebnis in London noch nicht bekannt ist. In der Türkei und in Griechenland finden die Vorgänge in Rumänien grosse Beachtung. Man hat in diesen beiden

Ländern erkannt, dass das Vordringen der deutschen Truppen gefährlich werden kann. In Italien herrscht Misstrauen, obzwar anzunehmen ist, dass das Vorgehen Deutschlands in Rumänien am Brenner bekannt geworden ist. Im Norden ~~xxx~~ Griechenlands werden grosse militärische Vorkehrungen getroffen. In Mazedonien wurde Kriegsbereitschaft angeordnet. Im Gebiet von Athen finden Manöver statt.

Der deutsche Rundfunk hat heute bekanntgegeben, dass es bisher noch keinem britischen Flugzeug gelungen ist, Berlin zu erreichen. Die Deutsche Allgemeine Zeitung zeigt grosse Furcht vor der Ernennung des neuen englischen Luftmarschalls; man weiss in Deutschland nur zu gut, dass dieser Mann den Luftkrieg bis ins Herz Deutschlands zu tragen imstande ist.

In Hongkong erklärte heute der Chinese Wo ?: China kämpft im Fernen Osten für die Freiheit der Völker ebenso wie England in Europa. Der Pakt Japans mit Deutschland und Italien ist für Japan ein schwerer Schaden. Es ist für Deutschland ein Eingeständnis, dass es den Krieg gegen England noch nicht gewinnen konnte, obzwar es an einen Blitzkrieg dachte. Japan wieder konnte trotz dreijähriger Kriegführung mit China nicht fertig werden. China bindet Japan und dadurch kann es sich Japan nicht leisten, in einen anderen grossen Krieg verwickelt zu werden. China wird England im Fernen Osten helfen und Japan dort festhalten, England wiederum wird China in Europa unterstützen. China und England kämpfen für die Demokratie, sie werden sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden ~~xxxxxxx~~ Kräften für den Sieg der Demokratie einsetzen. Der Krieg in China mag noch weitere 3 Jahre dauern, wir wissen, dass wir nicht allein sind. Es wird der Tag kommen, an dem wir und die anderen demokratischen Länder wieder in Frieden leben werden.

Folgen noch einige Nachrichten, die in den anderen Sendungen aus London aber ausführlicher behandelt werden.

SENDER LONDON /deutsch/:

Einige Nachrichten - siehe oben- .

Etappengespräch zweier österreichischer Soldaten in Frankreich: Gegen die Volksgemeinschaft, Angst vor Eintritt der USA in den Krieg, Verherrlichung der demokratischen Einrichtungen "drüben in England" usw. Phrasen.

Zum Dreierpakt spricht ein englischer "Sachverständiger":
Der Dreierpakt soll die Zusammenarbeit Deutschlands, Italiens und des neuen Asien-Verbündeten sicherstellen. Es ist ein verzweifelter Versuch Deutschlands, die Achse nach Asien zu verlängern. Nichts mehr als das Abkommen konnte dazu angetan sein, als Amerika zu überzeugen, dass die Gefahr im Kommen ist. Der Dreierpakt hat bewiesen, dass Hitler und Mussolini asiatische Hilfe in Anspruch nehmen müssen, obzwar dort Russland und Amerika liegen, die dadurch genötigt wären, in den Krieg einzugreifen. Deutschland ist nicht in der Lage, England allein zu besiegen. Der Pakt war ein diplomatisches Meisterwerk Englands. In den USA ist, von Roosevelt angefangen, über die Offiziere der Roten Armee und Flotte bis zum einfachen Manne die einzige Parole: Kriegsbereitschaft. Statt Schrecken hat Amerika seine Flotte im Stillen Ozean nicht festgebunden, sondern im Gegenteil, es sind vergangene Woche 125 amerik. Kriegsschiffe in den Atlantik ausgefahren. Trosschiffe wurden bereitgestellt, Kriegsmaterial wird vorbereitet. Die japanische Einschüchterung hatte nicht die geringsten Wirkungen. Das ~~xxxxxx~~ reichste Land der Welt rüstet, es stellt alle seine Kräfte in den Dienst des siegreichen Kampfes der Demokratie, egal ob es selbst an dem Kampfe teilnehmen wird oder nicht. Oeffnung der Strasse von Burma... offizeille Zusage der amerik.und engl.Regierung, China im Kampfe gegen Japan zu unterstützen....

Abteilung
Kulturpolitische Angelegenheiten
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 44/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung zu vernichten!
(§ 353 c RSTGB).

Berichte vom 11. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Die Lage in Europa und im Fernen Osten wird von den USA auch weiterhin mit grösstem Jnteresse verfolgt. Jn Amerika selbst wurde gestern bekanntgegeben , dass sich gegenwärtig eine amerik. Militärmission auf dem Wege nach England befindet, um die Methoden der brit.Luftabwehr zu studieren. Gleichzeitig wurde eine starke Steigerung in der amerik.Flugzeugproduktion bekanntgegeben. Der amerik. Kriegsminister teilte darüber mit, dass 17 Flugzeugfabriken aufgefordert wurden, nunmehr 24 Stunden zu arbeiten. Man will die Leistung der Jndustrie auf Kriegsstärke bringen und Flugzeuge nicht nur für die amerik. Verteidigung, sondern auch für Lieferungen nach England erzeugen. - Jn Washington wurde bekanntgegeben, dass der amerik. Botschafter in Tokio eine Unterredung mit dem japan. Aussenminister hatte. Der Aussenminister habe in diese Unterredung betont, dass der Pakt nicht gegen die USA gerichtet sei und dass man in Japan ernste Hoffnung hege, dass es nicht zu einem Kampf zwischen den USA und Japan kommen werde. - Die amerik. Vertreter in Deutschland und Jtalien wurden nach Washington berufen und es heisst, dass der Botschafter in Berlin nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren wird. - Jn Washington fand eine Konferenz zwischen Roosevelt, Hull und Welles statt. - Anschliessend an diese Sitzung richtete Roosevelt eine Sympathiebotschaft an das chinesische Volk, anlässlich des chines. Nationalfeiertages, in welcher er Amerikas Freundschaft für China betonte. - Jn Amerika wird nichts unterlassen, um das Verteidigungssystem an der Westküste zu stärken. - Der amerik. Kriegsminister erklärte, dass der Ausbau der Stützpunkte auf Alaska starke Fortschritte mache. -

Die Achsenmächte versuchen,durch verschiedene Aktionen im Nahen Osten billige Siege zu erwerben, die sie zur Wiederherstellung ihres Prestiges brauchen und durch die sie sich auch das Öl beschaffen wollen, das sie zur Weiterführung des Krieges so bitter notwendig brauchen. - Der Strohmann-Diktator Antonescu hat milit. Ausnahmebestimmungen eingeführt. Es wurden weitere Jahrgänge einberufen. Bei den russischen Ölfeldern von Baku wurden Luftschutzübungen abgehalten. Jn Griechenland und in der Türkei nehmen die Vorbereitungen zu den Verteidigungsmassnahmen ihren Fortgang.- Die Türkei hat beschlossen, Rumänien Waren nur noch gegen Barzahlung in Dollars zu liefern. Rumänien hat sich bei Protesten in Budapest wegen angeblicher Misshandlungen von Rumänen im abgetretenen Gebiet auf den Schutz der Achsenmächte berufen.

Die Meinung der USA kommt in einer heutigen Sendung der National Broadcasting Corporation zum Ausdruck, wo es heisst: Die Beweise häufen sich, dass Deutschland das Benzin ausgeht. Die Zahlreichen Luftangriffe auf England, die an Stelle des Blitzkrieges getreten sind, haben zu einem unvorhergesehenen starken Verbrauch an Öl geführt. Deutschland braucht ohne Zeitverlust jeden Tropfen Öls von Rumänien. Wenn dies nicht genügt, wird die Achse sicher zu Massnahmen am Schwarzen Meer und villeicht auch im Nahen Osten greifen, um sich weitere Zufuhren zu sichern.

Der milit. Sachverständige des Daily Telegraph schreibt: Es ist die Absicht und das Ziel der Achsenmächte, eine Sonderstellung zu erhalten, die die Ölquellen des Nahen Ostens für sich zu monopolisieren. Was sie durch dne Kontrolle der rumänischen Ölfelder gewonnen haben, ist völlig unzureichend im Verhältnis zu ihrem Kriegsverbrauch.

Berichte aus den besetzten Ländern: Jn Belgien üben die Deutschen einen starken Druck auf alle Arten von Vereinen aus, ob es sich nun um politische, philantropische oder gar sportliche Vereine handelt, da sie befürchten, dass hier der Widerstand des Volkes immer wieder Nahrung finder. Der Brüsseler Rundfunk beschäftigt sich heute mit den sich ständig häufenden Sabotagefällen - Es wurde mit schweren Strafen gedroht, falls die Sabotageakte fortgesetzt werden und die Bevölkerung wurde aufgefordert, eine loyale Haltung gegen die Deutschen einzunehmen. - Jn Rotterdam herrsvht Not. Vorige Woche wurden hier 137.ooo Menschen aus den öffentlichen Küchen gespeist. Die Deutschen bedienen sich der holl. nationalsozialistischen Partei für ihre Zwecke. Die Folge davon ist, dass die Zahl der Mitglieder dieser Partei immer geringer wird. Jn vielen Landesbezirken brechen Brände in Bauernhöfen aus. Es heisst, dass die Bauern aus ihrer Wut ihre Höfe anzünden, weil die Deutschen ihnen alle Vorräte genommen haben. - Holl. Käse ist überhaupt nicht mehr zu bekommen. Jn Polen wurden allein im September 5.ooo Personen verhaftet. Jn Norwegen sind die Unruhen gestiegen, seit die Deutschen eine Regierung eingesetzt haben. Jn Oslo fanden Demonstrationen statt. Geschäfte, die Deutschen oder ihren Anhängern gehören, werden boykottiert. Der Studentenbund wurde aufgelöst und viele Studenten wegen der Teilnahme an Demonstrationen verhaftet. Es wird mit der Schliessung der Universität gedroht. Die Deutschen bemühen sich, die Judengesetze einzuführen. Die jüdischen Geschäfte mussten bereits die Aufschriften anbringen, die sie als solche kennzeichnen. Die Studenten entfernen diese Aufschriften systematisch von diesen Geschäften.

Jn der engl. Presse wird der Rückkehr des Aussenministers Jan Masaryk aus Amerika grosse Beachtung geschenkt. Die Presse bringt eine Erklärung Minister Masaryks, die dieser einem Vertreter einer Presseagentur gab. Jn dieser Erklärung heisst es, dass sich heute schon der grösste Teil des amerik. Volkes davon überzeugen muss, dass England nicht nur für sich kämpft, sondern für alle diejenigen, die an das glauben, was man von dem Erscheinen Hitlers als Zivilisation kannte. Jn Amerika leben 1 1/2 Millionen Tschechoslovaken und ich war tief gerührt von der Art, wie sie alle uns helfen wollen. Es handelt sich hierbei meist um kleine Leute, wie Arbeiter, Angestellte, Gewerbetreibende. Sie haben sich bedingungslos auf unsere Seite gestellt und der sehnlichste Wunsch von Tausenden junger Männer ist es, auf unserer Seite zu kämpfen. Sie alle stehen auf unserer Seite, auch die Jntellektuellen. Viele dieser Tschechoslovaken sind schon vor 5 Generationen nach Amerika gekommen und sind trotzdem Tschechen geblieben. -

B u k a r e s t - deutsch.

2oo rumänische und 9o deutsche Rechtsanwälte aus Siebenbürgen (Temeschwarer Gebiet) richteten an General Antonescu ein Protesttelegramm gegen die ungarischen Greueltaten, die in Siebenbürgen begangen wurden. " Tausende von rumänischen Jntellektuellen und Bauern im abgetretenen Gebiet, denen Gleichberechtigung zugesichetr wurde, werden grausam unterdrückt. Die Nichtbeachtung der Bestimmungen mach t die Durchführung des Wiener Schiedsspruches hinfällig. Wir versichern gleichzeitig mit diesem Protest der rumänischen Regierung unsere vollste Solidarität in dem schweren Kampf, der zum Wiederaufbau Rumäniens führt. Wir richten einen warmen Appell an die zivilisierte

Welt, besonders an Deutschland und Jtalien, von denen wir die Wiedergutmachung dieser unbeschreiblichen Ungerechtigkeiten erwarten, die das ganze rumänische Volk ins Herz treffen. Ohne diese Wiedergutmachung kann es keinen Frieden zwischen Ungarn und Rumänien geben. Trotz unseres Rechts lehnen wir es ab, das Gesetz " Aug um Auge, Zahn um Zahn " anzuwenden. " Gezeichnet ist im Namen der Rechtsanwälte vom Dekan der Anwaltskammer in Temeschwar.

General Antonescu antwortete auf dieses Telegramm: " Unter tiefstem Eindruck erhielt ich Jhr Telegramm. Jch danke Jhnen für den Beweis Jhrer patriotischen Gefühle. Unentwegt kämpfe ich für die Söhne unseres Volkes.

Die ungarische Presse bringt scharfe Angriffe gegen die rumänischen Legionäre. Dies und die Behandlung der rum. Legionäre im abgetretenen Gebiet zeigen, welch gefährliches Spiel die Ungarn versuchen. Trotzdem die Ungarn in die Politik der Achsenmächte eingereiht scheinen, entfesseln sie trotzdem beispiellose Verfolgungen und dies gegen jene Elemente, die immer ihren Glauben an den in Berlin und Rom herrschenden Geist erhalten und sich dafür aufgeopfert haben. Dadurch, dass Ungarn die Legionäre angreift, trifft es den Geist des nationalen Europa. Ungarn schwächt damit den Sieg der Wiener Mächte des Schiedsspruchs. Dieszeigt einerseits die Unfähigkeit Ungarns, den neuen Lebensstrom zu verstehen, andererseits die Absicht, eine schwierige Lage im Donaubecken zu schaffen, aus welcher die Feinde der Achse Vorteil schlagen können.

Am 2.Oktober verbreitete der Budapester Sender die Nachricht, dass 1500 Szekler Ungarn von der rumän. Armee beim Abtransport über die Grenze schlecht behandelt wurden. Dies ist unwahr und wird schärftens dementiert.

Ausländische Meldungen, dass in Rumänien Brotmangel herrsche und die Leute vor den Brotgeschäften Schlange stehen, sind erfunden.

Der ungarische Sender gibt zu, dass in Siebenbürgen Massnahmen gegen die rumänischen Bürger getroffen wurden. Damit gesteht er ein, dass Ungarn gegen das Wiener Abkommen gehandelt hat. Dagegen behandelt Rumänien die verbliebenen Ungarn vollkommen korrekt. Kein Ungar wurde bisher ausgewiesen. Die Umsiedlung geschieht ohne Zwang und freiwillig. Selbst die ungarische Presse hat dies noch vor kurzem zugeben müssen. Nachdem aber die ganze Welt von den ungarischen Greueltaten in Siebenbürgen weiss, setzt die ungarische Propaganda alles daran, um den schlechten Eindruck dieser Tatsachen zu verwischen und erfindet falsche Nachrichten über Rumänien. Viele ausländische Journalisten konnten sich von dem korrekten Verhalten der rumänischen Behörden überzeugen.

Die volksdeutsche Mittelstelle in Bukarest veröffentlicht einen Appell an die Volksdeutschen in Rumänien: " Kein Volksdeutscher darf ohne Einwilligung und Anweisung der Mittelstelle in das Umsiedlungslager in Galatz reisen. Zahlreiche Volksdeutsche, die diesen Appell nicht beachten, mussten aus dem Lager ausgewiesen werden. Nähere Weisungen sind in den nächsten Tagen zu erwarten. Jeder muss auf seinem Platz bleiben.

Horea Sima, der Führer der rum. Legionäre, schilderte in einer Rede die Ausmasse der von den Ungarn im abgetretenen Gebiet in Siebenbürgen verübten Greueltaten. Er stellte die Frage: " Da kein inneres Vorkommnis in Rumänien den ungarischen Unterdrückungsaktionen gleichkommt, wem nützen diese Akte, die das Ausmass einer grossen Tragödie annehmen? Sie sind den Jnteressen der beiden Völker fremd und dienen auch nicht

123

den Jnteressen des neuen Europa. Sind wir daher nicht berechtigt, diese Haltung Ungarns mit den politischen Aktionen derjenigen Völker zu identifizieren, die aus Feindseligkeiten zwischen andern Völkern Profite herauszuschlagen versuchten. Wir können nur behaupten, dass ein Land, das an die Achsenmächte gebunden ist, nicht wieder jene Elemente zu vernichten sucht, die die neue Sache und den neuen Geist vertreten. Wir sind für friedliche Zusammenarbeit, um im Donaubecken ein von jeder Feindschaft befreites Zusammenleben zu verwirklichen. Jn Budapest scheint jedoch tiefstes Unverständnis für die neuen europäischen Jdeen zu herrschen, die morgen verwirklicht werden sollen. Es ist nicht das erste Mal, dass wir eine Übereinstimmung zwischen der Haltung amtlicher Budapester Stellen und den westlichen Damokratien feststellen. Diese Feststellung drängt sich jedem von selbst auf, wie sehr die Beteiligten auch versuchen, sie zu verschleiern.

L o n d o n - slovakisch.

Letzte Nachrichten vom Balkan: Deutsche Flugzeuge überflogen heute Bukarest, deutsche Truppen fahren auch weiterhin die Donau flussabwärts. Antonescu erliess milit. Notstandsverordnungen: Einberufung weiterer Jahresklassen, Errichtung von Luftschutzräumen. Der brit. Gesandte in Bukarest mit dem rumänischen Premier nachdrücklichst zu verstehen gegeben, dass in den Beziehungen zwischen England und Rumänien ein kritisches Stadium eingetreten ist.

Deutsche U-Boote sollen ihre Tätigkeit im Schwarzen Meer bereits aufgenommen haben. Sie wurden zerlegt in einen rumänischen Hafen gebracht. Der russische Rundfunk meldet grosse Erfolge der Chinesen in Mittelchina. Wichtige Stellungen sind eingenommen worden. Die Eisenbahnlinie Schanghai-Nanking wurde an 2 Stellen gesprengt. 1oo.ooo Mann Verstärkung wurden in die Kämpfe geworfen. Die Kämpfe an der Grenze Jndochinas wurden verschräft. Die Japaner wurden vertrieben und können keine Verstärkungen entsenden, da die Chinesen die strategischen Punkte der wichtigsten Nachschubsendungen besetzt haben. Jn Nordchina werden 2 Städte von den Chinesen belagert. Der rumänische Rundfunk brachte die gestrige Rede Tschiangkaischecks und hob hervor, dass der Dreimächtepakt den chinesischen Widerstand gegen Japan nicht beeinträchtigt habe.

Folgt Glosse:" Schwejks Ansicht über die Zusammenkunft am Brenner!"
"Bei Schwejk erschien heute ein Gestapoagent und führte ihn zu Herrn Hau. Sie erinnern sich, dass dies derjenige ist, der Schwejk zum Führer der Vlajka machen wollte.
Hau:" Schwejk, wissen Sie warum Sie verhaftet sind?"
Schwejk:" Jch denke, weil ich vor drei Jahren Herrn Hagenau einen blinden Hund verkauft habe. Aber damals war Herr Hagenau noch kein Deutscher und gab sich als Tscheche aus, er war auch noch nicht bei der NSDAP, ich dachte mir, warum soll ich einem Tschechen nicht einen blinden Hund verkaufen? Der ist für einen Tschechen gut genug! Herr Hagenau blieb mit damals 2o Kronen schuldig. Der Hund hat damals Herrn Prof. Schmidt gebissen, das war damals schon ein Deutscher. Darauf wurde der Hund leider überfahren. Er hat wahrscheinlich den Professor mit einem Dackel verwechselt, der sich auch für eine Hündin interessierte. Gestern traf ich Herrn Hagenau und mahnte ihn an die 2o Kronen. Er drohte mir und heute werde ich verhaftet.

123a 123a

Hau: " Sie irren sich, Sie wurden wegen der Fahne verhaftet!"
Schwejk:" Mit der Fahne war das so! Jch gehe in das Geschäft des Herrn Patral, weil der auch deutscher Volksgenosse ist. Er hat nämlich beweisen können, dass er nicht der wirkliche Sohn des alten Herrn Patral ist, weil seine Mutter damals mit einem wirklichen Deutschen .. na ja.. und seine Mutter wurde jetzt sehr dafür gelobt, weil sie, na ja.. und dafür wurde dieser Sohn in die Partei aufgenommen. Er bekommt jetzt auch eine besondere Lebensmittelkarte und 1o dkg Butter mehr, er darf auch Fahnen und Bilder von Hitler verkaufen. Er bot mir eine Fahne an um 5o Kronen. Jch wollte aber eine für 1o Kronen. Er sagte, für 1o Kronen könnte ich mir nur einen "pendrek" kaufen (Bärendreck!). Jch fragte, was für einen " Pendrek" und er sagte:" Na, nehmen Sie sich ein Bild von Hitler!" Da hab ich doch lieber die Fahne genommen. Jch hängte die Fahne heraus und da fragte mich ein deutscher Herr, warum ich dies tue. Es sei kein Befehl zum flaggen, um Prag zu verschönern. Es sei nicht im Jnteresse der Volksgemeinschaft usw. ...
Jch zog daher die Fahne wieder ein und schob sie unters Bett. Der Herr sagte, dies sei eine Beleidigung. Jch ging also mit der Fahne an die Tür mit OO. Dort habe ich einen schönen deutschen Spruch angebracht, den ich kürzlich in einem deutschen Geschäft kaufte:" Vergiss nicht die Sauberkeit und knöpfe zu Dein deutsches Kleid!" Jn dem Geschäft haben sie noch viel schönere deutsche Sprüche. Der Herr von der Polizei ärgerte sich aber wieder. Deswegen wurde ich verhaftet. Jch hab es aber nicht bös gemeint!"
Hau:" Das dachte ich mir, dass Sie nur aus Dummheit gehandelt haben!"
Schwejk:" Es war doch die Sitzung am Brenner! Als die Besprechung drei Stunden dauerte, sagte ich mir:" Jetzt ist der Sieg nicht mehr weit!"denn in der Schule lernte ich, dass ein Befehl Napoleons der halbe Sieg sei.Der Befehl Hitlers ist aber ein ganzer Sieg und als ich hörte, dass Hitler dem Mussolinie drei Stunden lang befohlen hat, ist es sicher, dass England und Amerika schon geschlagen sind."
Hau:" Aber woher wissen Sie denn, was Hitler dort sagte?"
Schwejk:" Jch denke mir eben, dass Hitler sagte " Lieber Duce, ich bin enttäuscht. Sie sind nicht so genial wie vor 4 Monaten. Jhre Flotte sollte doch siegen, das haben Sie versprochen, jetzt fürchtet sie sich aber. Sie wollten Ägypten in drei Wochen besetzen? Wo sind Jhre Flugzeuge? Von heute ab werden Sie mit Jhrer Armee nach England gehen und ich besetze Monte Carlo. Das Lied " Wir fahren gegen Engelland" muss sofort italienisch gesungen werden. Den toten deutschen Helden müssen Sie sofort ihre deutschen Namen zurückgeben. Sie dürfen doch nicht auch die toten Südtiroler annektieren!"
Hau:" Welche Toten meinen Sie denn?"
Schwekl: " No, die Grabinschriften in Südtirol. Deswegen wurde doch Mussolini auf den Brenner gerufen. Nach der Besprechung haben die beiden dann " Dame " gespielt!"
Hau:" Sind Sie wirklich so blöd oder stellen Sie sich nur so?"
Schwejk:" Jch war in Österreich wegen meiner Blödheit vom Militär befreit, aber dann haben sie mich doch gerufen, weil wir doch damals angegriffen wurden. Und jeder musste Franz Josef verteidigen, auch wenn er noch so blöd war! Jch würde auf heute für Hitler inden Krieg ziehen."
Darauf schrie Hau den Schwejk an, er solle zum Teufel gehen und Schwejk ging!

-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung Kulturpolitik
Rundfunk- und Helldienst

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RSTGB/.

124

Prüf. - Nr. 78/II/40.

B e r i c h t e vom 12. Oktober 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Der Chef des Jagdfligerkommandso der amerik. Luftwaffe ist heute auf dem Luftwege aus den USA in London eingetroffen. Er wird sich mit brit. Sachverständigen über Fragen der Luftverteidigung unterhalten.

Gestern abend wurde bekanntgegeben, dass die amerik. Regierung die Ausfuhr von Werkzeugmaschinen im Werte von 7 Millionen Dollar nach Russland freigegeben hat. Die Regierung hat ausserdem bekanntgegeben, dass sie sich das Recht vorbehält, die Ausfuhr von Kriegsmaterial und anderen Waren aufzuhalten, die an eine fremde Macht verkauft , aber noch nicht geliefert wurden. Daher können diese Waren dann an den Erzeuger zurückgegeben werden, dem esdann freisteht, sie an England zu verkaufen.

Reuter meldet, dass die Schiffahrtskommission der USA zugegeben hat, dass Oeltanker von mehr als 100.000 t von Russland gechartert werden. - Die Schiffahrtskommission hat auch das Angebot Englands angenommen, diesem für den Preis von 4 ½ Millionen Dollar 19 überalterte Schiffe zu verkaufen

Der amtliche türkische Rundfunk hat gestern eine Warnung an Deutschland gerichtet, dass falls die deutschen Truppenbewegungen in Rumänien als Auftakt für einen Durchmarsch durch die Türkei auf dem Wege nach Aegypten gedacht sind, diese auf 2 Millionen türkischer Bajonette stossen würden. Zur gleichen Zeit versuchen die Deutschen, die Türkei einzuschüchtern. Der deutsche Botschafter in der Türkei folgt dem Beispiel vieler anderer deutscher Botschafter und hat daher einige hohe türkische Beamte und einige Mitglieder des diplomatischen Korps mit einer ganzen Reihe deutscher Kriegsfilme unterhalten, welche die brutalen Angriffe der deutschen Luft- und Panzerwaffe zeigten. - Der türkische Ministerpräsident , der dieser Vorführung nicht beiwohnte, hatte gestern wieder eine Besprechung mit dem russischen Botschafter.

News Chronicle schildert in einem Leitartikel, wie der passive Widerstand in allen von den Deutschen besetzten Gebieten ständig zunimmt. Bei allen diesen Völkern ist die Gefahr einer Revolution noch nicht beseitigt und wird es auch nie sein. Wir dürfen nicht vergessen, dass wirhier in England in der Verteidigung sind, aber auch der Feind ist es. Die Horden in den hohen Stiefeln und mit den farbigen Hemden sind zwar durch ein weites Gebiet gegangen, aber sie haben neben manchen anderen Nachteilen auch das geerntet, was man "stumme Frechheit" nennt. Es ist dies ein stiller Widerstand der unterdrückten Völker. Man braucht viele Divisionen, um seiner Herr zu werden.

125

Aus den besetzten Ländern: In Norwegen wurden alle Redaktionensmitglieder einer norwegischen Zeitung verhaftet, weil die Zeitung in einem Artikel die norwegische Regierung angriff.

Die deutsche Zeitung in Lodz, die so oft über die bestialischen Hinrichtungen von Polen berichtete, bekalgt sich darüber, dass ein Jahr deutsche Herrschaft die polnische Mentalität nicht ändern konnte.

Die gleichgeschlatete japanische Presse, die gestern für eine Verständigung und für normale Beziehungen zu den USA schrieb, ergeht sich heute wieder in Drohungen an die Adresse der USA. So schreibt Asahi Schinbum: Wenn Amerika seine Haltung nicht ändern wird, wird dies zur Katastrophe führen. Die USA müssten wissen, dass im Falle eines Krieges mit Japan die wichtigsten Kriegslieferungen aus Ostasien und dem Stillen Ozean aufhören würden. Eine andere japanische Zeitung schreibt, Alles hat seine Grenzen und niemand wiess, was geschehen kann, wenn diese überschritten werden. Daran sollten die USA immer denken.

Die Wirkung in Amerika auf diese Drohungen besteht in einer Verstärkung des amerikanischen Widerstandes gegen die japanischen Forderungen im Fernen Osten auch in einer Beschleunigung der Verteidigungsvorbereitungen Die amerik. Presse gibt die Meinung einiger amerik. Kongressmitglieder wieder, in welchen es heisst, dass die USA im Fernen Osten nicht klein beigeben werden. Vielleicht, dass Japan bei uns einfällt, dann wird unser Weg klar vorgezeichnet sein, weil wir uns nicht verkaufen wollen. Doch is es nicht wahrscheinlich, dass Japan sich zu dieser Lösung entscheidet. Dieser Haltung der Kongressmitglieder wird von der gesamten amerikanische Presse beigepflichtet.

Die Chinesen haben in einer 6-tägigen Schlacht südlich des Jangtse zwischen Schanghai und Hankau 7ooo Japaner vernichtet.

Der russische Botschafter Maiski in London besuchte gestern einen Luftschutzraum in Ost-London. Er wurde von den Einwohnern um eine Ansprache gebeten. Von einem Handkarren aus hielt er eine Rede und sagte: "Ihre herzliche Brgüssung hat meine Frau und micht sehr gefreut und wird noch grössere Freude in meiner Heimat hervorrufen."

Die amerik. Passagierdampfer Washington und Manhattan werden aus dem Fernen Osten amerik. Staatsbürger evakuieren.

Hull gibt bekannt, dass 5 amerik. Passagierdampfer sich bereits in diesen Gewässern befinden. Einige Amerikaner sind bereits abgereist.

Das Pariser Publikum hat in einem Kino bei den durch die Wochenschau gezeigten Bildern von Zerstörungen in Berlin durch die brit. Bomben spontan applaudiert. Die deutsche Militärverwaltung hat die Sperre sämtlicher Kinos angedroht.

Gestern mittag sind deutsche Truppen im Kraftwagen durch die Strassen Bukarests beför-dert worden. Ihnen voran fuhren die Offiziere in Autos mit den Standarten der betreffenden Regimenter. Gleichzeitig überflogen 3oo deutsche Flugzeuge Bukarest und die rumänischen Erdölgebiete.

Folgt Vortrag, gesprochen von einer Frau /leider wegen starker Störungen teilweise nur in Bruchstücken verständlich/:

126

Der Prager Rundfunk hat unseren Präsidenten Benesch in der letzten Zeit wegen seiner Freundschaft mit dem polnischen Präsidenten stark angegriffen. Man macht sich darüber lustig, dass die beiden Staatsmänner sich gegenseitig Orden verleihen. Wir wollen mit dieser dummen deutschen Propaganda nicht polemisieren. Wir wissen, was wir davon zu halten haben und Ihr wisst es sicherlich auch. Die Deutschen haben Euch kürzlich die Dinge so dargestellt, dass die Polen dem Hodza einen Orden verliehen haben, um damit gegen Benesch zu demonstrieren. Jetzt habt Ihr aber erkannt, dass die Polen nichts gegen Benesch unternehmen wollten. Jetzt machen sich die Deutschen lustig, dass gegenseitige Empfänge stattfinden. Bei allen Lügen sind wir dem Prager Rundfunk dankbar, dass er Euch dadurch wenigstens von der schönen Freundschaft unterrichtet, die zwischen Tschechoslovaken und Polen in London herrscht.

Einige Verräter wollen Euch einreden, dass das tschechische Volk erst jetzt in Deutschland seine wahre Heimat gefunden hat und dessen starken Schutz geniesst und die tschechische Regierung in Prag erklärt, auf deutschen Befehl, dass ein guter Tscheche auch ein guter Bürger Deutschlands sein müsse .... Als Illustration für den guten Willen Deutschlands bieten sie Euch das Schauspiel, wie die deutschen Gangster Euch Tschechen den Boden wegnehmen und hunderte tschechischer Bauern aussiedeln. Bis 1.Jan. sollen wieder 12oo Familien aus Brdy ausgesiedelt werden. Sie dürfen sogar als grosse Gnäde ihren Grundbesitz billig verkaufen.. Aber lasst Euch nicht entmutigen, wir alle werden in die Heimat zurückkehren und doese Enteignungen werden wieder rückgängig gemacht werden. Diese Machenschaften werden nicht anerkannt werden. Unsere Nachrichten, dass Hitler Neurath und Frank dem alten Hácha, der Prager Regierung, dem NS und dem Verband für Zusammenarbeit mit den Deutschen den Befehl gegeben haben, Loyalitätserklärungen abzugeben, hat sich als wahr erwiesen. Der Führer des NS sprach brav über die Notwendigkeit des tschechisch-deutschen Zusammenlebens. Auch einige Presseleute wurden zu solchen Erklärungen gezwungen - über das Ausrauben unserer Nationalbank usw. dürfen sie jedoch nichts berichten, das dürfen sie garnicht sehen. Aber es wird den Deutschen nicht gelingen, das tschechoslovakische Volk davon zu überzeugen, dass ihm die Zusammenarbeit mit den Deutschen Vorteile bringt. Es wird nicht gelingen, wenn Neurath und Frank noch mehr Loyalitätskundgebungen erzwingen werden.

B E R I C H T E VOM 13. Oktober 1940.

Sender "DEUTSCHLAND" auf Welle 3o,2 m (deutsch):

Vortrag über "Unsere Heimat". Der von Phrasen wimmelnde Vortrag wendet sich gegen den deutschen Parteistaat. Die Entbehrungen in Deutschland sind künstlich. Hitler hat es nicht anders gewollt, er hat einen Krieg heraufbeschworen, damit er und einige Plutokraten sich die Taschen füllen können. Was hat die Besetzung Frankreichs eingebracht? Bergwerke, Rohstoffe oder sonst etwas? Nein, die Herren von der Partei und einige Offiziere haben sich billig Schokolade, Seife, Wollwesten etc. kaufen können, dem Volke aber wurde nicht geholfen. Darf man also dem deutschen Volk böse sein? Nein, Deutschland, Vaterland, was haben die Nazis aus Dir gemacht! Wann war das Dichterwort: O, Deutschland, Vaterland, die Träne hängt mir an der Wimper, wenn die Dein gedenke" mehr wahr denn heute? Hitler beruft sich auf die Partei, so wie er sich auf den Allmächtigen beruft.. (In diesem Sinne dauert die Darbietung ½ Stunde).

127

SENDER LONDON /tschechisch/:

Ansprache von Dr. Hubert Ripka:
"Ich gedenke heute des 14.10.1918, des Tages, an dem damals die alliierten Regierungen die erste Verfassung der CSR anerkannten. Die ösl. Regierung wurde damals vonMasaryk, Benesch und General Stefanik gebildet. Benesch hat diese Tage in seinen Memoiren ausführlich behandelt. Am 28. Oktober wurde dann bei Euch zu Hause das gefestigt und gesichert, was Masaryk und die Legionen draussen erkämpft hatten. Wir alle hier gedenken dieses Jahrestages.

Auszugsweise Wiedergabe der Rede Roosevelts.

Die amerik. Adlerstaffel, die bereits die kanadische Grenze überschritten hat, ist nun vollständig formiert. Die Angehörigen tragen die gleiche blaue Uniform wie die Engländer der RAF, nur befindet sich am Ellenbogen der Bluse ein Adler.

Heute vor 3 Jahren , also am 13. Oktober 1937, hat der damalige Aussenminister Deutschlands, Baron von Neurath, der belgischen Regierung eine Note zukommen lassen, in welcher das Reich die Grenzen Belgiens garantiert. Hitler hat in seiner Rede vom 28.4.1939 erklärt, dass er niemals eine Rede gehalten habe oder eine Zeile davon geschrieben habe, welches eine andere Einstellung zum Ausdruck gebracht hätte.

Gestern und heute gab es wieder deutsche Angriffe auf England. Wiederum die schon gewohnten zerstörten Häuser and Verluste an Menschenleben. In diesem Zusammenhang scheint es bemerkenswert, dass die deutschen Militär - behörden Offiziere der Landtruppen aufgefordert haben, Umschulungskurse für die Luftwaffe zu besuchen. Der Mangel an Piloten und Beobachtern in Deutschland nimmt immer grössereFormen an.

Deutsches Militär hat gestern Bukarest in Richtung zu den Stellungen bei den Oelfeldern passiert. Amtlich wird die Zahl mit 2o.ooo angegeben. Es wird hinzugefügt, dass 7oo.ooo ru,änische Soldaten von diesen deutschen Truppen die Ausbildung erfahren sollen.

Widerstand in Hollan - Verhaftungen .....

Wie man in Berlin amtlich erklärt, wurden in letzter Zeit wieder viele Deutsche in Belgien erschlagen.

Eine amerikanische Zeitung behandelt in einem Artikel die Tätigkeit der deutschen Gestapo und bemerkt, dass die Hauptprüfung für sie in den nächsten Monaten erst kommen wird, wenn nämlich Deutschland den Balkan überfallen sollte.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüf.-Nr. 79/II/40.

Streng vertraulich !
Nur zum persönlichen Dienstgebrauch !
In eigener Verantwortung zu vernichten !
(§ 353 c RStGB)

B e r i c h t e vom 14. Oktober 1940.

SENDER LONDON (tschechisch):

Der jugoslavische Ministerpräsident hielt gestern eine Rede, in welcher er erklärte: Jugoslavien ist bereit, seine Grenzen, seine Unabhängigkeit und seine Freiheit zu verteidigen. Niemand soll vergeseen, daß wir dieses Land mit unserem Blute gegründet haben. Es gehört uns durch unsere Vergangenheit, durch unsere Geschichte und durch unsere Opfer, die wir gebracht haben. In einer Anspielung auf Südserbien erklärte der Ministerpräsident: Dieses Land ist unser und es gibt keine Macht, die es uns nehmen kann.-

New York Times beschäftigt sich heute mit den laufenden Handelsbesprechungen zwischen Jugoslavien und Deutschland und nimmt mit Genugtuung Kenntnis von der entschlossenen Haltung der jugoslavischen Regierung, die Forderungen abzulehnen, durch welche Deutschland eine vollkommene Kontrolle über den Ausfuhrüberschuss an Weizen und anderen Getreiden und Eisenerzen erhalten will.-

Aus Istambul kommt die Meldung, dass der rumänische Botschafter aus der Türkei abberufen wurden.- In Ankara wird erklärt, dass die Türkei nach wie vor entschlossen ist, keine fremde Einmischung in innere Angelegenheiten zu dulden und dass sie keine deutschen Truppen durch das Land durchmarschieren lässt.-

Die Rede Roosevelts hat in den südamerikanischen Republiken eine sofortige Reaktion gebracht. New York Times: Brasilien und Chile haben sich entschlossen, den USA-Flotten-und Luftstützpunkte abzutreten. - Auch Uruguay wird den USA wahrscheinlich Stützpunkte abtreten.-

Der amerikanischen Rundfunk brachte eine Nachricht aus massgebenden mexikanischen Kreisen, wonach Mexiko und die USA wahrscheinlich einen gegenseitigen Verteidigungspakt, ähnlich demzwischen Kanada und den USA bestehenden, abschliessen werden.-

Times meldet vom Balkan: Weiter deutsche Truppen, man spricht von 10 Divisionen, sind in Rumänien einmarschiert und man nimmt an, dass diese weiteren Operationen am Balkan und im Nahen Osten dienen sollen. Ein Teil der Truppen ist über Temeszwar in Ungarn nach Rumänien gekommen.- Die russischen Behörden haben fremden Schiffen das Befahren der russischen Gewässer im Schwarzen Meer verboten. Man nimmt an, dass als Folge dessen rumänische und jugoslavische Schiffe dort versenkt wurden.- Die Türkei wird keinen Durchmarsch nach dem mittleren Osten gestatten.-

General de Gaulle hat gestern in Kamerun 2 Regimentern ihre Fahnen übergeben.-
Franz. Truppen haben vor kurzer Zeit an den Operationen in der westlichen Wüste erfolgreich teilgenommen. Der brit. Oberkommandierende in Ägypten hat den Kommandeuren der franz. Truppen seine persönlichen Glückwünsche dafür übermittelt.- Diese Woche wird eine Lastwagenkolonne Kairo verlassen, um den franz. Kolonien in Zentralafrika, die seit dem Zusammenbruch Frankreichs von jeder Verbindung mit Europa abgeschnitten sind, Post und Lebensmittel zu bringen.

-2-

In Holland, Belgien und Norwegen kommt es immer wieder zu Sabotageakten. So fielen z.B. eine, Großfeuer im Amsterdamer Hafen grosse Mengen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zum Opfer.- In Dänemark wurde das Singen von Volksliedern verboten ... usw.

SENDER LONDON (tschechisch):

119

Vortrag einer Frau über den Kongress der britischen Arbeiterpartei - (im allgemeinen unwichtige Phrasen!).-

Ansprache des Minister N e č a s :

Titel: Warum wird Hitler den Krieg schliesslich doch verlieren ?
"Seit Napoleon wurde nie auf deutschem Gebiet gekämpft. Göring hat dies auch zu Beginn dieses Krieges versichert. Doch nun ist Deutschland selbst zum grossen Schlachtfeld geworden. Schon 2o mal waren britische Flieger über Berlin und haben viele strategische Punkte vernichtet. 4o mal über Hamburg, wo Hafen und Petroleumlager schwer beschädigt wurden usw. Die Nazipresse erklärt, dass London in Flammen steht und die Häfen zerstört wurden. Gegenwärtig sind aber jene Häfen in Flammen, von denen auch Hitler die Invasion ergreifen und durchführen sollte.- Ausserdem wurden in Deutschland viele kriegswichtige Zentren vernichtet.-
Das deutsche Volk sieht das erfolgreiche Bombardemtn und begreift nicht, dass nichts gedagegen unternommen wurde. Deshalb bricht der deutsche Rundfunk in Wurausbrüche und Klagen aus und nennt die Engländer Mörder und Verbrecher, die mit Bomben Frauen und Kinder töten. Aber eine solche Sprache ist die einzige, die die Nationalsozialisten verstehen. Die Deutschen erklären, dass sie sich England gefährlich benähert haben, sie wissen aber auch, dass sich England in gleiche gefährliche Nähe von deutschem Gebiet befindet. Deutschland hat nicht damit gerechnet, zum Schlachtfeld zu werden und hat daher eine ungenügende Flak und nicht genug Unterstände. Der Luftraum über Deutschland wird daher schon jetzt von der brit. Luftwaffe beherrscht. Die Deutschen Flugzeugverluste sind fast viermal so groß wie die britischen. Amerikas Lieferungen an England werden immer grösser. Gerade jetzt wird eine Bestellung auf 18 5oo Flugzeuge durchgeführt.Die Ausbildung der Piloten inKanada nimmt immer grösseren Umfang an. Die Herrschaft über die Ozeane liegt immer noch in der Hand Englands. Es ist ein leichtes, die Blockade gegen Deutschland durchzuführen. Die Lebensdauer eines deutschen U-Bootsbesatzungsmitgliedes wird von den deutschen Versicherungen mit 62 Tagen berechnet. Die deutschen Häfen sind von der brit. Luftwaffe zerschlagen, während sich die italienische Flotte nicht aus ihren Häfen herauswagt. Die Tonnage Englands ist seit Kriegbeginn um 2 Millionen t (?) gestiegen, während 4 ooo deutsche und italienische Schiffe mit ihren Waren, die für Deutschland so wichtig sind, versenkt oder gekapert wurden ... Hitler hat es sich so vorgestellt, dass er auf dem Festland herrschen wird und England auf den Meeren. Doch diese Lösung hat England abgelehnt. ...
Gerade jetzt wurde in England der Gewerkschaftskongress abgehalten. Dieser hat gezeigt, dass die gesamte Arbeiterschaft Englands für den Kampf gegen den Faschismus einsteht. Während man in Berlin über die Plutokratie spricht, hat es England gewagt, der ganzen Bevölkerung Waffen zu geben. In London kann auch der König, Churchill, die Minister sich frei in der Mitte des Volkesbewegen. Sie brauchen nicht bis an die Zähne bewaffnete Geleitpersonen, wie die nationalsozialistischen und faschistischen Führer. ... Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, weil es eine Lüge ist, dass England niemals in der Geschichte so isoliert war wie heute. England stehen nach wie vor die Reichtümer der ganzen Welt zur Verfügung. An Englands Seite stehen 5oo Millionen Chinesen, 2oo Millionen Muselmänner, Inder u.a.

-3-

140

Die Russen, mit denen Deutschland einen Vertrag hat, besetzen ihre Grenzen gegen Rumänien und gegen Deutschland. Das gleiche tun die Deutschen. 1oo Millionen Menschen in den okkupierten Gebieten erwarten sehnsüchtig den Tag des Zusammenbruchs Deutschlands. In Rumänien werden sich die Deutschen nicht lange der Sympathie des Volkes erfreuen, sobald sie auch dort die Häfen besetzen und das Petroleum beschlagnahmen werden. Die Rumänen werden auch bald darauf kommen, dass mit dem Teil Siebenbürgens, der an Ungarn fiel, auch 1 ½ Millionen Rumänen zu Ungarn kamen ....
Hitler wird den Krieg verlieren, weil sein Regime keine Niederlage, nicht einmal einen Einhalt der dynamischen Entwicklung aushalten kann. Mit dem Zusamenbruch Frankreichs hat Deutschland den Gipfel seiner Erfolge erreicht. Bis dahin ging alles glücklich, alle Voraussagen Hitlers trafen ein. Doch mit England ist es dann nicht mehr so gegangen, wie Hitler es voraussagte. Mit den grossen Verlusten sind alle seine bisherigen Invasionsversuche zusammengebrochen. Hitler kann seinen Blitzkrieg nicht gewinnen. Er hätte aber nut mit einem Blitzkrieg gewinnen können. Der weitere Kampf wird auch für England sicher noch grosse Verluste und Opfer bringen. Auch mit einer schnellen Besetzung der Küste, mit Spaziergängen in den englischen Parks würde die Schlacht um England nicht aufhören. Es würde sich auch weiterhin ein blutiger Guerilla-Krieg über ganz Europa entwickeln und England hätte auch weiterhin die Freundschaft und Hilfe der Welt für sich.-

Achtung!: Unmittelbar nach der Ansprache Nečas sagte die Ansagerin ohne kommentar folgenden Satz:
"Anicka (Hanička?) aus der Slowakei ist in Gefahr. Sie wird am besten tun, wenn sie verschwindet!" -
Damit woll anscheinend eine Warnung für einen Agenten ausgesprochen werden

In Amerika wurde angeblich Jan Masaryk als einer der besten Rundfunksprecher begrüsst. Seine Rundfunkvorträge sind witzig, volkstümlich und einfach und haben den grössten Erfolg. In allen Schichten der Hörer wurde er als einer der besten Rundfunksprecher erklärt.-

Die südamerikanischen Länder wollen die ihnen von Amerika zur Mitbenützung eingeräumten Stützpunkte nicht ohne Gegenleistung benützen, sondern auch wieder eigene Stützpunkte zur Verfügung stellen. Mit Chile und Brasilien haben die USA bereits ein Abkommen geschlossen. Die Herstellung des Ausrüstungsmaterials soll von den USA finanziert werden. Es wird in den USA allgemein begrüsst, dass sie sich auch in Brasilien befestigen können, dem Land, welches die nächste Verbindung von Afrika und Europa darstellt und welchem daher Deutschland vor kurzer Zeit grösste Aufmerksamkeit widmete.-

Berichte aus Tschunking sprechen von Erfolgen der Chinesen. Sie haben eine Stadt wieder zurückerobert und die japanischen Verbindungen entlang des Jantsee-Flusses unterbrochen.-

Hitler empfing heute den italienischen Abgesandten Ricardi. Aus Erklärungen des römischen Rundfunks scheint hervorzugehen, dass Ricardi die Stellung Italiens in der neuen europäischen Ordnung verhandeln soll.-

Während des Wochenendes hiess es in einer für deutsche Hörer bestimmten Sendung des Deutschlandsenders, dass seit dem 1.Juli 3950 brit. Flugzeuge zerstört wurden.- Zur gleichen Zeit hiess es in einer Sendung in portugisischer Sprache, dass in der genannten Zeit 2ooo brit. Maschinen vernichtet wurden. Tatsächlich wurden seit dem 1.Juli 855 brit. Maschinen vernichtet, 354 der Piloten befinden sich in Sicherheit. Deutschlands

-4-

Luftwaffe verlor jedoch in der genannten Zeit 2612 Maschinen.- 131

Times bringteinen Artikel über die Arbeiter, die Deutschland zwangsweise aus den verschiedenen europäischen Ländern rekrutiert. Vor dem Krieg strömten die landwirtschaftlichen Arbeiter aus den verschiedensten Ländern freiwillig nach Deutschland. Dieses System wurde jetzt durch Zwang verstärkt. Die Arbeiter sind jetzt Leibeigene. Diese Art der Beschaffung von Arbeitskräften wird aber in Deutschland nicht als ausserordentliches Vorgehen in Kriegszeit angesehen. Dr.Ley erklärte in einer Rede, die er kürzlich zu deutschen Bergarbeitern hielt, ~~in~~ welch gute Zeit sie nach siegreicher Beendigung des Krieges erwarte. Deutschland werde nach siegreicher Beendigung des Krieges das Industriezentrum Europas werden und Arbeiter werden auch weiterhin importiert werden. Für das Herrenvolk werden die Arbeitsbdingungen besser sein, sie werden leichtere Arbeit haben, die schwere und ungesunde Arbeit werde man den anderen Völkern, den rassisch minderwertigen überlassen. Diese Erklärungen Leys verträgt sich schlecht mit den Schmeicheleien, die Herr Ley und andere deutsche Führer an fremde Arbeiter richteten, die sich im Guten oder im Bösen ausnutzen wollen.-

SENDER LONDON (deutsch):

Es wird ein Artikel der im deutschen Solde stehenden franz, Zeitung: "La France au travail" zitiert, in welchem sich der Schreiber über die Franzosen beklagt, die immer noch auf eine Rettung durch einen Sieg Englands hoffen und die nicht verstehen wollen, dass sie sich mit Deutschland gut stellen müssen.-

Eine finnische Zeitung aus Oslo berichtet, dass die norwegische Scheinregierung gegenwärtig von Deutschland instruiert wird, welchen Lohn Norwegen beim Wiederaufbau erhalten wird. Die Propaganda dieser Regierung spricht schon davon, dass Norwegen Grönland, Island und die Faröer-Inseln erhalten wird. Man spricht schon jetzt von einem norwegischen Meer. Norwegen sei ausgesucht worden, um bei der künftigen Gestaltung Nordeuropas eine führende Rolle zu spielen.-

Osloer Zeitung: Der Vizepräsident der norwegischen Konservenfabriken erklärte, dass ein Grpßteil der Fabriken wegen Mangels an Metall und Öl die Arbeit einstellten musste.-

Aus Frankreich wird berichtet: Der Durchschnittsfranzose ist sich immer klarer darüber, dass das Wiedererstehen Frankreichs von einem Siege Englands abhängt. Im franz. Volk nimmt das Vertrauen auf den brit. Endsieg immer mehr zu.-

Der V.B. veröffentlichte vor einiger Zeit die Photgraphie eines zertrümmerten Flugzeuges irgendweo in Deutschland. Die Unterschrift lautete: Das Ende eines brit. Piraten.- Sorgfältige Untersuchungen des Bildes haben ergeben, dass es sich bei dem Flugzeuge keineswegs um eine brit., sondern um eine deutsche Maschine, eine Ju 88 handelte.-

Der englische Schriftsteller Priesly sprach über die planlosen deutschen Angriffe auf London und erklärte, der ital. Rundfunk habe auf die Beweggründe dieser Taktik hingewiesen. Anscheind ist Hitler der Ansicht, dass uns die grosse Zahl der zerstörten Krankenhäuser dazu zwingen wird, von uns zu erheben und zu verlagen, von gewissen Personen der 5.Kolonnen, die von Deutschland ernannt werden, regiert zu werden.

-5-

132

Da Hitler in England nicht weiterkommen kann, muss er billige Siege wo anders suchen.. ‡ daher jetzt in Rumänien. Er hoffte, von dort aus Griechland und die Türkei zu überwältigen. Wenn die Achse von Bestand sein soll muss Hitler wenigstens so tun, als ob Mussolini ein gleichberechtigter Partner sei. Bis jetzt hat Graziani trotz seiner Überlegenheit über die brit. Verteidigung keinen Erfolg gehabt und es müssen jetzt deutsche Truppen eingreifen. In Spanien ist Hitler eifrig bemüht, eine unterirdische Strömung zu organisieren, um Spanien in den Krieg hineinzuziehen.-Auch dort werden aber schliesslich deutsche Truppen eingesetzt werden müssen, um ein freies Volk zu versklaven.- Also ist Hitlers Strategie - andere Völker unterjochen, weil er England nicht besiegen kann.-
Folgen der Ausdehnung aber sind: Jedes weitere besetzte Land wird zum Todfeind Deutschlands! Die reaktionären Mächte - die Bankiers, Großgrundbesitzer schlagen sich auf die Seite Deutschlands, um ihr Gut zu retten. Es ist das Schicksal der Deutschen, dass jeder anständige Mensch ihr Feind ist und dass sie jeden Abenteurer als ihren Freund bezeichnen müssen. Deutschland siegt sich zu Tode.-
Hitler bewirkt dadurch den Zusammenschluss der Kräfte der Freiheit. England geniesst die Unterstützung der ganzen Neuen Welt, der Völker im Stillen Ozean zsw. ...
Hitler hat der Isolierungpolitik in USA ein Ende bereitet. Er hat die Amerikaner dazu gebracht, die milit. Dienstpflicht einzuführen und die Industrie zu mobilisieren. Dies alles sind Gründe, weshalb wir die neue Entwicklung am Balkan mit Ruhe und Zuversicht betrachten. Wir wissen, daß dieser Weltkrieg nicht am Mittelmeer und am Balkan entschieden werden wird

---

Vortrag Erika Mann!:

Wofür kämpft dasdeutsche Volk? ... Es kommt jetzt ein böser Winter ... Amerika hilft England und es kann noch grössere Überraschungen geben ... Die Naziführer wissen, dass sie eine schlechte Sache vertreten und sie sich selbst nicht sicher sind... dagegen sit das Volk in England geeint.. tapfer und mutig.

(Der ganze Inhalt des Vortrages bestand aus diesen und ähnlichen unwichtigen Propagandaphrasen, die von Erika Mann persönlich gesprochen wurden. Diese betonte, dass sie sich für längere Zeit verabschieden müsse, da sie wieder nach Amerika zurückmüsse... sie kehre nicht aus Feigheit nach den USA zurück, sondern um dort für die Sache der Demokratie zu arbeiten. Es würde ihr nichts ausmachen, an Seite des tapferen englischen Volkes in London auch zu sterben, weil dann ihr Leben wahren Sinn gehabt hätte ... aber leider ginge das eben nicht ! Die Arbeit in USA warte!)

31830

133

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 80/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

Berichte vom 15. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Die Zahl der in der letzten Woche versenkten Schiffe ist sehr gering. Es wurden insgesamt 10 Schiffe (7 brit., 2 alliierte und 1 neutrales) mit 31.000 t versenkt.

Es wird berichtet, dass die Russen in Bessarabien 5 Flugplätze bauen. Sie haben 12 Jnfanterie-Divisionen hingeschickt.

Reuter: Die türkischen Staatsbür er in Rumänien wurden angewiesen, ihre Angelegenheiten in Rumänien bis zum Ende dieses Monats zu regeln, um dann das Land so schnell wie möglich verlassen zu können.

Der csl.Ministerrat beriet in einer Sitzung über die Durchführung der legislativen Gewalt. Da es nicht möglich ist, die Tätigkeit der Nationalversammlung von neuem aufzunehmen, wurde der Präsident für die Zeit der Regierungstätigkeit in England von der Regierung mit der gesetzgebenden Gewalt betraut. Der Präsident wird gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten und dem Minister, dessen Aufgabe die Durchführung der betreffenden Verordnung ist, unterzeichnen. Jn der Sitzung sprach auch Minister Dr. Slávik über die Errichtung von čsl. Schulen in England. - Der Ministerpräsident Msg. Šrámek berichte- te über die politische und wirtschaftliche Lage in der besetzten Heimat. Aussenminister Jan Masaryk sprach über die letzten Ereignisse im Hinblick auf die Lage in der CSR.

Ein weiteres Kontingent csl.Freiwilliger ist in ein Militärlager in England abgegangen. Vorher defilierten diese Freiwilligen vor der čsl. Gesandtschaft in London. Es handelt sich bei diesen letzten Frewilligen um Angehörige aller Gesellschaftsklassen: Studenten, Arbeiter, Geschäftsleute usw. ....

Die in England erscheinende csl. Zeitung :" Čechoslovák v Anglii ", (Der Tschechoslovake in England) brachte in ihrer letzten Nummer einen Artikel über die Teilnahme der čsl. Bomber bei den Angriffen auf Berlin. Während die Deutschen Flieger planlos die Zivilbevölkerung in England angreifen, richten sich die Angriffe der brit. und čsl. Flieger nur gegen milit. Objekte in Deutschland. Die čsl. Bomberstaffel hat schon in 9 Flügen über Deutschland und dem besetztem Gebiet teilgenommen. Unter ihren Zielen befanden sich: Brüssel, Calais, Berlin und Boulogne. Jeder abgeschossene deutsche Flieger wird als Vergeltung für die Gewalttane angesehenm denen die Tschechen in der Heimat ausgesetzt sind, jede von einem tschech.Flieger abgeworfene Bombe wird als Vergeltung für die Leiden des Volkes angesehen. Die čsl.Staffel wird immer grösser und immer besser und die čsl. Flieger nehmen auf diese Weise Rache für die Bestialitäten, die am čsl.Volk verübt werden. -

United Press: Das Prager amerik. Konsulat wurde am 15.Oktober geschlossen.

Artikel des Manchesetr Guardian: Jm August und im September hat

139

Deutschland je ungef. 1000 Flugzeuge verloren. Im Oktober verloren die Deutschen bis zum vergangenen Sonntag 112 Maschinen. Diese Zahl ist so gering, wil sie ihre Taktik wieder einmal geändert haben und nicht mehr Massenangriffe durchführen, da diese zu verlustreich sind. Die Deutschen greifen jetzt einzeln an.

Aus Frankreich wird gemeldet, dass bei den Kardinälen von Rennes, Besancon, Paris u.a. von der Gestapo Haussuchungen abgehalten wurden und dabei nicht einmal Geheimdokumente, wie z.B. die Korrespondenz mit dem Vatikan, verschont wurden ... usw. Dem Pariser Nuntius wurde von den Deutschen die Rückkehr aus Vichy nach Paris nicht gestattet.

Britisch United Press berichtet, dass gestern drei rumänische Ölquellen brannten. Die rumänische Zensur verbot, über die Brände und deren Ursache zu sprechen.

Vortrag einer Frau:
" Am Sonntag fanden in 16 Städten der CSR Versammlungen des "NS" (Nationale Gemeinschaft) statt. Sie haben die Hoffnungen nicht erfüllt. die die Deutschen in sie gesetzt hatten. Vor allem waren die Deutschen mit der geringen Teilnahme der Bevölkerung unzufrieden. Ausser den kommandierenden Funktionären des NS und einigen Mitgliedern der Regierung nahmen nur wenige Personen teil. Die Deutschen haben wieder einmal gezeigt, dass sie schlechte Psychologen sind, als sie die tschech. Teilnehmer dieser Sitzungen zwangen, nicht nur an Hacha, sondern auch an Hitler, Neurath und Frank Telegramme zu senden. Es geht über die geistige Fähigkeit der Deutschen, von ihnen zu verlangen, dass sie begreifen, dass die erzwungen Loyalitätserklärungen von Tschechen keinen grösseren Wert haben, als dass sie zeigen, dass sie erzwungen wurden.

Vortrag Dr. Jaroslav Stránský:
" Hitler erklärt in seinem " Kampf", der Bibel jedes Deutschen, dass der Krieg für ein Volk gesünder sei als der Frieden. Im Weltkrieg war er ein junger Mensch und damals ist er auf die Knie gesunken und hat Gott gedankt, dass der Wrltkrieg ausbrach. Noch offener erklärt sich Mussolini über den Krieg, der in der " Enzyklopädie des Faschismus " den Krieg als Aufgabe des Mannes und das Kindergebären als Aufgabe der Frau bezeichnet. - Bei dieser Ansicht ist diesen Männern bei aller Friedensliebe der Demokratien es trotzdem gelungen, den Krieg zu entfesseln. Diese beiden Diktatoren sind nicht zusammengestossen, um gegeneinander ihre Kräfte zu messen, sondern sie haben sich zum Krieg gegen die Demikratien verbündet, die den Frieden und eine friedliche Lösung aller Fragen haben wollen. Doch jetzt, nach der Entfesselung des Krieges, sprechen die beiden nicht mehr von einem Verdienst des Krieges, sondern von einer Schuld am Kriege und diese Schuld trachten sie von sich abzuwälzen. Sie behaupten, sie seien die Angegriffenen. Warum leugnen sie also ihre Lehre jetzt und rühmen sich nicht ihres Verdienstes, den Krieg heraufbeschworen zu haben. Schon diese Flucht kompromittiert sie. Doch die Diktatoren haben diese Lehre nicht selbst begründet, sie wurden aus dieser Lehre geboren. Die Völker müssen sich dazu bekennen, dass an Stelle des Schwertes das Gericht entscheiden soll über Recht und Unrecht. Wie lange wird es dauern, bis die Völker gemeinsam ihre Fragen regeln und auch zwischen ihnen Recht herrschen wird.
Der Völkerbund konnte die Idee Kants und Wilsons über einen dauernden Frieden nicht in die Tat umsetzen, sondern er strebte dieses Ziel

135

nur an. Es war ein Misserfolg. Dies war nicht Unwissenheit, sondern die Beteiligten konnten diese Jdeale nur wollen aber nicht in die Tat umsetzen.

Die südamerikanischen Staaten, die sich gleich zu Anfang nicht am Völkerbund beteiligten, verstanden es, diese Jdeale viel besser zu verwirklichen.
(Die Sendung war wieder stark gestört! Von da an waren nur unzusammenhängende Bruchstücke verständlich!)

L o n d o n - deutsch.

Verschiedene Nachrichten aus den englischen Berichten erscheinen in der Übersetzung. Besonders ausführlich werden die Luftangriffe der RAF über Deutschland geschildert. Es werden Betriebe und Fabriken genannt, die ganz oder zum Teil zerstört wurden. Jn Berlin fürchterliche Bombardements auf ausschliesslich milit.Objekte, amerik. Journalisten berichten von der verheerenden Wirkung der englischen Bomben. —

Es spricht Fraser und polemisiert mit einer gestrigen Sendefolge des Deutschlandsenders, wo die schwedische Zeitung Aftonbladed zitiert wurde, die schrieb, dass die englische Luftabwehr ständig nachlässt. Wenn das wirklich der Fall wäre und wenn nicht gerade das Gegenteil wahr wäre, dann würden die Deutschen zumindest aber schon den Südwesten von England in der Luft beherrschen und nichts könnte mehr die deutsche Heeresleitung daran hindern, die längst angekündigte Jnvasion vom Stapel zu lassen. — Die Deutschen beherrschen nicht den englischen Luftraum, nicht einmal einen Teil davon — sie müssen jetzt, um diesen lang ersehnten Wunsch vergessen zu machen, die Aufmerksamkeit auf den Süden und Südosten Europas lenken und lassen sich dort in ein sehr gefährliches Abenteuer ein. — usw.usw.—

Ein brit. Seeoffizier spricht zur Überfahrt der zweiten amerik. Zerstörerflotille. Vom Feinde nichts zu sehen .....

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk-und Helldienst

Prüf.-Nr. 81/II/40.

Streng vertraulich !
Nur zum persönlichen
Dienstgebrauch !
In eigener Verantwortung
zu vernichten !
/§ 353 c RStGB/

B e r i c h t e vom 16.Oktober 1940.

SENDER LONDON /~~engl~~ tschechisch/:

Roosevelt erklärte heute in einer Rundfunkansprache anlässlich der beginnenden Eintragung von 16 Millionen Männer in die Stammrollen: "Die Pflichten des heutigen Tages sind uns von Aussenstehenden aufgezwungen. Die Männer, die es gewagt haben, die Welt mit dem totalen Krieg zu bedrohen,und ihn durchgeführt haben, diese sind es, die uns gezwungen haben, die notwendigen Vorbereitungen für die totale Verteidigung zu treffen. In jenen Zeiten, als unsere Väter den Grundstein unserer Demokratie legten, trug jeder Mann sein Gewehr bei sich, Heute wird dieselbe Bereitwilligkeit von uns verlangt. Den 16 Millionen junger Männer, die sich in die Stammrollen eintragen lassen, rufe ich zu: Eure Sache ich die Sache der Demokratie und der Jugend !"

Wilkie erklärte: "Die Männer, die sich in die Stammrollen eintragen lassen haben den tiefsten Grund für dieses Opfer, weil wir hier in den USA noch immer die Freiheit haben. Um diese zu verteidigen, bringen sie gerne alles Opfer usw."

Bis zum ~~1~~ 1.Januar werden in den USA 400 000 Mann, bis Ende 1941 werden 800 000 Mann ausgebildet werden.-
Man nimmt an, dass die USA und Kanada ihren Verteidigungsplan ausdehnen werden.-
Der kanddische Luftfahrtminister erklärte: Kanada und die USA werden ihre Flugzeugproduktion verdoppeln, um es England zu ermöglich, sich nur auf die Erzeugung zur Verteidigung notwendiger Waffen zu konzentrieren.

In Washington sind fast täglich Verhandlungen wzischen Aussenministerium und dem russischen Botschafter. Welles erklärte, es sei bereits eine Verständigung erfolgt, die Besprechungen werden forgesetzt werden zur Verhandlung weiterer Grundlagen.-

Der brit. Botschafter in Washington ist heute per Clipper nach England abgeflogen.- Er wird der brit. Regierung Bericht erstatten. Der amerik. Botschafter Kenede in London wird demnächst zur Berichterstattung nach Amerika reisen.-

Der amerikanische Botschafter in Tokio lehnte es ab, auf Anfrage des japanischen Aussenministeriums über die Einstellung der ~~Exkort~~ Schrottausfuhr aus USA eine Erklärung abzugeben.-

Der franz. Botschafter in Hanoi hat in Tschunking gebeten, eine chinesischen Truppen über die Grenze Indochinas zu entsenden, um den Japanern keinen Vorwand zu weiterer Besetzung zu geben.-

In Rumänien herrscht Terror der Eisernen Garde gemeinsam mit Gestapo. Die Bevölkerung spricht nur englisch miteinander, um die deutschen Soldaten zu ärgern.-

Auf Befehl der Deutschen wurden laut "Times" in Galatz Minen ausgelegt, Russische Truppenbewegungen in der Bukowina und Bessarabien wurden beobachtet.-

-2-

157

Die "Evening-News" würdigt das Können und die Verdienste des tschechischen Tennismeisters Karel Kozeluh, der eben in USA ein Gastspiel gibt.-

Der neue Chaplin-Film wurde gestern in New York uraufgeführt. Er schildert die Zuständige in der Diktatur. Der Film wird in allen Länder, wo man noch lachen darf, zu billigen Preisen verliehen. In die totalitären Staaten wird der Film umsonst geliefert werden.-

Es spricht Ja M a s a r y k :

Liebe Freunde in der Heimat, ich kann Euch heute berichten, dass die Londoner ziemlich verörgert sind, von Furcht jedoch nirgends die Rede sein kann. Die Engländer, die bekanntlich äusserst sportlich eingestellt sind, verfolgen die Ruhe und ~~Kaltsx~~ Gelassenheit das Schauspiel der Bombardierung und der Zerstörung ihrer Häuser und werden richtig wütend dabei auf die Deutschen. Die armen Leute, die durch die deutschen Angriffe um alles gebracht werden, betrachten ruhig die Trümmer ihrer Gebäude und sagen: Das werden wir den Deutschen nie vergesser, wir werden bis zum Ende kämpfen, un wenn sie uns halb London zerstören wollen". Die Londoner sind eigenartige Leute, sie zeigen ihre Erregung äusserlich überhaupt nicht, aber wenn sie i Wut kommen, dann gründlich. Und es ist den Deutschen gelungen, sie richtig in Aerger und Wut zu bringen.-
Ich besuchte ein csl.Militärlager im Norden Englands und unsere Soldaten veranstalteten dort ein Konzert zu Gunsten des englischen und csl.Roten Kreuzes. Sie hatten einige englische Lieder meisterhaft vertont und brachte auch tschechische Lieder zum Vortrag. Unsere Jungens sangen sehr schön. Bei dem Liede "Ach synku, synku" /Ach mein Sohn, mein Sohn/ gab es viel Beifall und ich habe richtig Heimweh bekommen. Als mit unsere Jungens, damit ich mich freue, mein Lieblingslied sangen "Zdálo so mir má panenko" /Es schien mir so mein Mädchen/, da musste ich an die erzwungenen Versammlungen und Kundgebungen des NS denken und an die Telegramme, die von dort an Hacha, Hitler, Neurath und sogar Frank gerichtet werden mussten. Es ist hier bekannt, dass sogar ein grossartiges Manifest einiger tschechischer Schriftsteller vorbereitet ist, welches uns hier schmähen soll, und in welchem die Zufriedenheit des tschechischen Volkes mit dem deutschen Regime ausdegrückt werden soll. Diese Leute wollen uns einreden, dass sie froh sind, dem deutschen Reich anzugehören und sogar Leute, die noch im Weltkrieg flammende Manifeste für unsere Freiheit verfassten, wollen sich zu Himmler und Frank bekennen. Diese Leute sind entweder Dummköpfe oder Lumpen. Die grosse Mehrheit des Volkes, Gott sei Dank, ist in ihren Gedanken genau so fest, wie im März 1939. Die Nazis haben uns tausendmal überzeugt, dass sie nur das Gute ihrer Parteileute wollen und ~~xxxxx~~ sonst für niemanden etwas gutes tun. Sie betrügen, lügen und stehlen. Glaubt ihnen nicht und gebt ihnen nichts!"

SENDER LONDON /deutsch/:

Ueber die Eintragung von 16 ½ Millionen Amerikanern in die Stammrollen sprach ausführlich Linsley Fraser. Er verglich diesen Vorgang mit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England im Vorjahre usw. /Im allgemeinen unwichtige Phrasen/.

Folgt Vortrag von Richard Crossman über den neuen unblutigen Sieg Deutschlands in Rumänien. Das deutsche Volk bringt darüber keine Begeigterung mehr auf. Es mehren sich die Stimmen, die eine friedliche Verständigung mit England wünschen, da auch ein Sieg über England gar keine Vorteile brächte usw. ...

-3-

138

Ein nach Aden geflüchteter Araber berichtete, dass die Italiener mit ihrem Herzen nicht bei diesem Kriege seien. Sie weinen und fürchten sich vor den brit. Luftangriffen und verstecken sich wie die kleinen Kinder usw. ..

Es sprcith ein csl.Flieger /in deutscher Sprache/:
"Es ist für mich eine Ehre und eine Freude, im Londoner Rundfunk zu den deutschen Hörern zu sprechen, Ich will versuch versuchen, den deutschen Zuhörern zu erklären, warum wir tschechoslow. Flieger nach dem 15.März die Heimat verlassen haben. Wir waren entschlossen, den Kampf gegen jenen Mann aufzunehmen, der die deutschen Armeen zu einem feigen Ueberfall auf unser Land missbrauchte - gegen Adolf Hitler! Ihr wisst doch, dass wir dafür zu Verrätern des Deutschen Reiches erklärt wurden, obwohl wir als ehrliche Männer im offenen Kampfe stehen. Ich glaube, wir hätten wären eher Söldner, wenn wir das Angebot des Reichsmarschall angenommen hätte, der uns alle in die deutsche Zivilluftfahrt einreihen wollte. Dieses Angebot hat keiner von uns angenommen. Ein Söldner ist ein Soldat ohne Ziel und ohne Glauben. Wir wissen aber recht gut, für welches Ziel wir kämpfen. Wir wollen unsere Heimat wieder frei haben, schön und rein wir früher, befreit von diesem Abschaum der Menschheit, befreit von diesen Verbrechern, die sich in so grosser Zahl bei der Gestapo und SS verbergen, befreit von diesen Menschen, die in ihrem früheren Leben nichts zu erreichen im Stande waren, die niemals etwas Produktives oder Positives geleistet haben. Die sich auf anständige Weise nicht durchsetzen konnten und daher immer von Neid und Hass gegen ihre anständigen Mitbürger erfüllt waren. Diese Menschen waren in der Kampfzeit schon zu jeder Schlechtigkeit bereit und lassen ihren Sadismus jetzt bei ihrer Gestapotätigkeit an ihren eigenen Volksgenossen aus. Noch mehr natürlich gegen die übrigen Völker. Sie setzen ihre brutale Zerstörungswut in anderer Völker Ländern fort, die niemals mit dieser Verworfenheit etwas zu tun haben wollten und nur ruhig und in Frieden als anständige Menschen leben wollten. Dagegen kämpfen wir. Das das deutsche Volk geschlossen hinter seinem Führer steht, wie es die ganze Welt unzählige Male hören musste, sind wir gezwungen, heute gegen das ganze deutsche Volk zu kämpfen. Leider müssen wir auch gegen jenen Grossteil des deutschen Volkes kämpfen, der heute machtlos zusehen muss, wie das ganze deutsche Volk immer tiefer ins Unglück geführt wird, immer tiefer in diesen Krieg, der jetzt erst richtig beginnt. "Wir fliegen über Engeland" hören wir so oft im deutschen Rundfunk, und wir tschechosl. Flieger sind stolz und dankbar, dass auch wir sagen können, "Wir fliegen über Engeland!".

Liste der gefangenen deutschen Flieger:/
Major d.L. Martin Guttmann, 36 Jahre,
Leutnant d.L.Günther Schneider, 22 Jahre,
Oberleutnant Igor Krenn, 26 Jahre,
" Erwin Achsalm, 35 Jahre,
Major Wilhelm Fauchser, 35 Jahre,
und einige Gefreite und Unteroffiziere.

SENDER LONDON /TSCHECHISCH/:

Ausser einigen Nachrichten - siehe oben - Hörberichte in Form einer "Besidka" /Bunten Stunde/ aus einem csl.Militärlager:
In der Einleitung berichtet der Sprecher, dass jetzt die Ausbildung der Fusstruppen sehr gute Fortschritte macht. Die Flieger haben es viel besser, Sie hatten schon die Möglichkeit, sich im Einsatz gegen den Feind auszuzeichnen. Eine Staffel hat schon am ersten Tage 11 Minuten nach dem Start einen deutschen Bomber abgeschossen. Die csl. Xxi Staffel hat in den 6 Wochen ihrer Beteiligung am Luftkampf bereits 48 deutsche Maschinen abgeschossen, über 2o davon waren Bomber. Ausserdem haben sich die csl. Soldaten Staffeln bereits erfolgreich am Bombardement deutscher und besetzter

-4-

139

Gebiete beteiligt. Der Oberkommandierende in Palästina hat csl.Einheiten inspiziert und sich anerkennd darüber geäussert.
Am 12. und 13. Oktober wurden in zwei Städten "Akademien der tschechische Soldaten" veranstaltet. Diese waren sehr erfolgreich. Es wurde gleichzeitig in einer Ausstellung die Entwicklung der csl.Armee im Auslande gezeigt. und die csl.Presse. Auch diese Veranstaltung hatte sehr guten Erfolg. Beim Präsidenten Dr.Benesch finden jede Woche militärische Beratungen statt. Die bei der letzten Sitzung behandelten Themata behandelten die Efier des 28.Oktober, Organisation - und andere aktuelle Fragen. - Tschechoslowakische Studenten-Soldaten berichten denen zu Hause:
Als Dr.Benesch einst noch in der CSR eine Abordnung von tschechosl. Studenten im ~~xxix~~ Blauen Salon empfing, sagte er ihnen" Ich bin stolu auf Euch Studenten!" Ich glaube an Euch und rechne mit Euch!" Jetzt in unseren schwersten Tagen mussten wir an diesen damaligen festlichem Empfang denken. Damals sahen wir den Präsidenten vor seiner Abreise ins Ausland das letzte Mal. Immer dachten wir daran, als wir dem deutschen Terror entflohen und die mährische Grenze überschritten. Als wir in Frankreich kämpften, gab uns diese Erinnerung Stärke zum Durchhalten- Als der Präsident vor kurzem hier in England zu uns sprach, waren seine Worte für uns wie eine Fortsetzung jener von damals zu Hause.
Ihr wäret überrasshht, wenn Ihr wüsstet, wie viele wir hier sind. Wir sind alle einfache Soldaten und haben keinen anderen Wunsch, als die Niederlage der Nationalsozialisten herbeizuführen. Wir Studenten kommen von den verschiedenen Universitäten der CSR. In diesen Lehrstätten und Hochschulen hausen heute die braune n deutschen Horden. Aber wir wissen, dass wir sie von dort vertreiben werden. Wir werden nicht nachgeben, bis wir nicht wieder in unserem Masaryk-Kolleg sein werden. Wir sind soweit von Euch und stehen doch in einer Front mit Euch. Wir haben hier alle Gelegenheit, den guten Ruf tschechischer Studentenschaft zu erneuern. Wir alle ohne Unterschied glauben an ain Ziel, wie wissen, dass das Gute siegen wird. Glaubt daran, dass wir wieder in unserem freien Staat und in der freien Universität einziehen werden. Und vielleicht wird der Präsident dann zu uns sagen "Ich bin mit Euch zufrieden!"-
Berge und Meere trennen uns von Euch und doch sind wir mit Euch verbunden. Wenn wir abends in unseren Zelten lie en, denken wir an Euch.
/Folgen Zwiegespräche über die Schicksale von Bekannten der Studenten-..Studentin der Medizin muss jetzt Packerin in einer Bonbonfabrik sein.. Student sitzt im KZ..Student klopft Steine beim Strassenbau usw../
Wir bekommen regelmässig Nachrichten von Euren Leiden,bei jeder neuen schmerzlichen Nachricht wird unsere Entschlossenheit grösser, da wir vor den traurigen Augen unserer Lieben und Liebsten stehen werden, vor den Augen, aus denen das Lachen gewichen ist.Aber eines Tages werden wir vor Euch stehen und Eure Augen werden wieder freudig lachen können. Das Lachen, an das wir in unseren ärgsten Augenblicken nicht vergessen konnten. Wir stehen hier einig in unserem Ziel, wir warten auf den Tag, da wir Angesicht in Angesicht mir den Tyrannen stehen werden, und wir glauben an den Tag, der Gerechtigkeit und den Sieg der Wahrheit in einer besseren neuen Welt. Wir glauben an Euch zu Hause.
/Folgt Sprechchor - unverständlich!/

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 22/10/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RSTGB).

140

z. a. d.

1. 18/10.40

Auszüge aus den Nachtmeldungen vom 17. Oktober 1940.

L o n d o n - englisch.

Die brit. Luftwaffe griff heute bei Tage den Marinestützpunkt Brest an und verursachte grossen Sachschaden. - Nachts wurden die " Deutschen Werke " und die " Germaniawerft " in Kiel angegriffen. Ausserdem Kriegsschiffe, die im Hafen lagen. Ebenso in Hamburg, Bremen und Cuxhaven, Leunawerke und zwei Fabriken südwestlich von Leipzig,

Die Angriffe auf die Leuna-Werke sind ein Teil der systematischen Aktion gegen die deutschen Treibstoffwerke. Die westdeutschen Fabriken sind bereits schwer beschädigt. Eine grosse Fabrik in Politz b ei Stettin, welche 1 Million t jährlich erzeugt, wurde vollkommen zerstört.

Die sonstigen englischen Nachtmeldungen vom 17.1o.194o sowohl in englischer wie tschechischer und deutscher Sprache haben keinerlei Meldungen gebracht, die im Zusammenhang mit den Ereignissen der Nacht vom 16. zum 17. stehen.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 82/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

Berichte vom 17. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Times: Berichte aus Norditalien besagen, dass Züge mit deutschen Truppen in südlicher Richtung durch Jtalien fahren. Sie sollen nach Lybien unterwegs sein. Deutsche Stabsoffiziere und österreichische Truppen sind bereits in Lybien, wo die österreichischen Truppen für die Kriegführung in der Wüste ausgebildet werden.

Nachrichten aus Berlin besagen, dass die deutschen Behörden sehr beunruhigt sind wegen der brit. Luftangriffe auf Berlin. 10.000 Kinder wurden bereits evakuiert, meist nach Polen. Weitere 10.000 Kinder sollen noch diese Woche evakuiert werden. Tausende Personen wurden bereits nach dem sogen. Protektorat geschafft. Aus zahlreichen Ortschaften in der Nähe Prags wurden bereits die tschech. Einwohner fortgeschafft, um für die Deutschen Platz zu machen. Dies ist eine sehr unkluge Massnahme, die wie ein Bumerang auf Hitler zurückfallen wird. Es wurden auch bereits Vorkehrungen getroffen, um 100.000 Deutsche in der Nähe von Olmütz unterzubringen.

Madrid: Serano Suner wurde zum spanischen Aussenminister ernannt. Man weiss, dass sein letzter Besuch in Jtalien und Deutschland die Hoffnungen der Achsenmächte nicht erfüllt hat. Der deutschen Presse wurde bereits angedeutet, nicht mehr über einen möglicherweise bevorstehenden Eintritt Spaniens in den Krieg zu schreiben.

Ein amerik. Berichterstatter, Philips, berichtet in der New York Times, dass er, da er Frankreich nicht verlassen hatte, wie die übrigen Berichterstatter, in Berührung mit den Persönlichkeiten und Ereignissen in Vichy gekommen sei. Er berichtet, dass sich die Deutschen in einer Weise in Frankreich ausbreiten, die klar erkennen lässt, dass sie das Land nicht eher verlassen werden, als bis es von dem deutschen wirtschaftlichen, politischen und sozialen System verschlungen sein wird. Die Deutschen rauben das Land völlig aus und zwar nicht nur an dem, was die deutsche Kriegsmaschine braucht, sondern auch an allen übrigen Waren. So wurden z.B. aus Lyon im Laufe von 28 Tagen 140 Züge mit Seide, Maschinen, Lebensmitteln u.a. Waren fortgeführt. Evenso ist es in Paris und allen andern Städten. as Volk wurde auf diese Weise an den Rand des Hungertodes gebracht. Die franz. Jndustrie arbeitet entweder überhaupt nicht oder für Deutschland.

Das amtliche Organ der Roten Armee bringt einen Artikel, in welchem festgestellt wird, dass es der deutschen Luftwaffe bisher noch nicht gelungen ist, die Herrschaft über die brit. Luftwaffe zu erringen. Es heisst, dass die brit. Luftwaffe nicht nur nicht vernichtet wird, sindern im Gegenteil ihre Tätigkeit noch stark ausdehnt. Die brit.

142

Angriffe werden immer heftiger und wichtige deutsche Jndustriezentren, Ortschaften, die tausende v n km von den brit. Stützpunkten entfernt sind, werden regelmässig angegriffen. -

Es liegen keine Anzeichen dafür vor, dass die nun vollkommen vollzogene Durchdringung Rumäniens durch die Deutschen und die im Gange befindlichen Durchdringung Bulgariens, die griechische oder türkische Regierung einzuschüchtern vermögen. -

Der türkische Ministerpräsident empfing gestern den russischen Botschafter in Ankara. Der türkische Generalstabschef wohnte der Besprechung bei. - Der russische Ministerpräsident und Aussenminister Molotow empfing gestern den türkischen Botschafter. - Die türkische Presse schlägt auch weiterhin einen Ton heftigster Empörung gegen das deutschen Vorgehen ein. -

Zum ersten Male seit dem Weltkrieg hallten gestern die Strassen New Yorks und anderer amerikanischer Städte von den Marschtritten der neu eingezogenen Rekruten wieder. Die Eintragung in die Stammrollen erfolgte reibungslos. Der Vorgang zeugte davon, wie rasch die Kräfte der USA für den Kriegseinsatz mobil gemacht werden können. Für die Arbeiter der Flugzeugfabriken wurde die Registrierung in den Betrieben selbst vorgenommen, um die Produktion nicht aufzuhalten.

Zur Wiedereröffnung der Burma-Strasse: Tausende von Lastwagen, beladen mit Kriegsmaterial für China, erwarten die Eröffnung der Strasse Die japanische Presse berichtet, dass die brit. Regierung auch die Lieferung von Kriegsmaterial an China über Hongkong ermöglichen will.

Vom Balkan wird berichtet, dass die Deutschen Flak-Stellungen in Nordwestbulgarien eingerichtet haben, um alle Flugzeuge festzustellen, die in Richtung der rumänischen Ölfelder fliegen. -

Die nun folgenden tschechischen Meldungen waren sehr stark gestört und konnten nur entweder in Bruchstücken oder überhaupt nicht aufgenommen werden.

Jn einer Meldung ist die Rede von grossem Nahrungsmittelmangel im Protektorat. Besonderer Mangel in der Kartoffelzuteilung. Die Deutscha sprachen zwar von Kartoffellieferungen aus dem Reich, jedoch geschah dies lediglich aus Propagandarücksichten und die gelieferten Mengen waren so gering, dass sie fast keinen Einfluss auf den Markt hatten. Ebenso verhält es sich mit Obst und Gemüse. Die deutschen Erklärungen, es wäre reichlich von diesen Waren vorhanden, treffen absolut nicht zu.

Es folgte ein Vortrag, der soweit sich aus den Bruchstücken, die aufzunehmen waren, feststellen liess, über die Wiedereröffnung der Burma-Strasse handelte. Der Sinn des Vortrages konnte jedoch nicht aufgefasst werden.

Neutrale Presse berichtet über die Vernichtung der ital. Schiffe vor Sizilien. Vernichtung eines deutschen Geleitzuges und über den brit. Angriff auf Dünkirchen. - Alle brit. Kriegsschiffe, die an der Seeschlacht beteiligt waren, sind wieder in Alexandrien eingetroffen unter ihnen auch der Kreuzer " Liverpool ", der nach dem Zusammentreffen im Mittelmeer auf der Rückfahrt nach Alexandrien von einem ital. Lufttorpedo getroffen wurde!

143

Aus Bukarest: Jm Banat, wo die Butterversorgung für ganz Rumänien herkommt, werden Vorbereitungen für die Unterbringung von 2oo.ooo Kindern aus den verschiedensten deutschen Grosstädten getroffen.

Südafrika hat zum ersten Mal polnische und csl. Soldaten auf eigenem Gebiet begrüsst. - Einegrosse Zahl von Fliegern kamen auf ihrem Wege zu den neuen Flugplätzen nach Kapstadt, wo sie lt."Daily Telegraf" überaus herzlich begrüsst und königlich bewirtet wurden. -

Die Erfolge der čsl.Luftwaffe in England haben schon ihren festen Platz in der brit. Presse. Jn einem Jnterview für den "Daily Telegraf" erklärt ein tschech. Flieger: Ausgerüstet mit den ausgezeichneten Hurricanmaschinen haben wir Gelegenheit zu zeigen, was wir können. Wenn wir csl. Kampfflieger in den Kampf eingreifen, denkt jeder von uns nur an eine Sache, an den 15. März 1939!

Am Ende der Strasse vin Burma waren heute den ganzen Tag 5.ooo Kuli damit beschäftigt, das Kriegsmaterial auf 2.ooo chinesische Lastwagen zu laden. Der erste Wagen wird 7 Minuten nach Mitternacht starten... Diese erste Kolonne wird loo.ooo Tonnen Material zu Tschiangkaischek bringen, weitere 5oo.ooo Tonnen warten in Rangun auf die Verfrachtung. Man erwarter selbstverständlich Luftangriffe der Japaner, welche diese aus Jndochina unternehmen können. Es wird jedoch für diese Angriffe vorgesorgt werden. Die Transporte werden unbedingt durchgeführt werden Roosevelt und Hull hatten gestern Konferenz über die Lage im Fernen Osten. -

De deutsche Schulminister Rusr fuhr nach Sofia, um dort eine deutsche "Gesellschaft ..." zu eröffnen. "Times" berichtet, dass in Bulgarien überaus viele deutsche "Touristen" vorhanden sind und dass Gerüchte umgehen, dass in Wien deutsch_bulgarische Besprechungen stattfinden.

<u>London - deutsch.</u> (Ausser den schon bekannten Nachrichten...)

Kommentar eines " Sachverständigen" über die Lage in USA:
Die deutsche und ital. Propaganda will die USA für die neuen Lehren begeistern. Aber die Amerikaner haben dafür nichts übrig. Der Plan für Neuordnung bringt nur Unordnung und Unruhe. Die Amerikaner wollen ihre Lebensführung in Ruhe sichern und ihre Rechte verteidigen. Das Volk weiss, dass alle amerikanischen Wohlfahrtsorganisationen zwar langsam, aber sicher ausgebaut werden. Wilkie hat erklärt, dass er Roosevelts New Deal für die amerik. Arbeiter sichern werde. Jn USA sind alle Rassen gleichberechtigt und geniessen die gleichen Freiheiten. Deshalb haben sich die freien angelsächsischen Völker zur Verteidigung ihrer Lebensführung freiwillig auf einen Teil ihrer Freiheitsrechte zu verzichten, um sie nach dem Siege Englands alle wieder für sich zu erhalten. Menschen, die aus freiem Willen für ihre Lebensauffassung kämpfen, denen die Reichtümer der halben Welt zur Verfügung stehen und die nicht bedroht sind von der Gefahr eines Aufstande unterjochter Völker, können es sich leisten, Schlappen zu erleiden, bis sie dann endgültig einen Sieg erringen, der klar und vollständig ist.

Vortrag eines politischen Schriftstellers (Name nicht genannt)
"Die deutschen Luftangriffe sind wirkungslos geblieben. Die Londoner haben sich schon an den Radau gewöhnt - sie sind heute das stolzeste Volk und London die stolzeste Stadt. Sie hassen den Feind und dieser Hass wird es durchsetzen, dass die Sühne für die Verbrechen der deutschen Barbaren nicht ausbleibt. Sie werden den Kriegshetzer Adolf Hitler und seine speichelleckenden Höflingen einst mit ihrer Rache treffen. Hitler ist verblendet genug, gegen England Sturm gelaufen, man hat ihm aber die Schnauze blutig geschlagen. Jetzt sucht er Lorbeeren auf dem Balkan, dann wird er in die Türkei einrücken, dies alles

144

mag sehr verlockend sein. Das bedeutet aber eine Verlängerung und Verschärfung des Krieges und damit Verlängerung der Leiden des deutschen Volkes. Wir Engländer erwarten in starken und gesicherten Positionen die Offensive des Feindes. Wir warten den Augenblick ab, wo wir die grösste Offensive aller Zeiten gegen Deutschland ergreife werden. Wenn Hitlers Scharen uns angreifen wollen, müssen sie durch Sturm, Nebel und Kälte den Weg in die sichere Katastrophe gehen. Hitler glaubt mit jeder Eroberung habe er einen Feind beseitigt. Das ist ein Irrtum, mit jeder Unterdrückung eines Landes wächst ihm ein neuer, furchtbarer Feind und das deutsche Volk mag zittern bei dem Gedanken, wie es ihm ergehen wird, wenn der fürchterliche Hass der unterdrückten Völker einmal losbrechen wird. Soeben hat Hitler Rumänie a fgeteilt und nun hat er Rumänien ganz erobert. Dadurch sind die Rumänen seine Feinde geworden, wenn sie sich auch äusserlich fügen müssen. Dasselbe Schicksal ist noch einigen andern Völkern zugedacht. So vermehrt sich die Zahl der hasserfüllten Völker, die unter Englands Führung die Vernichtung Hitlers und Mussolinis vorbereiten.

-.-.-.-.-.-

31838

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 85/IV/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten!
/ § 353 c RStGB /.

495

Berichte vom 21. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Der Korrespondent des Aftonbladet schildert die schrecklichen Angriffe auf Berlin während der letzten Nacht. " Die Schrecken dieser Nacht sind mit nichts zu vergleichen."

Meldungen aus Bukarest von neutraler Seite: Die Stadt ist verdunkelt. Die Bevölkerung ist über die neuesten Ereignisse im Land sehr erbost. Abgesehen von der Verdunklung und Fliegeralarm kam es zu einem starken Anziehen der Preise. So ist z.B. Brot um 300% teurer geworden. Die Bauern sind verärgert, weil sie nur 1/4 der Preise erhalten, die in den Geschäften erzielt werden. Der Grund der Reuerung ist darin zu suchen, dass die deutschen Soldaten und Beamten alles aufkaufen oder beschlagnahmen und dann nach Hause ins Reich schicken. Die Gestapo hat bereits überall ihre Tätigkeit aufgenommen und man lässt dem rumänischen Volk keine Zweifel darüber, dass es seine Freiheit verloren hat. Es sind jedoch Anzeichen vorhanden, dass der Widerstand wächst. Ein General der Reserve wurde festgenom en, weil er ein Manifest erlassen hat, in dem die Regierung angegriffen wurde. Die Polizei ist über einen Geheimsender beunruhigt, der die Regierung wegen ihrer Freundschaft zur Achse angreift und sich gegen die Anwesenheit deutscher Truppen ausspricht. - Eine grosse rumänische Molkerei, die nach Deutschland Milch liefern sollte, wurde von ihrem Besitzer angezündet, da er diesnicht wollte,
Der Korrespondent der Daily Mail, der soeben aus Rumänien zurückgekehrt ist, berichtet, dass Anzeichen dafür vorhanden sind, dass sich unter der Führung einiger weniger ehrlicher Persönlichkeiten, eine Revolte vorbereitet.

Auch in Bulgarien macht sich der deutsche Einfluss schon bemerkbar. Man will das Volk gegen die Regierung aufwiegeln. König Boris wird in Presse und Rundfunk schon wegen seiner Neutralitätspolitik von Deutschland angegriffen.

Aus Kairo wird an allen Fronten Ruhe gemeldet.

Eden hat seine Reise durch Palästina beendet. Er wirdin Transjordanien Besprechungen mit dem Emir Abdullah haben. Der Gegenstand dieser Beratung wird gemeinsames Vorgehen gegen Jtalien sein. Eine arabische Zeitung schreibt, dass England entschlossen ist, im Nahen Osten anzugreifen und dass es seines Sieges dort ebenso sicher sei wie zu Hause.
Der Kanadische Generalgouverneur wird sich von Roosevelt weiter nach New York begeben.

Aus dem Fernen Osten werden chinesische Siege gemeldet ...
Die schwedische Zeitung " Tages Nyheter" schreibt, dass die Oeffnung der Burmastrasse der Beweis dafür ist, dass der Dreimächtepakt seinen Zweck als Drohung gegen England verloren hat. Es würefür Japan nicht ratsam, sich auf einen Krieg gegen England einzulassen.

Jn Frankreich werden immer mehr Geheimorganisationen gegen die Vichy-Regierung aufgedeckt. Allein im Departemant Loire wurden 129 Razzien unternommen und viele Personen verhaftet.

146

Viele brit. Soldaten werden noch heute von belgischen und holländ. Familien verborgen und ernährt.

Die Norwegische Regierung hat sich an das Volk gewwndet und gebeten den Widerstand gegen die Regierung aufzugeben usw. ...

Jn der letzten Woche wurden 37 deutsche und 31 brit. Flugzeuge über England abgeschossen. 12 brit. Piloten konnten sich retten. Die Deutschen haben 8o Piloten verloren.
Eine südafrikanische Look-Head-Maschine stellte mit einem Nonstop Flug von Prätoria bis Neurobi über 3200 km einen Rekord auf.

Jn Paris wurden 18 /Druckpressen für geheime Flugschriften entdeckt.
Folgt Vortrag eines Slowaken - Polemik über die Zustände in der Slowakei, die von Hitler unterdrückt und ausgebeutet wurde... bekannte und unwichtige Phrasen.

L o n d o n - deutsch.

Brachte ausser einigen bereits wiedergegebenen Nachrichten die üblichen Propagandaphrasen von Linsley Fraser über die deutschen Luftangriffe, die keine Wirkung haben, weil jetzt sogar schon Messerschmittjäger als Kampfflugzeuge verwendet werden. Diese könnin keine Bomben mitnehmen, erzielen daher keine Wirkung. Es ist so als ob ein Rennwagen als Möbelwagen verwendet würde, Die Deutschen haben nur deswegen wenig Verluste, weil sie jedem Kampf mit brit. Jägern ausweichen usw. .... Wie soll da der Krieg rasch beendet werden!

Ein Marineschriftsteller polemisiert mit der Erklärung Görings, dass der Kanal von den Deutschen beherrscht würde und verweist auf die brit. Angriffe auf Cherbourg, auf Dünkirchen, auf deutsche Geleitzüge und auf die Seeschlacht vom 17.Oktober. Nach wie vor beherrscht die brit. Flotte den Kanal ....

Graham Burklett - polemisiert über die Besetzung Romäniens .. dies sei ein Eingeständnis Hitlers, dass er sich füreinen langen Krieg vorbereiten müsse usw. ....

Ein Sachverständiger erklärt, dass Japan bald hungern werde, weil die Reisernte schlecht ausgefallen ist usw. .... China wird dagegen alle Lieferungen erhalten .... auch aus Russland und Jndien!

Polemik mit der Rede Greisers .... Vernichtung des polnischen Volkes ist geplant usw. .....

-.-.-.-.-.-.-

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 86/II/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
/ § 353 c RStGB /

147

Berichte vom 22. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Hitler und Mussolini suchen weiter nach einem Ausgangspunkt, wie sie die wachsende Macht Englands umgehen könnten. Hitler hofft, auf den Balkan und im Nahen Osten Ersat siege zu erringen, um seinem Volk so neuen Mut zu geben und um das brit. Volk so einzuschüchtern, dass es auf einen Kompromis eingeht. Dieser Haltung entspricht die Tätigkeit der Achse auf dem Balkan und im Nahen Osten und der Druck der auf Japan ausgeübt wird, damit es die Pläne der Achse erfülle und Amerika in einen Konflikt verwickle, damit dessen Hilfe an England eingeschränkt werde. - Wie verhält man sich nun in den verschiedenen Ländern zu den Plänen der Achse -

Jn London wird erklärt, dass England und die USA in den politischen Fragen die den Fernen Osten betreffen, völlig einig sind und immer enger zusammenarbeiten.
Der amerik. Botschafter in Frankreich, Bullit, erklärte in einer Rede in Chicago, der Dreimächtepakt sei eine deutliche Warnung an die USA, dass diese drei Länder so bald als möglich die USA angreifen werden. -
Aus San Franzisko wird gemeldet, dass die USA 5 Schiffe zu je 8ooo t als Hilfsschiffe für die Flotte gemietet haben. -
Ass.Press: Der Präsident von Mexiko hat angeordnet, dass die Oelkonzession, die vor kurzer Zeit Japan erteilt wurden, aufgehoben werde. -
Ausserdem lehnte Mexiko das Angebot Japands ab, in Mexiko 18.ooo t altes Eisen zu kaufen.
Jn Japan wird erklärt, dass sich die Politik Japans gegen Russland nicht geändert hat.
Nachrichten aus Moskau besagen, dass die Chinesen weitere Erfolge erzielt haben. Die Japaner griffen die Brücken der Burma-Strasse wieder an, ohne sie jedoch zu beschädigen.
Der brit. Gesandte in Sofia und der brit. Gesandte in Belgrad besuchten den brit. Botschafter in der Türkei zu Besprechungen.
Der brit. Gesandte in Athen erklärt, dass die griechische Regierung auch weiterhin entschlossen ist, sich gegen den Druck der Achse zu wehren, da sie nicht entschlossen ist, sich unter ihren Einfluss zwingen zu lassen.
Auch die Türkei ist weiterhin entschlossen, sich gegen die Achsenmächte zu wehren und zwar nicht nur soweit es sich um einen Angriff auf die Türkei handelt, sondern auch, falls eines der Länder betroffen wird, mit denen die Türkei einen Hilfspakt hat. -
Fast eine halbe Million türkischer Soldaten stehen an der Grenze.
Ein türkischer Beamter erklärte, dass sich die Türkei auch gegen eine zwei- oder auch fünffache Uebermacht wehren werde. -
Die Achsenmächte richteten auch weiterhin ihre Drohungen gegen Griechenland und Jugoslavien. An der ital.-jugoslavischen Grenze sind weitere ital. Abteilungen eingetroffen. Die ital. Zeitung La Stampa greift Jugoslavien an, dass es dort noch immer Menschen gebe, die an einen englischen Sieg glauben. - Man nimmt an, dass sich die jugoslavische Bevölkerung in zwei feindliche Lager spaltet, was zur Folge haben wird, dass die Achse dem England feindlichen Lager zu Hilfe kommen wird.
Die rumänische Regierung soll ihre Einwilligung zum Verkauf einer Donaustadt an Jtalien gegeben haben.

Das brit. Luftfahrtministerium gibt bekannt, dass in der letzten Woche einige Angriffe auf Diredaua durchgeführt wurden und dass schwerer

148

Schaden zugefügt wurde.

Das Luftfahrtministerium gibt bekannt, dass die deutschen Angriffe während der vergangenen Nacht fortgesetzt wurden. Die Hauptwucht der Angriffe richtete sich gegen Mittele gland, London und das Gebiet des Mersey-Flusses. Die Angriffe endeten erst heute in den Morgenstunden. Es wurden einige Wohnhäuser beschädigt und es gab auch einige Tote und Verletzte Jn einigen Bezirken in Ost- und Mittelengland und in Südwales wurden Bomben abgeworfen, doch wurde nur sehr geringer Schaden verursacht.

Die csl. Nachrichtenagentur in London meldet: Am 18. Oktober fand in London eine Ministerratsitzung statt. Nach einer Besprechung über verschiedene Angelegenheiten gab der Ministerpräsident Msg. Šramek einen Bericht über die wirtschaftliche und politische Lage in der besetzten Heimat. Weiterhin wurden Fragen die csl. Armee betreffend behandelt.

William Bullit, der ehemalige Botschafter der USA in Frankreich sprach in einer Rede, die er in Chicago hielt, den Verdacht aus, dass der Dreimächtepakt Geheimklauseln enthält, die gegen die USA gerichtet sind. Schon durch seine Zusammensetzung ist der Pakt eine Erklärung der Feindseligkeiten gegen die USA. Niemand weiss heute, wann diese Feindseligkeiten ausbrechen werden. Wenn es notwendig gewesen wäre, dass amerik. Volk vor einer drohenden Gefahr zu warnen, dann hätte das Volk diese Warnung durch den Pakt erhalten. Es ist nun die erste Aufgabe der USA, ihre Kriegsrüstungen zu verstärken. Es werden zwar mit grösster Geschwindigkeit Flugzeuge gebaut, doch sollten sie mit Kriegsschnelligkeit gebaut werden. Wir sollten uns auf allen Gebieten für die Verteidigung mit solcher Schnelligkeit vorbereiten, als befänden wir uns bereits im Kriege. Es ist von grösster Wichtigkeit, uns so schnell wie möglich vorzubereiten und England soviel Waffen zur Verfügung zu stellen, als esgraucht, den Feind zu verhindern, es zu vernichten und sich gegen uns zu wenden, bevor wir vorbereitet sind. Die Erfahrungen in Europa haben die USA gelehrt, dass es vergeblich ist zu versuchen, einefriedliche Lösung mit den Diktatoren zu finden. Man kann die nicht versöhnen, die sich nicht versöhnen lassen wollen. Wir haben eine solche Absicht auch garnicht. -

Das amerik. Landwirtschaftsministerium schreibt in einem Bericht darüber, dass Europa einer schweren Versorgungslage entgegengeht. Deutschland, Oesterreich und die CSR sind allein imstande, die Bevölkerung so zu ernähren, wie es die Rationen vorsehen. Was die andern Länder betrifft, wie Holland, Frankreich und Belgien, ist die Lage viel schwerer. Die Verteilung liegt in den Händen des Reiches und wird ungünstig für die Bevölkerungen dieser Länder durchgeführt.

Die brit. Admiralität gibt die Schiffsverluste der mit dem 14. Oktober endenden Woche bekannt. Verloren wurden 7 brit., 3 alliierte und 3 neutrale Schiffe mit einer Gesamttonnage von 63.000 t.

Politische Betrachtungen des Tages: / Es spricht eine Frau /
Heute, am 22. Oktober sind es 2 Jahre, dass Präsident Benesch Prag verliess, nachdem er gezwungen worden war abzudanken. Wir wissen, dass die Deutschen garnicht gerne daran denken. Sie erinnern sich, wie wir wissen, des Datums nicht gerne, da sie Benesch viel lieber im KZ oder im Petschek-Palais sehen würden als an der Spitze der csl. Regierung in London.
Den Verband für die tschechisch-deutsche Zusammenarbeit könnte man auch Verband für den Kauf von tschechischen Seelen nennen. Die Mitglieder dieses Verbandes haben jetzt im Auftrage K.H. Franks, der auch diesen Verband zahlt, eine Werbetätigkeit begonnen, durch welche sie Mitglieder aus den Reihen der tschechischen öffentlichen Beamten werben wollen. Es fragt sich nur, ob sich diese Beamten eine Zusammenarbeit mit den Deutschen vorstellen können, angesichts der Tatsache, dass bei den

Behörden jetzt nur deutsche Beamte ernannt und befördert werden, während die ehrlichen tschechischen Beamten, die schon seit 2 Jahren vergeblich auf eine Beförderung warten, übersprungen werden. Aber vergesst nicht den Bibelspruch: Wer sich erhöht, wird erniedrigt werden. Die tschechischen Beamten, die der CSR Treue geschworen haben, lassen sich durch nichts betören.
Diese tschechischen Beamten werden das Angebot auf Zusammenarbeit ablehnen. Sie werden darin fortfahren, ihre ehrliche Arbeit zu leisten und für die Sicherstellung ihrer Familien zu sorgen, bis die Zeit gekommen sein wird, da die CSR erneuert werden wird. Sie werden es ablehnen, sich mit den deutschen Mördern zu verbrüdern. Sie werden sich ihren reinen Namen bewahren und ihn so in die neue Republik hinüberretten und werden daher nicht in diesen Verband eintreten, dessen Mitglieder die schwarzen Schafe unseres Volkes sind, die ihrer gerechten und sicheren Strafe entgegengehen.

Die Regierungen von Neuseeland und der Südafrikanischen Union haben die diplomatischen Beziehungen zu der provisorischen csl. Regierung in London aufgenommen. Die csl.Nachrichtenagentur in London gibt bekannt: Der hohe Kommissar von Neuseeland erklärte am 8.Oktober, die csl.Regierung in London sei davon unterrichtet worden, dass die Regierung von Neuseeland die csl.Regierung in London als die einzig berechtigte Vertretung der CSR anerkenne. Die Regierung von Neuseeland erwartet die Ernennung eines csl. Vertreters bei der Regierung von Neuseeland. - Am 11.Oktober erklärte der hohe Kommissar der Südafrikanischen Union, dass auch diese die diplomatischen Beziehungen zu der csl.Regierung aufnehme. Man hege die höchsten Sympathien für die csl.Regierung und für die Bemühungen des tschechischen und des slovakischen Volkes zur Errichtung einer neuen Republik und glaube an den Erfolg dieser Bemühungen. Die Regierung der südafrikanischen Union sei bereit, A. Blahovský als Gesandten anzuerkennen. ...

Der Berichterstatter einer schwedischen Zeitung erklärt, er habe die am meisten beschädigten Gebiete in Ostlondon besucht, um über die Frage dieser Angriffe auch mit den einfachen Leuten, die dort leben, zu sprechen. Dieser Bezirk sei durch die schweren Angriffe am 7.September stark mitgenommen worden, jedoch umfasse der Schaden nur 2% der kriegswichtigen Objekte. Die Industrie an der Themse arbeite mit 70% ihrer Kapazität. Das Leben gehe weiter wie früher, voll beladene Schiffe fahren auf der Themse, die Docks arbeiten wie immer, die Fabriken sind in Betrieb. - Die nächtlichen Angriffe der Deutschen können keine milit.Entscheidung herbeiführen, weil sie nur gegen die Zivilbevölkerung gerichtet sind. -

Seit Abschluss des deutsch-jugoslavischen Handelsvertrages, darf in Jugoslavieb nur noch schwarzes Brot verkauft werden.

Wie die Deutschen sich die Lage nach dem Kriege vorstellen, schildert die Deutsche Nationalzeitung: Nach siegreicher Beendigung des Krieges werden die Kriegskosten durch Steuern, die die annektierten Länder zu zahlen haben werden, aufgebracht.

Unterstaatssekretär Butler erklärte im Unterhaus, dass de Gaulle die Mitarbeit vieler hochgestellter Franzosen auf der ganzen Welt bereits errungen habe oder noch erringen werde. Der franz. Nationalausschuss in London sei der Repräsentant aller freien Franzosen!

Vortrag Prof. Jaroslav Stransky zu dem Thema: Das bessere Leben.
So bald ein wirkliches internationales Recht geschaffen werden wird, wir ein Krieg nicht nur nicht mehr entstehen, sondern nicht mehr möglich sein... Das, was man früher internationales Recht nannte, war nur eine Sammlung von Gewohnheitsrechten, an denen man festhalten wollte. Später erfolgte die Regelung durch den Kellog-Pakt, der den Krieg als Mittel zur Regelung von Stretigkeiten verurteilte ... Auch der Völkerbund

Völkerbund hatte die Aufgabe, das internationale Recht zu wahren. Er erliess Sanktionen gegen Angreiferstaaten, diesen, Väte dem Völkerbund nicht angehörten, waren zwar von der Verpflichtung befreit, an den Sanktionen teilzunehmen, doch waren sie auch nicht berechtigt, selbst anzugreifen ... Das Ziel der Diktaturen ist, jede mögliche Entwicklung eines internationalen Rechtes unmöglich zu machen. Hitler erklärt sich ausdrücklich zu einem Frieden, der durch das Schwert eines Herrenvolkes errungen wird, welches dann alle Länder zu einerhöheren Kultur führt. Diesehöhere Kultur beginnt bei ihm aber mit der Entehrung des Rechtes ... Den Frieden kann nur ein allgemeiner, gegenseitiger Vertrag sichern, der auch allgemein gehalten werden muss. Derjenige, der den Vertrag bricht, kann der gerechten Strafe nicht entgehen. Der heutige Krieg der Diktaturen ist der letzte vergebliche Versuch, den Weg der Menschheit zu einem wirklichen internationalen Recht aufzuhalten. Es ist sicher, dass dieser Versuch fehlschlagen muss ... Dazu, dass die Welt wirtschaftlich, politisch und kulturell ein Ganzes wird, genügt kein zeitweiliger Pakt, dazu ist ein Friede von Dauer notwendig. Die Menschheit kann nicht einmal Leben und ein al den Tod hervorrufen. Entweder Pflug oder Schwert. Und die letzte Aufgabe des Schwertes wird es dann sein, die Ruhe des Pfluges zu schützen. So lange dieses Naziverbrecher noch atmen, geschweige denn sprechen oder befehlen, wird es auf der Welt immer nur Krieg und Zerfall geben. Da sich der Weltkrieg so bald un in stärkerer Form wiederholt, ist es ein Beweis dafür, dass es einen andern Krieg als einen Weltkrieg bei der heutigen Struktur der Welt und der Entwicklung der Technik unmöglichgeben kann ... Die Nazis und die Faschisten suchen eine Entschuldigung für den heutigen Krieg darin, dass die Weltkarte ungerecht zusammengestellt sei und dass ein dauernder Friede nur auf der Grundlage einer neuen Aufteilung der Festländer und der Meere möglich sei. Darüber, ob diese Ansicht richtig ist oder ob sie nur eine neue Formulierung der Bemühungen der Völker ist, niemals aufzuhören anzugreifen und Krieg zu führen, werden wir ein anderes Mal besprechen.

<u>M o s k a u - tschechisch.</u>

Jn Helsinki beginnen in den nächsten Tagen Handelsbesprechungen mit Deutschland, über die Ausfuhr von Holz nach Deutschland. -

Reuter: Der brit. Gesundheitsminister Mac Donald erklärte, man solle in den von den deutschen Angriffen nicht betroffenen Gebieten mit den Bemühungen für die Aufnahme von Flüchtlingen fortfahren.

Reuter: Das ägyptische Parlament tritt am 14.November zu einer neuen Sitzung zusammen.

Kairo: Der ägyptische Ministerrat hat einen Kredit von 2oo.ooo Ägypt, Pfund zur Verstärkung der Armee bewilligt. -

United Press: Die Einrichtung einer neuen Telegraphenverbindung zwischen Griechenland und der türkischen Grenze wurde beendet.

Havas: Eine japanische Wirtschaftsmission ist in Hanoi eingetroffen. Diese soll Verhandlungen über den Abschluss eines Handelsvertrages zwischen Japan und Jndochina führen. Es handelt sich hierbei nur um Vorverhandlungen. Die Verhandlungen sollen dann erst Ende November in Tokio geführt werden. Es ist möglich, dass der Leiter der japanischen Delegation die Gelegenheit benützen wird, um einen Vertragsabschluss über Lieferung von grossen Rohstoffmengen an Japan, die dieses dringend braucht, zu erzielen.

United Press: Die japanische Wirtschaftsdelegation in Niederländisch-Jndien will erzielen, dass die Ausfuhr nach Japan verdreifacht wird und dass der Vertrag mit England, wonach dieses das hochwertige Benzin erhält, gelöst wird. Die Nachricht, dass die USA und England die Grösse der Ausfuhr

151

Niederländisch-Jndiens nach Japan prüfen, wird nicht widerlegt. -

Ass.Press: Der amerik. Finanzminister Morgentau hat bewilligt, dass aus den franz. Fonds in den U.S.A die franz. Gesandtschaften und Botschaften in den Länderm der westlichen Halbkugel unterhalten werden. -

Niederländisch-Jndien hat an Japan eine Warnung gerichtet, wonach bei einem Angriff Japans die Oelfelder sofort vernichtet werden.

Ass.Press: Der Präsident von Mexiko hat aus Rücksicht auf die Solidarität aller amerik. Länder sich entschlossen, die Konzessionen japanischer Konzerne zu löschen.

L o n d o n - deutsch.

Vortrag von Linsley Fraser über Luftschutzmassnahmen in London. - Dadurch hat London schon 6 Monate Widerstand leisten können. Jeder Häuserblock hat einen eigenen Luftschutzwart ... freiwillige Hilfsfeuerwehr hat sich gut bewährt ... tausende Arbeiter sind mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt ... Kommando zur " Unschädlichmachung von Blindgänger-Bomben heisst im brit. Volksmund " Selbstmorkommando !" Es gibt auch noch"Aufräumungskolonnen" , die aus Leuten bestehen, die aus irgend einem Grande nicht in die Armee aufgenommen wurden. - Militär ist bei der Flak, bei Scheinwerfern und bei den Ballonsperren eingesetzt! Die Polizei regelt den Verkehr und sperrt Plätze ab, auf welchen Zeitzünderbomben liegen! Der Humor blüht: Auf einem Geschäft mit weggerissener Vorderfront stand zu lesen" Noch offener alssonst!

Jn Frankreich wächst die Hoffnung auf einen brit. Sieg. Die Londoner Rundfunksendungen werden allgemein gehört. Kreise um Pétain erklären, dass auch der Marschall selbst sie gerne hört. Lange konnten die Franzosen nicht begreifen, warum in Dakar Franzosen gegen Franzosen kämpften. Sie sind jetzt davon überzeugt, dass der Befehl zum Widerstand von den Deutschen gegeben wurde. Man weiss, dass England noch starke Reserven besitzt und die USA noch nicht das letzte Wirt gesprochen haben. Jm brit. Sieg liegt die Garantie für die Befreiung Frankreichs. Wegen englandfreundlicher Kundgebungen in den Kinos wird deren Schliessung angedroht. Jn Paris 615 Personen verhaftet. Brit. Soldaten werden verborgen. -

-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 87/II/140

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB)

Berichte vom 23. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Die brit. Luftwaffe und Flotte führte gestern wieder Operationen gegen Deutschland und Italien von Hamburg bis zum Roten Meer durch. Im Roten Meer verfolgte der brit. Kreuzer Kimberley einen ital. Zerstörer und sprengte ihn in die Luft. Ein anderer brit. Zerstörer brachte 2 Geschütze der ital. Küstenbatterie zum Schweigen. Bei weiteren Operationen im Roten Meer erzielte ein brit. Flugzeug einen Volltreffer auf einen weiteren ital. Zerstörer. Vor der holl. Küste beschädigte ein brit. Flugzeug einen feindlichen Frachtdampfer.

Über die Konferenz zwischen Hitler, Ribbentrop und Laval wird strengstes Stillschweigen bewahrt. In weiteren Kreisen findet die Tatsache Beachtung, dass diese Besprechung so schnell auf die Ansprache Churchills an das franz. Volk folgte. Man nimmt an, dass diese Besprechung für das Leben in dem nicht-besetzten Teile Frankreichs ausgedehnte Folgen haben wird. Einerseits nimmt man an, dass Hitler die franz. Regierung zwingen will, an den Aktionen gegen England und die USA teilzunehmen, doch erklärt man andererseits, dass Hitler sicher weiss, dass dies sehr üble Folgen für die deutsche und die franz. Regierung nachsichziehen würde. Schon vor der Rundfunkansprache Churchills sprachen viele Anzeichen für ein Wiedererwachen des nationalen Geistes in Frankreich. Man glaubt, dass Deutschland und Italien, infolge ihrer Schwäche zur See, es sich nicht entgehen lassen wollen, die franz. Flotte in ihre Hände zu bekommen. Es ist anzunehmen, dass es sich bei den Besprechungen darum handeln wird festzustellen, wie weit die franz. Regierung in einer Zusammenarbeit mit Deutschland gegen England und die USA gehen kann, ohne in Frankreich und im Kolonialreich eine Krise hervorzurufen. Es ist möglich, dass Deutschland und Italien Frankreich gewisse Konzessionen, z.B. die Übersiedlung der franz. Regierung nach Paris, machen werden, um sich als Gegenleistung in den Besitz der franz. Flotte zu setzen. Diese Zusicherungen will Hitler evtl. machen, um wenigstens nach aussen hin den Anschein der Freiwilligkeit bei Abtretung der Flotte zu wahren. Hitler soll auch die Absicht haben, zu diesem Zweck Frankreich zu versprechen, dass ausser Elsass und Lothringen, Nizza, Tunis und Djibuti kein Gebiet mehr von Frankreich abgetrennt wird. Man weiss aber, dass Laval Hitler wird darüber aufklären müssen, dass Petain gegen jede Aktion an der Seite Deutschlands ist, dass die Streitkräfte sich wehren würden, an einer Aktion gegen England teilzunehmen und dass die öffentliche Meinung schärfstens gegen eine Zusammenarbeit mit Deutschland ist, die auf eine Schwächung Englands abzielt, womit Frankreich seine Hoffnung auf die Wiedererlangung seiner Stellung als Grossmacht vernichten würde.
Boudoin erklärte in einer Rede, die Regierung wünsche alles zu tun, was einen gerechten Frieden mit Deutschland ermögliche und dass in diesem Rahmen auch eine Abtretung von Elsass und Lothringen falle. Doch deutete er in keiner Weise an, dass die Abtretung der franz. Kriegsschiffe auch in den Rahmen dieses gerechten Friedens falle. Er erklärte, dass Frankreich sich

153

sich nicht im Kriege befinde und dass es die Zusammenarbeit mit Deutschland bei der Errichtung einer neuen Ordnung wünsche.

Aus Frankreich treffen immer wieder Nachrichten vom Widerstand der Bevölkerung ein. Baseler Nationalzeitung schreibt, dass nun an den Mauern in vielen Städten zu lesen steht: Weg mit Laval. Überall bricht die Bevölkerung, auch wenn Polizei zugegen ist, in den Ruf aus: Es lebe de Gaulle! Die Polizei schreitet nicht ein. Alle früheren Parteien sind sich einig in der Vorbereitung der Revolution, sie warten nur auf das Zeichen zum Angriff.

In einer Kundgebung der franz. sozialistischen Partei heisst es, dass das ganze franz. Volk den Widerstand Englands begrüsst. Die franz. Sozialisten sind überzeugt, dass England kämpft, um die ganze Welt gegen den Versuch Hitlers und Mussolinis, sie unterdrücken, zu verteidigen. Die Sozialisten senden dem brit. Volk die begeistersten Grüsse und sind überzeugt, dass sie dabei in Übereinstimmung mit dem ganzen franz. Volk handeln.

L o n d o n - deutsch.

Die Deutschen richteten einen Angriff gegen den Big Ben in London. Paris Soir schreibt zu diesem Angriff: Das war ein kleines Experiment mit dem Wettlauf Deutschlands mit der Zeit.

Ein bekannter amerik. Zeitungsinhaber, der jetzt in London weilt, befasst sich mit dem Benehmen der Londoner bei den Luftangriffen. Er erklärt in einem Interview: Ich bin sprachlos über die Ruhe und den Mut, mit dem die brit. Bevölkerung diesen Luftangriffen standhält.

Richard Crossman: Die Deutschen versuchten auf jede mögliche Weise die Sendung zu stören, als Churchill seine Botschaft an das franz. Volk richtete. Der deutsche Rundfunk berichtete nichts über diese Rede. Doch lässt sich die Wahrheit nicht immer unterdrücken. Die Bedeutung dieser Rede haben alle Franzosen verstanden. Auch der deutsche Rundfunk muss eingestehen, dass alle Franzosen nach England sehen, von dem sie ihre Rettung erwarten. Die deutschen Soldaten in Frankreich wissen, dass die Franzosen rings um ihre Flugplätze in Frankreich eine verdächtige Tätig. keit entfalten, dass die Franzosen die deutschen Soldaten nur als Fronknechte einer neuen Barbarei ansehen.

Churchill sprach in seiner Botschaft von dem Misserfolg des deutschen Blitzkrieges. Diese Botschaft richtete sich aber nicht nur an das franz., sondern auch an das deutsche Volk. Sie richtete sich an alle, die frohlocken, wenn sie von neuen Zerstörungen in London hören und die den Kopf in den Sand stecken, um nicht die Verwüstungen in Deutschland zu sehen .... Das einfache Volk der ganzen Welt marschiert. Es marschiert in China, in den USA und in ganz Europa. Es marschiert bei uns in England, wo endlich die die Kriegsmaschine des deutschen Reiches auf ein Volk gestossen ist, welches bereit ist, für seine Freiheit zu leiden und Schlag mit Schlag zu beantworten ....

Polemik mit dem gestrigen Vortrag Fritsches, dass der Kampf zwischen 2 mächtigen Weltreichen nicht im Tempo eines Boxkampfes entschieden werden kann. Ein Weltreich, dass in Jahrhunderten gross geworden ist, ist einem einzelnen Wesen unterlegen. Das ist seine Stärke .... Vor einiger Zeit erklärten die Deutschen n ch, dass der Krieg im August, September oder Oktober beendet sein wird. Dann haben sie als Datum den Dezember angegeben und

154

jetzt sagen sie schon, dass es ein langer Krieg sein wird. So sicher wie die Deutschen den vorigen Krieg schon in der Marneschlacht verloren hatten, so haben sie den jetzigen bei dem Fehlschlagen der Schlacht um London verl ren. Sie schlagen den gleichen langen Weg der Entbehrungen und der Leiden für das Volk wieder ein. Sie werden wieder geschlagen werden .... Die Stärke des Weltreiches zeigt sich z.B. darin: Am Freitag beginnt in Delhi die Konferenz der Vertreter von Australien, Jndien, Neuseeland usw., die über Verstärkung des Kriegseinsatzes beraten werden. usw. .... Welche Unterstützung geniesst Hitler von seinem Reich?

Jn Frankreich vereinigen sich alle politischen Richtungen von der äussersten Linken bis zur äussersten Rechten für den Kampf gegen die Eindringlinge. Die Kommunisten sind besonders aktiv. Der Führer der Kommunisten soll aus Moskau den Befehl erhalten haben, den Widerstand gegen die Deutschen zu organisieren. Auch die Mitglieder der Terroristenorganisation wollen sich mit den Kommunisten verbünden, ebenso die Sozialisten. - Aus der CSR wird gemeldet, dass dort weitverzweigte Sabotageorganisationen die deutsche Lebensmittel- und Benzinrationierung empfindlich stören und durcheinander bringen. - Jn Norwegen wurde der frühere Befehlshaber der Armee von den Deutschen nach Berlin gebracht, weil er sich weigerte, schriftlich eine Loyalitätserklärung zu den Deutschen zum Ausdruck zu bringen.
Die Regierung stösst überall auf heftigsten Widerstand.

Ansprache eines tschechischen Fliegers in deutscher Sprache!
Wir freuen uns, mit den englischen Kameraden gemeinsam kämpfen zu können. Viele deutsche Weltkriegsflieger wissen, was die englischen Flieger leisten können usw. ... Die Deutschen werden immer vernichtend geschlagen, ich habe deutsche Maschinen in der Luft zerfallen sehen. Deutsche Flieger springen mit Fallschirmen ab, wenn sich unsere Flieger nur in der Ferne zeigen! Nach dem Kriege wird man sich einmal fragen, warum so viele junge Deutsche sterben mussten .. sie sterben für die Verblendung jener Führer, die glaubten, in der Welt straflos rauben und plündern zu können. Es hat sich jemand zum Widerstand gefunden .... !

L o n d o n - tschechisch.

Es spricht Aussenminister Jan Masaryk:
Jn einigen Tagen haben wir den 28.Oktober. An diesen Tage erinnern wir uns daran, wie vor 22 Jahren ein freies Volk mit Begeisterung und vielen Jdealen seine selbständige Arbeit begonnen hat, welche durchzuführen ihm nur 2o Jahre erlaubt war und welche unterbrochen wurden durch den Advent der Gangster Aera in Europa. Seien wir tapfer und denken wir immer an diese Zeit, damit sich später jeder dessen bewusst ist, was er gut und was er weniger gut gemacht hat. Wir können ruhig sagen, dass das Volk im grossen und ganzen bei seiner Aufgabe gut bestanden hat und können auch als Mitglieder dieses Volkes darauf stolz sein. Und da wir und in guten Zeiten bewährt haben, werden wir dies auch in den schlechten Zeiten tun. Dies ist schon unsere Art, dass wir auf der Höhe sind, wenn es uns schlecht geht. Wir müssen unsere Herzen mit einem Panzer von Jdealen umgeben, die nach diesem Krieg wieder zu Ehren kommen werden. Jch weiss, dass wir und Jhr die Tapferkeit der Herzen brauchen. Jch weiss, dass manche zweifeln, dass aber andere die Jdeale fest bewahren, die u ser Volk immer hatte. Vor allem warne ich Euch jetzt, dass Jhr Euch am 28.Oktober zu nichts hinreissen lasst! Bleibt zu Hause, strolcht nicht in den Strassen herum und weicht den Deutschen aus! Jhr habt zu Hause

-4-

155

sicher ein gutes Buch über unseren Befreiungskampf, das Ihr lesen könnt an diesen Tagen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Hitlerischen Buch werden provozieren wollen. Passt gut auf und vor allem schweigt!

In den letzten Tagen habe ich mich lebhaft mit der Balkan-Frage beschäftigt. Diese ist kompliziert und doch sehr einfach. Deutschland überfällt und vergewaltigt ein Land nach dem andern, wird die Völker in eine " Neue Ordnung " - dieses sage ich in Anführungszeichen - einreihen, Völker allerdings, die machtlos sind. Deutschland will das brit. Weltreich zerschlagen und jeder, der sich diesem Plan entgegenstellt, wird von den Berliner Banden überfallen. Die Dardanellen und der Suezkanal sind seit langem der Traum Hitlers und Berlin-Bagdad Deutschlands alter Plan. Später würde auch das Interesse für den Panam-Kanal wieder auftauchen. Wenn jemand einen so grossen Appetit hat, kann man sich vorstellen, dass er auch einige kleinere Länder, wie Griechenland oder Türkei, als Vorspeise verzehren will.
Mussolini ist wie ein kleiner hungriger, schlecht bezahlter Laufbursche bei einem grösseren Kaufmann, der ihm schon länge eine Lohnerhöhung versprochen hat, anzusehen!
Es wäre aber dumm von uns und Euch, aufzuhören zu glauben und zu hoffen. Wir müssen wissen, dass ebenso wie der Versuch der Beeinflussung des brit. Volkes zerbrochen ist, auch der Versuch der Invasion an dem festen Willen dieses Volkes zerbrechen wird. Das brit. Volk ist zwar manchmal kritisch, aber es weiss, was es verlieren würde, wenn es unter die Herrschaft Hitlers käme. Es sieht wie er mit dem tschechischen Volke umgeht und man kann sich vorstellen. wie er mit dem englischen oder gar mit den farbigen Völkern des brit. Weltreiches umgehen würde.
Ich weiss, und es ist richtig, dass Ihr hie und da Kompromisse schliessen müsst, um ein vorzeitiges unnützes Blutvergiessen zu verhindern, das zu nichts führen würde. Vor 22 Jahren standen wir kurz vor unserer Befreiung, heute sind wir noch nicht so weit. Hier ist das brit. Volk täglich bereit, das Leben nicht nur für sich, sondern auch für uns zu geben. Wir sind glücklich, dass an diesem Kampfe auch unsere Soldaten und unsere Flieger sich beteiligen!
Der 28. Oktober also .. und nicht der 15. März! Köpfe hoch, Gute Nacht!

-.-.-.-.-.-

General Franco mit dem deutschen Botschafter sind an die franz. Grenze abgereist. Man sieht in der Zusammenkunft Hitlers mit Franco einen weiteren Beweis dafür, dass Hitler weitere Hilfe gegen England braucht. Bei den Besprechungen mit Laval, welcher immer schon für eine Versöhnung mit Deutschland war, wurden diesem Vorschläge für einen sofortigen Friedensvertrag unterbreitet. Als Gegenleistung würde die franz. Flotte und die nordafrikanische Luftwaffe in den Krieg gegen England eintreten.
Die Schweizer Zeitung " Volksrecht " schreibt: Die Bedingungen sind:
Elsass-Lothringen an Deutschland - Nizza an Italien .
Tunis aufgeteilt zwischen Frankreich und Italien -
Marokko aufgeteilt zwischen Spanien und Frankreich -
Algerien bleibt französisch, der Rest Franz.-Afrikas wird gemeinsam von Deutschland, Italien und Frankreich verwaltet.
Indochina an Japan.
Das besetzte Gebiet in Frankreich wird verringert und wird von der Schweizer Grenze zum Meer und alle Häfen am Kanal enthalten.
Dies sind die Vorschläge und Frahkreich könnte sich dann wünschen, als Verbündeter der Achse in den Krieg einzutreten.

-5-

156

Die Regierung in Vichy soll ~~sich~~ bereits über diese Bedingungen verhandeln. Für Laval und für die Annahme sind Admiral Darlan und Baudoin. Gegen den Vorschlag sind alle übrigen Mitglieder und Marschall Petain. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Laval, von Hitler unterstützt, auch ohne Zustimmung der übrigen Regierungsmitglieder den Vertrag unterzeichen wird. Klar ist nur, dass das franz. Volk dagegen ist. -

Wegen der schlechten Witterung unternahm die brit. Luftwaffe in der vergangenen Nacht keine Angriffe. -

Eine neue csl. Staffel hat sich wiederholt ausgezeichnet.

Vortrag einer Frau (wegen Störungen schlecht verständlich!)
" Die Gestapo hat sich eine neue Methode ausgedacht. Sie sendet verdächtigen Personen ein Paket mit verbotenem Jnhalt - Flugschriften usw. - und macht gleich darauf Hausdruchsuchungen. Folgt natürlich KZ. - Wir warnen daher alle Tschechen, keine verdächtigen Sendungen

Die Vlajkaleute, dieser Abschaum des tschechischen Volkes, sind eine öffentliche Gefahr für unser Volk, seit sie auf Befehl ihres Führers K.H.Frank in allen Städten und Dörfern Spitzel geworden sind, die ihre deutschen Auftraggeber von den Regungen im Volke unterrichten müssen. Jn den letzten Tagen verteilten sie Flugblätter auf Befehl der Gestapo, in welchen sie sich zur schmutzigsten Rolle hergeben, die jemand in den schwersten Augenblicken seines eigenen Volkes spielen kann. Wir empfehlen Rys und seinen Leuten, das ganze tschechische Volk an K.H.Frank anzuzeigen und ihm zu erklären, dass das ganze Volk hinter Benesch steht.

-.-.-.-.-.-

Bericht aus einem Militärlager: Wir denken inniger an Euch als je, besonders jetzt zum 28.Oktober! Es spricht jetzt zu Euch einer unserer Flieger: " Unsere Kameraden der zweiten Jagdstaffel haben in wenigen Tagen 4 deutsche Maschinen abgeschossen. Wir alle bedauern, dass wir Euch nichts weiter über unsere Tätigkeit sagen können, doch ist es nicht unsere Schuld, dass wir keine Gelegenheit hatten, mit unseren Feinden zusammenzutreffen. Die Deutschen haben zuerst bei Massenangriffen hunderte von Maschinen verloren und jetzt sind ihre Angriffe nicht mehr der Rede wert. Wir haben sie in den letzten Tagen nicht mehr gesehen. Auf einem deutschen Propagandabild hat ein deutscher Flieger, als er Göring berichtet, ein sehr ernstes Gesicht, er hat ihm sicher berichten können, wie schwer der Angriff auf England ist. Auf unseren Flugplätzen verzeichnen wir auf einer grossen schwarzen Tafel jeden unserer Luftsiege. Wer nicht allein, sondern mit einem Kamdraden einen Deutschen herunterholt, bekomat nur einen halben Punkt. Zu Beginn war es für uns schwer, uns in der fremden Sprache hier zu verständigen, es kam zu komischen Begebenheiten ... Viele unserer englischen Freunde lernen dagegen auch bei uns tschechisch. Wir haben auf unserem Flugplatz alles was wir brauchen und uns wünschen. Jetzt bereiten wir eine Akademie für den 28.Oktober vor! Bei allem denken wir ständig an Euch! Beim Kampfe denken wir aber nur daran, dass der Feind in Flammen zu Boden muss. Wir wissen, dass England gewinnen wird, denn sollt Jhr sehen, wie rasch wir wieder in Prag sein werden!

-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB)

Prüfnr. 88/II/40

Berichte vom 24. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Die Enthüllungen des Luftfahrtministeriums über die erfolgreichen Angriffe auf Jnvasionshäfen werden auch aus anderen Quellen bestätigt. Folgen Zitate aus " Französischer Presse ....

Brit. Bomber warfen auf die Rhein- und Wesermündung Brandbomben ab, die aus einer Mischung von Oel, Phosphor und Magnesium bestehen. Dadurch wurde auch das Wasser in Brand gesetzt. Viele Rheinkähne, die für die Jnvasion vorbereitet lagen, sind verbrannt, mit ihnen viele deutsche Soldaten.

Täglicher Kommentar, gesprochen von einer Frau:
Der tschech. Nazirundfunk brachte wieder ein weiteres Beispiel von Lügenmeldungen. Er verbreitete am Montag wieder Märchen von schrecklichen Bombenangriffen auf London. Ganze Stadtteile sollen verwüstet ssin usw. ... dabei wurden " neutrale " Berichterstatter zitiert. Wir konnten jedoch beim besten Willen die Namen der genannten Berichterstatter nicht feststellen.
Am Montag ist der 28. Oktober. Geht am 27. und am 28.1o., wenn Jhr nicht unbedingt müsst, nicht auf die Strasse. Wählt den kürzesten Weg zu Eurem Arbeitsplatz und tragt keine Abzeichen. Versagt es Euch an diesem Tage, in ein Kaffeehaus. Kino oder Theater zu gehen. Eure Losung sei" Ernstes Schweigen, leere Strassen, leere Lokale!" Jhr wisst, dass Eure deutschen Herren mit H ilfe der "Vlajka" und mit Hilfe der tschechisch-sprechenden Sudetendeutschen und Volksdeutschen jeden Grund benutzen wollen, um Unruhen hervorzurufen. Wenn Jhr Euch zu etwas hinreissen lasst, so würde dies zur Verhaftung unserer besten Leute führen, zur Schliessung der Mittelschulen und zur weiteren Germanisierung.

Dr. Jaroslav Skalák spricht über die brit. Heimatfront:
Die neue Phase desdeutschen Blitzkrieges richtet sich gegen die Zivilbevölkerung, aber nicht gegen milit. Objekte, wodurch der Kriegseinsatz Englands einzig und allein zunichte gemacht werden könnte. Niemand wird dies bezweifeln. Jn London sieht man grossen Schaden an öffentlichem und Privateigentum., jedoch keinen Schaden an milit. Objekten. Jn ganz England dasselbe Bild. Zerstört wurden Schulen, Museen, Krankenhäuser usw. ...

Auch das Londoner Regierungsviertel ist zerschlagen und doch kein milit.Objekt. Die Deutschen wollen die Londoner zermürben und dafür bestrafen, dass sie geschlossen hinter Churchill stehen. Das Volk soll sich eine neue Regierung erzwingen, die einen Frieden mit Deutschland schliessen soll, das wollen die Deutschen. Wir wissen, dass Jhr zu Hause nach den grossen Enttäuschungen, die Jhr bei Norwegen, Belgien und sogar F ankreich erlitten habt, Euch täglich fragt, ob London diese schreckliche Strafe aushalten wird. Und ob es nicht auch dem brit. Weltreich so ergehen werde wie Frankreich. Jhr fragt Euch, ob nicht England die ganze Zivilisation den Nazi überlassen wird, denn Euer Schicksal ist eng verbunden mit dem Schicksal Englands, mit dem Leben dieses Volkes, welches entschlossen in der Schlacht aushält. Jch kann Euch versichern, dass Jhr in dieser Beziehung kei e Angst haben müsst. Die Bevölkerung in London hat schon 6 Wochen ausgehalten und wird auch weiterhin

158

aushalten. Die Moral dieses Volkes ist ungebrochen, sie ist fester und stärker geworden. Hitler hat sich verrechnet. En Mensch, der durch die Bomben eines anonymen deutschen Fliegers Schaden erlitten hat, wird niemals den Wunsch nach Frieden, sondern nur nach Vergeltung haben. Neben Paris, das aufgegeben wurde, stehen Städte wie Madrid und Warschau, die bis zum Ende gekämpft haben. Wir erinnern uns auch an die heroischen Tage unserer September-Mobilisierung 1938, da wir wussten, dass unsere Städte und Dörfer zerstört werden würden und trotzdem dieses Opfer auf uns nehmen wollten und lieber ertragen, als ein Stück unseres Bodens an die Nazis abzutreten. Es war uns nicht erlaubt, dieses Opfer zu bringen, es wäre ja, wie sich später herausstellte, vergeblich gewesen, da es zu früh gekommen wäre. Das englische Volk hat denselben Willen, den wir damals hatten und Churchill sprach im Sinne des ganzen Volkes, als er erklärte, das Volk werde lieber London in Trümmer sehen, als sich zu ergeben. Auf dieser Front wird Hitler nicht siegen. Auch wenn er seine ganzen Horden mechanisierter Mörder hier landen würde. Auf nichts freut sich das engl. Volk mehr als auf den unerwarteten Empfang, den Hitler in London erhalten würde.
Hier hat es Hitler mit einem Volk von 47 Millionen Churchills zu tun. Die wollen lieber sterben als nachgeben.

Daily Express: Der mögliche Grund für die Reise Hitlers nach Paris und an die spanische Grenze ist nach Jnformationen aus Berlin der Wunsch, Stützpunkte im Atlantischen Ozean und im Mittelmeer zu erhalten und dies noch vor den Präsidentenwahlen in den USA. Ein Beweis für Hitlers Unsicherheit ist das Aufgeben seiner Pläne auf dem Balkan. Diese sind an der entschlossenen Haltung Griechenlands und der Türkei, an dem nahenden Winter und nicht zuletzt an der überaus starken Tätigkeit der brit. Flotte im Mittelmeer gescheitert.

Das deutsche Aussenministerium bemüht sich zu erklären, dass die einzigen Pläne Deutschlands in Rumänien und Bulgarien die Befriedung des Balkans betreffen. Dies muss erklärt werden, da Hitler keinen Misserfolg riskieren kann, welcher das erste Signal zur völligen inneren Zerrüttung geben würde. Wie ein Schakal, der aus einem Käfig entrinnen will, muss Hitler jetzt von der Brfiedunf des Balkans sprechen und einen Ausweg irgendwo anders suchen. Die Anwesenheit Himmlers in Spanien war verbunden mit einer Welle von Angst und einer grossen Menge von Todesurteilen. - Die Tatsache dass Hitler Staatsoberhäupter nicht mehr zu sich beruft, sondern wie eben jetzt sich selbst nach Paris bezw. an die spanische Grenze begibt, wird überall lebhaft kommentiert. Der türkische Rundfunk erklärt, dass dies bereits Zeichen der deutschen Schwäche sind und als ein Beweis dafür gelten, dass Jtalien sich als unzulänglicher Verbündeter erwiesen hat.
Die letzten Nachrichten aus Rumänien sprechen davon, dass in den Ölgebieten Flak-Geschütze aufgestellt werden und auch in jeder Beziehung Verteidigungsmassnahmen getroffen werden. Alle diese Vorbereitungen werden unter deutscher Aufsicht durchgeführt. Es häufen sich die Anzeichen für innere Schwierigkeiten in Rumänien und Bulgarien. Überall, wo sich in Bulgarien deutsche Touristen zeigen, werden sofort von den Kommunisten Gegengruppen gebildet. Diese Kommunisten arbeiten stark gegen Deutschland. Jn einer bulg. Zeitung, die in Bulgarien verboten ist, jedoch in Russland verbreitet wird, werden die Deutschen heftig angegriffen und Bulgarien zum Widerstand gegen die Achse aufgefordert. Der Kreml schweigt weiter, er hat bisher seine Karten noch nicht aufgedeckt.

Jm jugoslavischen Rundfunk wurde bekanntgegeben , dass man sich entschlossen habe, eine gewisse Anzahl von Soldaten zu demobilisieren.

Die deutschen Luftangriffe der vergangenen Nacht waren wieder hauptsächlich gegen London gerichtet. Auf eine Stadt im Nordosten und einige Stellen in Südschottland wurden Bomben abgeworfen.

Von der Front in Afrika werden weitere Störungsaktionen der Engländer gegen die Jtalieners gemeldet. Luftwaffe und Flotte fahren in ihrem Bonbardement fort. An der abessinischen Grenze kam es zu einem Zusammenstoss der gegnseitigen Panzerkräfte. Die Jtalieners wurden vertrieben und verloren 4oo Mann.

Aus Mexiko wird ein weiterer Schritt des wirtschaftlichen Druckes gegen Japan gemeldet. Nachdem die Ölausfuhr verboten wurde, wurde nun auch die Ausfuhr von Kupfer verboten.

Aus Tschungking word gemeldet, dass die ersten Lastautos, die am 18. Oktober ihre Fahrt über die Burmastrasse antraten, nun mit einer Rekordgeschwindigkeit in Kuniang eingetroffen sind.

Morgen beginnt die Konferenz in Delhi, durch welches die wirtschaftliche Zusammenarbeit des Weltreiches und die Versorgung der Streitkräfte im Nahen Osten noch verstärkt werden wird.

Es ist uns eine neue Liste von Büchern zugegangen, deren Verkauf in der CSR nunmehr verboten wurde. Diese Liste zeigt, wie sehr sich die Deutschen bemühen, alle Zeichen von Feindschaft zwischen den Deutschen und Tschechen zu verbergen. So wurde auch auf Bücher aus dem Mit elalter zurückgegriffen, wie z.B. die Deutschen des Johannes Hus. Auf der Liste sind 487 tschechische, 29o deutsche und 55 weitere Bücher zu finden.

Ferner geben die Deutschen den Befehl, alle im Jahre 1918 gepflanzten böhmischen " Freiheitslinden " zu schlagen. Das Landwirtschaftsministerium gab bereits Vorschriften heraus, wie der Boden an diesen Stellen herzurichten sei, damit keine Spur dieser Linden zu sehen sei.

<u>L o n d o n - deutsch.</u>

Die deutschen Verwaltungsbehörden setzen die Räumung von Berlin und anderen Stästen fort. lo.ooode von Menschen sind bereits nach Österreich und der CSR verschickt worden. Zu diesem Zweck muss die tschechische Eisenbahngesellschaft leere Züge nach Berlin fahren lassen. So musste z.B. der Bahnhofsvorsteher von Pilsen an einem Tage 2o leere Personenzüge nach Berlin schicken. Jm Sudetenland und in der CSR wurde jetzt auch der Bau von öffentlichen Unterständen angeordnet. Auch Wien ist jetzt mit hohen nationalsozialistischen Beamten vollgestopft, die plötzlich entdeckt haben, dass sie hier wichtige Parteigeschäfte zu erledigen haben, da Wien bisher noch nicht bombardiert wurde.

Es spricht ein bekannter politischer Schriftsteller (ungenannt): Die Ereignisse in Frankreich sind nicht nur ein Nachspiel sondern ein Vorspiel, nicht nur das Ergebnis einer grossen Niederlage sondern auch die Einleitung zu einer noch viel grösseren Niederlage. Wir behaupten nicht, dass uns Frankreichs Zusammenbruch gefreut hat, denn diesem ist es zu verdanken, dass die deutsche Luftwaffe London von Nordfrankreich aus angreifen kann. Die brit. Luftwaffe dagegen hat grosse Strecken zu bewältigen. Auch ermöglicht der Zusammenbruch die deutschen Vorbereitungen zur Eroberung Englands. Hitler hat behauptet, er werde England höchst persönlich besuchen. Er sagte " Er wird kommen!" Nun, weshalb ist er nicht gekommen! Man wartet hier auf seinen Besuch und hat ihm einen unerhörten Empfang vorbereitet. Nue in seinem Leben, nicht einmal im November 1933 in

160

München wurde er so empfangen, wie eshier de Fall wäre. Sie werden sich vielleichterinnern, dass er damals mit Salven empfangen wurde und davonlief um sich zu verkriechen. Das ist aber nicht damit zu vergleichen, was ihm in England passieren würde, wollte er den englischen Boden mit seinen Gegenwart entweihen. Die Grossangriffe der deutschen Luftwaffe wurden abgeschlagen, sie muss sich auf Kleinangriffe beschränken, die zwar Sachschaden anrichten, aber doch den Verlauf des Krieges nicht beeinflussen. Die Geschehnisse der letzten Wochen sind so ungeheuerlich, dass sie bereits zur Volkslegende wurden. Jn vielen Städten und Dörfern im Süden Englands spricht man auch von vielen deutschen Leichen, die angeschwemmt wurden, doch auch in Nordfrankreich spricht man von dem grauenhaften Geschehen nicht nur unter Franzosen, sondern auch unter den deutschen Soldaten selbst. Dies ist jedoch nicht die wirkliche Niederlage, von der ich sprach. Die Niederlage ist endgültig und wird den Untergang des Dritten Reiches herbeiführen. So wie es in Frankreich kam, wird es in Deutschland kommen. Auch dort wird die grosse Müdigkeit eintreten, die Unlust des deutschen Volkes am Krieg. Sie wird beim ersten Anstoss von aussen, bei der ersten Niederlage zur plötzlichen allgemeinen Schlappe führen. Gerade unter den Nationalsozialisten wird es Defaitisten und Überläufer im Übermass geben. Die deutsche Niederlage wird sich von der franz. darin unterscheiden, dass sie nicht vorübergehend sein wird. Sie wird zum Aufstand aller Geschändeten, aller unterdrückten Völker führen. Sie wird zu der Erschiessung Hitlers und seiner Kumpane, zum inneren Zusammenbruch in Deutschland führen. Zur vollständigen schonungslosen Ausrottung des Nationalsozialismus und zum Unter ang des dritten Reiches! Es kommt der Tag der Ver eltung, der Niederlage des Nazismus, die tausendmal schmählicher und schändlicher sein wird als die Niederlage Frankreichs!

Bei den von der brit. Luftwaffe zerstörten Kähnen in den Jnvasionshäfen handelt es sich um 50 m lange Fischkähne, die soviel Truppen und Material aufnehmen können, wie zwei Eisenbahnzüge. Sie wurden durch eigene Motorkraft bewegt. Tonnage 500 Tonnen ....

An der Südostküste Englands wurden die Leichen von drei deutschen Soldaten an Land geschwemmt. Alle drei sind ungewöhnlich gross.

Unruhen in den besetzten Ländern wächst: Jn Norwegen musste Warnung gegen Flüsterpropaganda erlassen werden. Die Studenten organisieren aber weiteren Widerstand. Täglich finden Razzien statt. Jn Oslo allein 80.000 Arbeitslose.

Aus USA: Das Volk in Amerika weiss, dass ein Land nicht nur durch eine Jnvasion unterjocht werden kann - she. Rumänien. Deshalb treffem alle 21 amerik. Republiken Massnahmen gegen deutsche Agenten.

Deutschland wurde aus den südamerikanischen Märkten verdrängt. Es hatte grossartig grosse Lieferungen bis Ende Oktober versprochen, weil es bis dahin gesiegt haben wollte, jetzt aber muss Deutschland teuere Ware in Japan oder USA kaufen, um seine Lieferungen erfüllen zu können.

Aus Paris: Die Haltung der deutschen Truppen hat sich in den letzten Wochensehr verändert . Sie sind jetzt sichtlich besorgt und lange nicht mehr so selbstsicher wie zu Beginn. Man sieht jetzt viel weniger Offiziere, d.h. man erkennt sie nicht als solche, da sie Zivilkleidung bevorzugen, um Bemerkungen der Bevölkerung zu entgehen.

-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

Prüfnr. 89/II/40

Berichte vom 25. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Unter dem Druck Hitlers, Ribbentrops, Keitels und vielleicht auch Lavals har Marschall Pétain sich die Vorschläge Hitlers anhören müssen, Diese sollen enthalten:

Eslass-Lothringen kommt zu Deutschland, die Südküste bis Nizza zu Jtalien. Die Kolonien werden unter die Achse aufgeteilt, Nord-Afrika und Syrien werden unter dem Einfluss der Achse stehen, die besetzte Zone wird bis nahe Paris zurückgenommen, Frankreich bekommt über Bordeaux einen Korridor zur Küste, die Pétainregierung darf nach Paris zurück und die franz. Kriegsgefangenen werden entlassen.

Eine offene Teilnahme Frankreichs am Kriege scheint nicht erwünscht zu sein, da man Komplikationen wegen der franz. Überseebesitzungen und die Reaktion im franz. Volk fürchtet.

Die Deutschen machen kein Hehl aus der strategischen Bedeutung der besetzten Atlantikhäfen. Unsere Sachverständigen sind sich der Pläne Hitlers voll bewusst. Wenn aber Hitler deren Durchführung so sicher wäre, hätte er nicht den weiten Weg zu Franco machen müssen. Da es für Hitler unmöglich erscheint, England zu erobern, sucht er einen andern Weg, um England anzufallen. Er will
1. England von allen Stützpunkten in Übersee abschneiden und sucht auch die Kontrolle über die spanischen Häfen zu bekommen und
2. sein zweiter Weg führt mitten in das Mittelmeer, dazu braucht er sowohl den Zugang zu den Dardanellen, aber auch den westlichen Zugang. Deshalb wendet er seine Aufmerksamkeit nach Gibraltar.

Die Spanier sind aber ein so stolzes Volk und ausserdem durch den Bürgerkrieg noch sehr geschwächt. Sie wollen nicht aktiv in den Krieg eintreten. Jn Madrid bezeichnet man es auch fpr schwierig, England zu besiegen.

Jn Berlin verschweigt man nicht, dass Hitler die Entwicklung in den USA besorgt betrachtet. Er will beschleunigt einen grösseren Umschwung und Umbau in Europa vornehmen, um die öffentliche Meinung in den USA in Verwirrung zu bringen. Weil dieser Plan so wichtig ist, musste er selbst nach Paris und zu Franco fahren.

Jn Washington wird erklärt, dass die amerik. Regierung die franz. Regierung in Vichy wissen liess, dass die Beziehungen zu Vichy bedeutend gespannter werden würden, wenn Frankreich sich in engere Bindungen zu Deutschland einlassen sollte.
Das Ergebjis der Beratungen Hitler-Pétain wird in USA mit Spannung erwartet. Das Ergebnis wird sicher Einfluss auf die franz. Jnsel Martinique und die andern Stützpunkte haben, da die Möglichkeit besteht, dass diese der Achse ausgeliefert werden müssen, ebenso wie es mit Dakar zu erwarten ist. Diese Absichten machen Roosevelt einige Sorgen.

Alle Pläne der Nazis sind jedoch ernstlich durch den wachsenden Widerstand in den besetzten Ländern bedroht.

Zwischen der csl., und der brit. Regierung wurde ein Abkommen über

die Organisation der csl.Armee getroffen ....
General Jngr wird darüber Bericht erstatten ..

162

Die deutsche Meldung, dass ital. Flieger an den Angriffen auf England teilnehmen, deutet darauf, dass die deutschen Verluste gross sind und dass deutsche Maschinen ersetzt werden mussten, die vielleicht anderwärts eingesetzt sind.

Msg. Šramek sprach über den 28. Oktober:
" Die CSR ist ein Land, welches nicht sterben darf und kann. Millionen von Tschechoslovaken werden am 28. Oktober schweigend beten, dass der Tag des Sieges kommen möge. Der Verrat und die Gewalt konnten uns unseren Staat rauben, nicht aber unsere Seelen.

Unsere tapferen Soldaten kämpfen an der Seite der englischen Armee, ihr Kampf wird nicht vergeblich sein, sie werden einst im Trijmpf durch die Strassen Prags ziehen dürfen.

Am Montag findet in der Kirche St.Martin ein feierlicher Gottesdienst zum 28. Oktober statt. Bischof Dvorsky ? wird die Messe lesen und predigen. Benesch wird teilnehmen.

Auf vielfachen Wunsch wiederholen wir noch einmal die Warnung an alle Tschechen: Wer nicht am 27. und 28. Oktober dringend draussen zu tun hat, möge nicht auf die Strasse gehen usw. ... (she. gestriger Bericht).

Vortrag des Msg. Macháček in slowakischer Sprache:
... Jnhalt persönliche Angriffe auf Tiso und Tuka und Mach... Tiso ist ein Verräter, ein Madjarone, der eine Doppelrolle spielt und insgeheim auf die Deutschen schimpft usw. ... er hat Hlinka betrogen, dagegen haben Machacek und Dr. Buday und einige andere treue Slowaken den Hlinka immer vor Tiso gewarnt usw. ...

Tätigkeit der Slowaken inden USA:
Eine Delegation amerik. Slowaken besuchte Roosevelt unter Führung des Dr. Hletko, der vor zwei Jahren mit dem Pittsburger Vertrag in die CSR kam. Damals war er falsch informiert und trat für die Autonomie der Slowakei ein. Aber heute haben die Hletkovci (Hletko-Anhänger) das Spiel des Tiso und Hitlers durchschaut und Roosevelt um Schutz gebeten. Sie erhielten das Versprechen von Roosevelt, dass alle unterdrückten Länder wieder frei sein werden. Hitler hatte nur anfangs bei den amerikanischen Slowaken einige Sympathie, jetzt haben sie seine Maske durchschaut.
Die Anhänger Hletkos haben offiziell erklärt, dass sie die Regierung Tiso ablehnen und damit den sogenannten Schutz durch Hitler, sie haben eingesehen, dass nur der Gegner Hitlers, Roosevelt, die Slowakei in wahren Schutz nehmen kann.
Der slowakische Rundfunk aus Pressburg, der noch vor kurzem Hletko gelobt hatte, meldete, dass eine Gruppe unbekannter Slowaken bei Roosevelt ohne Berechtigung vorsprachen und dass diese getarnte Benesch-Anhänger seien Aber in Wirklichkeit ist Heltko Autonomist im Rahmen der CSR.
Tiso und seine Kumpanen loben die Freiheit unter Hitler und lehnen die Freiheit der USA ab. Sie haben lieber die deutsche Sklaverei gewählt. Eine Resolution in Pittsburg lehnt Tiso ab und bekämpft auch jene Slowaken, die gegen Benesch und seine Regierung hier hetzen. Eine grosse Zahl von Slowaken tut bereits ihre Pflicht und steht in den Reihen der Soldaten, die mit England kämpfen. Jeder Slowake muss wissen, wo sein Platz liegt.

Der Vertrag über dieReorganisation der csl.Armee wurde von Aussenminister Lord Halifax und von Aussenminister Jan Masaryk unterzeichnet.

163

Die oberste Leitung der Armee wird in den Händen von England liegen. Die csl.Luftwaffe wird in die brit. Luftwaffe eingegliedert, wobei die Tschechen eigene Kampf- und Jagdstaffeln bilden werden. Sie werden die brit. Uniformen mit besonderem Abzeichen tragen. Befehlsgewalt haben die brit. Offiziere. Die Landarmee wird selbständig von den Tschechen gebildet und geleitet, wird tschechische Uniformen haben. Ermöglicht wird die Bildung der Armee durch Kredite, die die brit. Regierung der csl.Regierung bewilligt hat. Die tschech. Soldaten werden in eigenen Lagern untergebracht, denen die csl. und die brit. Fahne aufgezogen wird. Ergänzt wird der Bestand der Armee durch Mobilisierung der Tschechoslovaken in England und durch Freiwillige aus allen Teilen der Welt.

Erläuterungen zu dem neuen Abkommen gibt der Verteidigungsminister General J n g r:

Heute wurde zwischen der brit. und der csl.Regierung ein Abkommen über die Bil ung und Reorganisation der csl.Armee auf dem Boden Englands unterzeichnet. Die csl.Armee bildet auf Grund dieses Vertrages eine völlig selbständige , verwaltungsmässig und organisatorisc Einheit unter Englands Oberbefehl. Die csl.Luftwaffe wird ein Teil der RAF, unter Bildung selbständiger Staffeln. Durch die brit. Hilfe wird die csl.Landarmee und Luftwaffe mit den besten brit. Waffen und Material ausgerüstet und bewaffnet. Die Ausgaben, die mit der Organisation undder Erhaltung der Armee verbunden sind, werden durch brit. Kredite gedeckt. Amtssprache ist die tschechische Sprache. Leitung und Ernennungen in der csl.Landarmee liegt in tschechischen Händen. Die Flieger stehen unter brit. Kommando. Auch in gerichtlicher disziplinarischen u.a.Fragen bleibt die Leitung bei der Landarmee in tschechischen Händen. Es werden eigene csl. Militärgerichte gebildet. Anders ist es bei der Luftwaffe. Die Flieger unterliegen, nach besonderen Vorschriften, der brit. Luftwaffe, den englischen Vorschriften und Gesetzen. Doch wird auch in solchen Fälken der Gerichtshof zu gleichen Teilen aus tschechischen und brit.Richtern zusammengesetzt sein, unter Vorsitz eines brit. Offiziers. Der Vertrag bezieht sich auf alle Länder, die der brit. Regierung unterstehen.

Die Angehörigen der csl.Armee sind den Angehörigen der brit. Armee gleichgestellt. Durch diesen Vertrag bestätigt England seinen Willen, allen unterdrückten Völkern zur Wiedererlangung ihrer Freiheit zu helfen. England verhandelt mit uns wie mit den Vertretern eines freien und unabhängigen Staates und das Abkommen mit uns ist genau so, wie die Abkommen mit freien verbündeten Ländern. Ich benutze diese Gelegenheit, um der brit. Regierung und den Vertretern der brit. Armee und Luftwaffe den Dank für ihr Verständnis und für die Unterstützung auszusprechen, die sie der csl.Nation immer erwiesen haben. Die csl.Armee hat sich ihrer Aufgabe während des ersten Weltkrieges gewachsen gezeigt, sie hat ihre Pflichten in der freien Republik vorbildlich erfüllt und hat ihren Platz im 2.Kampf wieder eingenommen. Unsere Armee hat unter ungünstigen Bedingungen sich in Frankreich ihrer Aufgabe gewachsen gezeigt und unsere Flieger haben sich auch schon hier, in den Kämpfen um England, bewährt und sich dadurch die Liebe und das Vertrauen des brit. Volkes gewonnen. Wir glauben an den Sieg an der Seite des brit. Volkes. Es lebe die CSR! Heil der csl.Armee.

L o n d o n - deutsch.

Jn Deutschland wurde bekanntgegeben, dass die Disziplin der deutschen Armee straffer werden soll. Anscheinend reichen die im Militärgesetz von 1870 vorgesehenen Strafen für Gehorsamsverweigerung und Feigheit

vor dem Feind, die für die kaiserliche Armee genügten, nicht mehr aus und müssen jetzt verschärft werden.

In Berlin gibt man jetzt offen zu, dass die deutschen Invasionspläne gescheitert sind. Es wurde erklärt, dass die deutschen Truppen an der Küste nicht mit der Vorbereitung der Invasion beschäftigt sind, sondern mit dem Bau von Befestigungsanlagen an der franz. und belg. Küste, zur Abwehr eines möglichen brit. Invasionsversuches. Goebbels erklärte gestern in Danzig: England hat sich ganz falsche Begriffe von der Stärke Deutschlands gemacht.

Die Deutschen beobachten mit grösster Besorgnis, wie sich Frankreich von dem ersten Schock nach der Niederlage erholt und der Widerstandsgeist erwacht. Der von den Deutschen kontrollierte Sender von Lille bedauerte, dass einige Franzosen noch immer an die Möglichkeit, ja sogar Gewissheit eines brit. Sieges glauben. Es sei zwecklos, mit ihnen darüber zu diskutieren, denn sie glauben an den brit. Sieg wie an Gott.

Gespräch zwischen zwei deutschen Soldaten in der Etappe:
Unwichtige Phrasen über die Feindschaft, die den deutschen Soldaten in allen eroberten Ländern entgegengebracht wird und über ihre Unlust am ewigen Krieg.

Der Vorsitzende des grossen Ölkonzerns Shell-Verkehrs- und Handelsgesellschaft, ein bekannter Fachmann, gab in New-York ein Interview, in welchem er erklärte, der Schmierölmangel werde für Deutschland ernsthaftere Folgen haben als der schon bestehende Mangel an hochwertigen Treibstoffen für die Flugzeuge. Zunächst werde sich dieser Mangel in Motordefekten und darauf-folgenden Pannen zeigen. Wahrscheinlich wird sich dieser Mangel von der ersten Hälfte des nächsten Jahres an bemerkbar machen.

Fraser über den Einsatz der itsl. Flugzeuge gegen England:
Die ital. Maschinen sind weder modern noch besonders leistungsfähig. Warum werden sie dennoch eingesetzt? Sei es, um den deutschen Fliegern eine Ruhepause zu gönnen. Es ist verständlich, dass die deutschen Flieger verlangen, dass ihnen die Italiener die schwere Aufgabe wenigstens zum Teil abnehmen. Andererseits kann der Grund auch darin liegen, dass die deutschen Flieger jetzt anderweitig gebraucht werden. Ursprünglich bestand die Strategie der Achsenmächte darin, dass Deutschland mit England fertig werden sollte und Italien die Operationen im östlichen Mittelmeer übernehmen sollte. Diese Teilung hat sich jedoch als undurchführbar erwiesen. Der deutsche Angriff auf England war ein Misserfolg und die Italiener haben es bis jetzt noch nicht einmal fertiggebracht, die Offensive im Nahen Osten in Angriff zu nehmen. Es hat keinen Zweifel darüber gelassen, dass es ohne die Hilfe Deutschlands nichts erreichen kann. Aus diesem Grunde werden jetzt die deutschen Flieger aus Frankreich, Belgien und Norwegen abgezogen und nach dem Süden an die Ersatzfront geschickt, um Italien aus der Patsche zu helfen. Gleichzeitig setzt man die zweitklassigen Italiener über England ein. Sie werden vielleicht Schaden anrichten, doch können sie eines sehr warmen Empfanges sicher sein.

Das letzte der brit. Kampfflugzeuge, die gestern nacht Berlin angriffen, kehrte um 2.45 Uhr früh zurück. Das Entwarnungssignal wurde in Berlin jedoch erst um 7 Uhr früh gegeben. Neutrale Berichterstatter erklären sich diese Tatsache damit, dass man diese Zeit dazu benutzte, um wenigstens teilweise den Schaden wegzuräumen, den die brit. Bomben verursacht hatten.
Einer der brit. Flieger, die in der letzten Nacht Hamburg angriffen, schildert einen riesigen Brand, der dort ausgebrochen war. Er erklärte vor einiger Zeit sei ein Gasometer in Boulogne getroffen worden,

doch sei dieser Brand nicht zu vergleichen mit dem riesigen Feuermeer, dass gestern in Hamburg festgestellt wurde. Ein ca. 1 km langes Gebiet war in ein einziges Flammenmeer verwandelt.

Ein Deutscher, dem es Anfang August gelang, aus Hamburg nach den USA zu entkommen, schilderte die schrecklichen Schäden, die die brit. Luftwaffe dort angerichtet hatte. Die Markthallen liegen in Schutt und Asche, der Schlachthof wurde getroffen, eine Fabrik zur Herstellung von synthetischem Treibstoff ist völlig vernichtet, Bahngleise wurden zerstört und nur zum Teil repariert. Die beiden grossen Verkehrsstrassen bei, Hauptbahnhof mussten gesperrt werden, die Werften von Blom und Voss und eine Flugzeugfabrik sind schwer beschädigt, ebenfalls ein Güterbahnhof in der Nähe der Stadt. Die Luftschutzmassnahmen sind unzureichend. Die Flak ist zwar recht gut, kann aber nichts anrichten. Die Unterstände sind feucht, als Folge brach eine schwere Keuchhustenepidemie aus, die Schulen waren 3 Monate geschlossen. Dies was Anfang August, nach dem 21. brit. Angriff. Seither wurde die Stadt weitere 24mal angegriffen.

-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüfnr. 90/E/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

1/66

z. d. e.

1.28/10.40

Berichte vom 26. und 27. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Die deutsche Agentur Transozean bringt eine Nachricht aus Vichy, derzufolge sich die Petain-Regierung entschlossen hat, Hitlers Bedingungen für einen Dauerfrieden anzunehmen und einem pan-europäischen Block beizutreten, dessen Zweck es wäre, England zur Beendigung des Krieges zu zwingen. Man nimmt an, dass dies eine grosse Friedensoffensive einleiten soll, die darauf abzielt, England völlig zu isolieren oder aber, falls dies, was wahrscheinlich ist, fehlschlagen sollte, zu versuchen, mit Frankreichs Hilfe einen Waffensieg herbeizuführen. Man dürfte dara f abzielen, einen Keil zwischen England und die USA zu schieben, in-dem England als allein verantwortlich für die Fortsetzung des Krieges hingestellt wird. Deutschland wird als friedliebende, fortschrittliche Macht hingestellt werden, die bereits die Grundlagen für eine friedliche Ordnung geschaffen hat und nichts sehnlicher wünscht, als in Frieden seine kulturelle Mission in Polen, der CSR, Norwegen, Belgien und Hollandfortzuführen. Man nimmt an, dass Hitler Frankreich einen formellen Anteil an der Neuerrichtung einer europäischen wirtschaftlichen Einheit unter Führung Deutschlands vorgeschlagen hat. Auch Spanien und Jtalien sollen diese Friedensziele unterstützen. Deutschland sei auch bereit, mit England auf der Basis der heutigen europäischen Lage einen Frieden zu schliessen. Die Ansicht, dass Hitler grosse Hoffnungen zur Abwendung der Niederlage auf die Friedensoffensive stützt, wird durch eine Nachricht in der Chicago Daily News aus Vichy erklärt, in welcher es heisst: Roosevelt soll der Mittler sein, durch den Hitler seine Friedensoffensive einleiten will. Es heisst, dass Roosevelt, falls er sich zu diesem Plan nicht hergeben sollte, gedroht wird, dass er gegenüber der amerikanischen Wählerschaft als Kriegshetzer gebrandmarkt werden soll. Jn New-York findet man die Ansicht lächerlich, Roosevelt könnte im letzten Augenblick zur Begünstigung des Dritten Reiches umschwenken, um seine Wiederwahl zu erreichen. Die Amerikaner können nicht glauben, dass Hitler so dumm sein könnte, dies zu glauben. Amerika will keine Kompromisse mehr mit Hitler, sondern eine verstärkte Hilfe an England. Die letzte Reise Hitlers verfolgte den Zweck, die Vichy-Regierung und Spanien zu einer milit. Teilnahme am Krieg gegen England zu zwingen. Jn New-York ist man der Ansicht, dass Hitler zu der Einsicht gekommen ist, dass die amerikanische Hilfe an England noch viel grösser ist als er angenommen hatte. Wenn Hitler den Krieg gewinnen will, muss er den Sieg vor dem Anfang des Winters erringen. Ein amerik. Berichterstatter erklärt, dass die Nachricht, dass bis zum Frühjahr die brit.-amerik. Flugzeugfabrikation die deutsche bei weitem überholt haben wird. Hitler in Schrecken versetzt hat. Damit hat er nicht gerechnet. Jn USA weist man darauf hin, dass Hit er Grossbritannien auf allen Fronten mit einem Hagel von Schlägen niederwerfen muss, und zwar noch bevor die amerik. Hilfe noch grösseren Umfang annimmt. Ausserdem, bevor die inneren Risse auf dem Kontinent sich zu sichtlichen Abgründen erweitern werden und der General Chaos entlang der Seine, Rhône, Rhein usw. rasen wird. -

Trotz Berichten, dass Petain die deutschen Bedingungen angenommen hat, wird in England die Hoffnung nicht aufgegeben, dass Frankreich xxxxx

sich wieder aufri hten wird. Der englische König richtete eine Botschaft an Petain, in welcher er seinem Mitgefühl für die Leiden des franz. Volkes Ausdruck gibt und Petain seine unbedingte Zuversicht für den Endsieg Englands,an dem auch Frankreich teilhaben wird, versichert.

Es beginnen soeben in den USA die Versuchsflüge mit dem neuen Douglas-B-19 Flugzeug. Dieses wird der brit. RAF zur Verfügung gestellt werden. Es ist eine neue Type der fliegenden Festung. Einige Maschinen sollen bald nach England überführt werden. Die Maschine hat 65 m Spannweite, wiegt 86 Tonnen, hat 12.000 km Aktionsradius und fasst 10 Mann und 18 Tonnen Ladung. Sie kann ohne Unterbrechung von Amerika und zurückfliegen. Falls sie als Truppentransportflugzeug verwendet wird, fasst sie 185 Mann mit voller Bewaffnung.

Vortrag einer Frau:

In einem englischen Gefangenenlager befindet sich der bekannte deutsche Fliegeroffizier Baron von Werra?, diepersonifizierte deutsche Lüge. Er kann mit dem Buch bekannten Lügner Baron Praschil verglichen werden .... (Unterbrechung durch starke Störung!) ...

-.-.-.-

Folgt das Referat eines nicht genannten Journalisten über den Geist der Londoner Bevölkerung:

Ich will Euch über den ausgezeichneten Widerstandgeist der Londoner berichten. Ich war selbst Zeuge und auch gewissermassen Opfer eines deutschen Luftangriffes. Es war Mitternacht und ich befand mich im betonierten Schutzraum im Garten mit elektr.Licht und Rundfunk. gerät ausgestattet. 1 1/2 Millionen solcher Schutzräume hat die brit. Regierung umsonst hingestellt. Plötzlich hörten wir ei e starke Explosion, daran sind wir aber schon gewöhnt. Unser Unterstand wurd erschüttert. Man hörte das Klirren von Glas und herabfallenden Ziegeln usw. .. Die einzigen milit. Objekte in dies r Gegend sind einige pensionierte Marineoffiziere und Frauen und Kinder von Soldaten. Später sahen wir eine fürchterliche Verwüstung. Bäume waren gefällt, zwei Häuser zertrümmert, andere beschädigt, nirgends war ein Fenster ganz usw. ....
Ein Mädchen in Arbeitskleidung sagte mir, dass anscheinend noch einige Personen verschüttet seien -- dieses Mädchen kann eine einfache Frau oder die Tochter e nes Lords oder eines Herzogs gewesen sein, denn in diesen aussergewöhnlichen Land tut jeder seine Pflicht. Ihr Wort " Kopf hoch, wir werden es schon ertragen! " - höre ich jeden Tag.
Das Postgebäude war getroffen wordem, aber die Beamten arbeiteten nachher ruhig weiter. Das Volk ist überaus tapfer, niemand weint hysterisch, nirgends Panik, niemand verliert die Nerven. Glaubt den deutschen Märchen von der Vernichtung von Handelsschiff n, Häfen und St dten nicht. Glaubt nicht, dass die Menschen schon wahnsinnig sind und eine andere Regierung haben wollen. Wir wissen, dass dies die Nazigangster freuen würde, Göting wartet sicher darauf.

Ich sah, wie während der Luftangriffe die Leute ihrer Arbeit ruhig nachgingen, wie elegante Damen weiter ihre Einkäufe machten, wie die Jungens auf der Strasse Fussball spielten.
Auch diese Menschen waren ruhig, die ihr Heim und ihr Eigentum verloren hatten. Sie alle werden von der Regierung ppovisorisch in Anstalten untergebracht, wo sie nur ein bis zwei Tage auf die Anweisung einer neuen Wohnung warten müssen. Sie werden mit Geld und Kleidern versehen. Diese Menschen sind zwar nicht begeisterteder

glücklich, aber auch nicht verzweifelt. Es sindtapfere Arbeiterfrauen und Mütter. Vielleicht zum ersten Male in ihrem Leben müssen sie jetzt einmal am Vormittag nichtzur Arbeit gehen.

Ein englischer Journalist verlor seinen einzigen Sohn im Luftkampf. Obwohl ich ihn gut kenne, hat er selbst nichts davon gesagt , dritte Personen erzählten es mir .....

-.-.-.-.-.-.-.

Die deutschen Protektoren haben in der CSR alle Feiern des 28. Oktober verboten. Alle Tschechen in Prag und in der Provinz werden dieses Tages schweigend gedenken, wir aber und unsere Armee werden ihn festlich begehen. Unsere Armee wird einen Armeebefehl anhören und den Treueeid leisten und viele werden den csl. Kriegsorden für die Kämpfe in Frankreich entgegennehmen. Dann folgt ein Vorbeimarsch an den Kommandanten des Lagers. Evangelische, katholische und jüdische Gottesdienste werden abgehalten. Der Präsident wird, wie üblich, die Befehlshaber der Armee und Luftwaffe und andere Persönlichkeiten in Audienz empfangen. Der brit. Run funk wird unserem Gedenktag 2 Sendungen widmen, ein Konzert mit Libusa, die sonst immer am Vorabend des 28.Oktober dufgeführt wurde. Jetzt ist sie von den Deutschen verboten. Am 29.Oktober wird der brit. Rundfunk ein Hörspiel, betitelt " Der Kampf des csl.Volkes " bringen. Autoren sind John Minchely ? und Josef ? .

Heute wurde verkündet, dass Petain den Vorschlägen Hitlers zugestimmt hat. Die Mittel zur Durchführung der sogen. Neuordnung werden später vereinbart werden. Hitler gedenkt damit die ganze Welt und die USA mit der fertigen Tatsache zu überraschen, oder Frankreich zum Kampf gegen England zu zwingen bevor noch Amerika an England wirksame Hilfeleisten kann. Die fran . Regierung hat ihre Entscheidung trotz der Tatsache getroffen, dass England und die USA keinen Zweifel über ihre Haltung gelassen haben. Der englische König Georg hat an Petain eine Botschaft gerichtet, dass er niemals den Glauben an den Endsieg Englands, an dem auch Frankreich beteiligt sein wird, aufgeben werdx. Die englische Regierung hat vor einigen Ta en bereits erklärt, dass sie entsprechende Schritte unterneh,en werde, falls die franz. Armee an einem Kampfe gegen England teilnehmen sollte. Roosevelt hat abenfalls keinen Zweifel über die Hilfe für England gelassen. Hull erklärte in einem Kommentar, dass die Ausführungen Roosevelts sich besonders auf die westlichen franz. Besitztümer bezogen hätten. Eine weitere Erklärung Hulls wird erwartet. Man nimmt an, dass er erklären wird, dass die deutschen Hoffnungen auf einen Frieden durch Vermittlung der USA zum Scheitern verurteilt sind.

L o n d o n - deutsch.

Nach dem gestrigen Bericht des Parlamentsekretärs im brit. Ministerium für den Wirtscgaftskrieg, über die erfolgreichen Angriffe auf die deutschen Ölzentren, kommt aus dem Reich die Nachricht, dass in Deutschland eine neue Gesellschaft gegründet wird, um eine Fabrik zur Herstellung von flüssigem Treibstoff zu bauen.

Jn München wurde vorige Woche ein Deutscher zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, weilmer Sendungen des ital. Rundfunks gehört hatte. -

L o n d o n - tschechisch.

Der japanische Botschafter in Moskau erklärte, dass zwischen Japan und Russland der Abschluss eines Nichtangriffspaktes bevorstünde. Er kennzeichnet dies als die Bemühungen Ja ans, mit Russland

169

in ein freundschaftliches Verhältnis zu kommen, was aus den zahlreichen Einladungen zu Banketten usw. hervorgeht. Soweit es den Kommunismus betrifft, der bisher als grösster Feind des japanischen Imperialismus angesehen wurde, ist man in Tokio der Ansicht, dass sich Russland in einen faschistischen Staat umbildet. Japan ist bereit, wegen seiner Expansion im Süd-Pazifik gewisse Konzessionen zu machen, denn Japan kann es sich nicht leisten, mit Russland in ein gespanntes Verhältnis zu kommen, wenn seine Holzstädte von Wladiwastok leicht bonbardiert werden könnten. Japan bemüht sich, mit China zu einem Frieden zu kommen. Japan will lieber einen Krieg mit den USA riskieren, als die Idee der neuen asiatischen Ordnung aufzugeben.
Diese Entwicklung wird in Berlin mit Schweigen aufgenommen. Es zeigt sich jedoch, dass man darauf hinzielt, Amerika zu einer beschleunigten Entscheidung zu zwingen, Ribbentrop, wie sich nun zeigt, war wieder einmal viel zu gescheit, als er die Japaner zum Widerstand gegen die USA reizte. Ein Zeichen für das erwachende Selbstbewusstsein Russlands ist der Druck, den es wegen der Teilnahme an der Donaukonferenz ausübte. Deutschland und Italien haben die Teilnahme Russlands zuerst abgelehnt, was sie heute gewiss bedauern. Nun wird auch Russland auf die Donau, diesem wichtigsten Versorgungsweg für die Achse, Einfluss nehmen können.

(Berichte vom 27. Oktober folgen a/ Seite 5 !)

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 91/IV/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

Berichte vom 28. Oktober 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Griechenland befindet sich seit heute mor en 6 Uhr im Krieg mit Jtalien, nachdem es ein auf drei Stunden befristetes ital. Ultimatum abgelehnt hat. Jn dem ital. Ultimatum wurde die Abtretung bestimmter strategischer Punkte verlangt. Der griechische Ministerpräsident General Metaxas lehnte diese Forderung ab und erklärte, Griechenland sehe dies als Kriegserklärung an. Die griechische Regierung hat die allgemeine Mobilisierung angeordnet und England um seine Hilfe ersucht. Jn London wird erklärt, dass jede nur mögliche Hilfe, die in der Macht Englands steht, geleistet wird. Brit. Flotteneinheiten sind unterwegs nach Griechenland, man weiss aber vorläufig noch nicht, ob sie mit den Jtalienern bereits Fühlung genommen haben.

Der König von Griechenland erklärte heute in einer Botschaft, sein Land sei zum Konflikt mit Jtalien gezwungen worden. Die Jtaliener haben die Absicht, Griechenlands Unabhängigkeit zu zerstören. Der König erklärte, er habe die feste Überzeugung, dass alle Griechen ihre Pflicht bis zum End e erfüllen werden. Das ganze Volk wird bereit sein, wie ein Mann bis zum Endsieg zu kämpfen. Jn einer amtlichen Mitteilung aus Griechenland heisst es: Heute morgen um 3 Uhr besuchte der ital. Gesandte den griechischen Ministerpräsidenten und überreichte ihm eine ausführliche Note, in der für Griechenland unannehmbare Forderungen gestellt wurden. Jm Augenblick steht nur fest, dass ital. Truppen heute morgen um 6 Uhr gegen Griechenland den Kampf aufnehmen werden. Das griech.Volk ist unerschütterlich in seinem Entschluss und Vertrauen auf Gott, geschart um seinen König und den Ministerpräsidenten, die Ehre, Unabhängigkeit und Unantastbarkeit seiner Heimat zu verteidigen. Die Griechen sind entschlossen zu sterben, wenn die Stunde es fordert, wie ein Mann zu sterben. -

General Metaxas erklärte in seiner Botschaft: Jch habe dem ital. Gesandten folgendes gesagt: Jch betrachte ihre Forderung und die Art, in der sie gestellt wird, als Kriegserklärung. Griechen, wir werden jetzt beweisen müssen, ob wir unserer Vorfahren und der Freiheit, die sie für uns errungen haben, würdig sind. Jhr kämpft für Euer Vaterland, für Eure Frauen und Kinder und für Eure hl. Tradition. Jtalien erkennt trotz unserer Neutralität nicht unser Recht an, als freies Volk zu leben.

Aus Belgrad kommt die Meldung, dass die Jtaliener längs der ganzen Grenze zum Angriff übergegangen sind. Sie haben schon fast die erste Linie der griechischen Befestigungen erreicht.

Jn Athen wurdeheute früh zweimal Fliegeralarm gegeben. Bei dem 2. Alarm war Flak-Feuer zu hören. Es liegen jedoch vorläufig keine Meldungen über Bombenabwürfe vor. Die griechische Flotte ist in Bereitschaft.

Jn Athen kam es heut zu begeisterten Kundgebungen für den König und den Ministerpräsidenten.

Die Jtaliener sollen bereits versucht haben Korfu zu besetzen, welcher Versuch jedoch von der griechischen Flotte vereitelt wurde.

171

Die Türkei, Jugoslavien und auch Russland haben sich über ihre Haltung noch nicht geäussert. Der türkische Ministerpräsident wird heute das Wort ergreifen. Gestern ist eine türkische Militärmission in Athen eingetroffen. Die Türkei hat starke Streitkräfte an ihren Grenzen mit Bulgarien und Griechenland konzentriert und erklärt, dass sie jedem Angriff Widerstand leisten wird. -
Generalmajor Sir Smith, der Generalstabschef des brit. Oberkommandierenden im Nahen Osten, traf in Ankara zu Besprechungen mit dem Vertreter des türkischen Generalstabschefs ein.

König Boris von Bulgarien wird heute im Parlament eine Ansprache halten. Jn Bulharien wurden heute zum ersten Male seit Beginn des Krieges Luftschutzübungen abgehalten.

Heute nachmittag findet eine ausserordentliche Sitzung des jugoslavischen Kabinetts statt. Der Ministerpräsident traf heute früh aus Montenegro in Belgrad ein.

Jn den Kämfpen über England wurden gestern lo deutsche und lo brit. Maschinen zerstört. 6 der brit. Piloten befinden sich in Sicherheit. Jn der vergangenen Nacht geringe Lufttätigkeit über England. Jn dem Bericht des Luftfahrtministeriums heisst es, dass London eine ausserordentlich ruhige Nacht hatte. -

Das brit. Schiff Empress of Britain wurde durch ein feindliches Flugzeug versenkt. Die Admiralität gibt bekannt, dass das Schiff in Brand geschossen wurde, worauf die an Bord befindlichen Menschen sofort ausgebootet wurden. Das Schiff flog in die Luft. Es steht bisher fest, dass von den 643 an Bord befindlichen Personen 598 gerettet werden konnten.

Aus Chinawird gemeldet, dass japanische Flugzeuge wieder die Burmastrasse bombardierten. Der Verkehr auf der Strasse wurde jedoch nicht gestört. Die Japaner meldeten schon zum zweiten Mal fälschlich, eine Brücke zerstört zu haben.

Aus China wird weiter gemeldet, dass auf Befehl eines japanischen Offiziers ein franz. Schiff im Hafen von Haipong in Jndochina seine aus Amerika für China bestimmte Ladung löschen musste.

Aus Holland wird weiterer Widerstand gemeldet. Alle evangelischen Prediger protestieren gestern gegen die Juden-Verordnungen.

Jn Bergen Demonstrationen gegen Quissling. Die Polizei musste durch deutsches Militär verstärkt werden.

Jn Warschau wird trotz der grossen Aufmerksamkeit der Gestapo eine Zeitung herausgegeben, die gegen die deutsche Herrschaft schreibt. Es sind bereits 26 Nummern dieser Zeitung erschienen. Es heisst darin: Sich nicht ergeben, bedeutet den Sieg. Ein von den Feinden unterjochtes Volk kann nicht mit den Waffen in der Hand kämpfen, es muss durch andere Handlungen seinen Widerstand zeigen. Sich nicht ergeben, ist heute die Losung jedes Polen. -

Heute vor einem Jahr zeigte das tschech. Volk, besondersdie Prager, der ganzen Welt, dass es nicht gewillt ist, den deutschen Druck wehrlos nachzugeben. Es demonstrierte feierlich seinen Wunsch nach einem freien Leben.
Es sprechen jetzt Dr. Prokop Drtina und der Minister für die soziale Fürsorge, Frantisek Němec, die voriges Jahr an diesem Tag noch mitten unter Euch in den Prager Strassen weilten.

Dr. Drtina:

172

Dr. Drtina:

Heute zum ersten Male feiern wir zwei 28. Oktober, Wir feiern heute nicht nur unseren Staatsfeiertag, sondern auch den Tag, an dem das tschech. Volk mit grossem Mut seinen unzerbrechlichen Willen zur Freiheit zeigte. Wir feiern heute nicht nur den 28. Oktober 1918, sondern auch den 28. Oktober 1939. Wir feiern den schönsten und auch den traurigsten Tag, den das Schicksal unserem Volk beschieden hat. Das tschech. Volk, dass unter den Pranken der nat.soz. Bestie liegt, hat gezeigt, dass es sich durch nichts einschüchtern lässt, weder durch die deutschen Soldaten, noch durch die Gestapo. Die Wahrheit lässt sich nicht unterdrücken, die Wahrheit siegt. Jn vorigen Jahr hat das tschech. Volk laut den Willen eines freien Volkes, eines selbstbewussten Volkes geäussert. Das Volk hat seinen Willen kundgetan, im Bewusstsein seines Rechtes. Das Volk ist gefesselt, aber ungebrochen. Die treuen Tschechen Prags haben den Mut gehabt zu erklären, dass der Augenblick gekommen sei, da sie selbst sprechen wollen. Und sie haben laut gesprochen, trotz der Verbote der Deutschen und trotz des guten Zuredens der Schwachen und Kleinmü igen unter uns. Sie protestierten gegen die Abhängigkeit von Berlin, gegen den 15. März 1939, gegen den Protektor und das Protektorat. Und dieser Protest war deshalb so schön, weil er zum Ausdruck gebracht wurde Auge um Auge mit den deutschen Gewehren, Bajonetten, Gestapo und SS. Die Stimme des Volkes konnten die Deutschen nicht zum Schweigen bringen, trotzdem 4o.ooo deutsche Soldaten um Prag aufgestellt waren und trotzdem die Tschechen demgegenüber nichts hatten als ihre tapferen Herzen und ihre waffenlosen Hände. Bis zum Abend verstummten die Rufe nach der Fteiheit nicht, die Rufe: Es leben die Republik, es lebe die Freiheit, es lebe Benesch! Erst am Abend verstummten die Schüsse der Deutschen, zu denen die schliesslich Zuflucht genommen hatten. Doch bis zum Abend hatten die Deutschen auch einsehen müssen, dass das tschech.Volk sich nicht ergibt und die ganze Welt hatte erkannt, dass die Freiheit im tschechischen Volke nicht gestorben ist, dass es für sie kämpft. Die grosse Tat des Prager Volkes war gelungen. Sie kostete Opfer. Heute wissen wir noch nicht, wie viele es waren, aber diese Opfer waren nicht vergebens. Sie kostete Schmerzen, Leiden, Verhaftungen, aber es stand dafür. Dieses notwendige Opfer war gut und brachte uns Vorteile. Wir dürfen nicht vergessen, dass es nicht zuletzt der Mut der Prager war, der zur Anerkennung der csl.Regierung am 1. Juli 194o hier in London führte. Jch bin stolz, Euch dies versichern zu können. Die Anerkennung, die wir erhalten, gilt nicht nur unserer Regierung, sondern auch Eurer Unerschrockenheit. Heute und in Zukunft feiern wir daher zwei 28.Okt. Beide sind Staatsfeiertage, beide gehören einem Fedenken und einem Jdeal Der 28.Okto.1918 bedeutet Freude, der 28.Okt.1939 bedeutet Schmerzen. Aber um so mehr verpflichtet uns dieser 28.Oktober 1939, weil an diesem Tage Blut floss, unser tschechisches und darum gerechtes Blut, welches uns zuruft: Aushalten und nicht nachlassen!

Minister Němec:

Teure Freunde, jch spreche heute zu Euch als Angehöriger einer Generation, der das Schicksal nur eine schwere Last auferleg hat. Jch lebte schon unter der österreichischen Monarchie und war Mitglied eines Volkes welches keine nationale Freiheit hatte. Am 28.Oktober 1918 wurde das tschechische Volk wieder Herr seines eigenen Seins. Jn wenigen Stunden verschwand alles, was an die Zeit seiner Unfreiheit erinnerte. Jn wenigen Stunden hatte das Volk seinen eigenen staatliche Selbständigkeit errungen, die es ihm erlaubte, sein eigenes Leben einzurichten. Dann folgte Jahr auf Jahr der csl. Republik. Das Volk hatte Gelegenheit, seine Fähigkeiten zu zeigen. Wir alle können stolz darauf sein, was wir während der Jahre unserer Freiheit geleistet haben. Wir hatten

142

Masaryk und Benesch, welche ihr ganzes Leben dem Volke widmeten und nicht nur tschechische sondern auch europäische Staatsmänner waren. Die Demokratie war der Ausdruck unseres nationalen Lebens. Wir haben gelernt, welche Bedeutung für uns die Freiheit hatte. Sie ist auch eines Opfers wert. Es ist nicht unsere Schuld, dass diese Freiheit ein Ende nahm, als der traurige 28.Oktober des vorigen Jahres kam. Nach 2o Jahren Freiheit wurdeunser Volk auf die Knie gezwungen. Es verlor alles, vor allem seine Freiheit, esblieb ihm nur der Glaube an eine bessere Zukunft.
Als die Gefahrkam, waren wir bereit zu kämpfen, dies bewies unsere Mobilisierung. Wir waren entschlossen, unser Leben für die Freiheit der Nation zu opfern.
Jhr in der Heimat und wir hier haben den festen Glauben an unsere Stärke, aber dieser Glaube genügt nicht, er muss mit der Entschlossenheit, sich für den Glauben zu schlagen, verbuden sein. - Auch mit dem Willen, Opfer zu bringen. So habt Jhr Eure Eingesperrten und zu Tode Gemarterten, wir hier haben unsere Toten und werden sie noch haben.
Hitler und das faschistische Jtalien haben die Absicht, unsere Demokratie zu vernichten. Die Deutschen sprechen von der Plutokratie. Jhr müsst aber wissen, dass die Bewegung Hitlers von den Geldern der rheinischen Schwerindustrie finanziert wurde. Ebenso finanzierte die norditalienische Schwerindustrie den Faschismus.
Wir hier in der Fremde stehen mit der Waffe in der Hand an Seite Englands und werden bis zum Siege kämpfen. Wir glauben an die Wiederkehr des 28. Oktober - er wird die Erniedrigung wegwischen, die wir durch die Deutschen erlitten haben. Der Tag wird kommen, er wird die Rückkehr der Freiheit bedeuten. Die CSR wird wieder frei sein - zwei Tage werden in unsere Geschichte eingehen - der 28. Oktober 1938 und der Tag, an dem der Sieg in diesem Krieg errungen sein wird. Beide Tage werden gefeiert werden. Es wird wieder der Tag kommen, da in wenigen Stunden alles verschwinden wird, was an die schweren Stunden der Gewaltherrschaft erinnert.
Dieser Tag wird mit grossen Leiden erkauft werden müssen und alle werden bestraft werden, die sich mitschuldig gemacht haben. Wir hier in den Londoner Gassen haben heute Eurer gedacht, als wir unseren Präsidenten Benesch hörten und sahen. Aber auch Jhr habt am 28. Oktober des vorigen Jahres offn gerufen " Es lebe Benesch. " Dies kostete Blut, welches nach Vergeltung schreit.

Heute sollt Jhr mit uns gemeinsam an unsere Freiheit denken. Die ganze Welt weiss, dass die Freiheit der CSR eine Grundlage für ein neues Europa ist.
Wir können heute ruhig sagen, dass das Opfer, welches wir vor zwei Jahren brachten, das grösste was, was die Welt von uns verlangen konnte, aber dass es nicht umsonst gebracht wurde. Wir zahlen vielleicht mit unserem persönlichen Glück, unsere Generation wird vielleicht mehr leiden müssen, als alle anderen. Doch bedeutet das Wohlergehen der ganzen Nation mehr, als das Glück eines Einzelnen. Wir müssen nur einen Gedanken haben, den Kampf für die Freiheit der CSR.

Nachrichten aus Übersee besagen, dass in allen Teilen der Welt, wo Tschechen leben und sei es auch nur die kleinste Gruppe, der heutige Tag gefeiert wurde. Jn London hat heute der Präsident Benesch in Begleitung des Ministerpräsidenten Šramek einen Kranz an dem Denkmal der brit. Weltkriegsgefallenen niedergelegt. Dann empfing Dr. Benesch die Mitglieder der Regierung. Den Vorsitzenden des Staatsrates Bechinne , den Bevollmächtigten der brit. Regierung Bruce Lockeard , ferner den polnischen Aussenminister und die Vertreter der csl.Armee. Der Vorsitzende der jüdischen ... Organisation richtete eine Botschaft an Dr. Benesch. " Die Befreiung der

der CSR wird ein Beweis dafür sein, dass die Freiheit gesiegt hat."

Roosevelt richtete an Petain eine Note, in welcher er die freundschaftliche Warnung aussprach, dass die Anlehnung Frankreichs an die Achse eine Besetzung der Insel Martinique und Franz.Guyana durch die USA beschleunigen könnte.

Die Achse hat schon vor einiger Zeit Griechenland gedroht, sich an die Achse binnen zehn Tagen anzuschliessen. Griechenland hat es damals abgelehnt, freiwillig nachzugeben, wie Rumänien und hat sich entschlossen, sich mit den Alliierten zum Kampfe zu verbinden. An der Grenze wird harte Abwehr geleistet. Vor Korfu trafen die griechische und ital. Flotte zusammen. Die Italiener sollten die Landung von Truppen vornehmen. Griechenland hat aber bereits im August um die Insel Minen gelegt.

Aus Patras? wird gemeldet, dass die Hafenanlagen durch ital. Flieger leicht beschädigt wurden, dass der Schaden an Häusern gering ist. Die Menschen haben Ruhe bewahrt.

Hitler ist aus Florenz abgereist - der Aufenthalt Mussolinis ist derzeit unbekannt.

-.-.-.-.-.-.-

Abteilung ~~XXX~~ IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüf.- Nr. 92/I/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
sofort zu vernichten!
/§ 353c, RStGB/.

B e r i c h t e vom 29. Oktober 1940.

SENDER ~~XXXX~~ LONDON /tschechisch/:

Seit 24 Stunden halten die griechischen Truppen die griechisch-albanische Grenze.

Das 2. halbamtliche Kommunique des griechischen Oberkommandos lautet: Den ganzen gestrigen Tag über griffen die feindlichen Truppen unsere Stellungen an. Unsere Truppen haben jedoch ihre Stellungen gehalten. Während des gestrigen Tages wurden mehrere Städte erfolglos von den Italienern angegriffen. In einer Stadt in Epirus kamen 2 Frauen ums Leben.

Andere Meldungen besagen, dass die Italiener 2 griechische Grenzstädte besetzt haben. Die Griechen sind zu starken Gegenangriffen übergegangen und haben an mehreren Stellen die feindlichen Verteidigungslinien durchbrochen. Es heisst, dass sie an einer Stelle mehrere Kilometer tief nach Albanien vorgedrungen sind.

Die Meldung, dass es zu Flottenzusammenstössen in der Nähe der Küste kam, ist nicht bestätigt.

In Rom wird erklärt, dass man den Griechen vorläufig Zeit lässt zu kapitulieren und dass der richtige Angriff erst beginnen wird.

Zu dem Bombardement von Athen wird in Kaito erklärt: Historisch und archäologisch bedeutet Athen nur etwas weniger als Rom. Der Erfolg der Bombenangriffe auf Athen kann nur sein, dass sie Vergeltungsangriffr auf Rom hervorrufen werden.

In Albanien wurde der Kriegszustand verhängt. Die Albaner sind bewaffnet gegen die Italiener vorgegangen.

Zwischen der türkischen und der brit. Regierung fanden Besprechungen statt, über die Haltung, die die Türkei zu dem Konflikt in Griechenland einnimmt. Der türkische Aussenminister empfing gestern den brit. und den griechischen Botschafter. In der Türkei wird erklärt, dass diese keine Schritte unternimmt, solange nicht Griechenland um Hilfe ansucht, was bisher noch nicht geschehen ist.

In Londoner diplomatischen Kreisen wird erklärt, dass England Griechenland in weitestem Masse unterstützen wird, trotzdem die Kapitulation Frankreichs England weitere Schwierigkeiten gebracht hat. Aus begreiflichen Gründen kann man jetzt noch nicht sagen, welche Schritte die brit. Regierung unternimmt.

Der brit. Kriegsminister Eden ist, nachdem er mehrere Tage in der westlichen Wüste sich aufgehalten hat, nach Kairo zurückgekehrt. Auf seiner Reise besuchte er die Lager der brit. und der australischen Luftwaffe. Die Mitglieder dieser Luftwaffe haben nun ihre Ausbildung vollendet.

Von England wurden bereits Massnahmen ergriffen, um zu verhindern, dass die griechische Handelsflotte von mehr als 1 Million t in die Hände der Achsenmächte fällt. So wurden bereits 5 griechische Schiffe, das grösste von ihnen ist die Nea Hellas ? in Lissabon festgehalten. 14 griechische Schiffe , die sich gegenwärtig in Madeira aufhalten, wurde angeordnet, den Hafen nicht uu verlassen.

Ausser Japan, Ungarn, und Bulgarine , die den Angriff auf Griechenland billigen, wird das Vorgehen Italiens von allen Staaten verurteilt. Ueberall wird der Heldenmut der Griechen bewundert, Die USA haben bereits Schritte unternommen und in der Presse wird der Angriff einmütig verurteilt, ebenso in Südamerika. Jugoslawien hat amtlich seine Neutralität erklärt, doch die Oeffentlichkeit zeigt ihre Begeisterung für Griechenland. In Aegypten ist die Feindschaft gegen Italien durch diesen Angriff noch grösser geworden. InSchweden verhalten sich die amtlichen Kreise ebenfalls zurückhaltend. doch auch hier ziegt die Oeffentlichkeit ihre Bewunderung für die tapferen Griechen. Auch die Schweizer amtlichen Kreise bewahren Zurückhaltung, doch die Oeffentlichkeit erklärt, dass Griechenland sich so verhalten habe, wie es die Schweizer immer taten. In allen besetzten Staaten kann die Oeffentlichkeit ihre Meinung nicht zeigen, doch hat in ihnen der tapfere Widerstand eines freien Volkes den Glauben an den endgültigen Sieg nur verstärkt.

Die Hauptangriffe der brit. Luftwaffe richteten sich in der vergangenen Nacht gegen die deutschen Häfen Kiel, Wilhelmshaven, Bremen, Hamburg, Emden und Cuxhaven. Angegriffen wurden ferner Anlagen zur Herstellung von synthetischem Treibstoff in Hamburg, Homburg, Köln und Bromberg, Eisenbahnknotenpunkte in Krefeld, Köln, Koblenz und Mannheim, 19 Flugplätze in Deutschland und im besetzten Gebiet und mehrere Flakbatterien. Eine brit. Maschine kehrte nicht zurück.

Die gestrigen Luftangriffe auf England waren weniger umfangreich als bisher. London war wieder das Hauptziel der Angriffe, doch richteten sie sich auch gegen eine Stadt in Mittelengland und Bezirke in Ost- und Nordostengland. Eine deutsche Maschine wurde abgeschossen.

In Paris ereignete sich in einem Elektrizitätswerk eine grosse Explosion, deren Ursachen noch nicht feststehen. Es wurden zahlreiche Arbeiter getötet und verletzt. Bisher wurden 4 Tote geborgen.

Der Flüchtlingsstrom aus den deutschen Städten nach Polen wird immer grösser. In den nächsten Tagen soll in Polen 75 Züge mit Deutschen ankommen. Ausserdem sollem auch noch 12.000 Arbeiterfamilien hingebracht werden. Tausende von Deutschen sollen auch nach Frankreich gebracht werden. Es ist klar, dass die franz. Bevölkerung dadurch nur noch mehr gegen die Deutschen aufgebracht wird.

Benesch empfing gestern die Mitglieder der Regierung. Monsignore Schramek hielt eine Ansprache, in welcher er erklärte: Herr Präsidentm Sie finden uns alle treu in einer Reihe stehend. Wir haben den Wunsch, zu kämpfen und sind bereit, unter den grössten Opfern hier im Exil zu arbeiten. Dies zeigt wie einig ein Volk durch wahre Demokratie werden kann. usw. /..... /nicht wörtlich/.

Benesch dankte den Ministern für die Mitarbeit in der gemeinsamen Sache. Er sagte u.a.: Ich habe darüber nachgedacht, ob die Dinge und Ereignisse des Frühjahrs 1938 und München eine innere Logik besitzen. Ob sie in der Weltgeschichte und in unserem Leben einen Sinn haben. Ich vergleiche diese Ereignisse mit dem grossen Krieg und unserem damaligen Abwehrkampf und mit den Kämpfen überhaupt, in denen sich unser Volk schon seit 12 Jahrhunderten so ausgezeichnet hat. Es hat bisher alle Angriffe tapfer abgewehrt. Es kann nicht sein, dass

177

uns unser Kampf heute nicht zum Siege und Ziel führen sollte.

Ueber die Bedeutung des mit England abgeschlossenen Militärvertrages spricht der Oberst des csl. Generalstabes Chodský: Durch diesen in coriger Woche abgeschlossenen Vertrag wurde der Bestand der csl. Armee auf dem Boden Englands begründet. Der Vertrag bezieht sich auf alle csl. Einheiten, nicht nur auf dem Boden Englands, sondern überall, wo britischer Einfluss besteht. Mit diesem Tage begann eine neue Etappe in der Geschichte der neuen csl. Armee. Es ist der erste Vertrag Englands mit einer fremden Armee auf britischem Boden. Genau vor einem Jahre wurde derselbe Vertrag in Frankreich abgeschlossen, der bis zum Abschluss des neuen Vertrages Geltung hatte. Das Gastrecht, das uns hier in England gewährt wurde und der neue Vertrag zeigen dass grosse Vertrauen, das die brit. Regierung unserer Armee entgegenbringt. Der herzliche Empfang, der uns bereitet wurde, bewies , dass nicht nur die Staatsmänner, sondern auch die brit. Bevölkerung die Dienste schätzten, die die csl. Soldaten im ersten Kriegsjahr für die Alliierten geleistet haben. Es wäre ein Irrtum anzunehmen, dass wir heute in England wieder dort beginnen, wo wir bei Abschluss des Vertrages im Jahre 1939 in Frankreich begannen. Damals in Frankreich handelte es sich darum, dass die Bedingungen für die Errichtung und den Fortbestand unserer Armee geschaffen wurden. Wir mussten jede Arbeit von Grund auf neu leisten auf allen Gebieten der Ausbildung und Ausrüstung einer tschechischen Streitmacht, die jenes Volk verteidigen sollte, welches damals ein alliierter Staat wurde. Heute in England haben wir bereits eine ausgebildete Armee. Es wurden lediglich die Truppen und die Administrative in ein anderes Land verlegt. Dieser Vertrag zeigt die Anerkennung der scl. Regierung durch London und zeig auch, dass wir ein verbündetes Land geworden sind, mit allen Rechten und Pflichten eines Verbündeten. Alle Tschechen muss der Einleitungssatz des Vertrages in Freude versetzen. Er heisst: "
Die Regierung Englands und die Regierung der CSR, die den Entschluss festhalten, den Krieg bis zum Ende fortzusetzen, erkennen, dass in beiderseitigem Interesse, die Notwendigkeit besteht, dass die tschechoslowakische Armee weiterbestehe. "Die sliegt also auch im Interesse Englands wie in unserem. Dierser Satz erklärt auch, dass es wirklich eine unabhängige tschechische Armee gibt. Das wichtigste Zeichen der Freiheit eines Staates ist der Bestand einer Armee. Laut Vertrag ist die csl. Armee zusammengesetzt aus Land- und Luftstreitkräften.
Die Landarmee bildet eine unter tschechischer Führung stehende Einheit und steht als Ganzes unter brit. Oberkommando. Die Luftwaffe ist eingefügt in die brit. Luftwaffe und bildet selbständige Kampf- und Jagdstaffeln. Damit wird jedoch der selbständige Charakter der Luftwaffe nicht berührt.

In der Amee entscheiden über Beförderung nur die tschechischen Führer. In der Luftwaffe die brit. Vorgesetzten, da in der Luftwaffe nur wenige vorgesetzte Stellen in den Händen von Tschechen sind. Die csl. Flieger tragen die Uniform der brit. Luftwaffe mit deren Abzeichen und einer Armbinde mit der Aufschrift Czechoslovakia! Die Armee trägt die tschechischen Uniformen.
Zum Unterhalt der tschechischen Armee hat die tschechische Regierung Kredite erhalten. Die Unabhängigkeit der Armee ist gesichert. Unsere Armee ist weder bezahlt, noch ausgehalten von einer fremden Macht, sondern sie ist die freie Armee der CSR. Es gelten die csl. Gesetze und Verordnungen, die Mitglieder der Armee unterliegen den csl. Armeegerichten. Auch diese Tatsache hat eine grosse politische Bedeutung, denn die unabhängige Gerichtsbarkeit ist auch ein Zeichen der Freiheit eines Landes. Mit dem 25. Oktober 1940 begann für uns eine neue Zeit.

178

In Wirklichkeit ist der grösste Teil der Fragen, die in diesem Vertrage festgehalten wurden, bereits vorher praktisch realisiert worden. Diemal kann man sagen, dass Taten in Worte umgesetzt wurden. Die csl. Armee ist vollkommen selbständig, sodass es, falls nötig, sofort möglich sein wird, sie als selbständige Einheit abzusondern, sobald die Lage in der Heimat es als nötig erscheinen lässt.

SENDER LONDON /deutsch/:

Pest in Mandschukuo macht den russischen Behörden Sorgen .....

In allen unterdrückten Ländern Sabotage und Widerstand .....
In Belgien Telefonleitungen zerstört.....

In der CSR herrsvht dauernde Verschwörung gegen die Deutschen. ~~Cacdecc~~ Jede Gruppe von Verschwörern versteht es, Beziehungen zu Gleichgesinnten aufzunehmen. Die Bauern üben eine selbständige Strafgewalt gegen Leute aus, die den Deutschen freiwillig helfen, Lebensmittel zu erlangen. Das ganze Volk in der CSR ist überzeugt davon, dass die Deutschen den Krieg verlieren müssen und man ist allgemein der Ansicht, dass der deutsche Invasionsversuch fehlgeschlagen ist. Die Tschechen warten begierig auf jede Nachricht aus dem Auslande und geben sie sofort untereinander weiter. Nationale Bücher werden stark propagiert und gelesen. Alte Volkslieder leben wieder auf und wenn die Smetana-Opern aufgeführt werden, nimmt der Beifall den Charakter einer Demonstration für die nationale Unabhängigkeit an. In Prag hört man manchmal sagen: Als Einzelner würden wir vielleicht zu Grunde gehen. Aber ein Volk kann nicht vernichtet werden. Unser Land bestehtund wird auch weiter leben.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Heildienst.

Prüfnr. 93/II/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
§ § 353 c RStGB §.

Berichte vom 3o. Oktober 194o.

" o n d o n - tschechisch.

Obwohl heute schon der dritte Tag des Krieges zwischen Jtalien und Griechenland ist, liegen noch keine Nachrichten über grössere Operationen vor. Jm letzten griechischen Kommuniqué von gestern heisst es, dass die Jtaliener im Gegensatz zum Montag, wo sie nur kleine Abteilungen einsetzen, gestern mit starken Streitkräften, unterstützt von Artillerie, angriffen. Es heisst ferner: Unsere Truppenbewegungen wurden in vorher geplanter Weise durchgeführt.

Dies bedeutet wahrscheinlich eine Zurückziehung der Kräfte, doch wird nicht mitgeteilt, wie weit die Jtaliener vorgedrungen sind.

Jm Römischen Rundfunk hiess es heute, dieital. Streitkräfte seien an einer Stelle bis zu 65 km tief nach Griechenland vorgedrungen und haben die Stadt Smatika? besetzt.
Allgemein spricht man von der grossen Überlegenheit der ital. Streitkräfte, besonders der Luftwaffe. Man zweifelt jedoch auch nicht an dem grossen Widerstandsgeiste der Griechen. Wenn die Jtaliener bald keine grössere Aktion unternehmen, zeigt dies, dass man ihre Leistungsfähigkeit überschätzt hat. Jn weitesten Kreisen herrscht Verwunderung darüber, dass Jtalien 2 Tage nach Ausbruch des Krieges noch immer keinen grösseren Erfolg zu verzeichnen hatte. Dies wird damit begründet. dass die Jtaliener die Tatsache dieses Krieges erst einige Stunden, nachdem er bereits begonnen hatt, zur Kenntnis zu nehmen schienen. Jm Zusammenhang damit wird auf den grossen Unterschied zwischen dem deutschen Vorgehen in Holland und Belgien hingewiesen, wo die Deutschen mit ihrem Blitzkrieg bereits begonnen hatten, ehe die Opfer sich überhaupt darüber klar wurden, dass Krieg war. Es ist offensichtlich, dass Jtalien auf den Widerstand Griechenlands nicht gefasst war. Vielfach wird der Meinung Ausdruck gegeben, dass die Wendung, die die Entwicklung genommen hat, nicht dem Programm der Achsenmächte entspricht. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Besetzung Griechenlands nach dem Muster Rumäniens vorgesehen war und es ist unzweifelhaft, dass Griechenlands Entschluss, Widerstand zu leisten in keinem Plan in Aussicht genommen war. Es wird sogar stellenweise darauf hingewies n, dass Deutschland über den Ausbruch des Krieges auf dem Balkan bestürzt ist und dass es sich ernstlich bemüht, durch diplomatische Aktionen den Krieg wieder zu beenden. - New-York Times schreibet aus Belgrad: Man bezeichnet in Deutschland diesen Krieg als verfrüht und ist in grosser Sorge wegen des Widerstandes der Griechen und der haltung der Türken. - New-York Herald Tribune: Jn Sofia wird in gut unterrichteten diplomatischen Kreisen von der Möglichkeit gesprochen, dass Hitler versuchen wird, den Krieg in Griechenland zum Stillstand zu bringen, bevor er sich weiter ausbreitet. -

Bisher hat Deutschland niemals den Wunsch gezeigt oder etwas dazu getan, um einer kleinen Nation die Schrecken des Krieges zu ersparen. Man nimmt an, dass das offensichtliche Zögern der letzten 2 Tage bald vorüber sein wird und dass die Jtaliener zu einer grossangelegten Offensive übergehen werden. England unternimmt alle Schritte , um Griechenland jede nötige Unterstützung gegen die Offensive zu gewähren.

- 2 -

180

Aus der Türkei liegt noch keine amtliche Nachricht über die Haltung zu dem ital. Angriff vor. Es wird nur erklärt, dass die Türkei ihren Status als nicht kriegführender Staat beibehalten wird, solange nur Jtalien in diesen Konflikt verwickelt sei. Sollte jedoch auch Bulgarien eingreifen, so würde die Türkei Griechenland zu Hilfe kommen. Die Türken sind ziemlich überrascht von dem ital. Vorgehen, da es im Widerspruch steht zu dem deutschen Versuch, den Frieden auf dem Balkan zu wahren und die Ordnung in den wirtschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten. Deshalb ist man auch in der Türkei der Ansicht, dass der ital. Angriff nicht den Plänen entspricht, Wenn auch die Türkei ein nicht kriegführender Staat ist, wird Griechenland doch durch die in Ost-Thrazien zusammengezogenen türkischen Truppen gegen Bulgarien geschützt sein. Die Haltung der Türkei als nicht kriegführendes Land ist jedoch keine Neutralität, die Sympathien liegen /einseitig auf der Seite Griechenlands, doch hält man es nicht für angebracht. die Fähigkeiten der Türkei, die Dardanellen zu schützen, durch eine Zersplitterung der Kräfte zu schächen. Die Türkei ist sich der Notwendigkeit bewusst, im gemeinsamen Jnteresse in Thraizien stark zu bleiben.

Am gestrigen Tage wurden über England 27 feindliche Flugzeuge abgeschossen. 7 brit. Jäger wurden vernichtet, nur 2 Piloten werden jedoch vermisst. Eine der angreifenden Abteilungen bestand aus 5 ital. Kampfflugzeugen, die unter dem Schutz von nicht weniger als loo Messerschmitt flogen. Sie wurden zur Rückkehr gezwungen, bevor sie landeinwärts vordringen konnten. -

Die Nachtangriffe des Feindes waren in der Hauptsache wieder gegen London und den Südosten Englands gerichtet. Jn den frühen Morgenstunden hatten die Angriffe bereits nachgelassen und waren bereits einige Zeit vor Tagesanbruch vollkommen vorüber. -

Jn einem Bericht aus Kairo wird von erfolgreicher Patrouillentätigkeit der brit. Streitkräfte, unterstützt von der Luftwaffe, gesprochen. Jtal. Spähtrupps wurden zu überstürzten Rückzug gezwungen. Die Kämpfe ereigneten sich an der abessirischen Grenze.

Ein brit. Offizier schildert einen Angriff auf einen motorisierten ital. Vorposten, der über etwa 300 Kraftwagen verfügte. Der Angriff kam für die Jtaliener völlig überraschend, sodass sie nicht einmal das Feuer erwiderten. Nach Beendigung des Kampfes war von der ital. Abteilung nichts übrig gebleiben als eine Rauchwolke und zertrümmerte Ausrüstungsgegenstände. Die Wagen, denen es gelang zu entkommen, flohen in Richtung auf Sidi Berrani. Sie befanden sich in einem traurigen Zustand.

Aus Meldungen, die in den USA eingetroffen sind, geht hervor, dass man in Rom annimmt, dass in nächster Zukunft ein Druck auf Portugal ausgeübt werden dürfte, um es unter die Herrschaft der Achse zu bringen. Es scheint jedoch, dass Spanien sich weigert, sich zum Helfer der Pläne der Achse zu machen. Der Herzog von Sevilla erklärte in Lissabon, Spanien werde niemals sich gegen Portugal wenden. Unter keinen Umständen habe Portugal Grund, sich zu beunruhigen. Meldungen aus Madrid besagen, dass sich Franco den Forderungen Hitlers widersetzt. Er zweifelt daran, dass es Hitler mit dem Versprechen, Spaniens Ansprüche in Marokko zu befriedigen, ernst meint. Besonders, da er auch mit Petain verhandelt.

Auch ist es bekannt, dass die deutschfeindliche Stimmung in Spanien wächst. Der Besuch Himmlers, der mit umgeschnalltem Revolver und

und starkem Schutz von Gestapo in Spanien auftrat, hat keinen guten Eindruck hinterlassen. Jn Navarra kam es zu starken deutschfeindlichen Demonstrationen. Die Stimmung wurde noch dadurch verschärft, dass Deutschland und Jtalien, die ohnehin geringen spanischen Lebensmittelvorräte aufkaufen. Allen Erwägungen für einen spnaisch n Kriegseintritt steht der Lebensmittelmangel im Wege. Auch das Bewusstsein, dass es zu Unruhen der Bevölkerung käme, falls die Deutschen in Spanien einmarschieren würden und die Tatsache, dass sogar die begeisterten Phalangisten und die hohen Generäle gegen einen Kriegseintritt sind, machen eine spanische Teilnahme am Krieg unwahrscheinlich. Auch hofft Franco, engere Beziehungen zu den südamerikanischen Ländern herzustellen und in diesen ist die Feindschaft gegen die Achse durch den ital. Überfall auf Griechenland noch verstärkt worden. - New-York Times: Weder der Stolz der Spanier noch die wirtschaftliche Lage des Landes begünstigt eine deutsche Bewirtschaftung oder die Teilnahme am Kriege. Dies könnte nur durch Gewalt erzwungen werden.

Der amerik. Botschafter in London, Kennedy, erklärte in einer Rundfunkansprache in New-York, dass er voll und ganz auf der Seite der Rooseveltschen Politik stehe, nämlich England bis zum äussersten, ohne Kriegsteilnahme, zu unterstützen. Bisher waren allgemein Gerüchte im Umlauf, wonach sich Kennedy für Wilkie erklären werde. Der Botschafter erklärte weiter, die USA stünden vor dem bedrohlichsten Wahljahr ihrer Geschichte, denn die Diktatut-Mächte wenden gegen alle Staaten, ob gross oder klein, die Methoden der Gewalt und des Terrors an. Selbst die Anhänger der Jsolierungspolitik seien sich jetzt der Gefahr bewusst, und das amerik. Volk sei nun dabei sich zu rüsten. Jn Amerka ist d e überwältigende Mehrheit des Volkes dafür, den Krieg zu vermeiden, aber gleichzeitig jede Hilfe England zu gewähren, die nicht gerade Krieg bedeuten würde. Jn dieser Frage sind sich auch die beiden Präsidentschaftskandidaten einig. Auch die Republikaner haben sich dafür ausgesprochen. Dann kam Kennedy darauf zu sprechen, dass die Amerikaner nicht in den Krieg gehen wollen, weil sie der Ansicht sind, dass sie gerade dadurch in der Lage sein werden, England noch mehrzu helfen, als wenn sie selbst auch Krieg führen würden. Dadurch, dass sie nicht in den Krieg eintreten, entgehan sie de Notwendigkeit, Kriegsmaterial für den eigenen Gebrauch im Lande zu behalten und sind dadurch in der Lage, England grosse Mengen von Lebensmittel zur Verfügung zu stellen Was England zurzeit braucht, sind nicht Soldate . Dieser Krieg wirdnicht mit Soldaten, sondern mit Maschinen geführt. Kenne dy zollte dem Kampfesmut der Engländer grösste Anerkennung. Es sei die tapfere Schar der brit. Flieger, gemeinsam mit dem etwa 3o km breiten Wasserstreifen, die die Deutschen von England fernhalten, während gleuchzeitig die brit. Flotte beweist, dass sie in der Lage ist, die Wache über den Atlantischen Izean durch zuführen. Diejenigen unter uns, die wissen, aus welchem Holz Churchill und die andern Führer des brit. Volkes gemacht sind und die den Mut und die Charakterstärke der brit. Matrosen begriffen haben, sind durchdrungen von der Überzeugung, dass die brit. Flotte niemals versagen und niemals in die Klauen der Diktatoren fallen wird. -

<u>L o n d o n - deutsch.</u>

Namen von Angehörigen der deutschen Luftwaffe, die sich in brit. Kriegsgefangenenlagern befinden: Gefreiter Günther Wilhelm und Erich Schmidt. Unter-Offizier Anton Stummbaum, Willy Hamerl, Georg Raubold, Mathias Maasmann, Rudolf Dussmann und Siegfried Jlling.

Es spricht Richard Crossman:
Der Krieg bereitet sich immer weiter aus. Die Jtaliener glaubten, übe Griechenland einen blutlosen Sieg erringen zu können, wie

181

wie dies in Rumänien der Fall war, das von seinen Machthabern verraten worden war. Jetzt kommt Mussolini an die Reihe, denn aus Benito darf nicht Finito werden. Deshalb stehen jetzt die ital. Truppen an der griechischen Grenze und hinter ihnen stehen zur Vorsicht die deutschen Truppen. Das tapfere griechische Volk zieht es vor, Krieg zu führen, statt sich kampflos in die Knechtschaft zu begeben. Für die Deutschen gibt es aber einen Trost. Hitler bereitet in Frankreich wieder einen Sieg vor, nicht durch Waffengewalt, sondern durch Anwendung der ihm eigenen strategischen Mittel, wie Besprechung hoher Politiker und dadurch, dass er greise Generäle hinter's Licht fü Wenn es heute nach Hitler und Laval ginge , würde das franz. Volk der Kriegsmaschine zur völligen Ausbeutung übergeben werden. Diese politischen Siege haben Sie als Trost für den Aufenthalt in den Luftschutzkellern, von denen Göring erklärte, dass Sie sie niemals werden aufsuchen müssen. Das deutsche Volk darf nichts von dem Bürgerkrieg merken, der zwischen den unterdrückten Völkern und der deutschen Kriegsmaschine droht. Hitler will mit der vollendeten Tatsache seiner neuen europäischen Ordnung Amerika drohen, da er weiss, dass die amerikanische Hilfe in England bereits eintrifft und mit jedem Tag stärker wird. Er weiss auch, dass nach der amerik.Wahl am 5. November, der Stillstand in der Aussenpolitik ein Ende nehmen wird. Hitler wollte den Krieg vor dem 5.November beenden und da dies nicht möglich war, will er die USA nun vor das fait accompli der neuen europäischen Ordnung stellen und diese zu einem Welt-München verleiten. Es steht jetzt, nach den verschiedenen Erklärungen Hulls, Roose elts und Wilkies fest, da s dieser Plan scheitern wird. Sie werden einwenden, dass diese alle sich gegen eine amerik. Teilnahme am Krieg ausgesprochen haben. Nach der gestrigen Erklärung Kennedys steht es fest, warum die USA am Kriege nicht teilnehmen wollen, um England mehr helfen zu können. England braucht keine amerikanischen Soldaten, sondern amerikanische Waffen und die erhält es. Sie denken vielleicht, dass England angesichts der Eroberung Europas durch Deutschland, den Gedanken an einen Sieg aufgegeben hat. Sie irren. Für uns bedeutet der Sieg nicht die Eroberung eines Kontinentes oder einer Welt, die wir dann mit Waffengewalt und Gestapo niederhalten müssten. Für uns bedeutet,der Sieg die Befreiung von der Bedrohung durch die Kriegsmaschine. Jeder neue Teilsieg erhöht die Zahl der Feinde Deutschlands. Desto mehr Millionen Menschen leben nur in ihrem Hass gegen Deutschland und in ihrem Willen nach der Freiheit. Diesen Hass und dieses Sehnen nach der Freiheit werden England unddie neue Welt zu einem Schwert umbilden, welches das dritte Reich zerstören wird. Darum sind wir unseres Sieges gewiss. -

Lxond on - tschechisch.

Die Belgrader Presse darf kein Kommentar zu den Ereignissen in Griechenland bringen, doch versucht sie ihre Sympathie durch die Anordnung der Meldungen zum Ausdruck zu bringen. So brachte z.B. die Presse die Botschaft Metaxas an das griechische Volk auf der ersten Seite.

Jn England wird die Frage der Entsendung von Freiwilligen nach Griechenland erörtert.

Nachrichten aus Vichy besagen, dass der ital. Angriff auf Griechenland und der Widerstand dieses Volkes die Stimmung des Volkes in Frankreich gegen den vorgeschlagenen Friedensvertrag noch verschärft hat.

Jn Madrid ist man der Ansicht, dass Hitler nicht mehr sicher ist, ob Laval die Möglichkeit haben wird, den Friedensvorschlag durchzusetzen. Es heisst, dass die Punkte des Friedensvertrages, denen

-5-

182

Laval zustimmte, folgende sind: Luft- und Flottenstützpunkte und die franz. Flotte zur Disposition der Achse für ihre Operationen gegen England. Dauernder deutscher wirtschaftlicher Einfluss auf die w chtigsten franz. Jndustrien. An Jtalien ein Teil der franz. Riviera, ein Teil von Tunis und Algier. An Spanien ein grosser Teil von Marokko. An Ja an franz.-Jndochina. Der übrige Besitz unter gemeinsamer Verwaltung.

Dasder Achse nahestehende bulgarische Blatt Curentul erklärt, das nächste europäische Ereignis wird ein Angriff Deutschlands und Jtaliens auf die Türkei sein, welche die letzte brit. Bastion in Europa ist.

Jn der gestrigen Nacht wurden die Fenster des grossen ital. Reisebüros im Zentrum von Belgrad eingeschlagen.

Die Rede Lavals, die dieser gestern der Presse gegenüber bringen sollte, wurde storniert.

Rundfunkansprache Jan M a s a r y ks:

Liebe Freunde in der Heimat!
Wieder hat ein kleines Land die Angriffswut der Faschisten gereizt. Griechenland war so neutral wie möglich. Nicht im Traum ist es einem Griechen eingefallen, dass er vielleicht Deutschland oder Jtalien angreifen wolle. Aus diesem guten Grunde wurde daher eben Griechenland angegriffen. Der modus operandi war der gleiche wie in den vorhergehenden Fällen. Griechenland sollte einen Wechsel unterschreiben, der jederzeit und unter jeder Bedingung von den internationalen Erpressern präsentiert werden konnte. Erinnert Euch nur, wie es bei den andern Einmärschen zuging.
Mussolini erklärte wieder, dass er keinen Krieg mit Griechenland wollem aber wenn Griechenland nicht gestatte, dass Jtalien dort tue, was es wolle, dann müsse er dort einmarschieren, bis das Land eines Homer eben zu Verstand gekommen sei.
Das Ganze ist so ähnlich, wie wenn Sie auf der Strasse des Nachts einer anhält und zu Jhnen sagt:" Entschuldigen Sie, aber ich weiss nicht wie spät es ist, ich habe meine Uhr zu Hause vergessen, Sie müssen mir dafür Jhre Uhr jetzt gleich geben. Ausserdem habe ich mein Geld zu Hause gelassen und daher möchte ich Jhre Brieftasche!"
Jch bin überzeugt, dass mein Vergleich richtig ist. Das Ganze ist sehr einfach: Wer nicht folgen will, wird einfach totgeschlagen, dann erbt man allesgleich auf einmal. Und der Witwe verlangt man noch die Begräbniskosten als Reparation ab!
Aurea prima sata st setas quae vindicae nullo ..... und
Ceterum censeo, Cartaginem ess delendam ....

Was würden diese beiden grossen Römer Virgil und Civero dazu sagen, wenn sie wüssten, dass dieser zweite moderne Nero beschlossen hat, die schöne römische Kultur zu zerstören. Was würde heute Dante sagen, wie tief würde sich Garibaldi schämen, alle diese grossen und edlen Männer, was würden sie dazu sagen? Sie müssten sehen, wie Mussolini des Volkes Körper und Geist in das Jnferno Deutschlands zwingt.

Mein seliger Vater war gerne in Jtalien und Griechenland und besonders Capri hat ihm geholfen. Er traf dort mit Gorki zusammen. Vielleicht würden sie ihn aber heute einsperren deswegen und ein Blutgericht aus Hitler, Göring, Mussolini, Himmler und vielleicht auch aus Henlein bestehendm würde ihn verurteilen, weil er Jtalienm aber das demokratische Jtalien, gerne gehabt hat. -

Soviel über den Krieg in Griechenland.

- 6 -

183

Neulich hörte ich, dass uns Euer Melniker Rundfunk ausführlich beschimpft hat. Der neue Vorsitzende Eures Rundfunks hat den schönen deutschen Namen Masařik. Er hat jetzt das Hakerl in seinem Namen. Früher allerdings schrieb er sich ohne Hakerl und gab sich als meinen Vetter aus. Nach dem Abkommen von München hat er mir in Belgien seine Mitarbeit angeboten. Ich wollte und will ihn aber weder mit noch ohne Hakerl haben. Soll mich Masařyk im Rundfunk nur beschimpfen. Je mehr er mich beschimpft, desto besser werde ich beim lieben Gott angeschrieben sein.

Manifest der Slowaken in Kanada zum 28. Oktober spcith von ...

Wir denken an Euch und grüssen Euch ... Ihr leidet aber im Geiste und in Euren Herzen feiert Ihr diesen grossen Tag mit uns ... Masaryk und Stefanik sind nicht tot, ihr Geist lebt im csl. Volke fort. Wir werden unsere Freiheit wieder erringen ... Die Slowaken in Kanada sind diszipliniert und einig, sie sind stolz auf die Leistungen der csl.Armee in Frankreich und England und in Palästina, Südafrika und Australien. Wir sind überall bereit zum Kampfe und werden nicht nachgeben. Kanada ist das Arsenal des brit. Weltreiches , aber auch die Tschechoslowakei hat hier Fabriken und stellt Waffen her. Wir wissen, Hitler wird diesen Krieg nicht gewinnen! .. Liebet Euch und bereitet Euch vor!

An die kanadischen Tschechen wurde folgende Aufforderung gerichtet: Der Barbar Hitler hat unser schönes Land besetzt, seine Soldateska trampelt auf den heiligsten Gefühlen unseres Volkes herum. Dieser moderne Dschingiskan hat sich unserer Heimat bemächtigt. Auch die abgetrennte Slowakei ist nicht frei. Nur wir hier haben unsere heilige Fahne reingehalten und rufen auf zum Kampf! Wir sind nichtschwach und werden uns niemals mit der jetzigen Lage zufriedengeben, Wir wollen unsere Heimat unseren Kindern frei zurückgeben. Wir wollen nicht auf die Gnade eines Führers oder Protektors angewiesen sein.

In Kanada haben alle Tschechoslowaken den 28. Oktober gefeiert. Alle wurden aufgefordert, 1% ihres Vermögens oder Jahreseinkommens zu spenden.

-.-.-.-.-.-.-

81308

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 94/II/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten !
/§ 353s, RStGB!/

184

B e r i c h t e vom 31. Oktober 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Griechisches Kommuniqué: Die Truppen an der Epirus-Front haben, nachdem sie ihre vorgeschobenen Posten etwas zurückgenommen haben, ihre Stellungen während des ganzen gestrigen Tages behauptet und die Bewegungen verschiedener feindlicher Kolonnen durch ihr Feuer aufgehalten. An den übrigen Fronten Ruhe. Auf Patras und zwei weitere Städte wurden einige planlose Luftangriffe auf nichtmilitärische Ziele durchgeführt. Eine griechische Maschine wurde abgeschossen.

Nach unbestätigten Meldungen sind in den letzten Tagen aus Russland in Griechenland 134 russische Militärflugzeuge eingetroffen. Die Lieferung erfolgte auf Grund eines griechisch-russischen Abkommens. Die Flugzeuge sollen in 2 Transporten per Eisenbahn durch Griechenland befördert werden. Es handelt sich um ungef. 4o Bomber, der Rest sind Jagdflugzeuge.

In Patras sind bereits 11o Todesopfer aus den Trümmern geborgen worden. Es gab in dieser Stadt so viele Todesopfer, weil die Bevölkerung glaubte vor Luftangriffen sicher zu sein, da es sich um eine unbefestigte Stadt handelt.

Deutschland versucht auf diplomatischem Weg, den Krieg zwischen Griechenland und Italien zu beenden und Griechenland zur Aufgabe des Widerstandes zu bewegen. Man möchte in Berlin erreichen, dass Griechenland erklärt, einzusehen, dass der Widerstand zwecklos ist und sich ohne Blutvergiessen der neuen deutschen europäischen Ordnung anschliesst. In Griechenland betrachtet man diese deutschen Versuche mit Verachtung. In Athen wird erklärt: Je länger Italien mit einer entscheidenden Aktion zögert, desto klarer ist daraus die Ueberraschung der Achse über den Widerstand Griechenlands zu erkennen.

Die Rückkehr von Papens nach Berlin und die Gerüchte über ein bevorstehendes Ultimatum an die Türkei erregen allgemein grösste Aufmerksamkeit. Es erscheint möglich, dass der griechische Entschluss, Widerstand zu leisten, Deutschland dazu bringen wird, selbst auch zu einer militärischen Aktion auf dem Balkan zu schreiten. Man nimmt an, dass Hitler selbst einschreiten wird, wenn der italienisch-griechische Konflikt länger e Zeit dauern sollte oder wenn es Deutschland nicht gelingen sollte, Griechenland zu einem Frieden zu bewegen. Hitler würde wahrscheinlich versuchen, Bulgarien zu einer Teilnahme am Kriege zu überreden. Dies würde jedoch den Eintritt der Türkei in den Krieg herbeiführen. Daher versucht Hitler die Türkei zu neutralisieren.

In Athen hielt der Unterstaatssekretär im Informationsministerium Niklidis eine Ansprache an das Volk, in welcher er u.a. erklärte: Wir kämpfen in diesem entscheidenden Augenblick für das Leben aller, die in Freiheit leben wollen. Wir kämpfen mit schwachen Kräften und trotzdem ist es uns gelungen, den Feind bisher abzuschlagen. Der Kampf wird lang

185

sein und grosse Opfer kosten, doch ohne diese Opfer wäre unser Volk zu einem langsamen Tod verurteilt. Das barbarische Regime, welches bereits den Dodekanes beherrscht, würde auch unser Land besudeln. Die Griechen haben sich zum Widerstand entschlossen und werden siegen.

Aus Albanien treffen immer wieder Meldungen von Aufständen ein. Man nimmt an, dass die Aufstände von dem ehemaligen Innenminister organisiert werden. Italien versucht, Albanien für diesen Krieg zu mobilisieren. Doch widersetzt sich das Volk. Die Gendarmen, die die Einberufungsbefehle überbringen, sollten, haben sich den Aufständischen an geschlossen. Die jungen Männer flüchten in die Berge.

Rumäniens Flüchtlinge in Griechenland melden sich freiwillig in die griechische Armee, um gegen den gemeinsamen Feind zu kämpfen, was ihnen in ihrer Heimat durch die Kapitulation der Regierung nicht möglich war.

Roosevelt gab heute in einer Rede bekannt, dass England um die Bewilligung ersucht habe, in den amerikanischen Flugzeugwerken die Lieferung von weiteren 12.000 Flugzeugen zu bestellen. Roosevelt erklärte, dass diesem Ansuchen aller Wahrscheinlichkeit nach stattgegegeben werde. Wenn die Bestellung für diese 12.000 Maschinen entgegengenommen wird, werden die USA insgesamt 26.000 Flugzeuge nach England zu liefern haben.

Die brit. Luftwaffe führte erfolgreiche Luftangriffe gegen 9 wichtige ital. Stützpunkte in Lybien durch. Alle brit. Maschinen kehrten von diesen Flügen zurück. Besonders grosser Schade wurde in Tobruk und El Gubi verursacht.

In der vergangenen Nacht war die feindliche Tätigkeit über England nicht gross. An einigen Stellen wurden Häuser getroffen, doch war der Schade nicht beträchtlich. Schaden und Verluste waren besonders im Londoner Gebiet überaus gering. Am gestrigen Tag wurden über England 9 deutsche und 5 brit. Maschinen abgeschossen. Ein brit. Pilot befindet sich in Sicherheit.

Der Römische Rundfunk gab eine Nachricht der japanischen Presse wieder, wonach Japan mit Frankreich einen Vertrag unterzeichnet hat, durch welchen es japanischen Truppen gestattet wird, die Eisenbahn durch franz. Indochina zu benützen.

Die brit. Arbeiterpartei veröffentlichte eine Resolution, in welcher sie den feigen Ueberfall Italiens auf Griechenland verurteilt und dem griechischen albanischen Volk versichert, dass sie an ihrer Seite steht bei ihrem heldenhaften Widerstand gegen den Faschismus und Nationalsozialismus.

SENDER LONDON /deutsch/:

Sir Philip Jubert? wurde zum neuen Luftmarschall ernannt. Er erklärte: Die deutsche Luftwaffe scheint eingesehen zu haben, dass sie tagsüber nicht landeinwärts dringen kann, wenn sie nicht stark geschützt ist. Jetzt werden dafür grosse Mengen von Maschinen nachts eingesetzt. Die Jäger fliegen sehr hoch, etwa 10.000 m. In militärischer Hinsicht kann dieses Vorgehen keinen Entscheidung herbeiführen, es handelt sich den Deutschen mehr darum, unsere eigenen Jäger und Bevölkerung nervös zu machen. Die Nazis erklären, dass wir weit mehr erdulden müssen, als

186

wir ihnen zufügen. Unsere Schläge gegen Deutschland haben die Leistungsfähigkeit der Industrie und die Widerstandsfähigkeit der deutschen Bevölkerung herabgesetzt. Berlin wurde zum Teil evakuiert. Arbeiter im Ruhrgebiet müssen ausgetauscht werden , der deutsche Aussenhandel wird lahmgelegt.- Wenn man dies alles 2ofach auf England überträgt, wie die Deutschen erklären, dann wäre England wirklich ein Trümmerhaufen. Die Produktion unserer Industrie ist zwar etwas gesunken und wir haben eine Anzahl unserer Kinder aus den gefährdeten Gebieten evakuiert, doch hat dies die Moral unseres Volkes nicht in Mitleidenschaft gezogen. Selbst in London geht das Leben wie zuvor weiter. Man kann nach wie vor gut und reichlich essen, die Autobusse und Strassenbahnen sind im Betrieb und die Eisenbahnen verkehren. Wir können aushalten, ob das die Nazis auch können, ist die Frage. Unsere Angriffe zeigten uns fähig, sie ständig wachsend durchzuführen. Wenn die Lieferungen der amerikanischen Flugzeuge jenes Mass annehmen werden, das wir für das nächste Frühjahr erwarten, dann wird die Nazipresse Grund zu mehr als zur blossen Enttäuschung über die Misserfolge der deutschen Luftwaffe haben.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Bericht aus einem tschechischen Militärlager:
Ueberall in allen Lagern wurden am 28. Oktober Paraden abgenommen. Zum ersten Male seit dem Weltkrieg wurden Auszeichnungen verliehen. Es wurden 191 Kriegskreuze und 117 Medaillen an Mitglieder der Armee und Luftwaffe für ihre Leistungen in Frankreich ausgegeben, ausserdem wurden 27 Kriegskreuze und 39 Medaillen an Flieger für Tapferkeit in England übergeben. Dieser 28.10. war sehr schön, aber auch sehr traurig, weil unsere Gedanken zu Euch gingen, die Ihr so viel leiden müsst. Aber wir wissen, dass wir zu Euch zurückkommen werden. Wir wissen, dass nach dem Siege in der CSR wieder ein neues besseres Leben aufleben wird.
Es spricht jetzt ein Soldat:
"Wir Slowaken, die in Freiheit aufgewachsen sind, haben die neuen Herren über uns nicht vertragen und sind hierher nach England gekommen. Unsere Gedanken sind aber zu Hause. Wir sehen, wie uns der Vater zum letzten Mal die Hand reicht ... usw. ...
Keiner unserer Lieben hat gesagt "Geht nicht". Wir gingen, damit keiner zu Hause sich unserer schämen müsste, damit jeder Slowake den Kopf hoch tragen könne, wir gingen unseren Kreuzweg, wir kämpften an der Seine und Loire, wir kamen hierher nach England. Was tut Ihr zu Hause? Haltet Ihr immer noch stark zusammen? Ihr müsst warten, bis unsere Hilfe kommt. Aber heute wollen wir lustig sein. /Es folgt eine Szene mit Liedern usw./

Die russische TASS erklärte heute, dass alle ausländischen Gerüchte über russische Flugzeuglieferungen nach Griechenland falsch und erfunden seien. Diese Meldung der TASS wird von der griechischen Regierung bestätigt.
Die deutsche Propaganda spottet über die angeblich ausbleibende Englische Hilfe für Griechenland. Dazu können wir sagen, dass niemand ausser der griechischen Regierung erfahren kann, welche Massnahmen von England getroffen werden. Es ist klar,dass die Bewegungen der englischen Flotte geheimgehalten werden müssen.

187

Bei einer Arbeitsbesprechung erklärte heute Jan Masaryk: "Wir müssen auf das engste mit den Polen zusammenarbeiten. Wir dürfen nicht an die Vergangenheit, wir müssen nur an die Zukunft denken. Die Polen und wir Tschechen sind nun auf dem gleichnSchlachtfeld und haben gegen den gemeinsamen Feind, den Teufel, zu kämpfen.

Der von den Deutschen behrrschte Tschechische Rundfunk in Prag brachte eine Meldung, in welcher die Bombardierung der Skodawerke in Pilsen abgeleugnet wird. Dieses lächerliche Dementi ist ein Beweis für den Unsinn der amtlichen diktierten Nachrichten, die ja doch niemand glaubt.

Der amerikanische Minister Morgenthau erklärte, dass England eine grosse Anzajl von Transportschiffen in USA bestellt habe, die auf amerikanischen Werften hergestellt würden.

Der Freund des spanischen Aussenministers del Peso weilt in London, äussert sich bewundernd über die Kaltblütigkeit der Engländer und erklärte: "Wir sind auf keinen Krieg vorbereitet und wollen vom Kriege fernbleiben. Wir werden strengste Neutralität bewahren und werden niemals erlauben, dass fremde Truppen durch unser Gebiet durchmarschieren.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Hellidienst.

Prüfnr. 95/IV/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

z.a.d
1.4/11.40

Berichte vom 1. November 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Die Zeichen von Verwirrung, die Deutschland und Jtalien angesichts des griechischen Widerstandes gezeigt haben, haben den Mythos von der Unbesiegbarkeit zerstört. An der Propaganda-Front, die für die Achsenmächte so wichtig ist, haben diese eine nicht wieder gut zu machende Niederlage erlitten.

Der neueste Bericht der brit. Luftwaffe spricht von einem erfolgreichen Borbardement der Treibstoffanlagen, Schiffe und anderer Ziele im Hafen von Neapel durch die brit. Luftwaffe. Alle brit. Maschinen kehrten von diesem Angriff zurück. Gestern bei Tage führte die brit. Luftwaffe einen Angriff gegen ein feindliches Handelsschiff vor der norwegischen Küste. Eine brit. Maschine kehrte nicht zurück. - Wegen der schlechten Witterung wurden in der vergangenen Nacht keine Angriffe auf West- und Mitteldeutschland durchgeführt.

Auch die deutschen Angriffe auf England waren in der letzten Nacht gering. Die feindliche Tätigkeit über England zeigte in der letzten Nacht eine weitere Abschwächung. Einige wenige Bomben wurden auf eine Stadt in Ostenegland, London und 2 Städte in Mittelengland abgeworfen. Es wurde nur geringer Schaden verursacht und es gab auch nur wenige Verletzte und Tote. Auch an einer Stelle an der Nordostküste Schottlands wurden einige Bomben abgeworfen ohne jedoch grösseren Schaden zu verursachen.

Ottawa: Eine Gruppe Flieger in Kanada auf Grund des brit. Fliegerausbildungsplanes ausgebildeten Flieger ist in England angekommen.

Von den Kämpfen in Griechenland treffen noch immer wenig zuverlässige Meldungen ein. Der gestrige Bericht desgriechischen Oberkommandos spricht davon, dass ital. Jnfanterie- und Panzangriffe in Epirus zurückgeschlagen wurden. Die Jtaliener erlitten Verluste und die Griechen konnten einige Gefangene machen. Freischärlerbanden arbeiten mit den ital. Truppen zusammen. Ferner spricht der Bericht von einem erfolgreichen Bombardement der ital. rechten Flanke durch die griechische Flotte. Am Mittwoch wurde mindestens ein ital. Flugzeug abgeschossen. Die griechische Luftwaffe griff ital. Abteilungen mit Erfolg an.

Reuter gibt Einzelheiten über das Bobardement der ital. Truppen durch die griechische Flotte. Dieser Angriff wurde durch 2 griechische Zerstörer in der Meerenge von Korfu durchgeführt. Trotzdem der Angriff 2 Stunden dauerte, versuchten weder ital. Flot enoch Lufteinheiten diesen zu vereiteln.

New-York Times spricht von einem Luftangriff auf Tirana in Albanien.

Jn London treffen Meldungen ein, wonach der griechische Gesandte Rom verlassen hat. Es wurden bereits Vorbereitungen für die Abreise des ital. Gesandten in Athen getroffen.

189

Die dramatische Reise von Papens nach Berlin wird allgemein kommentiert. Times: Gleichgültig aus welchem Grunde Papen die Reise unternommen hat, soll er doch sicher Hitler über die Reaktion der Türkei auf den ital. Angriff unterrichten. Von Papen wird wenig Erfreuliches zu berichten haben. Die Türken sind begeistert über den griechischen Widerstand. Die Bevölkerung bringt dem brit. und dem griechischen Gesandten begeisterte Ovationen dar. Die Türkei ist auf den Widerstand gegen die Achse vorbereitet, falls dies notwendig erscheinen sollte. Die Türkei wird eine Einmischung Bulgariens nicht gestatten. Vorläufig stehen die Türken auf Wacht in Thrazien.

Die franz. Regierung in Vichy dementiert, dass mit den Deutschen bereits ein Übereinkommen erzielt wurde, trotzdem sind die Deutschen in Elsass-Lothringen schon in voller Arbeit. Es wurden dort bereits alle franz. Banken liquidiert. Nur 2 Banken haben die Erlaubnis zu weiteren Tätigkeit erhalten, jedoch stehen sie unter der Kontrolle der Badischen und der Deutschen Bank.

Jn Norwegen wurden die Bücher der Sigrid Undset verboten.

Der Pariser Rundfunk gab bekannt, dass dem bekannten Filmregisseur René Clair die Staatsbürgerschaft entzogen wurde. -

Admiral Lord Sheffield erklärte: Jtalien ist der verwundbarste Punkt der Achse. Wir werden jetzt heftige Angriffe gegen Jtalien unternehmen. Unserer Mittelmeerflotte ist es gelungen, die ital. Flotte in Schach zu halten und sie ist auch fähig, Gibraltar und Suez zu schützen.

Daily Dispatch schildert einen Besuch des Königspaares bei den verschiedenen Londoner Truppenteilen. Der König sprach mit verschiedenen Soldaten aus den Überseeländern, mit holländischen Seeleuten, denen es gelungen war, aus Holland zu entkommen. Der König sprach auch mit einem Tschechen, dem er besondere Aufmerksamkeit widmete. Der Soldat berichtete dem König, dass er erst ein Jahr nach dem deutschen Einmarsch aus der CSR entkommen sei und schilderte die deutsche Herrschaft. Er berichtete von seine abenteuerlichen Reise über Ägypten nach England, wo er in die Armee eintrat. Das Gespräch wurde in franz. Sprache geführt.

Neutrale Berichterstatter aus Berlin schildern die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der deutschen Flugabwehr. Jn Berlin kreist jetzt eine Anekdote: Ein zum Tode Verurteilter hat als letzten Wunsch die freie Wahl, von wem er erschossen werden will. Er wählt die Berliner Flak.

Vortrag von Prof. Stranský : " Neues Leben und die Neue Welt!

Hitlerdeutschland will kein wirkluch internationales Recht und hält keine Verträge. Nicht einmal die von ihm selbst freiwillig eingegangenen Bindungen will es erfüllen. Hitler hat unser Land besetzt, obwohl er selbst in München die neuen Grenzen endgültig festgelegt hat. - Er hat Polen zerstört, obwohl er einen Nichtangriffspakt mit dem Lande hatte usw. ... Durch solches Vorgehen ist Hitler Herr über fast das ganze europäische Festland geworden. Jtalien überfiel wie ein gedungener Mörder Frankreich, jetzt Griechenland und bedroht jetzt Jugoslavien. Deutschlands Ziel ist die Vernichtung des brit. Weltreiches, auf dessen Trümmern dann ein deutsches Weltreich errichtet werden soll. Deutschland erhebt gegen England den Vorwurf der Ausbeutung usw. Aber bisher hat sich kein Land darüber beschwert, dass es von England vergewaltigt

wird und Hitler hat in seinem Buche " Mein Kampf " mit keinem Wort darauf hingewiesen, dass man England die Kolonien wegen Ausbeutung wegnehmen müsse. Überdies hat sich Hitler erst dann feindlich gegen England gewendet, als ihm seine Pläne gegen den Osten misslungen waren. Die Struktur des brit. Weltreiches ist nicht imperialistisch, sie ist republikanisch, ein freier Verband freier Völker. Die Niederlage Hitlers wird nicht das Ende des Krieges bedeuten. Diesmal muss auch der Frieden gewonnen und gesichert werden. Niemals dürfen sich die Fehler von Versailles wiederholen. Die politische Karte Europas wird auf jeden Fall korrigiert werden. Es ist jedoch nicht gesagt, dass die Architekten des neuen Europas jeden Stein in derselben Grösse usw. an dieselbe Stelle wieder einfügen werden. Es darf keine Grenzen mehr geben, die als dicke Striche die Völker voneinander scheiden. Denn Grenzen haben doch auch die Bedeutung von Berührungspunkten. Dieses Ziel ist noch weit, vorläufig steht der Krieg dazwischen usw. ....

Der ehemalige Vorsitzende der amerik. Gesellschaft für Gesundheitspflege beschäftigte sich eingehend mit der Lage in Europa und rechnet mit einer schweren Typhusepidemie für diesen Winter. Die Epidemie wird von Polen oder vom Balkan ausgehen. Deutschland ist eine weitere Sorgenquelle. Seit dem letzten Krieg hat sich die Zahl der Tuberkulosefälle mit tödlichem Ausgang verdoppelt. Die Widerstandskraft des Volkes ist durch die geringe medizinische Pflege und Überanstrengung unter dem Naziregime stark gesunken. - In holländischen Ärztekreisen wird erklärt, dass die Zahl der Scharlach-und Diphterie-Fälle und die Zahl der Kinderkrankheiten mit tödlichem Ausgang stark gestiegen ist ..... usw,

Ein Bericht des brit. Luftfahrtministeriums berichtet von erfolgreichen Luftangriffen gegen die ital. Stützpunkte in Afrika und Abessinien. Bei einem Angriff auf Marsa Matruh wurden 8 ital. Maschinen vernichtet. - 2 brit. Maschinen wurden vernichtet.

Deutschland hat in mehrfacher Beziehung den Krieg bereits verloren:
1.) Die Achsenmächte sind tief enttäuscht über den griechischen Widerstand.
2.) Deutschland versucht den Einfall nach Griechenland zu motivieren.
3.) Die Bemühungen, eine 5.Kolonne zu errichten, sind in Griechenland gescheitert.
4.) Der Blitzkrieg Italiens bleibt weit hinter dem deutschen Beispiel zurück.
5.) Die Türkei liess sich nicht abschrecken und ihre Haltung hat die Ausbreitung des Krieges auf dem Balkan verhindert.
XX)Auf alle Fälle ist das Prestige Hitlers stark gesunken. Der Widerstand Griechenlands ist ein Beweis dafür, dass auch kleine Länder ihre Selbständigkeit mit Erfolg verteidigen können.

Deutschland verbreitet die Nachricht, das der griech.Gesandte in Moskau nicht empfangen worden sei. In Wirklichkeit war er beim stellvertretenden Aussenkommissar Vichinsky und hat seinen Besuch abgestattet.

Hitler wurde in Florenz gezwungen zu berichten, warum er keine Unterstützung in Spanien gefunden habe. Er konnte Franco nicht dazu überreden. Später soll alles geregelt werden. Franco hat sich auch dagegen gewehrt, dass deutsche Truppen über spanisches Hoheitsgebiet transportiert werden.

Die Autonomie Karpathorusslands soll von Ungarn auf Grund einer

Vorsprache von Karpathorussen widerrufen worden sein. Diese unsinnige Nachricht zeigt deutlich, mit welchen Mitteln die Karpathorussen gezwungen werden oder mit Geldmitteln bestochen werden. -

L o n d o n - deutsch.

NNamen von kriegsgefangenen Angehörigen der deutschen Luftwaffe: Feldwebel Hein Friedrich, Heinz Ettler und Walter Hobel. Unteroffizier Kurt Hoffmann, Oberleutnant Albin Weber.

Vortrag über die Einstellung des Amerikadeutschtums. Die Vorfahren der heutigen Deutschen Amerikas haben ihre Heimat um der Freiheit willen 1848 verlassen und sind trotz der Aufforderung zurZeit Bismarcks nicht zurückgekehrt. Es handelt sich um 7 Millionen Deutsche in den USA, die gegen den Nationalsozialismus eingestellt sind und es ist ein vergebliches Bemühen der kleinen Gruppe um Kuhn, der überdies wegen Betruges eingesperrt wurde, diese 7 Millionen zu gewinnen. Selbst in der Zeit ihrer Blüte zählte die nat.soz.Bewegung Kuhns nur einige looo Mitglieder.

Prof.Vorm-Müller, der den Lehrstuhl für Geschichte an der Universität Oslo innehatte, spricht in einer Botschaft von den vergeblichen Bemühungen der Deutschen, die Norweger für sich und ihre neue Ordnung zu gewinnen. Ein grosser Jrrtu, d r Deutschen war es, den König zu bombardieren und ihn abzusetzen. Der König war immer populär beim Volk und ist jetzt zu einem norwegischen Saga-König geworden. Jn den Augen der Norweger sind die jungen Nazis auf verantwortlichen Posten stumpfsinnige und unwissende Burschen. Das Volk ist empört über die Ausbeutung durch die Deutschen. Die Deutschen haben der norwegischen Bank in einer Woche 6o Millionen Kronen entnommen und die deutschen Soldaten requirieren alle Lebensmittel, sodass die norwegischen Hausfrauen nichts zu kaufen bekommen. - Ein norwegischer Abgeordneter erklärte: Jch hatte keine schwere Wahl. Entweder hätten mich meine Wähler oder die Deutschen erschossen. Jch ziehe eine deutsche Kugel vor .... usw.

Unter den " Militärischen Objekten ", die von den Deutschen in der letzten Zeit in London mit Bomben belegt wurden, befindet sich die Bonifazius-Kirche. Diese Kirche wird allgemein als " deutsche Kirche" bezeichnet, da die meist von den in der Umgebung (Ost-London) lebenden Deutschen besucht wurde. Ferner wurde auch die im Jahre 125o errichtete Holländische Kirche im Zentrum Londons mit Bomben belegt .... usw.

Der deutsche Beauftragte für die Kohlenindustrie erklärte, in Deutschland werde der Kohlenverbrauch in diesem Winter eingeschränkt werden müssen, da das Transportwesen überlastet sei. Dies ist die deutsche Erklärung für die erfolgreichen Bo,benangriffe. Die Deutschen müssen auch frieren, weil soviel Kohlen nach Jtalien gehen. Die Lieferungen an Jtalien werden jetzt noch erhöht werden müssen, da Jtalien beabsichtigtm seine Stahlproduktion zu verdreifachen usw. ....

-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 96/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Diensgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RStGB/.

192

Abhöreberichte vom 2. und 3. November 1940.

Sender LONDON /tschechisch/:

Die Italiener sind zu der Ansich veranlasst worden, dass die von ihnen begonnene Eroberung Griechenlands nicht zu einem unbehinderten Vormarsch nach Athen und Saloniki werden wird, wie sie es gehofft hatten. in der Hoffnung, die Griechen vielleicht doch noch umzustimmen, überfliegen sie das Land, um Bomben und Flugblätter abzuwerfen. Beides hat jedoch keinen Einfluss auf den Entschluss des griechischen Volkes. Der griechische Ministerpräsident hat die ~~Brix~~ Bomben mit dem Gelöbnis beantwortet, dass das Blut griechischer Kinder gerächt werden wird. Auch die Flugblätte, die in schlechtestem Griechisch verfasst sind, und in denen die Talianer versichern, dass sie keine feindliche Absicht gegen das griechische Volk haben, werden benfalls gebührend beantwortet. Die Griechen haben ihre Haltung dadurch zum Ausdruck gebracht, dass sie mehrere der Flugzeuge, die Flugblätter abwarfen, abschossen.
Das griechische Volk ist vollkommene einig und steht geschlossen hinter der Regierung. Ausländische Agenten wurden sofort in Gewahrsam genommen und bei den Griechen selbst gibt es keine 5. Kolonne. Die Arbeiterschaft hat sich geschlossen hinter die Regierung gestellt und ist der Ansicht, dass allen früheren politischen Meinungsverschiedenheiten zum Trotz die Führer des Landes wirkliche Patrioten sind, die ihr Land niemals an die Pläne der neuen europäischen Ordnung verraten würden. Sogar die Kommunisten haben sich hinter die Regierung gestellt. Sie haben erklärt: Diesmal stimmen wir mit der Bourgeois-Regierung überein. Der Führer der Kommunisten der soben in Athen eine Gefängnisstrafe abbüsst, bat sofort als einfacher Soldat an die Front geschckt zu werden.
Die griechische Bevölkerung ist allgemein empört über den heimtückischen italienischen Bombenangriff auf Patras, bei dem die hinterlistigen Methoden der Italiener zum Ausdruck kommenm da die Italiener die angreifenden Maschinen mit griechischen Erkennungszeichen versehen haben. Die Bevölkerung jubelte den Maschinen in der Meinung, dass es sich um griechische Maschinen handelte, zu, und wurde dann von den Italienern aus geringer Höhe mit Bomben und MG-Feuer belegt.

Die allgemeine Zuversicht und das Vertrauen der Griechen wird durch die grossartigen Leistungen der griechischen Armee und durch die Tatsache, dass sie von dem unmittelbar bevorstehendem Eingreifen Englands unterrichtet sind, nur verstärkt. Man weiss, dass die Vorbereitungen Englands noch geheimgehalten werden müssen. Brit. Marineoffiziere, die in Athen und einigen der Inseln bereits eingetroffen sind, treffen rasch Vorkehrungen für die britisch-griechische Zusammenarbeit. Auch die Erklärung des türkischen Staatspräsidenten über die Haltung der Türkei wirkte ermutigend. Auch wird in Griechenland die deutliche Sprache der türkischen Presse über die Folgen eines bulgarischen Kriegseintritts und die Erklärung Jugoslawiens, dass das Land neutral bleibe, vorausgesetzt, dass seine Grenzen nicht verletzt werden, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

193

Der letzte griechische Heeresbericht spricht davon, dass die griechischen Truppen eine grossangelegte italienische Offensive zum Scheitern brachten: Im Phlorina-Abschnitt sind unsere Truppen nach Ueberwindung des gegnerischen Widerstandes 5 km tief in albanisches Gebiet vorgedrungen. Wir haben starke Stellungen bezogen. 9 Offiziere und 153 Mann wurden gefangengenommen, ausserdem wurden 15o Pferde und Maultiere erbeutet. An der Epirus Front heftige Artilleriegefechte.

Das brit. Luftfahrtministerium berichtet von heftigen Luftangriffen der brit. Luftwaffe auf Berlin in der vergangenen Nacht. Weitere Ziele waren: Die Anlagen zur Herstellung synthetischen Treibstoffes in Magdeburg und Gelsenkirchen, eine Fabrik bei Gelsenkirchen, die Kruppwerke in Essen, ein Eisenbahnknotenpunkt bei Osnabrück, 15 Flugplätze im besetzten Gebiet und die Geschützstellungen bei Kap Grinez.

Daily Express bringt einen Bericht aus Stockholm, wonach die Deutschen versuchten, die meterologischen Stationen in Grönland in ihre Hand zu bekommen. Die Deutschen hatten gefunden, dass sie für ihre Luftwaffe nicht genügend meterologische Berichte erhalten, da die in Grönland arbeitenden Norweger und Dänen sich begreiflicherweise nicht sehr anstrengen , den Deutschen Dienste zu erweisen. Die Deutschen rüsten daher eine voll bewaffnete Expedition von 5o Mann nach ~~Grönland~~ Grönland aus, die beauftragt war, sich entweder der vorhandenen 5 Stationen zu bemächtigen, oder neue Stationen zu errichten. Die Expedition wurde jedoch von dem norwegischen Schiff Fritjof Nansen gesichtet und gefangen genommen. Die Deutschen ergaben sich ohne Widerstand. Ein deutscher Versuch, sich Grönlands zu bemächtigen, würde natürlich die allerschwersten Rückwirkungen haben, da die USA zu verstehen gegeben haben, dass sie an Grönland als dem Vorposten der westlichen Hamisphäre interessiert sind.

Nachrichten aus Johannesburg besagen, dass die Holländer sich der Störche bedienen, um Nachrichten nach Südafrika gelangen zu lassen. Farmer in Südafrika fanden Briefe, die an die "Brüder in Südafrika" gerichtet waren, und an den Füssen von Störchen befestigt waren. In einem dieser Briefe heisst es: "Wir, das Volk von Holland, wollen Euch sagen, dass die deutsche Okkupation nichts anderes ist, als die Hölle."

Wilkie und Roosevelt werden die Wahlkampgane durch Rundfunkansprachen am Montag beenden, Die Times schreibt, dass Roosevelt über bessere Wahlaussichten verfügt, doch könne man nicht sagen, dass er eine überwiegende Mehrheit erhalten werde. Er konnte sich weniger um die Wahlkampagne kümmern als Wilkie, da er durch die Aussenpolitik abgehalten war.

Deutschland verfolgt durch Unterstützung der ukrainischen Bewegung eine falsche Politik gegen Russland. In Prag ? wird eine ukrainische Zeitung herausgegeben, die stark gegen Sowjetrussland gerichtet ist. In Krakau ist ein Bahnhofswartesaal für Ukrainer reserviert, obwohl dort keine Ukrainer leben. Dies kennzeichnet die Einstellung Deutschlands. Ein Teil der Ukrainer ist aber schon darauf gekommen, was eine Herrschaft der Deutschen bedeutet und jener Teil der Ukrainer, der im Gebiet von Zakopane lebt, wird auch noch darauf kommen.

Die Italiener schieben die Schuld wegen ihres langsamen Vormarsches in Griechenland auf das schlechte Wetter und die hervorragende britische Ausrüstung der Griechen.

- 3 -

194

SENDER LONDON /deutsch/:

Es spricht Jan Masaryk, der Sohn des verstorbenen ersten csl. Präsidenten; derzeit Aussenminister ~~xxxxxxxx~~ der CSR in London /in deutscher Sprache/:

" In der alten Monarchie Oesterreich-Ungarn haben wir Tschechen sehr ungern in der Armee gedient, obzwar das Kaiserreich uns viel besser behandelt hat, als jetzt Hitler und seine Henkersknechte. Tausende von uns sind damals nach Amerika gegangen und ich selbst musste in New York zur Assentierung gehen. Dort fragte mich mein alter Freund Linhard als Vorsitzender der Musterungskommission:"Willst Du denn dienen?" Ich sagte: "Davon kann gar keine Rede sein!" Daraufhin wurde ich sofort für untauglich erklärt. Ich erzähle Ihnen dies, weil ich dadurch beweisen möchte, dass wir Tschechen niemals freiwillig einer Fremdherrschaft gedient haben. Wir fühlten uns in Oesterreich nicht wohl. Aber den Hitlers, Streicher, Göring , ~~Göring~~, Himmler und anderen Nazis zu dienen, kotzt uns direkt an. In Hitlers Wörterbuch kommt das Wort Wahrheit nicht vor. Deshalb glaubt Hitler, dass er auch das tschechische Volk zum Lügen zwingen kann. Er zeigt, dass er uns nicht kennt. Wir sind ein Volk, das auf die Dauer nur sehr schlecht lügen kann. Jeder von uns sagt gerade heraus, was er sich denkt. Wir sind von einer groben Ehrlichkeit.

Uns Goebbels will uns weismachen, dass das tschechische Volk seine Wahrheitsliebe verleugnet, und sich in den Pappendeckel-Kulissen seines Wahlhall-Theaters wohlfühlt. Wir können uns hier nicht wohlfühlen und ich bin überzeugt, dass diesem Theater niemand in der alten und in der neuen Welt Glauben schenkt und niemals schenken wird.
Tagtäglich geben wir hier im Auslande unseren unterdrückten Volksgenossen zu Hause den guten Rat sich nicht herausfordern zu lassen. Der Tag wird kommen, da wir und allé unterdrückten Völker das entscheidende Wort ehrlich und kompromisslos sprechen werden.
Die tschechischen Bauern, Arbeiter, Lehrer usw. sind immer gegen das Gift des Nationalsozialismus. Hitler hat uns zu Tod, Schrecken, Lüge und Entbehrungen gebracht uns es kann kaum jemand so dumm sein zu glauben, dass die Deutschen mit solchen Methoden unsere Liebe und Achtung und Zuneigung gewinnen werden oder schon gewonnen haben. Das glaubt doch Goebbels selbst nicht. Ich denke oft an Goethes Faust und an die Verführungen des Mphistofeles und an das Ende mit Schrecken .... /Störung/.

Wir Tschechen sind gute Realisten und lassen uns so leicht nichts vormachen. Exekutionen, Konzentrationslager und Lublin sind für uns heute keine politischen Massnahmen, sondern ganz gemeiner Mord und es macht für uns überhaupt keinen Unterschied, ob der Herr, der dies anordnet, sich Staatsoberhaupt nennt und die grösste Sammlung geplünderter Kunstschätze in Eruopa hat, oder ob er ein Landstreicher ist und kitschige Ansichtskarten verkauft. Für uns herrscht der Gedanke der objektiven Wahrheit und dieser drückt sich in freier ..? ... und Kultur aus, die es aber in Deutschland seit Görings Reichstagsbrand nicht mehr gibt. Diese Kultur kann man bei uns nicht umbringen oder ins KZ schicken, weil sie tief im Volke verwurzelt ist. Beherrscht von der beschränkten Mentalität der Nazigangster wird unser Land nur zu einem geplünderten Friedhof für die Kultur unserer Vorfahren. In der Reihe der deutschen Siege und der alliierten Niederlagen und in den erdrückenden Tagen unserer Erniedrigung haben wir etwas gelernt, was Hitler nicht gegeben ist, und was er niemals erlernen kann: Licht vom Dunkel, Wahrheit von Lüge , Recht vom Unrecht und Gott vom Teufel zu unterscheiden.

- 4 -

195

Darumwiederhole ich: Wenn man Euch einreden will, das sich das tschechische Volk dem Teufel verschrieben habe - glaubt es nicht! Das Land eines hl. Wenzel, Hus, Smetana, Dvořak hat tausend Jahre überdauert und wird auch diesen Kampf überstehem. Die Wahrheit mussund wird siegen! "

Namen von in England gefangenen Angehörigen der deutschen Luftwaffe: Oberleutnant Hans Kauter, Obergefreiter Ludwig Armbruster, Unteroffizier Valentin Blaschewiski, Karl Heinz Feldmann, Andreas Wahlburger.

SENDER LONON /tschechisch/:

Längere Betrachtungen über Allerheiligen : Unwichtiger Inhalt..... Früher brannten auf den Friedhöfen überall die Lichter für die Toten.... heute darf nirgends Licht brennen, weder auf den Friedhöfen, noch am Masarykdenkmal, Husdenkmal usw... Es ist dumm von den Deutschen zu glauben, dass nichts übrig bleibt, wenn sie diese Denkmäler samt Sockel entfernen, jeder Tscheche kennt den Platz, an dem sie gestanden haben und im Herzen bleibt er diesen Männern treu usw. ... Die Flammen, die im Herzen brennen, kann man nicht verlöschen.... Auch nach Schloss Lana darf jetzt niemand gehen, jeder, der es versucht, wird eingesperrt....

England hat sich freiwillig entschlossen, die Welt von den Naziverbrechern zu befreien, sich dachten dabei auch an Euch und Eure Leiden, darum vergesst auch nicht die toten Engländer in Eurem Gedenken. Die Toten von Dünkirchen und von der Somme sind auch Eure Toten.... ebenso die toten Polenn Franzosen usw..... Auch den toten Jan Opletal und Arbieter Petr dürft Ihr nicht vergessen... Vielleicht werden eines Tages Lichter angezündet nicht nur für unsere lieben Toten, sondern auch für Leute wie Hitler und Mussolini, für die niemand sonst Kerzen anzünden wird.

Vortrag über Wiener Schiedsspruch 1938, der die Slowakei vernichtet hat, weil Ungarn belohnt werden musste usw.....

SENDER LONDON /deutsch/:

In Polen haben alle Juden sofort mit der Arbeit an einer neuen Autobahn zu beginnen. Herr Maul vom Propagandaministerium, er heisst wirklich so, erklärte, dass diese Arbeit in den Wintermonaten geleistet werden muss und 30.000 Deutsche stimmten jubelnd zu, dass die Juden jetzt im kalten Winter damit beginnen müssten, damit sie das, was sie und ihre Judenweiber trügerisch erworben hätten, durch die Arbeit ihrer Hände abarbeiten müssten. Die Herren in diesem Lande sind wir Deutsche und jeder Deutsche ist ein Sendbote Adolf Hitlers - so erklärte Herr Maul.

Vortrag Thomas Mann zum deutschen Volk /wurde verlesen/:
Ein Ausgestossener spricht zu Euch.... meine Bücher dürfen nur noch im Auslande gelesen werden. Euch müssen sie jetzt unbekannt bleiben, aber mein Werk wird eines Tages zurückkehren. Denn ich bin Deutscher und will immer Deutscher bleiben und leide mit Euch unter dem Leid, das Euer Hitler der Welt zugefügt hat. Ich kann Euch jetzt im Kriege nichts Geschriebenes schicken, daher benütze ich die Gelegenheit von hier, von Amerika aus, zu Euch durch den Londoner Rundfunk zu sprechen. Amerika ist nun meine Heimat geworden. Als die Deutschen Truppen Holland überfielen, schrieb eine hiesige amerikanische Zeitung: Dies ist die grösste Herausforderung an USA. Hitler hat alles das angegriffen, was uns das Leben lebenswert macht. Ob wir mit den Waffen in der Hand an Seite Engbands kämpfen werden, wissen wir nicht, aber wir werden uns mit den Absichten Hitlers entschieden entgegenstellen.

196

Hier in Amerika leben 13o Millionen gutwilliger, friedensliebender freier Menschen, sie wollen alle in Frieden xx arbeiten und ihre Felder bebauen und sie hatten sich niemals darum gekümmert, was in Europa vorging. Jetzt aber haben ihnen die Zeitungen und der Rundfunk berichtet, von all den Greueln und Schrecken , die Hitler über Europa gebracht hat. Irgendwie ist jeder Amerikaner durch seine alte Heimat in Europa verwurzelt und muss empört sein über das, was dort jetzt geschieht. Es gibt keinen Unterschied zwischen Deutsch-Anglo- und Italo-Amerikaner. Jeder amerikanische Bürger ohne Unterschied muss diese Greueltaten verurteilen. Jeder Amerikaner hat heute in erster Linie Interesse:
1. Für Amerika selbst, für seine Wirtschaft und seine Führer,
2. für England. Es mag sein, dass früher von den Amerikanern England als übermüdet und verfeinert angesehen wurde. Aber heute trägt England das Banner der Freiheit und kä,pft für die Rechte der Menschheit. Darum ist das Interesse ihm Hilfe zu gewähren, in USA so stark.
3. Eine gewisse Hoffnung, leider nicht mehr eine starke Hoffnung, setzt der Amerikaner in das deutsche Volk. Aber wie verhält sich das deutsche Volk dazu, wenn deutsche U-Boote Kinderschiffe versenken, wenn Bomber auf Zivilisten usw..... So werden wir unserem Ziele nicht näherkommen.
4. Nur ein gerechter Frieden auf der ganzen Welt kann unserem Sein Sinn geben.

3. 11. 1940.:

SENDER LONDON /tschechisch/:

Der erste Lord der brit. Admiralität gab bekannt, dass bir.t Truppen auf griechischem Gebiet gelandet sind. Die brit. Flotte ist zum Einsatz in Griechenland bereit, die Luftwaffe leistet Hilfe. Neapel ist von den brit. Maschinen bombardiert worden. Der Kampf, in den wir eingetreten sind ist ein Kampf auf Leben und Tod. Es gibt in diesem Kampf keine Halbheiten, wir müssen alles hergeben, alles einsetzen. Wir können nur alles gewinnen, oder alles verlieren.

Griechischer Heeresbericht: Die griechischen Truppen halten ihre Stellungen auf albanischem Gebiet noch immer, obwohl sie von italienischer Artillerie und Luftwaffe heftig angegriffen werden. An der Epirus Front und in Westmazedonien ist es zu heftigen Artilleriekämpfen gekommen. Die griechische Luftwaffe hat 2 von den Italienern besetzte Flugplätze bombardiert, ausserdem wurden ital. Truppeneinheiten von der Luftwaffe angegriffen. 4 ital. und 2 griechische Maschinen wurden vernichtet.

In England ist man überaus erfreut über den erflogreichen griechischen Widerstand. Das Land hat sich der Angriffspolitik erfolgreich entgegengeworfen. Das Volk ist völlig einheitlich und wird sich nicht im Laufe einiger Tage zertreten lassen.
Hitler musste seine Pläne in der vergangenen Woche wieder ändern. Man erwartete das Theater einer Reichstagssitzung, bei welcher Hitler erklären wollte, dass alle Parteien seine neue europäische Ordnung angenommen haben. Er wollte dadurch auf Amerika einen guten Eindruck machen und England zur Kapitulation zwingen. Aus diesem Grunde suchte er auch krampfhaft Laval und Petain zu beeinflussen und Franco für sich zu überreden. Der Widerstand Griechenlands hat seine Pläne vernichtet.

Die deutsche Propaganda spricht von der schon fast vollständigen Vernichtung der brit. Industriegebiete und Londons. Dazu das brit. Luftfahrtministerium: Es gab heute Zahlen heraus, aus welchen hervorgeht, dass Deutschland in den letzten 3 Monaten dreimal soviel Maschinen und 14mal so viel Piloten verloren hat wie England. 2433 Kampf - und Jagd-

197

flugzeuge haben die Deutschen seit dem 8. August verloren. Und 6000 deutsche Flieger wurden getötet oder gefangengenommen. Von den Massenangriffen , die die Deutschen so grosse Verluste kosteten, sind sie jetzt abgekommen. Jetzt werden zumeist sehr hochfliegende ME 110 Jagdflugzeuge eingesetzt, die sehr hoch fliegen und nur wenig Bomben mitführen können. Ein Urteil über die Erfolge solcher Angriffe überlassen wir unseren Hörern. Wir warten und werden sehen, was sich entwickelt.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Die griechische Luftwaffe hat das ital. Hauptquartier in Korizza mit Bomben angegriffen.

Bei den gestrigen ital Angriffen wurden keine milit. Ziele getroffen.

Kriegsminister Eden und General Smuts trafen sich in Kardom. Eden hat alle Kolonien ausser Kenya besucht und ist jetzt in Kaior. Er äusserte seine Zufriedenheit mit der Reise - er habe lange keine so eindrucksvollen Tage erlebt. General Smuts ist nach Pretaori zurückgekehrt.

Aus Malta wird erklärt, dass der von den Italienern gross herausgestellte Luftangriff von 100 Maschinen auf Malta insgesamt 4 Häuser beschädigte. 4 ital. Maschinen abgeschossen.

Die polnische Regierung in London hat sich heute verpflichtet, nach der Wiedererrichtung Polens den Juden in Polen die gleichen Rechte zu geben, wie den übrigen Staatsbürgern. Dies erklärte heute der polnische Minister für soziale Fürsorge bei einer Zusammenkunft der, polnischen Juden in London.

Hitlers Hunger marschiert durch Europa. In Schweden, Finnland, Dänemark, Rumänien , Jugoslawien, Frankreich Lebensmittelknappheit.

Im Rahmen der Friedensoffensive Hitlers wurden auch den Tschechen Vorschläge gemacht, sich für die Neuordnung auszusprechen. - Ebenso will man die Holländer und Polen gewinnen.

Folgt längerer Vortrag über die Wahlen in USA. : .... 50 Millionen Wähler werden am Dienstag entweder für Roosevelt oder für Wilkie stimmen. Der Sieger wird für die nächsten 4 Jahre Präsident sein. Die amerik. Industrie arbeitet inzwischen an der Aufrüstung und für England. Beide Kandidaten forderten gestern in ihren Wahlkundgebungen grössere Hilfe für England. Roosevelt erklärte - unsere Aussenpolitik sei, Hilfe an jede Nation zu gewähren, die jenseits des Ozeans der Angriffslust Widerstand entgegensetzt. Wir sind entschlossen, die Folgen einer Befriedungspolitik zu vermeiden und haben einen grossen Glauben an die Stärke unserer Demokratie. Wilkie erklärte: Wir Amerikaner ohne Unterschied sind für die Hilfe an das brit. Volk, welches in einen verzweifelten Kampf verwickelt ist, um ein Gesellschaftsideal zu verteidigen, in dem der Staat der Diener des Volkes ist. Deshalb stellen wir England die Produktion unserer Industrie zur Verfügung, die gewaltig wächst. England kämpft für das Recht freier Männer auf eine eigene Regierung und auf Freiheit der Rede, Presse und Religion.

Amerik. Tanks und Munitionkommen in immer grösseren Mengen nach England.

Wilkies Vater und 3 seiner Grosseltern waren Deutsche. Trotzdem verabscheut er die Nazigewaltherrschaft. Seine Anhänger nennen ihn den Churchill Amerika

- 7 -

Der Erzbischof von Canterburry sandte an den Erzbischof von Athen eine Botschaft.

Bericht über die Aufstellung eines csl. Staatsrates in London:

Schon im April und im Juli verhandelte der csl. Präsident über die Errichtung eines Staatsrates, dem die Funktion eines Parlamentes zukommen soll. Dadurch soll auch die Einheit der Tschechoslowaken im Auslande dokumentiert werden. Es handelt sich nicht nur um ein Parlament im wahrsten Sinne des Wortes, sondern um eine dem Präsidenten zur Seite stehende beratende Körperschaft, die eine gewisse Kontrolle durchzuführen hat, jedoch ohne gesetzgebende Gewalt. Der Vorsitzende und die Mitglieder werden vom Präsidenten ernannt , und zwar so, dass alle Zweige des Parlamentes in diesem Staatsrat vertreten sind, soweit sich ihre Vertreter im Auslande befinden.

Die Verordnung wurde durch Dekret des Präsidenten erlassen und in der Sondernummer vom 28.Oktober der Zeitung "Der Tschechoslowak in England" /Čechoslovak v Anglie/ veröffentlicht.

Die Verordnung hat ungefähr diesen Inhalt:
1. Es wird ein Staatsrat gebildet, der als beratende Körperschaft dem Präsidenten zur Seite steht.
2. Der Staatsrat hat 4o Mitglieder, die der Präsident auf die Dauer eines Jahres ernennt. Dieses Mandat hat also die Dauer eines Jahres, soweit nicht der Präsident oder die Regierun auf Vorschlag des Disziplinarausschusses das Mandat aufhebt.
3. Mitglieder der Regierung erhalten einen dauernden Urlaub, wenn sie in den Staatsrat aufgenommen werden.
4. Den Vorsitzenden u d seinen Vertreter ernennt der Präsident, ausserdem beruft dieser die Sitzungen des Staatsrates ein. Jedes Mitglied des Staatsrates ist zur Teilnahme an den Sitzungen berechtigt, sofern es seinen Eid geleistet hat, der verlautet: "Ich verspreche auf mein Gewissen, Treue zur Republik und vorläufige Staatsführung auf dem Boden Englands und verspreche, meine Aufgabe auf das gewissenhafteste zu erfüllen, die mir für unseren gemeinsamen Kampf zur Befreiung der Heimat auferlegt wurde und im Kriege gegen den Nationalsozialismus und seine Verbündeten bis zum Siege auszuharren. "

5. Der Präsident anerkennt die Beschlüsse, die der Staatsrat fasst.

6. Mitglieder des Staatsrates , die Mitglieder der Regierung sind, haben nur Sitz, kein Stimmrecht.

7. der Rat ist verpflichtet, dem Präsidenten und seiner Regierung Ratschläge über Fragen und Dinge zu erteilen, die ihm vorgelegt wurden. Ausserdem kann der Staatsrat jedoch auch den Präsidenten oder der Regierung aus eigener Initiative Memoranden über alle Gebiete, die in seine Kompetenz fallen, vorlegen.

8. Der Disziplinarausschuss kann dem Staatsrat den Ausschluss eines Mitgliedes vorschlagen, muss jedoch den Präsidenten davon unterrichten.

9. Für das ausgeschlossene Mitglied wird ein Ersatzmitglied ernannt.
Unterzeichnet: Benesch... Šramek.

Folgt längerer äusserst langweiliger Vortrag über das Thema: ~~XXX~~
"Ist der Nationalsozialismus Hitlers ein wirklicher Sozialismus?"
.... Die Bewegung ist gefördert worden von Junkern aus Ostpreussen, westfälischen Industriellen und preussischen Bankmagnaten... Früher konnten sich die Arbeiter selbst bestimmen, welche Vorteile sie haben wollten, Jetzt wird ihn n vom Staat diktiert.... usw. daher ist es kein wahrer Sozialismus.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 97./II./40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten.
(§ 353 c RStGB).

199

B e r i c h t e vom 4. November 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Jn London wurde heute amtlich bestätigt, dass brit. Truppen auf Kreta eingetroffen sind. Brit. Flotteneinheiten sind in griechischen Gewässern eingetroffen und Lufteinheiten in Griechenland.

Jn einer Meldung aus Athen heisst es, dass vor Korfu ein Gefecht zwischen griechischen und italienischen Flotteneinheiten, in dessen Verlauf ein grosses italienisches Kriegsschiff beschädigt wurde. -

Die Griechen haben einen neuen Vorstoss nach Albanien hinein durchgeführt. Das griechische Kommuniqué lautet: An der albanischen Front ist es unseren Streitkräften gelungen, einen weiteren Höhenzug auf albanischem Gebiet zu besetzen. An der Epirus-Front Artilleriefeuer auf beiden Seiten. Die Jtaliener unternahmen einen Tankangriff, der abgeschlagen wurde. Es wurden 9 ital. Tanks vernichtet. Jn Florina wurde ein feindlicher Granat- und Bajonettangriff abgeschlagen. Die Jtaliener führen intensive Luftangriffe gegen die von den Griechen besetzten Stellungen auf albanischem Gebiet. Ausserdem wurde ein Luftangriff auf Soliniki durchgeführt. Es gab Tote unter der Zivilbevölkerung. 3 ital. Flugzeuge wurden abgeschossen, ein weiteres schwer beschädigt.

Gestern wurden griechische Verstärkungen in alle Frontabschnitte der nördlichen Front gebracht.

Aus Athen wird berichtet: Der Grund, warum der ital. Gesandte in Athen noch immer nicht nach Jtalien zurückgekehrt ist, besteht darin, dass er einen ungünstigen Empfang in Rom befürchtet. Er hatte die ital. Regierung in der Weise unterrichtet, dass die griechische Regierung ein Ultimatum sofort annehmen würde. Durch seine Jnformationen hat er bei der italienischen Regierung eine ganz falsche Auffassung über die Haltung Griechenlands hervorgerufen.

Daily Telegraph: Die spanische Presse erklärt, dass der griechische Widerstand die Pläne der Achse über den Haufen geworfen hat.

Milit. Kreise in London erklären, dass die Jtaliener in Libyen weiterhin Vorräte aufspeichern, obwohl keine Anzeichen bestehen, dass sie eine Aktion beabsichtigen. Britische Patrouillen stossen im Sudan und bei Kassama vor. -

London hatte in der vergangenen Nacht keinen Alarm. Schon vorher war die Fliegertätigkeit sehr unbedeutend. Die deutschen Meldungen sind falsch. Sie gehen auf die phantasievollen Berichte von Piloten zurück, wahrscheinlich Jtaliener, die an der Küste bereits Kehrt gemacht haben dürften. -
Trotz schlechter Witterung wurden über deutschem Gebiet kleinere Operationen von der brit. Luftwaffe durchgeführt.

12 schwedische Journalisten, die nach einer Fahrt durch Belgien

200

Belgien usw. nach Stockholm zurückkehrten, berichten, dass man nach Vichy zwölfmal umsteigen muss, weil die RAF alle Eisenbahnen zerstört hat.
Britische Flieger sind häufig über Paris und schreiben die Worte " Mut"und " Männlochkeit " in die Wolken.

Die Wahlkampagne in USA ist die schärfste seit 1916. Beide Kandidaten haben mehr Hilfe für die Alliierten zugesagt. Erst Freitag wird das Wahlresultat bekannt werden. -

An der Manchester-Universität, wo sich eine Masarykgesellschaft befindet, wurden Vorlesungen über tschechische Kultur abgehalten... Jan Cisar hielt eine Eröffnungsrede.

Eine brit. Marinemission ist in Athen eingetroffen, um die Zusammenarbeit mit der griechischen Armee zu organisieren.

Der griechische Gesandte in Rom ist heute zur jugoslavischen Grenze abgereist, wo er auf die Ankunft des italienischen Gesandten in Athen warten wird. Der italienische Gesandte sollte heute ebenfalls Athen verlassen, doch scheint er seine Abreise verschoben zu haben. -

General Smuts hielt eine Ansprache an die südafrikanischen Streitkräfte, in welcher er erklärte: Jhr werdet nicht nur zur Verteidigung Südafrikas eingesetzt, Jhr baut die Grundlage für etwas Grösseres. Jhr werdet eine Flamme entzünden, die weit hinter den Grenzen Südafrikas leuchten wird. -

Jm Rundfunk von Jerusalem hielt ? (Name und Bezeichnung unverständlich) eine Ansprache an die Tschechoslvaken in Palästina, in welcher er die allgemeine Bewunderung für den Mut des csl.Volkes im Kampf für die Befreiung der Heimat ausdrückte. Wir sind stolz, dass die csl. Abteilungen an der Seite unserer Streitkräfte stehen und sind überzeugt davon, dass die Tschechoslovaken, wenn die Zeit gekommen sein wird, mit uns zum Siege marschieren werden. Wir sind sehr erfreut darüber, dass wir die tapferen csl. Streitkräfte hier in diesem Lande begrüssen können.

Wallstreet Journal gibt ein amerikanisches Programm für den Bau von Frachtschiffen für die nächsten Jahre bekannt. Jm ersten Jahr sollen 5o Frachtschiffe, in jedem folgenden Jahr loo Frachtschiffe gebaut werden. - Durch diese Neubauten werden die Verluste Englands aufgehoben werden. Die älteren amerikanischen Frachtschiffe werden laufend an Grossbritannien verkauft werden. -

Jn London treffen weitere Berichte über die Tätigkeit der unterirdischen Oppositionsfront in den besetzten Ländern ein.
Jn Norwegen fahndet die Polizei bisher vergeblich nach den Urhebern eines Riesenbrandes, der in Bergen mehrere Warenhäuser vernichtete. Der Brand wütete von Samstagabend bis Sonntagabend. - Die Osloer Scheinregierung wurde von den Deutschen angewiesen, einen Volksgerichtshof in Oslo zu errichten, der ein Abklatsch des deutschen Volksgerichtshofes für Landes- und Hochverrats-Angelegenheiten sein soll und Fälle von Sabotage und Widerstand gegen die deutschen Behörden aburteilen soll. -
Aus Holland berichten neutrale Berichterstatter, dass die nationale Widerstandsbewegung ständig wächst und nicht unterdrückt werden kann. Diese Bewegung arbeitet äusserst wirksam und macht den Deutschen viele Sorgen. Die holländische Bevölkerung ist nach wie vor der Königin und ihrer Regierung in London treu ergeben. -

- 3 -

201

Soldat Lauschmann, Mitglied des čsl. Parlaments, spricht über die Wünsche und Ziele der brit. Arbeiterbewegung:

" Liebe Landsleute! Trotzdem ich die Uniform unserer Armee trage, spreche ich zu Euch als Arbeiter über die britischen Arbeiter. Die deutsche Propaganda will Euch einreden, dass die britische Arbeiterschaft unzufrieden ist, Hunger leidet ... und den Krieg sabotiert. Ich kann Euch nur sagen, dass bei diesen Meldungen Hitlers Wunsch der Vater des Goebbelschen Gedankens ist. Das Gegenteil ist wahr. Der britische Arbeiter sieht im Naziismus den Staatsfeind Nr. 1 und er arbeitet für die energische Führung des Krieges bis zum Siege. Wir kämpfen für die Freiheit Europas und damit der CSR. Ihr, die Ihr mich vielleicht schon öfters zu Hause gehört habt, erinnert Euch sicher daran, dass ich von der britischen Arbeiterbewegung immer mit der grössten Bewunderung gesprochen habe. Sie war immer die imposanteste Bewegung, die im entscheidenden Augenblick eine grosse Rolle spielen wird. Ich habe mich nicht getäuscht. Die Bedeutung der brit. Arbeiterschaft wächst. In der Regierung sind ihre Vertreter Minister, Abgeordne e erscheinen in Uniform, die bilden den Kern der Armee. Die Londoner Arbeiter und ihre Frauen halten sich tapfer bei den Luftangriffen. Ihre Gesichter sind eisig, aber man sieht keine Tränen, auch wenn sie vor den Trümmern ihres Hauses stehen. Auf meinen milit. Gruss antworten sie mit geballten Fäusten, den Daumen nach oben. Dies bedeutet " Wir werden siegen!" - Das Königspaar erschien nach einem Angriff in einem Vorort, so, wie es überall erscheint wo ein Unglück geschehen ist,und der König sprach mit den Arbeitern. Einer sagte:" Sie sind ein grosser König!-" Der König antwortete:" Und Ihr seid ein grosses Volk !"-

In einem Vorort wurde der überaus populäre Churchill begrüsst: " Wir werden nach Berlin gehen!" - In einer Fabrik sah ich Plakate: " Arbeiter, vergesst nicht die englischen Sendungen aus Berlin zu hören!" Ich dachte daran, wie streng Ihr zu Hause dafür bestraft werdet.
Hier in London will man, dass die Arbeiter diese Sendungen aus Berlin hören, weil dem Volk damit eine überaus billige Unterhaltung geboten wird. -

Es spricht Professor V. P a c a k: " Das tschechoslavakische Schulwesen zu Hause und in England!"

" Inmitten des Krieges, entfernt von der Heimat, berichte ich über unsere Arbeit für eine bessere Zukunft. Wie die Deutschen sagen, steh England am Ende seiner Kraft usw. .. Hier arbeitet unsere Regierung mit dem Präsidenten an den Grundlagen für eine bessere Zukunft. Wir haben hier Schulen für unsere Kinder erfönnet, sie sind frei und ein Ausdruck der Freiheit. Die Lehrer können frei unsere Geschichte lehren. Die Kinder können Bücher lesen, die man Euch zu Hause verboten hat. Die Lehrer müssen nicht die Unwahrheit sprechen und brauchen nicht die grosse Vergangenheit unseres Volkes zu verleugnen. Ihr könnt beurteilen, wie Hitler sein Wort gehalten hat. Am 16.März 1939 unterschrieb er das Dekret über die kulturelle Selbstverwaltung der Tschechen. Seither wurden unsere Hochschulen geschlossen, die Gebäude enteignet. In der juristischen Fakultät in Prag und in der Universität Brünn hat sich die SS einquartiert. Andere Hochschulen wurden den Deutschen zugesprochen. Dies ist ein Mord an unserer Jugend. Wir haben unsere Hochschulen verloren, welche wir uns mit schweren Kämpfen erworben haben. Die Schulen dürfen sich ihre tschechischen Lehrer nicht mehr selbst ernennen. Viele Schulen wurden uns genommen. Trotzdem wollen aber die Nazi, dass Ihr die Freundschaft zu ihnen laut verkündet und Euch auf Gnade oder Ungande ausliefert. Kann ein einziger Tscheche überzeugend über die Zusammenarbeit mit den Deutschen sprechen? Ihr wisst, dass das Leben eines

202

Volkes bedroht ist, wenn seine Kultur ausgelöscht wird. Hier kann es kein Kompromiss geben! In England können wir den Unterschied zwischen Freiheit und Sklaverei erkennen!

London - deutsch.

In Washington gehen heute Gerüchte um, dass Hitler eine neue Friedensoffensive beabsichtigt. Die amerikanische Öffentlichkeit beantwortet dies mit Verachtung. New-York Herald Tribune schreibt: Hitler hat die ganze Runde abgeklappert, um doch noch seine neue Ordnung zu sichern. Der einzige Erfolg ist eine Art unsicher tastenden Krieges im Epirusgebirge. Die Tatsache, dass sich Hitler als unfähig erwiesen hat, die zerschlagenen, unterdrückten Länder zu organisieren, wird sich vielleicht als noch grösserer Fehler herausstellen, als seine Unfähigkeit, England zu schlagen. -

Kreta ist jetzt ein Stützpunkt der Alliierten. Sollte die ital. Flotte versuchen, diese Insel zu erobern, würde sich vielleicht die grösste Hoffnung der brit. Flotte erfüllen, die Hoffnung auf eine grosse Seeschlacht mit den Italienern. Hoffen wir, dass die ital. Kriegsflotte diesen Wunsch erfüllt. -

Ein Belgier spricht über die illegale Widerstandsbewegung in Belgien: (Unwichtige Phrasen.....) Die deutschen Terror- und Einschüchterungsmethoden versagen vollkommen..... Das Land kann erst jetzt die Freiheiten, die es früher genossen hat, ermessen ..... usw. ....

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

31353

5. XI. 1940

Amtlich wird bekanntgegeben, dass in den letzten Tagen 2 deutsche U-Boote versenkt wurden. Das eine von ihnen hat die Empress of Britain versenkt. -

Goebbels hat 2o schwedischen Journalisten Gelegenheit zu einer Reise durch Deutschland und einen Teil der besetzten Länder gegeben. Doch sind die schwedischen Journalisten ohne Begeisterung zurückgekehrt. Sie sprechen in ihren Schilderungen von der Not der Pariser und von der Verzweiflung der Franzosen beim täglichen Anblick der deutschen Besatzungstruppen. Die deutsche Propaganda, welche versucht, den Franzosen die Engländer verhasst zu machen, arbeitet erfolglos. Das ganze franz. Volk fühlt und weiss, dass das Land durch seine Führer verraten wurde. Goebbels empfing die schwedischen Journalisten und bat sie um ihre offene Meinung über die Siegesaussichten der kriegführenden Staaten. Er war sehr überrascht und enttäuscht, dass die Journalisten nicht sagen konnten, dass Deutschland besonders grosse Siegeshoffnungen haben könne. - Die Journalisten erklären auch, dass die Berliner sehr unzufrieden und beunruhigt über die Aussicht auf einen zweiten Kriegswinter sind. -

Vortrag über das Thema: Wie leben die Tschechoslovaken in England?

Wenn man nach London kommt, so sieht man überall, in den alltäglichsten Situationen, Beweise des Lebens und Wirkens der Tschechoslovaken. Unsere Landsleute hören zwar im Rundfunk Berichte über alles, was hier vorgeht. Sie erfahren, dass der Präsident einen Staatsrat gebildet hat, dass die kanadische Regierung mit der csl. Regierung diplomatische Beziehungen aufgenommen hat ... usw. Aber wenn sie nur für ganz wenige Stunden hierher kommen könnten, würden sie noch mehr Beweise unseres Vorhandenseins und unserer Tätigkeit erblicken. So würden sie das Haus unserer Gesandtschaft sehen, über dem die csl. Flagge weht und an dem das csl. Wappen angebracht ist. In grossen Buchstaben steht hier zu lesen: Gesandtschaft der csl. Republik. Beim Weitergehen könnten sie auf eine Gruppe von csl. Offizieren stossen, die vor dem Ministerium für soziale Fürsorge stehen. Auf der Schulter des Uniformrockes dieser Offiziere ist in roter Schrift das Wort " Tschechoslovaquia " zu lesen. Auch in den Zeitungen fänden sie etwas über uns. Wir Tschechen haben es immer gern gehabt wenn wir wussten, dass man auch im Ausland von uns spricht. In heutigen Daily Telegraph steht z.B. zu lesen, dass die Tschechoslovaken in England ihre erste csl. Schule eröffnet haben, in der csl. Lehrer unterrichten werden. Die Kinder werden nebenbei auch Unterricht in der englischen Sprache geniessen. So wird während der Frühstückspause englisch und während der Mittagspause tschechisch gesprochen werden. - Dann sehen wir in der Zeitung eine Abbildung, auf der Luftfahrtminister Sinclair einigen Fliegern die Hand drückt. Und wenn wir vielleicht auch nicht englisch können, so können wir aus dem Text doch erkennen, dass csl. Flieger mehrere deutsche Messerschmitt abgeschossen haben. Unsere Flieger machen mit ihren heldenmütigen Taten die beste Propaganda für uns. Darum gehen wir ins Kino. In der Wochenschau sehen wir Dinge, die Ihr niemals zu sehen bekommt, z.B., wie britische Jäger die deutschen Angreifer verjagen und einige von ihnen abschiessen. Ausserdem sehen wir aber z.B. auch einen Empfang beim Kriegsminister Eden, bei welchem sich unter den Gästen auch unser Präsident Benesch befindet. Benesch erscheint als Erster auf der Leinwand und das Publikum applaudiert begeistert dem Oberhaupt eines verbündeten Landes. - In den Auslagen der Buchläden können wir Bücher sehen, wie z.B. Benesch's Buch " Die Demokratie heute und morgen " oder ein Buch über die Leiden unseres Volkes, über die Misshandlungen unserer Studenten und über die Schliessung unserer Hochschulen. Ausserdem liegt hier ein Buch von Dr. Ripka " Vor München und nach München".

- 3 -

Wenn wir nach einem deutschen Luftangriff durch die Strassen gehen, können wir tschechische Offitiere und Mannschaften bei den Aufräumungsarbeiten sehen, wie sie den brit. Stellen bei dieser Tätigkeit helfen. Wir helfen, wo wir können, stehen dem Volke zur Seite, um der Insel zu helfen, bei den schrecklichen deutschen Luftangriffen auszuhalten. So seht Ihr, dass man hier täglich, fast bei jedem Schritt, auf die Tschechen und auf unsere Arbeit stösst. Ebenso verhält es sich mit den Angehörigen der übrigen Länder. Auch von der Tätigkeit der Poolen, Norweger, Holländer usw. kann man hier überall Beweise sehen. Wir alle kämpfen gemeinsam für ein gerechtes und gutes Morgen. Dies alles wird und muss eines Tages den Sieg aller ehrlichen Menschen bringen, die guten Willens sind.

Nachtsendung.

Brachte Auszüge aus der Rede Churchills.

Vortrag des Ministers Fečko in slovakischer Sprache. Inhalt: Polemik und Angriffe auf die slovakische Regierung Tiso-Tuka-Mach. Aufforderung an die slovakischen Arbeiter, den Kampf gegen diese Diktatoren fortzusetzen, der Kampf wird nicht vergeblich sein, die CSR und ihre wahre Demokratie wird wiedererstehen usw. ...
(Vortrag wurde stark gestört und schien ziemlich unwichtig!)

Benesch unterzeichnete gestern eine Verordnung betreffs der Bildung des čsl. Staatsrates. Die 40 Mitglieder dieses Rates werden vom Präsidenten auf die Dauer eines Jahres ernannt. Es werden Vertreter aller Parteien sein, die Mitglieder des Parlaments waren lt. der entsprechenden Grundlage und Verordnung aus dem Jahre 1935. -
Eine zweite Verordnung regelt die gesetzgebende Gewalt des Präsidenten, die in den Verfassungsgesetzen von 1920 enthalten ist. Diese Gesetze werden aufgehoben und ersetzt durch legislative gesetzgebende Anordnungen des Präsidenten, die gleichzeitig vom Präsidenten und dem Ressortminister unterschrieben werden.
(Anmerkung: Sendung war gestört und Sinn dieser Meldung nicht klar ersichtlich, da einige juristische Fachausdrücke durch gestörten Empfang verloren gingen, wodurch der Zusammenhang unklar wurde)!

Roosevelt und Wilkie haben vorgestern ihre letzten Wahlreden gehalten. Beide betonten, dass die Wahl vollkommen frei sei, dass dabei keine Geheimpolizei wie in Deutschland die Wähler kontrolliere usw.. Wilkie versprach, dass er das Land niemals ohne Einwilligung des Kongresses in den Krieg führen würde und dass er in Amerika die stärkste und gesündeste Armee der Welt aufbauen werde.

Heute wurden drei Luftangriffe auf London geführt, meist von Kampfflugzeugen in grosser Höhe. Es gelang nur wenigen, bis London vorzudringen.

In England wird bekanntgegeben, dass die brit. Flotte in der Woche bis 26. Oktober etwas weniger als 10.000 Tonnen verloren hat. Dies ist die geringste Zahl von versenkten Tonnen seit fast 5 Monaten. Die Gesamtverluste der brit. und alliierten Flotte betragen 17.000 Tonnen. Die Admiralität gibt bekannt, dass das brit. Schiff Windsor Castle entgegen den deutschen Meldungen unversehrt eingelaufen ist. Die Verluste des Feindes bis Ende Oktober betragen 325 Schiffe mit insgesamt 1.500.000 Tonnen, davon Italien 365.000 Tonnen. -

Ital. Flugzeuge führten heute den bisher heftigsten Angriff auf die Küste bei Athen durch.

7. XI. 40. 207

Die Not und die Widerstandsbewegung in den unterdrückten Ländern wachsen von Tag zu Tag. Dänemark: Jn den letzten 2 Monaten hat Deutschland das Land um 2o.ooo Rinder erleichtert. Die Hälfte aller Schweine und des Geflügels mussten geschlachtet werden. Alles Fleisch geht ins Reich. Alle Buttervorräte müssen für den Export nach Deutschland abgeliefert werden. - Holland: Der Führer der holländischen SA-Leute beklagte sich, dass die Holländer vor seinen Leuten ausspucken. 6 Jugendliche, die einer Organsisation für Sabotage angehörten, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt. - Belgien: Um die Not der Bevölkerung etwas zu lindern, mussten Massenspeisungen veranstaltet werden. Wohltätigkeitssammlungen sind verboten, nur für das Winterhilfswerk darf gespendet werden. Man weiss, dass dieses Geld in die Parteikasse der NSDAP fliesst. - Norwegen: Ganze Schiffsladungen von Lebensmitteln werden nach Deutschland gebracht. Man befürchtet eine Hungersnot für den Winter. Sabotageakte nehmen zu.

Die Bevölkerung der besetzten Gebiete legt Geheimlisten an. Es sind in diesen Listen alle Deutschen verzeichnet, die sich durch besondere Brutalität ausgezeichnet haben. Die Listen sind offensichtlich für die Zeit nach dem Kriege bestimmt. Diese Listen haben zu grosser Beunruhigung, besonders in den Kreisen der Gestapo geführt.

Die Bevölkerung der CSR hat den 22.Jahrestag der Unabhängigkeit in einer Weise gefeiert, die es den Nazis unmöglich gemacht hat, die Strafmassnahmen zu ergreifen, die sie vorgesehen hatten. Die Tschechen gingen am Tage ihrer Arbeit nach wie gewöhnlich. Die Geschäfte und Kaffeehäuser waren geöffnet. Nach Geschäftsschluss suchte jeder sofort seine Wphnung auf. Kaffees, Kinos, Theater und andere Vergnügungsstätten waren gähnend leer, Am Abend war Prag eine tote Stadt. Dieser Weg der Tschechen, die Feier ihres Unabhängigkeitstages abzuhalten, war äusserst eindrucksvoll.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

12.11.40. 206

Die griech. Truppen verwenden die ital. MG's, um den ital. Rückzug zu beschleunigen. Am griech. linken Flügel, an der Epirus-Front, gehen die Jtaliener ebenfalls zurück. Die Jtaliener sind durch das schlechte Wetter mehr benachteiligt. Vom Koritza-Abschnitt treffen wenig Nachrichten ein, doch behaupten die Griechen noch immer die von ihnen errungenen Positionen. Die Jtaliener scheinen eine Gegenoffensive eingeleitet zu haben. Die griech. Positionen wurden unter starkes Artilleriefeuer genommen.

Eine griechische Zeitung schreibt: Die Griechen treten voller Vertrauen in die dritte Woche des Krieges.

Molotow ist heute in Berlin eingetroffen. Er wurde mit grösstem Jubel und allen Ehren empfangen. Überall wehten die Fahnen mit dem Hakenkreuz neben den Fahnen mit Hammer und Sichel. Die deutsche Presse spricht sich weiterhin von der Zusammenkunft als einem weltpolitischen Ereignis von grosser Bedeutung, während die russische Presse auch weiterhin strenge Neutralität bewahrt.

Der amerik. Marineminister Nocks nahm gestern zu dem Besuch Molotows Stellung und erklärte, die USA müssten mit Taten und nicht nur mit Worten antworten. " Wir wollen dem Kriege ausweichen, aber nicht um den Preis der Feigheit oder unehrenhafter Handlungen. Amerika kann man keine Angst einjagen, damit es den Frieden um jeden Preis wählt."

Der amerik. Rundfunk-Sprecher Swing erklärte: Russland und Deutschland treffen sich nicht wegen einer Zusammenarbeit, sondern sie treffen sich als 2 Mächte, von welcher jede Zugeständnisse der andern braucht.

Times: Hitler ist entschlossen, Russland Zugeständnisse zu machen, solange er anderweitig beschäftigg ist und glaubt daran, dass die Zeit kommen wird, da er sich auch mit der russischen Armee auseinandersetzen wird.

New-York Times: Die amerik. Flugzeuglieferungen an England werden bald auf 5oo Maschinen monatlich steiegen. Es steht zu erwarten, dass Berlin und andere grosse Städte Deutschlands den Krieg bald in einem Masse zu spüren bekommen werden, wie dies seit Napoleon nicht der Fall war. Jetzt wird Deutschland den Krieg wieder auf eigenem Boden zu spüren bekommen.

Die schwedische Zeitung Sozialdemokraten schreibt: Die Belgier erklären, dass die Niederlage ihrem Landes eine rein militärische war, moralisch ist das Land nicht zusammengebrochen. Das Volk ist einiger als jemals zuvor und wartet nur auf die Gelegenheit, um die Eindringlinge zu verjagen. Die Belgier erkennen die Leistungen der brit. Luftwaffe an, die überall dort angreift, wo die Deutschen ihre Soldaten in grösseren Mengen zusammenziehen.

Nachrichten von zu Hause:

Wir wollen Euch über eine sehr heikle Affäre informieren, die Euch von den Deutschen verheimlicht wird. Die Fleischer in Brünn und M.Ostrau haben Schleichhandel im Grossen getrieben. Man kam darauf, dass 18o Waggons mit Vieh verschoben wurden. Gestapo und SS haben dabei mitgeholfen. 8o deutsche Fleischer und 21 Gestapo und SS-Leute wurden verhaftet, einige von ihnen im Deutschen Haus !
Der Obergermane .. (Name blieb unverständlich!) hat sich selbst erschossen.. Herren vom Oberlandrat, einige Direktoren und Regierungskommissare, sind in die ganze Angelegenheit verwickelt. Auch der

- 3 -

E07

Regierungskommissare und Bürgermeister von Brünn J u d e x ist in die Affäre verwickelt, er hat den Fleischern umsonst Benzin verschaff und von ihnen eine hohe Provision bekommen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die deutschen Zeitungen erklären, dass Deutschland fünfmal so stark ist wie England. Man müsste uns dann aber erklären, warum die Angriffe des so starken Deutschlands auf das so schwache England fehlschlagen, warum die deutsche Luftwaffe täglich von der fünfmal schwächeren brit. Luftwaffe so schwer geschlagen wird.
Wenn England fünfmal so stark sein wird wie Deutschland, dann wird sich dies in Taten äussern und diese werden eine deutliche Sprache sprechen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Vortrag einer ungenannten Sprecherin.

" Jhr lest in Eurer von den Deutschen dirigierten Presse, welch grossen Erfolge die Reise Molotows nach Deutschland darstellt. Die wirkliche Bedeutung wird sich ja erst in einigen Tagen herausstellen. Hier in England sieht man dem Erfolg der Gespräche in Berlin mit Ruhe entgegen. Wie der Erfolg auch sein wird, man kann heute noch nich erraten, in welcher Weise sich Russland durch die Ausdehnung der Achsenmächte bedroht fühlt und in welchem Masse Hitler heute noch eine friedliche Befriedigung der russischen Forderungen wünscht. Es wird jedoch gut sein, sich heute an die Poltik zu erinnern, die Deutschland so viele Jahre gegen Russland führte und an die Worte, die Hitler in " Mein Kampf " für die Russen fand.

Das letzte griech. Kommuniqué spricht davon, dass weitere elf ital. Offiziere und 600 Mann gefangengenommen wurden.

Aus Korfu wird gemeldet, dass ital. Flieger die Jnsel mit Bomben belegten und dann auf den Feldern arbeitende Frauen und Kinder mit Bomben belegten.

Molotow wurde bei seiner Ankunft in Berlin von Ribbentrop, Keitel, Himmler, Ley u.a. empfangen. Nach dem Abschreiten einer Ehrenkompagnie fuhr er nach Schloss Bellevue.
Die Moskauer Presse schweigt auch weiterhin über die Reise Molotows. Der Moskauer Rundfunk berichtete gestern über die Not, welcher die europäische Arbeiterschaft in diesem Kriege ausgesetzt ist. Doch war in diesem Vortrag, ob absichtlich oder unabsichtlich, nur die Rede von den Ländern, die Deutschland als zu seinem Lebensraum zugehörig betrachten könnte. England wurde mit keinem Wort erwähnt.

Erklärung des čsl. Staatsminister Dr. Ladislaus Feierabend:

" Die Erfolge dieses Jahres sind sehr schlecht für unsere Landwirtschaftler. Wir wissen, wie schlecht die Nazis wirtschaften, dass es schlecht mit der Milchversorgung bei Euch steht, dass der Schweine - bestand überaus gering ist, dass Jhr fast kein Fett habt und dass die heurige Ernte überaus schlecht war. Jhr werdet auch für diese Ernte nichts bekommen. Die Preise sind zu niedrig und geben keinen Nutzen für Euch selbst und auf der andern Seite sind sie untragbar für den Verbraucher. Man sagt Euch, dass der Grund für Eure schlechte Lage in der brit. Blockade und in der schlechten Witterung liegt. Das möchte man Euch einreden!
Doch Jhr wisst auch, dass der wahre Grund in der schlechten Fütterung des Viehs zu suchen ist, ferner im Mangel an Kunstdünger, in der Zwangswirtschaft usw.

- 4 -

208

Wir müssen Euch ja nicht daran erinnern, warum die Blockade verhängt wurde und wer den Krieg verschuldet hat. Jhr wisst doch, was Euch das Leben, das Euch unter den Schutz einer höheren Rasse gestellt hat, gebracht hat. Sie ist schuld, dass Jhr kein Glück und keine Freude mehr habt.
Die Deutschen requirieren Ernte und Vieh. Doch Jhr werdet auch das überstehen, obzwar wir wissen, dass es für Euch nicht leicht ist. Immer müsst Jhr jedoch daran denken, dassees Eure Pflicht ist, das Volk stark und gesund zu erhalten. Darum werdet Jhr immer denen helfen, die vielleicht noch schlechter daran sind als Jhr. Jhr werdet ihnen geben und werdet bereitwilligst zu geringen Preisen an Eure tschechischen Brüder und Schwestern verkaufen, wenn Jhr vielleicht auch selbst nicht Überfluss habt.
Jhr werdet aushalten! Jhr seid an das Leid gewöhnt und werdet es ertragen! Jhr müsst Euch immer wieder sagen: " Niemals kann es so schlecht gehen, dass es nicht wieder besser würde! - Es wird besser werden und Jhr wisst es genau!
Jhr müsst Euch immer wieder sagen, dass viele von Euch noch schwerere Prüfungen zu ertragen haben. Die Deutschen greifen das an, was uns am teuersten und heiligsten ist, was Eure Grossväter mit Eurem Blut zusammengescharrt haben, was Jhr mit Liebe und Stolz für Eure Kinder angesammelt haben werdet. Die Deutschen ergreifen unseren ganzen Grund und Boden!

Es ist uns bekannt, dass im November ungefähr 3o Ortschaften ausgekauft werden sollen! Wir fühlen mit Euch! Auch wir wurden von unserem Boden gerissen, welcher für uns alles bedeutet hat und welchen wir liebten, für welchen wir alles opfern wollten. Jch kann mir die Verzweiflung dieser Menschen recht gut vorstellen. Wie viele von ihnen werden sich denken, dass keiner im Volke sich um sie kümmert. Denn die Hilfsaktion des NS wurde verboten.
Sagt Euch aber " Alles ist nur zeitlich, Gott ist allein ewig! "
Auch die deutschen Bäume werden nicht in den Himmel wachsen!
Euer Boden wird bald in Eure Hände zurückkommen, darum nur keine Verzweiflung. Heute können wir mehr denn je vertrauensvoll in die Zukunft blicken! Vor einer Woche sprach das ganze amerik. Volk, es sprach klar, entschlossen und der Zeit entsprechend.
Roosevelt wurde wieder zum Präsidenten gewählt, der als erster die Nazis durchschaut hatte mit ihrer Eroberungspolitik. Er wurde mit einer grossen Mehrheit gewählt und wird sicher alles tun, um dem Nazi-Unwesen und der Unterdrückung eine Ende zu bereiten. Amerika hat seine Tradition durchbrochen und zum drittenmal einen Präsidenten gewählt um zu zeigen, dass es hinter seiner Politik steht. Die Folgen dieses Schrittes werden sich bald bemerkbar machen. Jch glaube, dass viele Herren in Berlin schon das Gruseln haben und das freut uns sehr. Der Entschluss Amerikas bedeutet immer mehr Flugzeuge, Tanks, Geschütz und Munition und ich weiss nicht, was noch alles! Alles, was man für diesen modernen Krieg in England braucht! Dies alles wird uns helfen, dass der csl. Boden wieder an uns zurückgegeben wird uns es unseren Landwirtschaflern wieder besser geht. Jhr wisst, dies alles stimmt, doch dürft Jhr das nicht laut sagen! Man stopft Euch die Ohren und verbindet Euch die Augen, damit Jhr nicht hört und shet! Jedoch Eure angeborene Bauernschlauheit lässt Euch nicht in Stich. Unser Rundfunk hier bemüht sich, Euch alle Tage die wirklichen Tatsachen zu berichten. Darum Kopf hoch, alle Dinge können sich besseren und werden gebessert werden.

- 5 -

209

Es gibt jedoch auch Dinge, die sich nicht verbessern liessen. Wenn unser Schild nicht rein bliebe, wenn wir auf der einen Seite auf die Deutschen schimpften, während wir auf der andern Seite Freundschaft gegen sie zeigen. Zeigt deshalb den Deutschen kein freundliches Gesicht! Jhr braucht den Prügel, mit dem Jhr geschlagen werdet, nicht zu küssen. Hütet Euch vor den Deutschen, die Euch erklären, dass sie es gut mit Euch meinen und fragt sie, wo denn unser Lebensraum steejt. Die Deutschen sollen auch Euch in die Augen sehen, wenn sie Euch auf diese Fragen antworten!

Hütet Euch vor den Faschisten! Seid stolze Tschechen und ignoeiert die Deutschen! Denkt an das Beispiel des griechischen Volkes, welches sich heldenhaft gegen einen übermächtigen Feind verteidigt und seinen freien Tod einem unfreien Leben vorzieht! Beugt Euch nicht vor den Deutschen, nehmt Euch Kraft und Beispiel aus unserer Geschichte, aus der Geschichte unserer Bauern. Beugt den Kopf nicht! Zeigt den Eindringlingen durch Euer Benehmen, dass Jhr sie verachtet und lasst Euch nicht einschüchtern. Sie sollen sehen, dass die csl.Landwirtschaftler und alle übrigen Schichten des Volkes gegen die neue Ordnung Deutschlands sind. Zeigt, dass Jhr keine neue Ordnung, sondern die schnelle Erneuerung der alten teuren Republik ersehnt!

-.-.-.-.-.-.-.-

13.11.40 210

Es spricht Jan M a s a r y k:

"Vorgestern haben wir hier des Waffenstillstandstages gedacht und der zahlreichen Fehler, die seit dem Weltkrieg begangen wurden. In Zukunft wird dies nicht so sein, denn mit Deutschland wird diesmal gründlich abgerechnet werden.

In eurer heimischen Presse und im Rundfunk habt ihr erfahren, dass die Wahl Roosevelts keinen Einfluss auf den kommenden Triumph von Hitlers neuen Europa hat. Lasst euch nicht täuschen, denn die Wahl bedeutet, dass das freie amerik. Volk , wenn es auch manchmal mit der Innenpolitik der ameri . Regierung nicht einverstanen war, sich in grosser Mehrheit hinter die Aussenpolitik Roosevelts gestellt hat.

Als ich vor kurzem in Amerika war, konnte ich feststellen, dass der grösste Teil der nationalsoz. Organisationen für Willkie arbeitete. Dies bedeutet nicht, dass sie glaubten, Willkie werde Hitler helfen. Sie hoffen aber, dass eine Pause von 2 Monaten eintreten würde, da der neue Präsident seine Arbeit erst im Januar aufnimmt. Sie hofften, dass es in diesen zweim Monaten Roosevelt nicht wagen würde, entscheidende Schritte zu unternehmen. Dies ist nicht eingetreten, die USA werden die Politik, die sie bisher geführt haben, weiter fortsetzen und dies ist für Deutschland und Italien ein schwerer Schlag. Schon heute hat sich Roosevelt entschlossen, die Sendung von Flugzeugen nach England zu erhöhen und hauptsächlich auch den Bau von Schiffen für England vorzunehmen, um dadurch die Verluste, welche es Deutschland in der letzten Zeit gelungen ist, England zuzufügen, zu ersetzen. Ich kenne die amerik. Werften sehr gut und ihre Produktionsfähigkeit, welche auch weiterhin eine grosse Hilfe für die Alliierten in ihrem Kreuzzug sein wird. In Roosevelt, Hull und Welles hat das sos schwer geschlagene csl. Volk gute und treue Freunde.

In dieser Woche haben Polen und die CSR eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht, in welcher sie von ihrer Einigkeit und Zusammenarbeit für ihre gemeinsamen Interessen in Mitteleuropa sprechen. Dies war der erste öffentliche Schritt zu einer Konsolidierung Mitteleuropas nach dem Kriege. Wir hoffen, dass unsere Nachbarn und die anderen europäischen Länder und Grossmächte diesem Schritt nachfolgen werden. Das Abkommen zwischen Polen und der CSR muss eine feste Grundlage für die Zusammenarbeit in Europa bilden. Die Demokratien werden solange Garanten für eine ruhige Entwicklung sein, bis Europa sich aus der Umklammerung durch die Breunhemden befreit.

Die Griechen haben in den letzten Tagen eine ital. Elitedivision vernichtet. Die Italiener haben einen solchen Widerstand der Griechen nicht erwartet. Sie glaubten, das Land in einer Woche besetzen zu können. Es heisst, dass der Eigentümer Mussolinis, das ist Hitler, mit seinem Eigentum nicht zufrieden ist. Worüber wir uns nicht wundern.

Vorige Woche haben sie euch im Nationaltheater in Prag"Deutschland , Deutschland über alles" und das Horst-Wessel-Lied gespielt. Es fehlte noch, dass die Gestapo auf der Bühne die Leiden des tschechischen Volkes durch ihre Methoden vorgeführt hätte. Ich hoffe, dass wenigstens die alten Angestellten des Theaters, die bei den Logen Dienst tun, eine Weihrauchkerze angezündet haben, umso jede Spur von Goebbels zu vertreiben. Unser Nationaltheater in Prag trägt die Inschrift "Národ sobě" Wie wir diese Worte verstehen, das werden wir den deutschen Pseudo-Siegfrieds eines Tages noch beibringen.

14. 11. 1940. 211

Verhandlungen in grösster Heimlichkeit führen, weil er befürchtet, die Öffentlichkeit zu empören. Laval wird nun schon so gut bewacht, wie Hitler und Mussolini. Jtalien wird keinen leichten Sieg auf Kosten Frankreichs erringen. Es ist kein Zweifel, dass Roosevelts Wiederwahl das Prestige der Achsenmächte in der ganzen Welt sehr geschmälert hat. Deshalb musste etwas geschehen. Es ist nicht klar, was Russland angeboten wurde, doch ist es klar, dass alle diplomatische Überredungskunst aufgeboten wurde, um Molotow zur Reise nach Berlin zu überreden. Diese Reise musste dann als grosser Sieg der Aussenpolitik hingestellt werden. Der Besuch zeigte, wie nötig Hötler etwas brauchte, das im Stande war, seinen welkenden Lorbeer wieder frisch zu machen. Niemand in England bezweifelt, dass das brit. Volk und seine Verbündete noch schwere Kämpfe mit Deutschland erwarten. Doch selbst Churchill, der nie dazu neigte, die Dinge zu optimistisch zu sehen, gab in der ~~Vergangenheit~~ vergangenen Woche seiner Überzeugung Ausdruck, dass die Entwicklung der Ereignisse jetzt endlich eine andere Richtung nehmen wird. Diese Ansicht wird auch in den kleinen neutralen Ländern, die noch ausserhalb des Krieges stehen, immer mehr Boden gewinnen. Die Presse dieser Länder zeigt zwar noch nichts von dieser Meinungsänderung, da die Regierungen dieser Länder sich vor einem Racheakt Deutschlands fürchten. Doch die Völker spüren den Umschwung deutlich.

Gespräche mit zu Hause: (Sprecher ungenannt)!

Wir haben schon vor einigen Tagen unser Verständnis dafür geäussert, dass sich Goebbels bei der Vorstellung der " Verkauften Braut " im Nationaltheater sehr ernst gezeigt hat. Kein Wunder, dass er, nach den fruchtlosen Versuchen, eine Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen herbeizuführen, Sorgen hat. Er hat vor einiger Zeit in Berlin durch Drohungen und Bitten die tschechischen Kulturschaffenden dazu überreden wollen, dahin zu arbeiten, dass das tschechische Volk einsieht, dass es 2o Jahre in einem grossen Jrrtum gelebt hat und dass ihm unter der Herrschaft Hitlers ein dauerhaftes, glückliches Schicksal beschieden sein wird. Wie gross musste seine Enttäuschung sein, als ihn die Tschechen im Nationaltheater mit eisigem Schweigen begrüssten. Nicht einmal die Anwesenheit Háchas konnte hier etwas helfen. Dagegen war der Applaus, mit welchem die Zuhörer nach jedem Akt den Schauspielern dankten, von ohrenbetäubender Herzlichkeit. Wir wissen auch, dass die tschechischen Behörden die Pflicht hatten, eine gewisse Anzahl von Karten zu der Aufführung zu übernehmen und, weil man Angst hatte, dass das Theater trotzdem nicht voll sein würde, wurden die Beamten auch verpflichtet zu kommen. Auch die nationalsozialistische Partei kaufte 5o Karten, um das Theater auf jeden Fall zu füllen. Es ist uns ferner auch bekannt, dass die tschechische Filmschauspielerin Lida Bárová, welche eine Zeitlang in Deutschland beschäftigt war und sich dort die Sympathien der nationalsozialistischen Kreise erworben hatte, jetzt auf Wunsch Háchas beim National-Theater angestellt wurde. Da dies gleich nach dem Besuch Goebbels in Prag der Fall war, irren wir uns sicher nicht, wenn wir behaupten, dass dies die einzige und letzte Mitarbeit Goebbels an der geplanten kulturellen Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Tschechen war. -

Nach der schon durchgeführten Zollunion zwischen Deutschland und dem Protektorat soll es jetzt zu einer noch engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit kommen. Bei uns soll nun auch das deutsche Steuersystem eingeführt werden. Zu wessen Gunsten, brauchen wir nicht zu betonen. Jm Jahre 1941 soll auch eine Währungseinheit durchgeführt werden, was nichts anderesbedeutet als die Einführung der Mark in den böhmischen Ländern und das völlige Verschwinden der Krone. Die Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Tschechen zeigt sich auch darin, dass die Tschechen keine Bewilligungen zur Errichtung neuer Gewerbe, Geschäfte

und Jndustriebetriebe bekommen sollen. Auch werden keine Bewilligungen zur Erweiterung schon bestehender Betriebe erteilt werden. Den Deutschen werden dagegen keine Schwierigkeiten gemacht, sie werden in jeder Weise unterstützt.

Times: Strategische Bedeutung des Sieges von Taranto: Die Verbindungen mit Libyen und dem Dofekanes werden durch die nun überlegene brit. Flotte abgeschnitten. England hat jetzt auch die Möglichkeit, einen Te l seiner Schiffe, die im östlichen Mittelmeer lagen, frei zu machen.

Es besteht die Möglichkeit, dass die ital. Flotte jetzt von Taranto nach Neapel verlagert werden wird.

Die australische Regierung gab heute bekannt, dass sie die diplomatischen Beziehungen zue vorläufigen csl.Regierung aufgenommen hat. Die vorläufige csl.Regierung wurde jetzt schon von allen brit. Dominions anerkannt und hat mit allen politische und diplomatische Beziehungen eingeleitet.

Ein Ausschuss der Einwohner der Dofekanes-Jnseln ? hat an Metaxas ein Telegramm mit dem Ausdruck der Bewunderung für den griechischen Widerstand geschickt. " Wir hoffen, dass wir bald vom Joch der ital. Herrschaft befreit werden...."

Molotow, der mehrere deutsche Führer in die russische Botschaft eingeladen hatte, musste einen grossen Teil der Nacht im Keller verbringen. Das deutsche Kommuniqué spricht aber kurz von der herzlichen Atmosphäre der Besprechungen und der Einigung üner wichtige Fragen. Die deutsche Presse war über die Art der Unterredungen sehr zurückhaltend. Es wurde keine endgültige Entscheidung erwähnt. Der VB deutete nur an, dass auch Russland einen bedeutenden Anteil an der Neuordnung haben werde.

Die Deutschen in Rumänien müssen nicht auf König Michael Treue schwören sondern auf Hitler. Sie sind vom Staate, dem sie formal angehören, unabhängig. Es wurde bereits angeordnet: Einführung der Nürnberger Gesetze, Hissung der deutschen Flagge neben der rumänischen, Schutz der NSDAP als juristische Person, autonome Gesetzgebung nach Beglaubigung durch die rumänische Regierung. - Die Deutschen leisten dem Führer der Deutschen in Rumänien, Dr. Schmidt, den Schwur auf Hitler, wobei sie sich verpflichten müssen, für den deutschen Staat zu arbeiten und zu kämpfen. Wer gegen die Deutschen Demonstrationen organisiert, erhält bis 15 Jahre Gefängnis. Rumänen können auch KZ erhalten, bei Nichtrumänen wird die Strafe verdoppelt.

Es ist seltsam, dass weder Mussolini noch Ciano nach Berlin zu den Beratungen mit Molotow eingeladen wurden.
Die Japaner haben Rückzug aus Südchina zugegeben. Sie erklären, dass dies wegen Verlegung der Stützpunkte nach Jndochina geschehen ist.

Der Vorsitzende der ägyptischen Regierung ist gestern während einer Rede zusammengebrochen. Er war ein Anhänger der Allinazpolitik mit England.

Fabrik für Uniformen in Paris abgebrannt. Riesenfeuer!

Vortrag des csl. Major Rudolf Smetánaka:

" Jch habe heute zum erstenmal Gelegenheit, zu Euch im Rundfunk zu sprechen und so die vor 11 Monaten unterbrochene Verbindung wieder aufzunehmen. Hunderttausende von Euch kennen mich von meiner politischen Tätigkeit her. Am besten durch meine Artikel und Betrachtungen politischer und militär-politische Art im " Nedělné list." Diese

213

Zeitung ist jetzt, wie alle andern, von den deutschen Eindringlingen gleichgeschaltet worden. - Jch gehörte als Abgeordneter des čsl. Parlaments der Opposition an, ohne welche kein gesinder demokratischer Staat existieren kann. Wie immer man auch diese Opposition ansehen mag, ein Verdienst kann man ihr nicht absprechen, dass sie zur rechten Zeit vor der Gefahr warnte, der die Welt entgegenging, wenn nicht schnell und scharf gegen diejenigen vorgegangen werde, welche in irgendeiner Weise den Frieden gefährden wollten. - Jn dieser Hinsicht sekundierte ich unserer Aussenpolitik, welche unter Einfluss von Dr. Benesch Volk und Staat auf eine schwere Zeit auch auf militärischem Gebiet vorbereitete. Unser Volk und unsere Armee waren sehr gut und sehr gewissenhaft vorbereitet. Es war uns leider nicht erlaubt, aus Rücksicht auf die Erhaltung des Friedens, Hitler zu zeigen, was wir können. Wir mussten ein Opfer bringen, welches jedoch vergeblich war. Der Krieg kam doch und der Feind steckte unsere ganze Ausrüstung ein und bemächtigte sich auch unserer strategischen Stellungen, welche er für die Entfesselung des Krieges ausnutzte. Die Opfer, die der Krieg schon gekostet hat und noch kosten wird, sind gross, viel grösser, als wenn man vor Jahren gegen Deutschland, welches damals erst anfing zu rüsten, mit allen Mitteln eingeschritten wäre. Dies hätte damals nicht einmal Krieg bedeuten müssen. Es wäre nur ein Schritt zur Verstärkung und Vertiefung des Friedens gewesen. Den jetzigen Krieg hätte man damit verhindern können, Was mich betrifft, so habe ich eine solch scharfe Politik gegen Deutschland schon im Jahre 1934 vorgeschlagen. Jm " Nedělní list "vom 2o. Mai 1934 schrieb ich: " Jm Falle, dass der Friedensvertrag nicht berücksichtigt wird, dadurch, dass Deutschland ihn durch illegale Rüstung umgeht, müsste man dieses mit militärischen Sanktionen zum Gehorsam zwingen. Als im Jahre 1935 Deutschland die Einführung der allgemeinen Militärpflicht bekanntgab und eine Reorganisation der Armee durchführte, schrieb ich am 19.3.1935 im gleichen Blatt : " Jch warne vor der Duldung dieser Handlungen usw. .. ich verlangte wieder intensive Massnahmen. " Mein Gewissen ist in dieser Hinsicht also ruhig und rein! Es ist nur logisch, dass ich als Legionär im zweiten Abwehrkampf mitkämpfte, in dem wir ausgezeichnet durch Benesch geführt werden. Es ist klar, dass in diesem Kampfe von uns allen im Ausland und in der Heimat im Jnteresse des Staates und des Volkes verlangt wird, dass wir keine Opposition haben. Was im Frieden gut ist, kann im Krieg sehr schädlich sein. Auch in England gibt es jetzt keine Opposition. Wir stehen jetzt auf dem Boden Englands, unsere Flieger beteiligen sich an den Luftkämpfen und unsere Armee bereitet sich vor.

England krönte die Bemühungen von Dr. Benesch durch die Anerkennung unsere Staates als verbündetes Land und gab damit die Grundlage dafür, dass auch dieser Krieg mit einem grossen Siege enden wird. Dieses Land, welches in der Labourparty die grösste Opposition hatte, hat heute keine Opposition mehr und sein Volk ist einig in dem Bewusstsein, seiner grossen historischen Aufgabe, in dem Bewusstsein der Notwendigkeit, den Feind zu schlagen, das Weltreich undden Einzelnen, sowie die Völker zu retten. Ebenso die Grundsätze der Demokratie und Zivilisation zu wahren und den Sieg über Terror und Barbarei zu erringen. Das brit. Volk bildet in diesem Kriege ein unteilbares Ganzes. Darin liegt die Gewähr für den endgültigen Sieg in diesen schweren Kämpfen. Diese Einigkeit darf jedoch auch nicht bei den Verbündeten Englands fehlen und so auch nicht bei uns. Wer dies nicht berücksichtigt, ist ein Schädling an der Nation und wird, falls er auch heute noch in der Opposition steht, seiner gerechten Strafe nicht entgehen. Jm Kriege darf es eine Opposition nicht geben. Jm Kampf für die Freiheit des Volkes darf es im Staate keine gegnerischen Kräfte geben. Es darf keine Parteizwistigkeiten geben, alle müssen jetzt Soldaten sein, so wie im Weltkrieg. Als Teilnehmer des zweiten Abwehrkampfes im Auslande und als Abgeordneter der früheren Opposition kann ich nur betonen: " Gott sei Dabk, dass der Führer unseres Befreiungskampfes Benesch ist, welcher in überaus kurzer Zeit die Erfüllung unseres maximalsten Wunsches

A14

durchsetzte, das ist die Anerkennung als alliierte Macht an der Seite Englands. Unsere weitere Tätigkeit wird diesen Erfolg nur noch vergrössern. Jn der Anerkennung unseres Staates durch die brit. Regierung habt Jhr die Gewähr, dass wir wieder freiwerden. Dies ist für Euch, die Jhr unter schrecklichem Terror und Sklaverei leidet, eine moralische Stärkung und die Gewähr, dass der Freudentag kommen wird, an dem wieder die Sonne der Freiheit scheinen wird, die wir so beweint haben und die uns allen so teuer ist. !"

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Nachtrag:
Am 13.11.1930 brachte London-Tschechisch eine Reportage aus dem Militärleben in England " gewidmet der csl.Armee, die im Nahen Osten gebildet wird!"

" Teure Kameraden im Nahen Osten, wir grüssen Euch und Hoffen, dass Jhr gut angekommen seid! Jhr schreibt uns von dem herzlichen Empfang durch die Engländer... Jetzt, da alles in Ordnung ist, können wir Euch erklären, dass wir grosse Angst um Euch hatten! Wir dachten an Euch, als wir Frankreich verliessen und nach England fuhren, jedoch, es war keine Kopflose Angst, weil wir Vertrauen zu Euch und Euren Führern hatten... Als Beispiel, wie gut csl.Offiziere ihre Truppen in der Gefahr führen, ist die Tatsache, dass General Jngr als einer der letzten Frankreich verliess. Auch die Generäle Nižborský ?, Miroslav und Ramenáček hätten wiederholt Gelegenheit gehabt, Frankreich schon früher zu verlassen. Sie haben jedoch gewartet, bis der letzte csl. Soldat das letzte Schiff bestieg. Dies war wirkliches Heldentum, denn es ging für uns nicht darum, ob man fiel an der Front, sondern um viel Schlimmeres! Und deshalb muss man denen, denen die grösste Gefahr drohte, zuerkennen, dass sie sich auch am besten gehalten haben!
Wir verlesen jetzt einen Brief, den wir von Euch erhalten haben:
... (folgt romantische Landschaftsschilderung mit Sternenhimmel und Wüstenwind) .. das Heimweh wächst nach unseren Flüssen, nach dem Schatten unserer Wälder, nach der Heimat .. unser Tag zeichnet sich durch das Tempo aus, durch welches wir das einholen wollen, was vielleicht früher versäumt wurde. Keiner beklagt sich und keiner verletzt die militärische Disziplin! Keine Krankheiten, nur selten ein Skorpionbiss, doch das ist für einen tschechischen Soldaten keine Angelegenheit!
Am Abend sehen wir in die Richtung, in der Prag, Brünn und Pressburg liegen ... (folgt sentimentale Heimwehschilderung ...)
Jm Rauchzimmer des Klubhauses halten wir uns abends auf, dort haben wir unseren grössten Schatz, den Radioapparat. Um 8 Uhr versammeln wir uns alle dort! " Hallo - volá Londýn ! ist für uns der glücklichste Augenblick des Tages!

" Der Sprecher ist gut zu verstehen! Der schönste Tag war für uns derjenige, an dem die Gründung der vorläufigen csl.Regierung mit Benesch an der Spitze verkündet wurde. Damals haben wir dies sehr gefeiert und das hat in usnere Finanzen ein arges Loch gerissen! Wir warten immer

215

darauf, dass Jhr Euch auch einmal an uns erinnert! Schickt uns auch einemal Grüsse aus der Heimat! - Soweit der Brief!

Wir antworten darauf: Teure Kameraden, wir haben Euch nicht vergessen! Wir hatten lange keine Nachricht von Euch! Jetzt ist das anders. Wir werden zu Euch die Kameraden sprechen lassen, die von Euch zu uns gekommen sind und jetzt in unseren Reihen dienen. Wir werden Euch von uns erzählen und auch, wie es zu Hause in der schwergeprüften Heimat zugeht! Wir spielen Euch auch unsere tschechischen Lieder., (folgt Lied: Ta naše písnička česká ..) Wir bitten Euch, unseren Rundfunk zu hören, uns zu schreiben und Beiträge zu schicken! Was zur Zeit geschrieben werden kann und was nicht aus Rücksicht auf evtl. unbefugte Leser und auch Hörer, das müssen wir einem tschechischen Soldaten nicht erst erklären! Wir allewarten sehr auf weitere Nachrichten von Euch! Kameraden im anderen Erdteil, wir grüssen Euch aus England! Nasdar!

L o n d o n - deutsch.

Propaganda gegen Jtalien.... Die Jtaliener machen jetzt ein grosses Geschrei, um die eigene Angst zu verbergen. Jn verschiedenen Sprachen meldet der römische Rundfunk, dass die ital. Flieger den Luftraum im Mittelmeer beherrschen, dass die Griechen keine Jnitiative entwickeln, dass die Jtaliener Helden sind usw. ...
Viele deutsche und österreichische Soldaten werden genau wissen, was sie von diesem Geschrei zu halten haben, von den Griechen garnicht zu reden. Der deutsche Rundfunk hüllt sich über die Niederlagen des Achsenpartners in Schweigen. Vielleicht bereut Fritsche seine Erklärung, dass der Kampfwille der Jtaliener und ihr " heiteres " Selbstvertrauen auch du durch Angriffe auf Turin nicht geschwächt wird. Es ist möglich, dass deutsche Truppen sehr bald einen Winterfeldzug auf dem Balkan unternehmen müssen, um das Prestige der Jtaliener zu heben.

Um die Jtaliener zu trösten, schreibt Gayda im " Giornale d'Jtalia":
" Jtalien kämpft allein gegen England und ist auf sich selbst gestellt. England muss die härtesten Schläge gegen uns führen, unsere Flotte auf den Meeren steht ohne Unterstützung allein gegen die brit. Flotte. Jtalien muss dies als Ehre ansehen, denn wir sind die erste Nation, die es gewagt hat, die Grossmacht Englands herauszufordern!
Gayda geht dabei bis an die Grenze dessen, was er sagen darf!
Die ital. Flotte hat sich bis jetzt nicht geührt und sich immer in die Häfen gerettet, sobald Briten aufgetaucht sind.

Jn 16 Tagen ist es nicht gelungen, auch nur den geringsten Eindruck auf die Griechen zu machen! Der Artikel Gaydas ist nicht so sehr eine Feststellung von Tatsachen, als ein an Berlin gerichteter Bettelbrief um deutsche Truppen und Flugzeuge im Kampfe gegen das kleine Griechenland. und in Ägypten!

Folgen ironische Bemerkungen über die Wiener Frühjahrsmesse, die nur " Aspirintabletten und Mundharmonikas"für die Balkanländer bringen wird

Marinesachverständige über die neue strategische Lage nach dem Sieg von Taranto im Mittelmeer: unwichtige Phrasen ... zusammengefasst etwa:
.. Jtalien hat grosse Armeen in Ostafrika, die nun völlig isoliert sind. Es hat grosse Streitkräfte im abgeschnittenen Dodekanes, es hat Armeen in Libyen ohne Nachschubmöglichkeiten, es hat eine stark bedrängte Armee in Albanien, deren rückwärtige Verbindungslinien ebenfalls gefährdet sind, das bedeutet vier grosse Armeen in Übersee! Jhr rückwärtigen Verbindungslinien werden von unserer überlegenen und angriffslustigen Flotte bedroht. Vier Armeen in Übersee, Geiseln der brit. Flotte
Das sollte eine Warnung für die deutsche Jnvasionsarmee sein, die noch immer am Kanal lauert!

-.-.-.-.-.-.-.-

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 107/E/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RSTGB/.

B e r i c h t e vom 15. November 1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Die franz- Regierung hat wegen der ~~Affe~~ Massenausweisungen von Franzosen aus Lothringen Protest erhoben. In einer gestrigen Sitzung des franz. Ministerrates wurde dieser Protest erhoben, wobei gleichzeitig in einem Kommuniqué erklärt wurde, dass die Ausweisungen nicht im Einklang mit dem zwischen der deutschen Regierung und Laval abgeschlossenen Abkommen stehen. Die ausgebürgerten Franzosen haben die Wahl, entweder nach Polen oder in die unbesetzten Teile Frankreichs zu gehen.

Der Führer der rumänischen Eisernen Garde Zima, hat mehrere Führer aus der Partei ausgeschlossen, da sie gegen die Aussenpolitik der Regierung protestierten.

Die aus deutscher ~~xxxxx~~ Quelle stamende Meldung, dass die deutsche Militärmission in Rumänien den Zweck habe, eine rumänische Armee von 750.000 Mann auszubilden, wurde durch eine Verordnung des Staatsführers Antonescu dementiert, in welcher er die Demobilisierung der Armee, Flotte und Luftwaffe anordnete. Diese Anordnung erliess er noch vor seiner Abreise nach Rom.

Erklärung des csl. Ministerpräsidenten Msgr. Jan Šramek:
In diesen Tagen denke ich mit euch daran, dass ein Jahr vergangen ist seit der unmenschlichen Metzlei, der soviele junge Studenten und Studentinnen zum Opfer fielen. Die Mörder gaben selbst zu, dass sie ohne Protest und Urteil 9 Studenten hinrichten liessen, doch ihr wisst, dass in Wirklichkeit diese Zahl mehr als zehnmal überstiegen wurde. Ich bin heute vor das Mikrofon getreten, um euch im Namen der Regierung zu versichern, dass wir uns an diese Tage immer erinnern werden, und sie niemals vergessen werden. Wir wissen, wie euch ist, die ihr nicht einmal frei eure Trauer und Freude zeigen dürft, und ihr müsst uns glauben, dass wir die Gefahr, die wir jetzt hier durchmachen, als kleinen Preis ansehen, wenn wir damit das Glück erkaufen, dass ihr wieder frei sprechen , handeln und klagen dürft. Ihr alle weilt im Geiste hier mitten unter uns, unsere Freiheit ist auch eure Freiheit und dieses Bewusstsein stärkt uns, als ob wir hier in grossen Massen weilten. Friede der Asche unserer Märtyrer. Im vorigen Jahr las der inzwischen auch zu Gott eingegangene Kardinal Verdier in Paris eine Messe für diese unsere Märtyrer. Unsere ersten Schritte in der Heimat werden uns zu ihren Gräbern führen. Noch waren ~~xxxxxx~~ die Leichen dieser Studenten nicht kalt, als die Tore unserer grossen Lehrstätten, als die Universitäten geschlossen wurden. Ihr wisst, dass, auch wenn sie wieder geöffnet werden, sie nicht mehr unsere Schulen wären, sondern dass unsere Peiniger von ihren Kathedern, mit Hilfe unserer Muttersprache nur ihre unmenschlichen Lehren verbreiten würden. Wir werden unsere Schulen wieder aufrichten, sobald wir die Feinde aus unserem Land vertrieben haben werden. Habt keine Angst um die Wissenschaft und Bildung unseres Volkes! Diese haben ihre Wurzeln in den Herzen und Seelen unseres Volkes, in unserer herrlichen

217

Geschichte und in der Geschichte unserer Leiden in längst vergangenen und in erst kürzlichen Tagen. Wir werden uns nichts vergeben.

Der deutsche Rundfunkkommentator sprach gestern über die politische Lage und erwähnte gerade, dass sich die russischen Gäste mit Molotow durch die angeblichen brit. Luftangriffe auf Berlin durchaus nicht gestört gefühlt hätten, als plötzlich die Sendung unterbrochen wurde und ein anderer Ansager dem Hörern empfahl, einen anderen Sender einzustellen.

In der Türkei wird der Besuch Molotow mit Ruhe betrachtet. In diesem Sinne sprache sich der türkische Aussenminister aus.

In Holland geben die Holländer den brit. Fliegern Lichtsignale. Wenn brit. Maschinen über Holland fliegen, eilen die Holländer auf die Strassen und antworten , wenn sie von den Deutschen nach dem Grund gefragt werden: "Wir wollen auch einmal anständige Ausländer sehen".

Eden berichtete heute von seiner Orientreise: Die Zukunft liegt im Nahen Osten ganz in der Hand unserer Truppen. Man darf ihre Aufgabe nicht unterschätzen. Sie werden mit jeder Woche, die verstreicht, besser ausgerüstet und ausgebildet. An ihrer Seite kämpfen unsere Alliierten, die Franzosen, Polen, Australier, Truppen aus Neuseeland usw. Ich habe mich gefreut, mit General Smuts zusammenzutreffen.

Gespräche mit der Heimat:

Als Mussolini vor einigen Tagen morgens erwachte, musste er die Nachricht hören, dass die Hälfte seiner Flotte vernichtet sei. Wir Völker des Festlandes können damit ermessen, was dies für Italien bedeutet. Das ist mit dem Verlust einiger Armeen vergleichbar. Die Deutschen haben uns eingeredet, dass England den Griechen keine Hilfe bringen kann. Jetzt freuen sich die csl. Arbeiter genau so, wie die brit. Matrosen über den grossartigen Erfolg der Briten. Die Ueberlegenheit der brit. Flotte ist im Mittelmeer für alle Zukunft gesichert. Starke Seestreitkräfte sind für weitere Aufgaben frei geworden. Die Deutschen haben immer mit den Erfolgen und der Unüberwindlichkeit geprahlt. Jetzt hat gerade die brit. Luftwaffe gegen die ital. Flotte erreicht, was die Deutschen gegen Scaka Flow niemals erreicht haben. Der brit Erfolg bei Taranto ist eine starke moralische Stärkung für England und die Alliierten.

Es spricht Dr. Jaroslav Stránský:

Wem etwas in unserer csl. Republik nicht gefallen hat, der hat erklärt, dass es im alten Oesterreich besser gewesen sei. Auch jetzt, wenn ihr das Treiben der Herren Neurath, Frank und Pfitzner betrachtet, werden viele von euch denken, dass es doch in der alten Monarchie besser gewesen ist. Das ist aber ein Irrtum. Vor einiger Zeit hat sich Herr Goebbels einige tschechische Kulturschaffende nach Berlin befohlen und hat mit ihnen so gesprochen, als ob sie dumm wären und nicht er. Er erklärte ihnen: Sagen Sie mir nicht, ihr Volk will das oder jenes. Ein Volk will nur stets das, was seine Intelligenzschicht ihm vormacht'

218

In diesem Sinne ist er also eigentlich der geistige Führer des tschechischen Volkes. Dies erscheint dem Goebbels vollkommen natürlich und logisch! Unser Masaryk hätte niemals damit geprahlt, dass er das Volk führt, aber dass es wirklich so war, hätte nicht einmal Goebbels bezweifeln können. Ich kann euch heute nur sagen, dass Oesterreich niemals die Zukunft unseres Volkes sein kann. Denn wenn Oesterreich nicht die wahren Interessen seiner Völker so vernachlässigt hätte, wäre es niemals zu einer Revolution des tschechischen Volkes unter Masaryk gekommen. Die Wahrheit ist die, dass Oesterreich schon damals der Vasall Deutschlands war. Die Unterdrückungen in Oesterreich vor dem Weltkriege haben das tschechische Volk nicht so sehr revolutioniert, eher demoralisiert. Die Jahre vor dem Weltkriege waren nicht die besten Seiten in unserer Chronik. Erst im Weltkrieg, als unsere Völker für eine schlechte Sache bluten sollten, trat ein Umschwung in unserem Denken ein. Aber die Gedanken eines Palacký, dass man zu einer europäischen Gemeinschaft kommen müsse, wurden von Habsburg nur verachtet. Hitler war damals schon auf dem Marsche, er ist nicht der Autor, sondern nur das Ergebnis des pangermanistischen Gedankens. Wir Tschechen sind damals schon im Weltkriege zu einem Protektorat herabgesunken, daher wird unser Widerstand gegen die deutschen Eindringlinge nichts anderes sein, als eine Fortsetzung des Kampfes gegen die Wiener Regierung. Aber da wir unter Oesterreich doch wenigstens gegen einiges protestieren und etwas organisieren konnten, wie könnten wir uns heute mit dem Geiste des Terrors und der Barbarei versöhnen und abfinden. Wir wissen ganz genau, dass Deutschland als Schmied das fortsetzt, was Oesterreich als Schmiedel begonnen hat.

SENDER LONDON /deutsch/:

Molotow durfte nun wieder in Moskau sein. Zurzeit seines Berliner Aufenthaltes durfte ihm der Luftangriff auf Berlin und die Heldentat von Tarent neuen Stoff zum Nachdenken gegegebn haben. Bisher wurde noch kein neues deutsch-russisches Abkommen verkündet. Bemerkenswert ist, dass verschiedene wirtschaftliche Sachverständige, die im Gefolge Molotows nach Berlin gekommen waren, nicht wieder mit ihm nach Moskau abgereist sind. Dagegen hat aber der deutsche Wirtschaftssachverständige, Schnurre, Molotw auf seiner Reise nach Moskau begleitet. Dies scheint darauf hinzuweisen, dass die Besprechungen zumindest zu einem Wirtschaftsabkommen führen werden. Deutschland scheint nach einem Lande auf der Suche zu sein, welches versuchen kann, für Deutschland dasselbe zu tun, was Amerika für England tut. Italiens wirtschaftliche Schwierigkeiten mit seinem zweifelhaften milit. Werte machen eine "wirtschaftliche Winterhilfe" von aussen überaus dringend.

Die schwedische Zeitung Stockholms Tideningen schreibt: Die russischen und deutschen Führer scheinen zwar auf wirtschaftlichem Gebiet zu einer Einigung gekommen zu sein, doch scheint sie absolut nicht xxx die Absicht zu haben, politisch enger zussamen zu arbeiten. Was die Stellung der Türkei betrifft, so scheint es unwahrscheinlich, dass , nach den jüngsten Ereignissen im Mittelmeer die Türkei England im Stiche liesse, und Russland hat sicher nicht die Absicht, sich in diesem Gebiet in Abenteuer einzulassen. Die ital. Vertreter fielen bei den Besprechungen in Berlin xx durch ihre Abwesenheit auf. Die deutsch-ital. Zusammenarbeit macht jedoch auf anderen Gebieten überaus befriedigende Fortschritte: Es wurde ein deutsch-ital. Modeausschuss

- 4 -

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 108/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RStGB/.

419

Abhörberichte vom 16. und 17. November 1940.

16.11.1940:

SENDER LONDON /tschechisch/:

Sie Stimmung in Bulgarien ist nicht deutschfreundlich. So wurde z.B. der allmächtige bulgarische ~~Minister~~ Himmler, Herr ? , von der Regierung entlassen, da man annimmt, dass er mit den Deutschen arbeitete. Allgemein wurde auch die Ausschliessung von Offizieren aus der Armee erwartet, welche nicht mit Deutschland sympathisieren. Diese Massnahme wurde jedoch nicht ergriffen. Die Bedeutung der Kreise, welche eine Anlehnungspolitik an die Achse propagierten, wird immer geringer. Diese Haltungsänderung wird auf den grossen Misserfolg Italiens in Griechenland zurückgeführt. Die Debatte über die Judengesetze, welche im Kabinett auf deutschen Wunsch stattfinden sollte, wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. Bulgarien hat nur 5o.ooo Juden, die besonders im Geschäftsleben tätig sind.

Die Ausweisung der 93 Franzosen aus Lothingen hat angeblich einen sehr abkühlenden Einfluss auf diejenigen Franzosen, die eine Zusammenarbeit mit Deutschland wollen. Nach der letzten Besprechung zwischen Göring und Laval niess es, dass die Gespräche im Geist des gegenseitigen Verstehens geführt worden seian und zu gegenseitiger Verständigung geführt hätten. Die Ereignisse in Lothringen beleuchten den Wert solcher deutschen Erklärungen überaus klar. Grosses Interesse hat allerseits die Tatsache erweckt, dass die Deutschen sich im unbesetzten Frankreich auch schon so benehmen, als würde es ihnen gehören. Sie benehmen sich dort jetzt so, wie man es von ihnen in allen anderen Ländern schon gewöhnt ist.

Der brit. Fliegerausbildungsplan stellt England jährlich viel mehr ausgebildete Flieger, Schützen und Beobachter zur Verfügung, als ursprünglich angenommen wurde. Man rechnete mit einer jährlichen Zahl von 22.ooo ausgebildeten Fliegern. Der kanadische Luftfahrtminister erklärte, dass die Zahl in Wirklichkeit 38.ooo Mann beträgt.

Der hartnäckige Widerstand des tschechischen Volkes hat die Bewunderung der brit. Zeitungen hervorgerufen. Eine englische Zeitung schreibt: Die Versuche, das tschechische Volk zu gewinnen, sind erfolglos. Die Deutschen sind schlechte Psychologen, wenn sie annehmen, dass der letzte Besuch der tschechischen Intelektuellen in Deutschland und ihr Treuegelöbnis auf die tschechische Oeffentlichkeit irgendwelchen Einfluss haben kann. Die Tschechen glauben hartnäckig an den Sieg Englands und ihre endgültige Freiheit. Trotz weiterer Unterdrückungen und neuer Einkerkerungen wird der Geist der CSR nicht gebrochen.
Die Zeitung Economist schreibt: Die unterdrückten Tschechen sind eine Zeitbombe, welche in dem durcheinander gerüttelten Europa niedergelegt wurde.

/Sonstige Nachrichten siehe unter London/.

220

Es spricht ein Vertreter der csl. Studentenschaft, welcher bei den Ereignissen des vorigen November Augenzeuge war:
Ich glaube , dass bei Euch zu Hause niemand die Ereignisse vergesen hat, die sich vor einem Jahr in Prag abspielten. Und ich will euch heute nur versichern, dass wir hier in London mit euch heute an diesen Jahrestag mit Schmerzen denken. Am 28. Oktober um 8 Uhr abends der Lärm in Prag tobte, als die Deutschen den Tschechen die Abzeichen herunterrissen, schoss ein SS-Mann aus dem Dienstrevolver in der Korngasse den Medizinstudenten Jan Opletal nieder. Diese wurde schwer verwundet in das Krankenahsu gebracht und erlag dort 14 Tage später nach vergeblichen Bemühungen der Aerzte seinen Wunden. Er ging still von uns dieser Märtyrer ohne ein Wort des Vorwurfes. Er ging für die Gerechtigkeit der Welt in den Kampf, aber er starb mit seinen 24 Jahren ohne den Sieg in seinem Herzen verspürt zu haben. Am 2o. November richteten ihm seine Kollegen ein schönes und feierliches Begräbnis aus und Prag tat sein Bestes, wie immer, wenn es seine besten Söhne auf ihrem letzten Weg begleitet. Die Kollegen des Opfers trugen durch das grosse Schweigen des Spaliers in Prag den silbernen Sarg. Der Sarg war völlig mit Blumen und Kränzen bedeckt. Die Schleifen hatten alle die kurze gleichlautende Aufschrift: "Wir werden nicht vergessen". Der Sarg wurde dann nach Mähren ins Familiengrab gebracht. Dieses feierliche Studentenbegräbnis benützen die Deutschen zu neuen schrecklichen Verfolgungen der Hochschüler. Sie ekelten sich nicht davor, das Gesetz der Freiheit des akademischen Bodens zu verletzen. Sie drangen überall in die Hochschulen ein und sie krönten ihre Barbarei damit, dass sie in der Nacht vom 16. zum 17. November ab ½ 4 Uhr früh bis an die Zähne bewaffnet mit MG und Scheinwerfern in die Studentenheime eindrangen, die Türen mit Kolben aufbrachen und alle Studenten ohne Ausnahmen aus den Betten holten und wegführten. Sie wurden in die rotweissen Autobusse der Stadt Prag gepfercht und nach Rusyn in dieKasernen gebracht. Auch ich war einer von diesen 3ooo Studenten. Als wir ausstiegen, ging jeder von uns einen blutigen Weg in die Reitarena, wo für jeden von un-s ein Haftbefehl nach Oranienburg ausgefertigt wurde. Die Bestialität der Deutschen feierte ihren Triumph. Am 17.11. wurden hinter unseren Rücken im Kasernenhof von Rusyn 9 Führer der Studentenorganisationen erschossen. Zehnmal so viel wurden in der Scharka /bei Prag/ erschossen oder beim Abtransport aus den Heimen erschlagen. Das war die Strafe dafür, dass wir Studenten unserem Kollegen Opletal ein Begräbsnis ausgerichtet hatten. Doch dies allein genügte noch nicht. Sie haben nicht nur unschuldige Studenten ermordet, sondern auch einen Angriff auf das Leben des ganzen tschechischen Volkes unternommen. Sie haben den Höhepunkt dadurch erreicht, dass sie alle tschechischen Hochschulen auf drei Jahre geschlossen haben, die Gebäude enteigneten, die Studentenheime besetzten. Damit sollte die Wurzel des tschechischen kulturellen Lebens gebrochen werden. So hat die Naziregierung das Versprechen von der kulturellen Autonomie , vom Führer am 16.3.39 gegeben und unterschrieben, gehalten. Dieses Verbrechen begangen vor einem Jahr, muss einmal gerächt werden. Die Arbeit, die wir hier im Ausland mit Dr. Benesch an der Spitge Hand in Hand mit unserem grossen Freund England für die Zukunft unseres Volkes leisten und vorbereiten, wird nicht umsonst sein, so wie nicht umsonst waren alle Opfer, die ihr zu Hause bringt und die Jan Opletal sowie Hunderte anderer mit dem Leben bezahlten.

221

Es spricht der Professor der Karlsuniversität Dr. Vladimír Klecanda: "Ueber die Verfolgung der Hochschülen".
Heute wissen wir alle, dass die 2o Jahre unserer Republik die schönsten in unserer Geschichte waren. Wir sehen hier das Leben der westlichen Demokratien objektiv und haben uns überzeugt, dass unsere csl. Demokratie mit allen ihren Fehlern eine der besten war. Unser Schulwesen war die Stütze der CSR und der Rückhalt unseres Lebens. Alles im Geiste Masaryks und Komenskys. Es lässt sich daher begreifen, warum die Nazis sich zuerst auf unser Schulwesen gestürzt haben. Sie wollen das tschech. Volk ausrotten, aus Europa vertreiben, ihre Germanisation durchführen. Der Tod der tschech. Studenten war der Auftakt zur Schliessung der Hochschulen. Diese drakonische Massnahme steht ohne Beispiel in der Geschichte des modernen Lebens. Man will die wissenschaftliche Arbeit bei uns unmöglich machen und den Nachwuchs der tschech. Intelligenz verhindern. Daher wurde nicht einmal gestattet, dass die Studenten anderswo weiter studieren. Wenn man auch sagt, dass jeder Krieg eine gewisse Zurückstellung der wissenschaftlichen Ausbildung mit sich bringt, wurde unser Volk besonders dadurch getroffen, dass die Intelligenz dezimiert und die Arbeit unmöglich gemacht wurde. Deutschland will uns vollkommen aus dem kulturellen Leben ausschlaten. Auch in Deutschland selbst wird die Jugend auch der Wissenschaft entzogen, sie bekommt nur die verschiedensten Uniformen und wir zur Gestapo und SS ausgebildet. So wird das Volk auch dort der Wissenschaft entfremdet. Wir haben uns aber nicht selbst der Arbeit entfremdet, uns wurde die Möglichkeit genommen, der Erfolg ist der gleiche wie in Deutschland. Viele werden durch Aufenthalt in KZ an Leben und Geist gebrochen. Viele müssen andere Berufe ergreifen. Unser Schulwesen wurde mit grossen Mühen und Opfern aufgebaut. wenn wir daran denken, wissen wir , dass wir gegen Hitlers Grausamkeiten bis zum Ende kämpfen müssen. Es gibt keine Versöhnung mit diesen Deutschen. Ein Vertrag mit diesem Deutschland wäre das Grab unseres Volkes. Ich rufe euch zu :Schützt die Jugend, lasst sie nicht in ihrer Ratlosigkeit allein. Arbeitet mit letzten Kräften für sie, denn die Jugend ist die Zukunft unseres Volkes. Wir wollen euch feierlich versprechen dass wir nach dem Kriege unser Schulwesen noch besser ausbauen werden, dass wir Mittel zur Erleichterung des Studiums finden werden und zur Förderung der Wissenschaft. Haltet darum aus!

SENDER LONDON /deutsch/:

Ausser Nachrichten - siehe oben -
Propagandavortrag über brit. Flottenüberlegenheit - Vergleich mit Weltkrieg usw. /oft gehörte Phrasen/.

Namen von deutschen Kriegsgefangenen:

Hauptm. Joachim Roth,
Oberleutnant Hasso von Wedel
Leutnant Rudolf Ziegler

und Unteroffiziere und Mannschaften der Luftwaffe.....

222

17.11.1940:

SENDER LONDON /tschechisch/:

Wochenübersicht in slowakischer Sprache: Angriff auf Tarent, auf Geleitzug in der Strasse von Otranto, auf ital. Stützpunkte in Afrika, ital.Misserfolge in Griechenland, ständige Angriffe auf Deutschland ... Hitler braucht ein Industriegebiet, welches nicht von der brit. Luftwaffe angegriffen werden kann. Dies und der deutsche Misserfolg der in der Wiederwahl Rossevelts liegt, sind die Gründe für den Besuch Molotows in Berlin. Das Ergebnis dieses Besuches ist noch nicht bekannt.

Der griechische Heeresbericht meldet ua.: /siehe unter London/: Die Italiener haben die Stadt Konitsa, bevor sie sie verliessen, in Brand gesteckt. Es wurden wieder viele Italiener gefangen genommen und zahlreiches Material erbeutet. Italienische Flieger haben bei einem Luftangriff Bauern, die auf den Feldern arbeiteten, unter M.G. Feuer genommen.

Die feindlichen Angriffe auf London waren in der vergangenen Nacht erheblich schwächer als in der vorhergehenden Nacht. Die Angriffe konzentrierten sich besonders auf London und das umliegende Gebiet. Der Schaden war nicht gross. Es gab einige Leichtverwundete, jedoch keine Toten.

König Georg besuchte die Stadt Conventry und hielt sich dort 5 Stunden auf.

Von Port Said kommend sind in Istanbul einige Handelsschiffe eingelaufen. Dies hat den guten Eindruck erhöht, welcher durch die brit. Erfolge im Mittelmeer hervorgerufen wurde.

Ein dänischer Mitarbeiter der Sunday Times schildert die Folgen der deutschen Okkupation in Dänemark: Die Deutschen versuchen nun, nachdem als Folge ihres Einmarsches Hunger, Elend, Unordnung und Unruhen aufgetreten sind, den Dänen einzureden, dass die einzige Möglichkeit eines guten Lebens für sie in dem Sieg Deutschlands liegt. Deutschland schuldet Dänemark 1 Million ? dänischer Kronen. Wenn daher England siegen würde, wäre angeblich Deutschland nicht in der Lage, diese Schuld zu bezahlen. Niemand täuscht sich darüber, dass auch im umgekehrten Falle, diese Schuld nicht bezahlt, sondern nur ständig wachsen wird.

Meldungen, die der deutsche Rundfunk in der vergangenen Woche gebracht hat, und die in England einiges zu denken gegeben haben: Der ehemalige Generalinspekteur der deutschen Polizei ist auf einen Ueberwachungsposten in der Armee berufen worden. Man fragt sich: Hat sich eine verschärfte Ueberwachung in der deutschen Armee als notwendig erwiesen und wenn ja, warum?

Der deutsche Rundfunk meldet: Eine grosse Anzahl deutscher Techniker wurde jetzt nach den Flugstützpunkten in Frankreich berufen, um dort gleich Flugzeugmotoren zu ersetzen oder zu reparieren. Man fragt sich: Haben die deutschen Flugzeuge bei ihren Angriffen auf England unerwartet schweren Schaden erlitten oder ist diese hastige Ueberholung eine Folge

223

des beim Bau verwendeten schlechten Materials? Der deutsche Rundfunk meldete: Das MG eines unserer Bomber wurde während eines Angriffs auf London durch Frost kampfunfähig, da die Temperatur weit unter Null Grad lag. Werden die deutschen Maschinen durch das Flakfeuer zum Fliegen in so grosser Höne veranlasst?

Vortrag:

Heute ist es ein Jahr her, dass das Leben so vieler unserer Studenten den verbrecherischen Schüssen der Deutschen zum Opfer fiel. In Schmerzen trauert heute das ganze Volk um seine geopferten Kinder.

Die damals noch in Prag anwesenden Herren : Major Kout ?, Abgeordneter Laušman und Major ? Drtina gedenken heute dieser Tage:
Vortrag in Form eines Gespräches:

Niemandkann begreifen, dass schon ein Jahr vergangen ist, seit wir uns zufällig am Karlsplatz bei der tschechischen Technik, wo damals bis an die Zähne bewaffnete deutsche SS-Leute standen, trafen. Es waren erst einige Stunden vergangen, seit der deutsche Rundfunk bekanntgegeben hatte, dass 9 tschechische Studenten erschossen wurden. Wir sagten damals kein Wort, haben uns nur schweigend die Hände gereicht und sie lange gedrückt. Ich glaube, wir hatten damals beide Tränen in den Augen. Ich erinnere mich wie heute daran, als Du dann zu mir sagtest: Das ist nichts, das muss ausgehalten werden. Sie wissen ja nicht, was sie tun. Das wird in unserem Volk niemals vergessen werden. Das ist ein Schritt, den die Deutschen begangen haben, der für alle Zukunft zwischen unseren beiden Völkern stehen wird.
Ich erinnere mich daran und bin noch mehr als damals überzeugt, dass das tschechische Volk die Bestialität, mit welcher man gegen unsere Intelligenz vorging, nicht vergessen wird. Das tschech. Volk wusste genau, dass die Deutschen mit dieser Handlung das Ziel verfolgten, seine Intelligenz auszurotten, seine nationale Kultur zu vernichten, und die Grund. lage dafür zu verschaffen, dass das tschech. Volk ein Volk von Arbeitern und Sklaven werde. Durch diesen Schlag wurden alle Schichten des Volkes getroffen. Ich bin überzeugt davon, es gab keine Stadt und kein Dorf, in welchem nicht eine Familie oder mehrere Kinder beweinte. Könnt ihr euch vorstellen, wie diesen Müttern zumute war, als sie nur diese eine Nachricht erhielten, die besagte, dass ihr Kind entweder tot, oder im KZ wäre? Wäre ein anderes Volk als das deutsche einer solchen Handlung fähig? Können deutsche Mütter überhaupt begreifen, wie ihnen in solchem Falle zumute wäre? Die Deutschen sind zu schlechte Psychologen, um die Selle anderer Völker zu begreifen. Eben darum sind sie so rücksichtslos gegen Studenten und gegen Kinder vorgegangen und haben dadurch den Hass des ganzen Volkes auf sich gezogen, denn es waren Kinder des ganzen Volkes, Kinder die allen Schichten angehörten.
Diese Tage haben auch Unruhen der Arbeiterschaft mit sich gebracht, die unterdrückt wurden. Damals wollten die Arbeiter einen Generalstreik herbeiführen. Es wollten die Arbeiter der Prager Fabriken streiken und es kamen zu ihnen auch die Delegierten der Provinzarbeiter und gaben den gleichen Willen bekannt. Es fehlte jedoch an einer einheitlichen Führung. Die Organisationen haben gerade damals unter dem Druck der neuen Regierung eine Krise ihrer Ideologie durchgemacht. Das NS, welches in den Angelegenheiten der Arbeiter entscheiden sollte, war genau so machtlos wie die sog. Regierung. Die Deutschen wussten natürlich von den Bestre-

224

bungen der Arbeiterschaft und fürchteten die Unruhen. Daher sicherten sie sich schon von vornherein. Sie gaben den Arbeiterführern sofort bekannt, dass sie bei dem geringsten Versuch eines Streiks oder bei irgendeiner unbedachten Handlung eines Arbeiters als Geisel erschossen würden. Dadurch wurde klar, dass die Deutschen zu allem fähig seinen, und dass sie auch das Blut der Arbeiter wollten. Es war doch ein grosses Glück, dass die Arbeiter damals die Besonnenheit bewahrten, denn die Deutschen drohten damals auch den Fabrikanten, den Direktoren und anderen verantwortlichen Persönlichkeiten mit der Erschiessung. Die Besonnenheit der Arbeiter hat damals schreckliches Blutvergiessen verhindert.
War das Opfer der Studenten damals unnütz? Nein, denn wir haben hier in England gesehen, dass die Studenten durch ihren Mut und durch die Bestialität der Deutschen uns die Liebe und Achtung der Englä der gesteigert haben. Ich las jetzt erst englische Zeitungen vom Vorjahre aus jenen Tagen. Sie brachten unglaublich viele Artikel in grosser Aufmachung über diese Vorfälle. Sie brandmarkten die Unkurlut der deutschen "Kulturträger". Die Handlung der Deutschen entspringt aus ihrem Minderwertigkeitsgefühl, das sie nicht dulden lässt, dass ein anderes Volk die erste Universität in Mitteleuropa hatte. Wir können heutenoch nicht einmal die grosse Bedeutung des Opfers der Studenten ermessen. Wir werden diese neun Namen niemals vergessen, sie sind ein Beweis dafür, was unser Volk für seine Freiheit einzusetzen bereit ist.
Die Deutschen haben immer gewisse Drehs als Ausreden gebraucht. Ich erinnere an den Streik und die Boykottierungen der Strassenbahnen. Damals gebrauchten die Deutschen die Ausrede, dass die Tschechen die Strassenbahn nicht benützen wollten, weil sie nicht mit den Juden zusammen fahren wollten. Als in Prag Unruhen waren, erklärte auch prompt der Feme-Mörder Gregory, dass diese nur von verführten Benesch_Agenten hervorgerufen worden seien. Am 17. November jedoch mussten die Deutschen die Erschiessung der 9 Studenten bekanntgaben, dann am Tage darauf die Tötung von drei weiteren wehrlosen Bürgern. Sie mussten zugeben, dass sie tausende ins KZ geschafft hatten, und sie gaben auch schliesslich die Schliessung der Hochschulen bekannt. Aus diesen ganzen Nachrichten aber sah die ganze Welt, dass das tschechische Volk nicht mit der Politik des 15. März einverstanden sei, dass es keinen Weg nach Berlin wünscht. Und dies ist die grösste Bedeutung des Opfers unserer Studenten und wird nie vergessen werden. Heute ist es bei uns zu Hause sicher sehr traurig, und ich kann die Gedanken an die Mütter und Väter der Erschossenen nicht loswerden. Es war ein unglaubliches Verbrechen, das die Deutschen damals begangen.

Was erscheint aber eigentlich daran so unglaublich? Es ist doch Hitlers Lehre, von der nordischen Ueberlegenheit. Es hiess doch damals, dass die Erschossenen Anhänger Beneschs , Marxisten und Freimaurer gewesen seien. Das Erschütternde daran ist, dass sie weder dies noch jenes waren. Unter allen Hingerichteten war z.B. kein einziger "Benešovec!" So z.B. der damals ermordete Dozent Matoušek. Er hatte Beziehungen zu Nationalsozialisten und wollte eine Verständigung mit den Deutschen herbeiführen. Wir wissen natürlich nicht, ob er Freunde unter den Deutschen hatte. Aber er glaubte es. So z.B. hatte er als Geschichtsprofessor Beziehungen zu Prof. Pfitzher , der ebenfalls Historiker ist. Matoušek war ein Gegner der Lehren Palckys und Masaryks, und wenn die Nazis auch die Konzeptionen der Lehren Masaryks gegen Deutschland gerichtet falsch auslegen, dann konnten sie erst recht nichts gegen Matoušek sagen, welcher die Idee vertrat, dass die tschechische Nation

225

auch unter der Führung Deutschlands sich frei und gut entwickeln könne. Er hoffte, dass die deutsche Geschichtskunde ebenso ehrlich sei, wie seine eigene wissenschaftliche Ueberzeugung, und das war sein tragischer Irrtum. Er ahnte sicher nicht, welche Mittel die Deutschen anwenden um das Volk zu überzeugen, dass seine Ansicht ein Irrtum sei, und dass er selbst seine Ansicht mit dem Leben bezahlen sollte. Sein Schicksal ist eine Warnung für alle, welche vielleicht aufrichtig glauben, dass eine Zusammenarbeit mit den Deutschen möglich sei. Weiter dürft ihr auch nicht vergessen, dass dieser Dozent Matoušek sich nicht nur als Gelehrter sich für die Deutschen exponierte. Er war auch ein Anhänger Háchas, Führer der NS-Jugend und ausserdem Vorsitzender-Stellvertreter des Ausschusses für die Zusammenarbeit zwischen Tschechen und Deutschen. An ihm haben die Deutschen deutlich gezeigt, wie sie sich die Zusammenarbeit vorstellen. Sein Tod nat heute besondere Bedeutung. Er zeigt, welchen Wert die verschiedenen Versprechungen des Dr. Benesch haben und welches Schicksal diejenigen erwartet, die nicht wissen, dass eine Zusammenarbeit unmöglich ist.

Einkleines Volk kann sich von der Ideologie der Demokratie nicht gefahrlos trennen. Die Freiheit eines solchen kleinen Volkes ist nur in dieser Weltform möglich. Darum handeln wir im Geiste Masaryks, wenn wir wieder wie im Weltkrieg für die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Volkes auf der Seite der Demokratie gegen Deutschland kämpfen. Wir werden wie damals auch diesmal in diesem Zeichen siegen. Zu diesem Siege haben auch die Opfer der Studenten beigetragen. Sie werden in die Ewigkeit eingehen als Helden, die ihre Pflicht erfüllen. Die Leiden dieser Toten und Verschleppten, der Kinder unseres Volkes, der Kummer ihrer Eltern und Freunde, werden sich bei unserem glücklichen Wiedersehen in Freude verwandeln. Dies glauben wir fest!

In der Schweiz wurde bekanntgegeben, dass dort starker Benzinmangel herrsche als Folge der durch das rumänische Erdbebene unterbrochenen Verbindung. Es wurde die Mahnung ausgesprochen, dass es überaus notwendig sei, mit dem Benzin zu sparen.

Es wird auch gemeldet, dass die Deutschen Truppen in Holland und Belgien grosse Treibstoffschwierigkeiten haben. So wurde z.B. der Bau von Flugplätzen unterbrochen, da nicht genug Benzin vorhanden ist, um solches auch bei den Arbeiten zu verwenden. Es heisst auch, dass holländische Butter in die deutschen Fabriken verschickt wird, um sie zu Schmieröl zu verarbeiten. Auch die Reise Antonescus nach Rom wird mit dem grossen Benzinmangel in Italien in Verbindung gebracht.

Maschinen unbekannter Nationalität überflogen heute wieder jugoslawisches Gebiet und warfen über einer Eisenbahnstation und den umliegenden Dörfern Bomben ab. Es wurden mehrere Personen verletzt.

Der jugoslawische Innenminister lehnte das Ansuchen der faschistischen OrganisationSbor , als Partei anerkannt zu werden, ab. Der Führer dieser Oreganisation ist interniert.

Die Polen leisten immer weiter Widerstand gegen die deutsche Besetzung. Die Warschauer Zeitung bringt eine Meldung, wonach Banden , die mit gestohlenen Gewehren bewaffnet sind, die Gegend unsicher machen. Die Polizei hielt einen Wagen an, in welchem sich 5 bewaffnete Polen befanden. Es kam zum Kampf. 3 der Polen entkamen. Bei einer Meldung über die Entgleisung eines Zuges lassen die Deutschen zwischen den Zeilen durchblicken, dass es sich um Sabotage nandelte.

- 8 -

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 110/IV/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RSTGB).

226

z. a. d.
Lo 47/11.40.

Berichte vom 19. November 1940.

L o n d o n - tschechisch.

Der Tschechische Rundfunk des Herrn Goebbels in Prag brachte kürzlich in einer seiner " Politischen Betrachtungen " empörte Ermahnungen an die Tschechen und gegen die Flüsterpropaganda sowie gegen das Abhören unserer tschechischen Sendungen aus London. Diese sogenannten " politischen Einlagen " sind Euch sicherlich gut bekannt, denn ausser diesen von Goebbels diktierten Vorträgen darf der tschechische Rundfunk nichts anderes mit politischem Jnhalt bringen.

Wenn Jhr auch diese idiotischen Sendungen anhören müsst und wenn sich auch Euch der Magen dabei umdreht, macht Euch nichts daraus und geduldet Euch noch einige Zeit. Es wird bald der Tag kommen, an dem auch im Prager tschechischen Rundfunk wieder wahre tschechische Männer zu Worte kommen und tschechisches Denken zu Ehren kommt.

Goebbels hat selbst erklärt, dass das Mikrophon geduldig ist und dass es wiedergibt, was ein Demagog ihm einredet. Er beschuldigt natürlich den englischen Rundfunk der Demagogie und die deutsche Propaganda verbreitet die Lüge, der englische Rundfunk habe das englische Volk gewarnt Zigaretten anzurühren, die von deutschen Fliegern abgeworfen wurden. Die Deutschen heucheln also Entrüstung darüber, dass sie vom englischen Rundfunk als Giftmischer bezeichnet werden. Abgesehen davon, dass an dieser Meldung kein Wort wahr ist, würde es keinem Engländer einfallen, deutsche Zigaretten aufzuklauben, denn er ist auf das, was aus Deutschland kommt, nicht neugierig. Ebenso dumm ist das Gerede von einem bombardierten Schweinestall, bei dem ein Schwein getötet wurde. Diese englische Meldung bezeichnet Goebbels als demagogisch, weil dadurch der Wert der deutschen Luftwaffe angeblich herabgesetzt wird, die kein lohnenderes Ziel zu treffen vermag. Die Wahrheit ist aber die: Der brit. Rundfunk und Nachrichtendienst meldet regelmässig und aufrichtig, wie viele Zivilisten, Männer, Frauen und Kinder von den deutschen Bomben hingemordet werden. Die Meldung vom getroffenen Schweinestall wurde nur als typisches Beispiel dafür angeführt, welche Objekte oft Ziel der deutschen Flieger sind. Denn von tausend deutschen Bomben fallen hunderte in Parks, ins freie Feld, ins Wasser usw., kurz, gehen daneben oder treffen unschuldige Personen und Tiere. Damit wird aber von den Deutschen die Verantwortlichkeit für ihr Tun nicht genommen und nicht gemildert. Aber dieser Umstand vermindert in grossem Masse die deutschen Siegesaussichten. Die Deutschen lieben es, von London auf Grund der Bombenangriffe als von einer Stadt in Trümmern zu sprechen. Nur wer die grosse Ausdehnung Londons kennt, der versteht, dass das Wüten der deutschen Bomber über London durchaus zwecklos ist und der deutschen Kriegsführung überhaupt nicht helfen kann. Jder in London angerichtete Schaden wird daher aufrichtig bekanntgegeben. Die Deutschen jedoch sind nur auf ihre eigenen erlogenen Nachrichten angewiesen. Oder haben Sie schon eine Beschwerde darüber gehört, dass die deutschen Propagandasendungen in englischer Sprache von hier aus gestört würden? Das haben Sie sicherlich noch nicht gehört. Die Engländer haben es nicht notwendig, die deutschen Propagandanachrichten zu stören, weil sie diese Propaganda nicht fürchten müssen. Oder haben Sie schon davon gehört, dass in England das Abhören ausländischer Rundfunksender verboten ist? Auch das haben Sie noch nicht gehört. Denn England kann es sich

227

leisten, das Abhören fremder Stationen zu gestatten. Die Verfasser der politischen Einlagen in Prag haben diesen Unterschied klar erkannt und haben eingesehen, dass das tschechische Volk seine Erklärung dafür haben müsste. Aber es ist den Deutschen nicht gelungen, diese Sache zu erklären. Sie erzählen Euch, dass sie Euch vor der Unwahrheit schützen, wenn sie das Abhören unserer Sendungen verbieten. Die Sache verhält sich demnach so: Da in England die deutschen Propagandasendungen nicht verboten und nicht gestört werden und diese laut deutscher Ansicht nur die Wahrheit senden, ist dies ein Beweis, dass in England die Wahrheit nicht unterdrückt wird. Diese Erklärung fiel den politischen Autoren in Prag schwer und sie versuchten daher, Euch einzureden, dass ebenso, wie die menschliche Gesellschaft sich vor Verbrechern schützen muss, auch der Staat Euch vor der Propaganda der englischen Verbrecher durch das Abhörverbot schützen will. Dieser Vergleich hunkt aber sehr und die Ausrede hat einen verblödeten Kopf zum Autor. Die Deutschen dürfen sich nicht einbilden, dass sie auf diese Weise die Wahrheit unterdrücken werden. Und, wenn schon nach deutscher Ansicht die Tschechen nicht Opfer der englischen Verbrecher sein sollen, dann müssen sie ja auch nicht Opfer der Gestapo sein, wenn sie für si h privat unsere Sendungen hören und für sich behalten, ohne es weiter zu erzählen. -

---

Es spricht der tschechoslovakische Innenminister Dr. Juraj Slavik. (In slovakischer Sprache):

" Ich hatte bisher noch keine Gelegenheit, als Innenminister der csl. Regierung politisch zu Euch zu sprechen, einer Regierung, die in England ihren Sitz hat und nicht einer Regierung, die Euch verraten und an die Deutschen verkauft hat. Denn die Mitglieder dieser Regierung in Prag sind nur die Diener der deutschen Mörder und Sklavenhalter, die Euch auf fremden Befehl der deutschen Willkür ausgeliefert haben. Als Schulbeispiel führe ich Euch an: Am 9.11.1940 sprach der Kommandant der Hlinka-Garde Dr. Tuka im Pressburger Rundfunk und sang ein Loblied auf die deutschen Nazis. Er bezeichnete dabei die Hlinka-Garde als Ritterorden, der die Slovakei durchdringen und erobern werde. Aber der Rittergeist, von dem er sprach, hat die Slovakei in Wirklichkeit nicht erobert. Tuka selbst musste dies zugeben, als er betonte, dass in der Slovakei noch nicht der richtige Hlinka-Geist herrsche, sondern ein Geist des csl., allslavischen Denkens und ausserdem, wie er sagte, ein jüdischer Geist und ein solcher der Korruption. In Fragen der Korruption muss er sich allerdings gut auskennen. Und ebenso Sano Mach, der neben ihm stand. Für uns ist aber seine Bemerkung von dem csl. Geist in der Slovakei ein Beweis für das wahre Denken des slovakischen Volkes. Allerdings haben wir dies schon vorher gewusst und hätten des Beweises durch Tuka nicht bedurft. Es freut uns, dass Tuka dies zur Kenntnis nehmen musste, wenn auch die deutschen Instruktoren keine Freude an dieser Feststellung haben dürften. Die Hlinka-Garde wird bekanntlich durch deutschen Instruktoren ausgebildet, dies deshalb, damit der letzte Rest des csl. Geistes unterdrückt werde. Dies wird ihnen jedoch nicht gelingen. Den Beweis dafür haben die Arbeiter in Handlová und Podbrezová schon erbracht.

Vor wenigen Tagen habt Ihr die csl.-polnische gemeinsame Erklärung gehört, dass zwischen den beiden Nationen in Zukunft jeder Streit beendet ist und eine gemeinsame Grundlage nach Schluss des Krieges für eine neue Bildung Europas geschaffen wird, der sich andere Nationen anschliessen können. Mit dem Tage unseres Sieges wird auch die Freiheit wieder in die Slovakei einziehen, deren Glanz uns heute schon mit Euch in der Heimat verbindet.

21. 11. 40 828

achtet. Die Italiener verhalten sich absolut passiv. Hitlers Plan bricht überall zusammen. Und diejenigen, welche es ihm gelang zu verführen, werden ihm folgenmüssen, wenn er eines Tages seine Armeen zurückberufen muss. Es wird immer klarer, dass nur England die neue Ordnung mit Wohlstand und Ruhe aufbauen kann und wird.

Alle Nachrichten aus der CSR zeigen, dass unsere Wirtschaft langsam zu Grunde geht. Einen Teil der Schuld trägt sicher die Blockade, doch die CSR könnte sich selbst recht gut ernähren, wenn sie nicht alles ins Reich abführen müsste. Die Ausbeutung durch die Deutschen ist der wirkliche Grund des wachsenden Mangels. So muss z.B. schon der Roh-Zucker nach Deutschland ausgeführt werden, und es dürfen keine Vorräte angelegt werden. Dies wird zur Folge haben, dass für unser Volk in der Heimat nicht einmal soviel Zucker bleiben wird, als auf die Karten ausgegeben werden soll. Grosser Mangel ist auch dadurch zu erwarten, dass durch die Ueberschwemmungen der Elbe, die Zuckerrübe, die noch auf den Felden steht, verfault. Hitler hat Mussolini versprochen, ihn mit Fleisch zu versorgen. Es werden nun also auch unsere Schweine nach Italien gehen und die Folge davon wird eine weitere schlechte Versorgung unseres Volkes sein. Es wurde auch der Befehl ausgegeben, dass bis 30. November der Getreidegesellschaft alle Rüben abgeführt werden müssen und nichts verfüttert werden darf. Diese Rüben sollen als Volksnahrung dienen und andere Nahrungsmittel ersetzen.

SENDER MOSKAU /tschechisch/:

Die russische Presse brachte heute die Rede des japanischen Ministerpräsidenten im Wortlaut vom ? November.

Die Prager Presse würdigte in zahlreichen Artikeln des Todestag Tolstois.

Laval wurde heute von .....? davon unterrichtet, dass die Evakuation von Franzosen aus Lothringen ab 21. November eingestellt wird. /?/

Ab 28.11. werden in der Schweiz Kleiderkarten eingeführt.

Der franz. Botschafter in USA hatte eine Besprechung mit Welles. Kurz vorher hatte Roosevelt eine Besprechung mit Bullit.

Reuter: Aus Washington kommt die Nachricht, dass Lord Lothian, der brit. Botschafter, wahrscheinlich die USA Regierung bitten wird, an England noch weitere 50 Zerstörer zu überlassen.

Reuter: Butler erklärte im Unterhaus, dass in London Besprechungen über technische Fragen hinsichtlich der abgetretenen Stützpunkte an USA stattfinden werden.

Aus Ashington: Marineminister Nox erklärte, dass Schiffe und Flugzeuge der amerikanischen Kriegsflotte bereits einige Stützpunkte benützen. Flugzeuge operieren bereits von den Bermudas aus, während Schiffe Neufundland als Basis benützen. Es heisst, dass amerikanische Kriegsschiffe in den Gewässern um Martinique patroullieren.

Das Kriegsministerium wird dem Kongress wahrscheinlich die Forderung nach weiteren 5 Milliarden Dollars für Ausrüstung einer Armee von drei Millionen Mann unterbreiten.

- 4 -

22.11.40. 229

Tägliches Kommentar: (Gesprochen von einer Frau)

Ungarn ist also zum Dreimächtepakt beigetreten. Damit sind nun schon beide Mächte, die in den Römischen Protokollen eine Rolle spielen, liquidiert worden, nämlich Österreich und Ungarn.
Ungarn ist zwar als Mitglied einem Verbande beigetreten, aber in Wirklichkeit regiert dort Deutschland. Ungarn hat sich der deutschen Wehrmacht ergeben, die dieses Land nun jederzeit nach Belieben in einen Krieg hineinziehen kann. Ribbentrop hat erklärt, dass weitere Mächte folgen werden. Dies ist leicht möglich, es wird aber auch wie bei Ungarn durchaus nicht freiwillig geschehen. Deutschland rückt damit von allen Seiten an die Grenzen Russlands heran. Man darf dabei nicht übersehen, dass Russland ebenfalls von der Achse bedroht wird. -

Es folgt ein weiterer Vortrag von Minister Stránský aus seiner Vortragsreihe über die Notwendigkeit der tschechischen Revolution:

Unsere Revolution gegen Österreich war nur eine Fortsetzung unserer Freiheitsbestrebungen aus früheren Zeiten. Wir wollten wieder frei sein von jeder Fremdherrschaft. Aber durch unseren Kampf gegen Wien haben wir uns nur von einem Unterdrücker befreit, der uns wenigstens einen bescheidenen Platz im Rahmen der Völker der Monarchie geboten hatte. Wir hatten unsere Volksvertreter im Parlament, wir hatten Vertreter in den Ministerien und sogar Minister in der Regierung. Vergleicht einmal diese Zustände von damals mit den heutigen, um zu begreifen, dass unser heutiges Ziel nichts anderes sein kann, als die Revolution gegen die deutschen Unterdrücker.
Als die Deutschen am 15. März 1939 unser Land überfielen, hat der Ober-Demagoge in seinem Erlass erklärt, dass unsere Länder eigentlich schon 1.000 Jahre zum Deutschen Reiche gehörten und nun wieder in das Reich zurückgekehrt seien. Durch diese dumme Lüge wollte er seinen Gewaltstreich erklären und beschönigen. Dieses deutsche Reich, welches er meinte, war aber niemals eine imperialistische Diktatur, sondern ein Verband freier Völker. Der Kaiser dieses Reiches wurde von den Fürsten gewählt und der Böhmische König war einer der mächtigsten dieser Fürsten, ja, leitete oft die Geschicke dieses Reiches selbst.

Heute aber kann man nicht von einem Recht des Reiches auf unsere Länder sprechen. Das Reich war nicht nur Lebensraum für das deutsche Volk, sondern für alle Völker des Reiches. Aber das deutsche Volk hatte in diesem Reiche, vermöge seiner Anlagen und natürlichen Voraussetzungen, besondere Aufgaben. Diese Möglichkeiten und wahrhaft europäischen Aufgaben hat aber das deutsche Volk nicht wahrgenommen. Es strebte zur pangermanischen Staatsmacht, von der wir Tschechen nichts wissen wollten.
Heute soll das Reich unser Grab werden, Seht doch nur, was die Deutschen aus unseren Rechten, unserer Verfassung gemacht haben. Am 15. März hat Hitler in seiner Proklamation feierlich erklärt, dass die Tschechen das Recht hätten, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln. Aber wir Tschechen haben nur scheinbar das Recht erhalten, unseren Willen selbst und unabhängig zum Ausdruck zu bringen. Die Autonomie wurde uns in einem Artikel dieser Proklamation Hitlersgegeben und im andern wieder genommen. Das Gebiet unserer Länder gehört zum Gebiet des Reiches. Die in unserem Lande lebenden Deutschen sind Reichsbürger usw. Unser sogenannter Präsident ist nur eine Puppe, die vom Willen Hitlers abhängig ist. usw. .....
(Hier wurde die Sendung besonders stark gestört und ein Grossteil des Vortrages blieb unverständlich!)

.. Dr. Goebbels hat in seiner oft zitierten Ansprache in Berlin erklärt, dass die Tschechen die Wahl hätten, sich dem Reichsgedanken anzuschliessen und damit an der Neuordnung teilzunehmen oder im innern Widerstand zu verharren. Aber wenn England erst einmal besiegt sei,

230

dann werde Deutschland keine Änderung der dann schon bestehenden Neuordnung zu Gunsten der Tschechen mehr vornehmen. Er stellte den Tschechen die Vorteile des Reiches hin und erwähnte z.B., dass Hamburg auch die Hafenstadt der Tschechen sein werde. Aber Hamburg ist nicht unsere Hafenstadt. ... Die Deutschen können die Herrschaft über uns erlangen, aber sie würde erst dann vollständig sein, wenn sie auch die Herrschaft über unsere Seelen erlangen würden. Wir können Herrn Goebbels erklären, dass wir uns für den inneren Widerstand und nicht für die gewünschte Loyalität entschieden haben. Dieser innere Widerstand ist der Anfang unserer Revolution. Wir wollen weder Berlin noch Wien als Herrscher über uns haben. Bald wird unsere Revolution offen ausbrechen können und beide hinwegfegen. Was wird emolieren wollen, ist uns Tschechen allen klar! Was wir aber aufbauen wollen, ost schon schwerer zu erklären, aber wenn es auch noch so schwer ist, wir werden auch diese Frage Euch erklären! Auf Wiederhören!

Athen - deutsch.

Phrasenhafter Vortrag über den grossen griechischen Sieg bei Koritza,... die Jtaliener flüchten in voller Panik und lassen massenhaft Gefangene, Material und Waffen zurück ... in ganz Griechenland unbeschreiblicher Jubel ....

Die Situation in Albanien verschlechtert sich für die Jtaliener mit jeder Stunde. Die Albaner legen ihnen jedes nur mögliche Hindernis in den Weg, um ihnen die Flucht zu erschweren. Massenhaft Anschläge auf ital. Offiziere und Soldaten ...

General Papagos hat an die Truppen und Offiziere ein Glückwunschtelegramm gerichtet: Dank Euren Heldentaten haben wir die Feinde von griech. Boden vertrieben und verfolgen ihn weiter auf eigenem Gebiet. Jetzt heisst unsere Parole - Vorwärts, immer Vorwärts!

M o s k a u - tschechisch.

Meldung der TASS: Die amerikanische Nachrichtenagentur United Press meldete, dass lt. einer Mitteilung der deutschen Zeitung " Hamburger Fremdenblatt" der Beitritt Ungarns zum Dreimächtepakt durch Mitarbeit und Billigung von Seiten Russlands zustandegekommen sei. Die TASS ist ermächtigt zu erklären, dass diese Nachricht den Tatsachen nicht entspricht.

Deutsch-ungarische Kommission haben Wirtschaftsverhandlungen eingeleitet, ein neues Verhältnis der Geldkurse wurde festgelegt.

United Press: Offizielle und informierte Kreise in Washington erklären, dass die USA beabsichtigen, England grosse Mengen von Kriegsflugzeugen verschiedenster Typen zu verkaufen.

Canadien Press: Jm Repräsentantenhaus wurde bekanntgegeben, dass Kanada über eine Milliarde Dollars jährlich für den Krieg ausgibt.

Bukarester Zeitung schreibt über die schlechten Lebensbedingungen der rumänischen Arbeiter -.....

Chicago Daily News: Ein Amerikaner, der aus Marseille zurückkehrte, berichtet, dass es allein in Marseille 2o.ooo Arbeitslose gibt. Der Frachtverkehr im Hafen ist von loo.ooo Tonnen wöchentlich auf lo.ooo wöchentlich gesunken.

Havas: Franz. offizielle Kreise erklären, dass die Lage in Jndochina nicht zur Beunruhigung Anlass gibt und dass die Meldungen über den

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 14/11/40

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

231

Berichte vom 23. und 24. November 1940.

23.11.1940.

L o n d o n - tschechisch.

Aus Frankreich berichtet eine amerikanische Journalistin, dass sich Zwischenfälle in einem Kino am Boulevard des Jtaliens ereignet haben. Beifall des Publikums bei brit. Bombenangriffen auf Berlin. ..usw. Es wurde gedröht, dass alle Kinos in Paris geschlossen werden ..... Die Deutschen beklagen sich über den Widerstand bei den höheren Beamten in Belgien. Diese werden als Defaitisten beschuldigt, weil sie die deutschen Siegesmeldungen skeptisch aufnehmen und nicht an den Sieg Deutschlands glauben. Man hält es für möglich, dass die Deutschen einen grossen Teil der Verwaltungsbeamten absetzen und den Versuch machen müssen, das Land nur durch Deutsche verwalten zu lassen. -

Der Rektor der belgischen Universität ist bereits einem deutschen Kommissar unterstellt worden.

Die deutschen Soldaten in den besetzten Ländern sind bei einem Betrug und Schwindel ertappt worden. Wir machen alle unsere Hörer, die mit deutschen Soldaten in Berührung kommen, darauf aufmerksam. Deutsche Soldaten zahlen mit Banknoten, welche scheinbar einen grossen Wert besitzen, aber in Wirklichkeit wertlos sind. Es sind dies Banknoten aus der deutschen Jnflationszeit.

Gespräche mit der Heimat:

Hitlers Neuordnung und ihre Folgen beginnen sich bereits in den Reihen der deutschen Armee zu zeigen. Viele Fälle von Desertion sind schon vorgekommen und auch Fälle vin Disziplinlosigkeit kommen vor. Trotz Gestapo gelingt es nicht, diese Fälle zu verhindern und zu verheimlichen. Jn Pilsen kam es zu Schlägerein zwischen deutschen Soldaten, in Komerno zwischen Soldaten und Zivilisten, wobei zwei Soldaten und ein Zivilist getötet wurden.

Jn Schimmitz kam es zu einer Wirtshausrauferei - 2 Soldaten verletzt.

Die Aufhebung der Zollgrenze führt zur Verschlechterung der Wirtschaftslage. Grosse Requisitionen von Vieh kommen vor, dies darum, weil Hitler in Florenz Mussolini versprechen musste, Jtalien zu versorgen, da der Mangel an Lebensmitteln in Jtalien katastrophale Ausmasse annimmt. Jm Gebiet von M-hr.Ostrau wurde das requirierte Vieh sofort geschlachtet und das Fleisch sofort in ital. Waggons verladen.

Zu geschmacklosen Scenen kam es am 24. Oktober bei einer Sitzung der Vlajka in Pilsen., woes zu Streitigkeiten zwischen Funktionären der Pilsener Gruppe und den Anhängern von Rys kam. Die Mitglieder der " Svatoplik-Garde", die bewaffnet sind und von K.H. Frank ausgehalten werden, haben die beiden Vlajka-Führer Vyhrálek und Gruner verprügelt.

232

Wir warnen Euch alle vor Tschechen, welche für einen Judas-Lohn andere Tschechen an die Deutschen verraten. Merkt Euch ihre Namen: Balaček in Königgrätz, ehemaliger Stabskapitän. Jan Pavlík, ein Führer des "Tschech. Nat.-Soz.Lagers " in B.Budweis. Dr. Ihota, Führer des ČNSF , Arzt in Vysoká n. Jserou.

Tageskommentar:
Doe Nazis reden Euch ein, dass in London nach Luftangriffen schreckliche Plünderungen vorkommen. Das ist wieder einmal ein schöner Beweis für die deutsche Propaganda. Es lässt sich natürlich nicht verhindern, dass manchmal unehrliche Menschen in die Häuser eindringen und verschiedenes entwenden. Unter 45 Millionen Menschen findet man überall Diebe. Der Unterschied ist darin, dass hier in England die Schuldigen 24 Stunden nach der Tat gefangen und verurteilt werden.
An der Niederlage, die Italien jetzt in Griechenland erlitten hat, wird Mussolini auch durch noch so lautes Schreien nichts ändern können. Es hat sich erneut gezeigt, dass das Mittelmeer ein " Mare Britannicum" ist! Der englische Erfolg im Mittelmeer ermuntert die Türkei. Marschall Graziani hat England und Ägypten viel Zeit für Vorbereitungen gelassen. Im Mittelpunkt des Jnteresses steht immer noch der Besuch Molotows in Berlin. Niemand kann sagen, welchen Erfolg diese Gespräche hatten. Die deutsche Presse erklärt, dass Russland sich an der Neuordnung beteiligen wird. Die russischen Quellen beschränken sich auf die amtlichen Nachrichten über den Besuch. Die TASS dementierte eine Nachricht, wonach Russland die Absicht hat, einen Nichtangriffspakt mit Japan zu unterzeichnen und aufhören wird, Kriegsmaterial nach China zu entsenden. Die Deutschen verbreiteten auch die Nachricht, dass die Japaner ihre Truppen aus Südchina zurückgezogen haben und sie freimachten, um Amerika zu demonstrieren, dass sie vielleicht einen Grossteil ihrer Waffen selbst für die Verteidigung im Pazifik brauchen würden und mit den Lieferungen nach England aufhören müssten. Es ist klar, dass hier ein grosses Spiel gespielt wird Tatsache ist, dass es Hitler weder politisch noch militärisch gelungen ist, England unterzukriegen. Es ist natürlich, dass seine diplomatischen Schritte aufmerksam verfolgt werden. Die brit. Presse hat eine Note veröffentlicht, welche die brit. Regierung vor einem Monat an Russland richtete. " England ist bereit, die baltischen Staaten auch de jure anzuerkennen und verpflichtet sich, dass Russland bei den Friedensverhandlungen nach dem Kriege vertreten sein wird. Ferner, dass England in keine politische Kombination gegen Russland eintreten wird. "

Wenn der Nationalsozialismus und der Kommunismus England beschuldigen, einen imperialistischen Krieg zu führen, wie kommt es dann, dass England Russland zu einer friedlichen Zusammenarbeit auffordert? Hitler kann und darf nicht stehen bleiben. Er muss seine Geierkrallen immer wieder ausbreiten, darin liegt die Gefahr für die Menschheit, aber auch sein eigener Fall. Molotow konnte noch kaum über seine Besprechungen mit Hitler in Moskau berichtet haben, als schon neue Leute in den Geierkrallen nach Berchtesgaden zitiert wurden. Das Zusammentreffen mit Franco hat noch immer keinen Erfolg gezeigt, denn Spanien hätte grosse Schwierigkeiten, wenn es in den Krieg eintreten wollte. Die englischen Aktionen im Mittelmeer haben seine Zweifel sicher erhöht. Es ist möglich, dass Hitler sein Versprechen erneuert hat, Spanien Marokko zu geben. Bisher ist es ihm jedoch nicht gelungen, neue Friedensverhandlungen mit Pétain einzuleiten, und Weygand hat klar und deutlich erklärt, dass das Kolonialreich gegen jeden Angriff verteidigt werden wird. Der Besuch des Königs Boris bei Hitler eröffnet neue Möglichkeiten für die Ausdehnung des Krieges. Je weiter Hitler

233

seine Klauen ausstreckt, desto näher kommt er dem Untergang.
Er bereitet sich ständig auf hinterlistige Angriffe auf neutrale Völker vor, raubt und vernichtet und dies alles nennt er - neue Ordnung. Alles, was Hitler tut, ist kein Weg zur Neuordnung, sondern ein Notausgang.
Kein anständiger Mensch kann das verstehen. Die neue Ordnung wird gemacht werden. aber nicht von Hitler, sondern von England, seinen Verbündeten und den befreiten Völkern von Europa!

24.11.1940.

L o n d o n - tschechisch.

Die Verkehrskamalität in Deutschland wird immer ärger, Der Autobus-und Autoverkehr wird immer mehr eingeschränkt. Beweis dafür sind die Verordnungen zur Ablieferung von Autoreifen usw.

Gespräche mit der Heimat:

Eine neue Pietätlosigkeit wollen die Deutschen durch Entfernung des Gefallenendenkmals in Pod Slovany am Rašin-Kai in Prag begehen. Diese Kutlurschande der Deutschen ist ohne Beispiel in der Geschichte. So ehren die Deutschen, wie sie immer sagen, die Toten und Gefallenen. Das Standbild ist ein Werk des tschech. Bildhauers Josef Mach? . Diese Schandtat erfolgte gleich nach dem Besuch des Dr. Goebbels in Prag. Man sieht, wie sich die Deutschen und wie Goebbels sich die Unterstützung unserer Kultur vorstellen, die er so oft zugesagt hat.

Jn der ČSR wird der Mangel an Brotgetreide immer grösser. Es gibt kein Kornmehl, einige Bäckereien mussten das Brotbacken schon einstellen, einige Bäckerein mussten überhaupt schliessen. Auch die westböhmische Genossenschaftsbäckerei in Pilsen hat geschlossen. Dieser Mangel wird sich in der Versorgung im kommenden Winter arg fühlbar machen. Bekanntlich hatt die ehemalige ČSR genügen Überschuss an Getreide und Mehl. Ausserdem herrscht auch an Stroh grösster Mangel, jetzt schon fehlen mehr als 2.5oo Waggons Stroh. Dadurch werden die Schwierigkeiten in der Viehzucht immer grösser.

Täglicher Kommentar (gesprochen von einer Frau):

Der griech.-römische Zweikampf in Albanien ist für die Jtaliener nicht sehr erfreulich. Der Duce hat zwar vorsichtigerweise in seiner Rede erklärt, dass Griechenland vielleicht in zwei Monaten, aber auch vielleicht in 12 Monaten besiegt werden würde, jedoch in seinem Ultimatum an Griechenland hatte er eine Frist von drei Stunden gestellt. Zuerst hatte er es so eilig, jetzt tut er so, als hätte er genügend Zeit. Er gebraucht in seiner Propaganda auch die Ausrede, dass der ital. Rückzug auch seine gute Seite habe. Er beweise nämlich, dass Jtalien keine Angriffsabsichten gegen Griechenland gehabt habe. Mit dieser Ausrede kommen sie aber erst jetzt, nachdem es ihnen ergangen ist, wie einem Räuber, dem der Angegriffene die Zähne ausgeschlagen hat, die er sich nun unter beschönigenden Ausreden herausklaubt.

Wir wollen uns wieder mit der Rede von Goebbels am 11.9. in Berlin beschäftigen, die er zu den tschechischen Jntellektuellen gehalten hat: Wir erfahren nämlich, dass unser tschechisches Volk immer weniger den erzwungenen Sendungen des tschechischen und deutschen Rundfunks zuhört. Dass die Tschechen auch immer weniger die traurigen Phrasen in den tschech. Zeitungen lesen. Die Auflagenziffern der tschechischen Zeitungen sind das beste Beispiel dafür. So ist die Auflage des " České Slovo " auf ein

- 4 -

234

Drittel und die des " Večer " von 40.000 auf 8.000 zurückgegangen. Dies beweist den gesunden Instinkt der Tschechen, die sich für ihr gutes Geld nicht verdummen lassen wollen.
Aber manches müssen die Tschechen und sollen sie auch lesen.
Und dabei sollen sie nachdenken. Eines davon ist die Rede von Goebbels zu den Kulturschaffenden am 11.9. in Berlin. Die Deutschen selbst haben dieser Rede den grössten Wert beigelegt und mit allen Mitteln der Rundfunk- und Pressepropaganda sie verbreitet. Goebbels hat sich die Mühe genommen und sie eigenhändig geschrieben.
In dieser Rede ist alle Schmach und der verbrecherhische Geist, die Hinterlist und Gewalttätigkeit, aber auch die Ratlosigkeit enthalten, die ei Gewalttätiger empfindet, der etwas zerstört hat und nun nicht weiss, wie er etwas Neues schaffen soll. Der tschechische Mensch, für den diese Rede bestimmt war und dessentwegen auch Goebbels persönlich nach Prag gekommen ist, kann aus dieser Rede nur Selbstvertrauen für die Fortführung seines Kampfes schöpfen. Alle Versprechungen des Dr. Goebbels an das tschechische Volk für die Zukunft sind unter einer Bedingung abgegeben: " Wenn der Krieg aus ist .. oder wenn England besieg t ist ... Das ist für uns Tschechen wichtig, denn er gibt damit zu, dass die tschech Frage nicht früher geregelt wird, bis England vernichtet wird usw. Er verlang aber, dass sich das tschechische Volk sofort entscheidet und nicht den Ausgang des Kampfes abwartet. Er droht, dass nach dem Sie die Entscheidung für die Tschechen nicht so günstig ausfallen wird, wie jetzt. In diesem Punkte sehen die Tschechen klar, sie wissen, dass im Falle eines deutschen Sieges nichts mehr die Deutschen zurückhalten wird, Dann würde nur die deutsche Ordnung gelten und die kleinen Völker würden nichts anderes als der Spielball sein, für die Launen der deutschen Übermenschen.
Das tschechische Volk wartet aber lieber ab, wie der grosse Kampf ausgehen wird. Bis dahin aber wird unser Volk nichts zum Siege der Deutschen beitragen, die uns nur Vernichtung bringen wollen und wird eher alles tun, um den Fall Deutschlands zu beschleunigen.

Wenn der tschechische Leser dies alles bedenkt, dann sieht er die Schwächen in der Rede des Dr. Goebbels ganz klar.
Dr. Goebbels hat die Kämpfe und Streitigkeiten der deutschen Stämme in der Vergangenheit belustigt als eine überwundene Familienangelegenheit bezeichnet. Warum sollten die von den Deutschen unterdrückten Völker auf diese Familienangelegenheit nicht ebenfalls belustigt herabsehen. Aber Goebbels scheint nicht zu wissen, da s es ein Unterschied für diese Völker ist, ob ein Deutscher in den eigenen KZ's schmachtet oder ein Angehöriger eines anderen Volkes, dass zwischen dem deutschen Studenten, der mit Revolvern schiesst und dem tschech. Studenten, der erschossen wird, ebenfalls ein grosser Unterschiedbesteht. Darüber können die unterdrückten Völker auf die Dauer nicht belustigt hinwegsehen. Die Haltung Deutschlands gegenüber den unterdrückten Völkern hat das erstrebte gute Verhältnis für immer vergiftet. Eine tiefe Kluft hat Deutschland selbst zwischen sich und anderen Völkern aufgerissen. Das sind und waren nicht die richtigen Methoden, mit denen Deutschland für di Neuordnung Propaganda machen will. Goebbels wird uns vergeblich davoh zu überzeugen suchen, dass der Stacheldraht der deutschen KZ's eine Förderung unseres Eigenlebens bedeutet, ebensowenig, wie die wenigen Quadratmeter Erde, in denen die Gestapo die Leichen unserer ermordeten Studenten verscharrt, ebensowenig, wie die Schliessung der tschechischen Universitäten, die der Ausdruck unseres kulturellen Eigenlebens sind. Bei Bayern und Sachsen wären diese Dinge vielleicht Familienangelegenheiten.

Goebbels sagt, dass Deutschland ebensogut Freund als furchtbarer Feind sein kann. Er sagt nichts anderes damit, als das alte preussische Sprichwort " Und willst Du nicht mein Bruder sein, so hau ich Dir den Schädel ein!"
Am deutschen Willen, uns totzuschlagen, zweifeln wir nicht! Das ist ein

235

Das ist ein alter germanischer Traum! Es geht nur darum, ob die Deutschen Zeit dazu haben werden. Jn Europa gibt es noch viele andere Völker und der Weg zu ihnen ist auch für Deutschland weit!

Nachrichtenteil:
Wochenübersicht in slowakischer Sprache:

Hitler und Ribbentrop ist es gelungen, die Welt mit diplomatischen Erfolgen zu täuschen. Aber der Erfolg scheint nicht gross zu sein, denn nach all den Gesprächen mit Pétain , Franco, Mussolini, Laval, Boris und Suner usw. gab es keine Gelegenheit zu einer öffentlichen grossen Erklärung für Hitler. Erst jetzt nach dem Beitritt Rumäniens und Ungarns hielt Ribbentrop eine kurze Rede. Der Beitritt der Slowakei schien ihm nicht wichtig genug, er verzichtete auf jede Erklärung.
Rumänien und Ungarn haben sich der deutschen Kontrolle nun vollkommen unterworfen. Die Slowakei war ja schon vorher nichts anderes als ein Protektorat. Deutschland hat also durch seine diplomatischen Gaukelkünste nicht mehr erlangt, als es schon vorher hatte.

Den Griechen ist es gelungen, die Jtaliener wieder auf albanisches Gebiet zurückzutreiben, die Griechen stehen 8 km tief auf feindlichem Boden. Die Verfolgung bei Koritza geht weiter. Die Moral der Jtaliener ist verzweifelt schlecht. Metaxas hat für die wirksame Hilfe der Engländer in einer Rede gedankt. Die brit. Jäger machten die Angriffe der ital. Stukas unwirksam. Neuseeländische und australische Truppen haben in vorderster Linie in die Kämpfe eingegriffen. Dabei gehen die Vorbereitungen in Ägypten und Suez weiter.

Der griech. König Georg würdigte die Hulfe der Engländer und sagte, dass der heldenhafte Widerstand der griech. Armee die verbrecherhischen Pläne des Feindes vereitelt habe.
Brit. Truppen und Kriegsmaterial werden auf dem Luftwege nach Griechenland gebracht. Bis jetzt ist kein Verlust der Sendungen eingetreten.

Gestern nacht hat die brit. Luftwaffe angegriffen: Berlin, Leipzig, Dortmund, Ruhrort, Köln, Essen, Turin, Lorian, Brest, Boulogne und die Rundfunkstation in Vickeroe? in Norwegen.

Die Deutschen griffen Südengland an. Eine gewisse Anzahl von Wohnhäusern wurde beschädigt, sonst geringer Schaden.

Der brit. Botschafter erklärte in USA, dass England unbedingt auf seinen Sieg vertraue. Das Jahr 1940 brachte den Deutschen wohl manche Erfolge, aber diese Erfolge werden immer schwächer. Wir sind allerdings noch nicht am Ende des Krieges. Wir gehen einem schweren Jahre entgegen. Je mehr Material uns daher USA schicken wird, desto besser für uns. Unsere Vorräte an Gold und Wertpapieren sind schon stark verbraucht, das muss in der künftigen Aufstellungdes Budgets berücksichtigt werden. Jedoch ist die brit. Ausfuhr beträchtlich gesteigert worden und damit die Einnahmen des brit. Volkes.

Der Hl. Vater hielt gestern in der St. Peterskirche eine Predigt am Tage der allgemeinen Gebete. Sein einziger Wunsch sei, dass ein dauernder Friede auf der Grundlage der Gerechtigkeit erstehe, der allen Nationen den Wohlstand sichere. Alle Toten dieses Krieges mögen den ewigen Frieden finden, allen Leidenden dieses Krieges möge Erleichterung gewährt werden!

Nachtsendung.
Die Grischen haben einen Ort gegenüber Korfu besetzt und scheinen die Jtaliener abzuschneiden.
Die ital. Luftwaffe kann nicht mehr eingreifen, weil die Flugplätze bei Koritza erobert sind und die von Argirocastro bedroht werden.

25. 11. 40. 256

Der bulgarische Aussenminister und Ministerpräsident werden wahrscheinlich nicht nach Berlin reisen. Deutsche und ital. Kreise mussten heute ihre eigene Nachricht dementieren. Es wurde in Deutschland erklärt, dass Bulgariens Beitritt zum Dreierpakt gerade in der heutigen Lage sehr unzeitgemäss wäre. Diese neue Nachricht aus Berlin ist etwas überraschend.

Die Danziger hofften, dass sie nach ihrem Anschluss an Deutschland das Paradies auf Erden haben würden. Die Begeisterung scheint nun jedoch bereits etwas nachgelassen zu haben. Der Danziger Vorposten beklagt sich dass sehr wenige deutsche Firmen ihre Waren über Danzig befördern und dass diejenigen Firmen, die den Ha en benützen, dies in sehr geringem Masstabe tun. Die Lager sind leer und es gibt keine Arbeit.

Der Fleischmangel in Deutschland wächst. Die Deutschen bemühen sich in den besetzten Ländern , alte Pferde , Ziegen und andere Tiere zu kaufen. Im Ostdeutschen Beobachter sind Spalten von Annoncen, wo Pferde und Ziegen zu kaufen gesucht werden. Es ist klar, dass niemand in den besetzten Ländern diese Tiere verkaufen will, damit sie die deutschen Mägen füllen.

Gespräche mit der Heimat /es spricht eine Frau/:

Goebbels tschechischer Prager Rundfunk brachte eine Reklamesendung für das neue Buch des ehemaligen Obersten der csl. Armee, der jetzt ein guter deutscher Bürger geworden ist, Emanuel Moravec. Das Buch heisst: "Im Dienste des neuen Europa" und ist eine Zusammenstellung der Vorträge, welche Moravec im Prager Rundfunk hielt. Es wurde in Eurem Rundfunk den Hörern empfohlen, dieses Buch als Gebetbuch zu benützen. Jeder möge den lieben Gott bitten, dass er ihm seine Sünden verzeiht. In dem Vorwort des Buches wird gesagt, dass es mit uns zu Ende ist, wenn wir nicht in das Deutsche Reich eingehen, da wir als kleines Volk nicht zwei Herren dienen können. Moravec schreibt da: Die Tschechen müssen als gute Bürger Deutschlands zum Neuen Europa schreiten und daher gehe ich auf Biegen oder Brechen mit Adolf Hitler.-Wir müssen Euch sicher nicht empfehlen, was Ihr mit dem Buche machen sollt, wenn es Euch in die Hände fällt. Werft es weg! Dieses Gebetbuch ist schwerer als ein Stein! Wenn euch die Leute, die eure Studenten morden, eure Schulen schliessen, euer Eigentum stehlen, eure Dörfer germanisieren usw. - wenn also diese Leute etwas oder jemanden empfehlen, dann ist das sicher etwas Schlechtes.

Moravec hat noch vor 2 Jahren über die milit. Bedeutung der CSR in Europa geschrieben und bewiesen, welche Absichten Deutschland in der Welt hat. Das Buch war so geschrieben, dass es in die englische Sprache übersetzt wurde, denn sein Zweck war es, England aufzurütteln zum bewaffneten Widerstand gegen die Ausdehnungspläne Deutschlands. Diese Ausdehnung Deutschlands hat uns, ebensogut wie den Polen, Norwegern, Dänen usw. die Selbständigkeit genommen und die Deutschen finden dann auch in jedem dieser Länder einen Emanuel Moravec, der das Volk lehren will, zum Teufel zu beten. Unser Volk wird die Freiheit wiedergewinnen. Lasst euch xxx nicht von den Gaukeleien der Goebbels-Propaganda betören, lasst nur Emanuel mit Adolf gehen. Vorläufig geht er mit ihm nur auf bequemen Wegen, - dafür sorgt Hitler - dass er mit ihm auch auf Unwegen gehen wird, dafür werdet ihr, wenn die Zeit gekommen sein wird, sorgen/

- 5 -

26.11.40 237

aus der " Vlajka" ausgetreten. Er begründet seinen Austritt damit, dass er nicht Mitglied einer Bewegung von Verrätern sein wolle und dass er sich überzeugt habe, dass die Vlajkisten Verräter seien. Rehling ist ein bekannter Maler von Karrikaturen von Juden. Er hat seine Bilder auch einst in Nürnberg ausgestellt. Dort haben sie den Gefallen Hitlers gefunden, der dem Maler schriftlich seine Anerkennung aussprach. Jeder kann sich vorstellen, wie geschmacklos seine Bilder gewesen sein müssen. Sie sind mit denen aus dem "Stürmer" zu vergleichen. Vielleicht hängen noch einige seiner Bilder im " Stürmer-Kasten" in der " Schwarzen Rose".

Die Nachricht vom Austritt Rehlings wurde von der Pressezensur des Fememörders Gregory unterdrückt.

(Vortrag war sehr stark gestört - auch die weitere Sendung blieb unverständlich!)

Man fragt sich immer wieder, auf welche Weise Hitler, wenn er dazu gezwungen würde, seinem Verbündeten zu Hilfe kommen würde. Ein Durchmarsch durch Bulgarien scheint, angesichts der festen Haltung Bulgariens, immer unwahrscheinlicher. Bulgarien hat sich entschlossen, wenigstens vorläufig, der Achse nicht beizutreten. Drei Dinge hatten bei dieser Entscheidung einen grossen Einfluss. Der Widerstand Griechenlands und die starke Unterstützung durch England; die feste Haltung der Türkei; die feste Überzeugung, dass der Unterschriften-Austausch zwischen Deutschland einerseits und den Vertretern Ungarns, Rumäniens und der Slovakei andererseits, keine Verträge. sondern Parodien sind.

Bulgarische Studenten veranstalteten heute eine heftige Demonstration gegen den Beitritt Bulgariens zur Achse.

Am heutigen Nachmittag wurde Butler im Unterhaus über das Verhältnis Englands zu Bulgariens befragt. (Erklärung Butlers - siehe unter Beromünster!)

Spanien verfolgt den Krieg in Griechenland mit grösster Aufmerksamkeit. Spanien nimmt einen immer zurückhaltenderen Standpunkt gegen die Achse ein. Die Stockholmer Zeitung Aftonbladed berichtet, dass man in Spanien über die Niederlage Jtaliens ausserordentlich enttäuscht sei. Es wird für Hitler nicht sehr einfach sein, seine Pläne mit Spanien zu verwirklichen.

Anlässlich des Beitritts der Slovakei zur Achse gab der čsl.Innenminister Dr. Juraj Sloavik eine Erklärung für die Tschechoslovaken in den USA ab: Durch den Beitritt der sogen. unabhängigen Slovakei zur Achse hat sich die Lage der Dinge nicht im geringsten verändert. Die Slovakei Tukas war seit dem März 1939 ein Vasall Deutschlands und hat niemals eine eigene Aussenpolitik geführt. Sie stand völlig unter der Kontrolle Deutschlands, auch in milit. Belangen. Deutschland hatte schon vor dem Kriege gegen Polen das Recht, Truppen in der Slovakei zu kenzentrieren und bereitete den Feldzug auch von slovakischem Gebiet vor. Auch die Slovakei beteiligte sich, unter deutschem Oberkommando, an diesem Krieg. Das Gebiet der Slovakei stand deutschen Truppen- und Materialtrsnporten vollkommen zur Verfügung. Die Unterschrift des Paktes in Berlin hat der Welt deutlich vor Augen geführt, was es mit der Erklärung, dass die Slovakei neutral ist, auf sich hat und hat die Lage der Dinge deutlich enthüllt. Der Pakt hat auch deutlich gezeigt, wie dringend Deutschland diplomatisch Erfolge braucht, dass es zur Unterstützung solcher Staaten greift,

wie die Slovakei ist. Der Pakt ist ein Ausdruck der diplomatischen und milit. Misserfolge, welche die Achse zu verzeichnen hatte in der letzten Zeit. Niemand soll denken, dass das slovakische Volk etwas gemeinsames mit dieser Unterschrift hat. Die Mehrheit des Volkes ist der CSR treu, kann jedoch unter der autoritären Herrschaft ihrer Meinung nicht frei Ausdruck geben. Das slovakische Volk wartet, ebenso wie das tschechische Volk, auf den Augenblick, da es wieder frei sprechen und handeln kann.

M o s k a u - tschechisch.

Der bulgarische Gesandte in Berlin hat sich nach Sofia begeben. Man nimmt an, dass er bereits heute zur Berichterstattung vom Ministerpräsidenten und vom Aussenminister empfangen wurde. Morgen soll er von König Böris empfangen werden. Allgemein wird dieser Reise des Gesandten grösste Aufmerksamkeit zugewendet. Jm Zusammenhang damit, dass der Plan einer Reise des bulgarischen Aussenministers und des Ministerpräsidenten nach Berlin nun mehr aufgegeben würde, tauchen Gerüchte auf, dass der Gesandte persönlich ein Protokoll über den Beitritt Bulgariens zur Achse überbringen wird. Jn gut informierten Kreisen wird jedoch erklärt, dass dies unwahrscheinlich sei.

Jn Berliner politischen Kreisen werden Meldungen der New-Yorker Presse über eine angebliche Friedensaktion Deutschlands dementiert.

Ass.Press: Offizielle Kreise in Vichy erklären, dass einige Regierungsstellen von Vichy nach Paris übersiedelt wurden. Die wichtigeren Ämter verbleiben jedoch in Vichy.

Der Vertreter einer amerik. Nachrichtenagentur (Name unverständlich) gab bekannt, dass Roosevelt in einem Jnterview erklärt habe, dass der Kongress bei seinem nächsten Zusammentritt nicht die Frage der finanziellen Hilfe an England erörtern werde. Gut informierte Kreise erklären auch, dass den Kongress das Neutralitätsgesetz nicht behandeln werde. -

L o n d o n - deutsch.

Deutsche Flieger erkennen immer duetlicher den Wert der verbündeten Flieger. Ein bezeichnender Vorfall: Ein ital. Jagdgeschwader, welches als Schutz für deutsche Kampfflieger nach England einflog, wurde stark zusammengeschossen, und der Rest begab sich aufdie Flucht, indem er die Deutschen im Stiche liess. Als die deutschen Flieger zu ihrem Stützpunkt zurückkamen, zeigten sie den Jtalienern deutlich ihre Meinung. Es kam zu einer heftigen Schlägerei, welche in eine Schiesserei ausartete, bei welcher es sogar einige Tote gegeben haben soll.

Jn der Schweiz wurde die jetzt in Deutschland zum Verkauf gelangende Seife chemisch untersucht, bei welcher festgestellt wurde, dass diese Seife aller desinfizierender Mittel entbehrt, die die Seife zu einem der wichtigsten Mittel im Kampfe gegen Krankheiten macht.

Vortrag Linsley Fraser: Zur Konferenz in Delhi: Die dort vertretenen Länder bedecken 1/8 der Erdoberfläche, vertreten 1/5 der Bevölkerung der Welt, 1938 bestritten sie 1/9 des Weltexporthandels ... Die Länder beschäftig n sich mit den Wirtschaftsproblemen, die der Krieg mit sich gebracht hat. Australien und Neuseeland weisen die höchste Produktionsleistung aller Länder der Welt, Amerika ausgenommen, auf ... Jndien übernimmt mehr die Aufgabe, die Armeen im Nahen Osten zu versorgen ... Die Hilfe für England trifft von überall ein und kommt nicht zu spät, wie dies das deutsche Propagandaministerium vor einiger Zeit erklärte.

24. 11. 1939

einen anderen Weg finden müssen, um den USA zu zahlen. England hat bisher in den USA alles bar bezahlt und keine Kredite von den USA erhalten. Aus den USA treffen bereits Nachrichten ein, dass es gut war, dass Lord Lothian so offen sprach und auch so öffentlich. Die amerikanische Oeffentlichkeit neigt immer mehr zu dem Wunsche, das Johnson-Gesetz, welches Kredite an Mächte verbietet, die ihre Weltkriegsschulden nicht bezahlt haben, aufzuheben. Die Amerikaner wissen, dass England heute auch für Freiheit und Selbstverwaltung, für Demokratie Amerikas Es ist klar, dass diese Entwicklung Hitler nicht gefällt. Hitlers Wirtschaft ist es zu danken, dass Deutschland nichts kaufen kann, da es kein Geld hat und alles mit seinen Kanonen erzwingen muss und diese schiessen nicht bis nach Amerika.

Sendung für die csl. Soldaten:

Die Zeitung der csl. Soldaten in England "Naše Noviny" berichtet, dass eine Abteilung tschechischer Soldaten in eine Stadt nach einem Luftangriff zu Aufräumungsarbeiten kam. Bald nachher kam auch der König in diese Stadt, sprach auch mit unseren Soldaten und verabschiedete sich durch einen Händedruck von ihnen.

Eden beteiligte sich in der vorigen Woche an Manövern der csl. Artillerie. Die Anwesenheit Edens zeigt das Interesse und die Anerkennung, deren sich die csl. Armee erfreut.

Die Zeitung der polnischen Armee widmet einen beträchtlichen Teil ihres Blattes dem Besuch des csl. Verteidigungsministers, General Ingr, bei den polnischen Truppen. Die Zeitung betont ihre Freude über den Besuch Ingrs und erklärt, dass dieser Besuch bereits ein Ausdruck der Zusammenarbeit sei. In der Zeitung sind auch einige Photographien veröffentlicht. Eine davon zeigt Ingr gemeinsam mit dem poln. Staatspräsidenten und dem poln. General Maczek. - In einer Erklärung Ingrs hiess es, er sei glücklich darüber, bei der polnischen Armee weilen zu dürfen und die Zusammenarbeit der beiden Völker und Armeen werde immer enger werden zum Wohle der beiden Nationen.

Die csl. Jagdstaffel in England schoss bisher in den Kämpfen 42 feindliche Maschinen ab, darunter 2 ital. Fiat-Jagdflugzeuge. Oberleutnant M. schonn noch, gemeinsam mit einem brit. Jagdflieger, ein weiteres ital. Jagdflugzeug ab. Unsere Flieger haben sich auch bereits erfolgreich an den Angriffen auf feindliches Gebiet beteiligt und auch an der Suche eines brit. Flugzeuges , welches auf dem Meer notlanden musste. Der Besatzung des von Leutnant H. geführten Flugzeuges gelang es, das vermisste englische Flugzeug aufzufinden und ein Schiff hinzuleiten.

Es spricht ein Stabskapitän des Generalstabes, der mit einer Abteilung csl. Flieger vor einiger Zeit aus Palästina in England eintraf: Vor kurzer Zeit traf ich mit einigen csl. Fliegern in England ein. Unser Weg war lang und wir hatten viele Schwierigkeiten zu überwinden. Wir gehörten zu den Männern, die über die grössten Schwierigkeiten , über Gefängnis und Flucht uns dann nach und nach in kleineren und grösseren Gruppen alle an einem Punkte zusammenfanden in Palästina. Wir konnten uns davon überzeugen, dass Englands Macht wirklich weit reicht. Gleich nach unserer Ankunft gingen wir zum brit. Konsulat und baten um die Entsendung nach England. Bevor dies erledigt wurde, reisten wir durch ganz Palästina, betrachteten die Städte usw. Eines Tages bekamen wir dann den frohen Bescheid, dass wir am nächsten Tag abreisen sollten. Wir verabschiedeten uns von unseren in Palästina verbleibenden Kameraden ~~xxxxxxxxxx~~ und begaben uns auf die Reise. Die Seefahrt war schön und angenehm, wir fuhren ohne Geleitschiff, und die Fahrt war

27.XI.40.

CSR einer der Steine des neuen europäischen Baues sein wird. -

240

Gespräche mit der Heimat:

Am 25.11. fand auf Befehl des Fememörders Gregory in Prag auf der Slavischen Jnsel eine Pflichtsitzung der Redakteure der Fachzeitschriften statt. Dies geschah im Rahmen der von Goebbels anbefohlenen Umschulung und Erziehung des tschechischen Volkes unter deutscher F+hrung. Reden hielten: Der " Deutsche " Hofman von Amt für Gleichschaltung der tschechischen Presse und der Fememörder Gregory. Hofmann äusserte sich in seiner Erklärung darüber, dass die tschechische Presse erst jetzt ihre volle Freiheit habe. Wichtiger als diese Erklärungen waren jedoch diejenigen Gregorys- Dieser beschuldigte die Redakteure der tschech. Fachzeitschriften, dass sie in gewissen Artikeln, die der deutschen Zensur entgehen und nur den Tschechen verständlich sind, gegen die Jnteressen des deutschen Reiches verstossen, ferner, dass sie in diesen Artikeln bei den Tschechen die falsche Hoffnung erwecken, dass eines Tagen die Deutschen doch abziehen werden. Dadurch unterstützen sie die Flüsterpropaganda, welcher das Volk mehr glaube, als der deutschen Propaganda. Gregory drohte den Redakteuren und warnte sie, dass die völlige Eingliederung ins Reich erfolgen werde. Diese Erklärung bestätigt wieder einmal, dass die Bemühungen um das tschechische Volk mit lügnerischem Propaganda, mit Erklärungen von Presse- und persönlicher Freiheit dieses Volk zu gewinnen für die Deutschen mit einem grossen Fiasko geendet haben.

Weitere öffentliche Erklärungen des NS wurden angeordnet. Wir haben Euch schon vor der Beteiligung an solchen befohlenen " Vlajka"-Kundgebungen gewarnt, nun erklären wir auch, dass sich niemand freiwillig an solchen Kundgebungen des NS beteiligen darf. Verharrt in Eurem stillen Widerstand!

Am vergangenen Freitag brachte der Prager Rundfunk eine Sendung, in welcher der deutsche Propagandafilm " Jud Süß " als angeblich grosses künstlerisches Ereignis von unvorstellbarem Wert gepriesen wurde.
Es ist sonderbar, dass in Deutschland der Germane Marian den Juden und in Amerika der Jude Charlie Chaplin den Hitler verkörpert. Jn Amerika haben sie jedoch keinen Hitler und daher muss ihnen Jemand den Hitler vorspielen, damit die Amerikaner seine wahre Gestalt sehen können. Der Prager Rundfunk sprach davon, wie beispielhaft der Film die Juden gezeichnet habe, die das öffentliche Leben zersetzen usw. Deswegen müsst Jhr doch nicht ins Kino am Graben gehen, wo doch angeblich noch so viele solcher Teufel, also Juden, unter Euch weilen. Wozu sollt Jhr Euch diese Juden denn auf der Leinwand ansehen? Und wenn, warum dann Juden in Württemberg und nicht in Prag? Der Prager Rundfunk sagte, dass auf der Prager Burg früher Juden regierten und Juden entschieden haben. Das könnte doch sehr gut einen Film geben, de in den Prager Kinos laufen könnte. Der Film könnte zeigen, wie die " Neuen Juden " auf der Prager Burg einzogen, wie sie dort ihren " Mogn David " hissten, das Protektorat verkündeten, die Wirtschaft knebelten, die Studenten mordeten, wie sich einer ihrer Führer in der Präsidentenloge im Nationaltheater herumlümmelte und wie sie sich überhaupt überall wie Schweine herumwälzen.

Nachrichtenteil:
Eine deute motorisierte Division machte heute Parademarsch durch Bukarest. Die Rumänen sahen dem Schauspiel schweigend zu. Das DNB entschuldigte sich heute, dass nur eine Division sich beteiligte, da die andern mit der Ausbildung der rumänischen Armee oder mit der Bewachung lebenswichtiger Punkte in Rumänien beschäftigt sei. Unsere

30. 11. 1940. 24

wohin sich auch eine Anzahl weiterer bedrohter Persönlichkeiten rettete. Viele Mitglieder der Eisernen Garde beteiligen sich nicht an diesen Greueltaten und es kommt schon zu Unruhen in den Reihen der Eisernen Garde. Die Anhänger von Codreanus Vater und die Gruppe der Siebenbürgener führen bereits offenen Krieg.

In Tokio wurde amtlich erklärt, dass die Regierung von Nanking als offizielle chinesische Regierung anerkannt wird. Diese Regierung wurde von den Japanern in den von den Japanern besetzten Teilen Chinas eingesetzt. Die neue Nanking Regierung und die ebenfalls von den Japanern eingesetzte Regierung Mandschukuos haben sich gegenseitig anerkannt.

Der neue japanische Botschafter in Washington hat dem Korrespindenten der United Press ein Interview gewährt. Seine Erklärung lässt den Schluss zu, dass , obwohl der Dreierpakt vorsieht, dass alle Unterzeichneten sich gegenseitig Hilfe leisten müssen, Japan nicht notwendig verpflichtet ist, gegen die USA in einen Krieg einzutreten. Nach der Unterzeichnung des Paktes wurde auch der ital-griechische Krieg begonnen, ohne das Japan Italien zu Hilfe eilte.

In den USA wurde bekanntgegeben, dass die Frage der Hilfe an Griechenland schon bis zum Stand der genauen praktischen Prüfung gediehen ist.

2oo ursprünglich von Schweden in den USA bestellte Flugzeuge sollen Kanada zur Verfügung gestellt werden. Die Regierung der USA hat schon vorher 11o von Schweden bestellte Kriegsflugzeuge beschlagnahmen lassen.

Gestern erklärte Roosevelt, dass Schritte unternommen wurden, um die Fertigstellung von 16o Zerstörern zu beschleunigen, die für die amerikanische Kriegsflotte bestimmt sind.
New York Herald Tribune erklärt dazu: Obwohl Rossevelt nicht von Zerstörern für England gesprochen hat, ist es klar, dass der Neubau von diesen Zerstörern es möglich macht, England eine gewisse Anzahl von alten Zerstörern zur Verfügung zu stellen.

Welles hatte eine Unterredung mit dem russischen Botschafter und erklärte, diese sei in überaus freundschaftlichem Geiste geführt worden. Besprochen wurden wirtschaftliche und Handelsfragen. Die Unterredung sei in der freundschaftlichen Atmosphäre geführt worden, die vor dem Besuche Molotows in Berlin zwischen beiden Staaten herrschte.

Das tschechoslowakisch-polnische Manifest über die zukünftige Zusammenarbeit der beiden Länder, hat bei der Oeffentlichkeit von Grossbritannien allgemein grösstes Interesse hervorgerufen. In der Presse wird die Erklärung allgemein begrüsst und man nimmt an, dass diese Zusammenarbeit eine überaus wichtige Grundlage für die neue Ordnung in Europa sein wird. Der Besuch des General Ingr bei den polnischen Truppen hat in der Presses grosses Interesse hervorgerufen und wurde als erstes sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit bezeichnet.

Auch tschechische Soldaten befanden sich unter den Aufräumtetrupps in Coventry. Die Londoner Presse spendet unseren Soldaten grosses Lob und schreibt, dass diese durch ihre Arbeit hier in Coventry den Gedanken der internationalen Freundschaft gute Dienste leisten.

242

Der Bostoner Rundfunk brachte eine Schilderung vom Erdrutsch in Norwegen, der als kleines Beispiel dafür gelten xxxxx könne, welche Schwierigkeiten Hitler haben würde. Diese norwegische Art der Sabotage ist auffallender als tausend kleinere Sabotageakte, die jetzt in allen unterjochten Ländern begangen werden.

Gespräche mit der Heimat:

Mittwoch nachmittag brachten die von dem Fememörder Gregory dem tschechischen Volk gestohlenen Rundfunksender Melnik und Podiebrad eine Sendung, in welcher sie den Präsidenten Benesch heftig angriffen. Grund dafür war eine angebliche Erklärung eines Sprechers des Londoner Rundfunks, in der es hiess:"Wir wissen gut, was wir vernichten wollen, doch ist es xx schwer zu sagen, was wir aufbauen wollen."

Dieser Ausspruch charakterisiere angeblich sehr gut den Dr.Benesch, dem immer alle konstruktiven Eigenschaften fehlten, der das Volk immer nur zersetzte, in viel Gruppen und Richtungen zerspaltete und der immer gegen alle Einigungsbestrebungen hindernd im Wege stand.

Zunächst einmal muss erklärt werden, dass diese Erkläru g des Londoner Rundfunks von den Deutschen erfunden wurde - kein Mensch hat im Londoner Rundfunk etwas derartiges gesagt.

Wir wissen, dass der Aufbau der neuen europäischen Ordnung nicht einfach sein wird, wenn es ein wirklicher Aufbau sein soll, der den europäischen Völkern gemeinsam dienen soll und kein Schwindel, welcher auf die Vergewaltigung der europäischen Völker durch das deutsche Volk hinzielt.

Für die konstruktive Arbeit Beneschs spricht sein Lebenswerk, seine ganze politische Arbeit. Denken wir an die Anerkennung , die in dem Ausspruch Masaryks liegt "Ohne Benesch hätten wir keine Republik". Masaryk war es auch, der bei seiner Abdankung dem Volk Dr.Benesch als seinen Nachfolger empfohlen hat. Dies haben die Nazis zu erwähnen vergessen, wenn sie auch von den Präsidentenwahlen im Jahre 1935 sprachen. - Benesch hat sich auch auf internationalem Gebiet für den Aufbau verdient gemacht. Siehe seine Arbeit im Völkerbund, in der Kleinen Entente usw. ... Er war es, der im Hinblick auf die kollektive Sicherheit immer wieder betonte, dass die kleinen Völker sich entweder gegenseitig helfen müssen oder in einen neuen Krieg gestürzt werden. Als dann im Jahre 1933 durch betrügerische Mittel der Nationalsozialismus zur Macht kam und die fieberhafte Rüstung Deutschlands begann, was es gerade Benesch, der für eine vorzügliche Rüstung der tschechischen Armee für Verteidigungszwecke sorgte. Diese Tatsachen weiss heute die ganze Welt. Dr. Beneschs politischer Einfluss ist heute von solcher Art, dass heute offen anerkannt wird, dass er einer der wenigen Staatsmänner in Europa war, welche zur richtigen Zeit erkannt hatten, welche Gefahr der Nationalsozialismus nicht nur für das deutsche Volk, sondern für ganz Eruropa bringen wird. Wenn heute der Melniker Rundfunk Angriffe gegen Benesch unternimmt, zeigt er nur der tschechischen Oeffentlichkeit, welches die Tatsachen sind, und er schadet nur dem Urheber. Die deutsche Propaganda sucht die Spannung zwischen dr, Kramarsch und Benesch auszunützen, die jedoch beendet wurde. Die Deutschen sagen aber nicht, dass Benesch in diesem Streit mit Kramarsch volle Rechtfertigung

- 5 -

243

erfuhr, und dies auch durch dessen Vertreter Dr. Schauer. Benesch ist in dieser Auseinandersetzung in einer Art und Weise vorgegangen, an dernichts ausgesetzt werden kann. Das können aber die Lügenmeister Gregorys nicht zugeben. Die deutsche Propaganda zeigt durch ihr Vorgehen, wie wütend sie darüber ist, dass Benesch in London ist und nicht in Buchenwald. Hitler erklärte immer, er habe nichts gegen das tschechische Volk, nur gegen Dr. Benesch. Dr. Benesch dankte ab, begab sich ins Ausland und lebte zurückgezogen in einem ruhigen Londoner Viertel. Aber der deutsche Führer hat das tschechische Volk mehr und mehr in seine Klauen gebracht und würgt es immer mehr ab. Keine Propaganda kann an diesen Tatsachen wtas ändern. Deshalb steht das tschechische Volk im Kampf und deshalb steht auch Präsident Dr. Benesch wieder an seiner Spitze.

1.12.1940.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Gesüräche mit der Heimat:

Wie wir hier erfahren, verlieren die Vlajkaleute immer mehr Anhänger. Viele Mitglieder der Vlajka haben eingesehen, dass diese Vlajkisten nur bezahlte Arbeit für die Deutschen verrichten. Um das Abgehen der Mitglieder zu verhindern, hat die Vlajka die Absicht, in allen grösseren Städten Kundgebungen zu veranstalten. Der Hauptprogrammpunkt soll sein, ob die Vlajka mit dem NS zusammengehen könnte. Eine grosse Veranstaltung soll am 10.12. im Lucernasaal den Anfang machen und K.H. Frank hat dem Führer der Vlajka, Jan Rys, bereits einen Scheck auf einen grossen Betrag geschickt, damit dieser für den Besuch agitieren kann. Dem Rys hilft der berüchtigte Journalist Krychtalek, der es so weit gebracht hat, dass die Auflage des Večer von 40.000 auf 9.000 gesunken ist. Wenn diese Kundgebung überhaupt eine Bedeutung hat, dann diese, dass dem tschechischen Volk gezeigt wird, wie tief die Vlajkisten verachtet werden. Das Blatt der Vlajka hat, wie wir euch bereits erwähnten, vorläufig sein Erscheinen eingestellt. Die Deutschen haben die Zeitung deswegen eingestellt, weil sie geglaubt haben, dass sie nicht zum Schmiedel gehen müssten, wenn sie zum Schmied gehen können, und sich gleich das ganze NS unterwerfen könnten. Wenn die Deutschen es für zweckmässig halten, wird auch die Zeitung der Vlajka wieder erscheinen dürfen.

Politischer Kommentar:: Bei Betrachtunf der Vorgänge in Rumänien und der Haltung Bulgarines treten zwei Punkte klar zu Tage :1. In welche sog- Ordnung ein Staat kommt, wenn er sich dem Gedanken der sog-Neuordnung anschliesst und 2. ~~was~~ wie sich ein Staat freiwillig entscheidet, wenn er ohne Zwang vor die Frage gestellt wird, sich der Achse anzuschliessen oder nicht.
Es hat sich gezeigt, dass Rumänien erst einem Druck und der milit Okkupation ausgesetzt werden musste, bevor es sich angeschlossen hat. Freiwillig wäre dies nie geschehen. Sein Entschluss hatte einen Wechsel der Regierung und des Thrones zur Folge. Durch die Errichtung des deutschen Protektorats in Rumänien ist das Land in die Sphäre des kontinentalen Hungers eingetreten. Die kleine Parteigruppe der Eisernen Garde ist ans Ruder gekommen, steht jedoch ganz unter deutscher Leitung. Die Ermordung des ehemaligen Ministers Jorga hat gezeigt, dass die bekannten Zustände aus der deutschen Wildnis ein.-

nis eingetreten sind. Aber die anderen Länder auf dem Balkan sind in der glücklichen Lage, dass sie sich nicht dem Druck unterwerfen müssen. Wie ein Staat, dem jemand zu Hilfe kommt, sich widersetzen kann, zeigt das Beispiel Griechenlands. Auch Bulgarien scheint es zu bevorzugen, seine Forderungen durch einen englischen Frieden zur Geltung zu bringen als durch einen europäischen Krieg. Die wahre Ordnung in Europa wird erst dann kommen, wenn wieder die CSR frei sein wird, wenn wieder aus Norwegern freie Norweger, aus Franzosen freie Franzosen und auch Deutschen Deutsche und nicht Grossdeutsche werden.

Es spricht Pavel S v á t ý :

An den Tagen , an welchen wir die Ermordung unserer Studenten betrauerten und unsere Gedanken in Oranienburg und Sachsenhausen bei den Kindern unseres Volkes weilen, gerade an diesen Tagen haben die Deutschen einen neuen Beweis der Neuen Ordnung geliefert, indem sie unserer tschechischen Jugend das Skauten verboten haben. Der Verband der Skauts wurde aufgelöst, die Führer verhaftet, die Lager und Einrichtungen und das Vermögen beschlagnahmt und alles gestohlen. Aber das genügte nicht. Alles, was der tschechischen Jugend gestohlen wurde, wurde der deutschen Jugend, diesen abscheulichen Geschöpfen in Uniform zur Verfügung gestellt, dieser deutschen Jugend, die mit Lärm und mit Dolchen bewaffnet durch unsere Strassen johlt. 2 Millionen Kronen bekam die deutsche HJ. Die deutschen Räuber sehen zuerst immer nach dem Geld. Der tschechischen Jugend wird verboten, sich zu freuen und zu lachen, der deutschen Jugend wird der Befehl zum Morden erteilt. Die Deutschen wollen immer behaupten, dass England für die alte Ordnung kämpft. Wenn die neue deutsche Ordnung sogar Kindern den Dolch in die Hand drückt, dann melden wir uns an der Seite Englands für die alte Ordnung. Nach dieser werden die Kinder getreu den Lehren unseres Komensky in die Schule geschickt um zu lernen und ihre Waffen sind der Bleistift und die Feder. Wir glauben an die Kultur der alten Ordnung. Diese wurde durch die Demokratie aufgestellt und diese hat bestimmt, dass Prag den Tschechen gehört und Brüssel den Belgiern usw. .. und Berlin den Deutschen. Die alte Ordnung erkennt das Recht des anderen an, zu leben, nur den Deutschen scheint dies nicht klar zu sein. Das, was vor 2o Jahren als Ordnung aufgestellt wurde, ist die wahre Ordnung und für diese werden wir nochmals kämpfen müssen, Schon vor dem Jahre 1914 hat Deutschland mit Hilfe der österreichischen Monarchie die kleinen Völker unterdrückt und auch Hitler kämpft heute nur für den deutschen Pangermanismus des Bismarck und des Kaiser Wilhelm. Er will aus dem tschechischen Prag eine alte deutsche Stadt machen und aus unseren Ländern einen alten deutschen Lebensraum. Seine Neuordnung ist nichts als Lüge.
Die Skauts sind eine Einrichtung in der ganzen Welt. Nur Deutschland hat sich selbst ausgeschieden mit seiner Jugend. Es wollte keine Zusammenarbeit, weil es infolge seiner Unfähigkeit die freie Konkurrenz fürchtete.
Die deutsche Minderwertigkeit macht die deutsche Jugend unfähig zur Zusammenarbeit mit anderen Nationen. Wehe aber der Nation, die ihre Jugend zum Morden anstiftet. Sie wird von innen selbst verfaulen. Darum habt keine Angst. Denkt daran, dass je mehr die Deutschen wüten, sie desto deutlicher ihre innere Schwäche verraten. Im Weltkrieg war es ebenso. Im Jahre 1916 gab es bei uns die meisten Persekutionen. Damals wurden unsere Führer ebenfalls in Massen verhaftet, unser Masaryk wurde beschimpft usw. All dies stärkte nur unsere Kräfte. Damals kam bald der richtige Augenblick für unsere Befreiung. Und heute ist es ebenso. Das wütende Verhalten der Deutschen ist nur ein Beweis dafür, dass sich ihre Niederlage immer mehr nähert. Daher haltet aus xxx und wartet auf unseren Tag!

3. XII. 1940 245

stützpunkt wäre. Die Zeitung nimmt an, dass diese Erklärung darauf hindeutet, dass der Botschafter nach seiner Ankunft in Vichy diese Frage dort behandeln wird.

Reuter: Unterrichtete politische Kreise in London erklären, dass ihnen nichts bekannt sei, was die amerik. Meldung bestätigen würde, dass sich demnächst eine brit. Finanzdelegation nach den USA begeben werde.

United Press: Die Presse von Buenos Aires verlangt die Veröffentlichung einer Erklärung des Aussenministeriums über die Verhandlungen mit den USA betreffend die Errichtung von Stützpunkten in Argentinien.

Ass. Press: Roosevelt ist nach dem Süden abgereist. Man nimmt an, dass er eine Inspektion der von England abgetretenen Stützpunkte unternehmen wird.

Washington: Roosevelt unterzeichnete eine Gesetzesvorlage, welche eine Strafe von 10 Jahren Zuchthaus für die mutwillige Beschädigung oder Vernichtung der Verteidigungsmittel vorsieht.

United Press aus Bangkok: Das Oberkommando von Siam gibt bekannt, dass über Ostsiam 2 frabz. Flugzeuge abgeschossen wurden. Gestern unternahmen siamesische Truppen einen Ueberfall auf indochinesisches Gebiet. Der Ueberfall wurde zurückgeschlagen. United Press meldet aus Hanoi, dass sich siamesische Truppen einer unbefestigten Stadt am Flusse Me-Kong bemächtigt ~~xxxxx~~ hätten.

New York Herald Tribune: Von Vertretern der franz. Regierung werden die Zwischenfälle an der Grenze zwischen franz. Indochina und Siam allgemein als völlig unbedeutend hingestellt.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Gestern wurde zwischen Grossbritannien und Spanien ein Finanzabkommen unterzeichnet. Es enthält keine politischen Klauseln.

Unzufriedenheit in Dänemark: Tausende Arbeiter werden ins Reich verschickt, starke Preissteigerung, Mangel an Futtermitteln.

In Ungarn Mangel an Getreide, kein Kaffee und Tee. Diese ~~xxxxx~~ Preise sind um 30% gestiegen.

In Rumänien sind trotz Bemühungen des Preisamtes die Preise um 70% gegen 1939 gestiegen.

Gespräch mit der Heimat:

/Anmerkung: Sendung war wegen starker Störungen äusserst schlecht zu hören/.

Bei euch sind jetzt überall viele Städte mit Emigranten und ihren Familien aus Deutschland überfüllt. Auch die ganze Stadt Pressburg soll von deutschen Flüchtlingen überfüllt sein.

Ein weiterer Schritt zur Germanisation ist die Anordnung, dass die Geldanstalten ab 1.1%. keine Einlagebücher mehr in tschechischer Sprache herausgeben dürfen. Die alten Bücher werden mit der Zeit eingezogen oder durch deutsche oder zweisprachige ersetzt.

246

In London sind Nachrichten über weitere grundlose Verhaftungen in der Heimat eingetroffen. Die Verhafteten werden nach Deutschland verschleppt. So ging in den letzten Tagen aus Pilsen ein Transport von 2oo Tschechen ins Reich ab, die schon vor einiger Zeit verhaftet worden waren. Sie werden meist nach Dachau gebracht. In Kladno wurden am 7.11. acht Bergleute verhaftet, als sich die Bergleute weigerten zu arbeiten, da sie eine Erhöhung der Löhne erreichen wollten. Auch in Gitschin, Chrudim und Olmütz kam es zu zahlreichen Verhaftungen. Man fragt sich nur, was Hácha und seine Minister gegen dieses Wüten der Gestapo unternehmen.

Tageskommentar: /Es spricht eine Frau/:

Es wurde bekanntgegeben, dass das Finanzabkommen zwischen England und Spanien keine politischen Klauseln enthält. Dies sagt aber nicht, dass der Vertrag keine politische Bedeutung habe. Deutschland bemühte sich sehr, durch persönliche Intervention Hitlers und Ribbentrops den Spaniern einzureden, dass sie ein Abkommen mit England nicht nötig hätten, da sich das Land selbst versorgen könne oder von Deutschland versorgt werde. Doch Deutschland kann Spanien nicht im entferntesten das geben, was es braucht. Da Deutschland also nicht genug Waren hat um Spanien zu versorgen, müsste es die Macht haben, die Blockade zu brechen. Doch auch dies kann Deutschland nicht. Deutschland kann einem Bundesgenossen nur Soldaten und Waffen liefern und ausserdem noch den Hunger, Spaniens Haltung zeigt am besten, wie haltlos die deutschen Erklärungen sind, die Blockade sei wirkungslos. Wenn dies wirklich so wäre, dann würde Franco kein ideologisches Zugeständnis machen, indem er ein Abkommen mit England schliesst. Das Abkommen widerlegt aber auch die Behauptungen der deutschen Propaganda, dass England Europa aushungern will. ~~xxxxx~~ England will im Gegenteil den Wirtschaftsverkehr zwischen den einzelnen Ländern vermitteln . /Von hier an blieb der Vortrag unverständlich/.

Vortrag über die heutige Lage in Frankreich. /Der Name des Sprechers wurde nicht genannt/Auch dieser Vortrag konnte infolge starker Störungen nicht vollkommen aufgenommen werden/.

Nach der Kapitulation Frankreichs hatten die Deutschen den Wunsch, der ganzen Welt einzureden, dass Frankreich völlig vernichtet am Boden liege. Viele der Freunde Frankreichs glaubten dies auch selbst und waren überaus enttäuscht. Dass Frankreich nicht völlig erledigt ist, das zeigt sich schon heute. Bereits ein halbes Jahr nach dem Zusammenbruch stehen die Dinge im besetzten und unbesetzten Teil Frankreichs ganz anders. Die Verräter, die einen politischen Anschluss an Deutschland wollen, sehen sich einem wachsenden Widerstand gegenüber. In Blanco /?/ bei Paris wurden 14 Arbwiter wegen Sabotage hingerichtet. Wegen Demonstrationen wurden in Paris 11 Studenten hingerichtet, 5oo nach Deutschland verschickt und die Universitäten zeitweilig geschlossen. Die Bevölkerung trägt ostentativ die Trikolore, Deutsche werden mit Steinen beworfen. Der Widerstand im unbesetzten Frankreich erwacht nur langsam, weil dort das Leben einen gewissen Anschein von Freiheit hat. Das Volk glaubt dort noch, dass es eine eigene Regierung hat. Diese Regierung hat keinen leichten Stand. Als Petain um Waffenstillstand ansuchte, dachte er, Frankreich werde ehrenhafte Bedingungen erhalten. Es gab natürlich auch Leute, die für eine unbedingte Kapitulation stimmten. Leute wie Laval und Baudoin würden aus Frankreich lieber ein Protektorat machen, als es siegen

 4. XII. 1940. 297

den USA die Goldproduktion des brit. Weltreiches für die nächsten 5 Jahre verpfänden. Dieser Vorschlag wurde von dem Vorsitzenden des Ausschusses des amerik. Staats-Reserve-Fonds gemacht, und zwar anlässlich einer in der vorigen Woche abgehaltenen Geheimsitzung amerik. Bankiers, Grossindustrieller und Volkswirtschaftler.

In Washington wurde bekanntgegeben, dass die Regierung der USA demnächst zehntausende von Tonnen amerik. Handelsschiffsraums für England freigeben werde, und dass die Regierung auch beabsichtigt, England jedes seefähige Schiff zur Verfügung zu stellen, welches die USA entbehren können. Ein hoher amerik. Regierungsbeamter erklärte gestern: Wir machen die grössten Anstrengungen, England zu weiterem Schiffsraum zu verhelfen..

In den vergangenen Wochen wurden die Mitglieder des amerik. Kongresses mit Briefen und Telegrammen überschwemmt, in welchen sie aufgefordert wurden, weitere Wege für die Hilfe an England zu finden. Diese Aufforderungen kommen aus allen Teilen des Landes. Es heisst, dass viele der Kongressmitglieder überrascht waren, in welch weitem Masse ein Engagement Amerikas zur Abwehr der Achse verlangt wird. Es werden nicht nur Kredite , sondern auch Abtretung amerik. Kriegsschiffe und Anwendung wirtschaftlicher Waffen gegen die Achse, besonders gegen Japan, durch Ein- und Ausfuhrsperren verlangt.

Roosevelt ging gestern in Miami an Bord eines amerikanischen Kreuzers. Man nimmt an, dass er den neuen amerik. Stützpunkt auf Jamaica, möglicherweise auch andere Stützpunkte, besuchen wird.

Die Amerikaner haben schon mit den Vorbereitungen für den Bau der Stützpunkte auf Neufundland und den Bermudas begonnen.

Die Schweizer Polizei hat sämtliche Lokale der totalitären und kommunistischen Bewegungen durchsucht.

In Belgien wird in allen Kirchen ein päpstliches Handschreiben an einen Kardinal verlesen, in welchem der Papst sein Bedauern über die Lage Belgiens und der kath. Kirche im Lande ausspricht.

Die Behörden des Protektorats wurden aufmerksam gemacht, dass ab 1. Januar alle Gelder, die für den Bau von Strassen vorgesehen wurden, für den Bau einer Strasse von Pilsen nach M.-Ostrau reserviert werden müssen. Es heisst, dass diese Strasse auch durch Polen bis zur russischen Grenze verlängert werden soll.

Daily Herald bringt einen Bericht über den Streik, den vor einiger Zeit die slowakischen Arbeiter in Handlova durchführten. Der Artikel endet mit den Worten: Das Unternehmen ist nicht gelungen, doch wird es in der Geschichte weiterleben als eines der Vorzeichen der Ereignisse, die bald folgen werden.

Die brit. Provinzzeitungen veröffentlichen den Bericht eines Schweden, der vor einiger Zeit von einer Reise nach Prag zurückkehrte. Der Schwede erklärt, er habe in Prag nicht einen einzigen Tschechen getroffen, welcher auch nur die Möglichkeit eines Sieges Hitlers zulassen würde. Man kann sagen, dass die Tschechen direkt begierig alle Leiden ertragen, denn sie sind der Ansicht, dass ihre Leiden desto kürzer sind, je schwerer sie sind.

5 XI. 1940. 248

Vertreter des japanischen Aussenamtes erklärte, dass der Vertrag mit der Naking-Regierung nicht gegen Russland gerichtet sei, und dass dieser Vertrag keinen Einfluss habe auf den japanischen Wunsch, die Beziehungen zu Russland zu bessern.
Der russische Botschafter erklärte, die russische Regierung erachte es für notwendig zu erklären, dass die Politik Russlands gegen China unverändert bleibe. -

Zur Lage in Rumänien: Viele Tschechoslovaken und viele Polen flüchteten sich in dieses Land , nachdem ihre Heimat besetzt wurde, da sie hofften, Rumänien würde sich so verhalten,wie es Griechenland tut. Rumänien hat sich jedoch dem deutschen Druck gefügt. Deutsche Truppen überschwemmen nun das Land, die Jndustrie wird von den Deutschen mit Beschlag belegt, es fehlt an den notwendigsten Gütern, der König musste fliehen und viele Rumänen wurden ermordet. Das rumänische Volk muss sich schweigend fügen, da es von Verrätern beherrscht wird. Hier in Rumänien zeigt sich wieder einmal, was die neue Ordnung Hitlers wirklich bedeutet.

Gespräche mit der Heimat:

Zu der Nachricht von der Übersiedlung vieler Deutscher nach dem Protektorat, um diese vor den Luftangriffen der brit. Luftwaffe in Sicherheit zu bringen, erfahren wir nun, dass die Deutschen in Pilsen das tschechische Heim und Jnternat für Mittelschüler mit allem Jnventar stahlen. Sie nehmen natürlich,wie immer, alles, ohne es zu bezahlen. Durch diese Massnahme werden 350 Studenten um die Möglichkeit gebracht, sich billig zu verpflegen,und 75 Studenten kommen um ihre Unterkunft. Goebbels Versprechungen an die tschech. Kulturschaffenden werden durch diese Gewalttat wieder einmal widerlegt. Dies ist ein neuer Beweis über den Wert der deutschen Versprechungen.

Aus einer sehr glaubwürdigen Quelle erfahren wir von einer neuen deutschen feigen und rohen Verletzung des internationalen Rechtes. Die Deutschen verwenden die polnischen und franz. Gefangenen dazu, nicht-explodierte- und Zeitbomben zu entfernen und unschädlich zu machen. Viele franz. und poln. Gefangenen sind bei dieser Arbeit schon um's Leben gekommen. Jn England wird diese gefährliche Arbeit von Freiwilligen der brit. Armee versehen. Die deutschen Soldaten werden von ihren Führern zur Feigheit erzogen, sie verkriechen sich in der Gefahr hinter den Rücken poln. und franz. Gefangener.

L o n d o n - deutsch.
Deutschland unternimmt eine neue Friedenoffensive. Heute wurde wieder von einer von Deutschland inspirierten Seite der Vorschlag über Friedensverhandlungen in die Welt gesetzt. Der erste Schritt hierzu würde eine Vermittlung im ital.- griech. Konflikt sein. Jn London durchschaut man diese Manöver. Hitler streckt von Zeit zu Zeit seine Friedensfühler aus. Jn der vergangenen Woche leitete die deutsche Propaganda eine neue Friedensoffensive dadurch ein, dass der deutsche Rundfunk ständig in allen Sprachen in die Welt hinausposaunte, Englands Jndustrie läge in Trümmer, fast alle englischen Schiffe seien versenkt und das Weltreich gehe seinem gänzlichen Zerfall entgegen. Doch diese Propaganda schlug nicht ein, da die ganze Welt die Lage kennt. Jtalien steht in Gefahr, eine ernste Niederlage zu erleiden. Japan erlitt eine militärische Niederlage in China und eine politische Abfuhr in Russland. Ungarn und Rumänien stehen sich wie Hund und Katze gegenüber. Die Türkei und die ganze arabische Welt haben energisch ihrem Zutrauen zu England Ausdruck gegeben. Spanien verfolgt eine strikte Neutralitätspolitik und hat soeben einen Handelsvertrag mit England abgeschlossen. Frankreich

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 126/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RSTGB).

249

Berichte vom 7. und 8. Dezember 1940.

7.12.1940.

L o n d o n - tschechisch.

Gespräche mit der Heimat:

Die ganze Welt weiss, dass die Deutschen niemals die internationalen Verträge eingehalten haben. So verletzen sie auch in diesem Kriege alle Abmachungen. Sie bezeichnen im Reich alle wichtigen Fabriken und kriegswichtigen Betriebe mit dem Roten Kreuz. Jn England dagegen bombardieren sie meist Krankenhäuser, Schulen und Kinderheime. Zu Hause wollen sie die brit. Luftwaffe in Jrrtum führen, sie selbst dagegen verletzen dauernd die Abmachungen, die von allen anderen Kulturnationen streng eingehalten werden.

Am 28.11. geschah in Prag in Pankraz ein schweres Unglück. Einige spielende Kinder fanden dort auf einem Platz zwischen Wohnhäusern eine geladene Handgranate, welche explodierte und einige Kinder tötete und verletzte. Kurz vorher hatten dort deutsche Soldaten exerziert und diese Handgrante liegen gelassen. Es ist dies nicht der erste Fall, dass Handgranaten mitten zwischen Wohnhäusern und Plätzen gefunden werden und man hat den Eindruck, dass dies von den deutschen Soldaten beabsichtigt ist, um recht viel Tschechen zu verwunden und zu töten.

Jn den Tagen, in denen die Vlajka bemüht ist, ihr Renommée in den Augen der Deutschen durch Abhaltung von Versammlungen zu verbessern, ist es notwendig, wieder auf einige Verräter an der tschechischen Sache aufmerksam zu machen. Einer dieser Verräter ist Dr. L h o t a in B. Budweis, gebürtig auf Š Vysoká n. Jizerou, der schon aus dem grossen Faschistenprozess gegen den bekannten Putschisten Kobsinek unrühmlich bekannt ist. Dieser Dr. Lhota ist ein Verräter und zeigt Tschechen an die Gestapo an. Seine Kanzleikraft erpresst Jnserate unter der Drohung, bei Weigerung die Anzeige zu erstatten. Wir warnen vor diesem Verräter, dessen Stunde der Bestrafung bereits nahe ist.

Der ehemalige Oberst des csl. Generalstabes, jetzt von K.H.Frank bezahlte Verräter Emanuel Moravec, hat Euch im Rundfunk am vergangenen Mittwoch von der Stärke der ital. Luftwaffe überzeugen wollen. Er behaptete, dass die ital. Luftwaffe noch gar keine richtige Gelegenheit gehabt habe, diese Stärke zu beweisen, Wir meinen, dass sie in Griechenland dazu Gelegenheit genug gehabt hätte. Jn Wirklichkeit hat die ital. Luftwaffe in den Kämpfen bisher 3o8 Flugzeuge verloren, davon 32 in Griechenland, 12o wurden ausserdem am Boden vernichtet. Die Engländer dagegen haben in Griechenland und Albanien bisher nur 6 Maschinen verloren und in Afrika bisher nur 49, Jnsgesamt stehen die Verluste daher etwa 46o : 54. Mussolini hat vor kurzer Zeit die beschämende Erklärung abgegeben, dass Hitler ihm die Teilnahme am Luftkrieg gegen England erlaubt habe. Die Jtaliener haben aber bisher noch keinen grossen Eifer an den Tag gelegt. Bisher haben sie nur zweimal, am 11. und 23.11., in England angegriffen, dabei verloren sie im Ganzen 2o Maschinen. Die Briten verloren in diesen Kämpfen kein einziges Flugzeug. Moravec hat daher Recht, denn auch in England wurde den Jtalienern noch keine Gelegenheit geboten. Dagegen benutzte die brit.

250

Luftwaffe die Gelegenheit viel wirksamer. Ein altes tschechisches Sprichwort sagt " Gelegenheit macht Diebe!" Die s gilt vor allem von Moravec. Aber die Gelegenheit hat aus den Jtalienern noch keine Helden gemacht!

Ein ital. Gefangener in Griechenland erklärte, die Jtaliener hätten schon seit 6 Tagen kein Brot gesehen und hätten sich deshalb geweigert, weiter zu kämpfen.

Tribune de Génève: Badoglio ersuchte schon vor einer Woche um seinen Abschied, welche Tatsache bis gestern geheimgehalten wurde. Das DNB brachte die Nachricht wieder einmal früher als die Jtaliener. - Die Presse widmet dem Wechsel im Oberkommando des Partners nur einige Zeilen innerhalb der Blätter.

Die ägyptische Regierung ordnete gestern bei den Finanzbehörden an, eine Zusammenstellung allen ital. Kapitals in Ägypten vorzunehmen. Aus diesem Kapital sollen dann die Schäden, die durch die ital. Luftangriffe verursacht wurden, ersetzt werden. Man nimmt an, dass sich das ital. Kapital in Ägypten auf 15 Millionen Pfund beläuft.

Der Staatssekretär im brit. Schatzamt, Sir Philip, hatte gestern in Washingtom eine Unterredung mit Finanzminister Morgenthau. Es heisst, dass Fragen der Lieferung von Kriegsmaterial und der Stand des brit. Kapitals in den USA erörtert wurden. Es wurde bekanntgegeben, dass die Besprechung nicht politisch war und dass auch die Frage von Krediten an England nicht erörtert wurde. Die Besprechungen werden Montag wieder aufgenommen.

New-York Times: Aus England werden nunmehr grosse Posten vpn Koks nach den USA geliefert. Die amerik. Stahlindustrie braucht dringend Koks. Durch diese Lieferungen wird England wieder Dollars in Amerika zur Verfügung haben.

Jeden 12. Tag wird an die amerik. Kriegsflotte ein neues Kriegsschiff geliefert. Das Bauprogramm wurde überaus beschleunigt. Es werden immer weitere Werften gebaut; gegenwärtig wurden etwa 15o Millionen Dollars für den Bau von Werften ausgeworfen.

7% aller in Kanada ausgebildeten Flieger sind Amerikaner. Seit Mai haben sich zu den freiwilligen kanadischen Truppen 1o.ooo Amerikaner gemeldet. Die grosse Zahl von ~~XXXXX~~ 4oo Mann meldete sich allein am 4. Oktober. -

Die Erklärung Attlees im Unterhaus, dass es unmöglich sei, über einen Frieden zu sprechen solange Deutschland und Europa unter der Hitlerdiktatur leiden, wurde in den USA mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen. Die Zeitungen schreiben, dass dies Rom und Berlin doch endlich zur Überzeugung bringen könnte, dass kein Friede mit England möglich sei.

Aus den besetzten Ländern: Hitlers Puppe Quissling begibt sich nach Berlin Man nimmt an, dass er ein solches Bild der Lage in Norwegen wird malen müssen, dass er durch eine andere Puppe ersetzt wird. Deutsche Soldaten müssen ihn und seine Leute ständig vor der Wut der Bevölkerung schützen. -

Jn Frankreich weitere Sabotage, Telephondrähte werden zerschnitten, deutsche Plakate abgerissen. Die Bürgermeister verschiedener Städte, die zur Strafzahlung verurteilt wurden, mussten die deutschen Behörden um Geduld bitten. Der Erfolg ist nicht bekannt. -

Jn Breda in Holland kam es zu grossen Unruhen, Holländische Nationalsozialisten wurden überfallen. Die Polizei musste eingreifen. Ebenso kam es in Hilversum zu Schlägerein. Telefondrähte wurden zerschnitten.

London - deutsch.

Die amerikanischen Zeitungen New-York Times und Life veröffentlichten

251

gestern eine Rede des deutschen Landwirtschaftsministers Darrée, die dieser im vergangenen Mai vor einer privaten Versammlung hoher nationalsoz. Funktionäre hielt. Die Zeitungen erklären, sie hätten keinen Zweifel daran, da s die Rede wirklich gehalten wurde, diese Rede in der Darrée sagt, Deutschland hätte eine Rechnung mit den USA zu begleichen. Die Rede hat bei der amerikanischen Öffentlichkeit eine sofortige Reaktion ausgelöst. Ausser dieser Rede machte die in den USA eingesetzte Kommission zur Untersuchung Amerika-feindlicher Umtriebe Enthüllungen über die plumpe Einmischung der Deutschen in innere amerikanische Angelegenheiten. Diese beiden Enthüllungen haben das Volk nur in seinem Entschluss England zu helfen, bestärkt.
Der deutsche Landwirtschaftsminister erklärte mit Bezug auf die USA: Wir sehen keine Gefahr, dass dieses demokratische Land sich in den jetzigen deutschen Krieg einmischen wird. Deutschland hat viele Freunde und Landleute in den USA, die die amerik. öffentliche Meinung schon in der richtigen Weise beeinflussen werden. Wir Deutschen müssen in diesen Krieg, von dem vorigen ganz zu schweigen, mit den USA abrechnen. Die USA haben heute fast den gesamten Goldbestand Europas in Händen, dieser war und ist unser unbestreitbares Eigentum. Wir werden die USA zwingen, endgültig zu kapitulieren. Wir werden unsere Jndustrieerzeugnisse auf allen Märkten der Welt so billig umsetzen, dass die Zahl der Arbeitslosen in den USA auf 3o - 4o Millionen Mann steigen wird.

Es ist unmöglich, ein offenherzigeres Eingeständnis zu verlangen, dass dieser Krieg für Deutschland ein Raubkrieg ist und dass der Sieg über England nur das Vorspiel eines neuen imperialistischen Krieges gegen die USA gewesen wäre. Ebenso klar ist es, dass die deutsche Raubordnung Arbeitslosigkeit und Elend für Millionen von Menschen auf der anderen Welt bedeuten würde.

Jn Holland werden die Deutschen offen boykottiert. Manche gehen auch noch weiter und fertigen Listen von deutschen Soldaten und Beamten an, die sich besonders rücksichtslos benommen haben. - Jn der Rotterdamer Bordell-Gegend wurden deutsche Soldaten von holl.Arbeitern so verprügelt, dass sie sich nicht mehr hintrauen. Eine Frau, die in der Strassenbahn ein Gestapoabzeichen vorzeigte und 2 Männer verhaften wollte, wurde von diesen niedergeschlagen. Der Schaffner schaffte die Frau aus der Strassenbahn in ein Taxi und die beiden Täter konnten inzwischen ungehindert entkommen.

Dänische Arbeiter, die nach Deutschland geschafft wurden, organisierten in einem Lager einen Aufstand. Es gelang ihnen, einen Kurzschluss hervorzurufen und im Schutze der Dunkelheit überfielen sie dann die Quartiere der SA-Mannschaft. Später wurden dann viele Verhaftungen vorgenommen.

Über England wurden heute 2 feindliche Maschinen abgeschossen.

L o n d o n - tschechisch.

Wir wollen wieder einmal zurückkommen auf die Rede, die Dr. Goebbels am 11.9. an die tschechischen Kulturschaffenden in Berlin hielt. Am meisten interessiert uns seine Behauptung, dass sich nichts mehr an der jetzigen Lage ändern wird. Und wenn sogar England nichts daran ändern kann, so noch weniger das tschechische Volk. Das tschech. Volk möge doch einmal auf die Landkarte Europas sehen, da ist England nur eine kleine Jnsel und Deutschland soo gross. Unsere politisch-denkenden Menschen werden sich jedoch lieber eine Karte der Welt ansehen und das ist das brit. Weltreich riesengross und Deutschland nur ein kleines Fleck. Ausser seinen ungeheurenHilfsquellen steht ihm auch noch ein zweites Weltreich, die USA, zur Seite, Goebbels wollte den Tschechen aber auch noch mehr Zucker reichen und wies sie auf die angeblichen Vorteile der Eingliederung in das grosse Deutsche Reich hin. Diese Vorteile hat allerdings nur Deutschland. Goebbels versprach dem

282

tschechischen Film einen reichen Absatz. Das ist sehr liebenswürdig. Jn Wirklichkeit haben die Deutschen alle tschechischen Ateliers auf dem Barrandow gestohlen, lassen nur ein paar tschechische Schauspieler einige Kronen verdienen und das übrige Geld stecken sie ein. Die Gelder bekommen die Deutschen, aber die Tschechen sollen dafür noch mehr loyal sein. Goebbels behauptete auch, er habe in letzter Zeit tschechische Bücher gelesen. Die Bücher unseres Neruda, Palacký, Masaryk oder Čapek wird er allerdings nicht gelesen haben. Denn wenn er diese Werke der Weltliteratur überhaupt verstehen könnte, würde er sich nicht zu solchen Phrasen erniedrigen. Viel eher versteht er das, was so eine Zeitschrift wie "Stít národa" schreibt. Goebbels verspricht also den Tschechen alle möglichen Vorteile, wenn sie mit dem Zustand der Versklavung einverstanden sind. Daran kann man die Farbenblingheit der Deutschen erkennen. Wie können sie von den Tschechen verlangen, dass ihnen das Brüllen des Horst Wessel-Liedes mehr sagt, als die Werke ihres Dvořak oder Janáček. Die ganze Welt bewundert diese Werke der Kultur, fordert aber von den Tschechen deswegen keine Unterwerfung und Sklaverei. Aber Goebbels sagt den Tschechen: " Wenn Jhr uns dieStiefel leckt, dann wollen wir mal " Eure Verkaufte Braut " gnädigst anhören!" Wie stumpfsinnig das ist!

Man verlangt von Euch, dass Jhr den Schutz durch die deutsche Armee würdigt, dass Jhr Hamburg als Euren Hafen betrachten sollt. Jedes tschechische Kind weiss, welche Bedeutung Hamburg für uns nach dem Siege Deutschlands haben würde - von dort würden die Tschechen mit einem kleinen Bündel in die afrikanischen Fieberkolonien geschickt werden. Während die Tschechnen dort roboten müssten, würde die deutsche Hitlerjugend sich in den Salons räkeln und das Horst Wessel-Lied singen! So unanständig wie Goebbels hat noch nie ein Staatsmann zum tschechischen Volke zu reden gewagt. Aber auch diesem Nazi-King-Kong scheint es bewusst zu sein, dass er die Herzen der Tschechen niemals gewinnen wird. Deswegen kam er nicht nur mit der Peitsche, sondern auch mit dem Zuckerbrot! Vom deutschen Siege hat er nichts mehr gesprochen, denn am 15.9. ist er nicht eingetroffen, wie er lange vorher von Goebbels verkündet wurde. Jetzt weiss Goebbels selbst nicht mehr, woran er ist, nur die vielen hunderttausend " Pifkes " wissen es, die allnächtlich die brit. Flieger über ihren Köpfen hören.

Nachrichtenteil:

Wochenübersicht in slowakischer Sprache: (Jnhalt nur bekannte Tatsachen... ... die Jtaliener bringen jetzt mit Flugzeugen Truppen an die griech. Front ... die albanischen Ölquellen sind bereits bedroht ... viele Albaner desertieren ... der neue Oberbefehlshaber Cabalero besitzt die meisten Aktien der grössten ital. Stahlindustrie... die deutschen Luftangriffe auf England konnten zwar Schaden anrichten, aber nicht das Kriegspotential Englands schmälern ... usw. ...

Roosevelt hat dem griech. König tatkräftigste Hilfe zugesagt.

Gestern nacht über England gar keine Fliegertätigkeit. London hatte seit Freitag keinen Alarm.

Die erste Sitzung des Tschechoslovakischen Nationalen Staatsrates wird am Mittwoch stattfinden. Präsident Benesch wird die Ziele undden Zweck des Nationalrates erklären. Es soll mehr beratende als gesetzgebende Funktion haben. Einer der Abgeordneten wird Karpathorussland, das früher zur CSR gehörte, vertreten.

Zum Nachfolger des zurückgetretenen Admiral Cavagnari ist Admiral Arturo Ricardi ernannt worden.

Der brit. Delegierte Sir Philips wird eine Besprechung mit dem amerik. Finanzminister Morgenthau haben. Er wird ihn über

253

die Lage informieren und die USA werden entscheiden, wann und wie sie Hilfe bringen werden. Die Beziehungen zwischen England und den USA haben die Grenze bereitsüberschritten, wo England noch eigens um Hilfe bitten müsste. Die USA wissen selbst, wann sie helfen sollen. Die amerik. Produktion wächst so schnell, dass England selbstverständlich nicht rasch genug alle Vorräte an Gold und Devisen flüssig machen kann. Man muss bedenken, dass England bereits seit 15 Monaten alle Lieferungen im voraus bezahlt hat. Trotzdem sind noch grösse Guthaben vorhanden.

Gespräche mit der Heimat:

Im brit. Patlament haben drei Abgeordnete, bewogen durch falsche versstandenen Pazifismus, den Antrag gestellt, sofort Friedensverhandlungen mit Hitler einzuleiten. Sie wurden nicht eingesperrt und ins KZ geschickt. Ihr Antrag wurde mit überzeugender Mehrheit abgelehnt. Die brit. Presse bekam nicht den Auftrag, den Vorfall zu unterdrücken. Sie konnte alles darüber veröffentlichen und brachte auch alle Argumente, die gegen den Antrag vorgebracht wurden. Die Ablehnung des Antrages hat in England niemanden überrascht, denn die Volksvertreter führen nur den Willen des englischen Volkes aus, den Krieg bis zum Siege fortzusetzen. Der Vorfall zeigt deutlich die wahre Demokratie in England!

Die Deutschen wollen Euch einreden, dass die Engländer nicht wissen, wofür sie kämpfen. Glaubt ihnen nicht! Sie kämpfen für die Freiheit des brit. Arbeiters. Die Deutschen kämpfen für die neue Ordnung des KZ und der Sklaverei. Engländ kämpft um die bessere Weltordnung, für eine wahre Demokratie, für die Freiheit des Einzelnen und der Welt!

L o n d o n - tschechisch.

Gespräche mit der Heimat:

Vom Prager Rundfunk haben wir noch kein Wort vom Handelsabkommen zwischen der Türkei und England gehört. Diese Tatsache wird von Deutschland vorläufig geheimgehalten. Das Abkommen hat alte Pläne Deutschlands zunichte gemacht. Deutschland wollte bekanntlich die Türkei zuerst wirtschaftlich erobern und dann politisch zerschlagen. Bis vor kurzer Zeit betrug der Handel der Türkei mit Deutschland 50% und der mit England höchstens 10%. Jetzt wird sich dies ändern. Durch den neuen Vertrag wird ein grosser Teil der Ein- und Ausfuhr der Türkei nach England gehen bezw. von England kommen. Deutschland wird auf allen Gebieten zurückgedrängt. Der Vertrag hat politisch noch grössere Bedeutung als wirtschaftlich, denn die Türkei hat offenbar mehr Vertrauen zu England als zu den Luftschlössern Hitlers. Er ist aber auch ein Beweis für die Stärke Englands, weil der Aussenhandel der Türkei offenbar durch die brit. Flotte geschützt wird. Der Vertrag bedeutet einen schweren wirtschaftlichen Schlag und einen Verlust an Prestige für Deutschland im Nahen Osten. Goebbels erhielt den Auftrag, den Vertragsabschluss dem deutschen Volk vorzuenthalten. Die Türkei weiss, was ein Wirtschaftsvertrag bedeutet, der gleichzeitig eine Stärkung des Landes gegenüber dem deutschen Einfluss mit sich bringt.

Vortrag Pavel Svatý:

Das nationale Lager der Vlajka wirbt offenbar wieder verstärkt für den Anschluss an das Reich. Der nationalistische Jan Rys will immer wieder auf die grossen Vorteile des Anschlusses hinweisen. Jan Rys wird wegen seiner Überzeugung als tschechischer Nationalist, nicht aber als tschech. Patriot, bezeichnet. Er muss jedoch tun, was ihm die Deutschen auftragen, damit die Deutschen nicht glauben, dass er ein Patriot sei. K.H.Frank hat ihm auch nicht erlaubt, sich vlastenec zu nennen, denn dieser Ausdruck kommt von Vlast, und bedeutet unsere tschechische Heimat, die wir uns nicht nehmen lassen werden, auch dann nicht, wenn uns jemand dafür

den Ausdruck Lebensraum bietet und damit vielleicht unser Vaterland und unsere Länder sich aneignen will. Aus all diesen Gründen darf sich Jan Rys nicht vlastenec nennen. Uns allen ist es klar, worum esgeht. Es bestehe ein grundlegender Unterschied zwischen den Tschechen, die sich Nationalisten nennen, und solchen, die Vlastenci sind. Jan Rys ~~XXXXXX~~ ~~XXXX~~ Krychtálek, Ryba, Kremen und Dr. Vaitaur, sind z.B. Národovci Dagegen waren und sind unsere grossen Männer wie Dobrovský, Šafařik, Erben, Palacký , Havliček, Neruda, Smetana, Tyrš , Svatopluk, Čech, Dvorak, Oberst Švec, der Soldat Kudrna? , unsere Legionäre, unsere ermordeten Studenten, unsere Gefallenen an der Marne, unsere Soldaten und Flieger in England - sie alle und unsere Brüder in den KZ's und alle Millionen von Tschechen, die der Germanisierung Widerstand leisten, härter als nach der Schlacht am Weissen Berge - die alle sind Vlastenci und wissen, was sie von den andern, den Verrätern zu halten haben. Wir warnen Euch alle, nichts zu unternehmen, damit Jhr nicht in den Verdacht geratet, Nationalisten zu sein. Darunter verstehen wir nicht nur, dass Jhr Euch zu den Nationalisten bekennt und meldet, sondern dass Jhr nicht als Patrioten handelt und nicht auch im täglichen Leben Eure Pflicht tut, die Jhr als Bürger des csl. Staates zu erfüllen habt. Niemand darf glauben, daß er von diesem Verdacht sich fern hält, wenn er nichts Schlechtes tut, wenn er nicht Mitglied der Vlajka, der Svatopluk-Garden, der sogen.Arbeitsfront oder des Verbandes der Zusammenarbeit mit den Deutschen ist. Jeder muss wissen, daß es auf jedes seiner Worte, auf jeden seiner Blicke und auf jede kleinste Handlung im täglichen Leben ankommt. Er muss die Deutschen bekämpfen und ihre Germanisierungsbestrebungen vereiteln, wo es auch immer geht und auf welcher Weise er es auch immer tun kann. Jeder Tscheche muss im täglichen Leben in jeder kleinsten Angelegenheit mit seinen Brüdern zusammenarbeiten. Jeder Tscheche muss wissen, worin seine Pflichten bestehen,in allen Berufen, ob er nun Kaufmann, Bauer, Arbeiter, Lehrer, Techniker, Handwerker, Buchhalter oder Staatsbeamter im öffentlichen Diensten ist. Besonders die Staatsbeamten müssen dies vorallem wissen. Es wird ~~nicht~~ einst nicht Abrechnung über sein offenes Tun gefordert werden, sondern es wird auch darüber abgerechnet werden, ob er uns treu geblieben ist. Diese Abrechnung wird nicht nur von jenen gefordert werden, die im KZ gesessen sind, sondern hauütsächlich von denen, die nicht unmittelbar gelitten haben, weil sie nicht an die Reihe gekommen sind. Durch allzu bequemes Ausweichen vor den Deutschen und durch gefälliges Dienen wird sich niemand um die tschechische Sache verdient machen und er wird auch von den Deutschen keinen Dank dafür haben, die ihn mit Gewissheit dafür zu gegebenen Zeit beiseite stossen werden. Schon jetzt bevorzugen die Deutschen in allen Angelegenheiten nur ihre eigenen Volksgenossen und wenden sich nur an ihre eigenen deutschen Behörden.- Wir fordern von Euch allen, daß Ihr Euch auf irgend eine Weise um unsere Sache verdient macht und dadurch Eure vaterländische Gesinnung beweist, damit Ihr nicht einst abgeurteilt und bestraft werdet. Niemand darf glauben, dass seine kleinsten Handlungen unserer Aufmerksamkeit entgehen. Die Leiden unserer Brüder in den KZ´s und unter der Unterdrückung durch die Nazis sind so gross, daß das kommende Gericht äusserst streng urteilen wird. Und die Richter an dem Tage der Abrechnung, werden nicht wir sein, sondern alle diejenigen die für ihre Überzeugung im KZ gelitten haben. Weiters werden Richter sein alle diejenigen, die aus England siegreich heimkehrenund alle, die sich aus Eueren Reihenzum offenen Widerstand erheben werden. Dieses Gericht wird äusserst streng aber gerecht urteilen. An Euch wird es liegen, dass diese Richter zu Hause unter Euch nicht Nationalisten, sondern am meisten Patrioten finden werden.-

P. XII. 19 40. 255

des Mangels an brit. Schiffsraum die Waren immer weiter pünktlich in alle Teile der Welt geliefert werden. Eine brit. Firma hat seit April nach Südamerika für 800.000 Pfund Waren befördert, ohne den geringsten Verlust zu haben. Eine andere Gesellschaft verlor seit Beginn des Krieges nur ein zwanzigstel Prozent ihrer Waren. Die Durchschnittsverluste aller brit. Gesellschaften betragen 1/20%. Die deutschen Zahlen über die brit. Schiffsverluste sind absolut unwahr. Man konnte schon im Weltkrieg feststellen, dass die Deutschen dann am meisten übertrieben haben, wenn es ihnen am schlechtesten ging. In den besten Monaten des Jahres 1917 übertrieben sie die feindlichen Verluste nur um 25%, im September 1918 übertrieben sie bereits um 134%. Zu Beginn dieses Krieges begannen die Deutschen mit einer Uebersteigerung der brit. Verluste um 97% und heute vergrössern sie die tatsächlichen brit. Verluste bereits um 200%. Die Admiralität erklärt, dass dies ein sicheres Zeichen dafür ist, dass Deutschland bereits grosse Schwierigkeiten mit der Lieferung von Nahrungsmitteln, Rohstoffen hat und ferner auch mit der Unzufriedenheit der eigenen Bevölkerung. Um die deutsche Bevölkerung zu trösten, werden die Märchen verbreitet, dass es England noch schlechter geht.

Gespräche mit der Heimat:

Zu der Meldung von der Verschickung deutscher Kinder aus den bombardierten Gebieten nach dem Protektorat erfahren wir, dass an der Grenze bei Teplitz 200 Kinder und in Augustin ? und Luhatschowitz 400 Kinder untergebracht wurden. Es wird berichtet, dass diese Kinder alle in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand ankommen. Sie sind fast alle unterernährt und haben überaus schlechte Nerven. So sieht die neue deutsche Generation aus, die die neue Ordnung durchführen soll.

In vielen Orten des Protektorates wurden nun auch die Aerzte darauf aufmerksam gemacht, dass sie ihre Stellen verlassen müssen. Sie dann auch durch deutsche Aerzte ersetzt werden. Es gibt kein Gebiet mehr, welches die Deutschen unberührt und dem sie seine freie Entwicklung lassen. Alle Berufe werden germanisiert.

Durch einen Befehl des Landwirtschaftsministeriums /Verordnung Nr. 41 ?/ wurde ab 16. November den Landwirten die Erzeugung von Butter verboten. Die zur Erzeugung nötigen Geräte wurden plombiert und die Milch muss den Molkereien abgeführt werden. In der Verordnung Nr. 43 ? vom 24. November heisst es, dass der Fettgehalt der Milch von 3.6 auf 3.5% herabgesetzt werden muss. In der Praxis bekommen oft die Leute nicht einmal diese Milch.

SENDER LONDON /deutsch/:

Zur Lage: Der Krieg an beiden Fronten wird fortgesetzt. In Albanien dauert der griechische Vormarsch an, die Engländer bombardierten die ital. Häfen und Zufahrtsstrassen. In Afrika gehen die Italiener noch immer nicht weiter vor und sind damit beschäftigt, ihre Vor-

 14. XII. 1940. 256

wurden nun wieder mobil gemacht, um gegen den Defaitismus, Kriegsgewinn, Hamsterei usw. rücksichtslos vorzugehen. Die ital. Presse versucht, das Vertrauen des Volkes wieder zu gewinnen und die Niederlagen nur als Episode hinzustellen. Gayda schreibt im Giornale d'I.: Die Kriegsgeschichte kann nicht aus einer Reihe von Siegen bestehen. Der Popolo di Roma wendet sich gegen diejenigen Italiener, die ausländische Zeitungen kaufen, weil ihnen das, was die eigenen Blätter berichten zu wenig ist und nicht glaubhaft erscheint. Der Augenblick sei gekommen, da die faschistische Partei unbarmherzig daran gehen müsse, die Heimatfront zu säubern.

Die schwedische Zeitung Handelstidende bemerkt spöttisch, dass vor nc nicht allzu langer Zeit die deutsche Presse berichtete, in Aegypten sei nun alles für einen weiteren Vormarsch der Italiener bereit. Die strategischen Stellungen der Italiener seien eingezeichnet. Es zeigt sich immer mehr, dass die Italiener vollkommen unter deutscher Herrschaft stehen.. Die Italiener haben keine Front, an der sie eine Offensive einleiten könnten. Die ital. Armee ist mit der Verteidigung vollauf beschäftigt.

Der griechische Ministerpräsident General Metaxas richtete eine Botschaft an Churchill, in welcher er die Ueberzeugung aussprach, dass die Offensive in Aegypten einen brit. Sieg herbeiführen werde, und dass sie den Wendepunkt in dem gemeinsamen Kampf gegen Italien bedeute.

Der Daily Telegraph widmet seinem Artikel den vor kurzer Zeit verstorbenen tschechischen Komponisten und Virtuosen Jan Kubelik: Er war ein Künstler von Weltruf mit grossem Talent und guter Technik.

Die brit. Rundfunkwochenzeitschrift bringt einen Artikel über eine Aufführung der Dvořak -Symphonie durch das Londoner Rundfunkorchester In dem Artikel wird bemerkt, dass die Aufführung ausgezeichnet war, dass natürlich die Eigenart eines tschechischen Werkes viel mehr herauskommt, wenn es von der Tschechischen Philharmonie unter einem tschechischen Dirigenten aufgeführt wird....

Die Pariser Universität darf unter der Bedingung, dass es zu keinen Zwischenfällen kommen wird, offen bleiben. Sie hat an der Spitze einen französischen Rektor. Die belgischen Universitäten stehen dagegen unter deutscher Leitung. An den belgischen Universitäten müssen die Studenten auch Vorlesungen deutscher Professoren, wie z.B. "Deutsches Recht" belegen.

Gespräche mit der Heimat:

Wir geben Ihnen heute die Namen der Mitglieder des Staatsrates bekannt. Der Vorsitzende ist, wie Sie schon wissen, Rudolf Bechyně. Der erste stellvertretende Vorsitzende Dr. Milan Hodža, der zweite stellvertretende Vorsitzende Msgr. Paul Machaček . Alle Minister und Staatssekretäre sind ex officio Mitglieder des Staatsrates. Von 40 Mitgliedern, die der Staatsrat haben soll, sind bisher 31 ernannt worden. Namen der Mitglieder: Jan Bečkov. General Vojta Beneš /weilt gegenwärtig in den USA/, Dr. Paul Cibere ?, Dr. Jan Čapolice /?/, Dr. Feyerabend, Dr. Julius Friedmann, František Hála, Dr. Waldimir Klecanda , Dr. J.B. Kosák /gegenwärtig in den USA/ Jan Lichtner, Masaryk, Nečas, František Němec, Dr. Stefan Osusky, Dr. Outrata, Dr. Hubert Ripka, Dr. Juraj Slávik, Major Dr. Rudolf Smetanka, Dr. Jaroslav Stránsky, Msgr. Dr. Jan Šramek, František Uhlíř, Divisionsgeneral Rudolf Vjest, Korporal Laušman, Korporal Vidor und Marie Junačková, Julius Fryhta /?/ , ehemals bei den "Lidove Noviny" und Stabskapitän Ing. Gustav Klimberg /?/.

 17.XII.40.257

sein sollten. Bei der Diskussion über diese Frage scheinen den Ministern die Pläne Lavals offenbar geworden zu sein und auch Petain verlangte eine ausrückliche Antwort Lavals. Nun soll Laval ausfällig geworden sein und Petain mit Gewalt bedroht haben. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde Laval dann von den Wachen abgeführt. Nach bisher unbestätigten Meldungen soll sich Laval nunmehr unter Polizeiaufsicht befinden und auf einem Schloss isoliert sein. Der Nachfolger Lavals ist Flandin, ein Günstling der Reichsregierung. Petain ist sorgfältig darum bemüht, die wirkliche Gewalt in seinen Händen zu behalten. Der deutsche Plan für einen Truppendurchmarsch durch Frankreich ist im Augenblick fehlgeschlagen. Dagegen hat die Reichsregierung Flüsterpropaganda in Umlauf gesetzt, wonach in Südwestfrankreich Truppen zusammen gezogen wurden. Dies ist als Druckmittel gegen Spanien gedacht. - Aus Madrid kommen Meldungen, dass die deutschfeindliche Stimmung in Spanien im Zunehmen begriffen ist.

In London nimmt man zur Kenntnis, dass einige deutsche Zeitungen offen von der Möglichkeit sprechen, dass Italien wie ein Kartenhaus zusammenbricht. Die Zeitungen schreiben auch, Deutschland würde Italien dadurch entlasten, dass es England ununterbrochen angreift.

Der Vorsitzende des brit. Gewerkschaftsverbandes Gibbson erklärte: In Zukunft wird England immer heftigere Schläge führen und dadurch werden die inneren Schwierigkeiten der Diktatur immer grösser werden. Mit Hilfe Amerikas und der Dominien werden wir schliesslich die Feinde der Menschheit, Hitler und Mussolini, vernichten, sie mögen uns auch noch so sehr ausweichen.

Gespräche mit der Heimat:

Wir machen unsere Hörer darauf aufmerksam, dass der Fememörder Gregory angeordnet hat, dass von nun ab alle tschechischen Zeitungen, auch die Fachzeitschriften, in jeder Nummer an erster Stelle einen Artikel bringen, in welchem sie ihren Standpunkt über Eingliederung Böhmens und Mährens ins Reich darlegen werden. Sie dürfen sich also nicht wundern, wenn die tschechische Touristenzeitung in ihrer nächsten Nummer an erster Stelle einen Artikel bringen wird, in welchem zum Ausdruck kommen wird, dass Hitler der grösste Staatsmann aller Zeiten ist und noch niemals sein Wort gebrochen hat. Die Frisörzeitungen werden schreiben, dass gerade für die Frisöre die Eingliederung ins Reich ein grosser Vorteil ist, weil es dort so wenig Seife gibt. Die Theaterzeitungen jedoch werden berichten, dass es der Eingliederung ins Reich und besonders den Bemühungen Dr. Goebbels zu danken ist, dass Lida Baarova zum Mitglied des Nationaltheaters geworben wurde.

Vortrag: František Uhlíř, Mitglied des csl. Staatsrates:
Der Vortrag ist für die csl. Grenzbevölkerung bestimmt.

2o Jahre lebte ich unter euch, csl-Grenzer. Als ich in den letzten schweren Tagen euer Sprecher war, kannte ich eure Entschlossenheit, bis zum letzten Atemzug für die Republik zu kämpfen. Ich denke an den schönen Augenblick, da 6o.ooo von euch am 9. Sept. 1938 den Schwur leisteten, im Leben und im Tode der Republik die Treue zu halten. Ich habe mit euch die schwere Zeit nach München erlebt und dann den Höhepunkt, den 15.3.1939. Heute trennen uns zwar grosse Fernen und Bajonette voneinander, doch wir sind uns näher als je zuvor. Ich bitte euch nur um eines: Zweifelt keinen Augenblick an der Wiederkehr unserer Freiheit, an unsere Heimkehr in die grosse freie Familie des tschechische

e.58

Volkes. Glaubt an den Erfolg unserer grossen Sache, führt uns doch ein erfahrener Mann, unser xxxxx teurer Präsident Benesch. Nicht nur wir, sondern auch alle unsere Verbündeten sind heute darüber unterrichtet, welch schreckliche Leiden ihr zu erdulden habt. Heute glaubt niemand mehr in der Welt die Henlein-Lügen über die Unterdrückung der Deutschen in der CSR. Der deutsche Betrug wurde durch die Ereignisse nach München aufgedeckt. Die ganze Welt hat heute Gelegenheit zu vergleichen, wie sich die Tschechen ihren Minderheiten gegenüber verhielten und wie heute die Deutschen das tschechische Volk behandeln. Zum Vergleich will ich euch einige Tatsachen anführen: Zur Zeit der Republik gab es 3.311 deutsche Schulen, nicht gezählt die Fach- und Hochschulen. Heute haben unsere tschechischen Kinder im Grenzgebiet nicht eine einzige Schule. Die Zahl der deutschen Bibliotheken wurde in wenigen Jahren von etwas über 3000 auf über 2 Millionen erhöht. Jetzt haben euch die Deutschen auch die tschechischen Büchereien genommen, wo it sie den Tschechen einen Teil ihrer Kultur genommen haben. Die tschechischen Kinder in den Grenzbezirken sterben an kulturellen und physischem Hunger, während zur Zeit der Republik die deutschen Kinder alle Entwicklungsmöglichkeiten hatten. Wir waren so gerecht gegen die Deutschen, dass wir manchmal schon ungerecht gegen uns waren. So gaben wir z.B. in den letzten Jahren für die Ernährungsaktionen der tschechischen Kinder durchschnittlich 37,7o Kronen, während wir für die deutschen Kinder gegen 6o Kronen gaben. Heute wird der tschechische Arbeiter von seinem Arbeitsplatz getrieben und durch deutsche Arbeiter ersetzt. Die tschechischen Spezialarbeiter werden aus unseren Fabriken xxxx entweder ins KZ oder ins Reich als Galeerensklaven verschleppt. Die nationalsozialistische Neuordnung wird auf der schrecklichen nationalen und sozialen Sklaverei des tschechischen Volkes aufgebaut. Denkt daran wie wir gegen die deutschen Arbeiter gehandelt haben. Nach dem Genfer System erhielten unsere tschechischen Gewerkschaftsverbände von uns 958 Millionen Kronen, während die umso viel weniger zahlreichen deutschen Gewerkschaftsverbände 7o4 Millionen Kronen erhielten. Bei den Unterstützungsaktionen erhielten die Deutschen die gleichen Brot- und Kohlenzuteilungen wiedie Tschechen. Ich habe leider nicht Zeit, um in dieser Auzählung fortzufahren. Sie werden sich sicher fragen, warum ich dies alles berichtet habe. Ich will, dass diese Tatsachen nicht vergessen werden, und dass jeder von euch vergleichen kann, welchen Lohn wir von den Deutschen für unser menschliches Verhalten geerntet haben. Ich spreche darum davon, damit ihr wisst, dass diese Zahlen dxx dokumentarischen Wert besitzen. Auf der anderen Seite wird aber durch diese Tatsachen das heutige deutsche Blutregime, welches das tschechische Volk heute erdulden muss, in das richtige Licht gerückt. Wir beweisen dadurch auch, dass es den sog. Sudetendeutschen nicht um die Selbstbestimmung, sondern um Herrschaft ging. In ihnen kam nun der Geist des blutrünstigen Sklavenhalters zum Ausdruck, der nach Sklaven verlangt. Alles, was wir in unserem Staate geschaffen haben, die Zahlen, die ich angeführt habe, das alles rechtfertigt uns mehr als genug. Alles, was wir geschaffen haben, wird uns einmal Zinsen bringen. Das Opfer, welches wir gebracht haben, wird allgemein anerkannt. Ihr habt aus einer Erklärung Beneschs entnehmen können, dass England sich nicht an das Münchener Abkommen gebunden fühlt. Nicht nur wir wissen, die ganze Welt weiss heute, was es bedeutet, wenn die Grenzsteine des Reiches der Wenzelskrone verlegt werden. Glaubt fest daran: Unsere tschechischen Berge werden wieder unser sein. Dadurch, dass sie uns genommen wurden, war es möglich, dass das germanische Meer ganz Europa überflutet hat. Die tschechischen Berge sind ein Bollwerk Europas. Glaubt daran, dass wir siegen werden und tragt auch ihr euren Teil dazu bei, indem ihr euch gegenseitig helft, euch unterstützt, indem ihr eure Kinder in richtigem Geist erzieht, damit sie nicht eines Tages ihre tschechische

- 4 -

859

Mutter, ihren tschechischen Vater verleugnen. Merkt euch jede Unterdrückung, jedes Unrecht, merkt euch besonders jeden Verräter gut, merkt euch die Namen aller derjenigen, die euch belogen, bestohlen haben, und die auf unserem Land und unserer Ehre mit Füssen herumtrampeln. Merkt euch alles, was euch angetan wird. Denn eines Tages werdet ihr dies alles brauchen, wenn ihr als Zeugen bei dem grossen Weltgericht aufgerufen werdet, das kommen wird. Verlebt die heurigen Weihnachten in festem Glauben daran, dass unsere Freiheit wiederkehrt und hofft darauf, dass vielleicht schon nächste Weihnachten oder nur wenig später wir alle wieder beisammen sein werden. Ich grüsse alle unsere Lieben in der Heimat und schliesse, indem ich sage: Auf Wiedersehen in der freien CSR!"

Benesch besuchte ein Jagdfliegerlager in England . Anläßlich dieses Besuches zeichnete der Präsident 3 Flieger mit dem csl. Kriegskreuz aus.

Pressburg: In der Slowakei erscheint seit kurzem eine ukrainische Zeitung. Auch soll sich eine ukrainische Gruppe gebildet haben. Diese neue Gruppe wird natürlich nur Deutschland gehorchen. Sie wird zu einem Bestandteil des deutschen Planes, zur Schaffung einer selbständigen Gross-Ukraine.

Lord Snell erklärte, dass Friedensverhandlungen zwischen Deutschland und England nicht in Frage kommen. Deutschland will sich freie Hand in Europa bewahren. Die Annahme der früheren deutschen Vorschläge hätte Verrat am Bundesgenossen Frankreich bedeutet. Die englische Regierung wird niemals in eine deutsche Vorherrschaft in Europa einwilligen und wird alles für die Befreiung der unterdrückten Völker von der deutschen Herrschaft herbeiführen und diesen Völkern Unabhängigkeit und Wohlstand wiederzugeben suchen.

SENDER MOSKAU /tschechisch/:

Reuter: Der brit. Botschafter in Madrid , Hoare, verhandelt gegenwärtig mit der Regierung über die Lage in Tanger. Hoare versucht, die wirklichen Absichten der Regierung zu erfahren. Nachrichten, die in London eingetroffen sind, besagen, dass der brit. Konsul in ~~xxxxxx~~ Tanger, sobald ihm die Absichten der dortigen Behörden bekannt wurden, schärfsten Protest bei der spanischen Regierung eingelegt hatten.

Der slowakische Kriegsminister hat sich in Begleitung von 15v slowakischen Offizieren nach Wien begeben.

United Press: Der Vorsitzende des Aussenausschusses des USA-Repräsentantenhauses hat den Vorschlag eingebracht, dass das Neutralitätsgesetz und andere Gesetze, die eine grössere Hilfeleistung an England verbieten, abgeändert werden.

Ass. Press: Die brasilianischen Behörden haben sich mit England über die Frage der Anhaltung von 3 brasilianischen Schiffen geeinigt. Eines der Schiffe wurde angehalten, und die Engländer holten 22 Deutsche von Bord.
Der Vizekönig von Indien erklärte in einer Rede, dass Ghandi den Standpunkt vertreten habe, dass Indien sich nicht am Kriege beteiligen würde, und an England keine für den Krieg nötigen Unterstützungen gewähren könne. Diesen Standpunkt könne natürlich England nicht teilen. Die Verhandlungen haben bisher ergeben: 1. Erweiterung des Exekutivausschusses durch indische Vertreter, 2. Schaffung eines Kriegsverfassungsrates, 3. Der Vizekönig erklärte jedoch, dass England erst nach dem Kriege bereit sei, die Verfassung Indiens zu ändern.

---

18. XII. 1940. 360

des Roten Kreuzes auf den Rüstungsfabriken anbringen.
Die Zeitungen berichten auch darüber, dass deutsche Soldaten, wenn sie Übungen abhalten, oft Granaten zurücklassen. Dies geschieht meist auf belebten Plätzen. Tschech. Kinder haben in mehreren Fällen diese Granaten gefunden und, soweit bekannt ist, wurden durch diese Fahrlässigkeit schon viele Todesfälle verursacht.

Jn England erscheint nun ein neues Buch über Dr. Benesch. Autor des Buches ist der amerikanische Jpurnalist Edward Hitchkok (?). Die Londoner Presse bespricht dieses Buch ausführlich. Es heisst in den Zeitungen z.B.: Benesch ist ein aufrechter, ehrenhafter Mann, der gegen das Böse, gegen das Vulgäre und gegen die Hyterie der Masseh kämpft. Wenn wir uns dessen bewusst sind, dass die manigfaltigen Erfahrungen Dr. Benesch's uns bei der Errichtung der Neuordnung nützlich sein werden, dann ist es auch an der Zeit, dass wiruns mit dem interessanten Lebenslauf und mit der Arbeit dieser Mannes beschäftigen.

Gespräche mit der Heimat:(Nur Bruchstücke)
Wir machten gestern schon darauf aufmerksam, dass der Fememörder Gregorx befohlen hat, dass alle tschech. Zeitungen in Zukunft Artikel über ihre Einstellung zur " freiwilligen " Eingliederung Böhmens und Mährens bringen. Diese erzwungen Eingliederung ins Reich begrüssen die Deutschen wieder als Gelegenheit, um eine Entschädigung für ihren " Schutz" zu verlangen. Die Deutschen haben nun der sogen. Protektoratsregierung die Zahlung von 42 Milliarden Kronen aufgetragen, ausserdem nehmen die Deutschen noch 80 Millionen Kronen aus den indirekten Steuern ein. Die 42 Millionen Kronen müssen von der Regierung für das Jahr 1941 im vorhinein bezahlt werden. An dieser Meldung interessiert besonders, dass im vorhinein bezahlt werden muss. Die Deutschen befürchten wahrscheinlich, dass sie im nächsten Jahre nicht mehr in der Lage sein werden, dieses Geld einzukassieren.

Sendung für die Soldaten: (Nur Bruchstücke)

Benesch besuchte in der vergangenen Woche ein tschech. Fliegerlager.... Jn einer Rede betonte er, dass unsere Flieger zunächst dieeinzigen seien, die aktiv in die Kämpfe eingreifen konnten. Sie allein haben die Möglichkeit zu zeigen, was wir können ... Jm Jahre 1938 waren wir zum Kampfe vorbereitet, doch das Schicksal hat uns diesen Kampf nicht vergönnt..... Unsere Truppen und Flieger haben sich in diesem Jahre in Frankreich tapfer geschlagen. Sie haben die franz. Schlachtfelder erst zu einer Zeit verlassen, da die franz. Armee nur mehr auf den Waffenstillstand wartete. Vorläufig kämpfen nur unsere Flieger, doch der Zeitpunkt wird kommen, da alle unsere Truppen in den Kampf eingreifen werden und die willkommene Gelegenheit ergreifen werden, sich mit dem Feind auseinanderzusetzen.

Benesch übergab einigen Fliegern Auszeichnungen: Das Kriegskreuz der CSR und die Medaille für Tapferkeit vor dem Feinde.

Vorige Woche erhielt eine tschech. Militärlager den Besuch eines brit. Generalstabds-Obersten. Der Offizier gab seiner Freude Ausdruck, den tschechischen Soldaten gegenüberzustehen, von deren Tapferkeit er

261

schon so viel vernommen hatte. England weiss, was es von diesen Soldaten zu halten hat und ist erfreut, diesen Soldaten an seiner Seite kämpfen zu sehen.

Vortrag für die Bevölkerung des mährisch-schlesischen Gebietes.
(Name des Vortragenden blieb unverständlich)

Jn den 2o Jahren der Republik war unser Land und Volk, dass immer schwer zu leiden hatte, glücklich und zufrieden. Durch die Ereignisse der Jahre 1938 und 1939 sind Unglück und Leid wieder zurückgekehrt. Die Deutschen nehmen uns unsere Sprache, unser Eigentum. Sie nehmen den Söhnen den Boden ihrer Ahnen. Unsere Lieder sind wieder verstummt und unser Volk geht seinerArbeit still und düster nach. Wir alle jedoch sehen vor uns den Weg zum Sieg. Jhr zu Hause habt die Aufgabe, dem Feind zu widerstehen, den Ve rat zu vermeiden und zu bestrafen, wir hier, die wir uns in dem befreundeten England zusammengefunden haben, erneuern feierlich den Schwur, dass wir in diesem Kampf auf Leben und Tod bis zum Ende aushalten werden. Viele unserer Landsleute sind hier versammelt und viele von uns haben bereits Luftkämpfe hinter sich, in denen sie sich tapfer schlugen. Wir denken ständig an Euch, wir singen unsere schlesischen Lieder. Unsere Lieder schicken wir immer als Gruss zu Euch in die ferne und unglückliche Heimat. Glaubt alle daran, dass der Tag wieder kommen wird, da Jhr wieder frei Eurer Arbeit nachgehen werdet, da wieder unsere schönen Lieder erklingen werden. Jhr zu Hause und wirhier schlagen uns für eine bessere Zukunft. Gott helfe unserer gemeinsamen Sache!

Bericht eines Soldaten, der bei den Aufräumungsarbeiten in Bristol beschäftigt war: Es war eine schwere Arbeit, doch es klappte alles ausgezeichnet. Jch persönlich werde den Tag niemals vergessen. Vor einer halb zerschossenen Kirche wartete ich auf einen brit. Unteroffizier, der mir Geräte bringen sollte. Während ich hier wartete, kam aus der Kirche ein Hochzeitszug. Jch war noch über diese Begebenheit erstaunt, als ein Auto vorfuhr, aus welchem ein brit. Offizier und einige Herren ausstiegen. Als ich näher hinsah, erkannteich, wie auch alle Umstehenden, in dem Offizier den König. Der König, dem anscheinend die Aufschrift " Czechoslovakia " auf meinem Ärmel auffiel, trat zu meinem grössetn Erstaunen auf mich zu, reichte mir die Hand und sagte: Oh, jou are a Czech, very good! Dann klopfte mir der König auf die Schulter und betrat unter dem Jubel der Menge die Kirche. Jn diesem Augenblick sah ich in den Augen vieler Anwesenden Tränen. Hier sah ich die Leute weinen, bei einem freudigen Anlass, angesichts ihrer zerstörten Häuser klagten und weinten die Menschen nicht, ihre Gesichter zeigten nur einen traurigen u nd entschlossenen Ausdruck. Mit verbissenen Mienen suchten die Menschen aus den Trümmern ihrer Häuser das heraus, was ihnen am wertvollsten schien. Ein alter Mann sagte bei den Aufräumungsarbeiten zu mir: Jch wünsche nur, dass wir des den Deutschen ausgiebig heimzahlen.

Vor einigen Tagen veranstalteten die tschech. Soldaten wieder ein Konzert, das grossen Erfolg hatte.
Jn England erscheint jetzt ein Buch, dass die Kämpfe der csl. Jnfanterie in Frankreich schildert. Ausserdem kam jetzt auch ein Liederbuch heraus mit allen Liedern, die die csl. Soldaten in England singen.

Der brit. Staatssekretär im Aussenministerium, Butler, erklärte heute im Unterhaus in Beantwortung einer Frage, es seien keine genauen Nachrichten über die Verhältnisse in Abessinien zu erhalten, doch scheine die abessinische Aufstandsbewegung gute Fortschritte zu machen. Die brit. Regierung werde dem abessinischen Kaiser und den im Lande

Agitation für die Deutschen versucht. Aber seine Versammlung am 10.12. in der Luzerne und die vier andern Versammlungen am 3. und 4.12. zeigten nur deutlich den Verfall dieser Bewegung. Der Saal in der Luzerna war nur zu einem Drittel gefüllt, trotz der verschiedenen Attraktionen, die Rys vorbereitet hatte. Die Besucher dieser Versammlungen machten sich eben ihre eigenen Gedanken darüber komische Rys noch im Juni nach der Kapitulation Frankreichs grossperisch erklärt hat, dass Deutschland den Krieg bereits gewonnen habe. Jeder Tscheche weiss, dass Deutschland weit davon entfernt ist, den Krieg zu gewinnen und dass Rys nur dumm dahergeredet hat. Daher finden sich nicht mehr viel Dumme oder Neugierige, die zu den Versammlungen der Vlajka gehen wollen, trotzdem d e Vlajka jetzt ein neues Zeichen eingeführt hat. Es soll dies ein Runenkreuz darstellen, die Runen haben die Form verpatzter Kipfeln. Dieses Zeichen der Armseligkeit tragen die Vlajkisten in derselben Art, wie die Henlein-Ordner es taten. Sie tragen auch dieselben schwarzen Krawatten und die hohen Stiefel, wahrscheinlich, um den deutschen Charakter von Prag zu beweisen und zu verstärken. Jetzt nennen wir Euch noch die Namen von einigen Rednern bei Vajkaversammlungen. Merkt Euch diese Verräter gut, sie werden der Bestrafung nicht entgehen: Es sind dies:
Advikat Dr. Oldřich Tukáč - Advokat Dr. Cipelius? und Redakteur Sourek. Wir wiederholen - merkt Euch die Namen gut !

Es spricht Minister Dr. Feierabend:

Wir sind am Ende eines Jahres. Es brachte viele Ereignisse. Einige davon konnten wir voraussagen, andere wieder kamen unerwartet und überraschend wie ein Schlag über den Kopf. Millionen-und Milliardenwerte wurden vernichtet, Millionen von Menschen und Familien obdachlos und auseinandergerissen, die brutale Gewalt hat triumphiert, die schwarze Seelen sind zum Vorschein gekommen, die Verräter haben anscheinend Erfolg gehabt, die Landkarte Europas wurde geändert. Viele Nationen verloren ihre Freiheit unter den Marschstiefeln der deutschen Schergen. Die Deutschen haben Euch und der ganzen Welt gezeigt, wie sie sich die neue deutsche Ordnung vorstellen. Terror, Lüge, Gewaltherrschaft, Unterdrückung usw. ... ungelöste soziale Fragen, Arbeitslosigkeit, dies alles wirft das schlechteste Licht auf diese Naziordnung. Die Deutschen erklären ihre milit. Erfolge mit dem Niedergang der demokratischen Welt. Sie versprechen Euch nach Beendigung des Krieges das Paradies auf Erden. Sie schieben dieSchuld für die Verlängerung des Krieges aff England. Sie sagen, dass der Krieg bereits gewonnen sei. Sie wollen Euch einreden, dass nichts auf der Welt mehr die neue deutsche Ordnung stören kann. Dadurch wollen sie die Schwachen unter Euch überzeugen, dass man sich in das Schicksal fügen müsse und für Deutschland arbeiten müsse. So ähnlich sagen sie es in allen besetzten Ländern. Sie sagen Euch Tschechem,dass Jhr im Schütze des deutschen Reiches lebt und Ruhe und Fri4den habt und nicht kämpfen müsst. Der Schutz des Reiches sei die beste Garantie für eine glückliche Zukunft des tschechischen Volkes. Die alte CSR sei ein historischer Fehler gewesen. Durch die Zollunion sei der tschech. Jndustrie ein weites Absatzgebiet geöffnet worden. Kurz, es sei ein Paradies auf Erden. Aber alles hänge angeblich von der Haltung von Euch Tschechen ab. Jhr müsst folgsam und loyal sein. Die Fenster in die Welt verschliessen sie Euch,damit Jhr nicht die Wahrheit erkennen sollt.
Wir wissen, dass Jhr Euch von den deutschen Versprechungen nicht werdet täuschen lassen! Jhr könnt immer wieder vergleichen, wie es früher war und wie es jetzt aussieht. Jhr könntet fragen, warum denn, wenn sie Euch das Paradies versprechen, die tschechischen Dörfer in Mähren, bei Visov und Milovice, enteignet werden, warum man die Skauts brutal beraubt hat, warum man einen Keil zwischen Mähren und Böhmen treiben will. Jhr könntet fragen, warum Hitler einst erklärt hat, er möchte

keine Tschechen haben usw. ...
Jhr könntet fragen, warum sie alle Kulturwerte, alle Andenken an Hus, Masaryk und andere Grossen zerstören. Wir sagen Euch die Bilanz der Naziordnung! Wir bilden einen Keil im deutschen Lebensraum und damit ein Hindernis für den deutschen Drang nach Osten!
Aus diesem Grunde wollen die Deutschen aus diesem unserem Lebensraum unseren Todesraum machen! Wer gibt uns daher die Garantie dafür, dass die Deutschen es mit ihren Versprechungen ehrlich meinen? Welcher ehrliche Tscheche könnte sich dazu hergeben, diese Gewähr zu übernehmen Es ist vollkommen klar: Wenn die Deutschen derzeit nicht mit ihrem Kriege zu sehr in Sorgen wären, dann hätten sie unse schon lange gänzlich vernichtet und nur in einigen Museen würde man in Zukunft noch Spuren unseres Volkstums sehen können, wenn diese Museen über - haupt existieren dürften. Zum Glück gibt es noch Mächte, die sich diesen deutschen Plänen entgegenstellen können. Vor allem ist hier England mit seinem ungehauren Kriegspotential. Militärisch konnte sich England noch nicht entfalten, weil es nichts vorbereitet war. Seine milit. Kraft ist jedoch ungebrochen und unangetastet. Sein wirtschaftlicher Apparat kommt erst jetzt zur Geltung. Es wächst auch täglich die Entschlossenheit und Einigkeit aller Völker des Imperiums. Der Kampf Englands um Freiheit und Gerechtigkeit erweckt die Sympathie der ganzen Welt. Jhr dürft die moralische Kraft nicht unterschätzen, die den Engländern die Kraft verleiht, lieber zu sterben als Unrecht zu dulden.
Aber wir werden nicht allein bleiben, noch andere Verbündete werden uns erwachsen. In allen unterdrückten Völkern gärt es bereits. Jtalien wankt schon in allen Fugen. Überall kommen Sabotageakte gegen die Deutschen vor. Noch ist es dunkel, aber es beginnt schon allmählich Licht zu werden. Jhr müsst auch zu Hause vorbereitet sein. Es genügt aber nicht, wenn Jhr die tschech. Fahne zusammengerollt in der Tasche tragt, um sie nach unserem Siege zu entfalten! Es genügt nicht, wenn Jhr wie echte Tschechen fühlt, aber den Deutschen dient. Jhr müsst auch wie gute Tschechen handeln! (Die letzten Sätze waren besonders stark gestört!)

M o s k a u - tschechisch.
Aus Lissabon meldet Ass.Press: Personen, die aus dem unbesetzten Teil Frankreichs kommen, erklären, dass Petain einigen franz. Marineoffizieren die Genehmigung erteilt hat, sich auf Urlaub nach Nordafrika zu begeben. Gleichzeitig sind auch einige franz. Kriegsschiffe aus dem Hafen von Toulon nach Afrika ausgelaufen.

Ass.Press aus Vichy: Ein Vertreter der Regierung Vichy erklärte, dass demnächst Einzelheiten zu der Meldung gegeben würden, wonach am 25.12. ein franz. Flugzeug über Gibraltar abgeschossen wurde. Die Regierung bestritt das Gerücht, dass sich an Bord des Flugzeuges Flieger befunden hätten, die die Absicht hatten, als Freiwillige in die brit. Armee einzutreten.

Reuter: Zwischen dem spanischen Aussenminister Suñer und dem engl. Botschafter Samuel Hoare werden Verhandlungen über die Lage in Tanger geführt, die zufriedenstellend verlaufen sein sollen.

Ass.Press: Auf den Hawaiinseln sollen 500 amerik. Kriegsflugzeuge konzentriert werden. Ferner 6.000 Mann.

Ass.Press: Offizielle Kreise berichten, dass Roosevelt den Voranschlag für 17 Milliarden Dollars für 1941, davon 10 für Rüstung, fertiggestellt hat.
Intern. News-Service: Die amerik. Militärmission in England wird demnächst die englischen Fronten im Mittelmeer und Afrika besichtigen. Gibraltar, Malta, Naher Osten und Ägypten.

Der amerik. Botschafter für Jtalien wird sich aus USA mit dem Flugzeug nach Lissabon und von dort per Auto nach Rom begeben.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst.

Prüfnr. 141/II/40.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung
zu vernichten!
(§ 353 c RStGB).

264

Berichte vom 3o. Dezember 194o.

L o n d o n - tschechisch.

(Auszüge aus der Rede Roosevelts).

Jn Albanien werden die Kämpfe fortgesetzt. Bei dem brit. Luftangriff wurden Treffer auf einen Wagenpark erzielt. 2 ital. Frachtschiffe, ein ital. Handelsschiff und ein ital. Kreuzer im Hafen wurden mit Bomben belegt und mit MG beschossen.

Der letzte griech. Heeresbericht meldet Patrouillen und Artillerietätigkeit. Nördlich von Clissura wurde ein ital. Gegenangriff zurückgeschlagen. Der Feind erlitt schwere Verluste.

Gestern unternahm die brit. Luftwaffe Angriffe auf verschiedene ital. Flugplätze in Libyen. Auch auf ital. Ostafrika wurden Angriffe unternommen. Brit. Jagdflugzeuge haben wieder Patrouillenflüge unternommen, haben jedoch keine feindlichen Maschinen angetroffen.

Der Vorsitzende der brit. Einkaufskommission hatte heute eine Unterredung mit Roosevelt.

Vortrag von General S l e z á k , Kommandierender der csl. Luftwaffe:

Tschechoslovaken zu Hause und im Auslande. Am Ende dieses Jahres grüsse ich Euch im Namen der csl. Flieger im Auslande, die gemeinsam der grossen brit. Luftwaffe und den Luftwaffen der anderen alliierten Länder an der Vernichtung des verhassten und barbarischen Nationalsozialismus arbeiten. Wir kamen einzeln oder in Gruppen ins Ausland, auf allen möglichen mehr oder weniger gefährlichen Wegen. Viele von uns haben sich an den Kämpfen in Frankreich beteiligt und alle wurden schon nach und nach in den Kämpfen über England eingesetzt. Wir haben hier viele Staffeln, die ständig grösser werden. Unsere Jagdstaffeln waren bereits sehr erfolgreich und haben bisher etwa 2oo feindliche Maschinen der verschiedensten Typen abgeschossen und weitere Maschinen wahrscheinlich vernichtet. Ausserdem wurden unsere Kampfflieger gegen Tanks, Panzerwagen und andere Kampfmittel des Feindes eingesetzt. Unsere Bomber unternahmen mehrere erfolgreiche Angriffe auf feindliche Kriegs-Jndustrie - und Verkehrszentren- Berlin nicht ausgenommen. Wir haben in Ganzen bereits schöne Erfolge erzielt. Wir müssen in Betracht ziehen, dass unsere Flieger im Laufe dieses Jahres zweimal umlernen mussten, dass sie beide Male neue Maschinen und Material erhielten. Die Bedingungen waren nicht immer günstig. Den Weg aus Frankreich machten unsere Flieger entweder durch die Luft oder über das Meer oder über Afrika!
Trotz alledem haben wir gute Erfolge gehabt, die allgemein anerkannt werden. Von den verschiedensten Regierungen wurden unsere Leistungen gewürdigt und dies zeigte sich auch in den Auszeichnungen, die unsere Flieger von der franz. und brit. Regierung erhielten und die Präsident Benesch vor einiger Zeit im Namen der csl. Regierung persönlich überreichte.
Jch danke allen Angehörigen der Luftwaffe, die mit grossem Mute und grosser Entschlossenheit sich für unsere Sache verdient gemacht haben

265

und ich bin davon überzeugt, dass sie alle auch weiterhin ihre Fliegerpflicht mit ehrlichem Willen erfüllen werden. Jn Trauer gedenke ich derjenigen csl. Flieger, die im Kampfe fielen. Wir denken mit Stolz an sie und wir bitten Euch alle, Tschechoslovaken in der Heimat, dass Jhr dies n heldenmütigen Fliegern eine ehrende Erinnerung widmet. Gleichzeitig denke ich auch mit Trauer an alle unsere Kamerdden, Flieger und Zivilisten, die von der deutschen Gestapo und Soldatesca getötet wurden und in KZ gefangen gehalten werden. Auch ihre Leiden werden enden und werden mit der verdienten Schwere gerächt werden. Wir csl. Flieger grüssen alle unsere tschech. Einheiten. Wir grüssen unsere Fliegerkameraden des brit. Weltreiches, der polnischen, griech. und der Luftwaffen aller alliier en Länder. Jhnen allen Fliegerheil und ein erfolgreiches Jahr 1941.
Wir csl. Flieger glauben fest an die Macht und Bedeutung unserer Luftwaffe. Sie wird es sein, die den Sieg herbeiführen wird. Der Herr de Luft wird siegen! Wir hoffen, dass dies die Luftwaffen der Demokratien sein werden! Jhr Freunde in der Heimat müsst glauben, dass England den Sieg in diesem Krieg erringen wird! Hitler begann den Krieg, siegen wird Churchill! Fliegerheil und auf Wiedersehen!

Gespräche mit der Heimat (infolge Störungen nur Bruchstücke)

Jm deutschen Reich wird dafür Propaganda gemacht, dass Holzschuhe dauerhaft und warm seien und dass Bata schon über eine Million Stück davon erzeugt habe. Die Tschechen werden also in Holzschuhen gehen müssen.
Eines der reichsten Völker in Europa muss also nun in Holzschuhen herumlaufen, dahin hat es die deutsche Wirtschaft gebracht. - Folgte Polemik gegen Bata, der angeblich den Deutschen dient usw.

Die Deutschen sind mit der Haltung der Jntellektuellen unzufrieden, Zwar hat der Propagandachef, Herrn Baron Gregory, unter den Jpurnalisten sogar drei Tschechen entdeckt, die nicht nur auf Kommando, sondern aus Jnteresse für die Nazi einstehen, es sind dies Dr. Prochazke und die beiden Emanuels Vaitauer und Oberst Moravec. Doch ist der Herr Baron damit nicht zufrieden. Er wendet sich besonders gegen die Jntellektuellen die sich angeblich nicht davon überzeugen lassen, dass der Krieg auch zu den Lebensinteressen des tschech. Volkes gehört und für es geführt werde. Es ist nicht so seltsam, wenn sich jemand nicht davon überzeugen lassen will, dass es ihm gut geht. Denn, wenn es jemandem wirklich gut geht, dann muss man ihn nicht erst davon überzeugen suchen.
Es ist natürlich wirklich verwunderlich, dass die ermordeten tschech. Studenten und die Häftlinge im KZ nicht merken, wie gut es ihnen geht. Sprecht doch mit den Technikern, Professoren und Gelehrten, denen die tschech. Hochschulen geschlossen wurden. Der Herr Baron beklagt sich, dass die planmässige Erziehung des Volkes zum Reichsgedanken nicht vollkommen ist. Der Herr Baron kommt darauf, dass die tschech. Organisationen ihre Aufgabe nicht erfüllt haben. Er weiss nicht, dass der Versuch der Organisationen, dass Volk zum Reichsgedanken zu erziehen, ebenso vergeblich wäre, wie den Berg Blanik zu versetzen. Jch glaube, dass das Hindernis anderswo liegt! Die Deutschen trachten, das tschech. Volk dazu zu bringen, dass es bei seiner eigenen Vernichtung mitarbeitet.
Der Herr Baron beklagt sich auch über einen weiteren Mangel und zwar über das Fehlen einer Bereitwilligkeit, das Volk zu einer planmässigen und rationellen Verteilung der Lebensmittel zu erziehen. Er kann immer wieder erklären, dass die Protektoratsbehörden versagt hätten und dass die zuständigen tschech. Jnstitutionen kein Jnteresse an der Versorgungsfrage haben. Er wird aber dem Volke niemals glaubhaft machen können, dass das Protektorat auf die Zufuhren aus dem Reich angewiesen ist. Wir wollen keine Details angeben über die Menge und Art

266

der Lebensmitteln, welche nach Deutschland verschleppt wurden, Ihr wisst dies ja selbst gut genug.

-.-.-.-.-.-.-

Folgt ein Vortrag des Mitgliedes des Staatsrates, Professor Dr. Vladimir Klecanda:

(Nur Bruchstücke verständlich)

... Viele von Euch glauben vielleicht törichterweise, dass die Deutschen nach dem Kriege die geschlossenen tschech. Hochschulen wieder eröffnen werden. Dieser Gedanke wäre dumm, die Hoffnung vergeblich. Die Nazis werden unsere Hochschulen und Gebäude alle behalten, sie werden alles vernichten, so wie jetzt scho unsere Museen, Laboratorien, ausgeplündert wurden. Ein siegreicher Hitler wird uns niemals unsere Hochschulen lassen. Ihr wisst, wie unsere Hochschulen besetzt wurden! Ihr wisst, wie z.B. in der Technik am Karlsplatz deutsche Soldaten aus dem wertvollen Inventar Kistchen zimmerten, in welchen sie dann gehamsterte Lebensmittel nach Hause schickten.

Für die Kanzleien der DAF, des Oberlandrates, der Gestapo und SS wurden im Protektorat die Hochschulen benutzt. Die deutschen Schulen erhielten das wertvolle Mobiliar aus unseren Hochschulen. Alle Bücher wurden uns genommen, vernichtet oder verteilt. Jahrelange schwere Arbeit vieler Gelehrter und Studenten wurde vernichtet. Ihr wisst doch gut, dass Hitler in den tschech. Hochschulen seinen Hauptgegner sah ... In uns lebt die Erinnerung an alles, wir vergessen nichts von dem, was uns angetan wurde. Wir müssen uns daher immer wieder wiederholen: Eine Einigung mit diesem Deutschland wäre das Grab unseres Volkes!

L o n d o n - deutsch.

Übersicht über die internationale Lage:
Während der Weihnachtstage trat eine gewisse Pause in den Kriegshandlungen ein. Gleichzeitig wurde jedoch auf beiden Seiten eine lebhafte diplomatische Tätigkeit entfaltet. Hitler, der sich nun doch der Niederlage Italiens bewusst wurde, hat versucht, Frankreich zu bewegen, deutschen Truppen den Durchmarsch zu gestatten. Gleichzeitig bemühte er sich auch, die franz. Flotte in die Hände zu bekommen, als Ersatz für die deutsche Flotte, die er gegen den Rat seiner Marinefachleute in Norwegen rücksichtslos auf's Spiel gesetzt hatte. Dies ist Hitler jedoch nicht gelungen. Auf der andern Seite des Mittelmeeres liegt das franz. Kolonialreich, das von ausschlaggebender Bedeutung ist. Dort steht ein im Kampfe nicht geschlagenes franz. Heer. Hitler weiss, dass dieses Heer seine allenfals auf die unbeschränkte Herrschaft des Mittelmeeres gerichtete Absicht vernichten kann. Dieses Heer macht seine Hoffnung zunichte, im franz. Kolonialreich Fuss zu fassen. Eine Niederlage für Hitler is d e standhafte Weigerung Petains, Laval wieder einzusetzen. Hitler verwendete alle Mittel, um dies zu erreichen. Er versuchte es abwechselnd mit Drohungen und mit freundlichen Unterredungen. Ist es nicht bemerkenswert, dass dieser Mann, der sich schon als Beherrscher ganz Europas sieht, soviel Energien und Zeit aufwenden muss, um mit einem Land zu verhandeln, dass er besiegt hat? Er weiss jedoch, dass seine Militärmacht nur ein Deckmantel ist, hinter dem sich seine zunehme de politische Schwäche versteckt. Er kennt den Widerstand in den besetzten Ländern und weiss, dass Armee und Gestapo Europa nicht immer werden niederhalten können. Darum muss er sich in diesem Europa nach Freunden umsehen, die seine Politik verwirklichen wollen. Freunde wie Quissling, Antonescu und Laval. Das sind Männer, die von den ehrliebenden Deutschen ebenso verachtet werden wie von ihren eigenen Völkern. Vor Weihnachten richtete Churchill eine Botschaft an das ital. Volk. Wie sehr man in Berlin und Rom bestürzt war, zeigt sich daraus, dass die Presse und der Rundfunk beider Länder sichbtagelang damit beschäftigten.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk- und Helldienst

Prüf. - Nr. 5/II/41.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung zu vernichten!
/§ 353c RStGB/.

267

z. a. d.
1. 2/1. 41.

B e r i c h t e vom 6. Januar 1941.

SENDER LONDON /tschechisch/:

Nachrichtenagenturen melden aus Griechenland, dass die Italiener im Küstenabschnitt einen heftigen Gegenangriff mit Tanks , unterstützt durch die Luftwaffe und Flotte unternommen haben. Die Italiener wurden jedoch von den Griechen mit grossen Verlusten zurückgeworfen. Auch im mittleren Frontabschnitt werden die heftigen Kämpfe fortgesetzt.
Die brit. Luftwaffe hat Elbasan wieder angegegriffen.

Der brit. Luftmarschall ? ist gestern in einer Sondermission nach Washington abgereist. Er wird Besprechungen mit Finanzminister Morgentau führen. Der Beauftragte Roosevelts bei der brit.Regierung Hopkins hatte Sonntag Besprechungen mit Hull und anderen hohen Beamten. Bisher kannte man seine Mission noch nicht. Man nimmt an, dass er 14 Tage, möglicherweise auch länger in England bleiben wird.

N.Y. Times: Die amerik. Industrie ist in einem Masse angespannt wie noch nie. Die Stahlindustrie hat bisher 96% ihrer höchsten Kapazität erreicht.

Der neue amerik. Botschafter traf gestern in Vichy ein.

Der japanische Kriegsminister erklärte in einer Weihnachtsbotschaft, Japan habe zwar Millionen von Soldaten, doch sei ein baldiger Sieg nicht wahrscheinlich. Es werden noch grosse Opfer und Leistungen vom Volke gefordert werden. Das Jahr 1941 wird das schwerste Jahr in Japans Geschichte sein.

Aus dem Sudetenland treffen immer wieder Nachrichten ein über die Unzufriedenheit der dortigen Bevölkerung. Arbeiter und Arbeiterinnen werden zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt. Unverheiratete Mädchen ab 17 Jahren müssen zur Arbeit ins Reich. Viele der Mädchen heiraten, um dieser Verschickung zu entgehen, wenn man darauf kommt, dass ein Mädchen nur geheiratet hat, um nicht nach Deutschland zur Arbeit gehen zu müssen, werden das Mädchen und seine Eltern ins Gefängnis geworfen, ohne Recht auf Einspruch. Die Industriellen im Sudetenland erklären, dass die Rede Hitlerszu den Industriearbeitern diese erst recht widerspenstig gemacht habe. Deutsche und tschechische Arbeiter benützen Auszüge aus dieser Rede bei ihrer unterirdischen Tätigkeit gegen die Arbeitgeber.Immer wieder werden Reichsdeutsche aus den bedrohten Gebieten im Rheinland Ruhrgebiet... nach dem Sudetenland gebracht. Sie werden in Hotels und Villen untergebracht. Allein in Teplitz sind 7o.ooo solcher Flüchtlinge. Der Grossteil der Kosten für Unterbringung und Ernährung dieser Flüchtlinge muss von den örtlichen Bevölkerung aufgebracht werden, und die Sudetendeutschen halten natürlich mit ihrer Wut nicht hinter dem Berge.

Das türkische Parlament billigte einen Gesetzesvorschlag auf Ausdehnung der Militärdienstpflicht auf 1 Jahr.

Die deut

268

Die deutsche Propaganda über die grosse Bedeutung der deutsch-bulgarischen Besprechungen macht auf die Türkei gar keinen Eindruck, da man nicht annimmt, dass der deutsche Aussenminister erfolgreich sein wird.

Gespräche mit der Heimat:

Kurz vor Weihnachten versammelten sich in Prag 58 Rektoren aller deutschen Hochschulen. Schon die Tatsache, dass die Nazis diese Sitzung gerade in der Hauptstadt der CSR zusammenberufen haben, zeigt genau, welche Absichten man tatsächlich mit dem tschech. Hochschulen hat. Herr von Neurath hielt hier eine Rede, in welcher er wieder einmal das tschech. Volk beleidigte, indem er erklärte, die Karlsuniversität sei für die Deutschen gegründet worden, und in der er auch die Unverschämtheit besass, neuerlich zu betonen, dass Prag eine deutsche Stadt sei. Darüber, ob und wann die tschech. Hochschulen wieder geöffnet werden, verlor er kein Wort. Zum Glück wird die deutsche Niederlage diesen Unverschämtheiten bald ein Ende bereiten. Es besteht kein grosser Unterschied zwischen Frank und Neurath. Ihre Rücksichtslosigkeit wird auf die Dauer den Erfolg haben, dass unser Sieg den Bestand einer deutschen Hochschule in Prag oder Brünn völlig unmöglich machen wird.

Auf der Rampe der Brünner Universität wurde ein österreichischer Soldat durch einen Gestapomann unter der Beschuldigung, kommunistische Flugzettel unter der Brünner deutschen Gesellschaft verbreitet zu haben, verhaftet.

Die Prager Presse hat vom Prager Magistrat, der ganz in deutschen Händen ist, einen Befehl erhalten, für die ausserordentliche Abfallsammlung am 3.1. Propaganda zu machen. Im letzten Moment wurde diese Aktion abgeblasen. Die deutschen Herren sind sich wahrscheinlich dessen bewusst geworden, dass eine solche Sammlung völlig nutzlos gewesen wäre, da die Prager Bevölkerung nichts dazu beitragen will, die deutsche Kriegsindustrie zu unterstützen. Jeder Tscheche verbrennt alles, was er selbst nicht mehr braucht. Er gibt den Deutschen freiwillig nichts, nicht einmal den Abfall. Eines Tages werden aber alle Tschechen eifrig dabei sein, den Abfall, den Frank, Neurath, Krychtalek, Masařík, Procházka, Moravec darstellen, zu sammeln. Dazu wird nicht einmal Propaganda gemacht werden müssen.

In Mähren erscheint eine angeblich illegale Zeitung, die stark gegen Benesch und unsere Armee agitiert. Nebenbei ist diese Zeitung in einem fürchterlichen Tschechisch abgefasst und stortzt von Rechtschreibefehlern. Wir machen darauf aufmerksam, dass diese angeblich illegale Zeitung auf Befehl des Fememörders Gregory herausgegeben und von Deutschland erhalten wird. Die Kolporteure sind Gestapoleute, die sich die Namen aller derjenigen notieren, die eine solche illegale Zeitung kaufen oder verbreiten.

Unsere Freunde in Prossnitz warnen wir vor dem früheren Kapitän der Gendarmerie Ryčánek, der jetzt in den Diensten der Gestapo steht.

Tageskommentar:

Ueber Bardia wht heute schon die brit. Fahne. Die Deutschen werden das möglicherweise so erklären, dass dies nur ein örtlicher Erfolg ist. Der römische Rundfunk erklärte vor lo Tagen, Bardia sei das Bollwerk des Faschismus. Noch vor 3 Monaten sprach die ital. Presse vom Einfall in Aegypten, von der Eroberung des Suezkanals. Mit Bardia ist der Traum gefallen. Hitler erklärte in seiner Neujahrsbotschaft: Seit Juni steht Italien auf unserer Seite.....

269

Der Fall Bardias bedeutet auch für Hitler, dass er in Afrka keine Aussichten mehr hat. Wir danken Hitler für seine Erklärung, dass er ebenso kämpfe werde, wie Italien! In Bardia zeigte es sich, dass nicht nur die Ausrüstung usw. sondern vor allem der Geist die Entscheidung bringt. Die faschistischen Soldaten zeigen sich froh darüber, dass sie in Gefangenschaft geraten sind, weil sie nicht wissen, wofür sie kämpfen. Die brit. Soldaten kämpfen aufopfernd für den Sieg der Freieheit. Ihr habt gehört, dass australische Soldaten den Hauptangriff gegen Bardia geführt haben, welch überzeugender Beweis der Solidarität liegt darin. Die Stimme der anderen Halbkugel liegt darin. Und da möchten euch die Nazis einreden, dass England die Dominien gegen ihren Willen in den Krieg gehetzt hat. Der brit. Sieg wird auch unser csl. Sieg sein. Er sichert uns die Befreiung. Auch wenn ihr heute noch die deutschen Fesseln spürt, so könnt ihr doch gerade schon heute hoffen und froh sein!

Folgt ein Vortrag aus dem Zyklus: Wie sich England und die Alliierten die neue Ordnung vorstellen. :

"Wehe dem Volk, das von den Deutschen überwunden wird. Diese Völker werden als Gefangene behandelt, werden ausgesogen, beraubt usw. ... So sind die Deutschen bis heute vorgegangen , und es ist kein Grund vorhanden, dass sie fernerhin anders vorgehen wollten. Es ist nicht anzunehmen, dass die Dinge, die sie genommen haben, wieder zurückgeben, Unrecht wieder gutmachen, Menschen die Ehre wieder zurückgebenwerden. Bei uns zu Hause in dem grossen KZ genannt das Protektorat haben wir bereits eine Kostprobe von der neuen deutschen Ordnung erhalten. Wie schön das sein wird! Ganz Europa wird beglückt werden, wird ein Ganzes sein. Und auch das tschech. Volk wird sich in irgend ein Eckchen zusammenkauern und wird die Brotkrumen esse, die sein Herr ihm vom Tische zuwerfen wird. Wir werden von den Deutschen dazu zu bringen versucht, dass wir "europäisch" denken und die Hoffnung auf Wiederaufrichtung der CSR für immer aufgeben. Masaryk schrieb ein Buch "Das neue Europa" - Benesch prägte das Wort "Freie CSR in einem freien Europa". Unsere Führer haben uns gelehrt, europäisch zu denken und wir haben in den letzten 2o Jahren auch europäisch gehandelt. Wir haben gesehen, dass viele europäische Länder nicht so denken und daher nicht genug sich gegen Deutschland wehren. Gerade Hitler-Deutschland ist am allerwenigsten dazu berufen, die neue Ordnung zu schaffen, Was wäre das für eine Ordnung! Was ist das für eine Ordnung, die schon jetzt von den Deutschen eingeführt wurde. Hitlers Partei wird der Herr Deutschlands sein und Deutschland wird der Herr von Europa sein:Andere Völker werden leben dürfen, soweit sie Deutschland nützlich sind. Im Mai erklärte Minister Darré vor einigen hohen Nazibeamten: wie Deutschland aussehen soll. Grossgrundbesitz und industrielles Eigentum sollen beschlagnahmt und zunächst unter Parteimitglieder verteilt werden, an zweiter Stelle sollen damit auch Soldaten für ihre Tapferkeit belohnt und ausgezeichnet werden.

Auch wir haben eine neue Ordnung im Sinne. Diese wollen wir aufrichten, die ist jedoch anders. Eine europäische Ordnung im Sinne Hitlers würde uns die letzte Hoffnung nehmen, wenn es überhaupt eine solche Ordnung geben kann. Diesem Schicksal werden wir jedoch entgehen, weil die Voraussetzung ein vollkommener Sieg Deutschlands wäre. Diese Voraussetzung wird sich jedoch nicht erfüllen.

- 4 -

Heute wird Halifax dem Präsidenten Roosevelt sein Beglaubigungsschreiben übergeben. Dann wird er in der brit. Botschaft die Vertreter der amerik. Presse empfangen. Die Presse beschäftigt sich eingehend mit der Tatsache, dass Halifax von Roosevelt persönlich empfangen wurde. Es heisst in der Presse: Die Tatsache, dass Roosevelt persönlich entgegenfuhr, ist ein Symbol für die Haltung gegen die Achse. Wir handeln unter dem Motto: Einer für alle, alle für einen. -

Der brit. Arbeitsminister wird den Vorsitz bei einer Sitzung der brit. Arbeiter und Arbeitgeber in der nächsten Woche haben. Es wird dies die grösste Sitzung dieser Art sein, die seit Kriegsbeginn abgehalten wurde. Der Minister wird Vorschläge zu einer grundlegenden Reorganisation der brit. Kriegsproduktion unterbreiten. Diese Reorganisation soll mit allen, die von ihr betroffen werden, verhandelt werden. Es soll die grösstmöglichste Produktionskapazität gesichert werden. -

Der australische Hohe-Kommissar betonte gestern in London die grosse Bedeutung des Einsatzes der australischen Truppen, für den Sieg der brit. Nilarmee: Dunkle und schwere Tage stehen noch vor uns. Wenn sie kommen, denkt daran, dass im vergangenen Juli nach dem Falle Frankreichs, die einzigen, die nicht daran glaubten, dass England schon vor dem Falle stehe, die Völker des brit. Weltreiches waren. Heute gibt es ausser den Völkern der Achse niemanden mehr, der nicht daran glaubt, dass unser Sieg sicher ist. -

Gespräche mit der Heimat:

Das deutsche Vorgehen gegen das csl. Schulwesen wird fortgesetzt. Die Deutschen werden jetzt eine grosse Zahl von tschech. Mittelschulen auflösen. Es handelt sich u.a. um die Schulen:
In Prag: Mädchen-Realgymnasium in Holeschowitz, Realgymnasium in Vysočan und Dejvic, weiters das engl. Realgymnasium. Ferner: Das Mädchen-Realgymnasium in böhm. Budweis, Realgymnasium in Königinhof, Polička, Mittelschule für Mädchen in Olmütz, Mädchen-Gymnasium in Brünn, Gymnasium in Velvary /?/, Jičin, Polička, Mähr. Ostrau. Noch weitere 19 Mittelschulen sollen aufgelöst werden. Die Pläne für die Auflösung noch weiterer Schulen werden vorbereitet. Nach den Hochschulen wird nun auch das ganze Mittelschulwesen zerstört. Ihr wisst selbst, wie viele tschech. Schulen bereits für das deutsche Militär, die SS, die Gestapo, die Partei usw. beschlagnahmt wurden. Dafür kommen aber hunderte Familien aus Deutschland, für deren Kinder dann in dem kleinsten tschech. Ort Schulen errichtet werden. -

Tageskommentar:

Im spanischen Saal der Prager Burg sprach Reichs-Pressechef Dr. Dietrich Der Protektoratsrundfunk und die Presse kauen jetzt die Rede nach allen Regeln der Kunst wieder, wie sie es auch vor einiger Zeit mit der Prager Rede Dr. Goebbels taten, damit nur ja nichts von ihr verloren gehe. Dr. Dietrich erklärte, das deutsche Ziel sei es, die Menschen von der Lüge zu befreien. - Das ist ein wirklich schönes Ziel, und es steht dafür, es zu verfolgen, auch wenn man dabei die unangenehme Gesellschaft der Nazis in Kauf nehmen müsste. Doch Herr Dr. Dietrich glaubt selbst nicht, was er sagte. Eswurde auch schon davon gesprochen, welchen vernünftigen friedlebenden Schritt Prag gemacht hat, womit natürlich unser tragischer 15. März 1939 gemeint war, wo ein Waffenloses Land wortbrüchig und feig von den deutschen Divisionen überfallen wurde, damit dann Hitler auf der Prager Burg ein freies Volk um sein Recht bringen könne. Wenn der Ueberfall auf friedliches Land wirklich ein friedliebender Akt ist, dann sind die Deutschen wirklich die Apostel der Wahrheit, wenn dem aber nicht so ist, dann logen Neurath und Dietrich, als sie erklärten, Deutschland wolle die Menschen von

271

der Lüge befreien. Dr. Dietrich will enthüllen, dass sich die Welt nicht um das Individuum, sondern um die Gemeinsamkeit, um den Staat dreht. Der einzelne Mensch werde durch die Gemeinschaft ersetzt. - Doch das ist Unsinn. Das Einzelwesen kann durch nichts ersetzt werden. Es müsste ja sonst auch Dr. Dietrich keine Verträge halten, um dem Einzelnen etwas vorzuerzählen. Von einer Gemeinschaft kann man nur dort sprechen, wo die Menschen denken und sich ihre Gedanken mitteilen. Dort dürfte dann z.B. nicht nur Dr. Dietrichzu den Pragern sprechen, sondern die Prager dürften auch zu ihm sprechen. Dies ist jedoch nur in einerDemokratie möglich. In der Diktatur wird das Einzelwesen nicht durch die Gemeinschaft ersetzt, es wird dem Einzelwesen nur das Reden verboten. Wir haben dann als Folge die Tatsache, dass nicht das Denken von Millionen von Einzelwesen durch das Denken der Gemeinschaft ersetzt wird, sondern durch das Denken eines einzigen Menschen, was ein schlechter Austausch ist. Herr Dr. Dietrich glaubt, dass die ganze deutsche Presse gleich denkt, in Wirklichkeit dürfen alle Redakteure nur das denken, was er denkt. Eine Gemeinschaft, ein Volk, dem das genügt, ist ein kleines Volk, auch wenn es 80 Millionen zählt. Das tschech. Volk ist um so viel grösser, je mehr Menschen in ihm frei denken. Dr. Dietrich erinnert daran, dass so, wie die Menschen einander nicht gleichen, auch ein Volk dem anderen nicht gleicht. Wie glücklich können die Deutschen sein, dass sie in einem Herrenvolk mit einem Gehirn -und mit was für einem- geboren sind. -

Es spricht der Oberst des Generalstabes Frant. M o r a v e c :

Seit dem deutschen Einmarsch in unserer Heimat beschäftigt sich Emanuel M o r a v e c , ein ehemaliger Oberst des csl. Generalstabes damit, regelmässig im Prager Rundfunk mit seiner farblosen Stimme seine Ansichten über die Weltereignisse und seine Prognosen für die Zukunft zu erklären. Selbstverständlich benützt er als Grundlage für seine Vorträge die Propaganda-Richtlinien des Dr. Goebbels. Bis heute hat der Londoner tschech. Rundfunk fast überhaupt nicht auf diese retorischen Uebungen reagiert, die ja im übrigen inhaltlich auch völlig leer und wirkungslos sind. Sie können niemanden beeinflussen. Wenn wir uns heute mit ihm beschäftigen, so tun wir dies nicht darum, weil wir seinen Publikationen grosse Bedeutung beimessen und Angst haben vor ihm und seinen Erklärungen, dass Hitlers neue Ordnung dem tschechischen Volke die Rettung bringt, sondern wir wollen auf beweisen, dass er und seine Tätigkeit bestätigen, dass es den Nazibehörden nicht gelungen ist, anständige Tschechen für ihre Propaganda zu gewinnen. Die Deutschen haben bisher nur Verräter und Feiglinge gefunden. Gewisse Eigenschaften dieses Herrn Moravec und seine Vergangenheit sind ein Beweis dafür, dass ein Verräter an Volk und Staat nur ein charakterloser Mensch ohne moralische Grundsätze für seinen eigenen Vorteil werden kann.
Ich wurde ausersehen, um über ihn zu sprechen, nicht nur, weil ich den gleichen Namen habe und weil ich auch Oberst des csl. Generalstabes war und es noch bin, sondern ich wurde dazu bestimmt, über ihn zu sprechen, weil ich in meiner beruflichen Tätigkeit in der ersten und in der zweiten Republik ihn dienstlich und auch persönlich sehr gut kennen lernte.
Ich bin daher einer der Berufensten, um etwas Licht auf einen Menschen zu werden, welcher nicht nur den Mut, sondern auch die Feigheit hat, den Deutschen zu dienen. Moravec spricht und schreibt,nur für Geld. Geld spielte in seinem Leben immer die Hauptrolle. Auch während der ersten Republik schrieb er für Zeitungen, vor allem für die "Lidove Noviny", beschäftigte sich damit, Prognosen über den abbessinischen und spanischen Krieg aufzustellen, die übrigens immer falsch waren usw... Die Hauptfrage, wenn er einen Artikel schrieb, war immer, was wird er einbringen? Wenn ich ein neues Buch schreibe, werde ich mir ein Auto kaufen können? Geld, immer nur Geld war seine Hauptsorge!
In der zweiten Republik hat er sich umgestellt und wurde von den

272

"Lidové Noviny" entlassen, die keinen Artikel mehr annahmen. Er bettelte dann bei einer kleinen illustrierten Zeitung, um dort schreiben zu dürfen. Er müsse dazu verdienen, seine Bezüge als Oberst des Generalstabes genügen ihm nicht! Später dann wollte er nach Equador auswandern, weil er fürchtete, durch den deutschen Einmarsch sein Brot zu verlieren. Er hatte niemals Bedenken zu schreiben, gleichgültig für wen und in wessen Geist, Hauptsache, er verdiente damit Geld. Darum habe auch ich persönlich mich gar nicht gewundert, als er nach dem 15. März seine Tätigkeit im Geiste des Nationalsozialismus begann. Das entsprach vollkommen seiner Mentalität und seiner Sehnsucht nach dem Geld. Er ergriff nur die Gelegenheit, Geld zu verdienen. Er versucht, Euch einzureden, dass er erst nach dem Einmarsch der Deutschen erkannte, wie das Volk vorher verraten worden war. Er habe erst damals einen Begriff von der Grösse Hitlers bekommen. Nun bezieht er seinen Judaslohn! Es gibt einen Akt über eine Angelegenheit, die Herrn Moravec bis an die Tore des Gefängnisses brachte. Es handelt sich um Gelder, die er verwalten sollte und die er unterschlagen hat. Es war damals Gayda, der ihn aus menschlichen Rücksichten und wegen seiner Familie Geld gab, damit er die Veruntreuung gutmachen könne.
Ich will nicht länger die teure Zeit des Londoner Rundfunks verschwenden, die für wichtigere Dinge da ist. Es ist das letztemal, dass wir uns mit Herrn Moravec beschäftigen. Ich will nur noch sagen, es ist nicht wahrscheinlich, dass wir ihn persönlich wiedersehen werden, um ihm seine gerechte Strafe zu teil werden lassen. Wir werden eines Tages kommen, wir werden viel schneller und früher kommen, als er denkt! Dennoch wissen wir, dass wir in seinem Falle zu spät kommen werden. Die Rache des Volkes wird schneller sein. Sie wird ~~xxxxxx~~ unbarmherzig und gerecht sein. Moravec steht auf der Liste der Verräter und es wird ihm nichts nützen, dass er einen deutschen Waffenpass hat. Er ist der einzige Sohn tschechischer Eltern, der einen solchen deutschen Waffenpass besitzt. Auch der Gestapomann wird ihm nichts nützen, der ihm zugeteilt wurde, um ihn vor Euch, liebe Hörer, zu schützen!

Benesch erklärte: in einer Ansprache anlässlich der Unterzeichnung des tschechisch-polnischen Abkommens: "Voraussetzung für die glückliche Zukunft nach dem Siege über Deutschland für alle Völker ist, dass sie wirklich auf allen internationalen Interessengebieten und Beziehungen zusammenarbeiten. Polen und die Tschechoslowakei haben erkannt, dass ein dauernder Friede ohne eine solche Zusammenarbeit nicht möglich ist. Dieser polnisch-tschechischen Zusammenarbeit werden sich auch andere Völker anschliessen und werden dadurch die Grundlage für einen dauernden Frieden schaffen!.-

General Sykorsky wurde mit dem csl. Kriegskreuz ausgezeichnet. In einer Rede zum Offizierskorps erklärte Präsident Benesch: "Man dar niemals vergessen, wie in den Herbsttagen des Jahres 1918 nach all den grossen Anstrengungen für das polnische und das csl. Volk die Stunde der Freiheit kam. Es sei bezeichnend, dass am 11. November 1940 beide Regierungen in der schwierigsten Zeit ihrer Geschichte, da sie beide die überfallenen Opfer des gleichen Feindes wurden, der sie barbarisch vernichten will, sich entschlossen haben, einen Vertrag abzuschliessen, der für immer alle zeitweiligen Gegensätze beseitigen soll und dazu dient, sie gemeinsam die Grundlage für ein neues Europa bilden zu lassen!"

L o n d o n /deutsch/ :

Sendung für die deutsche Wehrmacht:

Obgleich die Ausdehnung des deutschen Reiches über viele fremde Länder den deutschen Soldaten viele Nachteile bringt, hat sie doch einen Vorteil, zu dem Ihr Euch beglückwünschen könnt. Es ist ein riegiger Gestapoapparat notwendig, und dadurch werden diese in der Heimat immer schütte-

275

rer. Das kommt wenigstens Eurer Frau usw..... zu Gute! Sie werden nicht mehr so bespitzelt und nicht gleich verhaftet, wenn sie beim Einkaufen meckern usw....Wir wissen, dass Ihr Euch auf Urlaub schon oft Gedanken gemacht habt, über die vielen SS-Leute und die kleinen Parteiwanzen, die zu Hause herumlungern.

Von vielen Leuten wird Hitler mit Napoleon verglichen. Sie haben auch viel gemeinsames. Napdeon war schon grössenwahnsinnig. Immerhin hat Napoleon den "Code Napoleon" eingeführt und eine gewisse soziale Ordnung gebracht. Was aber haben sich Himmler, Frank und Seys Inquart für Lorbeeren verdient? usw.../folgen die üblichen Phrasen über den Grössenwahnsinn Hitlers und Napoleons/

Sendung für Oesterreich!

In Berlin und Rom ist man böse über die Nachrichten aus Amerika über die Unruhen in Italien. Man dementiert sie, doch die Dementis stimmen nicht überein. In Rom heisst es, es seien keine deutschen Truppen in Italien. Berlin, sagt, dass zwar deutsche Truppen auf dem Wege nach Süditalien sind, aber nichts gegen die italienische Bevölkerung unternommen haben. Sie seien in Mailand herzlichst begrüsst worden. Die italien. Regierung hat es noch nicht gewagt, dies dem Volke mitzuteilen.
In Italien werden Lebensmittel /Teigwaren/ weiter rationiert.!

Mac Callum:

Die Deutschen haben Sinn für Märchen, besonders die Kriegspropaganda, die berichtet, dass England vor dem Verhungern sei. Ich kann mich gut an die Berichte aus 1917 erinnern. Da hiess es, der U-Bootkrieg bringe England zum Hungertod. Heute sind die Engländer die Kriegsverbrecher in den deutschen Zeitungen und verdienen es, vernichtet zu werden durch die deutsche Blockalde. Auch ein Engländer mit schmalziger Stimme hat sich gefunden, der dies den Briten verkündet. Er wird von uns "Lord Ha-Hau" genannt. usw....

---- ---

28.I.1941.

kommen und es muss daher die brit. Seeherrschaft gebrochen werden. Deutschland unterschätzt nicht die Widerstandskraft Englands. Raeder sprach zu deutschen Werftarbeitern und hatte bei seiner Rede wenig Beifall. Er musste ja auch zugeben, dass die aus Süddeutschland verpflanzten Arbeiter sich in dem norddeutschen Milieu nicht wohlfühlen, dass es Verpflegungsschwierigkeiten gibt und dass sie besonders durch die brit. Luftangriffe zu leiden haben. Raeder erklärte, dass der Schaden, den die brit. Angriffe verursachen, zwar gering sei, dass jedoch die Arbeiter in letzter Zeit ständig stärker werdenden brit. Luftangriffen ausgesetzt seien. Hamburg wurde bis zum Ende des Jahres 1940 61mal, Bremen 52mal, Wilhelmshaven 37mal, Kiel 32mal und Emden 27mal angegriffen.

Jn London wurde heute bekanntgegeben, dass trotz der feindlichen Luftangriffe die brit. Kriegsproduktion in den letzten Monaten gestiegen ist. Aks Beispiel: Die Produktion war im letzten Vierteljahr des Jahres 1940 grösser als in den beiden vorhergehenden Vierteljahren. Die letzten Zahlen über die Einfuhr zeigen, dass die brit. Produktion nicht unter dem Mangel an Rohstoffen zu leiden hat. Es werden ständig neue Fabriken gebaut und neue Arbeiter eingestellt.

L o n d o n - deutsch.

Sendung für die deutsche Wehrmacht.

Dr. Robert Ley hat dieser Tage den deutschen Soldaten und Arbeitern erklärt: Das Durchhalten der Engländer in diesem Krieg ist nicht etwas auf die guten Eigenschaften der engl. Rasse zurückzuführen. Es handelt sich dabei um eine senile Altersstarrköpfigkeit und die Halsstarrigkeit von Greisen. Wenn die deutschen Arbeiter und Soldaten ihn hätten fragen dürfen, ohne in's KZ zu kommen. dann hätten sie gefragt, wie man mit senilen Greisen 100.000 Jtaliener gefangennehmen kann usw. Jch nehme an, dass die Hörer Dr. Ley's, als sie ihn hörten, sagten: Er ist wieder einmal total besoffen!

Sendung für Österreich.

Mac Callum: (Jnhalt unwichtige Phrasen über König Emanuel, dessen Kaiserreich wackelt, der aber nicht weiss, ob er sein Königreich frei zurückbekommen wird usw. ... es liegen Anzeichen vor, dass Hitler deutsche Truppen nach Libyen werfen wollte, um die Offensive neu zu beginnen. Die deutsche Propaganda setzte Märchen in Umlauf, dass deutsche Soldaten für den Wüstenkampf trainiert werden. Sie müssen in den Sanddünen in Ostpreussen exerzieren und Schwitzübrunge in Treibhäusern abhalten. Man könnte sich totlachen, wenn man dies liest!
Mussolini hat den Vandalen die Türe geöffnet, die bringen keinem König Achtung entgegen. Die faschistischen Bonzen liegen vor den Deutschen auf dem Bauch - Jtalien hat eine bittere Zeit vor sich, Rumänien ist ein Beispiel dafür.

L o n d o n - tschechisch.
Gespräche mit der Heimat:
Eure Protektoren wollen Euch und der Welt einreden, wie das tschech. Volk beschützt wird, wie seine Eigenarten berücksichtigt werden und ihm Wohlstand gegeben wird. Jetzt begehen sie ein neues Verbrechen an Euch! Weil sie erkennen, dass dieses Verbrechen mit keiner Phrase entschuldigt werden kann, wollen sie es verheimlichen! Sie wollen Euch von Eurem Boden vertreiben, wo Jhr schon Jahrhundert gesessen seid, den Jhr ererbt habt und diesen Boden wollen sie kolonisieren! Tschech. Bezirke sollen über Nacht deutsch werden und die tschech. Bauern werden nach Polen verschickt, wo sie unter die

deutschen Kolonisten verstreut werden. Die erste Etappe dieses deutschen Wütens hat schon vor gewisser Zeit begonnen. Leidtragende waren die Gemeinden Zabehlá? Padrť? Skořice, Mýto, Kolinn, Pančava, Zlatá, Opatovice, Hamilton, Reklavička, Sedy, Viskovice, Blanic, Lipove, Vozkovice, Drahany, Hamr, Baldovec usw. ...

Für die Durchführung der Umsiedlungen wurde in Prag am Graben ein besonderes Amt geschaffen. Den Tschechen muss nicht erst gesagt werden, dass die Beamten dort nur Deutsche sind.
Der deutsche Rundfunk erklärte, dass die tschech. Bauern am besten die Zusammenarbeit mit den Deutschen begriffen haben. Die Lächerlichkeit dieser Erklärung tritt jetzt erst richtig hervor. Man kann sich kaum vorstellen, dass die Bauern die Enteignung begrüssen. Trot allen Erklärungen haben die Bauern genaunv soviel Grund, die Deutsche zu hassen, wie alle andern.

Es spricht das Mitglied des Staatsrates Frant. Hála:

Wir sind in diesem Jahr mit dem festen Glauben an den Sieg eingetreten. Meine besonderen Grüssen gelten heute der Bevölkerung des Hostimeřer Gebietes, welches mir sehr nahe steht. Die Nachricht, dass dieses Gebiet von den Deutschen enteignet werden soll, erfüllt alle Tschechen mit grösster Empörung und Verachtung. Das Land soll uns genommen werden, die Bevölkerung soll nach Polen verschic t werden, nur damit fremde Germanen aus fremden Gebieten in unser Land kommen können, Die Stadt Pustiměř und andere Orte sollen der Schauplatz neuer Gewalttaten und Verbrechen an unserem Volke werden.

Heute leide ich und schliesse meine Fäuste eben so wie Jhr, Bürger dieses Gebietes. Jch kniee wie Jhr vorder Muttergottes und bitte sie, diese Germanen zu vernichten usw. ... Unser Gebiet ist ein Edelstein gewesen und die Bischöfe von Olmütz bauten dort ihr mährisches Karlstein auf. Jetzt sollt Jhr vertrieben werden! Auch an Euch beweist das Ungeheuer Hitler seinen Ausspruch zu Chvalkovský : Jhr habt Euch auf unserem Boden festgesetzt und diese Schweinerei muss heraus! Deswegen vertreibt jetzt Hitler unser Volk vom Besitz seiner Ahnen. Die Glocke von Pustoměř , die nur in Stunden der Gefahr läutet, wird Euch jetzt diese Gefahr künden! Hört ihre Stimme, Jhr Leute im mährischen Lande! Bereutet Euch vor für den Tag, da wir gemeinsam die Feinde verjagen werden. Unser Ministerpräsident erklärte zu Weihnachten: Lauscht aufmerksam den Weihnachtsliedern. Feierlich werden die Stimmen ertönen, die Treue de Tschechen und Slovaken verkünden! Das Zeichen des Kreuzes wird über das Neuheidentum siegen. Der Tag der Freiheit kommt ! Darum keine Verzweiflung und keine Klagen, gross ist Euer Leid, doch glaubt an die Gerechtigkeit Gottes!

Der stellvertretende Vorsitzende des Staatsrates Dr. Macháček:

Am 2o.1. sprach Dozent Dr. Polakovič über die grundlegenden Jdeen des Nationalsozialismus., er sprach von den Ängstlichen, die sich fürchten die Kirche anzugreifen. Jn der Slovakei bildet jedoch die Kirche die Tradition des Volkes. Am 22.1. erklärte Jnnenminister Mach in Trenčin Teplitz: Der Nat. Sozialismus ist eine Garantie für die Zukunft und Selbständigkeit unseres slov. Volkes. Das Volk möge sich in den Kampf Deutschlands eingliedern und in seinen Spuren schreiten! Der Erzbischof von Chicago gedachte in seiner Predigt der Slovaken und erklärte, loo Jahre würden nicht genügen, damit sich die Katholiken von der Schande befreien, die die kathol. und slovak. Regierung über sie gebracht hat. Auch Kardinal Hinsley verurteilte in London in einer Rede den Nazismus.

-.-.-.-.-.-.-.-

 29. I. 1941. 27/6

London - tschechisch.

Der ameri,. Rundfunksprecher Swing berichtete über wachsende Unruhen in Jtalien. Es ist bemerkenswert, dass die Jtaliener jetzt in allen Zentren, wo Unruhen stattgefunden haben, plötzlich Kundgebungen der " Empörung gegen England " veranstalten.

Es spricht Jan Masaryk:

Jm Melniker Lügen-Sender beschäftigte sich ein gewisser Herr Vrba mit meiner vöölig uninteressanten Person. Er sagte, ich sei loo%iger Jude, was zufällig nicht der Wahrheit entspricht und dann behauptete er, ich hätte mich nach Montevideo begeben, was auch eine Unwahrheit ist. Achtung Vrba, Vrbachen, es ist möglivh, dass sich die Jungens eines Tages aus Dir Pfeifchen schneiden werden und dann wird es zu spät sein, um nach Montevideo zu kommen.
Unsere Leute hier in England haben 2 neue Jndustriebetriebe gegründet. Jch habe sie mir angesehen, Sie sind sehr schön und erwecken die Bewunderung der Engländer. Wir konnten wieder einmal sehen, was unsere Leute können. Nach dem Krieg müssen wir diese Fähigkeiten mehr ausnützen als bisher. Unsere Gewerbetreibenden, Fabrikanten und kleinen Unternehmer sind ein wichtiger Bestandteil unseres Abwehrkampfes und kommen gleich an zweiter Stelle nach unseren Soldaten und Fliegern. Jch habe erfahren, dass Neurath seinen Nazi-Mitgaunern den ausserberuflichen Verkehr mit unseren tschech. Leuten verboten hat. Einladungen zu tschech. Familien sollen nicht angenommen werden, damit Beamte und Soldaten nicht etwa einem Tschechen verpflichtet sind. Dies ist ein Symptom für eine neuerliche :nderung der Methoden auf Seiten der Deutschen. Jch hoffe, dass viele unserer Leute, die die deutschen Hammeln einladen mussten, oder glaubten, dies zu müssen, jetzt sehr erleichtert sein werden. Die Deutschen sind uns schon sehr verpflichtet und es wird der Tag kommen, da wir sie recht gründlich festbinden werden, Herrn Neurath als ersten. Eine weitere Neuigkeit aus der stinkenden Küche des Protektorates ist die, dass die tschech. Beamten in Pension geschickt werden. Was an den herausgeworfenen Tschechen erspart wird, das kriegen die Deutschen.

Auch aus Frankreich kommen schöne Nachrichten. Für die Erhaltung der deutschen Armee drücken die Deutschen hunderte und hunderte Mill.von Franken monatlich aus den Franzosen heraus. Davon wird aber für die Erhaltung der Armee nur 1/3 verwendet. Das übrige dient zum Ankauf der franz. Jndustrie, so wie es bei uns war. Und dann wird von der Zusammenarbeit zwischen Franzosen und Deutschen geschrieben. Schöne Zusammenarbeit! Aber die Franzosen erwachen aus ihrem hässlichen Traum und ich bin überzeugt, dass sie schliesslich wieder auf unserer Seite im Kampf gegen den Erbfeind stehen werden.
Der Besuch Willkies in London ist den Deutschen recht unangenehm. Vor einiger Zeit versprachen die Nazis ihren verführten Mitbürgern, Willki werde sich gegen England einsetzen und werde die vollkommende Jsolierung Englands durchführen. Jch war gerade in Amerika, als dort die deutschen Propagandisten in diesem Sinne arbeiteten. Und heute kommt Willkie nach Englabd, um persönlich für die gesteigerte Hilfe an England einzutreten. Wir wissen, dass uns heisse Monate bevorstehen wir wissen aber auch, dass die Sonne wieder scheinen wird und es wiede Mai werden wird. Gute Nacht !

London - deutsch.
Richard Crossman: Nicht nur die Nazis, sondern auch andere Freunde und Feinde Hitlers sind von dessen Unfehlbarkeit überzeugt.
Hitler ist aber nur unfehlbar und unbesiegbar, solange die anderen besonders seine Feinde, ihn dafür halten. Bisher hat es keiner gewagt,

1.III.1941. 277

Gespräche mit der Heimat.

Wir warnen die Bewohner Prags, besonders die Bewohner Prag 19, Bubentsch und Dewitz vor Leuten, deren verräterische Tätigkeit, sich bemerkbar macht. Dr. Kamisansky, Prag 19, Na huti, ist einer dieser gemeinen Verräter. Er gibt so und so viele tschechische Volksgenossen der Gestapo an.

Es gibt unter den Tschechen solche, die ihre Muttersprache nun vergessen wollen und sich zu den Deutschen melden wollen. Jeder Tscheche aber, der dieses Verbrechen an seinem Volk begeht, wird nicht ungestraft bleiben. Er wird hier in der Fremde genau sowie in der Heimat auf das Tiefste verachtet. Wir nennen heute noch 4 Namen solcher Verräter: Dr.med. Marie Čermáková aus Horní Berkowitz, Dr. Vladislav Cuba, Prag 12, Dr. A. Bukner aus Budejovice und Dr. Husak aus Prag 18, Orechovka. Wie wir sehen, handelt es sich durchwegs um Akademiker. Wir werden hier jeden brandmarken. Wir sich zu den Deutschen meldet, der wird auch die Folgen dieses Schrittes tragen müssen.

Das Mitglied des tschechoslowakischen Kriegsrates Belehradsky sagt folgendes zur Rede Hitlers:

Hitler schickte wie immer historische Lügen in die Welt. Es gelang ihm vielleicht wieder die Deutschen zu überzeugen, dass er ja nur den Frieden wollte und nie nach Krieg gerufen hat. Aber jeder meiner Landsleute weiss, wie es wirklich ist und musste es sogar am eigenen Leibe verspüren, wie es wirklich mit dem Friedenswillen steht. Immer wieder wiederholte er, dass er von England zum Kriege gezwungen worden sei. Wozu dann zum Beispiel jener Vierjahresplan Görings mit dem er sich so rühmte, er begann zu einer Zeit, da England noch nichts von einem Kriege ahnte. England soll das Gleichgewicht Europas gestört haben. Es war aber ganz im Gegenteil Deutschland, das Europa aus dem Gleichgewicht gebracht hat. Es stehen heute nicht weniger als 200 Millionen Bewohner Europas unter deutschen Versklavung. Und dann spricht er noch von britischer Unterdrückung .

Hitler erklärte in seiner Rede, dass er Sizilien von Italien nicht fordere, er sagte aber nichts, dass er eigentlich das ganze italienische Volk fordere, dass dieses ja unbedingt daraufzahlen muss. Hitler warnt vor einem U-Bootkrieg. Er wird zu spät kommen. Denn Präsident Roosevelt hat jenen gigantischen Plan, England zu Hilfe zu kommen und wird ihn auch ausführen. Diesmal wird also Hitler wirklich kämpfen müssen. Er sagt er werde überall dort angreifen, wo sich ein Engländer auch zeigen wird. Er muss vor allem die Engländer auf ihrer Insel schlagen können, müsste ihre Regierung, müsste ihr ganzes Wirtschaftssystem stürzen, aber nicht davon wird ihm gelingen. Die RAF zeigt ja schon heute, was sie kann und dass es ohne Kampf nicht geht. Hitler ist der Ueberzeugung, dass der Krieg dieses Jahr zu Ende sein muss. Er ist also auch nicht mehr der Meinung, dass Deutschland den Krieg noch 4,5 oder 6 Jahre aushalten könne. Er drängt sie zur Eile. Der Sieg ist nicht mehr fern. Harret aus.

Zum Zwecke der U-Bottbekämpfung wird Grossbritanien ein neues Kriegsschiff, die "Corvette" zum Einsatz bringen. Ein britischer Militärsachverständiger fuhr in einem Convoy, der aus Korvetten bestand, der

278

Convoy erhielt keinerlei Beschädigung. Die Korvette, diese neue Seewaffe gleicht äusserlich mit ihren hohen Schornsteinen fast einem Walfischfänger. Er ist kleiner als ein kleiner Zerstörer und kann am laufenden Bande hergestellt werden. Die Kosten belaufen sich nur auf den Bruchteil der Kosten, die für den Bau eines Zerstörers aufgewandt werden müssen. Der Aktionsradius ist geheim, jedoch ist bekannt, dass die Korvette über die gleichen Abwehreinrichtungen verfügt, wie ein Zerstörer. Die Korvette ist schnell genug, um U-Botte verfolgen zu können, sie besitzt eine Besatzung von 50 Mann und wegen ihrer Kleinheit bietet sie sowohl von der See, als auch von der Luft her nur ein geringes Angriffsziel. In kurzer Zeit wird Grossbritanien über 300 Korvetten verfügen.

In einem Artikel der "Dresdner Neuesten Nachrichten" fändet sich ein Satz, dass das Schlachtschiff eine unüberwindliche Waffe darstelle. Deutschland wird sich mit dieser Tatsache auch abfinden müssen.

Die holländische Regierung in London gibt bekannt, dass der Botschaft in Japan folgende Note überreicht worden sei, die besagt, dass Holländisch-Indien in die neue Ordnung Asiens nicht in Frage komme.

Auch in Amerika ist die Rede Hitlers mit grossem Interesse verfolgt worden. Das Mitglied des Senatausschusses Harrison, meint, dass es immer die alte Technik verwende. Diese Rede wird auf die neuen Gesetze keinerlei Einfluss haben. Bevor Hitler seine Torpedierung beginnt, wird Amerika bereits mit seiner Torpedierung begonnen haben.

Aus Bukarest werden nach Reutermeldungen weitere Hausdurchsuchungen nach Waffen bekanntgegeben. Ausserdem wurden in Bukarest Flugblätter abgeworfeh, die besagen, dass Hora Simaden Kampf gegen Antonescu weiter aufnimmt.

B e r i c h t e vom 2.2.41.

D a v e n t r y (tschechisch).

Gespräche mit der Heimat.

Wir warnen die Bewohner des Hanspaulka, Dejvic, Bubentsch und anderen Vierteln von Prag XIX vor einem Agenten der Gestapo: Dr.der Med. Kamysansky, Prag XIX, na Huti, der die tschechischen Patrioten der deutschen Polizei anzeigt. Kamysansky ist ein ukrainischer Emigrant, der von uns gastlich aufgenommen wurde.

Wir warnen alle Tschechen, die sich als Deutsche anmelden, sie werden für diesen Volksverrat zur Verantwortung gezogen und bestraft werden. Solche Leute sind ein Schmach für unser Volk. Leider gibt es solche Leute. Wir geben Ihnen heute einigeNamen:

1. Dr.med. Marie Cermak, Primarius in Horni Berkowitz.
2. Dr.med. Vladislav Tuma, Polizeiarzt in Prag 12
3. Dr.med. Bokner, Gesundheitsrat, Budejowitz
4. Dr.jur.Antonin Husak, Prag XVIII Ministerialrat im Verkehrsministerium.

Für die genannten Personen wurden die genauen Adressen gegeben.Die se

279

Leute werden wir ihrer Titel verlustig erklären. Sie haben nicht mehr mit uns zu schaffen. Sie werden alle ohne Rücksicht auf ihre soziale oder materielle Lage bestraft werden. Die Namen der Aerzte die Verräter sind, die können in der Presse finden.

Und zwar im Vestnik Ceskych, Lékaru.

Es spricht Dr.Prokop Drtina, der politische Referent der Kanzlei des Präsidenten der Republik.

Am 13.und 14. wurde die Proklamation des Präsidenten Benes vom englischen Rundfunk übertragen. In dieser Proklamtion setzte er sich mit der Frage der Münchner Konferenz auseinander. Einige Teile dieser historisch bedeutungsvollen Rede wurden von deutsch-tschechischen Propagandastellen in Böhmen angegriffen.

Diese Angriffe kommen uns sehr gelegen, denn sie geben uns den Anlass, einige bis jetzt noch nicht bekannte Tatsachen zu veröffentlichen. Benes weist darauf hin, dass ihm Hitler in den Jahren 1934/37 dreimal einen Nichtangriffspakt anbot. Benes lehnte ihn ab, denn er wusste, dass man Hitler nicht trauen kann. Er lehnte es deshalb ab, weil er wusste, dass Hitler diesen Umstand ausgenützt hätte, um das Vertrauen, welches Benesch ~~seinem~~ mit seinem Volke verband, zu brechen. Die Erfahrung der Zukunft bewies, dass eine Uebereinkunft mit Deutschland unmöglich sei. Als Hitler im Jahre 38 Oesterreich angriff,hinderte ihn der 2 Jahre vorher geschlossene Nichtangriffspakt nicht im geringsten daran. Göring schickte damals die Versicherung nach Prag, dass diese Massnahme die C.S.R.in keiner Weise bedrohe. Diese Versicherung wiederholte er 2 Tage später telefonisch. Eine ähnliche Versicherung wurde dem englischen Botschafter in Berlin gegeben, die dann von Chamberlain im Parlament veröffentlicht wurde. Vor der Münchener Konferenz behauptet er, sein Ziel sei nur die Sudetendeutschen zu befreien. Das hinderte ihn jedoch nicht daran, nachher eine Million Tschechen einzustecken. Am 26.9. veröffentlichte Hitler, das sei der letzte Territorialanspruch, den er in Europa habe. Und in 6 Monaten am 15.März 1939 gliederte er die Tschechen ins Reich ein. Wie erging es einem anderen Volk, welches Hitler vertraute? Oberst Beck schloss am 26.1.34 einen Nichtangriffspakt auf 10 Jahre mit Hitler. "Die beiden Länder verpflichten sich alle Gegensätze auf friedlichem Wege zu beseitigen. Trotzdem begann Hitler den Krieg bevor dieser Termin abgelaufen war. Dänemark erging es ebenso und wie wir wissen vielen anderen Ländern. Hitler behauptete, er habe Prag besetzt, weil Benesch ihm misstraute. Aber warum hat er dann Belgien, Holland, die Slowakei und soviele andere Länder besetzt? Der belgische König hatte sogar den Militärpakt mit Frankreich und England gebrochen und was nützte es ihm? Die Angehörigen der C.S.R. können stolz darauf sein, dass Benesch erkannte, dass Deutschland nicht nur eine Gefahr für das eigene Land sondern für ganz Europa sei. Im Gegensatz zum unmoralischen Hitlerismus, ist es gerade unsere Moral, die uns im Kampf gegen unsere Feinde stählt.

9 tschechische Flieger werden mit britischen zusammenarbeiten. Ihnen gelang es nach wechselvollen Abenteuern aus Böhmen zu fliehen und schliesslich in Schweden zu landen.

Die Kompositionen von Bohuslav Martin werden in England hoch geschätzt. Sunday Times schrieb: Sein Werk ist die musikalische Zeichnung.

8.II.1941/180

Vor drei Tagen sagte Herr Moravec, dass sich die Italiener sehr gut hielten, wenn man bloss bedenkt, wie schwere Vorbereitungen die Italiener treffen mussten. Wir melden, dass die Briten dieselben Vorbereitungen unter viel schwereren Umständen ausführen mussten, und es hat sich gezeigt, dass sie es auch viel besser verstanden haben.
Am 12.II. um ½ 8 spricht Herr Emanuel Moravec wieder im tschech. Rundfunk. Wir bitten Euch, hört ihn euch an. Ueberzeugt euch, ob er ebenso laufen kann, wie die Italiener.

Es spricht zu Ihnen Herr Wladislav Feierabend, der tschechosl. Landwirtschaftsminister.
Wir vernehmen hier mit Freuden die Nachricht von Eurer Selbsthilfe der Lebensmittelversorgung. Ihr tut recht so, dass ihr die verschiedenen Waren unter der Hand und nur an eure Brüder verkauft. Ihr schützt sie dadurch vor dem deutschen Magen und helft unserem Volke, damit es stark bleibt und sich bei der Befreiung besser kann wehren gegen die Deutschen. Ihr wisset nicht, wie uns das hier freut. Wir danken euch für alles, was ihr durch den Schwarzkauf von Waren gegen die Deutschen leistet. Es ist eine grosser Vorteil, dass ich von hier aus ohne deutsche Zensur zu Euch sprechen kann. Ich denke oft an die Zeit vor einem Jahr zurück, wo ich noch bei Euch war und dann fliehen musste, fliehen wie einer, der etwas verbrochen hat. Und es war mir doch so schmerzhaft, nur das sagen zu dürfen, was man mir von den deutschen Zensoren vorschrieb. Es wurden damals einige Zeitungen beschlagnahmt, weil sie meinen Artikel enthielten, der den Herren Zensoren nicht genehm war. Es waren furchtbare Gefühle, dass man in seiner Heimat nicht mehr sas sagen und schreiben konnte, was man so gern wollte.
Ich habe immer darauf geachtet, der tschechischen Geschichte keine Schande zu machen. Und ich weiss, dass diese Worte den Nazis und ihren Anhängern nicht gefallen werden. Sie wissen, dass sie Euch nicht alle einkerkern können. Sie wissen auch, dass Drohungen Euch nicht einschüchtern können. Und deshalb haben die Deutschen ein neues Losungswort als Köder erfunden: Sie sagen: Durch den Verkauf unter der Hand werden die armen tschechischen Einwohner geschädigt. Plötzlich diese Liebe und Besorgtheit! Denket an die Tage, wo deutsche Autos mit Lebensmitteln, mit unseren Rüstungsgegenständen und Rohstoffen ins Reich fuhren. Denket daran, was die ausgehungerten deutschen Soldaten eingekauft haben und ins Reich schickten. Lasset euch nicht mit diesen deutschen Phrasen abfertigen! Dadurch, dass ihr unter der Hand verkauft, nützt ihr unseren tschechischen Brüdern und erhaltet ihnen so, was sonst die Deutschen bekämen. Sie haben nur die Sorge, sich bei uns satt zu essen, wenn die germanischen Schüsseln nicht mehr genug voll sind. Sie wissen gut, dass die Wirtschaftssabotage die stärkste Waffe gegen sie ist. Lasset Euch also nicht abbringen von dem Verkauf unter der Hand. Ihr bringt dadurch allen Unterstützung, die sonst hungern müssten. Diese meine Worte gelten nicht nur den Landwirtschaftlern, den Handwerkern, Kaufleuten, sondern auch den Beamten, die durch ihre Stellung ähnliches veranlassen können, die diese Arbeiten unterstützen können. Glaubt und helft einander. Dies ist eine Möglichkeit, seine Gesinnung kundzutun, wenn ihr sonst auch schweigen müsst. Ihr tut uns ja immer so leid, dass ihr immer nur dulden müsst, ohne euch wehren zu können. Wenn es Euch aber nicht vergönnt ist, offen für Eure Heimat zu kämpfen, so wie es uns schon einmal nach dem Vertrag von München versagt war, so habt ihr da eine Gelegenheit, zu kämpfen. Denn dies ist auch ein Kampf, die Versorgungsgerilla. Die Deutschen haben Angst davor! Drum kämpfet und bewährt Euch in diesem wichtigen Versorgungskampf.

281

Im Osten Europas ist Bulgarien das Objekt des Druckes von Seiten Hitlers. Während der letzten Zeit werden die deutschen Okkupationstruppen in Rumänien vorwiegend an der Grenze gegen Bulgarien konzentriert. Der bulgarische Ministerpräsident Filoff stellte jedoch einmal mehr fest, dass Bulgarien nicht gewillt sei, seine Neutralität aufzugeben. Im gleichen unverändert standhaften Sinne äusserte sich die Türkei.
Gestern wurde in den USA die Leivorlage, welche eine umfassende Hilfe für Grossbritannien vorsieht, angenommen.

Weitere Nachrichten.

Die Nilarmee hat nach dem Fall von Bengasi die Kämpfe weiter fortgeführt. Der Vormarsch wird überall mit Erfolg begleitet. Unter den Gefangenen befindet sich auch Marschall Berganzoli, der bekanntlich die rechte Hand Grazianis war.
In Abessinien dringen die abessinischen Truppen weiter nach Condar vor. Aus Athen wird uns berichtet: Die Griechen haben bisher 3 italienische Unterseeboote vernichtet und ausserdem 3.600 Tonnen versenkt. Die griechische Marine ist hingegen noch tadellos in Ordnung. Das letzte Kommuniqué gibt bekannt, dass es zu weiteren örtlichen Kämpfen kam, die für die Griechen erfolgreich endeten. Die Italiener haben eine grosse Anzahl von Toten zu beklagen.
Gestern griffen Verbände der RAF Mannheim im Westen Deutschlands an.

Gespräche mit der Heimat:

Die Deutschen haben nun längst alle Tschechen aus ihren führenden Stellen vertrieben. Unlängst begannen sie nun auch die Gesundheitskammer zu räumen. Der bisherige Vorsitzende Pelcl wurde seines Amtes enthoben und es ist selbstverständlich, dass an seine Stelle Deutsche kamen. Das Gesundheitsamt gehörte zu den modernsten ganz Europas und wurde ganz nach amerikanischem Muster aufgebaut. Es befanden sich hier grosse Institute, so zum Beispiel ein bakteriologisches Institut, das sich um die Hygiene des ganzen Landes kümmerte. Der Gesamtwert dieses Gesundheitsamtes beträgt rund 260 Millionen Kronen.

Schon am vergangenen Sonntag sprachen wir über die vielen Versprechungen, die der Führer des deutschen Volkes dem tschechischen gegeben hat, und die dann nicht eingehalten wurden. Es begann damit, als die deutschen Truppen am 15. März 1939 in Böhmen und Mähren die Grenzen überschritten, jene Grenzen, die kaum ein halbes Jahr vorher selbst von ihnen gebildet worden waren und die eingehalten sie fest versprochen hatten. Hitler selbst hat ja damals höchst feierlich unterschrieben in München. Von allem Anfang an wurde dam in unseren Ländern mit Betrug, Lügen und Schwindel gearbeitet. Hitler sagt ja in seinem Buch "Mein Kampf", das deutsche Volk muss lügen und rauben. Ausserdem sagte er; "glaubt mir nicht, ich lüge, wo ich es für richtig halte und wo es für das deutsche Volk wichtig ist. Der Deutsche hat das Recht zu lügen. Die deutsche List ist ein wunderbares Mittel, das wir zur Anwendung bringen müssen.... Er warnte alle davor, dass er sie belügen werde. Wer genau seine Handlungen verfolgt, der kommt darauf, dass alles Lüge ist. Sehen wir uns hingegen den Wahlspruch unseres geliebten Präsidenten Masaryk an: Die Wahrheit siegt! Hitler lügt, beträgt und beschwindelt jeden, der sich mit ihm einlässt. Auch sein jetziger bester Freund Italien wird einsehen müssen, dass eine friedliche Zusammenarbeit mit ihm nicht möglich ist. Der tschechoslowakische Präsident Benesch hat alles richtig erkannt und gesehen. Die Politik Beneschs von 1918 bis 1933 ist eine Reihe von Bestrebungen zur Zusammenarbeit der Tschechen mit den Deutschen. Er war immer bemüht, mit ihnen gut auszukommen.

282

Nach den Reparaturen im Jahre 1921 rief Benesch den deutschen Gesandten zu sich, um mit ihm die wichtigsten Fragen einig zu werden. Die Tschechoslowakei verlangte nichts von Deutschland, im Gegenteil, sie erduldete lieber eine wesentliche Verminderung des Staatsgutes, als dass sie sich mit den Deutschen in Streit begeben hätte. Ebenso arbeitete Benesch die ganze Zeit hindurch, um eine Uebereinkunft zwischen Frankreich und Deutschland zu erreichen. So gab er damals Stresemann sofort seine Zustimmung. Nachdem Vertrag von Locarno arbeitete er mit Herrn Müller, dem deutschen Aussenminister, Benesch war der erste Minister der siegreichen Staaten, der eine offizielle Einladung nach Berlin annahm. Die Tschechoslowakei war auch die erste, die in wirtschaftliche Verbindungen mit Deutschland trat. Während der Kanzlerschaft Schleichers bemühte sich Dr. Benesch immer wieder um eine Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich herzustellen. 1932 legte er Herriot und Macdonald einen Vorschlag für die Abrüstung auf der Grundlage der Gleichberechtigung vor. Wie wir sxhen, waren daher die Bemühungen von Seiten der CSR zu einer Zusammenarbeit mit den Deutschen immer vorhanden. Solange Deutschland demokratisch war, hat das auch funktioniert. Mit dem Regierungsantritt Hitlers trat selbstverständlich eine Aenderung ein.

SENDER L o n d o n /deutsch/:

Soldat spricht zu Soldat.

In den letzten Tagen ist so viel über Bengasi gesprochen worden, dass es sich nicht weiter lohnt, noch einmal die Bedeutung dieses Stützpunktes zu erwähnen. In Bengasi haben die Briten einen erstklassigen Stützpunkt erobert, der sich nur 750 km von Sizilien entfernt befindet. Damit gesellt sich zu Kreta, welches 700 km vor Italien und zu Malta, welches 200 km von dem deutschen Luftstützpunkt Catania entfernt ist, eine weitere Basis, von der aus die RAF schwere Schläge gegen Italien zu führen in der Lage ist. Die Deutschen werden hiermit noch eine harte Nusszu knacken bekommen. Möglicherweise werden die Italiener noch energisch und nachhaltig zu kämpfen versuchen, zur Zeit jedoch befinden sie sich in vollem Rückzug. Es ist leicht verständlich, wie sich der Stand der Dinge besonders auf das Verhalten der Vychyregierung sowie aller Freunde Grossbritanniens in der Welt auswirken wird. Die Zeit wird in jeder Hinsicht dazu ausgenützt, unsere Kräfte, sowie in der Heimat, als auch im Nahen Osten schlagstark zu erhalten. Besonders die britische Nilarmee ist bestrebt, sich in jeder Hinsicht zu vervollkommnen. General Wavell ist nicht der einzige hervorragende Armeeführer, über den Grossbritannien verfügt. Die wachsende Sympathie gegenüber Grossbritanniens wird durch die schnelle Annahme der Leihvorlage der USA dokumentiert.
Mr. Wines ist zum Botschafter der USA von Nordamerika in London ernannt worden. Schon während des Weltkrieges meldete er sich freiwillig zur britischen Armee und zeichnete sich als Freiwilliger in deren Reihen aus. Grossbritannien ist stolz und dankbar, Mr.Wines in London begrüssen zu dürfen. Er wird die Freundschaft zwischen Grossbritannien und den USA noch enger zu gestalten wissen.

SENDER B e r o m ü n s t e r /deutsch/:

Wendell Willkie traf heute wieder in New York ein.
Zwischen Peru und Chile sind Handels-und Wirtschaftsabkommen abgeschlossen worden, die eine nähere Zusammenarbeit dieser beiden Länder anstreben sollen.
Die Tokioter Zeitung "Ässai" meldet aus New-York, dass mehrere japanische Frauen und Kinder wieder in die Heimat zurückkehren werden.

17.244.

grössten Bedeutung für die unterdrückten Völker Europas, die für sie die Stimme der Befreiung sind.

Wir bekommen immer wieder neue Berichte von der Unmoral der deutschen Soldaten. Es ist ja auch kein Wunder, wenn es zu Auswüchsen kommt. Schon 4 Jahre stehen jetzt viele der deutschen Soldaten im Dienste der Wehrmacht, getrennt von ihrem Heim, von ihren Frauen und Kindern, manchmal sind sie bei fremden Völkern, deren Sprache sie nicht verstehen und sich mit ihnen nicht verständigen können. Die Zahl der Deserteure wächst immer mehr an. Am Wilson-Bahnhof in Prag fand man vor nicht allzu langer Zeit folgende Aufschrift: „ Jeder deutsche Soldat ist überzeugt, dass der Massenmörder Hitler nun bald kapitulieren muss. Wir wollen nach Hause, wir wollen nicht länger diesem Unmenschen dienen. Deutschland wird diesen Krieg nicht gewinnen. Nieder mit dem Nationalsozialismus, nieder mit Hitler! „ Nachdem man von der Hilfe Amerikas an England erfuhr, fand man in den Telephonzellen in Prag Aufschriften wie : Heil Roosevelt, Heil die Demokratien, Heil dem freien Europa !„

Wir warnen unsere Volksgenossen vor der Marie Vanková, aus Benešov Tyršgasse. Sie steht in Diensten der GESTAPO und hat bereits mehr als 80 Tschechen dieser angegeben. Sie verkehrt in den verschiedensten Gesellschaften, sie spricht tschechisch und deutsch und nützt beides zu ihrem Zwecke aus.

Es spricht der Volksgenosse Dražicky:

Heute möchte ich ihnen etwas über die neue Ordnung, die nach dem Kriege geschaffen werden soll erzählen. Dieser Krieg ist ein Existenzkampf, ein Kampf um Sein oder Nichtsein der Demokratien. Wir wollen nach diesem Kriege Europa eine neue Ordnung geben. Diese Ordnung soll reiflich überlegt sein und soll zur Zufriedenheit aller jetzt unterdrückten Völker ausfallen. Hitler hat zwar schon heute seinen Plan zu einer Neuordnung ausgearbeitet. Mit Herrn Mussolini wird er sich Europa teilen, Asien überlässt er der Herrschaft Japans. Hitler hat vor, noch dieses Jahr England zu vernichten. Er fällt in Gebiete ein, auf welche er keinen Anspruch hat, setzt Gauleiter, die Reichswehr ein, schafft Konzentrationslager und somit hat er auch die neue Ordnung fertig. So eine Neuordnung planen wir aber nicht. Wir wollen zunächst das nazistische Deutschland vernichten und dann müssen wir alle diese Probleme, die daraus entstehen werden, lösen. Da gibt es politische, militärische, wirtschaftliche und soziale Fragen, die alle gelöst werden müssen. Die Grundlage zu dieser Neuordnung soll die freie Meinung aller Völker sein, sie soll aus dem Willen der einzelnen Völker entstehen. Wir werden Vergleiche stellen mit den Erfahrungen, die wir seit dem letzten Kriege gemacht haben, wir wollen nicht in die Fehler hineinfallen, die gemacht wurden. Hitler und Mussolini sehen aber bei ihrer Neuordnung alle diese Probleme nicht. Wozu sollen sie sich die Köpfe mit welchen Dingen zerbrechen. Sie wissen nicht, dass darin die Grundlage zu einem bestehenden Reiche liegt. Sie lügen fleissig weiter und versprechen viel, um dann nichts zu halten. Wir aber, die wir uns unserer Aufgabe voll bewusst sind, wir versprechen nichts, wovon wir nicht wissen, dass wir es eines Tages nicht werden einhalten können. Wir wollen nicht schon heute sagen, wie das zukünftige Mitteleuropa aussehen wird, wir wollen auch nicht wissen, wie die Grenzen unserer neuen Republik gehen werden. Uns genügt, dass wir wissen, dass es eine neue Republik geben wird, dass seine Stellung in Europa eine besondere sein wird. Um diese Neuordnung kämpfen wir heute, und diese Neuordnung wird

18 III 1941 284

sche Gulden an Strafen bezahlt, und der Polizeipräsident wurde seines Dien stes enthoben.

Im amerikanischen Senat kam das Englandhilfsgesetz zur Debatte. Es sprach der republikanische Senator Austin und sagte: wir wollen lieber die Schrek ken des Krieges auf uns nehmen als zu Sklaven Hitlers werden. Er sagte wei ter: die Vereinigten Staaten werden es nie zugeben, dass Hitler England vernichtet. USA ist und bleibt das Arsenal der Demokratie. Bei uns findet man niemanden, der nicht bereit wäre, für die christliche Freiheit und Menschlichkeit zu kämpfen. Es sprach dann auch der demokratische Senator Berklin, er sagte: die beste Methode, den Feind unschädlich zu machen, ist ihn vernichten. Der republikanische Senator Tepper sagte, USA ist ent - schlossen, gegen die Barbarei des Hitlerismus zu kämpfen und an England w weitere Hilfe zu leisten.

Gespräche mit der Heimat.

Unser tägliches Kommentar:

Das " České Slovo" beschwert sich darßber, dass seine Schriftsteller und Journalisten noch nie so vielen Beleidigungen ausgesetzt waren wie jetzt. Wir sagen Euch: das ist deshalb, weil sie Verräter des Volkes sind und von Neurath und Frank bezahlt werden. Ein gutes Beispiel eines solchen Dieners gibt uns der Schriftsteller, der sich über die Doppelzügigkeit der englischen Propaganda auslässt. England, sagt er, behauptet sich selbst verteidigen zu können und geht die Vereinigten Staaten um Hilfe an. Dabei vergisst er zu erwähnen, dass Deutschland auch behauptet, sich selbst verteidigen zu können, dabei hat es schon 16 Nationen unter seine Herrschaft gebracht, weil es ihre Arbeitskraft, Flugplätze und Lebensmittel braucht. Bei England ist es eine ganz andere Sache. Hier hilft ein englisch sprechendes Volk dem anderen und zwar aus freiem Willen und Begeisterung für die gute Sache, während die Deutschen die anderen Nationen zur Hilfe zwingen müssen. Da die Deutschen immerfort von Rasseproblemen sprechen, müssten sie die Hilfe der Amerikaner eigentlich sehr gut verstehen! Hier erfolgt die Hilfe nicht aus Zwang , sondern aus Solidarität. Deshalb weil jeder seine Meinung frei äussern kann! Auch Amerika kann frei reden und vermittelt seine Ansichten durch Presse, Rundfunk und Zeitungen nach Europa. In Deutschland und den besetzten Gebieten aber muss jeder, der seine wahre Meinung kundtun will, erst vorsichtig nach rechts und links schauen , ob ihn niemand hört. Hier wird das Gefühl der Solidarität nie entstehen können!

Es folgt eine Rede in slowakischer Sprache.

Tuka hat einen Vertrag mit Deutschland gemacht, wonach heuer zum 3.Mal 6.000 slowakische Arbeiter nach Deutschland geschickt werden. Und er wird den Vertrag halten. Die armen slowakischen Arbeiter, die einer Versklavung entgegen gehen, sind das Opfer der Politik Machas, der ihnen gesagt hat, sie sollen nach Deutschland gehen und dort die sozialistischen Methoden lernen und in ihre Heimat zurückbringen. So spricht ein ehemaliger Führer der slowakischen katholischen Volkspartei und schickt die Arbeiter, damit sie Kanonen giessen, wodurch viele tausend Menschen ihren Tod finden werdan. 16 Nationen schmachten unter dem Joch Deutschlands, die Slowakei aber hat das schwerste Schicksal erlitten. Seit 1.000 Jahren

22.II.M. 285

Mueta fand ein Fussbalewettkampf der tschechischen gegen die holländische Armee statt, die Tschechen siegten 4:0.

Hitler sagte, er wird den Angriff auf England durchführen und nun muss er es wirklich machen. In England ist man aber auf alles vorbereitet und dort wird ihn dann sein Schicksal ereilen. In Singapoore, Borneo und den Vereinigten Staaten sorgt man auch für die Sicherung der Zone gegen Japan. Und immermehr Kampfflieger werden von Amerika nach England geschickt. Amerika hat Japan kalt abgewehrt, Matsuoka erklärte, Japan werde keine einzige Handlung unternehmen, durch die sich Australien oder die U.S.A. getroffen fühlen könnte. Er bedauere die unnötigen englischen Kriegsvorbereitungen. In Siam wurden die japanischen Forderungen in Bezug auf Uebergabe der Eisenbahnen abgelehnt, man wird sich gegen Japan jede Gewaltanwendung zu verteidigen wissen.

Indochina lehnte die japanischen Vorschläge einer Zusammenarbeit mit Japan ab, das meldete die Zeitung "Asahi". Roosevelt und Hopkins, der aus England zurück ist, hatten eine Besprechung, Hopkins berichtete über seine Beobachtungen in England. Im Senat gehen die Verhandlungen über das Englandhilfsgesetz weiter, man erwartet die endgiltige Bewilligung Ende nächster Woche.

Die " Times" meldet, dass die Eisenbahnverbindung zwischen Ungarn und Russland im März aufgenommen werden wird und zwar zunächst bis Mukačevo.

Der Berichterstatter der Times meldet weiter, dass am Donnerstag die letzten 50.000 Juden aus Wien nach Lublin ins Generalgouvernement verschickt wurden. Jeden Monat würden je nach Möglichkeit 6-20 Züge folgen.

In Belgien häufen sich die Sabotageakte gegen die Deutschen, sodass die Deutschen schon drohen, sie werden die freigelassenen Kriegsgefangenen wieder einziehen.

Gespräche mit der Heimat:

Wir warnen euch vor dem Besuch der " matějské pout", denn dieses Fest ist vollständig von den Deutschen organisiert. Sie werden ein Eintrittsgeld von ".- Kč abverlangen und der Erlös wird zu 70% der deutschen Winterhilfe und dem roten Kreuz zufallen, den Rest behält sich Neurath und seine Leute. Ausserdem werden lauter Unternehmungen aus dem Reich beschäftigt werden und nur einige kleine Zirkusse werden von tschechischen Leuten geführt sein.

In der letzten Zeit sind 1.000 neue Polizisten aus dem Reich ins Protektorat gekommen um die Leute, die Schwarzhandel treiben aufzuspüren um sich selbst mit Nahrungsmitteln gut zu versorgen. (Schluss der Sendung vollständig gestört).

Berichte vom 23.2.1941.

London - (deutsch).

Belgien: In Brüssel sollen deutsche Frauen, auf offener Strasse deutsche Offiziere beleidigt haben. Diese Frauen wurden von deutschen Organen verhaftet. Wir können hierzu nur bemerken, dass die Haltung der Frauen in den, von den Deutschen besetzten Gebieten, gegenüber ihren Unterdrückern sehr kühl und sehr zurück-

25.II.41.

Nachrichten in tschechischer Sprache:

Das Komuniqué aus Kairo lautet:
Lybien: die Lage ist hier unverändert.
Eritrea: die britischen Truppen gehen weiter mit Erfoög vor.
Abessinien: Britische Truppen im Verein mit abessinischen Streitkräften haben Chogai am blauen Nil besetzt.
Italienisch-Somaliland: Britische Truppen haben bei ihrem Vormarsch grosse Beute an Kriegsmaterial gemacht.
Griechenland: Tepelene wurde von Verbänden der RAF mit grossen Erfolg angegriffen, wobei beträchtlicher Schaden angerichtet wurde. Proviant - lager, Motortransportkolonnen und Truppenzusammenziehungen sind zerstört worden. Die Landstreitkräfte machen weitere Fortschritte. Die Griechen haben wieder eine Anzahl von Gefangenen gemacht.

In der heutigen Nacht haben Verbände der RAF den von den Deutschen besetzten Hafen Brest angegriffen.

Nach einer Mitteilung der RAF steigert sich die Zahl der gestern abgeschossenen feindlichen Flugzeuge noch um eines. Es handelt sich um eine deutsche Jagdmaschine. In der Nacht wurden nur wenige Angriffe auf England unternommen, die keinerlei Schaden angerichtet haben.

Präsident Roosevelt hatte eine Unterredung mit seinem Botschafter Hopkins, der ihm darüber Bericht erstattete, wie man die Hilfe Amerikas in Grossbritannien am besten verwerten könnte.

In Amerika sollen nun monatlich 5600 Mann für die Kriegsmarine ausgebildet werden, In der vergangenen Woche wurden ausserdem zwei neue Kriegsschiffe fertiggestellt.

Gespräche mit der Heimat:

Es spricht der Pressereferent der Kanzlei des Präsidenten:

Es war nicht Dr. Benesch, der einem Einverständnis mit den Deutschen zur Zeit der Republik entgegengearbeitet hat. Es war einzig und allein Hitler, der dieses Einverständnis vereitelt hat. Dr. Benesch hat immer eine friedliebende Politik geführt und war immer bereit deutsche Vorschläge einer Zusammenarbeit anzunehmen. Hitler hat aber immer mit Lügen geantwortet. Dr. Benesch hat sich oft in seiner Politik germanophil gezeigt, man kann also keineswegs behaupten, dass es Dr. Benesch war, der gegen die Deutschen gearbeitet hätte. Sehen wir uns einmal näher die Angebote an, die er Hitler gemacht hat, und die von Hitler abgelehnt worden sind. Schon im Jahre 33 sollte eine Einigung herbeigeführt werden, auf die Dr. Benesch aber nicht eingehen konnte. Damals fragte Hitler, ob er nicht einen bilateralen Nichtangriffspakt eingehen könnte. Dr. Benesch sagte damals, dass ein Frieden aber nur dann erhalten bleibe, wenn man weiter mit England und Frankreich zusammenarbeite. Benesch wusste sogleich, dass Hitler eben eine solche Zusammenarbeit mit England und Frankreich nicht wollte. Er sagte damals, dass er nichtshinter dem Rücken dieser Staaten unternehme, Hitler wollte nämlich, dass jene Einigung zwischen der Tschechoslowakei und Deutschland geheim bleibe. Als dies Hitler also nicht gelungen war, wandte er sich an Aussenminister Beck. Am 26.1.34, gelang ihm ein Nichtangriffspakt mit Polen auf 10 Jahre hin. Hitler hat aber diesen gebrochen und hat Polen zerstört, und die Zerstörung Polens war der erste Schritt zu der Zerstörung Europas. Hitler hat auch an der Vernichtung des Völkerbundes gearbeitet. Im Jahre 1936 sollte ein neues

287

Angebot erfolgen. Zwei Abgesandte Hitlers kamen nach Prag. Die Unterredungen fanden am 1. Oktober, und am 18. Dezember statt. Sie legten den mit Polen getroffenen Vertrag vor und wollten so die Tschechoslowakei zum selben Schritt bewegen . Dr.Benesch fragte, ob er daraufhin nicht seine Beziehung mit England und Frankreich aufgeben müsse. Dies müsste keineswegs der Fall sein, antwortete man ihm. Im Falle eines Konfliktes zwischen Deutschland und England etwa, wird die Tschechoslowakei dann eben nicht an der Seite der Alliierten stehen. Auch einen Austritt aus dem Völkerbund hielten sie nicht für nötig, die Tschechoslowakei müsste ja auch dem Völkerbund nicht ihre Verpflichtungen einhalten im Falle eines Konfliktes. Sollte etwas im Völkerbund gegen Deutschland unternommen werden, dann wird man nicht mittun.

Ein weiterer Verrat, den die Tschechoslowakei begehen sollte. Dr. Benesch machte darauf die Erfahrung, wie Hitler alles auf Lug und Trug aufbaute. Dr. Benesch beabsichtigte einen Pakt, nicht einen solch unehrenhaften, wie ihn Hitler vorschlug, sondern einen solchen, der sich mit dem Vertrag von Locarno vereinbaren liess, und wo Dr. Benesch auch seine Beziehungen zu England hatte reinerhalten können. Ein solcher Pakt wäre für die Tschechoslowakei von grossem politischen Erfolg gewesen. Auf diesen Vorschlag erhielt Dr. Benesch aber keine Antwort, obwohl er diese vielfach urgierte, zumal er sich auch an den deutschen Gesandten in Prag, Eisenlohr wandte und ihn aufforderte die Antwort zu beschleunigen. Im Jahre 1938 warnte Dr. Benesch, denn er wusste, dass alles, was von Seiten der Nazisten komme, verlogen, falsch , gemein und roh sei. Er wusste , dass Versprechungen nie eingehalten werden, denn das ist ja nicht im Sinne des Nationalsozialismus. Dr. Benesch wusste, dass Hitler und die Nazis, die Tschechoslovakei isoliert haben wollten, um sie dann zu vernichten. Heute machen sie genau dasselbe mit Rumänien und mit Bulgarien. Dr. Benesch wusste von den Kriegsplänen Deutschlands und warnte wo er nur konnte sich nicht mit Hitler einzulassen. Da man das in Berlin wusste, musste die Tschechoslowakei und ihr System vernichtet werden. Heute aber weiss man, dass Benesch die Gefahren des Hitlerismus erkannt hatte. Das, was wir getan haben, kann die Göbbelspropaganda selbst mit den süssesten Worten nicht aus der Welt schaffen. Ihr selbst wusstet immer, dass Dr. Benesch stets euer Bestes wollte und es heute noch weiter will. Wie hätte er damals auf einen solchen verräterischen Vertrag eingehen sollen, den er ganz geheim halten sollte? Denn Hitler sagte selbst, dass niemand davon wissen dürfe, nicht einmal die Minister. In Berlin mag so etwas möglich sein, in Prag aber nicht. Denn Dr. Benesch war nicht gewillt, etwas hinter dem Rücken seiner Minister zu unternehmen. Das ist die Wahrheit über die Bündnispolitik Hitlers mit der Tschechoslowakei.

- - -

o

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk-und Helldienst.

Prüf. Nr. 47/II/41.

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten!
(353 c RSTGB).

288

Berichte vom 25.2.1941.

London - (tschechisch).

Die Nachrichten waren grösstenteils gestört und nur sehr schwer verständlich.

Das Kommuniqué aus Kairo lautet:

Eritrea: Britische Truppen setzten ihren Vormarsch fort und haben weiter Erfolge zu verzeichnen.

Adis-Abeba wurde angegriffen, wobei schwerer Schaden angerichtet wurde. In italienisch-Somaliland haben unsere Truppen weitere Fortschritte auf Keren gemacht, dem sie sich nun auch von Westen nähern.

Griechenland: Britische Flugzeuge griffen im Verein mit griechischen Fliegern Motortransportkolonnen, Truppenzusammenziehungen und Munitionslager an. Tepelene wurde auf das schwerste angegriffen. Verbände der RAF unternahmen einen Angriff auf den von den Deutschen besetzten französischen Hafen Brest, bei dem die Dokanlagen sehr beschädigt worden sind.

In der heutigen Nacht wurden von feindlicher Seite keine Angriffe auf englisches Gebiet unternommen.

Hitler gab gestern die Versenkung von 215.000 Tonnen bekannt. Hierzu teilen wir mit, dass in den letzten Tagen überhaupt keine besonderen Verluste gemeldet wurden. Die Konvoys haben sämtlich ihre Hafen erreicht.

Der anerikanische Korrespondent aus Ankara teilt mit, dass die Türkei keineswegs gewillt sei, ruhig zuzusehen, wenn Deutschland in Bulgarien einmarschieren sollte. Man dankt in Ankara Herrn Papen für seine Bemühungen , man wird aber nicht dulden, dass sich Deutschland nun auch in Bulgarien einmische.

Sir Walter Citrin, der britische Gesandte, der eben von seiner Amerikareise zurückgekehrt ist, sprach von den grossen Fortschritten, die Amerika auf allen Gebieten der Rüstungsindustrie gemacht hat. Amerika habe neuerdings Flugzeuge hergestellt, die alle früheren an Qualität übertreffen. Besonders einen Typ erwähnte er, der Grosses zu leisten imstande ist. Es handelt sich um die Rype B 24, einenkombinierten Bomber, der eine Flugstrecke von 6300 km zurücklegen kann mit schwerster Bombenlast. Diese Maschine erreicht also mühelos alle deutschen und von den Deutschen besetzten Gebiete. Grossbritannien hat 26 dieser Maschinen bestellt.

Freunde in der Heimat! Wir warnen Euch heute wieder cor gefährlichen Individuen, die bei Euch für die deutsche Polizei arbeiten. Es sind dies: Frantisek Zeman, Angestellter im Irrenhaus in Bohnic, Heinrich Scheimann aus Werschowitz und Karl Hajman, Installateur. Nehmt Euch in Acht vor diesen Leuten, wir bringen bald neue Namen, sobald sie uns bekannt werden.

Gespräche mit der Heimat:

Wir bringen ihnen heute einen Vortrag des Mitglieds des tschechoslowakischen Staatsrates , Dr, Lausman:

 28.2.41. L 289

ten, können wir das nicht glauben, denn sein markantes Gesicht und seine menschlichen Züge reden eine Sprache von Gerechtigkeit und Humanität. Cannae war eine Vernichtungsschlacht, brachte aber keine Entscheidung, ebenso auch der Krieg in Polen; die Entscheidung aber fällt im Westen. Hier gibt es jedoch keine Cannae, sondern die Parole heisst: "Seemacht"!

In Sachsen da gibt es den Blümchenkaffee, da liegt auch die liebliche kleine Stadt Debeln. Da ist kürzlich ein Einwohner zu 8 Jahren und 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Und was hatte denn der Schändliche verbrochen? Er hat ein Abfallprodukt aus der Kadaverwerkstatt gestohlen und als prima Pferdefleisch verkauft. Das angeblich frische Fleisch kam dann als Wiener Schnitzel schön zubereitet auf den Tisch. Und nun fragen wir: Warum wurde er denn eingesperrt? War es für seinen Diebstahl? Nein ! Der Unglückliche wurde für seinen Betrug eingesperrt! Heute gibt es Leichen aller Art in Kadaverwerkstätten, denn das Deutsche Reich braucht viel Oel für seine Kriegsmaschinen, das in den Kadaverwerkstätten hergestellt wird.

L o n d o n - tschechisch).

Gespräche mit der Heimat.

Vergangenen Samstag warnten wir euch vor dem Besuch des Matèj-Festes, da der Reingewinn desselben den Deutschen zufliesst. Wir danken euch, dass ihr euch nach unseren Worten gerichtet haben. Wir erhalten die Nachricht, dass dieses Jahr bloss 30.000 Besucher am Matej-Fest waren, während man in den vergangenen Jahren immer 200.000 - 250.000 Besucher zählte. Die Prager Elektrizitätswerke stellten nicht wie früher 600, sondern bloss 150 Extrazüge in Verkehr. Es kamen nur Zuschauer, um zu sehen, wie den Deutschen das Geschäft geht. Fritz Neubauer aus Radlitz, der Besitzer des Vergnügungsparkes klagt über seine schlechten Einnahmen. So geht es in Ordnung, wie bitten euch, auch weiterhin den Matèj nicht zu besuchen.

Es spricht das Mitglied des Tschechoslowakischen Staatsrates

Stranski:

Wir wissen,dass eine grosse Krise nun in Europa herrscht. Eine solche Lage, wie sie jetzt ist, gab es noch nie in der Geschichte. Ereignisse, wie zum Beispiel im 17.Jahrhundert die Ermordung der Königin Maria Stuart, oder wie ein Jahrhundert später die Ermordnung des franz. Königspaares, die Ermordung König Obrenovic, die Ermordung der Zarenfamilie, die Enttronung des deutschen und österreichischen Kaisers, haben zwar die gebildete Welt auf den Kopf gestellt, aber es wurde nichts getan, um solchen weiteren Ereignissen entgegenzutreten. England ist aber gewillt, durch eine neue Ordnung eine Besserung herbeizuführen. Die Deutschen sagen, sie sind das einzige Volk, das weiss, was jeder muss und darf. Sie wollen Millionen von Menschen den Glauben aufzwingen, dass die Art, in der ihre Ahnen regiert haben, keine gesunde und gute war. England wird aber zu beweisen wissen, dass es sich, trotzdem es an der althergebrachten Regierungsform hält, weiterbringen wird. Wir werden beweisen, dass der Staat, wie wir ihn hatten, der gesündeste ist. Europa ist durch die Dikaturen zugrunde gerichtet worden. Auch wenn Deutschland siegen würde, käme es zu einer furchtbaren Revolution in Europa. Da aber England so siegesgewiss in die Zulunft blickt, wird es zu einer ruhigen Lösung

4. III. 1941. 290

Gespräche mit der Heimat:

Es sprächt Dr. Drtina : (aus der Pressekanzlei des Staatspräsidenten.)

In den letzten 4 Wochen haben wir Ihnen von den Bemühungen gesprochen, die von Dr. Benesch zu einer Zusammenarbeit mit den Deutschen angestrengt worden sind. In der Zeit von 1934 - 1937 hat Hitler dreimal versucht Dr. Benesch zu einer bilateren Stellung zu überreden, das ist ihm aber bekanntlich nicht gelungen. Dr. Benesch hatte nie die Absicht seine Freunde und die Freunde der Tschechoslowakei zu hintergehen. Dr. Benesch sagte selbst einmal: Ich habe nie den Worten Hitlers geglaubt und nie an eine Zuverlässigkeit der von seiner Seite abgeschlossenen Verträge. "Jene von Hitler angestrebte Zweiseitigkeit der Tschechoslowakei war nur eine Bemühung die Republik zu Grunde zu richten. Alles was wir bis-her berichtet haben , ist noch lange nicht alles, was wir noch sagen könnten. Doch das soll für ein anderes Mal aufgehoben werden. Es soll dann ausführlich behandelt werden. Dr. Benesch hat immer ruhig und offen, ohne jede Lügen seine Politik geführt. Er hätte nie etwas tun können, das unehrenhaft oder falsch gewesen wäre und das tschechische Volk erniedrigt hätte. Wir wissen wie schwer die Unterdrückungen sind, die ihr in der Heimat zu erleiden habet. Ihr müsst gerade in dieser Zeit sehr viel durchmachen. Vielleicht fragen einige von Euch, warum müssen wir so vieles durchmachen, wenn die Politik eine so offene und ehrenhafte war? Wozu dann diese Offenheit und Ehrenhaftigkeit, wenn sie schliesslich doch nur in unser Unglück führt. War nicht Dr. Beneschs Politik daran Schuld, dass ein München gekommen ist? Ja so müsst Ihr euch vielleicht fragen. Wir aber wollen euch die Antwort geben. Alles was geschah, das geschah mit unserem festen Willen. Wir taten das alles, damit man sieht, dass das tschechische Problem ein Weltproblem ist. Nicht die Politik war also daren Schuld. Das tschechische Problem ist ein besonders schwieriges , das in den Augen der Welt seine gebührende Beachtung finden soll. Das wollte schon Masaryk und vor ihm Palacky, Hitler aber wollte dieses Problem aus der Welt schaffen und das wird ihm nicht gelingen, da wir uns dagegen wehren. Die Welt konnte nicht so rasch die Gefahr sehen, die von Seiten der Deutschen kommt, da sie nicht die Möglichkeit hatte, die Beziehungen zu ihnen zu haben, wie wir sie durch die Lage unseres Landes eben haben. Wir haben aber da unser bestimmtes Gefühl und unseren Instinkt gehabt und haben diese Gefahr viel früher als alle anderen erkannt. Es musste daher zu München kommen, weil man in der Welt noch nicht die tschechische Sache verstanden hat. Jetzt aber ist es schon anders geworden. Weil man eben jetzt die Sache richtig zu begreifen beginnt, deshalb hat auch England die Republik ab 1.9.1939 anerkannt. Und deshalb hat Mr. Churchill auch erklärt, dass München nicht mehr existiere. Es ist umso bezeichnender, dass man das gerade in London tut, da ja München in London vorbereitet worden ist. Churchill versteht die ganze Sache jetzt und weiss nun auch, dass Dr. Benesch immer nur das Beste für die Republik wollte und heute noch will. England bemüht sich, die Fehler wieder gut zu machen, die es gemacht hat, ehe es zur Einsicht kam. Alles, was Chamberlain in München getan hat, war ein Irrtum , und alles, was Deutschland hier getan hat, das war Betrug. Unser Schicksal wäre heute kein besseres und wir hätten, wenn wir in die Vorschläge Hitlers eingegangen wären, unsere Ehre verloren und müssten ewige Schmach und Schande ertragen. So aber haben wir unser Volk rein bewahrt vor Unehrenhaftigkeit, indem wir Dr. Benesch und dem grossen Masaryk treu geblieben sind. Wir haben so die Geschichte der Premisliden weitererhalten, wir sind unseren grossen Männern, Komensky, Havlicek gefolgt und haben unsere Ehre gerettet. Unsere Ahnen brauchen sich nicht ihrer Söhne zu schämen. Wir blieben unserer Vergangenheit treu.

291

7.III.1941.

menen Italiener über 150.000.

Die Operationen in Albanien nehmen trotz der schlechten Witterung einnn günstigen Verlauf. Nach dem griechischen Heeresberichte werden weitere italienische Stellungen erobert. Es wurde eine grosse Menge zurückgelassenen Kriegsmaterials, besonders Abwehrgeschütze erbeutet.

In einigen amerikanischen Zeitungen warnt man davor, den deutschen Berichten Glauben zu schenken. Besonders was man von der Versenkung - englischen Schiffsraumes berichtet, entspreche keinesgegs der Wahrheit. In England sei man an die Lügenangaben Herrn Hitlers schon gewöhnt, man muss aber eben hier warnen. Die Berichte, die von England kommen sind stets richtig und entsprechen den Tatsachen.

Gespräche mit der Heimat:

Im tschechoslowakischen Institut in London fanden gestern und heute die grossen Festlichkeiten zu Ehren unseres grossen Präsidenten Masaryk statt. Es waren zahlreiche Vertreter des tschechoslowakischen Staatsrates und Mitglieder der Regierung, sowie Vertreter der englischen Regierung zusammengekommen, um den Geburtstag Masaryks zu feiern. Alle Säle waren voll, ein Zeichen welches Interesse man der tschechoslowakischen Sache entgegenbringt und wir man unsere grossen Männer auch dort zu würdigen weiss. Es wurden viele Ansprachen gehalten, von denen einige hier erwähnt werden sollen. Zunächst sprach Mr. Bruce L o c k h a r d . Wir bringen Ihnen einen Ausschnitt seiner Rede auf Schallplatten. " Wir ~~feiern~~ haben uns heute hier eingefunden, um den Geburtstag T.G. Masaryks zu feiern, Er wird uns in unauslöschlicher Erinnerung bleiben. Masaryk ist die hervorragenste Gestalt Mitteleuropas im letzten Jahrhundert." (es folgte die Uebersetzung dieser Sätze in tschechischer Sprache).

Masaryk war, wie viele grosse Männer die Geschichte machten seiner Zeit weit voraus. Heure erkennen wir seine ganze Grösse und ich spreche bestimmt die Meinung vieler aus, wenn ich sage, dass Masaryk im tschechischen Volke einheitlich seine Anerkennung gefunden hat und dass wir ihm zu tiefsten Dank verpflichtet sind, für alles, was er für unser Volk getan hat. Seine Idee wird aber weiter siegreich sein, wir wollen den Kampf, den er begann zu einem Ende führen, das so werden soll, wie er es sich gewünscht hat.

Es sprach dann weiter Mr. Streed, ein gewesener Freund unseres Präsidenten:
" Die Demokratie ist die politische Form moderner sozialer Organisation. Es sollen alle in der Demokratie lebenden Menschen innerlich und auch äusserlich frei sein. Sie gibt jedem die grösste politische Freiheit." Das war die Stelle, in der Streed über die Demokratie als die ideale Staatsform sprach. Er führte dann weiter aus, dass England nicht das einzige Land war, das die Demokratie als Staatsform gewählt hatte, sondern dass es noch Länder gab, die sich nach ihr richteten. Masaryk war einer von denen, der seinem Lande alle diese Freiheiten geben wollte, die die Demokratie mitsich bringt. Was würde Masaryk heute sagen, wenn er sehen würde, dass sein Traum zu Grunde gerichtet wurde, dass man alle seine Pläne zunichte gemacht hat. Wenn er heute noch leben würde, dann wäre er neuerdings aus seiner Heimat verbannt und müsste wieder in der Fremde arbeiten um sein Ziel zu erreichen. Heute haben wir hier sein Erbe angetreten: Wir kämpfen für die grosse demokratische Freiheit. Wir haben zwar allen Grund um diesen grossen Mann zu trauern, wir wollen aber aus der Feier seines Geburtstages freudig nach Hause gehen und die Hoffnung mitnehmen, dass alles wieder so kommen wird, wie er es gewollt hat.

Es spricht dann das Mitglied des tschechoslowakischen Staatsrates
S t r a n s k y :

Wie oft und wieviel hat man bereits über Masaryk gesprochen und geschrieben. Zu den verschiedensten Anlässen, wie zu den Feiern des 28.Oktober, anlässlich seines Geburtstages oder wo sonst auch immer. Stets bildete seine Person den Mittelpunkt. Masaryk war ein steter Gegenstand der öffentlichen Meinung. Er war immer unser Wegbereiter und unser Führer. Den Engländern und Franzosen und vielen anderen mehr, haben wir schon soviel von ihm erzählt, aber noch nicht alles. Wir könnten noch berichten, denn wir finden immer neue Geschichten aus seinem Leben. Ich brauche zu Euch nicht viel von ihm zu sprechen, es genügt, wenn ich seinen Namen ausspreche. Der Autor der " Gespräche mit Masaryk" hat auch ein Kapitel herausgegeben, das er nit dem vielsagenden Titel versehen hat: " Schweigen mit Masaryk". Man brauchte nicht einmal mit ihm zu sprechen, seine Gegenwart beeindruckte so sehr, dass man es oft nicht einmal gewagt hat. Wenn heute in der Heimat auch seine sämtlichen Schriften konfisziert sind, wenn Ihr auch nicht von ihm laut sprechen dürft, umsomehr denkt Ihr an ihn, Euren grossen Führer. Wer nach dem Tode Masaryks einmal den Friedhof in Lana besucht hat, weiss, dass man über seinem Grab nur mit Flüstern spricht. Er lebt in der Stille in uns weiter, aber deshalb etwa nicht weniger intensiv. Aber die Stille, die auf dem Friedhof in Lana herrscht, ist etwas besonderes, das kann jeder beweisen, der schon dort war. In 9 Jahren, wieviel wird da geschehen, wenn wir aus dem folgenden doch wenigstens den Anfang wüssten. Eines steht fest, dass dann sein 100ster Geburtstag in der Heimat wird genau so mit grosse Liebe gefeiert werden, so wie wir ihn heute hier feiern. Masaryk wäre heute schon 91, und doch scheint es, als wäre er der jüngste von uns allen. Er wurde mit Vorliebe von uns "Väterchen" genannt, eigentlich aber sollte er "Söhnchen" geheissen werden. Jüngster und würdigster Sohn des Volkes. Er sah immer mutig in die Zukunft und ging auch immer nach vorwärts. Uns so ist er zu unserem Befreier geworden. Er war immer ein Mensch der Zukunft und ist ew bis heute geblieben. Deshalb werden nicht nur seinenhundertsten, sondern noch seinen 500sten Geburttag feiern .

Havlicèk starb, gerade als Masaryk nach Prag kam. Es ist, als sollte das tschechische Volk nicht einen einzigen Tag ohne grossen Führer sein. Havlicèk blieb uns auch über das Grab hinaus lebendig, und wir haben ihm die Treue bewahrt und das in einer Form, wie nur das tschechische Volk es zu Wege bringt. So wird auch Masaryk in uns weiterleben als der grosse Befreier, aber auch als Dulder. Wir nennen noch eine schöne Episode, als Masaryk nach dem Weltkrieg aus der Gefangenschaft kam und durch Brixen fuhr, da sagte er ganz leise: Schlafe, Havlièék. Wieviel tiefer Sinn liegt doch in diesen Worten. Und heute ist wieder alles neu am Spiel. Am Hradschin weht zwar heute die Hakenkreuzflagge, es ist aber noch nicht aller Tage abend. Unser Wahlspruch bleibt weiter:"Wir ergeben uns nicht." Es ist nichts verloren, solange wir den Glauben und die Hoffnung nicht verlieren. Wir kämpfen um das neue Europa heute und damit auch um eine neue Tschechoslowakei.

Am Hradschin brannte stets ein Licht, das seinerzeit vom Katafalk weggetragen wurde, damit es nie verlösche und immer für die Tschechen brennen sollte, Wie sollten aber das die dummen Deutschen verstehen, sie haben dieses Licht gefühllos entfernt. Aber es gelang ihnen nicht dieses Licht ganz auszulöschen, es brennt weiter in den Herzen der Tschechen. Sein Volk wird nie den Glauben verlieren.

8.III.1941. 293

Soldat spricht zu Soldat.

Japans Regierung hat sich neuerlich erbötig gemacht, die Vermittlerrolle zu übernehmen, um den Frieden wieder herzustellen. Von Grossbritannien wird Japan folgende Antwort zuteil:

Eine Sache, für die wir kämpfen, hat nichts mit Länderhandel und anderen Vorteilen zu tun, sondern es betrifft die ganze Zukunft der Menschheit. Eine solche Sache erlaubt kein Verhandeln. Diese Worte sind ein Wunsch des britischen Weltreiches und von Vhurchill zum Ausdruck gebracht worden.

Churchill, der als einfacher Soldat begonnen hat , war im Weltkriege 1916 der Kommandant einer Truppe. Einer, der unter Churchill diente, sprach folgendes; dass kein anderer Kommandant aufmefksamer und teilnahmsvoller sich um die Soldaten gekümmert hat, als er, Churchill. Sobald er vernommen hat, dass einer seiner Leute verwundet war, suchte er ihn sogleich auf, egal wo er sich befand.

Was schreiben die deutschen Zeitungen von ihm ? Dieser Krieg muss fortgesetzt werden, weil er kein Verständnis für die Lebenslage Deutschland hat.

455.Liste der deutschen Kriegsgefangenen gehören all der Luftwaffe an.

L o n d o n - (tschechisch).

Gespräche mit der Heimat:

Die Protektorat-Zeitungen meldetetn, dass jetzt tschedhische Studenten der technischen und medizinieschen Fakultät an deutschen Hochschulen weiter studieren können. Bedingung ist: arische Abstammung, deutsch in Wort und Schrift, männliches Geschlecht usw. Wir warnen alle tschechischen Studenten diesem Ruf zu folgen. Sie werden von ihrer Nation als Verräter betrachtet werden. Ausserdem ist die ganze Aufforderung ein typischer Nazibetrug. Das sieht man erstens daran, dass sich alle einer ärztlichen Untersuchung von Deutschen unterziehen müssen, dass keine Frauen in Frage kommen. Genau so wie die tschechischen Arbeiter, die sich haben von Deutschen fangen lassen, werden diese zu Sklaven der Deutschen verwendet werden, sie werden in den von Bombenangriffen gefährdesten Industriezentren arbeiten müssen oder an Kriegsfronten als Aerzte. Wir machen weiter aufmerksam, dass die an deutschen Universitäten erworbenen Titel in der nach dem Krieg wiederentstandenen CSR keine Giltigkeit haben werden und dass diese Leute als Verräter behandelt werden.

Es folgt ein Vortrag in slowakischer Sprache:

Am 15.März vor 2 Jahren haben wir unsere Republik verloren und seither leiden wir unsaglich! Unsere Soldaten die eingezogen wurden, mussten in Zilina auf den Gängen, die ausserdem kalt waren, schlafen, während sich die deutschen Soldaten in den Räumen der Schulen, Kasernen usw. breit machten. Damals fragten viele mit Recht : und das soll unsere Selbstständigkeit sein ? Aber unser warteten noch andere Enttäuschungen. Wie litten wir Hunger ! Die Deutschen steckten nicht nur allen Proviant ein, nein , sie montierten sogar die Hangare ab und schickten sie nach Deutschland! Wir mussten dabei zusehen und konnten nichts machen. Und beim Konflikt mit Ungarn hatten wir auch das Nachsehen. Als man davon zu reden begann, dass die Deutschen die Polen überfallen wollen, hat man uns sogar zugetraut, an Seite der Deutschen gegen das slavische Brudervolk zu kä,pfen! Wieviel Blut unserer Söhne

M.3.M.294

Das Schiffsbauprogramm Grossbritanniens reift seiner Vollendung entgegen, in nächster Zeit werden 84 grössere und kleinere Kriegsschiffe fertiggestellt werden. Die amerikanische Kriegsmarine ist dabei ihren Schiffsbestand von 185 auf 412 Schiffe zu erhöhen. Ausserdem ist die kanadische Flotte im Ausbau begriffen, und auch sie wird in nächster Zeit verstärkt werden. Und schliesslich ist die Hilfe der Vereinigten Staaten nicht zu vergessen, die sich schon jetzt sehr wirksam gestaltet. Vor allem werden die USA auch U-Boote an Grossbritannien liefern. Ein amerikanischer Berichterstatter, der jetzt aus England zurückkehrte, erklärte:" Als ich nach England fuhr, war ich der Meinung, dass England nicht siegen werde und nun, nachdem ich zurückgekehrt bin, habe ich die Ueberzeugung, dass Deutschland nie siegen wird. "

Das griechische Kommuniqué aus Athen gibt bekannt, dass 2 weitere Höhen vom Feinde gesäubert wurden. In den letzten Tagen erlitten die Italiener sehr schwere Verluste. Zu den Gefangenen zählt unter anderem Major Pellegrini und es ist wahrscheinlich, dass sich der Faschistenführer Botai unter den Getöteten befindet .

In Nordabessinien ziehen sich die Italiener weiterhin fluchtartig auf Addis-Abbeba zurück. Auf ihrem Rückzuge mussten sie Dambake räumen, welches die Truppen Haule Selassies einnahmen. Bei Debra Markos mussten die Italiener eine ganze Verbündetenkolonne zurücklassen. Von der verbündeten Luftwaffe wurde in Lybien die italienische Hafenstadt Tripolis angegriffen und mit Bomben belegt. In Albanien wurden 7 italienische Flugzeuge abgeschossen und im Mittelmeere wurde, wie schon berichtet, ein Kreuzer der Condottiere E Klasse vernichtet, obwohl er von 2 Torpedobooten eskortiert und flankiert wurde. Am Sonnabend gab der italienische Heeresbericht den Verlust eines grösseren italienischen Kriegsschiffes zu. Bei Ausbruch des Krieges verfügte Italien über 4 Schiffe dieser Klasse, 2 davon sind jetzt bereits versenkt, das erste hievon war der " Bartolomeo Colombo."

In Athen gab der britische Admiral Cunnigham bekannt, dass britische und griechische Flotteneinheiten das Mittelmeer von italienischen Schiffen säubern werden, genau so, wie schon andere Gebiete von den Italienern gesäubert wurden.

Gespräche mit der Heimat:

Die deutschen Nazisten feiern am 15. März den 2.Jahrestag der Besetzung der Tschechoslowakei. Wir fordern Euch auf, Brüder in der Heimat, Eure Meinung zu diesem Ereignis dadurch Ausdruck zu verleihen, dass ihr das Fest der Deutschen boykottiert, wo immer Ihr könnt,genau so, wie Ihr die deutschen Filme " Jud Süss" und "Sieg im Westen" boykottiert habt . Wir warnen Euch davor, an den von den Deutschen veranstalteten Festlichkeiten teilzunehmen, begeht diesen Tag wie einen gewöhnlichen Arbeitstag. Boykottiert an diesem Tage die Deutschen in allen Stücken, boykottiert ihre Umzüge und Paraden und boykottiert ihre Filme. Und wenn jetzt die Deutschen den Tag Eurer Knechtschaft feiern, so können wir Euch doch versichern, dass die Freiheit für Euch bald kommen wird und dann werden wir es sein, die feiern werden, nämlich den Tag u n s e r e r Befreiung.

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk-und Helldienst.

Prüf. Nr. 60/II/12

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten!
(353 c RStGB).

295

Berichte vom 13.3.1941.

L o n d o n - (tschechisch).

(Die Sendung war vom Anfang an so gestört, dass man nur sehr schwer verstehen konnte. Die Störungen nahmen immer mehr zu.).

Bei den heutigen Angriffen auf deutsches Gebiet kam es zu Luftkämpfen zwischen englischen und deutschen Maschinen, wobei die Rekordzahl von 9 Abschüssen erreicht wurde. Somit erreicht die Gesamtsumme der abgeschossenen feindlichen Flugzeuge während der letzten 3 Nächte die Zahl 19. Die Angriffe unserer Flieger richteten sich nach längerer Pause wieder gegen Berlin, wo besonders grosser Schaden angerichtet wurde. Man meldet zahlreiche Tote und Verwundete, ausserdem wurde noch beträchtlicher Häuserschaden angerichtet. Es wurden zahlreiche Brände beobachtet.

Die britischen Bomber griffen weiter Bremen und Hamburg an. Die Bevölkerung dieser Städte musste lange Stunden im Keller verbringen und konnte dem Explodieren der Bomben zuhören.
Nebenbei sei bemerkt, dass gestern nur Maschinen englischer Produktion eingesetzt wurden. Die amerikanischen sind noch nicht in Anspruch genommen worden. (Der Rest der Nachrichten völlig verdeckt).

Gespräche mit der Heimat:

Wir haben schon oft gewarnt, dass die tschechischen Studenten nicht an den deutschen Universitäten weiterstudieren sollen. Mann will euch Studenten nur in eine neue Falle treiben. Wartet bis die neue Tschechoslowakei ihre Universitäten wieder eröffnen wird und bis ihr an diesen eure Studien werdet vollenden können. Und noch aud eines möchten wir euch aufmerksam machen und euch warnen. Ein D e u t s c h e s Doktorat wird bei uns nicht gelten. Wir wissen, dass es für euch junge Leute besonders schwer sein muss, wenn ihr jetzt nicht weiterstudieren dürft. Es ist eine schwere Prüfung für euch, aber harret aus, und ihr sollet belohnt werden. (Der Rest der Sendung vollkommen gestört.).

L o n d o n - (deutsch)

Sendung für die deutsche Wehrmacht. (völlig gestört).

Sendung für die deutsche Arbeiterschaft.

Britische Kampffliegerverbände griffen gestern nacht Berlin, Bremen und Hamburg an. Hierbei wurden Bomber schwersten Kalibers eingesetzt. Amerikanische Luftstreitkräfte sind dabei noch nicht in Tätigkeit getreten . In Berlin sind zahlreiche Treffer besonders in der Nähe der Güterbahnhöfe beobachtet worden. In Bremen sind Bomben hauptsächlich im Industriegebiet abgeworfen worden. In Hamburg bildeten die Werften und Fabriksanlagen die Hauptangriffspunkte. Dabei wurde eine Messerschmidtmaschine, die zur Verteidigung aufstieg, abgeschossen. Die englischen Luftstreitkräfte operierten im Gebiet von Norwegen bis Südfrankreich erfolgreich, einzelne Maschinen warfen über Nordwestdeutschland, Ostende und Boulogne Bomben ab. Von all diesen Operationen sind fünf britische Maschinen nicht zurückgekehrt,Diese Angriffe, insbesondere der schwere Angriff auf Berlin sind nur ein Vorgeschmack dessen, was die Deutschen zu erwarten haben .Churchill selbst erklärte, dass in den vergangenen Wintermonaten je drei oder vier deutschen

Abteilung IV
Gruppe Rundfunk
Rundfunk-u.Helldienst.

Prüf. Nr. 761 II Ei

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen
Dienstgebrauch!
In eigener Verantwortung
zu vernichten!
(353 c RSTGB).

296
4
s.a.d.
L. 14.47

Berichte vom 1.IV.1941.

L o n d o n - (tschechisch).

Die Gestapo ist auf einen neuen, infamen Trick verfallen, um die tschechische Nation zu vernichten. Die Gestapo ist jetzt dabei, Deutsche, die die tschechische Sprache perfeckt beherrschen, in die tschechische Gesellschaft einzuschmuggeln. Sie haben die Aufgabe in die tschechische Gesellschaft einzudringen, was ihnen auf Grund ihrer Sprachkenntnisse nicht schwerfallen dürfte, um tschechische Volksgenossen zu Aufstandplanen gegen das Hitlerregime zu überreden, um diese dann festnehmen zu lassen. Bislang werden von der Gestapo 37 Mitglieder der NSDAP dafür ausgesucht, sämtliche ehemalige Henleinfaschisten, die ..... (Der Rest wurde durch deutsche Störsender verdeckt, der an dieser Stelle einsetzte).

Abessinien: Die südafrikanischen Armee rückt vor. Nachdem sie Deridava eingenommen hat, geht sie auf Addis Abeba zu und ist nur noch 320 km entfernt.

Störung .... Die fünftägigen verzweifelten Anstrengungen der Deutschen sind, wie aus Belgrad und Agram gemeldet wird, wirkungslos geblieben ..... Die Kroaten haben abgelehnt, Kroatien abzutrennen. 2 Generäle und 1 Oberst wurden durch den König reaktiviert..... Die Deutschen bringen Falschmeldungen, dass die Deutschen in Jugoslawien misshandelt werden und ihr Eigentum angegriffen wird. Es ist auch falsch, dass ein Teil der deutschen Minderheit die Grenze nach Rumänien überschritten hat .....

Matsuoka hat eine Botschaft an das italienische Volk erlassen ....

Gespräche mit der Heimat.

Gebt acht auf die Nazispitzel und auf die Gestapoleute. Sie haben ihr besonderes Augenmerk auf Tschechen gerichtet, die patriotisch reden. Redet mit niemanden, den ihr nicht genau kennt. Ein unvorsichtiges Wort kann nicht nur Euch und Euren Angehörigen schaden, sondern auch Euren Freunden. Ihr erschwert auch unseren Kampf für die Freiheit.

Es folgt das tägliche Kommentar:

Ihr werdet bemerkt haben, dass bei Euch die Zeitungen immer gleich schreiben, Daraus merkt Ihr, dass sie von Deutschen geschrieben sind Früher waren einige Zeitungen Beneschanhänger, anderer kritisierten sie, andere waren nationalistisch, sozialistisch oder agrarisch eingestellt. Aber keine der Zeitungen war gegen die Demokratie, keine war gegen die tschechoslowakische Republik. Und jetzt sind auf einmal alle Zeitungen für Hitler. Störung ..... Die Diktaturen werden gegen Amerika und Britannien nicht siegen. Italien verliert jeden Kampf gegen englische Marine. Was Hitler mit Japan vorhat, wird ihn nicht gelingen, denn Japan ist mit China im Kriege und fühlt sich auch von Russland bedroht. Die Gegenoffensive der Italiener gegen die Griechen misslang und deshalb wurden die Bemühung beschleunigt, Jugoslawien zur Unterzeichnung des Dreimächtepaktes zu bringen. Durch den Volksaufstand wurde der sogenannte diplomatische Sieg Deutschlands zunichtegemacht. Mit Keren und Deridava

4.II. 1941.

Zusatzmeldung:

L o n d o n - (tschechisch).

Aus der Heimat bekamen wir die Nachricht, dass in verschiedenen Städten der CSR Sympathiekundgebungen zugunsten Jugoslawiens veranstaltet wurden, im Verlaufe deren allenthalben der Ruf laut wurde: "At'Žije Jugoslavie" ("Es lebe Jugoslawien "). Im Anschluss daran fordern wir alle auf, in den Städten die Strassen und Häuser mit einem "V" zu kennzeichnen. Dieses "V" ist Symbol in zweierlei Hinsicht: "V" bedeutet für uns " vitezstvi ("Sieg"), für die Franzosen bedeutet es"victoire"("Sieg"), für die Briten bedeutet es "victory" ("Sieg") und für die Hollender bedeutet es "vrijheut" (Freiheit) und auf der anderen Seite ist es symbolisch für die Deutschen: Dort ist "V" - "verboten".

Gespräche mit der Heimat.

Wie wir erfahren, ist der Prager Polizeiinspektor Miroslav Prajmit im Konzentrationslager gestorben. Er ist hier zur Tode gequält worden. In Prag war er sehr populär und die Nachricht von seinem Tode wird sicherlich grosses Bedauern hervorrufen. Inspektor Prajmir hat stets seine Pflicht für sein Volk und Vaterland erfüllt. Er sah zur Zeit der Republik die wachsende Gefahr und kämpfte, wo er konnte gegen die deutschen Uebergriffe. Das konnten ihm die Deutschen nie vergessen. Wir schreiben seinen Namen heute auf die Liste derer, die Rache verlangen.

Sie hören heute wieder das Mitglied des tschechoslowakischen Staatsrates Dr. Stransky:

Ein Vortrag über Russland müsste vor allem mit Marx und seinem "Kapital" eingeleitet werden. Daswürde sich aber über die Zeit einer viertel Stunde hinausziehen. Ich kann es eigentlich auch als bekannr voraussetzen, da ja die meisten von Ihnen selbst von ihm gelesen haben und wenn nicht, dann auf jeden Fall gehört. Erinnern wir und heute nur daran, dass Marx einen neuen sozialen Umsturz hervorgerufen hat. Marx war überzeugt, dass sich das Kapital eines Landes solange häuft, bis sich eines Tages das Proletarita Messen ermächtigt hat. Und erst dann, bis das Kapital in den Händen des Proletariats ist, kann man an eine Neuentwicklung denken. In Wirklichkeit aber ist es ganz anders geworden. Das Proletariat hätte vor allem reorganisiert werden müssen. Der Arbeiter ist immer politisch radikal und das war auch die Voraussetzung, die Marx zu einer Revolution ausnutzte. Die Demokratien waren nie ein Boden für eine Revolution im Sinne Marx. In dem Lande, wo das Kapital am grössten ist, war auch immer am wenigsten Revolution. Anders stand es mit der Revolution in Russland. Diese hatte hier ganz andere Gründe .Man muss sich vir allem vergewissern, dass Russland nicht demokratisch, sondern autokratisch war. Es war kein kapitalistischer ,sondern ein feudaler Staat. Russland hatte stets mit politischen und industriellen Schwierigkeitenzu kämpfen. Noch in den ersten Tagen unseres Jahrhunderts war Russland bemüht , demokratische Grundsätze anzunehmen. Es errichtete ein Parlament, das allerdinfs keine richtigen Volksvertreter als Mitglieder hatte. Man wollte dem russischen Bauern grössere Rechte einräumen. Wenn man ihnen auch ein kleines Land zur Verfügung stellte, so änderte das nicht viel an seiner Lage. Es blieb weiter so, dass er so wie früher noch immer bei sei-

798

nem Herrn arbeiten müsste und jetzt zu alledem noch sein eigenes Stück Land zu bearbeiten hatte. Der Bauer blieb weiter Knecht und hatte genau so viel zu leiden, wie früher. Nach dem Weltkrieg war das Volk ausgehungert, es mangelte ihm an Kleidung und an nötigen Mitteln für den Lebensunterhalt . Die Korruption wuchs von Tag zu Tag, bis schliesslich die Bombe platzte.

Die Demokratie ist nicht etwas, das ein Volk in einem Jahr oder in einem Monat erlernen kann. Nach dem Weltkrieg war ganz Russland erfüllt von der kommunistischen Revolution, das Parlament wurde verjagt. Ihre Nachfolger haben sich bis heute behauptet. Russland brauchte eine wirtschaftliche Revolution. Die Bolschewisten hatten den Bauern Land versprochen, haben ihnen aber das Land nicht zu eigen gegeben. Zum Sozialismus ist es vom feudalen Staat psychologisch näher als vom kapitalistischen. Der Bauer arbeitet lieber auf einem Boden, den er bis zu einem gewissen Grade sein Eigen nennen kann. Bauern und Arbeiter revolutionieren zu lassen, ist nicht schwer, Bei dieser Revolution ist in Russland viel Blut geflossen. Wir wollen in unserem nächsten Vortrag auf die Unterschiede dieser Revolution und der französischen hinweisen.

L o n d o n - (deutsch).

Sendung für die deutsche Wehrmacht.

Westeuropäische Front: Gestern Nacht griffen starke britische Flugverbände den deutschen Flottenstützpunkt Brest an, wo die Schiffe Scharnhorst und Gneisenau Zuflucht gesucht haben. Bomben schweren Kalibers wurden über dem Trockendock abgeworfen. In den Hafenanlagen entstanden zahlreiche Brände. Ferner wurden Industrieanlagen in Rotterdam und Hafenanlagen in Ostende angegriffen. Von diesen Atkionen sind 4 britische Flugzeuge nicht zurückgekehrt, In der vergangenen Nacht griff 1 britische Jagdmaschine deutsche Bomber an, die gerade landen wollten. Kurz vor der Landung wurde eine deutsche Maschine getroffen, Einige Flugzeugschuppen gerieten in Brand .

Der amerikanische Aussenminister hat auf Wunsch Präsident Roosevelts die Abberufung des italienischen Militärattaches in Washington beantragt. Der italienische Militärattaché hat mit Schuld an den von den Deutschen durchgeführten Sabotageakten. Im letzten Kriege ist der deutsche Militärattaché aus demselben Grunde ausgewiesen worden.

Die zweite Protestnote der Deutschen und der Italiener gegen die Beschlagnahme der Schiffe ist von der amerikanischen Regierung zurückgewiesen worden. Es wird energisch gegen die deutschen und italienischen Saboteure eingeschritten. So sind z. B. in Boston 10 deutsche Matrossn gefesselt dem Gericht überantwortet worden.

Afrika: Die Besatzung von Massaua ist von den Briten zur Uebergabe der Stadt aufgefordert worden. Die Antwort darauf ist noch nicht eingetroffen. 2 feindliche Kreuzer, die aus dem Hafen von Massaua zu entkommen suchten, wurden zerstört,

Wie das Kommuniqué aus Nairobi meldet, befinden sich die britischen Truppen im Vormarsch auf Addis Abeba . Es sind noch 2 grosse Schlachten in Afrika zu erwarten. Die eine wird am Avaschfluss stattfinden, die andere in der Cyrenaika, wo sich britische Truppen an einem , vpn den britischen Oberkommando angegebenen Ort zusammenziehen.

299

Neurath wollte zeigen, dass d h er Recht hatte und nicht ich. Wenn Neurath behauptet, dass ich deutschfeindlich bin, so erkläre ich, dass ich gegen ein Gangster-Deutschland immer war, aber gegen anständige Deutsche hatte ich nie etwas einzuw nden. Jm Jahre 1938, als uns Europa verliess, hat Euch Euer Präsident vor einem Krieg bewahrt und kein Führer und kein Neurath. Ich habe damals den vorzeitigen Krieg abgelehnt und vorgezogen, die rechte Zeit abzuwarten, die jetzt gekommen ist, um mit verbündeten Freunden Deutschland zu bekämpfen. Der Geist des ermordeten Königs Alexander kämpft auch mit uns. Sollten auch die Deutschen ganz Europa besetzen, lasst Euch nicht einschüchtern. Das Ende der Naziherrschaft wird eine schreckliche Tragödie werden. Jm Jahre 1938 schritten wir nicht zum Krieg, aus Rücksicht auf das übrige Europa, aber wir verloren nicht unseren nationalen Stolz. Wir kämpfen jetzt hier,und Jhr kämpft in der Heimat mit andern Waffen. München und was darauf folgte wird keine Tra ödie für uns, sondern eine Prüfung, die uns schliesslich zum sicheren Sieg führt.

M o s k a u - tschechisch.

Der Stellvertreter des Aussenkommissars, Wischinskij, liess den ungar. Minister wissen, dass die Sowjet-Union nicht mit dem Verhalten Ungarns einverstanden sei. Es wäre nicht richtig von Ungarn, sich irgendwelcher Eingriffe auf jugoslavisches Gebiet schuldig zu machen, nachdem es erst vor 4 Monaten einen Freundschaftsvertrag mit Jugoslavien abgeschlossen hatte. Jedenfalls werde er die Angelegenheit seiner Regierung unterbreiten.

Am 13. April wurde zwischen Aussenkommissar Molotow und dem japanischen Aussenminister Matsuoka im Beisein Stalins und des japanischen Botschafters in Moskau ein Neutralitätspakt geschlossen, unter folgenden Bedingungen:

1. Beide Vertragspartner verpflichten sich, f iedliche und freundschaftliche Beziehungen zueinander aufrechtzuerhalten und die territoriale Jntegrität und Unantastbarkeit des andern Partners zu achten.

2. Falls eine der vertragschliessenden Seiten zum Objekt von Kriegshandlungen eines oder mehrerer anderer Staaten wird, so wird die andere vertragschliessende Seite für die Dauer des Konflikts strikte Neutralität wahren.

3. Der Vertrag tritt in Kraft mit dem Tage der Ratifikation. Der Vertrag gilt 5 Jahre. Falls keine der vertragschliessenden Seiten 1 Jahr vor Ablauf der Frist den Vertrag kündigt, wird er automatisch auf weitere 5 Jahre verlängert.

4. Die Ratifikation soll in möglichst kurzer Zeit erfolgen. Der Austausch der Ratifikationsurkunden wird in Tokio erfolgen.

Jn der Deklaration, die den Ver ragsurkunden angefügt ist, erkennt die Sowjetunion die territoriale Jntegrität Manschukuos an und Japan verpflichtet sich, die Rechte der mongolischen Volksrepublik zu achten.

18. IV. 1941. 300

Die "Times " schreibt, die Japaner haben gedacht, sie werden mit den Chinesen leicht fertigt werden. Der Krieg den sie in 4 Wochen beenden wollten, dauert nun schon 4 Jahre und sie werden nicht unterliegen, dem Roosevelt hilft ihnen!

Deutschland will die bordischen Staaten unter seinen Schutz nehmen. Deutschland redet den Staaten, die an die Sowjetunion grenzen ein, dass sie sich con Russland bedroht fühlen sollen und Deutschland um Schutz gegen Russland ersuchen sollen.

Gespräche mit der Heimat.

Nach London kam die Nachricht, dass vom 12. auf den 13. April der Sokol aufgelöst wurde und sein gesamtes Vermögen con einigen Millionen Kronen beschlagnahmt wurde. Dies geschah auf Befehl Neuraths. Die Nazis trafen dadurch die ganze Nation, in jeder Stadtm jedem Dorf und auf dem Land spüren alle Schichten der Nation diesen Schlag. Viele Mitglieder des Sokol wurden eingesperrt.

Es spricht zu ihnen der Sokolführer des Sokol im Ausland:

Brüder und Schwestern!

Die brutale Raublust der Nazi hat sich vermessen, unsere Sokolhallen zu schliessen. Dadurch wurde die ganze Nation an der empfindlichen Stelle getroffen. Es ist ein Raub der nationalen Seele! Wir wussten, dass es dazu kommen wird. Die germanische Führung hat den Kopf verloren und schaut mit Angst und Misstrauen um sich. Wir wissen, dass diese Tat bei jedem Tschechoslowaken das Gegenteil von dem erwecken wird, was beabsichtigt ist. Jedem von uns ist es endgiltig klar geworden, das eine Versöhnung mit den Nazis unmögl ich ist. In Euch ist nur Hass und Rachgier und wenn die Stunde kommt, werden die Sokolbrüder wie ein Mann aufstehen. Die mächtigen Sokoltreffen zeigten unsere Kraft, Die Sokoln waren schon immer der Kern unseres Volkes. Das, was wir alle fühlen drücken wir am besten mit den Worten des Präsidenten Benesch aus:

Brüder und Schwestern!

Schliesslich sind sie auch auf Euch gekommen. Die Sokoln haben bisher eine grossartige Erziehungs-und Kulrurarbeit geleistet. Da kamen dieser Räuber und Mörder , um die beste Organisiation unserer Nation zu vernichten! Deshalb sind auch alle Schichten der Nation getroffen worden. So handeln die Nazis, die Sozialismus vorgeben und eine bessere Zukunft versprechen. In der Ausplünderung des Sokol kann jeder Tschechoslowake erkenen, dass es den Nazis um die vollständige Vernichtung unserer Nation zu tun ist. Und besondets den Kindern präget ein, durch welche räuberische Hand der Sokol fiel. Unser Sokol genoss Weltachtung! Der Tag der Rache kommt, Brüder und Schwestern bleibt fest Heil,Euer Eduard Benesch!

(in slowakischer Sprache) . Es kommt die Stunde, wo die Slowaken und die Tschechen wieder auferstehen und die Slowaken wieder in den Sokol gehen . Ich rede zu Euch als Vorstand der Auslandssokoln. Die Sokoln sind eine Armee, die in diesem 2. Weltkrieg kämpfen, jeder erfüllt auf seinem Platz seine Pflichteb. Wir sichern einen ewigen Frieden der CSR , Heil Brüder und Schwestern!

25. IV. 1941.

Volk, so, wie er noch nie gesprochen hat. Die wichtigsten Punkte seiner Rede waren: "Die Sicherheit für die anerik. Hilfeleistung an England muss gewährleistet werden. Diese Hilfe muss auch in der allernächsten Zeit nach England gelangen. Es besteht die dringende Notwendigkeit, dass rasch gehandelt werden muss. Die Ereignisse haben bewiesen, dass überall Widerstand geleistet werden muss, wo er gefordert wird. Ein Friede auf dem Verständigungswege ist ganz ausgeschlossen . Mit solchen Elementen kann man nicht in Verhandlungen treten. Ich glaube fest an einen endgiltigen Sieg der brit. Truppen. und somit an den Sieg der Freiheit und des Rechts Der amerik. Marinemin. Knox betonte in einer Ansprache: "Amerika kann nicht zulassen, dass die Schiffe mit der Sendung für England torpediert werden. Wir werden den Weg, den wir einschlagen müssen, haben, auch zu Ende führen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Sie ergeben, oder kämpfen. Es ist doch selbstverständlich, dass wir uns nie und nimmer ergeben werden. sondern wir werden kämpfen."

Die neuen engl. Bomber zeigen eine unerhörte Verbwesserung , was ihre Schnelligkeit und Tragfähigkeit betrifft. Sie sind im Stande viel länger zu fliegen, als die Bomberflugzeuge des alten Typs . Ausserdem ist die Bombenlast, die sie mitzunehmen fähig sind, weitaus grösser als die bisherige. Die Fertigstellung dieser Maschinen bedeutet, dass Deutschland nun in Zukunft vielöfter ind häufiger angegriffen werden wird, als es bisher der Fall war.

Gespräche mit der Heimat:

Wir bekamen nach London die Nachricht, dass die für die tschechischen Mütter kondensierte Milch, die von der Schweiz aus gesendet wurde, nicht an die tschechischen Frauen ausgefolgt worden ist. Es ist ja bekannt, dass der Mangel an Milch ganz besonders zu fühlen ist. Die Schweizer Frauen wollten den tschechischen Müttern bei der Ernährung ihrer Kinder helfen und haben Sammlungen veranstaltet, deren Ergebnis sie dazu verwendeten , die tschechischen Frauen mit Milch zu versorgen und sie ihnen zu schicken. Leider bekamen die tschechischen Kinder nicht einen einzigen Tropfen davon zu sehen. England hat schon des öfteren den Plan gehegt, für unsere unterdrückte Bevölkerung Nahrungsmittek zu senden, da man aber die Deutschen genau kennt, und weiss, dass sie sowieso alles für sich behalten, ist man auch davon abgekommen. Denn so wie es die Deutschen diesmal gemacht haben, so hätten sie es mit jeder anderen Sendung auch gemacht.

Es spricht Prof. Dr. Jaroslav S t r a n s k ý :

Wir stehen heute noch ganz unter dem Eindruck der niederschmetternden Nachricht von der Aufhebung des Sokols. Was wissen die Deutschen überhaupt von unserer herrlichen Einrichtung, wie wir sie im Sokol hatten. Sie haben ihre schwarze Schutzstaffel, die nur den Zweck hat das eigene Volk zu unterdrücken. Die Deutschen sind in ihrem eigenen Lande nicht mehr frei. Es muss eine neue Ordnung entstehen, ehe diese neue Ordnung aber ihren Beginn haben wird, werden noch viele Opfer geleistet werden müssen. Viel werden noch leiden müssen. Hitler und der Nazismus müssen vor allem aus der Welt geschafft werden. Hitler ahat all dieses Unglück über die Welt gebracht. (Sendung durch starke Störungen unterbrochen).

Hitler fiel in unser Land ein und die Oberherrschaft bekamt der Verbrecher Frank. Wie nun alles geworden ist, habt ihr selbst zu spüren bekommen. (Störungen).- Habt ihr je gedacht, dass es überhaupt nur möglich gewesen wäre, dass wir auf den Gedanken gekommen wären, den Deutschen ihre Turnhallen zu sperren, solange dort nur geturnt wurde? Das Volk Tyrsch's hätte das nie getan. Es hätte nie einem Volke seine Turnhallen gesperrt, eben weil es ein Volk Tyrsch's ist. Was der Sokol war, das weiss nur der Tscheche selbst. Viele Völker sahen neiderfüllt auf diese Einrichtung der Tschechen und bewunderten bei den Slets stets von Neuem diese einzigartige Sympathie von Geist und Körper. Jeder der dabei war, staunte über diese Einheit, Nur wir allein wissen, was darin enthalten war. (Bis zum Ende völlig gestört).

M o s k a u - (deutsch).

Die heutigen Sowjetzeitungen bringen den Beschluss des Preisrichter - kollegiums des Volkskommissariates für den Kohlenbergbau für 1941. Alle Bergleute wurden aufgefordert, die Leistungen im sozialen Wettbewerb noch zu steigern. Die Zeitungen: "Prawda" und "Izwestia" schreiben in ihren Leitartikeln über die weiteren Aufgaben im sozialen Wettbewerb der Bergarbeiter. Die Kohlenindustrie in Sowjetrussland hat in den letzten 2 Jahren einen grossen Aufschwung genommen. Im Jahre 1940 wurde bereits um 13% mehr Kohle gewonnen als im Jahre 1939, im Jahre 1941 soll sich die Gewinnung um weitere 16% steigern. Es folgt eine Beschreibung der heutigen Kohlengewinnung mittels neuer Maschinen und neuer Einrichtungen.

Die Teilnehmer der Flugzeugexpedition des Flugzeuges UdSSR 109-3 in der die Arktis setzen dort ihre wissenschaftlichen Beobachtungen, die hauptsächlich hydrologischer Art sind fort.

Der Vorsitzende des Kunskomités in der Sowjet-Union, Genosse Fatschenko(?), veröffentlicht in der "Prawda" einen Artikel über die eben abgeschlossenen tadschikischen Bühnenfestspiele. Fast alle diese Stücke hatten Themen von grosser sozialer Bedeutung zur Grundlage.

Es folgt eine Mitteilung über die Ratifizierung des zwischen der Sowjet-Union und Japan abgeschlossenen Neutralitätspaktes, wonach der Kaiser von Japan am 25. April den am 13.April ds.J. unterzeichneten Neutralitätspakt ratifiziert und die Deklaration bewilligt hat. Ebenfalls am 25.April wurde auch von der Sowjetregierung der Pakt ratifiziert und die Deklaration bewilligt. Der Neutralitätspakt ist somit am 25.April 1941 in Kraft getreten.

Vichy: Es wird offiziell bestätigt, dass dieser Tage 2 Beobachter in Paris verschwunden sind. Sie hatten eingesammelte Beträge bei sich.

Wie die ehem. Havas-Agentur mitteilt, ist am 23.April der ehem. Generalsekretär des franz. Verteidigungsministeriums verhaftet worden. Ihm wird zur Last gelegt, dass er die franz. Rüstungsproduktion untergraben habe.

Finnische Zeitungen bringen aus Helsinki die Nachricht, dass dort Kartoffelmangel eingetreten sei. Es sind nun 2 Meinungen in Helsinki vertreten, nach der einen sollen Kartoffeln eingeführt werden, nach der anderen jedoch nicht, weil dadurch eine Pressenkung befürchtet wird.

303

Geheimsender"Nazdar" vom 27.April 1941.

Der Sieg ist nicht mehr fern! Der Sieg wird unser sein! Euer Wille, Euer Sieg!

Sokols , Brüder und Schwestern, wir rufen Euch! Unsere Brüderschaft verpflichtet uns heute zu den grössten Opfern und zum heftigsten Widerstand. Wir lassen nicht nach, komme was da wolle. Man hat uns alles genommen, den Sokol geschlossen, unsere besten Brüder und Mitarbeiter eingesperrt, unsere Literatur verboten, aber die Lehren Tyrschs und der nat.Kämpfer werden sie uns nicht aus den Herzen reissen können! Sie können unseren Geist nicht ändern!

Wir machen euch darauf aufmerksam, dass die Diebstähle der Gestapo immer grösser werden, und dadurch die Lebensmittel immer knapper. So hat man bei Herrn Heitmann, der ein Deutscher ist,200 Lebensmittelkarten gefunden. Aber die Sache wurde auf sich beruhen gelassen und nichtsgegen ihn unternommen. Wir fragen da Herrn Minister Meschek, was er da unternehmen will, wohin die Karten gekommen sind? Er hat es scheinbar übersehen.

Die Anzahl der deutschen Kinder wird bei uns immer grösser! Merkt euch gut, tschechische Arbeiter, der 1.Mai, einer grösster Feiertag, wird dadurch gefeiert werden, dass man euch die letzten Lebensmittel rauben wird zugunsten der Zuwanderer.

Der Verbrecher Weitauer, ehem. Kommunist, bekommt für seine verräterischen Dienste 12.000 K monatlich,ebenso wird auch Karl Laschnovský gut dafür bezahlt, dass er euch beschimpft. Aber alle Weitauers und Laschnovskýs werden ihren Lohn erhalten! Eine neue Einschränkung steht euch bevor, so soll die Ration an Kunstfett stark vermindert werden, die Butter-und Fettzuteilung soll euch überhaupt gestrichen werden. Raffet daher noch zusammen, solange es Zeit ist! Durch die Neuordnung, si meint der Urverbrecher Pinsel ("Pinsel" , ist eine verächtlichmachende Bezeichnung des Führers) , sollen nur die nordischen Wänste gefüllt werden, ihr könnt ruhig verhungern! So sieht die neue Ordnung aus, das ist die deutsche Sozialpolitik! In den Konzentrationslagern schmachten unsere Brüder, viele unserer Offiziere, wie auch Vorsitzende der Sokoln! Viele von diesen wieder jedes Recht Eingesperrten gehen zugrunde, weil sie die unerträglichen Qualen nicht aushalten können. Háchas Kasperl-Regierung schickt Glückwunschtelegramme an Herrn Pinsel, anstatt sich um eine Besserung der Zustände in den Konzentrationslagern zu kümmern.

Hitlers Respektierung der anderen Nation äussert sich durch eine neuerliche Massnahme, wonach weitere 16 unserer Schulen geschlossen werden. Solche Massnahmen können getroffen werden und Kapras hat noch den Mut, sich als Minister f.Schulwesen und Volkskultur zu bezeichnen!

Arbeiter, wir fordern euch alle auf, bewahrt am 1.Mai volle Ruhe. Ihr wisst alle, dass unsere Stunde noch nicht gekommen ist. Lasst euch nicht herausfordern, wenn auch die Deutschen alles versuchen werden, um euch zu provozieren. Wer sich nicht danach richtet, wer in der Heimat nicht unsere Interessen voll und ganz vertritt, handelt ebenso, als wenn er unsere Flieger in England in den Rücken schiessen würde.. Die tschechische Arbeiterschaft lehnt K.H.Frank ab, diesen Bluthund, weder der tschechische Arbeiter , noch der tschechische Landmann wird seine Ruhe verlieren .

304

Wie edel die Denkungsart der Deutschen den tschechischen Arbeitern gegenüber ist, ist besonders deutlich aus einer Reihe von Punkten zu ersehen, die in der illegalen Zeitschrift "Český kurýr" enthalten sind.

Da heisst es z.B,"Wir sind durch den herrschenden Arbeitermangel dazu gezwungen, uns der Polen und Tschechen als Arbeitskräfte zu bedienen. Aber nun folgen eine Reihe von Punkten:

1. Die Polen und Tschechen sind und bleiben unsere völkischen Feinde.

2. Der deutsche Arbeiter ist unser Bruder, der volksfremde unser ausländischer Feind.

3, Bessere und leichtere Arbeiten sind den Deutschen zu überlassen, wenn zufällig der andere der gechicktere ist.

4. Gespräche , die nicht mit der Arbeit zu tun haben, sind verboten.

5. Niemand darf einen Fremden einladen und mit ihm an einem Tisch sitzen!

Das ist eine wahre Fotographie der deutschen Einstellung zu euch, Arbeiter, Das ist kein Sozialismus, das ist Sklaverei! Der Tscheche darf zwar die schwereren Arbeiten machen, aber er darf mit dem Deutschen nicht an einem Tisch sitzen. Habt nur keine Angst, es findet sich kein tschech. Arbeiter, der mit euch an einem Tisch sitzen würde.

M o s k a u - (tschechisch).

Die Sendung stimmt mit der ~~xxx~~ deutschen Sendung wörtlich überein.

- - - - - -

o

2p. IV. 1943 05.

den Krieg zu gewinnen, es stehen allen noch Entbehrungen bevor. Der Feind hatte den Kampf mit einer grossen Uebermacht begonnen. Wir sind aber inzwischen auf ein Gleichgewicht gekommen. Glaubet an den Endsieg und seid vorbereitet auf den Tag der uns den Frieden, die Freiheit und das Recht bringt."

Ein slowak. Arbeiter, der in Bremen beschäftig ist, berichtet:" Die fremde Arbeiterschaft wird von den Deutschen überall da eingesetzt, wo es am gefährlichsten ist. Die Angriffe auf Bremen waren ganz furchtbar. Besonders wir hatten darunter zu leiden, da man uns sofort zu den Aufräumungsarbeiten verwendet hat. Ohne besondere Bewilligung dürfen wir nicht durch die Stadt gehen. Einige von uns versuchten zu fliehen, wurden aber von der Gestapo gefangengenommen. Was mit ihnen geschah, ist bis heute noch nicht bekannt."

Die Norweger boykottieren weiter alle Unternehmungen der Quisling-Partei. Mitgliedern dieser Partei wurde der Besuch des Gottesdienstes verwehrt.

In Dänemark werden immer mehr englandfreundliche Stimmen laut. Eine dänische Zeitung schreibt , dass die Dänen einer völkischen Wiedergeburt entgegengehen.

Gespräche mit der Heimat:

Das tschechoslow. Pressebüro gibt bekannt, dass am 25. IV. eine Sitzung des tschechoslow. Ministerrates stattfand. Zunächst sprach der Ministerpräsident und richtete seine Worte an den verstorbenen Prager Kardinal Kaspar. Dieser hat durch seine Haltung immer wieder sein Tschechentum bewiesen. Mit dem, was die unchristlichen Deutschen in der Heimat getan haben, ist er nie einverstanden gewesen. Dann wurden wirtschaftliche und soziale Fragen vom Ministerpräsidenten erörtert, Hierauf sprach der Aussenminister Jan Masaryk und gab einen Bericht über die gegenwärtige Lage. " Die brit. Truppen" , so sagte er, haben trotz ~~gegenwärtiger~~ grössten Gefahren ihr Versprechen gehalten uns sind den Griechen zu Hilfe gekommen. Die Lage ist noch immer sehr ernst. Wir sind aber überzeugt, dass der endgiltige Sieg unser sein wird."

Winston Churchill hat der tschechoslowakischen Armee einen Besuch abgestattet (am 19.April). Er war ganz so wie seine Gäste aus Amerika, die ihn begleiteten von diesem Besuch sehr zufriedem und begeistert,

Es spricht das Mitglied des tschechoslowakischen Staatsrates:

Bohumír L a u f m a n n :

Ich wende mich heute wieder an Euch, tschechosl. Arbeiter. Ich spreche zu Euch , weil der 1.Mai naht, der Euer grösster Feiertag sein soll. Heute ist es bei Euch ein Festtag der Rebellen. Ich habe Nachrichten, dass Ihr noch immer treu unseren alten Grundsätzen seid und dafür danke ich Euch. Und nun möchte ich Euch noch um etwas bitten: Seid weiter tapfer und treu! Ihr habt schon einmal bewiesen, dass Ihr Eure Heimat nicht im Stich lasst. In der Geschichte wiederholen sich die Ereignisse oftmals. Damals im Weltkriege war die Arbeiterschaft genau

5.V.1944.306

Es spricht ein ehem. Student, der jetzt als Soldat in der tschechosl Armee dient:

Vor einiger Zeit bekamen jetzt in Prag tschech. Studtenten Briefe geschickt, die die Aufschrift: Der Beauftragte des Reichsstudentenführers beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren, Prag I., Smetanaplatz 2 , führten. Einigen tschech. Studenden bot man an, ihr Studium an deutschen Hochschulen fortzusetzen. Vorbedingung war natürlich Beherrschung der deutschen Sprache und ebenso natürlich war. dass alle Nichtarier ausgeschlossen waren. Aber die tschech. Jugend bliebt stark. Diese ideale Festigkeit ist unseren Jungens selbstverständlich. In 20 Jahren wurde unsere Jugend im Geiste Masaryks erzogen und jetzt bereitet sie sich vor zum Kampfe um die Befreiung der Heimat. Geld und Versprechen haben diese Festigkeit unserer Studenten nicht brechen können, denn die Deutschen wissen nicht, was uns Masaryk lehrt. Als wir vor 20 Jahren unsere Republik gründeten, behandelten wir unsere Deutschen gut und gaben ihnen alle Redhte. Alles vergeblich! Jetzt warten wir auf unsere Zukunft und auf die müssen wir gut vorbereitet sein. Viele von uns Studenten werden in der Uniform der tschechosl. Armee zurückkehren. "Wir bleiben treu!" rief Staatspräsident Dr. Benesch,Masaryk über das Grab nach, und in diesem Sinne kämpfen wir. Er bleibt unser Führer in der Heimat und in der Fremde und wir kämpfen für unseren Staat in seinem Geiste!

M o s k a u - (deutsch)+

Internationale.

"Proletarier aller Länder, vereinigt Euch" !

Erste Abendausgabe des Pressedienstes.

Uebersicht über den Inhalt der Sowjetpresse vom Tage:

Nachrichten und Betrachtungen über den Festtag der bolschewistischen Presse. Daten +ber die neuen Erfolge der Industrie. Aufzählung der neu eröffneten Fluglinien.

Der Auslandsteil der Sowjetblätter bringt die Rede Hitlers im deutschen Reichstag, die Rede des amerik. Präsidenten Roosevelt, Meldung über das Eintreffen amerik. Kriegsmaterials im Suezkanal, die Heeresberichte der kriegsführenden Staaten, sowie Telegramme über die internationale Lage.

Ausländische Presse:

In Gibraltar sind am 4.5. grosse Manöver durchgeführt worden. Zahlreiche engl. Zerstörer und Bomber überflogen bei Tage die Festung. Am Nachmittag des 4.5. erschien ein 4-motoriges Flugzeug , das wahrscheinlich angesehen Vertreter der brit. Wehrmacht an Bord hatte.

New-York: "New-York Times" berichtet, dass die austral. Regierung einen besonderen Kontrolleur für die Produktion von Kriegsmaterial eingesetzt hat.

New-York/"Associated Press" berichtet aus Brasilien, über Ueberschwemmungen in Rio Grande do Sul.

N.V. 1 pw 307

Die brit. Jäger hatten heute ihre erfolgreichste Nacht überhaupt. Während des deutschen Angriffes auf die Londoner City wurden allein 33 deutsche Maschinen abgeschossen. Hiermit erhöht sich die Zahl der vernichteten feindl. Maschinen während der ersten 10 Tage des Mai aus Fix 124. Einer der deutschen Bomber wurde von einem tschech. Piloten, ein anderer von einem Piloten der freien franz. Armee vernichtet.

Brit. Spähtruppentätigkeit im Kampfgebiet um Tobruk wird weiter fortgesetzt. Bei Sollum ist die Lage unverändert, es wurde aber eine Anzahl Gefangener gemacht.

Bengasi und Derna wurden neuerdings von der RAF angegriffen. In Abessinien rücken unsere Armeen vom Süden und Osten immer näher gegen Amba Alagi vor. Sie sind nur noch einen Halbtagsmarsch voneinander entfernt. Amba Alagi wird von den Italienern noch immer gehalten.

Wie das Kommuniqué aus Kairo bekanntgibt, ist die Lage um Habania und Basra vorläufig noch die gleiche.

Es wird bekannt, dass die Deutschen die Besetzung Jugoslawiens mit den Italienern teilen wollen. Zweifelsohne benötigen die Deutschen die Kräfte, die sie am Balkan eingesetzt haben. Wohin die Deutschen ihre Truppen von da aus schicken werden, ist noch nicht bekannt. Man sagt aber allgemein, dass diese Truppen nun an der russischen Grenze konzentriert werden.

Die engl. Heimwehr feiert heute ihr erstes Jahresjubiläum. Sie zählt heute bereits 2 Millionen Menschen. Diese sind in dem vergangenen Jahre auf das Vorbildlichste ausgebildet worden.

Die amerik. Kriegsindustrie begann mit dem Bau von neuen Schiffen. Amerika erzeugt zur Zeit genau so viel Schiffe wie jetzt Deutschland, aber es wird bald zweimal und dreimal so viel herstellen. Und dabei zählen wir noch nicht die engl. Schiffsindustrie.

Wie bekannt wird, soll Mittwoch Abend Präs. Roosevelt eine Ansprache halten, die zweifelsohne von grösster Wichtigkeit sein wird. Voraussichtlich wird er jede Hilfeleistung an Frankreich unterbinden, wenn Admiral Darlan den deutschen Forderungen entgegenkommen wird.

Lord Halifax befindet sich z.Z. auf einer Besichtigungsreise durch die Staaten im Süden der USA. Anlässlich seines Besuches in Mineapolis wurde ihm ein begeisterter Empfang der dortigen Bevölkerung zuteil.

Gespräche mit der Heimat:

(Stark gestört). Heute feiert [illegible] den Muttertag. Wir alle denken heute an unsere Mütter und besonders der Soldat erinnert sich an sein liebes Mütterchen, [illegible] er in der unterdrückten Heimat weiss. Aber es denken heute auch die Mutter an ihre Söhne und was uns heute gerade am meisten bewegt, ist die Sorge um unsere Heimat. Wir danken Euch, liebe Mütter, denn wir wissen, dass Ihr besonders heute Euren Kindern Segen spendet und wir wollen Euch dafür Blumen des Dankes und der Liebe geben.

Und nun spricht Frau Hana Benesch:

Heute ist Muttertag. Jede von uns denkt vor allem an die Mutter, an seine Mutter, wir denken heute in erster Linie an die Mütter aus der Heimat und führen uns ihren Schmerz vor Augen, den so manche ihres Sohnes willen ertragen muss. Ich denke heute auch an diese Mütter die einsam und verlassen sind, weil ihre Söhne unschuldig in den Konzentrationslagern schmachten müssen, aber ich denke auch an jene Mütter, die sich freuen, weil ihre Söhne fern von der Heimat, ihre Pflicht für ihr Vaterland tun. An euch alle, ihr tschechischen

i

308

und slowakischen Mutter denke ich heute. Ich danke euch, dass ihr sicherlich noch immer so fühlt, wie zur Zeit der Republik. Wenn Ihr heute auch Eure Kinder in Schulen schicken müsst, die Eurem Sinne nicht entsprechen, weil die Schulen ja bekanntlich bei Euch ganz unter dem Einfluss der Deutschen stehen. Ich muss auch heute dafür danken, dass Ihr so tapfer und standhaft seid! Wir sind davon hier genau unterrichtet. Ich bekam vor einiger Zeit einen Brief, den ich Euch wenigstens teilweise verlesen will. Er zeigt so richtig, Eure ganze Stimmung und Euer innerstes Empfinden. Es schrieb eine Mutter, und so wie sie hatten so viele andere auch geschrieben. Sie schreibt: " Wir alle sind tapfer, weil wir wissen, dass wir es sein müssen. Wir wollen ausharren bis zum Schluss. Nicht nur in der Stadt, auch am Lande sind alle gleich und allen liegt am meisten daran, dass die Heimat wiederbefreit wird." Ihre Haltung, die gleichzeitig die Haltung vieler anderer ist, wird zu einem Siege beitragen. Diese Zeit, so hart sie auch jetzt ist, wird zum stolzesten Kapitel unserer Geschichte zählen, da wir bewiesen haben, wie wir uns zu bewahren im Stande sind. Mit welchem Stolz habe ich damals diese Zeilen jener Frau gelesen, die mir gezeigt haben, dass Ihr noch immer entschlossen seid. Eigentlich haben sie mich weiter nicht sonderlich überrascht, denn ich habe diese Haltung von Euch allen erwartet. Ich weiss, dass Ihr alle Eure Aufgaben richtig auffasst und sie in unserem Sinne zu Ende führen werden. Die Frau hat schon immer in jeder Hinsicht eine grosse Rolle gespielt, ob nun auf kulturellem, sozialem oder wirtschaftlichem Gebiete, immer war ihre Arbeit dabei mit entscheidend. Sie half immer dabei, ihre völkische Sendung zu bewahren und ihr auch zu entsprechen, und sie wird sich daher auch in Zukunft nicht ändern. Unser Volk, dass sich auch in diesem Kampfe so tapfer, ja heldenhaft beweist, ist eben von der tschechischen Mutter erzogen worden und konnte nicht anders werden. Wir wissen, dass die tschechische Mutter auch weiterhin mutig und tapfer bleiben wird. Sie wird den Weg finden, ihre Kinder von dem Einfluss der Deutschen zu bewahren und ihr Kind so zu erziehen, dass es ein echtes Kind unseres Volkes wird. Wir wissen auch, dass diese Aufgabe nicht die leichteste für Euch ist. Aber diese so schwere Zeit, die vielleicht die schwerste unserer Geschichte ist, muss durchgehalten werden. Es ist aber auch die Zeit, die uns alle verbindet, denn ob nun in der Heimat oder in der Fremde, wir fühlen alle unsere Zusammengehörigkeit. Frauen steht tapfer an der Seite Eurer Männer und helfet ihnen in der Arbeit und im Kampfe. Seit standhaft, denn es muss so sein. Wir danken Euch für alles, dass Ihr bis heute an unserem Volke Gutes getan habet. Heute an Eurem Feiertag bitte ich Euch, weiter so zu bleiben und aus Euren Kindern tapfere und richtige Tschechen zu machen. Sie sollen immer treu ihren Vaterlande, ihrer Sprache und ihrer Erde bleiben. Erzieht in ihnen die Liebe zur Freiheit, Aufrichtigkeit und Wahrheit! Machet aus ihnen feste und standhafte Charaktere, denn solche werden wir brauchen. Bewahret alle diese Liebe zu dem, was [illegible] in der Republik teuer war. Der Lohn dafür wird nicht ausbleiben. Die befreite Heimat wird uns wiedergegeben werden."

Es folgte abschliessend ein Lied von Anton Dworschak: "Als mich meine alte Mutter.."

M o s k a u - (deutsch).

Oslo: Eine neue Verordnung über Normung des Schuhwerkes und der Reparaturen ist für Schweden erlassen worden. Jeder, der sich ein paar Schuhe kaufen will oder neue Sohlen braucht, muss eine Eingabe an den entsprechenden Kommissar richten, wobei die genaue Anzahl der vorhandenen Schuhe usw. bekanntgegeben werden muss. Eine besondere Polizei hat den Auftrag bekommen, die Angaben der Bevölkerung zu überprüfen.

M.I.14. 309

Geheimsender "[illegible]".

... Als die Deutschen im Jänner mit ihren Vorbereitungen zur Besetzung Jugoslawiens begannen, sagten sie, dass sie den Krieg gewinnen werden. Der Sieg ist heute genau so weit, als vorher, als Hitler noch nicht in Athen war. Seine letzte Rede hat uns nur darin bestärkt, dass er den Krieg nicht gewinnen wird. Sie werden auch diesen Krieg wieder verlieren und werden dieselbe Erfahrung machen, wie im Jahre 1918. Amerika ist heute bereits im Kriege.

Von der Schlacht im Atlantik hat er gar nicht viel erzählt. Haltet aus, Euer Wille unser Sieg!...

Die deutschen Protektoratskreise haben weitere Massnahmen gegen die Sokols unternommen. Wir werden mit diesen Kreisen am Tage unseres Sieges ins Reine kommen. Wir warnen alle Organisationen für Leibesübungen, es sind neue Vorbereitungen gegen sie im Gange. Seid vorbereitet, Euer Wille, Euer Sieg!

Wir melden Euch heute, dass der preussische Grossgrundbesitzer zur Zeit Statthalter und Reichsprotektor, neue Menschen von Schlagsahne, Butter und Fett bekommen hat. Er ist ein alter Betrüger! Er hat es vor allem darauf abgesehen, unser Volk zu erniedrigen, von der ganzen Welt unseren Ruhm in den Staub zu ziehen. Er war dafür ein Plebiszit zu veranstalten, um die Stimme des Volkes schwarz auf weiss zu haben. Wir alle wissen aber, wie so ein Plebiszit vor sich geht. Mit SS-und den nötigen Gestapobeamten wird dann von jedem das freiwillige "Ja" erpresst. Und schliesslich heisst es dann, die Abstimmung hatte 100Prozent Erfolg. Seid also alle auf der Wacht. Das tschechische Volk wird es nicht erlauben, dass es vor der Welt so erniedrigt wird.

Wir erhalten neue Nachrichten von der zunehmenden Not in den Arbeiterkreisen. Neuerdings gibt es nicht mehr genügend Brot und Mehl, die Teuerung steigt von Tag zu Tag. Wo die Deutschen können, ziehen sie Euch das Geld aus der Tasche. Täglich erfinden sie neue Schliche, um Euch zu berauben. Sei es, dass sie die Tarife auf der Strassenbahn, oder auf den Eisenbahnen erhöhen oder sonst irgendwie, Ihr seid jedenfalls immer die Leidtragenden.

Unsere Schlosser bekommen in letzter Zeit auch kein Eisen mehr zur Verfügung gestellt. Sie nehmen uns eben alles weg. Jetzt haben sie auch unsere Metallkronen und 5 Kronen genommen und statt dessen wertloses Papier in die Hand gedrückt. Genau so war es in Oesterreich. Und dann soll sich 1918 nicht wiederholen! Diesmal wird es aber kein gemütlicher Spaziergang am Wenzelsplatz werden, wo sich die deutschen Schwarzschwarzen ergingen, diesmal wollen wir mit ihnen abrechnen.
...

Die Kasperlregierung Dr. Háchas will [illegible] unseres Geheimsenders nicht anerkennen.

Wir erhalten weitere Nachrichten, dass wieder in 2 tschech. Ministerien deutsche Stellen kommen sollen. Erstens soll das Eisenbahnministerium und dann das Finanzministerium in Smichow beschlagnahmt werden.

Die Deutschen Arbeitsämter gehen in ihren Massnahmen gegen die tschech. und polnischen Arbeiter weiter. In ihren amtl. Vorschriften heisst es wörtlich: "Polen und Tschechen sind unsere persönlichen Feinde. Wir dürfen ihnen nie vergessen, was sie an unserem Volke getan haben und wieviel deutsches Blut durch ihr Verschulden floss. Jeder der einen Fremden als seinen Arbeiter anstellt, muss sich immer vor Augen halten, dass er einem unserer Brüder Leid zugefügt hat und wir müssen ihn danach auch behandeln. Es gelten folgende Grundsätze: I. Der deutsche Arbeiter ist unser Bruder, der fremde Arbeiter unser Feind. II. Es muss immer Abstand bewahrt werden zwischen dem deutschen und fremden Ar-

12. V. 1941

sind schwer. Sie verloren den "Graf Spee" , 15 Torpedoboote und viel andere. Amerika hat 500 schwere Jäger und neue Bomber. Ueber die Schweiz erfahren wir, Deutschland habe Angst in der Produktion mit Amerika nicht schritthalten zu können.

Der grosse amerik. Präsident Loover sagte: ganz USA ist dafür, dass Britannien eine grösstmögliche Unterstützung erhält . Vor allem müssen Waffen und Maschinen geschickt werden.

Gespräche mit der Heimat:

Sie hören einen Vortrag: " von der Hoffnung, dass die Welt sich be - lehren lässt."

Ich erzähle euch ein gleichnishaftes Märchen:

Es war einmal ein reicher Grundbesitzer und dann waren arme Bauern in der Nähe. Da kamen Räuber und beraubten einen armen Bauer. Der reiche aber kam nicht zur Hilfe, denn er dachte sich: "Was geht es mich an?" und es bedroht ja mich nicht." Die Räuber beraubten den nächsten Bauern und so immer weiter und vertrieb sie von ihren Höfen. Als er die letzten armen überfiel, wollte der reiche zwar helfen, aber die Hilfe kam zu spät. Dann kam die Reihe an den reichen Grundbesitzer. Und da sagte der Bauer, der als erster beraubt wurde: " ihr habt mich zwar verlassen, aber ich verlasse euch nicht, denn die Liebe zum Land lehr mich auch das Land, das ich verlassen habe, zu verteidigen."

Diese Geschichte erinnert an unser Schicksal. Auch wir wurden als erste beraubt, die Deutschen schlossen unsere Hochschulen und den Sokol. Sie beginnen die Germanisation. Dass sie den Sokol schliessen, ist für uns ein neuer Grund zu Britannien zu halten. Die Zahl derer, die gegen Hitler ist wird immer grösser. Unsere Politik ist freal, sa sie sich auf Grossbritannien und Amerika verlässt. Die Deutschen verraten durch ihre Handlungen ihre Schwäche. Sie mussten deshalb den Sokol schliessen, weil sie sich dem grossen nationalen Widerstand nicht gewachen fühlen. Erst bekämpften sie die Legionäre dann den Sokol.

Es spricht Prokop Maxa !

Neurath, Frank und die anderen Helfershelfer wissen nicht, was für einen grossen Dienst sie uns durch ihren Barbarismus erweisen, Sie zeigen dadurch, wie recht wir haben. Der tschechische Widerstand wächst. Erst bekämpfen die Deutschen die Legionäre und dann den Sokol. Sie begreifen nicht, dass es unmöglich ist, das Sokoltum auszurotten. Er ist der edelste Ausdruck, der aus dem Innern unserer Nation wächst. Kein Tscheche und Slowake vergisst , dass sich Masaryk durch den Sokol seine geistige Frische erhalten hat. Mit Tyrsch war er der Meinung, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper lebt. Er erkannte den Sokol als wichtigen Erziehungsfaktor zur Demokratie. Und heute müssen wir wagen, dass der Sokol diese Aufgabe gut gelöst hat. Der Sokol ist verbunden mit der Erinnerung an die weisshaarige Gestalt des Befreier- Präsidenten. In Russland, Frankreich und Italien haben die Sokolvorführungen Bewunderung erregt, geradeso wie heute in England. Die Deutschen begreifen nicht den Geist des Sokol, den Tyrsch und Fügner begründet haben und den Masaryl dieser Bewegung gab. Wir erinnern uns an die schönen Gestalten dieser 3 Männer und stellen daneben die bärtige des Turnvater Jahns, des alten Grossvaters,dem die preussische Disziplin die Hauptsache war. Wehn die Stunde der Vergeltung schlägt, wirdeine Hunderttausendkämpfige Armee des Sokol aufstehen.

22. V. 41.

3. Das deutsche Volk steht in einer einzigen grossen Geschlossenheit da. 4. Die deutsche Wehrmacht verfügt über ausgezeichnete Waffen und eine einwandfreie Ausrüstung. 5. Das Menschenmaterial, über welches die Deutschen verfügen, ist überaus gross und gewährt einem sichere Deckung. Wir möchten nur wenige Worte zu jedem einzelnen dieser Punkte sagen. Zu Punkt 1. Wie man sich auf die Führer verlassen kann, hat am besten die Flucht des Stellvertreters des Führeres Hess bewiesen. Herr Robert Wagner hätte nicht mehr so sprechen können, wenn er von dieser Flucht bereits unterrichtet gewesen wäre. Wie die Ideale der Deutschen aussehen, und wie sie für das Wohl der einzelnen Völker sorgen, das überlassen wir unseren Hörern selbst zur Beurteilung. Sie wissen es ja am besten aus eigener Erfahrung. 3. Beispiele über die Einheit und die hochgepriesene Moral des deutschen Volkes möchten wir hier erst gar nicht bringen. Zu Punkt 4 sagen wir, dass die Deutschen diesen Krieg zwar mit einer grossen Uebermacht begonnen haben, dass sich aber inzwischen viel verändert hat. Das Verhältnis ist längst ein anderes geworden. Und es wird in der nächsten Zeit noch so werden, wie es die Deutschen nie für möglich gehalten hätten. Und was Punkt 5 betrifft, so möchten wir nur darauf hinweisen, dass Deutschland 75 Millionen Einwohner hat, Grossbritannien zwar nur 65 Millionen, dafür kämpfen aber für England die Südafrikanischen Inder, allein 360 Millionen Inder, die sich bereits als gute Soldaten im abessinischen Kriege bewiesen haben. Ausserdem steht an der Seite Grossbritanniens auch die USA.

Sendung durch kurze Störung unterbrochen.

Gespräche mit der Heimat:

Hören Sie zunächst unser tägliches Kommentar: Sie haben schon in den Kommentaren, die wir in den letzten Nachrichten gegeben haben, von der Veränderung gehört, die Herr Hácha im Nár.Sourucenství vorgenommen hat. Und hinter dem Ganzen steht ja zweifellsohne wieder K.H.Frank. Der Herr Grosgrundbesitzer, Baron Neurath und der ehemalige Karlsbader Buchhändler Franck, ausserdem auch gewesener Ordner und rechte Hand des Turnlehrers Henlein, diese beiden sind die richtigen die zur Erniedrigung unserer Heimat beitragen. Lange soll es aber nicht mehr dauern. Es kann nicht und es wird auch nicht geduldet werden, dass ein einziges Volk ohne jede Berechtigung sich das Recht herausnimmt, sämtliche Völker des europäischen Kontinents zu unterdrücken. Sie werden es sich nicht mehr lange gefallen lassen, so zu handeln, wie es Deutschland vorschreibt, Sie können nicht ständig unter dem Terror der Deutschen stehen. Jedes Volk will sein allein über sein Schicksal bestimmen und sein Recht allein verteidigen. Fort daher mit allen Gauleitern, und die übrigen, die da ausarlesen wurden, die Völker zu unterdrücken, ist zu Gunsten der Deutschen.

Richten wir unsere Blicke und unsere Hoffnung auf Grossbritannien und die Vereinigten Staaten, die sich für unser Recht einsetzen, und nicht auf die Marionettenregierung des Herrn Hácha.

Es spricht der Führer der Sokoln in der Slowakei:
"Brüder und Schwestern, Alle Sokoln der Slowakei, die ihr Euch heute nicht mehr sazu bekennen dürfet, zu Euch woll ich heute meine Worte richten. Ihr habet mich immer verstandan, solange ich noch in der Heimat tätig sein durfte. Ich darf es mit ruhigem Gewissen ausspre-

10.VI.1941

Politikern widersetzen, die zwar nichts von einem Seekrieg verstehen aber doch etwas davon zu verstehen glauben. Und die ganzen Helden des Seekrieges von früher, man hört nichts von ihnen. Haben sie sich zurückgezogen oder wissen diese Männer um die Gefahren dieses Krieges und haben sie die Nerven verloren und mit den Nerven ihren Schneid und ihre Verschlagenheit?

London - (tschechisch).

Bei dem letzten feindl. Angriff auf Alexandria betrugen die Verluste 30 Tote und 36 Verwundete.

Lybien: Gestern wurden von brit. Jägern die Flugplätze von Derna und Ghazella angegriffen. Ausserdem richteten sich Angriffe der RAF gegen Vorratslager in der Nähe Dernas. Bei diesen Angriffen wurden 14 feindl. Flugzeuge vernichtet und weitere Maschinen beschädigt. Ausserdem wurden Zusammenziehungen feindl. Lastkraftwagen in der Nähe von Derna mit Bomben belegt. Von diesen Oprationen sind bis jetzt 2 brit. Maschinen noch nicht zurückgekehrt. In den letzten weniger als 14 Tagen wurde der Flughafen von Bengazi mehr als 15 Mal angegriffen.

Abessinien: Der brit. Vormarsch geht unentwegt weiter. Die Briten haben bereits den Fluss Omar überschritten. In den letzten Kämpfen wurden erneut 3.000 Italiener gefangengenommen. Brit. Streitkräfte haben in Südabessinien weitere 4.500 Meilen neues Geländes erobert. Es wird nunmehr bekannt, dass 4 ital. Divisionen zerstört oder gefangengenommen wurden.

Die folgende Meldung, die die Bekanntgabe der Verluste an Flugzeugen der Achsenmächte durch Sinclair enthält, stimmt wörtlich mit der in der deutschen Sendung gebrachten Meldung überein.

Der Führer der deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, hat zu den Arbeitern in Wilhelmshafen gesprochen. Er führte aus, dass die deutschen Arbeiterrassisch höher ständen und über höhere Qualitäten verfügten als die Arbeiter der ganzen Welt. Anscheinend schickt Deutschland deshalb nur fremde Arbeiter in die Gebiete, die den feindl. Fliegerangriffen am meisten ausgesetzt sind, um so das kostbare Leben der rassisch so hoch stehenden Arbeiterschaft zu schonen. Er fuhr fort: Ihr könnt und sollt auch alles vergessen, nur nicht, dass ihr Nationalisten seid!
Ueber die Verhältnisse in der Slowakei sprach dieser Tage Mach. Er führte aus, dass in der Slowakei eine vorbildliche Einheit herrsche und überhaupt keine Not borhanden sei. Die europäische Neuordnung Hitlers habe sich in der Slowakei glänzend bewährt. Doch wir und die ganze Welt wissen, was in Wirklichkeit hinter diesen schönen Lügen steckt, wenn wir von der immer stärker anwachsenden Not in slowakischen Familien erfahren, die bei vielen bereits so grpss geworden ist, dass früher gut gestellte Personen betteln gehen müssen.

Die heutige "Times" brachte einen interssanten Artikel, betitelt "Prag unter der deutschen Herrschaft". In diesem Artikel werden die deutschen Anstrengungen, in der altentschechischen Stadt Prag gewaltsam ein deutsches Gesicht zu zaubern, sehr eindrucksvoll vor Augen geführt. Es wird darauf hingewiesen, wie vor der letzten Militärparade krampfhaft Deutsche aus dem Sudetengau nach Prag zitiert wurden, weil ausser dem ammen Präsidenten Hácha, der sich

nicht anschliessen konnte, kein Tscheche sich zum Zuschauer hergegeben hätte. Wie deutsche Zeitungen selber zugeben, war trotzdem die Stimmung bei dieser Parada traurig und kalt. Der Artikel weist darauf hin, dass die Tschechen sich als Meister in der Durchführung passiver Resistenz gezeigt und bewährt hätten. Sie verstehen es ausgezeichnet, deutsche Veranstaltungen zu boykottieren. Sie können nicht so schnell vergessen, und sie stehen es täglich vor den Augen, wie die Deutschen die tschech- Landbevölkerung ausgeraubt hatten. Deutsche Kinder haben Anspruch auf die besten und meisten Nahrungsmittel, dieTschechen können ja ruhig verhungern. Weiters wird erneut vor Augen geführt, wie das deutsche Regime gegen die Sokoln verfahren ist, die Sokolführer eingekerkert und die Sokollitaratur verboten hat. Aber die Deutschen irren, wann sie glauben, dass die Tschechen ihre Grundeinstellung dadurch ändern würden. Im Gegenteil, durch alle diese Zwangsmassnahmen wird der Weiglebendige nationale tschechische Geist nur nich gestärkt. Es wird bekannt, dass jeder Tscheche ein Messer bei sich trägt und weiss, wie er es gebrauchen soll, wenn die Stunde gekommen ist. Denn es kommt der Tag der Abrechnung.

EEs wird bekannt,, dass die metallenen Einkronen und Fünfkronenstücke eingezogen werden sollen. Sie sollen ab 1.Juli nicht mehr giltig sein, sondern nur noch den Metallwert besitzen. Wir können Euch nur raten, hebet das Geld auf, und benützt es nach dem Kriege.

15 Minuten Gespräche mit der Heimat.

Sie hören nun eine äusserst wichtige Mitteilung: Sonntag abends wurde von uns ein tschech. Schwarzsender, der sich "Tajná svobodná csl. radio-stanice "Nazdar" nannte, auf dem 25 m Band um 1/2 11 Uhr eingefangen. Die Sendung war gut zu hören. Der Heuptinhalt der Sendung war politischer, teils antideutscher, teils antifaschistischer Natur. Der Sprecher erinnerte daran, wie Jan Smudek, der ein Mitglied der Gestapo erschossen hatte, wie wieder aufgefunden worden war. Er erinnerte an den uns allen wohlbekannten Pavel, der im Spiegelberg in Brünn zu Grunde gegangen ist. Der Sprecher betonte immer wieder, man müsse beim Auffangen der Sendung vorsichtig ans Werk gehen und dürfte sich nicht erwischen lassen. Aus diesem immer wieder kehrenden Mahnungenbzur Vorsicht entnehmen wir, dass sich der Schwarzsender voraussichtlich auf den von Deutschen besetzten Gebit befinde. Wir begrüssen die tschechische Radiostation als einen Vorkämpfer un unseren Reihen. Heil der freien Sendestation "Nazdar"!

Es spricht zu Ihnen ein ehem. Sokol-Mitglied, das sich jetzt in London aufhält:

Brüder und Schwestern in der Heimat! Oft erinnere ich mich an unseren Gruppenleiter, der wie alle anderen auch von den Deutschen eingekerkert worden ist. Ich sehe ihn vor mir und ich höre im Geiste seine Worte, mit denen er von einer herrlichen Zukunft unserer Heimat sprach. Die Deutschen haben unseren Sokol hauptsächlich aus dem Grunde genommen, dass sie schon heute wissen, dass sie diesen Krieg verlieren werden und aus diesem Grunde in ihrer Umgebung alles, worin sie sich stossen könnten, zu entfernen und gleichzuschalten bemüht sind. Mit der Sperrung der Hochschulen begann es, es folgte die Aufhebung des "Scouting" wahrscheinlich deswegen, weil diese Institution auf ein engl. Vorbild zurückgeht. Schliesslich vergriffen sie sich auch an unserem Sokol. an den sie sich lange nicht herangewagt hatten, doch nun rissen sie mit brutaler Hand die Pflanzen aus dem Boden, um sie in ihre Kerker zu verpflanzen. Du Tscheche, der Du gezwungen bist,

unter der deutschen Unterdrückung zu leben, Dir will ich als Trost jene Worte Tyrschs zurufen: " Der nationale Geist ist unantastbar." Der Sokolgedanke wird leben, solange die Nation leben wird und die Nation wird leben, solange sie ihre Sokoln besitzt, weil diese beiden Begriffe ein und dasselbe umschliessen. Die Deutschen können sich noch so sehr anstrengen. Münder lassen sich verstopfen, Herzen lassen sich zusammenpressen, aber niemals kann der Geist verbichtet werden. Ihr alle in der Heimat, die Deutschen können auch äusserlich alles nehmen, aber sie können Euch Eure Gedanken nicht aus dem Herzen reissen, wenn sie Euch auch auseinandersiedeln und Euch das letzte nehmem. Niemals werden sie Euch den Gedamken nehmen können, dass die Wahrheit siegt. Und bis einmal der Tag kommt, an dem wir di deutschen Hunnen hinausjagen aus unserem Land, dann werden wir uns die neuen Nester des Sokol wieder bauen. Heil Euch allen , Sokoln. In Böjmen, Mähren und in der Slowakei!

Denkt an Choral, was immer auch sei, an die Seherstimme von Zehntausenden! Auf der neuen Welt wird Euch ein neues herrliches Land beschieden sein.

M o s k a u - (deutsch).
==========

Die Erste Abendausgabe des Pressedienstes.

Aus Stambul melde t der Vertreter der syrischen Zeitung "Matin" dass die telephonische und telegraphische Verbindung zwischen Palästina und Aegypten zerissen ist.

Das Reuterbüro meldet, dass der frz. Botschafter die langerwartete Note der frz. Regierung über Syrien Hoare überreicht hat. London ist augenblicklich mit der Studium der Note beschäftigt.

Aus Vichy wird bekannt, dass der Staatsminister für Versorgungsangelegenheiten Hachard (?) angeordnet hat, dass von nun an die Lebensmittelrationen stark herabgesetzt werden. Er hat die bedauerliche Feststellung machen müssen, dass die Vorräte an Rindern nur noch 55% derjenigen vom Vorjahr betragen.

Aus Kairo wird gemeldet, dass viele Einwohner Alexandriens die Stadt räumen. So haben allein am 9. Juni 50.000 Menschen die Stadt verlassen, um sich gemäss dem Wunsche der Regierung in der Provinz oder in Kairo niederzulassen.

Reuter meldet, dass General Cornwall zum Oberbefehlshaber der in Aegypten liegenden brit. Truppen wurde, und damit direkt unter dem Kommando General Wavells arbeitet.

Aus Tokio erreicht uns die Meldung, dass in Manila am 8.Juni der 7. amerik. Bomber eingetroffen ist, um in engl.Dienste übernommen zu werden. Er wird von brit. Piloten nach Singapor gebracht werden.

New-Kork: Der Gouverneur der Phillippinen Queezon hat einen Fond von 5 Millionen Dollar zum Schutze für die Zivilbevölkerung gegründet.

Die Agentir "Asso-Press" berichtet aus Washington, dass das amerik. Repräsentationshaus einen Gesetzentwurf verabschiedet hat, der 10 Milliarden 10 Millionen Dollar Etat bewilligt.

5.7.M.315

Holländer, Tschechen, nehmen schon heute an diesem Kampfe teil; sie kämpfen mit uns im Nahen Osten, sie fliegen gegen Deutschland und werden auch an neuen Fronten eingesetzt werden. Auch die Griechen, die ihr Land so heldenhaft verteidigt haben, sind an unsere Seite getreten. Jugosl. Flieger sollen bereits in der allernächsten Zeit zum Einsatz gelangen. " Zum Schluss nahm Eden seine Stellung zur Schaffung einer neuen Ordnung: " Die Grundlagen der neuen Ordnung können einzig und allein in England geschaffen werden. Wir haben die Arbeit dazu bereits begonnen und werden sie im Verein mit den Staaten der USA weiterfortführen. Mit unserem Mut werden wir bald siegen. Wir wollen keine neuen Ländereien, sondern haben nur ein Ziel: Vernichtung der Tyrannei Hitlers, damit den Völkern wieder eine glückliche und bessere Zukunft gewährt wird.

Nach der Rede Roosevelts werden Stimmen laut, die meinen, dass alle Amerikaner bereit sein müssen, wenn es darauf ankommt, auch ihr Leben zur Verteidigung ihres Landes einzzusetzen. Es handelt sich nicht nur um die Freiheit Amerikas, sondern um die Freiheit der ganzen Welt. Die Amerikaner führen einen Kampf, in dem sie ihre Halbkugel verteidigen müssen.

Die "New-York Times" berichtet, dass die Warnung Roosevelts, dass alle Schiffe, die dazu bestimmt sind, ihre Hilfe nach England zu schicken, im Schutze amerik. Schiffe fahren werden, wahr werden wird. Weiterteilt die Zeitung mit, dass das amerik. Militär auf den Philippinen verdreifacht worden ist. Einige weitere amerikanische Stützpunkte sollen ebenfalls weitgehende Verstärlung erfahren. Expeditionsarmeen werden organisiert werden."

Gespräche mit der Heimat.

Sie hören unser tägliches Kommentar.

Der tschechosl. Staatsrat hatte am 2.und 3.Juli eine Zusammenkunft, in deren Verlauf die Regierungsvorschläge besprochen wurden. Den Vorsitz führte Msgr. Schramek. Die Vorschläge desPräsidenten auf dem Gebiet des Schul-und Erziehungswesens wurden belobt und einstimmig angenommen. Weiterhin wurden auch soziale und wirtschaftliche Fragen erörtert. Der Vorschlag einer Botschaft des Präs. vom 21. Dezember 40 wurde ebenfalls angenommen. Franz Uhlirsch war der Referent für das Erziehungswesen, Lauschman referierte über militärische Fragen und Tyrsch gab den Abrechnungsbericht. Weiterhin wurde beschlossen, dass ein Soldatenheim für Mitglieder der tschechosl. Armee in London gegründet werden soll, und Ing. Kleine gab Einzelheiten darüber bekannt...(Störung)... Das Mitglied des Staatsrates Cibrle führte aus, dass Karpathenrussland keinen anderen Wunsch hege, als wieder in die Republik eingereiht zu werden.

Msgr. P. Machatschek , Betschko und Vido waren Vertreter der Slowakei, die alle einstimmig ihrer Meinung Ausdruck gaben, dass eine Wiederherstellung der tschechosl. Republik auch eine Wiederbelebung der tschechosl. Freiheit bedeute. Sie alle bekundeten ihre glühende Hingabe zu Präs. Benesch. Zum Schluss der Sitzung wurdensoziale und wirtschaftliche Fragen besprochen. Man war allgemein der Ueberzeugung, dass die neue Demokratie, die nach der Vernichtung Hitlers wieder erstehen wird , auch eine Wiederbelebung in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht erfahren wird,

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) **Nicht zur Veröffentlichung**

Nr. 98 abends

A n g l o vom 7. April 1940 Blatt - 18 -

A m s t e r d a m, 7. April. (DNB-Vertreter). - Zur Schaffung einer britischen Handelsgesellschaft für den Balkan schreibt der City Editor der Sunday Times unter, wieviel Kapital dieser Gesellschaft zur Verfügung stehen werde, werde nicht bekannt, bevor nicht das neue Unternehmen am 15.4. ins Handelsregister eingetragen sei. Feststehe, dass das britische Schatzamt der einzige Besitzer von Anteilscheinen sein werde. Die Gründung dieser Gesellschaft sei keine Kriegsmassnahme. Es handele sich vielmehr um eine dauernde Einrichtung, die ihre Tätigkeit auch nach Beendigung des Krieges fortsetzen werde. Die Gesellschaft werde es aber auf dem Balkan nicht leicht haben. Für den englischen Handel gäbe es dort viel zu tun, und es sei eine sorgfältige Organisierung erforderlich. Auch müsse der britische Verbraucher sich erst einmal an die besonderen Eigenschaften der Balkan-Produkte gewöhnen. Der Krieg habe England die Möglichkeit verschafft, Deutschland in seiner Eigenschaft als Zwischenhändler auszuschalten.

L o n d o n, 7. April. (Reuter-Held). - Die Nazis hatten 1937 einen Zehnjahresplan für die Eroberung Europas aufgestellt und vorsorglich eine mit Karten versehene Zeittafel für die verschiedenen Stadien der Ausführung des Planes vorbereitet. Das Informationsministerium veröffentlicht heute diese in Erstaunen versetzende Karte, die die Nazi-Kriegsziele enthüllt. Das Original dieser deutschen Geheimkarte wurde von der tschechischen Polizei im Jahre 1938 in Prag in den Hauptquartieren von Konrad Henlein, damals Führer der Sudetendeutschen und jetzt örtlicher Gauleiter, entdeckt. Eine fotografische Kopie der Angriffszeittafel wurde von einem der amtlichen britischen Beobachter in Sudetenland nach London gebracht. Der Plan enthält folgendes: Österreich und die Tschechoslowakei sollten 1938 genommen werden, Polen und Ungarn 1939, Rumänien, Jugoslawien und Bulgarien sollten 1940 erobert werden, Dänemark, Holland, Belgien, Schweiz, die Ukraine und die nördliche Hälfte von Frankreich bis zu der Linie, die von

(Fortsetzung auf Blatt - 19 -)

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensiertes Material (Ohne redaktionelle Verantwortung) Nicht zur Veröffentlichung

Nr. 98 abends

A n g l o vom 7. April 1940 Blatt - 1 9 -

(Fortsetzung von Blatt - 18 -) . . .Bordeaux zum Genfer See führt, sollten 1941 unter das deutsche Joch gebracht werden und schliesslich Skandinavien, Portugal und Grossbritannien sollten 1948 besetzt werden.

Kopien der mit Karte versehenen Zeittafel wurden zu den Organisatoren der Nazipartei in Österreich geschmuggelt und später zu den deutschen Agenten in der Tschecho-Slowakei. Organisatoren und Agenten hätten ihre Werkzeuge auszuwählen, um den Plan auszuführen und Kampagnen auszuarbeiten für einen fanatischen Ungehorsam den Regierungen gegenüber. Die deutschen Minoritäten, wird dann behauptet, werden unterdrückt und der Führer, Vater der Deutschen, im In- und Auslande, hätte dann zu marschieren, um sie zu retten.

A m s t e r d a m ,,7. April. (DNB-Vertreter).- "Sunday Chronicle" beklagt sich in einem längeren Artikel über die ungenügende Ausrüstung Londoner Krankenhäuser und der Krankenhäuser in anderen grossen englischen Städten für den Fall eines wirklichen Luftangriffs. Es bestehe vor allem ein ernster Mangel an Betten, Ärzten und Krankenpflegerinnen. Zu Beginn des Krieges habe man den Fehler in England begangen, Hunderte von Ärzten zum Heer einzuziehen und habe das gleiche mit vielen englischen Krankenschwestern getan. Zehntausende von Betten, die ursprünglich von der Regierung für den Fall eines Luftangriffes bereitgestellt wurden, würden jetzt für andere Zwecke gebraucht. London befinde sich in dieser Hinsicht in der schlimmsten Lage. Das alles sei in einem geheimen Bericht der Londoner Stadtverwaltung und anderen Behörden an das britische Gesundheitsministerium dargelegt worden.

A m s t e r d a m , 7. April.(DNB-Vertreter).- "Sunday Chronicle" meldet, britische Kriegsschiffe, die an der griechischen Küste operierten, hätten den jugoslawischen Frachtdampfer "Dubac" aufgebracht und zur Konterbande-Kontrolle nach Malta entführt. Die "Dubac" sei auf dem Wege nach Italien mit einer für dieses Land bestimmten Ladung gewesen.

Abt. SV

Rundfunk- und Helldienst

Streng vertraulich!
Nur für den persönlichen Dienstgebrauch!
Jn eigener Verantwortung zu vernichten!
(§ 353 RStGB.)

Prüf.Nr. 109 I 41
Berichte vom 14.8.1941.

Geheim

Wortlaut der Deklaration Attlee: "Der Präsident der Vereinigten Staaten und Ministerpräs. Churchill als Vertreter der Regierung seiner Majestät im Vereinigten Königreiche haben sich auf hoher See getroffen. Sie waren von Beamten der beiderseitigen Regierungen begleitet, darunter Offiziere der höchsten Ränge ihrer Landheere, Marine und Luftwaffe. Das gesamte Problem der Kriegsmateriallieferungen, wie es im Leih- und Pachtgesetz für die bewaffneten Streitkräfte der Vereinigten Staaten sowie der kämpfenden Länder vorgesehen ist, um den Agressoren Widerstand zu leisten, wurde neuerlich geprüft. Beaverbrook, Lieferungsminister der brit. Regierung, nahm an den Besprechungen teil. Beaverbrook wird sich nach Washington begeben, um diese Fragen des Näheren zu besprechen. Die Besprechungen betrafen ebenfalls die Frage der Lieferungen an die Sowjetunion. Der Präsident und der Ministerpräsident prüften die Gefahren für die Weltzivilisation, welche sich aus der Politik der Militärherrschaft durch Eroberungen ergeben, auf welche sich die Hitlerregierung Deutschlands und andere mit ihr verbündete Regierungen festgelegt haben und haben die Massnahmen klargelegt, welche ihre Länder zur Wahrung ihrer Sicherheit gegenüber diesen Gefahren ergreifen werden. Sie sind über die folgende gemeinsame Erklärung übereingekommen:

Der Präsident der Vereinigten Staaten und Ministerpräsident Churchill als Vertreter der Regierung seiner Majestät im Vereinigten Königreich haben einander begegnet und halten es für richtig, gewisse gemeinsame Grundsätze der Staatspolitik ihrer beiden Länder bekanntzugeben, aus welchen sie ihre Hoffnungen für eine bessere Zukunft der Welt gründen.

1. Jhre Länder erstreben keinerlei territoriale und sonstige Vergrösserungen.

IV. P. - 7.

319

2. Sie wünschen keiner teritoriale Veränderungen, die nicht mit den frei ausgedrückten Wünschen der betroffenen Völker in Einklang stehen.
3. Sie achten das Recht aller Völker, die Regierungsform zu wählen, unter der sie zu leben wünschen; und sie wünschen die Wiederherstellung der Rechte der Souveränität und der Selbstverwaltung jener Völker, die durch Gewalt dieser Rechte beraubt worden sind.
4. Unter Wahrung ihrer bestehenden Verpflichtungen werden sie sich bemühen, die Teilnahme aller Länder, grosser und kleiner, Sieger und Besiegter, zu gleichen Bedingungen, am Handel und an den Rohstoffen der Welt, die sie zu ihrer Wohlfahrt benötigen, zu begünstigen.
5. Sie wünschen, die möglichst vollständige Zusammenarbeit der Staaten auf wirtschaftlichem Gebiete herbeizuführen, um für alle verbesserte Arbeitsbedingungen, wirtschaftlichen Fortschritt und soziale Sicherheit sicherzustellen.
6. Nach der endgültigen Vernichtung der Nazityrannei hoffen sie, einen Frieden wiederhergestellt zu sehen, der allen Nationen die Mittel geben wird, innerhalb ihrer eigenen Grenzen in Sicherheit zu leben und allen Menschen in allen Ländern die Sicherheit geben wird, ihr eigenes Leben, ohne Furcht und Not führen zu können.
7. Ein solcher Friede soll allen Menschen gestatten, das hohe Meer und die Ozeane ungehindert durchfahren zu können.
8. Sie sind der Meinung, dass alle Völker der Erde, sowohl aus realen als auch geistigen Beweggründen, übereinkommen sollen, auf die Anwendung der Gewalt zu verzichten. Da nun kein künftiger Frieden erhalten bleiben kann, wenn Rüstungen zu Lande, zu Wasser oder in der Luft weiter von Nationen verwendet werden, welche die ausserhalb ihrer Grenzen wohnenden Nationen mit einem Angriff bedrohen oder bedrohen könnten, sind sie der Meinung, dass, bis zur Errichtung eines dauernden und erweiterten Systems der allgemeinen Sicherheit, die Entwaffnung dieser Nationen eine wesentliche Notwendigkeit bildet. Zugleich werden sie alle anderen möglichen Massnahmen fördern und unterstützen, welche die drückende Last der Rüstungen für

320

die friedliebenden Nationen erleichtern werden.